Ehre
Der Freybergiſchen
Todten-Grüffte
Das iſt
Hiſtoriſches Verzeichniß
Von den, ſo wohl in dem
Chur-Fürſtl. Begräbniße,
Als auch
Den geſammten 5. Kirchen, und den dazu gehörigen Kirch-Höfen
Zu Freyberg
befindlichen
EPITAPHIIS, INSCRIPTIONIBVS und MONIMENTIS,
Nebſt
Kurtzen Lebens-Beſchreibungen
Der meiſten daſigen
Patriciorum und Geſchlechter,
In Zwey Theilen,
ausgefertiget von
Johann Samuel Grüblern, Freiberg.

LEIPZIG,
Bey Friedrich Lanckiſchens Erben, 1731.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Vorrede.

Die Todten-Grüffte, oder die Ruhe-Stätten der Verſtorbenen, ſind zu allen Zeiten, und faſt bey allen Völckern, beſonderer Ehre würdig gehalten worden, theils, die Hochachtung gegen die Verdienſte derjenigen, deren Aſche und Gebeine allda aufbehalten worden, an den Tag zu legen, theils aber auch durch derſelben Anblick und Betrachtung, ſo wohl ſeiner Sterblichkeit eingedenck zu bleiben, als auch zu ihrer Tugenden Nachahmung ſich erwecken und aufmuntern zu laſſen.

In dieſer Abſicht, hat man ehemahls nicht allein, die Gräber und Todten-Behältniße, von innen und auſſen, auf mancherley Art, gezieret und ausgeputzet, ſondern auch in Marmor, Erzt, Steinen, und andern dauerhafften und der Verweſung Trotz bietenden Materialien, die Nachricht, von den daſelbſt begrabenen, der Nachkommenſchafft aufzubehalten ſich ernſtlich bemühet.

Die Egyptier, als von welchen man, auch in dieſem Stücke, die älteſten Nachrichten aufgezeichnet findet,ziereten ihre Grab-Mahle mit Obeliſcen, Pyramiden, und andern Monimenten, welche mit Hieroglyphiſchen Characteren angefüllet wären, deren Auslegung auch den ſcharffſinnigſten Criticis und Förſchern der Alterthümer, den Kopff zerbrochen, den leichtgläubigen P. Athanaſ. Kirchern aber zu mancherley lächerlichen Muthmaſſungen und Deutungen verführet hat, davon

von, inſonderheit ſein *Oedipus Ægypticcus* und *Mundus Subterraneus*, faſt auf allen Blättern, Beweiß und Exempel geben können.

Die rechtgläubigen Ebraeer haben in der ehrenvollen Beerdigung ihrer Todten, und den ihnen aufgerichteten Denckmahlen, nicht ſo wohl, den benachtbarten Egyptiern nachgeahmet, wie ſie in andern Dingen, deſſen, jedoch ohne Grund, beſchuldiget werden: als vielmehr ihre Hoffnung, von dem ſeligen Abſchiede der ihrigen aus der vergänglichen Zeitlichkeit, und ihr Glaubens-Bekäntniß, von der Gewißheit der zukünfftigen Aufferſtehung zum Leben, und dem unvergängl. Weſen der ſeeligen Ewigkeit, an den Tag legen wollen.

Schon Jacob richtete, über dem Grabe ſeiner geliebteſten Rahel, ein Mahl auf, und die leichtgläubigen Verfaſſer der Beſchreibungen, ihrer in das Jüdiſche Land angeſtellten Reiſen, inſonderheit, der Jude, BENIAMIN TVDELENSIS und nach ihm BROCARDVS, BREIDENBACHIVS, und QVARESMIVS, wollen ihre Leſer bereden, es ſtünde Rahels Leichen-Stein noch bis auf dieſem Tag, und ſetzet der letztere darzu: Man fände gar auf demſelben eine mit Morgenländiſchen Buchſtaben verfertigte Grabſchrifft. So viel iſt gewiß, daß noch heut zu Tage, ohnweit Bethlehem ein Platz, mit einer Mauer umgeben, darauf ein erhöhetes Grabmahl zu ſehen, über welches auf vier Pfeilern ein rundes Gewölbe gezogen, ſo man vor Rahels Grab ausgiebet; die Jüden und Türcken halten es in groſſen Werth, und beſuchen es iederzeit, ſo offt ſie nach Jeruſalem reiſen, wie es denn auch die letztern in Bau und Beſſe-

runa

rung erhalten, davon man den Abriß nebſt einer Beſchreibung in DAPPERS *Palaeſtina* nachſehen kan.

So ungewiß aber die Nachricht von Rahels Grab, Grabe-Stein, und Grabe-Schrifft, aller Vermuthung nach iſt; eben ſo wenig ſicheres und glaubwürdiges kan man, von Abſaloms Ehren- nnd Gedächtniß-Seule, aufbringen. So viel meldet der heilige Scribente, daß er ſich noch bey Lebzeiten, in Königs-Grunde, eine Seule aufgerichtet, und nach ſeinem Nahmen genennet. Es iſt auch vermuthlich, daß nach ſeinem erfolgten jämmerlichen Lebens-Ende ſein Vater den entſeelten Cörper dahin habe bringen laſſen. Ob aber eben dieſes eine Grab-Schrifft und Leichen-Stein zu nennen ſey? kan ich nicht behaupten.

In nachfolgenden Zeiten, mag freylich auch unter den Jüden mehr Fleiß und Sorgfalt seyn angewendet worden, ihren Todten einige Ehren-Gedächtniſſe aufzurichten. Ohne Zweiffel hat die Straff-Rede unſers Seeligmachers, von den übertünchten und geſchmückten Gräbern, der alten Propheten, dahin gezielet. Wie denn ſchon zu Ioſiae, des Königs in Juda Zeiten, ein Mann GOttes, ein anſehnlich Grabmahl muß gehabt haben, weil der König ſelbſt, die Frage aufgeworffen: **Was iſt das für ein Grabmahl, das ich ſehe?**

Zu den Zeiten der ſo genannten Maccabaeer müſſen die Helden und andere, um das gemeine Weſen, wohlverdiente Männer, gleichfalls nach ihrem Tode, mit offtmahls prächtigen und koſtbahren Gräbern seyn beehret worden, davon ein deutlicher Beweiß, das hohe Grab iſt, welches Simon Maccabaeus ſei-

nem Vater, und ſeinen Brüdern, machen ließ, darauf 7. Seulen, nach der Anzahl der Perſonen; umher aber groſſe Pfeiler gebauet, daran er ihren Harniſch zum ewigen Gedächtniß auffgehanget, und über den Harniſch gehauene Schiffe, die man auf dem Meere ſehen konte, geſetzet waren.

Auſſer dieſen, davon insgeſamt man in den geſammleten Bibliſchen Schrifften einige Nachricht findet, geſchweigen wir billich, der fabelhafften und ungewiſſen Dinge, welche die neuern Jüdiſchen Scribenten, von dem Grabe Abraham, und anderer Alt-Väter und Gläubigen des alten Bundes, erzehlen, davon man IO. NICOLAI gelehrtes Buch: Von den Gräbern der Ebräer: EDVARDVM POCOKIVM in ſeinen Anmerckungen, *ad Portam Moſis*: WILH. SCHICKARDVM in ſeinem *Miſchpath Hammelech*: MART. GEIERVM, *de luctu Ebraeorum*: und andere mit mehrern nachſchlagen kan.

Gehen wir nun aber aus Palaeſtina in das gelehrte Griechen-Land hinüber, ſo gebühret ohne allen Zweiffel deſſen Einwohnern die Ehre, daß ſie, von den älteſten Zeiten her, ihre Todten im Grabe, der Vergeſſenheit der Nachkommen, durch aufgerichtete Ehren- und Denck-Mahle zu entreiſſen, ſich haben angelegen ſeyn laſſen. Schon Homerus erwehnet, daß τύμβος καὶ ϛήλη, das heiſt: das Grab und die dabey aufgerichtete Grabe-Seulen, oder vielmehr, die in Stein gegrabne Gedächtniß-Schrifft, zur Ehre der Verblichenen abgezielet. Auf gleiche Art redet die Hecuba bey dem Euripide: und beklaget den von den Griechen umgebrachten Aſtyanacta;

τὶ καὶ

- - - τί καὶ πότε
Γράψειεν ἄν σὲ μουσοπόιος ἐν τάφῳ
Τὸν παῖδα τὸν δ᾽ ἔκτειναν ἀρνεῖα πότε
Δείσαντες αἰσχρόν τὸ ἐπίγραμμ᾽ ἐν ἑλλάδι.

Ja Plato hat gar in ſeinem XII. Buch von Geſetzen eine Verordnung hinterlaſſen, daß die Grabe-Steine nicht gröſſer ſeyn ſolten, als daß ſie, des Verſtorbenen Lob, in 4. Heroiſchen Verſen, faſſen und vorſtellen könten. Und man hat nach der Zeit, dieſem Geſetze, ſo genau nachgelebt, daß man, mit 2. Verſen, bey dergleichen Epitaphien, zu frieden geweſen iſt. Dahero man auf ſehr vielen Griechiſchen Leichen-Steinen, nichts weiter als des Verſtorbenen, und ſeines Vaters Nahmen, nebſt ihrem gewöhnlichen: χαίρε: oder der andern Formul:

— — — κοῦφα σοὶ
Χθὼν ἐπάνω πέσειεν

welche eben, die ſonſt bey den Römern gewöhnlichen Schluß-Worte, ihrer Leichen-Schrifften ſind: S. T. T. L. das iſt: Sit Tibi Terra Leuis.

Denn das, nebſt der Gelehrſamkeit, auch allen äuſſerlichen Pracht liebende, ehemahls erhabene Rom, hat, auch in dieſem Stücke, den Griechen keinen Vorzug gelaſſen, ſondern iederzeit Sorge getragen, daß die Grüffte ſeiner Todten heilig und ehrwürdig möchten gehalten werden. Wem iſt unter den Gelehrten unbekannt, was für Mühe und Geſchicklichkeit, die alten Rö-

Römer angewendet, gelehrte, ſinnreiche, und nette Inſcriptiones auf die Grab-Mahle der ihrigen zu ſetzen? Wer daran zweiffeln wolte, dürffte nur PETRI SANCTII BARTOLII *veterum ſepulchra, ſeu Mauſolea Romanorum et Etruſcorum, inuenta in vrbe Roma, aliisque locis celebribus*, welche IO. PETR. BELLORIVS mit Anmerckungen verſehen, und ALEXANDER DVCKERVS aus dem Italieniſchen in das Lateiniſche überſetzet, wie auch: IANI GRVTERI, THOMAE REINESII, RAPHAELIS FABRETTI, und anderer berühmter Männer, zuſammen getragne Sammlungen der Römiſchen Inſcriptionen nachſchlagen.

Auch die erſten Chriſten, ſo bald ſie äuſſerliche Ruhe und Frieden erhalten, und ihren Verſtorbenen öffentliche Grab-Mahle aufrichten dürffen, haben, nicht etwa, aus Nachahmung des Heydniſchen Aberglaubens, ſondern vielmehr, aus beſonderer Begierde, öffentlich zu bezeugen, daß ihre im HErrn verſtorbenen, offtmahls nach erlittener grauſamer Marter, zur wahren Ruhe der Heiligen eingegangen, derſelben Gräber von innen und von auſſen herrlich ausgezieret. Als der Arianiſche Unglauben, in der Kirchen, viel Spaltungen und Aergerniße, anrichtete, ſo lieſſen die Rechtgläubigen, auf der ihrigen Grab-Steine, die 2. Buchſtaben A und Ω eingraben, anzuzeigen, daß ſie das Bekäntniß, von der wahren Gottheit Chriſti mit ihrem Todte beſiegelt hätten. Andere lieſſen die Buchſtaben: H. R. I. P. das iſt: HIC REQVIESCIT IN PACE: darauff ätzen, wie ſolches und dergleichen mit mehrern, in PAVLI ARINGHII und ANTONII BOSII *Roma ſubterranea:* nicht weniger in HENRICI SPONDANI

Coeme-

Coemeteriis ſacris: und GVILIELMI FLEETWOOD, eines Engliſchen Theologi, *Indice Sylloges Inſcript. Antiquar.* ſonderlich aber auch, aus des Hochberühmten Herrn Kirchen-Rath, CYPRIANI, *Eccleſia ſubterranea*: mit vielen Vergnügen und Erbauung zu ſehen iſt.

Nachdem nun aber die Chriſten öffentliche Kirchen und Gottes Häuſer, unverwehret aufgebauet hatten, ſo fiengen ſie auch an, ihre Todten allda zu beerdigen, davon den Urſprung und die Gelegenheit LVDOV. ANTON. MVRATORIVS in ſeinem Tom. I. *Anecdot. Bibl. Ambroſianæ* nachzuleſen iſt. So bald nun dieſes geſchahe, ſo fehlete es auch nicht, daß nicht Leichen-Steine, Epitaphien, und dergleichen, bey und auf den allda befindlichen Gräbern wären geſetzet worden, und dabey iſt es, biß auf gegenwärtige Zeiten, faſt mit allgemeiner Ubereinſtimmung aller Rechtgläubigen Gemeinden verblieben.

Ob dergleichen Uberbleibſale der vorigen Zeiten, ſo wohl in der GOttes-Gelahrheit, als auch in den Hiſtoriſchen Wiſſenſchafften, groſſen, oder doch einigen Nutzen ſchaffen können? iſt eine Frage, welche wohl von den Kennern dieſer Dinge mit ja wird beantwortet werden. Ob ich mich gleich nicht getraue mit dem gelehrten Cavallier, Herrn Auguſt Friedrich von Zanthier, in ſeiner, nur in vorigen Sommer, herausgegebenen: Einleitung zu den vier vornehmſten Quellen der Hiſtorie: zu behaupten, daß die *Inſcriptiones antiquae*, untrügliche Lichter der Hiſtoriſchen Wahrheit, und die Steinſchrifften, untrügliche *Cuſtodes* der *Orthographie*, *Hiſtorie*, *Chronologie*, *Genealogie &c.* wären.

Dahero iſt es auch gekommen, daß gelehrte und fleißige Männer, an ſehr vielen, groſſen und kleinen, Oertern, die Sammlungen ſolcher Inſcriptionen, Epitaphien, und dergleichen, bald in beſondern Schrifften, bald bey andrer Gelegenheit, an das öffentliche Tage-Licht ausgefertiget haben.

Inſonderheit hat unſer liebes Meißnerland, und ſeine Nachbarinnen die Ehre, daß viele Schrifften von dergleichen Art, von ſeinen Landes-Kindern, an das Tage-Licht gekommen ſind. Dreßden, Leipzig, Wittenberg, Chemnitz, Annaberg, Schneeberg, wie auch Bautzen, Görlitz, und ſehr viel andre Städte, haben ſolche Schrifften, aufzuweiſen.

Auch unſer liebes Freyberg hat, ſchon von alten Zeiten her, ſolche Männer gefunden, welche, nebſt den unterirrdiſchen Schätzen, die ihm das geſeegnete Bergwerck, in ſeinem edlen Klüfften und Gängen, darreichet, auch die Kleinodien der Gelehrſamkeit, und ſonderlich, der Hiſtoriſchen Wiſſenſchafften, allhier geſuchet haben. Das Chur-Fürſtliche Begräbniß, welches an die Dom- oder Haupt-Kirche allhier angebauet iſt, hat es freylich verdienet, daß M. Michael Hempel, ein ehemahls wohlverdienter Schul-Lehrer und Rector allhier, davon eine Beſchreibung, und zwar Anno 1604. Lateiniſch, ferner Anno 1605. nnd 1607. Teutſch, in Druck gegeben, welche nachmahls Anno 1619. Teutſch und Lateiniſch zuſammen, mit einem ſehr groſſen Kupffer-Stiche von M. David Schirmern in Quart. auf Melchior Hoffmanns Unkoſten, aufs neue, an das Tagelicht gekommen, welches letztere auch von damahliger gnädigſter Landes-Herrſchafft, ſo gnädigſt iſt

iſt aufgenommen worden, daß nachfolgendes hohes Reſcript erfolget:

Von GOTTES Gnaden wir Johann George, Hertzogk zu Sachſen, Gülich Cleue vnd Berg, des Heyligen Romiſchen Reichs Ertz-marſchalln Churfürſt vnd desſelben Reichs, in den Landen des Sechſiſchen Rechtens, vnd an enden in Solch Vicariat gehorende dieſer Zeit Vicarius, Landgraff in Düringen, Margraff zu Meyſſen, Burgraff zu Magdeburgk, Graff zu der Marck vndt Rauenſpurgk, Herr zu Rauenſtein, entbieden allen vnd ieden vnſerm Conſiſtorio zu Leipzig vnderworffenen Superintendenten, vnſere Gnad vnd fügen ihnen hirneben zu wiſſen, das vns vnſer lieber getreuer Melchior Hoffmann, Bürger vnd Buchtrucker zu Freybergk vnterthenigeſt zuerkennen gegeben, welcher maſſen er das Chur vnd Fürſtliche Begrebnus zu Freybergk, in Kupffer Stechen, vnd darneben eine Beſchreibung auf ſeine Vnkoſten damit es bey den in- vnd Auslendiſchen deſto meer bekant werden mochte, verfertigen laſſen, welches vorgenomenes Werck Dan auch er nu meer beydes des Kupffer-Stechers Arbeit, vnd die Beſchreibung Lateiniſch vnd Deutzſch zu entte bracht vnd vns dauon ein Exemplar

emplar geliefert hatt, wan wir dan das ſolches Werck vnſerm Churf. Hauſe zu Sachſen zu Ruhmlichen angedechnus gereichet vnd daraus ſein Hoffmanns gegen vns vnd vnſerm Churf. Hauſe vnterthenigſte Ehrerbietung, in dem er ein ſo hohes, als zwey tauſend, darauf gewendtet haben ſol genueſam vormercken vnd dannenhero ihm wan er deſhalben, vnd ſo er der Exemplarien eine Ahnzall in vnſern Landen nicht geloſen, in Schaden kommen Solte nicht gonnen, Sondern lieber eine ergetzung entpfinden laſſen wollen wir auch nicht zweyfeln es werdte hiemit vnſern getreugen Vnterthanen ſelbſt nicht vbel gedienet vnd ſie vor ſich nicht vngeneiget ſein, Als iſt darauf an alle vnd iede vnſerm Conſiſtorio zu Leipzig vnterworffene Superintendenten, vnſer gnedigſt Begehten, ſie wollen bey denen Jenigen Kirchen, oder derſelbigen Vorſtehern, dererlhen vns zuſtentig vnd es in Vermogen haben, daran ſein an denen Ortten aber derent lehn vns nicht gehoren mit den Collatoribus Handlung pflegen das in ein iede Kirche, welche es gleichfalls in Vermogen haben, ein Exemplar vmb Zween Gulten zwolff Groſchen genommen, in der Kirchen zum Gedächtnus aufgemachet werden, |vnd andern ſo es ſelbſten nicht geſehen, zum Vnterricht darinnen vorbleiben moge,

ge, Inmaſſen zu Solchem endte Jeden Superintendenten eine Anzahl Exemplaria aus dem Conſiſtorio dem er vnterworffen, vberſchickt werden, welche er auf Rechnung zu entpfahen, auch der Bezahlung halben vnd ſonſten ſich zu bezeugen wiſſen wird, an deme volbringen ſie vnſere gefellige Meynunge, vhrkundlich haben wir dieſes mit vnſers Ober-Conſiſtorii Inſigel bekrefftigen laſſen, ſo gegeben zu Dreßen am 21. Junii Anno 1619.

Zwar ſchon vor Hempeln und Schirmern, hat ein ehemahliger hieſiger Mittags-Prediger, GEORGIVS AGRICOLA, *Dominatores Saxonicos Freibergae* heraus gegeben, welche mir aber noch niemahls zu Geſichte gekommen: Allein vermuthlich, werden allda nur die Leben und Thaten, der zu damahliger Zeit in der Chur-Fürſtl. Grufft beygeſetzten Landes-Herren: HEINRICI MAVRITII und AVGVSTI: beſchrieben ſeyn. Nach Hempeln und Schirmern aber hat unſer lobenswürdiger Hiſtoriographus D. ANDREAS MOLLERVS, in ſeinem Freybergiſchen *Chronico*, vieles hieher gehöriges mit einflieſſen laſſen.

Nachdem nun aber, auſſer dem Chur-Fürſtl. Begräbniſſe, auch unſere Kirchen, Creutz-Gänge, und Kirch-Höfe allerdings verdienen, daß die daſelbſt befindlichen Curioſa, durch öffentlichen Druck bekannt gemacht werden; zumahl da die Beſchreibung von dem Chur-Fürſtl. Begräbniſſe, theils ſich ſchon längſt

rar

rar und unſichtbar gemacht, theils, wie nunmehro die Zuſammenhaltung und der Augenſchein zeigen wird, ſehr fehlerhafft und unvollkommen gedruckt iſt: ſo hat ein fleißiger und geſchickter Academiae Candidatus, ſich bereit und willig finden laſſen, ſeinem geliebten Vaterlande zum Dienſte, dieſe Arbeit über ſich zu nehmen. Niemand übereile ſich in Urtheilen, als ob dieſer noch junge Menſch etwa ſeine Schul-Studia werde verſäumet, und, nach Art der ſonſt herum flatternden Jugend, aus Eitelkeit und zum Zeitverderb, auf Nebendinge gefallen ſey, ſondern, nachdem er im vorigen Sommer, ſeinen Curſum Scholaſticum, auf Genehmhaltung ſeiner geehrteſten Herrn Praeceptorum, mit ſeiner öffentlich gehaltenen Valediction zurücke geleget, ſo hat er den Raum der Zeit, welchen ihm der noch bevorſtehende Antritt des Academiſchen Lebens gelaſſen, in den Neben-Stunden, nicht beſſer anzuwenden gewuſt, als daß er, bey den Gräbern der in allen Ständen um hieſige Stadt wohlverdienten Männer, ſich niederſetzte, und in Betrachtung ihrer Tugenden und Verdienſte, ein erbauliches Beyſpiel, zur Nachfolge für ſich und ſeines gleichen, ſuchete.

Damit nun aber nicht die leeren Epitaphia, und andere Monimenta ſo bloß erſcheinen mögten: ſo habe ich ihm, meinem bißherigen Hauß-Paedagogo, den Rath gegeben, er ſoll durch Beyhülffe der ſonſten in öffentlichen Druck liegenden, und anderer zu erlangenden Nachrichten, kurtze Lebens-Beſchreibungen, ſonderlich

lich der hieſigen Patriciorum und anſehnl. Geſchlechter mit beyfügen. Es erſcheinet alſo voritzo in dieſem erſten Theil, das Chur-Fürſtl. Begräbniß und die Dom-Kirche, ſamt den, mit derſelben verknüpfften Creutzgängen, Annen-Capelle und grünen Kirch-Hofe, weil dieſe alle, den anſehnlichſten und gröſten Theil, unſrer Freybergiſchen Todten-Grüffte, in ſich faſſen; Der andere und letzte Theil aber, welcher die Uberbleibſale der vor 2½ Jahren in die Aſche gelegten Peters Kirche, und die in den Kirchen zu St. NICOLAI, St IACOBI, und dem dabey befindliche Kirch-Hof, und endlich in der Kirchen zu St. IOHANNIS, itzo zurück gelaſſenen Epitaphia, ꝛc. vorſtellen wird, ſoll alſobald nachfolgen; weil er zumahl nicht ſo viel Raum und Zeit, als dieſer Theil erfodert.

GOTT, welcher uns leitet, wie die Jugend, erwecke alle rechtſchaffene Jünglinge, zu ſeiner wahren und ungeheuchelten Furcht, daß ſie die Lüſte der Jugend fliehen, hingegen aber, in allen Stücken, nach den beſſern Gaben und dem Wachsthum, in der heylſamen Erkänntniß und allen guten Wiſſenſchafften, ſtreben. Inſonderheit aber regiere er dieſen frommen und fleißigen Candidatum Academiae, daß, da er bißhero, nicht nur einen guten Grund, in den Humanioribus und allen nöthigen und nützlichen Schul-Studiis, geleget, ſondern auch ſeine Bibel in beyden Grund-Sprachen, analytice & literaliter verſtehen zu lernen, eiffrigſt ſich bemühet hat, derſelbe, bey ſeiner guten Geſchicklichkeit, Kinder glück-

lich

lich zu unterweiſen, und andern Natur-und Gnaden-Gaben in ſeinem ſtillen und ſittſamen Wandel fortfahre, und künfftig auf Vniuerſitaeten, zu den Füſſen rechtſchaffener Lehrer, nicht nur in der Erkänntniß GOttes und der Göttlichen Dinge, als welcher er ſich von Kindes-Beinen an gewiedmet hat, ſondern auch in der wahren Vereinigung und Gemeinſchafft mit GOtt, durch Glauben, Gebeth und Kampff wieder die Sünde wachſen und zunehmen möge, damit er dereinſten in ſeiner lieben Vater-Stadt, oder nach GOttes Willen, an andern Orten, das Reich Chriſti kräfftiglich bauen, und ausbreiten helffen möge, welches GOtt um Chriſti Willen wolle geſchehen laſſen. Freyberg, am Martini Jahr-Marckt Anno 1730.

M. Chriſtian Gotthold Wiliſch,
Mittags-Prediger am Dom.

Das

Ehre
Der Freybergiſchen
Todten-Grüffte,
Das iſt
Hiſtoriſches Verzeichniß
Von dem, ſo wohl in dem
Chur-Fürſtl. Begräbniß,
Als auch
In der Dom-Kirchen,
Und den dazu gehörigen
Creutz-Gängen, Capellen und grünen Kirch-Hofe
Zu Freyberg,
befindlichen
EPITAPHIIS, INSCRIPTIONIBUS und MONIMENTIS,
Nebſt
Kurtzen Lebens-Beſchreibungen
der meiſten daſigen
Patriciorum und Geſchlechter,
ausgefertiget von
Joh. Samuel Grüblern, Freiberg.

Erſter Theil.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Das I. Cap.

Von dem Chur-Fürſtlichen Begräbniß.

I.

Darzu iſt an der Dom-Kirchen, gegen der Sonnen Auffgang, ein ziemlich weiter Raum erwehlet worden, welcher auch durch 2. groſſe eiſerne Gegittere, von gedachter Dom-Kirche, unterſchieden, von auſſen aber mit einer ſtarcken Mauer und ſtarcken Pfeilern verwahret iſt, , und gleichſam aus 2. Haupt-Theilen beſtehet. Der förderſte Theil, iſt vermuthlich ein Theil des Chores der Kirchen, ehemahls geweſen: Der hinterſte aber, zu der Zeit, da man ein Chur- und Fürſtl. Begräbniß allhier hat anlegen wollen, zu dem erſtern genommen, und zierlich zugerichtet worden. Beyde zuſammen haben in der Länge 43. Ellen: in der Breite aber hat der förder Theil 44. Ellen, der hintere aber iſt, in Geſtalt eines halben Circuls, 14½. Ellen breit. Jener gleichet faſt in der Höhe der Kirchen, dieſer aber iſt 32. Ellen hoch. Ob nun gleich gedachte Dom-Kirche, und dieſes Churfürſtl. Begräbniß, einerley Gebäude zu ſeyn ſcheinen: ſo haben ſie doch in übrigen keine Verwandſchafft unter einander,

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

maſſen dieſes letztere von der Königl. und Churfürſtl. Sächß. Renth-Cammer in baulichen Weſen erhalten, dahingegen die Dom-Kirche unter E. E. Hochweiſen Raths-Lehn ſtehet, und von dem Geiſtlichen Einkommen beſorget wird.

II.

Die Auffbauung dieſes herrlichen Begräbniſſes, hat Hertzog HEINRICH, ein geſeegneter Vater, der beyden Durchl. Chur-Fürſten, MAVRITII und AVGVSTI veranlaſſet. Denn, weil er ein beſonder gnädiges Wohlgefallen, an der Stadt Freyberg gehabt, auch den gröſten Theil ſeines Alters allhier gar ruhig zugebracht, ſo hat er in ſeinem Teſtament, unter andern, dieſe Worte gebraucht: **Er hätte die Freyberger in aller Treu und Gehorſam, gegen GOtt und ihn befunden, darum wolte er auch bey denenſelben ruhen und ſchlaffen.** Als er nun den 18. Auguſti Anno 1541. als der erſte Evangeliſche Fürſt des Hauſes Sachßen, Albertiniſcher Linie, auf ſeinen einigen Erlöſer, JEſum Chriſtum, zu Dreßden, ſeelig verſtorben, iſt er auch der erſte geweſen, welcher aus höchſt gedachten Chur- und Fürſtl. Hauſe Sachſen, allhier begraben worden.

III.

Anfänglich ſind alle Chur- und Fürſtl. Leichen in dem

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

dem Hinter-Theile eingeſencket worden, biß nach dem 1591. erfolgten Tode Chur-Fürſt CHRISTIANI I. kein Raum mehr allda verhanden. Dahero hat man einen Platz in Förder-Theile, zur rechten Hand des Eingangs, darzu genommen, und dahin, auf Chur-Fürſtl. Befehl, ein Gewölbe gebauet. In dieſes gehet man von oben auf einer Treppe hinunter, die hat 16. ſteinerne Stuffen, und iſt unten am Boden, mit puren Marmolſtein gepflaſtert, und mit einem andern harten Stein, den man Gehirn nennet, und von der Grüllenburg anhero geholet, auffgeführet und zugewölbet. Es hat in die Tieffe 7. Ellen, in die Länge 10¼. in die Breite 8¼. Elle. Die Träger darinnen, darauff die Särge ſtehen, ſind vom ſchwartzen Marmor-Steine. Aus dem Gewölbe gehen durch die Mauer 2. Löcher neben einander, in die Höhe heraus auf die Gaſſe, welche mit verſchloſſenen durchlöcherten Blechen und Thürlein bedeckt, dadurch ſich die Lufft wechſeln kan. Oben über dem Gewölbe, inwendig in dem Churfürſtl. Begräbniß, iſt ein rund Loch mit einem eiſernen Thürgen, und Vorlege-Schloſſe, welches man, wenn es von nöthen, wegen des Lichts und Wechſelung der Lufft aufmachen kan. Auch iſt dieſes Gewölbe mit einer gantz eiſernen, und mit andern ſtarcken Eiſen beſchlagenen Thüre wohl verwahret, welche 3. ſtarcke Schlage-

Schlöſſer hat, und 4. ſtarcke eiſerne Ringe, dabey man ſie, wo es von nöthen, aufthun, faſſen, und aufheben kan.

IV.

Ubrigens iſt auch ein Unterſchied zwiſchen dem Förder-und Hinter-Theil dieſes Gebäudes, von auſſen her anzumercken. Denn jener iſt an der äuſſerlichen Lage und Geſtalt der Dom-Kirche, ausgenommen der Höhe nach, gantz gleich. Dahingegen dieſer einen ziemlichen Vorzug vor demſelben hat: Denn es umgeben dieſen hintern Theil des Begräbniſſes von auſſen 7. ſtarcke ſteinerne wohl verwahrte Pfeiler, 42. Ellen hoch, auf welchem, in der Höhe, eben ſo viel runde Spitzen, wie die Pyramiden, oder 4eckete Thürmlein 8. Ellen hoch geſetzet ſind, mit küpffernen übergöldeten Wetter-Fahnen, an welchen der Durchl. Landes-Herren Wappen, künſtlich und zierlich ausgearbeitet, zuſehen. Dabey das Regen-und Schnee-Waſſer, durch drey lange küpfferne, übergöldete, und mit mancherley Farben gezierte Rinnen und Drachen-Köpffe, herunter auf die Erde flieſſet, zurings aber umher, unter dem Dache, ſtehet mit groſſem Lateiniſchen Buchſtaben folgende Schrifft:

IN HONOREM ILLVSTRISS.
ELECTORVM ET PRINCI-

PVM

PVM SAX. PIE DEFVN-
CTORVM SACELLVM
HOC, IN QVO CARNIS
SVAE RESVRRECTIONEM.
GLORIOSAM EXPECTANT,
AB ILLVSTRI POSTERI-
TATE, EPITAPHIIS SPLEN-
DIDIS ORNATVR ANNO
CHR. M. D. XCIIII.

Weiter herunter ſtehet:

DEO OPT. MAX. GLORIA.

Jngleichen ſiehet man auch 5. groſſe Lateiniſche Buchſtaben allda, nehmlich I. M. N. L. I. welche die Anfangs Buchſtaben, von des Künſtlers Nahmen und Vaterlande ſind, und bedeuten

Iohannes Mariae Noſſenius Luganenſis Italus.

Endlich ſtehet gegen über, am 7den Pfeiler, an der Ecke unterm Dache, angeſchrieben:

Wer GOtt vertraut
Hat wohl gebaut

Nebſt dem Anfangs-Buchſtaben, von des Baumeiſters Nahmen: H. I. B. d. i. Hans Jrbiſch Baumeiſter.

Der erſte Abſchnitt.

Von den im Förder-Theile befindlichen Zierathen und Denckwürdigkeiten.

I.

Hinter dem groſſen Gegitter, ſiehet man in der Höhe, zur lincken Hand, des Eingangs, ſeitwärts in der Mauer einen Krackſtein, auf welchem die Statue Chur-Fürſt Moritzens, wie er geſehen, wie lang und groß er geweſen, ſtehet: Sein Helm oder Sturm-Hut, ſo er in der letzten Schlacht damahls getragen, mit einem ſchwartzen Feder-Buſche, ſtehet auf ſeinem Haupte, um den Halß und gantzen Leib hat er ſeinen Pantzer und Harniſch an, mit rothen und weiſſen Binden, biß auf dem Gurth: Auf dem Rücken zur rechten Hand, ſiehet man mit weißen Pappier, ſo hinein geſtecket, den Schuß gezeichnet, der mit einer eiſernen Kugel, aus einem Hand-Rohr, durch Harniſch und Pantzer bey Sivershauſen geſchehen d. 8. Julii 1553. woran dieſer tapffre Held 3. Tage drauff höchſtſeelig verſchieden. In der rechten Hand hält er den Renn-Spieß, ſo er damahls geführet, ſein Schwerdt an der lincken, den Dolch auf der rechten Seite. Hinter ihm haben ehedem 8. Reuter-Fahnen und 14. Fuß-Fahnen, die er in der Feld-Schlacht, da er geſieget, überkommen, gehangen,

gen, welche aber nunmehro meiſtentheils durch die Länge der Zeit verweſet und zerfallen ſind.

II.

Dieſem zur Rechten, und mitten in dem Förder-Theil dieſes Begräbniß-Gebäudes ſtehet das herrliche und koſtbahre Monument mehrgedachten höchſtſeeligſten Chur-Fürſtens MAVRITII, welches auf Befehl AVGVSTI ſeines Herrn Bruders, von dem ſchönſten Marmor errichtet und erbauet worden. Die Figur deſſelben iſt auf beyden Seiten länglicht, faſt 8. Schritt; vor- und hinterwärts aber etwas kürtzer, ohngefehr 6. Schritte, daß alſo deſſen gantzer Raum 28. Schritt umſchlieſſet. Der zu dieſem prächtigen Wercke gebrauchte Marmor iſt aus fernen Landen hergeholet, und da er von Natur ſchwartz, alſo ausgeputzet und poliret worden, daß man nicht nur das Leben und die Thaten des hochgedachten preißwürdigen Helden in denſelben einätzen, ſondern auch unterſchiedliche bunte Farben darauf bringen können. Sonſt pfleget dieſe Art, Dinantiſcher Marmor genennet zu werden. Gantz unten ſind um und um 3. Marmorſteinerne Stuffen, an deren jeglichen Ecke und Mittel eine, aus weiſen Marmor gebildete Weibes-Perſohn in trauriger Geſtalt ſitzet, und ein Täfelgen und Schreibe-Feder, gleichfalls

beydes aus weiſſen Marmor, in Händen führet. Solcher Weibes-Perſonen ſind 12. und ſollen vermuthlich der alten Heyden 9. Muſen und 3. Gratien vorſtellen. Uber gemeldeten 3. Stuffen, zwiſchen den bald zu beſchreiben folgenden Inſcriptionibus, ſtehen unterſchiedene Perſohnen aus weiſſen Marmor abgebildet, welche gerüſtet ſind, und hat eine jegliche ein Schildlein, darinnen die Wappen des hochlöblichen Hauſes Sachſen, zierlich entworffen ſind. In den Feldern aber, neben dieſen Bildniſſen, ſind unterſchiedliche Täfelgen, in beſondre bunte Marmor-Seulgen eingeſchloſſen, darinne die Fürſtl. Ankunfft, das höchſtrühmliche Leben, die Helden-Thaten, und der Ruhmwürdige Todt dieſes Durchl. Chur-Fürſten, mit groſſen göldenen Lateiniſchen Buchſtaben verfaſſet und angezeiget werden. Solcher Marmor-Tafeln ſind 20. nehmlich an jeder ſchmahlen Seite 4. an jeder langen aber 6. und will ich dieſelben, wie ſie von dem ſeel. GEORG. FABRICIO verfertiget, und noch vollkommen zu leſen ſind, nach ihrer Ordnung hier beyfügen:

I.

P. M. CONS.

MAVRICIVS D. SAXON.

D. D. D. HENRICI F. AL-

BER-

BERTI N. FRIDERICI II.
ELECT. PRON. IN HAC
CELEBRI METALL. VRBE
NASCITVR XII. CAL. APR.
MATRE CATHARINA MECH-
ELBVRG. D. MAGNI F.
ANNO CHRI. IESV
M. D. XXI.

II.

AVVS MAVRICII DVX
ALBERTVS FRIDERICI
III. ET MAXIMILIANI
IMPERATOR. HOSTES
MATTHIAM REGEM VN-
GARIÆ REPVLIT EX AVS-
TRIA CAROLVM GALLIÆ
E TOTO EIECIT BELGIO OBIT
M. D.

III.

PATER MAVRICII DVX
HENRICVS GVBERNA-

TOR PHRYSIORVM IN
VRBE FRANICA DE VITA
PERICLITATVR TVM PER-
AGRATA PALÆSTINA ET
GALLECIA VXOREM
DVCIT ANNO ÆTATIS
SVÆ XXXIX.
M. D. XII.

IV.

GEORGIO FRATRE MOR-
TVO HENRICVS PROVIN-
CIIS EIVS POTITVR FO-
VENSQVE A TRIBVS
AGNATIS DEFENSAM
RELIGIONIS ET VERI-
TATIS CAVSAM DIVINO
PATRIAM AFFICIT BENE
FICIO.
M. D. XXXIX.

V.

MAVRICIVS DVX

AGNETEM PHILIPPI
HASSIÆ LANDGRAVII
F. NATV MAX. EX QVA AL-
BERT. F. INFANTE ÆTAT.
MORTVVM ET ANNAM
F. SVSCEPIT CONIVGEM
ELIGIT, ANNO ÆTAT.
SVÆ XX.
M. D. XLI.

VI.

PATRI HENRICO AD
REGNA COELESTIA EX
ÆRVMNIS HVMANIS
FOELICITER SVBLATO
MAVRICIVS SVCCEDIT
MAGNA EXPECTATIONE
VIRTVTIS SVMMA OR-
DINVM OMNIVM GRA-
TVLATIONE.
M. D. XLI.

VII.

ECCLESIAS ET ACADE-
MIAS CONSERVAVIT
AVXITQVE TRES EXI-
MIOS LVDOS INSTI-
TVIT DRESDAM LIPSI
AMQVE SPLENDIDE
MVNIVIT ARCES NOVAS
EXTRVXIT ORNAVIT
VETERES.
M. D. XLII.

VIII.

CVM ELECTORE AGNA-
TO ORTA DE WVRCINA
OPPIDO CONTROVER-
SIA SPECIMEN INDV-
STRIÆ SINGVLARE DE-
DIT ET CONSILIA PA-
CIS SVADENTE SOCERO
LANDGRAVIO LIBEN-
TER ADMISIT.
M. D. XLII.

IX.

IN EXERCITV ROM. IMPERII AD BVDAM VNGARICAM EDVCTO NON ANIMVS DVCIS PRÆSENTIOR NON VIRTVS MILITIS SPECTATIOR FVIT, QVAM D. MAVRICII SVIS STIPENDIIS MILITANTIS
M. D. XLII.

X.

CAROLO V. IMP. CONTRA GALLIÆ REGEM FRANCISCVM AD OPPIDVM VEROMANDVORVM LANDRESIVM OPEM TVLIT PRO SVA SVORVMQVE MAIORVM ERGA IMPERATORES PERPETVA OBSERVANTIA
M. D. XLIII.

XI.

CAROLO ITERVM CON-
TRA GALLVM AVXILIO
VENIVNT IPSE ET
FRATER D. AVGVSTVS
CVM EQVITATV LECTISS.
ET AD D. VICTORI-
NVM HOSTES PARI
ALACRITATE ET IMPE-
TV AGGRESSI CLARAM
REPORTANT VIC-
TORIAM.
M. D. XLIIII.

XII.

HENRICVM DVCEM
BRVNSVICENSEM SOCE-
RO ET AGNATO IMPARA-
TIS, ARMA SVBITO INFE-
RENTEM SVO ADVENTV
TERRVIT ET ACTIONES
ITA MODERATVS EST VT
BELLVM IAM ARDENS SI-
NE CÆDE RESTINGVE-
RETVR.
M. D. XLV.

XIII.

IN GERMANIA GRAVIS-
SIMO BELLI TVMVLTV
EXCITATO D. MAVRICI-
VS REBVS DVBIIS PA-
TRIAM ET SVBDITOS
SVOS RESPICIENS CVM
IMPERAT. CAROLO SATIS-
FECISSET OFFICIO S.
VIM ET INIVRIAS A SE
ET SVIS VNDIQVE PRO-
PVLSAT.
M. D. XLVI.

XIV.

REBVS PACATIS D. MAV-
RIC. CAROLI IMP. BENI-
GNITATE GENTILICIA
DIGNITATE AVCTVS
ROM. IMPERII VII VIR
ET ENSIFER PR. ELE-
CTOR RITV SOLENNI
DECLARATVR AVGV-
STÆ VINDELIC. VI.
CAL. MARTII
M. D. XLVIII.

XV.

VRBEM MVNITISS.
MAGDEBVRG. PACTIO-
NES A CAROLO OBLA-
TAS RECVSANTEM, PV-
BLICÆ MILITIÆ DVX
FACTVS GRAVITER OB-
SIDET QVAM MENSE
DEMVM XV. CONDITIO
NIBVS SANE TOLERABI-
LIBVS IN POTESTATEM
REDIGIT.
M. D. LII.

XVI.

DVRANTE OBSIDIONE
NEQVA OCCASIO IN GER-
MANIA NOVI TVMVLTVS
RELINQVERETVR IN
AGRO HADELENSI
VERDENSIS DIOECESIS
COLLECTAM MILITVM
MANVM INCREDIBILI
VIRTVTE ET CELE-
RITATE D. DISSIPAT.
M. D. LI.

XVII.

VT SOCERO FIDES SER-
VARETVR D. MAVRICIVS
BELLVM NECESSARIVM
MOVET ALPIVM RHE-
TIC. FAVCES OCCVPAT
ET CAROLO IMP. CONDI-
TIONES ACCIPIENTE PAS-
SAVIÆ PACEM RELIGIO-
NI LIBERTATEM PRINCC.
DECVS GERMANIÆ RE-
STITVIT.
M. D. LII.

XVIII.

EODEM STATIM REBVS
COMPOSITIS EXERCITV
TVRCICAS IN VNGAR. CO-
PIAS TERRORE NOMI-
NIS SVI INTRA PPÆSIDIA
CONTINET INSVLAM
DANVBIANAM MVNIT
CLADIS EXITIOSÆ
METVM GENTI PENE
OPPRESSÆ ADIMIT.
M. D. LII.

XIX.

ALBERTO BRANDEBVR-
GICO ARMIS ET INCEN-
DIIS IN *PATRIAM* SÆVI-
ENTI PROPE ARCEM
PEINAM AD VICVM SIF-
FRIDHVSIVM CONGRES-
SVS IN CVRSV VICTO-
RIÆ GLOBO FERREO
FERITVR TERTIO POST
DIE OBIIT V. ID. IVLII
M. D. LIII.

XX.

AVGVSTVS D. SAXON.
PR. EL. D. MAVRICIO
FRATRI DILECTISS. S.
BELLIS OMNIBVS VI-
CTORI P. F. MAGNA-
NIMO P. M. CAVSA
H. M. P. C. CVM
ILLE GLORIA PER
PET. VIXISSET ANN.
XXXII. M. III. D. XXI. H. X.

III.

Uber dieſen 20. Tafeln, ſtehen 10. Greiffe von Meßing gegoſſen, welche eine groſſe breite Platte tragen, darauf Churfürſt MAVRICIVS vor einem Crucifixe kniet, (beyde aus weiſſen Alabaſter.) In der rechten Hand hält er das bloſſe, gleichfalls aus Alabaſter verfertigte Chur-Schwerd welches auf ſeiner Achſel lieget: Die lincke aber hebt er freudig und unerſchrocken, gegen das, vor ihm ſtehende und ſchon erwehnte Crucifix auf.

IV.

Anno 1595. im Winter-Monate, iſt, dieſes zierliche und Kunſtreiche Monument, um beſſerer Verwahrung willen, mit einem beſondern ſchönen, übergöldeten, und mit unterſchiedenen Farben angeſtrichenen eiſernen Gegitter 3. Ellen hoch, gezieret und umgeben worden.

V.

Dieſem gegen über, zur rechten Hand, auch noch in Förder-Theile, ſind auſſer den, auf der Erden liegenden Meßingenen 4. Tafeln, von welchem unten, da ich die Chur- und Fürſtl. Epitaphia, nach Chronologiſcher Ordnung, beſchreiben werde, Meldung geſchehen wird, unterſchiedliche Crucifixe an der Mauer befeſtiget, welche bey den Begräbniſſen, der Chur- und Fürſtlichen Leichen ſind vorgetragen worden. Zur Lincken

aber lieget, die in Meßing gegoßne Statue, des Durchl. Chur-Fürſtens IO. GEORGII I. in einem Kaſten, welche biß dato noch nicht hat können aufgeſetzet werden, weil CHRISTIANI II. Statue noch nicht allhier befindlich. Auch lieget daſelbſt, auf der Erden, eine meßingene Tafel, aus deren Nachricht zu erſehen, daß Hertzog Erichs zu Braunſchweig Gemahlin Sidonia, eine Tochter HENRICI, darunter begraben liege, wovon ich aber unten handeln werde.

Der andre Abſchnitt.

Von den, in hintern Theil, befindlichen Zierathen und Denckwürdigkeiten.

I.

DIeſer Theil iſt, nach dem höchſtſeeligen Abſterben, des Durchl. Chur-Fürſtens AVGVSTI, von deſſen einigen hinterbliebenen Printzen CHRISTIANO I. Anno 1588. mehr und mehr ausgebauet, etwas erweitert und hinaus gerücket, auch wie ſchon oben gemeldet, in Form eines halb länglichten Circuls, unter ein beſonder Dach gebracht worden. Deſſen Raum hält 14½. Elle in der Breite. Die Mauern ſind um und um mit den ſchönſten und auserleſenſten Marmor bekleidet, und mit viel köſtlichen Bildern und Gemählden, an allen Seiten, auf das künſtlichſte gezieret.

II.

Gegen Morgen ſiehet man einen ſehr ſaubern Altar, aus weiſſen Marmor, der ſo helle polieret iſt, daß, ſo man hinter demſelben ſtehet, und auf die eine hell polirte Tafel ſeine Augen richtet, man die dafür ſtehenden Leute auf den Köpffen gehen ſiehet. Darauff iſt oben ein ziemlich groſſes Crucifix, aus Meßing, zu deſſen Rechten Johannes der Täuffer, auch in Meßing gegoſſen, zu ſehen, wie er mit ſeinem Finger auf den Heyland zeiget; unter ihm ſtehet der Spruch in Marmor:

IOHANN. I.
ECCE AGNVS DEI QVI
TOLLIT PECCATA MVNDI
HIC EST DE QVO DIXI
POST ME VENIT VIR QVI
ANTE ME FVIT QVIA
PRIOR ME ERAT.

Zur lincken Hand ſiehet man den Apoſtel Paulum, auch in Meßing gegoſſen, dabey folgender Spruch, gleichfalls in Marmor zu leſen:

I. TIM. II.
VNVS AVTEM DEVS VNVS
ET MEDIATOR DEI ET HOMINVM HOMO CHRISTVS IESVS

QVI DEDIT REDEMPTIONEM
SEMETIPSVM PRO
OMNIBVS.

III.

Hinter gedachten Crucifixe ſind folgende Lateiniſche Verſe, in weiſſen Marmor zu leſen:

VVLNERA PENDENTIS CHRISTI ROSEVMQVE CRVOREM
INPISCE QVI CHRISTI NOMINE NOMEN HABES.
ET CAVSAS EXPENDE CRVCIS PECCATA PARENTVM
ET TVA NAM TANTÆ TV QVOQVE CAVSA NECIS.
TV SIC DEBVERAS TVNDI FIGIQVE MORIQVE
POENA PREMIT MERITO QVEM SVA CVLPA PREMIT.
PERTVLIT ILLA TVAM DVM SORTEM CHRISTVS OBIVIT
OBLATVS IVSTO VICTIMA IVSTA DEO.
HINC MORS VICTA IACET PECCATVM TRISTE GEMISCIT
LEX SILET INFERNVS MVTIT OLIIMPVS OVAT.

IRA

IRA DEI SVBLATA DEI CLEMENTIA PARTA
REDDITA VITA TIBI REDDITVS OMNIS HONOS.
HVIC IGITVR CONFIDE TIBI DIFFIDE PIASQVE
HVIC OMNI GRATES TEMPORE LAETVS AGE.

IV.

Zu nächſt dieſen Lateiniſchen Verſen, ſtehen ſeithalben des Altars 4. groſſe meßingene Statuen der Tugenden, zwey neben- und zwey über einander auf folgende Art:

Erſtlich ſiehet man unten, zur Rechten, die Gerechtigkeit, mit einem bloſſen Schwerd und Waage; über derſelben ſtehet die Hoffnung, mit einem Sperber in der Hand: Unten zur Lincken iſt die Liebe, mit 3. Knäbgen umgeben; Uber derſelben aber der Glaube, mit einem langen Creutze und aufgeſchlagenen Buche.

Zwiſchen dieſen 4. Tugenden, doch etwas höher, ſtehet der erſtandene Heyland in männlicher Gröſſe, darunter dieſer Spruch zu leſen:

MATH. XII.

SICVT IONAS TRIBVS DIEBVS ET TRIBVS NOCTIBVS FVIT IN VENTRE

CETI ITA FILIVS HOMINIS TRIBVS DIEBVS ET NOCTIBVS ERIT IN VENTRE TERRÆ.

Es ſind auch oben, bey den Bildniſſen der 4. Tugenden, 4. Engel vorgeſtellet, deren der erſte die Marter-Säule, der andre das Rohr und die Nägel, der dritte das Creutz und der vierdte die Dornen-Crone und Speer hält, alles aus Meßing gegoſſen.

V.

Seitwärts ſiehet man unten zur rechten Hand der Durchl. Chur- und Fürſten, Hertzog Heinrichs, Chur-Fürſt Auguſti und Chur-Fürſt Chriſtiani, I. wie auch gegen über zur lincken, der erſten beyden Durchl. Gemahlinnen, Catharinen Hertzogin von Mecklenburg, und Annä, aus dem Königreich Dänemarck, Statuen, alle aus gantzer Glocken-Speiſe gegoſſen, und aufs künſtlichſte ausgearbeitet. Sie ſind alle in Lebens-Gröſſe auf Meßingenen Pulſtern, 3. Ellen hoch, von der Erden, kniende vorgeſtellet. Neben jeglicher Statue ſtehet eine Lateiniſche Inſcription, auf einer beſondern weiſſen Marmor-Tafel, welche ich bald vorſtellen will, wenn ich, die auf der Erden, auf Meßingenen Tafeln befindlichen Grab-Schrifften, nach der Zeit, wie eine Fürſtl. Perſohn nach der andern verſtorben, anführen werde.

VI.

Uber gemeldeten Inſcriptionibus und Bildniſſen der Durchl. Fürſten und Fürſtinnen, ſtehen erſtlich die vornehmſten Wappen, des Chur-Hauſes Sachſen, ingleichen über der Catharina das Fürſtl. Mecklenburgiſche, über der Anna aber das Königl. Däniſche, welche alle, von beſondern Engeln gehalten werden. Weiter hinauff andre aus Gipß gebildete Engel, welche folgender Graf- und Herrſchafften Wappen führen:

1. Der Graffſchafft Rochlitz,
2. = Herrſchafft Eulenberg,
3. = Graffſchafft Weiſſenfelß,
4. = Herrſchafft Torgau,
5. = Burg- und Graffſchafft Dona,
6. = Graffſchafft Gleißberg,
7. = Graffſchafft Witting, oder Wettin,
8. = Burggrafftbum Meißen,
9. = Herrſchafft Roßlau,
10. = Herrſchafft Appelde oder Apoldo,
11. = Herrſchafft Bergau,
12. = Graffſchafft Arnshag,
13. = Graffſchafft Grätzſch,
14. = Herrſchafft Plauen und Weydau,

15. = Graff-und Herrſchafft Eckersberg,
16. = Herrſchafft Wolckenſtein,
17. = Graffſchafft Leißnig,
18. = Graffſchafft Zerwig.
19. = Herrſchafft Colditz,
20. = Fürſtl. Graffſchafft Henneberg.

VII.

Noch höher hinauff, præſentiren ſich 8. Propheten, in männlicher Gröſſe, gleichfalls aus Gips gebildet, auf jeglicher Seite viere. Bey einem jedweden ſtehet ein herrlicher Spruch aus ſeiner Weiſſagung, welchen ich, nebſt der Ordnung, wie ſie ſtehen, hiermit beyfügen will:

1. DANIEL CAP. XII.
MICHAEL PRINCEPS MAGNVS STABIT QVI STAT PRO FILIIS POPVLI SVI.

2. IEREMIAS. CAP. XXIII.
ET VOCABVNT EVM DOMINVS IVSTITIA NOSTRA

3. IOEL. CAP. II.
OMNIS QVICVNQVE INVOCAVERIT NOMEN DOMINI SALVABITVR.

4. MI-

4. MICHÆAS. CAP. VII.
DOMINVS PROIICIET IN PROFVNDITATES MARIS OMNIA PECCATA NOSTRA.

5. ZACHARIAS CAP. IX.
REX TVVS VENIT
IVSTVS ET
SALVATOR.

6. MALACHIAS. CAP. IIII.
ORIETVR VOBIS TIMENTIBVS NOMEN MEVM
SOL IVSTITIÆ.

7. HOSEAS. CAP. XIII.
DE MANV INFERNI LIBERABO EOS A MORTE
REDIMAM VOS.

8. ISAIAS. CAP. LIII.
CORRECTIO SVPER EVM VT HABEAMVS PACEM ET LIVORE EIVS SANATI SVMVS.

VIII.

Uber vorigen ſind 34. kleinere Gipſerne Bildniſſe zu ſehen, deren jegliches ein beſonder Muſicaliſches Inſtrument führet. Gantz oben, an der Decke des Gewölbes iſt Chriſti Wiederkunfft zum Gerichte abgebildet, da denn der Heyland in männlicher Gröſſe zuſehen, wie er mit unzählichen Engeln umgeben iſt, unter welchen 10. etwas gröſſere, neben ihm auf beyden Seiten zu erblicken: Der erſte trägt das Creutz, daran der Heyland gehangen, der andre die Leiter, der dritte die Nägel und die Crone, der vierdte die Marter-Seule, der fünffte den Speer und Schwamm, der ſechſte, welcher unter allen der gröſſeſte iſt, ein bloſſes Schwerd in der rechten, und eine Waage in der lincken Hand, die übrigen 4. ſtoſſen von allen 4. Enden der Erden, in die Poſaunen. Dieſes alles iſt aus Gips gebildet dichte vergüldet, und lieblich anzuſehen.

IX.

Der Kunſtreiche Erbauer, dieſes vortreflichen Hinter-Theils, des Chur-Fürſtl. Begräbniß-Gebäudes, iſt ein Italiäner geweſen, *Johannes Mariae Noſſenius*, genannt, welcher es innerhalb 5. Jahren nehmlich von 1588. biß 1593. zu Stande gebracht, und den darzu benöthigten Marmor in unſern geſeegneten Meißner-

Lande

Lande geſuchet, ſelbſt gefunden, gebrochen, und ausgearbeitet, wie dieſes alles aus der, hinter dem Altare in Marmor gegrabenen Nachricht, zu erſehen, welche folgende iſt:

HOSPES QVOD DICO PAVLVLVM EST
ASTA ET PELLEGE.

SACELLVM HOC ILLVSTRE QVOD VIDES QVINQVENNII SPACIO EXTRVCTVM EST
ARTE MIRA, LABORE MVLTO, SVMTIBVS VERO MAXIMIS.
EIVS EXTRVCTIONI NON INTERFVI SOLVM
SED ET PRÆFVI SEMPER
IOHANNES MARIÆ NOSSENIVS LVGANENSIS ITALVS.
NEC VERO OPERIS EGREGII FORMA HÆC TANTVM
A ME ARCHITECTO PROFECTA EST
SED ET MATERIAM IPSAM HISCE IN TERRIS
PRIMVS IPSE
PERQVISIVI INVENI EXCOLVI.
HOC VT NE ESSES NESCIVS LECTOR DVXI INDICANDVM
IN HONORIFICAM MEMORIAM NON TAM MEI,
QVAM TERRÆ HVIVS
IN QVA OMNE ID GENVS MARMOR NVNC ERVITVR

IMO

IMO FORTISSIMORVM INPRIMIS SAX. DVCVM
ET ELECTORVM
QVI TERRÆ TAM VBERI FELICITER ET CVM
LAVDE IMPERANT.

DIXI ABI VALE ET BENE PRECARE
ARTIFICI
QVISQVIS ARTEM HANC EGREGIAM NON
ODISTI INERS.
cIↃ. IↃ. XCIII.

Der dritte Abſchnitt:

Von den in beyden Theilen befindlichen Inſcriptionibus und Grabſchrifften.

I.

Die oben erwähnten, und in beyden Theilen mehr gedachten Chur-Fürſtl. Begräbniſſes, befindlichen Inſcriptiones und Grabſchrifften, welche ich in ſolcher Ordnung, wie die Chur- und Fürſtl. Perſonen aufeinander höchſt ſeelig verſtorben, herſetzen will, ſind folgende:

1. Hertzog Heinrich der Fromme.

Uber ſeiner in Metall gegoſſenen Statue lieſet man oben folgendes in weiſſen Marmor:

HEINRICVS ALBERTI F. FRIDERICI II.
ELECTORIS NEP. DVX. SAX. LANDG.
THV-

THVRI. MARCHIO MISNIÆ, NATVS ANNO CHRIS. M CCCCL XXIII. D. XVI. M. MARTII.

Unter der Statue aber dieſen Spruch:

TERRA DEDIT
FRVCTVM SVVM
BENEDICAT
NOBIS
DEVS DEVS
NOSTER
PSALMO
LXVII.

Auf der zur Seite ſtehenden groſſen weiſſen Marmor-Tafel, ſiehet man nachſtehende Inſcription:

PRINCEPS EXIMIVS QVI CVM
ALTITVDINE ANIMI CONIVN-
XIT ÆQVALITATEM ET
CLEMENTIAM.
ADOLESCENTIAM EGRESSVS
PROFECTIONES IN GALÆTIAM
ET PALÆSTINAM RELIGIONIS
ERGO SVSCEPIT:
INDE IVSSV PATRIS FRISIÆ
CVM IMPERIO PRÆFVIT.

DOMI

DOMI HOC IN LOCO SEDEM
HABENS ET SVA SORTE CON-
TENTVS ETIAM SVO IVDICIO
EXTINCTO CVM LIBERIS
FRATRE AD PATERNÆ HÆRE-
DITATIS POSSESSIONEM
PERVENIT.

IN SOLIDA ADMINISTRATIONE PROVINCIÆ
DIVINO BENEFICIO POPVLVM SVVM AFFE-
CIT, DVM EMENDATIONEM DOCTRINÆ
ECCLESIASTICÆ INSTITVIT
QVOD FACTVM CVM HOMINES IMPROBI
NON AGNOSCANT
INGRATI PARVI FACIANT
TEMERARII CONTEMNANT
ÆTERNO TAMEN ANGELORVM ET SANC-
TARVM MENTIVM TESTIMONIO NON
CAREBIT VITAM MORTALEM CVM
SEMPITERNA COMMVTAVIT. A. CHR.
M. D. XLI. D. XVIII. M. AVGVS.

Auf der meßingenen Tafel, welche gleich dafür, auf der Erden, über ſeinem Grabe, iſt annoch nachgeſetztes zu leſen:

Als

Als man zält 1541. am 18. Auguſti, iſt vorſchiden, der Durchlauch. Hochgeborne Fürſt vnd Herr Herr **Heinrich** Hertzogk zu Sachſen, Lantgraff in Düringen, vnd Marggraff zw Meiſſen, hie begraben, dem Gott genade.

2. Hertzog Albrecht,

Auf ſeiner meßingenen Grabe-Tafel ſtehet nachgeſetztes:

Im 1546. Jar, Montags nach Judica, Iſt des Durchleuchtigiſten Hochgebornen Churfürſten, Hertzog Moritzen zu Sachſſen, Erſtergeborner Sohn, **Albrecht**, ſeines Alders 19 Wochen 2. Tage, in Got entſchlaffen, vnd alhie begraben, welchs Almacht vmb ſeins lieben Sons Jeſu Criſti willen, Jme die ewig Freude vnd Seeligkeit, gnediglich vorleihen wolle. Amen.

3. Hertzog Heinrichs Gemahlin Catharina,

Uber ihrer Statue lieſet man oben folgendes:

CATHARINA MAGNI DVCIS
MEGALOPVRGENSIS F. CON-
IVNX HEINRICI DVCIS SAX. NA-
TA ANNO. CHRI. - - 1)

drunter aber den Spruch:

SICVT SOL ORIENS
COELVM ALTISSIMI
ORNAT SIC MVLIER
VIRTVTE
PRÆSTANS DOMVS
SVÆ ORNAMEN-
TVM EST.
SYRAC. XXVI.

Die daneben befindliche Inſcription, in Marmor, iſt dieſe:

HEROINA CORPORIS ET ANIMI
DOTIBVS ILLVSTRIS
PRISCA MATRONARVM VIRTVTE
PRÆCELLENS

CHA-

1) Allhier fehlt das Jahr ihrer Geburth, nemlich A. 1477.

CHARITATE ERGA SVOS BENE-
FICENTIA ERGA PAVPERES
COMMENDABILIS
ET QVOD CAPVT EST SINCE-
RÆ RELIGIONIS STVDIOSA
MATER ILLVSTRISSIMÆ SO-
BOLIS TRIVM MASCVLI
SEXVS TOTIDEM
FOEMINEI
MORTALE SVI DIMIDIVM SA-
CELLO IN HOC DEPONENDVM
CVRAVIT.

COELESTEM IN PATRIAM SPE FIRMA
ET FIDE DVCIBVS MIGRAVIT
CVM VIDVA AB EXCESSV MARITI
PER XX. FERME ANNOS
PERMANSISSET
A. CH. M. D. LXI. D. VI. M. IVNII

Auf der hierzu gehörigen meßingenen Tafel ſtehet:

ANNO M. D. LXI. DEN VI. IVNII IST DIE DVRCHLAVCHTIGE HOCHGEBORNE FVRSTIN VND FRAV FRAV KATHARINA

GEBORNE HERTZOGIN ZV MEKELBVRG HERTZOGIN ZV SACHSEN LANTGREVIN IN DVRINGEN, MARGGREVIN ZV MEISSEN, HERTZOG HEINRICHS ZV SACHSEN, HOCHLOBLICHER VND SELIGER GEDECHTNES GEMAHL, SELIGLICH IM HERRN ENTSCHLAFFEN, DERER SEL GOT GNAD, VND LEIT ALLHI BEGRABEN.

4. Hertzog Hans Heinrich,

Des Durchlauchtigſten Hochgebornen Fürſten vnd Herren Herren Auguſti, Sohn, Hans Heinrich, ſeines Alters 27. Wochen 5. Tage entſchlieff in Gott, im 1550. Jahr den 12. Nov. Seine Seel lebet für vnd für, ſo wird ſich der Leib auch, durch Gott, vnverweßlich vnd verklehret freien ewiglich.

5. Hertzogin Leonora,

DES DVRCHLEVCHTIGEN HOCHGEBOREN FVRSTEN VND HEREN HEREN AV-

GV-

GVSTI HERTZOGEN ZV SACHSEN ERST GEBORNES FRAVLEIN LEONORIA IRES ALTERS ANDERTHALBES IAR ENTSCHLIEFF IN GOTT DEN 24. APRIL DES 1553. IARS VND IRE SELE LEBET FVR VND FVR SO WIRD SICH DER LEIB AVCH DVRCH GOT VNVERWESLICH VND ERKLERET FREIEN EWIGLICH.

6. Hertzog Joachim,

ANNO M. D. LVII. DEN XXI. NOVEMBRIS IST DES DVRCHLAVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERN HERN AVGVSTI HERZOG VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN VIERDER SOHN HERZOG IOACHIM SEINES ALTERS XXVIII. WOCHEN VI. TAGE IM HERN ENTSCHLAFFEN, LIEGT ALHIR BEGRABEN, VND WARTET DER FROLICHEN ERSCHEINVNG IESV CHRISTI, WELCHER LEIB VND SEL ZVSAMMEN BRINGEN VND MIT SICH IN DIE EWIGE FREVDE VND SELIKEIT FVREN WIRD.

7. Hertzog Hector,

ANNO M. D. LVIII. DEN IIII. APRILIS STARB ZV DRESDEN DES DVRCHLAVCHTIGISTEN HOCHGEBORNEN CHVRFVRSTEN HERZOG AVGVSTI FVNFFTER SOHN HERZOG HECTOR SEINES ALTERS EIN IAHR XXV. WOCHEN V. TAGE VND LEIT ALHIER BEGRABEN DES SEELE LEBET FVR VND FVR VND WIRT DER LEIB DVRCH CHRISTVM VNVERWESLICH VND VERKLERT HERFVR GEHEN VND MIT IME EWIGLICH LEBEN.

8. Hertzog Magnus,

ANNO M. D. LVIII. DEN VI. NOVEMBRIS IST HERZOG MAGNVS DES CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN HERZOG AVGVSTI DRITTER SOHN SEINES ALTERS III. IAR VI. WOCHEN I. TAG SELIGLICH GESTORBEN VND SCHLEFFT ALHIER IN SEINEM RVHEBETLEIN BIS DER HER CHRISTVS IHNEN SAMPT ALLEN GLEVBIGEN ERWECKEN VND ZV SICH IN DAS EWIGE LEBEN NEMEN WIRD.

9. Her-

9. Hertzogin Amalia,

DES DVRCHLEVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERRN HERRN AVGVSTI HERZOGEN VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN FVNFFTES FREVLEIN AMALIA GEBOREN IM IHARE M. D. LXV. DEN XXVIII. TAG DES IENNERS IST IM HERN ENTSCHLAFFEN IM IHARE M. D. LXV. DEN ANDERN TAG DES HEWMONDENS WELCHEM DER HERR IESVS CRISTVS EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG VERLEIHEN VND DAS EWIGE LEBEN GEBEN WOLLE.

10. Hertzogin Maria,

DES DVRCHLEVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERN HERN AVGVSTI HERZOGEN VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN DRITTES FREVLEIN MARIA *GEBOREN IN IHARE M D LXII. DEN VIII. TAG DES MERTZENS IST IM HERN SELIGLICH VORSCHIDEN IM IHARE M D LXVI. DEN VI. TAG DES IENNERS WELCHER DER EWIGE SOHN GOTTES VMB SEINER HEILIGEN AVFFERSTEHVNG WILLEN AM IVNGSTEN TAGE EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG VERLEIHEN WOLLE.*

11. Hertzog Alexander,

D. ALEXANDRO D. D. AVGVSTI D. SAXON. S. R. IMP. VIIVIRI ET ANNÆ EX REGIA STIRPE DANORVM F. OBEDIENTISS. PIETATIS ET LITERARVM STVDIIS PRÆCLARIVS AC PER ÆTATEM FIERI POSSE CREDERETVR INSTITVTO ALVI PROFLVVIO DRESDÆ IDIB. VIIIBRIS ANNO A NATO CHRO. MDLXVI. PIE MORTVO CVM VIXISSET AN. XI. M. IX. D. XV. H. VIII. PARENTES MOESTISS P. P.

12. Hertzog Auguſtus der Jüngere.

AVGVSTVS DER IVNGERE HERZOG ZV SACHSEN DES DVRCHLAVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERN HERN AVGVSTI HERZOGEN VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN SIEBENDER SOHN IST GEBOREN ZV DRESDEN DEN XXIII. OCTOBRIS ANNO MDLXIX. VND WIEDERVMB VERSCHIDEN DEN XII. FEBRVARY ANNO M. D. LXX. SEINES ALTERS SECHZEHEN WO-

WOCHEN WELCHEN GOTT EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG VERLEIHEN WOLLE VMB IESV CHRISTI WILLEN AMEN.

13. Hertzog Adolphus,

DES DVRCHLAVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERRN HERRN AVGVSTI HERTZOGEN VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN ETCE. ACHTER SOHN HERTZOG ADOLPHVS *IST GEBOREN ZVM STOLPEN DEN VIII IVLII IM LXXI. IST VORSCHIDEN ZV DRESDEN DEN XII. MARTII IM LXXII. SEINES ALTERS XXXV. WOCHEN VND III. TAGE DEME GOTT EINNE FROLICHE AVFFERSTEHVNG VND EWIGE SELIKEIT VORLEIHEN WOLLE.*

14. Hertzog Erichs zu Braunſchweig Gemahlin, Sidonia.

Die Durchlauchtige Hochgeborne Fürſtin vnd Fraw Fraw Sidonia, geborne Hertzogin zu Saxen, Hertzog Heinrichen ſehliger ge-

dechtnuß, Tochter, vnd Hertzog Erichen von Braunſchweig, Gemahell, wardt alhier gebohren den 8. Martii im Jahr 1518. Entſchlieff inn Gott ſehliglich, zw Weiſſenfelß, den 4. Januarii Ao 1575. hat vff dieſer Weltt gelebt 56. Jahr 43. Wochen 1. Tagk vnd 9. Stunden, deren Sehle 2) der Allmechtige Gott eine fröliche Vhrſtendt zur ewigen Seligkeit vorleihe.

15. Hertzog Friedrich,

Des Durchlauchtigſten Hochgebornen Fürſten vnd Herren Herren Auguſti, Hertzogen zw Saxen vnd Churfürſten, Neuntter Sohn Hertzog Friederich, iſt gebohren zur Annaburgk, den 18. Tagk Junii Anno 1575. vnd daſelbſt wiederumb Inn Gott ſehliglich endtſchlaffen, den 24. Januarii Anno 1576. hatt alſo gelebet 31. Wochen 3. Tage vnd 20. ſtunden, welchen Gott zur ewigen frewde vnd Sehligkeit wiederumb erwecken wolle.

16. Chur-

2) Soll vermuthlich: Leib: heiſſen.

16. Chur-Fürſt Auguſti Gemahlin, Anna.

Uber der Statue, der Durchl. Chur-Fürſtin Annä, ſtehet in weiſſen Marmor, folgendes:

ANNA CHRISTIANI III. DANIÆ REGIS F. AVGVSTI DVCIS SAX. ELECTORIS CONIVNX NATA ANNO CHRI. M. D. XXXII. D. XXII. M. NOVE.

Unter der Statue:

BENEDICAT TIBI
DOMINVS
VT VIDEAS FILIOS
FILIORVM
PACEM SVPER
ISRAEL
PS. CXXVIII.

Auf der daneben befindlichen weiſſen Marmor-Tafel folgende Inſcription:

SERENISSIMIS PARENTIBVS
PROGENITA ET OMNIBVS
MA-

MATRONALIBVS VIRTVTI-
BVS PRÆCLARISSIMA
HEROIS:
ADEOQVE TOTIVS SEXVS
RELIGIONE IN DEVM FIDE
IN MARITVM
DILIGENTIA IN LIBERIS
EDVCANDIS
SEDVLITATE IN CVRANDO
PRVDENTIA IN ADMINIS-
TRANDO RES DOMESTI-
CAS ILLVSTRE
DECVS.

MATER LIBERORVM XV. FILIORVM IX.
FILIARVM VI.
QVÆ VT MORIENS VIVERET, VIXIT
VT MORITVRA.
OBIIT REGIA SOBOLES ET TOT PLAN-
TIS COELESTIBVS FOECVNDA
MATER
A CH. M. D. LXXXV. D. I.
M. OCTOBR.

Die

Die auf der Erde liegende und hieher gehörige Tafel, iſt gleich vor der Statue, darauff ſtehet nachfolgendes:

IM IAHR M. D. LXXXV. DEN I. OCTOBRIS DES ABENDTS NACH VII. VHR IST DIE DVRCHLAVCHTIGSTE HOCHGEBORNE FVRSTIN VND FRAW FRAW ANNA GEBORNE AVS KONIGLICHEN STAMME ZV DENEMARKEN HERZOGIN VND CHVRFVRSTIN ZV SACHSEN LANDGRÆFIN IN TVRINGEN MARGGRÆFIN ZV MEISSEN VND BVRGGRÆFIN ZV MAGDEBVRG CHVRFVRST AVGVSTEN CHRISTMILDER GEDECHTNVS GEMAHL ZV DRESTEN IN GOTT ENTSCHLAFFEN, WELCHER GOTT DIE EWIGE FREVDE VND SEELIGKEIT GNEDIGLICH VORLEIHE AMEN.

17. Chur-Fürſt Auguſtus,

Uber der Statue Auguſti ſtehet oben in weiſſen Marmor:

AVGVSTVS HEINRICI F. DVX. SAX.
S. R. I. VIIVIR LAND. THVRI. MARCHIO
MISNIÆ BVRGG. MAGDEBVRG. NATVS
ANNO CHRIS. M. D. XXVI. D. VLT. M. IVLII.

Unten ſtehet:

ECCE DEDI TIBI
COR

SA-

SAPIENS ET
INTELLIGENS
DEDI DIVITIAS ET
HONOREM
I. REGVM III.

Auf der, neben der Statue befindlichen Marmor Tafel, ſtehet nachfolgende Inſcription eingeätzet:

AVGVSTVS PIVS FORTIS PACI
FICVS FELIX ET SAPIENS
PRINCEPS.
DOMI VRBES OPERIBVS MVNI
IT DITIONEM ÆDIFICIIS MA-
GNIFICIS ORNAVIT ACADE-
MIAS CENSV LOCVPLETAVIT
SACERDOTVM PVPILLIS
ET VIDVIS NE EGEANT
PROSPEXIT
PATRIÆ IVDICIIS ET LEGIBVS
CORRECTIS OPTIME

CON-

CONSVLVIT
VT CONTENTIONES DE DOCTRINA COELESTI AD PIAM CONCORDIAM REDVCERENTVR NVLLI CVRÆ OPERÆ ET SVMTVI
PEPERCIT.

IDEM IN IMPERIO CONSILIO ET AVTHORITATE
MAXIMVS IMPERATORIBVS QVATVOR OB FIDEM ET VIRTVTEM CHARVS
CVM SENATVS CONS. IMPERII PATRIA INTESTINE LABORANTE IVSSVS ESSET DARE OPERAM.
NE QVID RESP. DETRIMENTI CAPERET MOTVS FACTIOSOS COMPRESSIT GERMANIAM PACAVIT
REBVS GESTIS AMPLISSIMIS PLACIDISSIME EXPIRAVIT.
D. XI. M. FEBR. M. D. LXXXVI.

Auf

Auf der meßingenen hierzu gehörigen Tafel, lieſet man folgendes:

IM IHAR M. D. LXXXVI. DEN EILFTEN FEBRVARII DES ABENDS VMB VI. VHR IST IN GOTT SELIGLICH VORSCHIEDEN DER DVRCHLEVCHTIGSTE HOCHGEBORNE FVRST VND HERR HERR AVGVSTVS HERZOG ZV SACHSEN DES HEILIGEN ROMISCHEN REICHS ERZMARSCHALH VND CHVRFVRST LANDGRAFF IN TVRINGEN MARGGRAF ZV MEISSEN VND BVRGGRAF ZV MAGDEBVRG WELCHEM GOTT EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG ZVR EWIGEN SELIGKEIT VORLEIHE AMEN.

18. Hertzogin Anna Sabina.

DES DVRCHLAVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERRN HERRN CHRISTIANI HERZOGEN VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN ERSTES FREWLEIN ANNA SABINA GEBORN ZV DRESDEN IM IHAR M. D. LXXXVI. DEN XXV. IANVARII DES MORGENS VMB V. VHR IST DOSELBS IM HERREN ENTSCHLAFFEN IN SELBIGEM IHAR,

DEN

DEN XXIIII. MARTII DES MORGENS NACH VI. VHR WELCHEM DER HERR CHRISTVS EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG AM IVNGSTEN TAGE VORLEIHEN WIRDT.

19. Hertzogin Eliſabetha.

DES DVRCHLAVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTEN VND HERRN HERRN CHRISTIANI HERZOGEN VND CHVRFVRSTEN ZV SACHSEN DRITTES FREWLEIN ELISABETH GEBORN IM IHAR M. D. LXXXVIII. DEN XXI. IVLII IST IN GOTT VORSCHIEDEN IM FOLGENDEN IHAR DEN III. MAII WELCHES LEIB VND SEELE GOTT AM IVNGSTEN TAG WIDER ZVSAMMEN BRINGEN VND IN DIE EWIGE FREVDE EINFVHREN WIRDT.

20. Chur-Fürſt Chriſtianus I.

Uber der Statue ſtehet oben:

CHRISTIANVS AVGVSTI F. DVX. SAX. S. R. I. VIIVIR LANDG. THVRIN. MARCHIO MISNIÆ BVRGG. MAGDE. NATVS ANNO CHRIS. M. D. LX. D. XXIX. M. OCTOB.

Unten aber:

SICVT TVRRIS DAVID
COLLVM TVVM
QVÆ ÆDIFICATA EST
CVM PROPVGNACVLIS
ET EX QVA
MILLE CLYPEI
DEPENDENT
ET SCVTA HEROVM
CANT. IIII.

Neben der Statue, auf der weiſen Marmor-Täfel, iſt folgende Inſcription:

CHRISTIANVS MAGNI ANIMI ET
MAXIMI INGENII PRINCEPS
NIHIL HVMILE NIHIL ABIECTVM
COGITANS
CASTVS INGENVVS VERECVN-
DVS IN VITA ET MORIBVS

SPLEN-

SPLENDIDÆ ELEGANTIÆ ET
ARTIFICIOSI ORDINIS
STVDIOSVS
VERITATIS AMANS SVPERBIÆ
OSOR ET MENDACIORVM HOS-
TIS ACERRIMVS
PATIENS LABORIS INDVSTRIVS
AD OMNIA IMPIGER
ALTER QVASI CATO ET RIGIDI
SERVATOR HONESTI IN DICTIONE
IVRIS QVAM OMNIVM ORDINVM
HOMINIBVS ÆQVABILEM ESSE
VOLVIT.

HVNC IN IPSO ÆTATIS FLORE EX OCVLIS
HOMINVM NON EX MEMORIA MORS
ERIPVIT HEV IMMATVRA
QVÆ TANTAM SPEM S. R. I. INVIDIT
ET INTERCEPIT
ÆTERNA CVM DEO FELICITATE FRVI
COEPIT
A. CH. M. D. XCI. D. XXV.
M. SEPTEMBR.

Auf der hierzu gehörigen meßingenen Grabe-Tafel ſtehet:

IM IHAR M. D. LXXXXI. DEN XXV. SEPTEMBRIS DES MORGENS VMB VII. VHR IST IN GOTT SEELIGLICH VORSCHIEDEN DER DVRCHLEVCHTIGSTE HOCHGEBORNE FVRST VND HERR HERR CHRISTIAN *HERZOG ZV SACHSEN DES HEILIGEN ROMISCHEN REICHS ERZMARSCHALH VND CHVRFVRST LANDGRAF IN DVRINGEN MARGGRAF ZV MEISSEN VND BVRGGRAF ZV MAGDEBVRG WELCHEM GOTT VMB SEINES SOHNES IESV CHRISTI WILLEN EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG ZVR EWIGEN FREVDE VND SEELIGKEIT VORLEIHE AMEN.*

21. Chur-Fürſt Johannes Georg. I. erſte Gemahlin Sibylla Eliſabeth.

Im Jahr 1606. den 20. Ianuarii Nach Mittage, kurtz vor 3. Vhren, Iſt die Durchlauchtige Hochgeborne Fürſtin vnd Fraw Fraw Sibylla Eliſabeth, Hertzogin zu Sachſen, Geborne Hertzogin zu Würtenbergk vnd Teck, Landgräfin

gräfin in Döringen, vnd Marggräfin zu Meiſſen, Hertzogk Johanns Georgen zu Sachſen, vielgeliebte Erſte Gemahlin, zu Dreßden, im HErrn ſeeligen entſchlaffen, Welcher GOtt am Jüngſten Tage eine frö-liche Aufferſtehung, vnd die ewige Seligkeit, vmb JEſu CHriſti willen, verleihen wolle. Amen.

22. Ein todtgebohrner Hertzog.

Des Durchlauchtigen Hochgebornen Fürſten vnd Herrn Herrn Johans Georgen Her-tzogen zu Sachſen, Landgrafen in Döringen vnd Marggrafen zu Meiſſen, Erſtes Herrlein, iſt zu Dreßden, von S. Fürſtl. Gn. andern viel-geliebten Gemahlin, Frawen Magdalenen Sibyllen geborne Marggräfin zu Brande-burgk in Preuſſen Hertzogin, im Jahr 1608. den 16. Iulij des Nachts zwiſchen 12. vnd 1. Uh-ren zwar wohlgeſtaldt, vnd aller Gliedmaſſen vollkommen aber todt zur Welt gebohren wor-den, welchem der HErr JEſus Chriſtus die

ewige Seligkeit geben wolle.
Amen.

23. Chur-Fürſt Chriſtianus II.

Auf der meßingenen Grabe-Tafel ſtehet oben:

CHRISTIANVS II. Dux Saxoniæ Juliaci & Montium, Sacri Romani Imperii Archimarſcallus & ELECTOR.

Princeps animi iuxta ac corporis dotibus, inſignis, prudens, fortis, beneficus, pietate in DEVM, conſtanti fide in Cæſarem, amore in patriam, æquitate & clementia in ſubditos nulli majorum Secundus: gravis nemini, jucundus omnibus. Bello Iuliacenſi ſine cæde & ſangvine ſopito, in complexu ſvaviſſimæ & laudatisſimæ conjugis, maximum ſui deſiderium relinquens, pie in CHRISTO obdormivit XXIIII. Iunii hora X. p. m. veſpert. Anno CHRISTI MDCXI. poſtquam vixiſſet annos XXVII. M. IX. D. XXIII. & regnaſſet annos IX. M. IX. D. XXIII.

Gantz unten aber iſt dieſes verteutſcht:

Herr

Herr Chriſtian der Ander Hertzog zu Sachſen, Gülich Cleve vnd Bergk des Heyligen Römiſchen Reichs Erztmarſchall vnd Churfürſt &c.

War ein Fürſt von GOtt mit herrlichen Gaben des Leibes vnd Gemüths gezieret, darbey weiſe, tapffer, gutthätig, der an Gottesfurcht, ſtandthafftiger trew gegen ſeinem Keyſer, Liebe gegen dem Vaterlande vnd gütigkeit gegen ſeine Vnterthanen keinem ſeiner Vorfahren etwas zuvor gab. Er war niemand beſchwerlich, jedermann anmuthig: Iſt, nachdem der Gülichiſche Krieg, ohne Todtſchlag vnd Blutvergißen, durch S. Churfl. Gn. beygeleget, in deroſelben hertzliebſten löblichen Gemahls Frawen Hedwig, geborne aus Königl. Stamm Dennemarck, Armen in Chriſto ſeliglich entſchlaffen. Vnd hat allen den ſeinigen ein groſſes hertzliches Verlangen nach Ihme hinder ſich verlaſſen, welcheß geſchehen den 23. Iunii Abendts nach 10. Uhren 1611. Alß Er 27. Jahr 9. Monat vnd 23. Tage

ge gelebet, vnd 9. Jahr 9. Monat 23. tage löblich regieret hatte, deſſen Seele GOTT gnade.

Hieher gehöret auch ein Täfelgen, welches ohnweit davon an der Mauer befindlich, auf welchem folgendes zu leſen:

SERENISSIMVS PRINCEPS
CHRISTIANVS DVX SAXONIÆ
S. R. I. VIIVIR.

Mortale quicquid erat hic depoſuit, immortalis animus, æterna, cum Deo immortali, felicitate fruitur. Tu, viator, humanæ fragilitatis memor, para te, vt mox vocatus ſubſequaris iisdem veſtigiis veræ in Deum pietatis ac fidei, quibus ipſe antegreſſus fuit.

24. Hertzog Chriſtian Albrecht.

Chriſtian Albrecht Hertzogk zu Sachſen, Gülich Cleve vnd Bergk des Durchlauchtigſten Hochgebornen Fürſten vnd Herrn Herrn Johans Georgen Hertzogen zu Sachſen, Gülich, Cleve vnd Bergk, Churfürſtens vnd Frawen

Frawen Magdalenen Sibyllen geborne Marggräfin zu Brandenburgk, in Preuſſen Hertzogin, gelibtes Junges Herrlein, iſt geboren zu Dreßden, den 4. Martii zu Nacht vmb 1. Vhr Anno 1612. vnd in GOTT ſanfft vnd ſtill, entſchlaffen den 9. Auguſti zu Mittage, ſeines Alters 22. Wochen vnd 5. Tage.

25. Hertzog Auguſtus.

ANNO DOMINI 1615. den 26. Decembris, nach VI. Vhren, auff den Abend, Iſt in dem HErrn ſelig entſchlaffen, der Durchlauchtige Hochgeborne Fürſt vnd Herr Herr Auguſtus, Hertzog zu Sachſen, Gülich, Cleve vnd Bergk, Landgrafe in Düringen, Marggrafe zu Meiſſen, Grafe zu der Marck vnd Ravensburg, Herr zu Ravenſtein. Seines Alters 27. Jahr 3. M. 19. Tage, welchem der getrewe GOtt eine ſanfte Ruhe, vnd am Jüngſten Tage eine fröliche Aufferſtehung, zur ewigen Frewd vnd Herrligkeit aus Gnaden verleihen wolle. Amen.

26.

26. Frau Dorothea Aebtißin zu Qvedlinburg.

Anno 1617. den 17. Novembris Iſt in dem Herrn ſelig entſchlaffen die Durchlauchtige Hochgeborne Fürſtin vnd Fraw Fraw Dorothea, geborne aus Churfl. Stamm zu Sachſen, Landgräfin in Turingen, Marggräfin zu Meiſſen, des Keyſerlichen Freyen Weltlichen Stiffts Qvedlinburgk Aebtißin, Ihr. Fürſtl. Gn. alters im 26. Jahr. Der getrewe GOtt wolle Ihr. Fürſtl. Gn. am Jüngſten Tage, eine fröliche Aufferſtehung, zum Ewigen Leben, aus gnaden verleyhen. Amen.

27. Hertzog Heinrich.

Anno 1622. den 15. Auguſti Abendts Iſt des Durchl. Hochgebornen Fürſten vnd Herrn Herrn Johann Georgen Hertzogens zu Sachß. Jülich, Cleve vnd Bergk des Heyl. Röm. Reichs Ertz-Marſchalln vnd Churfürſtens, Landgraf-in Turingen, Marggraf-zu Meiſſen, Burggraf-zu Magdeburgk Grafens

zu

zu der Marck vnd Ravensburgk, Herrns zum Ravenſtein vielgeliebter Sohn Herr Heinrich Hertzog zu Sachß. Jül. Cleve vnd Bergk, im Herrn CHriſto ſelig entſchlaffen, Seines Alters 8. Woch. 5. Tage, deſſen Seele GOtt gnädig ſein wolle, Amen.

28. Chur-Fürſt Chriſtiani I. Gemahlin Sophia.

Im Jahr des HErrn 1622. den 7. Decemb. ein viertel vor 11. Vhrn, vf den Abendt, iſt ſelig von dieſer Welt abgeſchieden, die Durchlauchtigſte Hochgeborne Fürſtin vnd Fraw Fraw Sophia, Hertzogin vnd Churfurſtin zu Sachßen, geborne aus Churfürſtl. Stamm Brandenburgk, Landtgräfin in Thuringen, Marggräfin zu Meiſſen vnd Burggräfin zu Magdeburgk, des weiland Durchlauchtigſten Hochgebornen Fürſten vnd Herrn Herrn Chriſtiani I. Hertzogens vnd Churfürſtens zu Sachſen, ſeliger gedächtniß, vielgeliebte Gemahlin J. Churf. G. Alters im 54. Jahr 6. Mo-

Monat vnd 1. Tag. Der Allerhöchſte verleihe Ihr. Churf. G. am Jüngſten Tage eine frö-liche Aufferſtehung zu ewiger Frewde Amen.

29. Hertzogin Sibylla Maria.

Von GOttes gnaden Fräwlein Sibylla Maria, des Durchlauchtigſten Hochgebor-nen Fürſten vnd Herrn Herrn Johann Georgens Hertzogens zu Sachſen, Chur-Printzens, vnd Frawen Frawen Magdalenen Sibyllen, geborner Marggräfin zu Brandenburg, erſtes Kind ward geboren zu Dreßden, den 16. Septemb. Anno 1642. abends nach halb wege 5. Vhr, vnd allda in GOtt ſelig verſtorben den 22. Februarii 1643. abends nach 5. Vhr Ihres alters 23. Wochen 3. Tage vnd ½. Stunde.

II.

Dieſes ſind alſo, die in beyden Theilen, theils in Marmor, theils in Meßing befindlichen Inſcriptiones

vnd

und Grabſchrifften, der höchſtgedachten hier ruhenden Chur- und Fürſtl. Perſonen. Da nun in nachfolgenden Zeiten, noch unterſchiedliche Chur- und Fürſtliche Leichen hieher geleget worden, von welchen keine Statue, noch ſonſten einige Nachricht, in dem Begräbniß zu ſehen, ſo habe ich Derſelben Nahmen, wie ſie aufeinander höchſtſeelig verſchieden, hiermit beyfügen wollen:

Frau Hedwig, gebohren aus dem Königl. Hauſe Dännemarck Chur-Fürſt CHRISTIANI II. Gemahlin.

Chur-Fürſt Johannes Georgius I.

Frau Magdalena Sibylla gebohrne Marggräfin zu Brandenburg, deſſen Gemahlin.

Chur-Fürſt Johannes Georgius II.

Frau Magdalena Sibylla, gebohrne Marggräfin zu Brandenburg.

Chur-Fürſt Johannes Georgius III.

Chur-

Chur-Fürſt Johannes Georgius IV. Frau Eleonora Erdmuth Louiſe gebohrne Hertzogin zu Sachßen Eiſenach, deſſen Gemahlin.

III.

Wir ſchlieſſen dieſes erſte Capitel, mit des ehemaligen berühmten Freybergiſchen Superintendenten, Hrn. M. Abraham Gentzreffs, lateiniſchen Verſen, welche er Anno 1619. auf dieſes koſtbare Begräbniß-Gebäude verfertiget, und folgenden Innhalts ſind:

DE MONVMENTO ILLO ILLVSTRISS. Electorum et Ducum Saxoniae, quod Freibergae Hermundurorum conſpicitur.

CAres ad aſtra ferant ſublimia Mauſolea.
Saxoniae vehimus nos monumenta Ducum.
Haec a Chriſticolis ſunt ſtructa, a gentibus illa;
Illa errore madent; haec pietate nitent.
Non niſi pulvis ibi; latet hic quoque pulvis, at ille
Qui fuit ablutus ſanguine, CHRISTE, tuo
Puluis ibi ſine ſpe vitae melioris; in iſtis
Puluere ſub gelido condita vita latet:

Par

Par eſt materies: vincant illa ambitu; et arte
Et ſumtu haec, dictis, hiſtoriisque ſacris.
Nominis illa tenent vmbras, non corpus ademti;
Haec veros cineres, oſſa Ducumque fovent:
Hic Pius HENRICVS: Caput inſuperabile belli
Hic quoque MAVRITIVS: relligionis apex,
Pacificus, ſapiens AVGVSTVS: Magnanimusque
CHRISTIANVS, iuris regula ſtricta, cubant.
CHRISTIANVS clauſit moriendo haec huſta Secundus,
Qui fido nulli corde Secundus erat.
O ſero monumenta haec IANE reclude GEORGI!
Tu pietatis amans, tu quoque pacis amans;
Nec tamen et refugis pro lege, et pro grege vitam
Fundere, ſi patriam vis inimica quatit.
Tu potis es miſeris ſuccurrere rebus: honorat
Te Sacrum Imperium, quod tenet imperium.

M. Abrah. Genſreffius,
P.Superintend.Friberg.P.L.

Das

Das II. Cap.
Von der Dom-Kirchen.

I.

DEr Altar dieſer Kirchen, hat vermuthlich ehemahls in der Gegend geſtanden, wo itzo der förder-Theil des Chur-Fürſtl. Begräbnißes hingebauet iſt: Da man aber, das koſtbare Monument Chur-Fürſt MAVRITII errichtet, ſo iſt derſelbe, weiter herein gerücket, und an den Ort, wo er noch itzo ſtehet, verſetzet worden. Weil nun die Chur- und Fürſtl. Leichen, durch den mittlern Gang der Kirchen, in das gleich, hinter dem Altar befindl. und durch 2. eiſerne Gegittere von der Kirchen abgeſonderte, Chur-Fürſtl. Begräbniß, gebracht werden: ſo iſt der Altar alſo zubereitet, daß man denſelben, wo es nöthig, gantz abheben und wegnehmen kan. Unten ſind 2. ſteinerne Stuffen, wie denn auch der gantze Tiſch deſſelbigen ſteinern iſt. Die Tafel an dieſem Altar hat *Matthæus* Rothe, Müntz-Meiſter in St. Annåberg, machen laſſen, deſſen 2. Enckel *Auguſtus* und *Conſtantinus* Rothe nachmahls, als das Gemåhlde auf derſelben ziemlich verblichen, ſie nicht nur wieder renoviren laſſen, ſondern auch über dieſes den Altar mit Sprengwerck, neuen Umhången und andern Zierrathen reichlich beſchencket und verſehen

hen worden. Dieſer letztgedachten 2. Perſonen Bruſt-Bildniſſe, ſind auch unten, an der Altar-Tafel, zwar kleine, doch ſehr ſauber, auf Holtz gemahlet, und lieſet man zwiſchen inne folgende Nachricht davon:

Anno Chriſti 1560. Iſt dieſe Taffel vnd Zugehörung des Altars, der Dom-Kirchen, von Hrn. Matthevs Rohdtens Churf. Sächßl. Müntzmeiſter zu St. Annebergk, geſtifftet, vnd vfgeſetzet worden, welche nachmahls ſeines Sohns, Hrn. Michael Rohdtens, Churfl. Sächßl. Factors der Sengerhütten Grünthal, seel. beyde nachgelaſſene Söhne, als Herr Auguſtus Rohdte, auch beſtallter Factor der Sengerhütten Grünthal, vnd Herr Conſtantinus Rohdte Churfl. Durchl. zu Sachßen beſtallter Müntzmeiſter zu Dreßden, zuförderſt dem lieben GOtt zu Ehren, vnd Ihrem ſeelig verſtorbenen Großvater zum Chriſtlichen Andencken, dieſer Geſtalt haben renoviren vnd von newen wieder umbfaſſen, auch mit Vmbhangen zieren laſſen, So geſchehen im Jahr 1649.

II.

Vorgedachter *Matthæus* Rothe, lieget, nebſt ſeinem Weibe, ohnweit davon, zunächſt vor der Sacriſtey begraben, und ſtehet auf ihren Grabe-Steinen folgendes in Meßing:

Auf ſeinem:

HOC SVA MATTHÆVS ROT CONDIDIT OSSA SEPVLCHRO
ASTANIMAM CHRISTO REDDIDIT ILLE SVAM.
PRÆFECTVS FVERAT CVDENDÆ IN MONTE MONETÆ
QVI CHRISTI EX AVIA NOBILE NOMEN HABET.
ET FACIENS MAGNI VERBVM VERBIQVE MINISTROS
QVOS CHRISTI AIEBAT FERRE SALVTIS OPVS.
CVM SINT HIC ET OPES - - - FASSVS
HIS LICET ABLATIS SE TAMEN ESSE. -
OBIIT 13. APRIL AN. 1578. ÆTATIS 78.

Auf ihrem:

ANNO. DOMINI. 1559. DEN. 12.
FEBRVARI. IST. DIE. ERBARE. TVGENTHAF-

HAFTIGE. FRAW. ANNA.
MATTHES. RODTIN. IN. GOT.
VORSCHIDEN. DER. GOT.
GENADE. IRES. ALTERS.
57.

III.

Zu beyden Seiten, der Gegend des Altars, ſind folgender Theologorum Bildniße und Grabſchrifften:

An dem 12. Pfeiler, iſt das Bildniß des berühmten alten Freybergiſchen Theologi D. Hieronymi Wellers, doch nicht in Lebens-Gröſſe, ſondern nur biß auf den Leib, zu ſehen, es iſt auf Leinwad gemahlet, und iſt er in ſeinem grauen Barte, ſchwartzen Mützgen auf dem Haupte, und ſehr alter Geiſtl. Tracht vorgeſtellet, hält mit beyden Händen ein aufgemacht Buch; es iſt um dieſes Bildniß ein weiß angeſtrichener Rehm; Uber ihm ſtehet:

VIVA IMAGO HIERONYMI WELLERI MAGNI ET SANCTI ILLIVS DOCTORIS THEOLOGI.

Unter ihm aber nachfolgende Lateiniſche Verſe:

TALIS ERAT DOCTOR SERIS HIERONYMVS ANNIS

WELLERVS SCRIPTIS NOBILIS ET GENERE.
EXTVLIT IN LVCEM DIVES FREIBERGA METALLIS
INGENII CVLTVM LEVCORIS ALMA DEDIT.
LVTHERI CONVICTOR ERAT BIS QVATVOR ANNOS
VT CÆLEBS ITA COM CONIVGE IVNXIT AMOR
AVOCAT HEINRICVS SAXO PATRIÆQVE SENATVS
EXPLICET VT VERBI DOGMATA PVRA DEI.
LVTHERI PARET MONITIS ANNOSQVE VIGINTI
ATQVE DVOS MIRA DEXTERITATE DOCET
DONEC PER SATANÆ COLAPHOS AGITATVS ACERBE.
ABDICAT OFFICIVM NON SINE MENTE SVVM.

NEC

NEC TAMEN ABSISTIT MISERIS SOLA-
MINA MVLTA
EDIT DANS PRECIBVS TEMPORA IV-
STA PIIS
TANDEM VBI FATA VOCANT ABITVS
FERT SIGNA FVTVRI
CANTATOR CYGNVS FVNERIS IPSE
SVI
VIVIFICANDA CARO SANCTORVM GLO-
RIA QVÆ SIT
ILLA FVTVRA POLO PRÆDICAT VS-
QVE DIE.
ALTERA ETABRIPITVR CVM TER TRIA
TERIDAS OCTO
VIXISSETQVE ANNVM VIR PIETATE
GRAVIS.
ILLIVS HOC SANCTO REQVIESCVNT OS-
SA SEPVLCHRO
SPIRITVS IN DOMINI VIVIT OVATQVE
MANV.
QVÆ SANCTIS MVNDVS NEGAT ET REX
INVIDET ORGI
PRÆMIA TV VERVS CHRISTE BRABEVTA
REFERS.

PROSOCERO SVO DESIDERATISS. SVO ET NEPOTVM ET NEPTIVM OMNIVM NOMINE POSVIT ZACHARIAS WAGNER MINORIS LEVBN. PASTOR.

Auf ſeiner meßingenen Grabe-Tafel, welche gleich vor gedachten Bildniße auf der Erden lieget, ſtehet noch dieſes:

D. HIERONIMVS WELLER. S. THEOLOGIÆ DOCTOR ET PROFESSOR PIE ET PLACIDE OBIIT XXII. MARTII. M. D. LXXII. ANNO ÆTATIS LXXIII.

WELLERVS SATHANÆ VEXATVS SÆPIVS ASTV
QVI SCRIPSIT PAVIDIS DVLCIA GRATA DEO.
HAC REQVIESCIT HVMO MORTALI CORPORE MENTE
ASPECTV DOMINI COLLOQVIOQVE FRVENS.

Das andre Bildniß iſt des groſſen *Theologi D. Mart.* Geyers, welches an der Mauer, hinter dem Altare, ſtehet. Es iſt derſelbe in Lebens-Gröſſe vorgeſtellet, neben ihm ſtehet ein Crucifix, bey welchem ein aufgeſchlagenes Buch zu ſehen; der um dieſes Bild befindliche hölzerne Rehm, iſt um und um ſtarck vergöldet, und ſtehet endlich gantz unten, auf Holtze, folgende Nachricht, mit vergöldeten Buchſtaben, aufgeſchrieben:

EF-

EFFIGIES

D. MARTINI GEIERI.

Acad. Lipſ. olim. per XXV. annos Prof. Publ. et. Superintend. Noviſſime. Seren. Sax. Electori. a. Conſil. Eccleſ. Confeſſ. et Concion. Aul. Primar. C. Pietate. Zelo. Doctrina. Omnibusq. Quæ. Eccleſiæ. Doctorem. conſummant. Donis. incomparab. Nat. Lipſiæ. D. XXIV. April. An. cIↃ IↃ CXIV. Denat. Freibergæ. D. XII. Sept. An. cIↃ IↃ CLXXX. Vidua. Liberiq. Superſtites. H. M. P. C.

Deſſen Ruheſtätte iſt vor dem Altare, und iſt ſein und ſeiner ſeel. Frau Liebſten *Epitaphium* daſelbſt zu finden: beyde ſind über einander in Meßing gegoſſen, auf dem Grab-Stein, und lauten alſo;

Erſtlich Seines:

D. O. M. S.

HIC. RESURRECTIONEM. EXPECTAT.

D. MARTINUS. GEIERUS.

IN. QUO. THEOLOGO. DOCTRINÆ. INEXHAUSTA. COPIA. CUM. SANCTITATE. VITÆ. PARIA.

FACIEBAT. QVI. NATVS. LIPSIÆ. D. XXIV. APRIL. ANN. cIↄIↄCXIV. EBRÆAS. PRIMVM. LITERAS. QVARVM. SVMMVS. VATES. AC. VINDEX. EXTITIT. ANN. XIIX. TVM THEOLOGIAM. AN. VII. CVM. MAGNA. LAVDE. IN. ACAD. PATR. DOCVIT. ET. ECCLESIAM. IBIDEM. MIRA. FIDE. PRVDENTIAQVE. REXIT. DENIQVE. AN. cIↄIↄCLXIV. A. SERENISS. SAX. ELECT. IOH. GEORG. II. AD CONC. AVL. SVPR. CONSILIA. ECCLESIAST. ET. ANIMARVM. PRINCIPALIVM. CVRAM. EVOCATVS. ZELI. INDVSTRIÆ. PIETATIS. EXEMPLVM. SINGVLARE. PRÆLVXIT. OBIIT. FREIBERGÆ. XXI. D. POST. FATA. O. M. ELECTORIS. XII. SEPT. cIↄIↄCLXXX. GLORIA. ET. NOMINE. QVOD. ILLVSTRIBVS. INGENII. SANCTITATIS. AC. DOCTRINÆ. EDITIS. MONVMENTIS. SIBI. PARAVIT. SVPERSTES. PERPETVO. ET. IMMORTALIS. MARITO. PATRIQVE. OPTIME. MERITO. VIDVA. LIBERIQVE. MOERENEES. LVGENEESQ.

P. C.

Hernach folget Ihres:

D.

D. O. M. S.
HIC AD EXVVIAS MARITI
QVIESCVNT OSSA

CHRISTINÆ ELISABETHÆ GEIERIÆ

MAGNI CARPZOVII THEOLOGI FILIÆ
QVÆ LIPSIÆ XIII. KAL. NOVEMBR. ANNO MDCXLI NATA DECVS A MAIORIBVS ACCEPTVM SVIS LAVDIBVS PVLCHERRIME ADAVXIT.
CVM CONIVGE DILECTISSIMO INAVDITA ANIMORVM CONSPIRATIONE ET SINGVLARI FELICITATE PER ANNORVM XXIII INTERVALLVM VIXIT.
TOTIDEMQVE EIDEM ANNOS SVPERSTES RARISSIMVM SANCTISSIMÆ VIDVÆ MATRISQVE INDVLGENTISSIMÆ PRÆBVIT EXEMPLVM PER OMNEM VITAM PIETATE VALDE ADMIRABILIS INNOCENTIA INIMITABILIS HVMANITATE VNICE AMABILIS LIBERALITATE VERO SVA ATQVE IN LITERARVM STVDIA BENEFICENTIA ÆTERNAM GLORIAM ET MONIMENTVM ÆRE SAXOQVE PERENNIVS SIBI IPSI EXCITAVIT.

OBIIT DRESDÆ EODEM FERE QVO GEIE-
RVS OLIM MORTVVS EST DIE VII.
SCIL. IDVS SEPT.
A. O. R. MDCCIII.
MATRI PIENTISS. OPTVMÆQVE
FILIÆ MOESTISS. PIETATIS CAVSA.
P. C.

IV.

Des erſten Freybergiſchen Superintendentis M. Nicolai Hausmanni Grabſchrifft, werde ich unten, bey dem 18. Pfeiler, anführen, als woſelbſt deſſelbigen Grabe-Stein anzutreffen iſt.

Von dem andern Freybergiſchen Superintendente Caſpar Zeunern und ſeiner Frauen liegen 2. meßingene Tafeln vor dem Altare auf welchem folgendes zu leſen:

Auf Seiner:

QVEM VIVENS DOCVIT MORIENS QVO-
QVE FASSVS IESVM
HAC SVA ZEVNERVS MEMBRA RE-
CONDIT HVMO.
FOENORE MVLTIPLICI COMMISSA TA-
LENTA LOCAVIT

PER

PER DECIES ANNOS QVINQVE MINI-
STERII
BIS DENIS SEPTEMQVE LOCI HVIVS E-
PISCOPVS ANNIS
INGENVA ET VIGILI SEDVLITATE
FVIT.
VITÆ ANNO GEMINO ET LVSTRIS TER
QVINQVE PERACTIS
VLTIMVS ACTVS EI, TRISTIA MVL-
TA DEDIT.
OBIIT XXVII. AVGVSTI M.D.LXV.

Auf Ihrer:

HIE RVHET IN CHRISTO ON ALL BE-
SCHWERN
SAMPT CASPAR ZEVNER IREM
HERRN
FRAW KATHARIN EIN FROM MA-
TRON
EIN ZIR VND IHRES HAVSES KRON
EIN FRVCHTBAR WEINSTOCK VIELER
REBEN
GAB GVTTEN SAFFT ZVM RECH-
TEN LEBEN DAN

DAN SIE WIE MAN GOTT SVCH
VND FINDE
IR KINDER LERET VND KINDES
KINDE
IST IN GOTT ENTSCHLAFFEN VI. IVNII
M. D. LXIII.

Noch ein Epitaphium von Caſpar Zeunern, ſuche unten Cap. III. in 1. Bogen.

Unter der Prediger Bildnißen, welche an ihrer Empor-Kirche ſtehen, iſt des ehemahligen Freybergiſchen Superintendentis *D. GARTHII* Bildniß das erſte, zunächſt beym Chur-Fürſtl. Begräbniß. Es iſt daſſelbe nicht in Lebens-Größe, ſondern nur halb, wie alle an dieſem Chore befindlichen Bildniße. Er iſt gemahlet in einem ſchwartzen Mützgen auf dem Haupte, in ſeinen Händen hält er ein Buch, darauff ſtehet *BIBLIA.* neben ihm ſtehet ſein Wappen, und unter demſelben folgendes:

EFFIGIES
D. HELVICI GARTHII.
ANNO Ætat. Suæ 31.
PICTA Anno 1610.

Des ſeel. Superintend. M. Genßreffs Bildniß ſtehet gar nicht in der Kirche, doch habe auf ſeinem Grabe-Steine, welcher auch vor dem Altar iſt, folgendes in Meßing gegoſſen, angetroffen: ANA-

ANAGRAMMA.

COMPLEMENTO SVO PVLCHRE STABILITVM.

MAGISTER ABRAHAMVS GENSREFFIVS
ECCLESIÆ FRIBERGENSIS PASTOR
AC SVPERATTENDENS.

CHRISTI PASCE GREGES: ÆRVMNAS SVFFER: ET IN SPEM
SIS, TOLERANS ACTV DIGNA BRABEA FERES.

ITEMQ:

DVO CHRONODISTICHA PIE DEFVNCTI DNI: EPHORI NOMEN ANNVM MENSEM ET DIEM OBITVS CONTINENTIA.

hIC ABRAHAM CoeCa LatItans gens-
reffVs In Vrna
InCLyta TheVLogIæ gLorIa VIVVs
erat.
VIX ortæ fVerant septeMbrIs In orbe
kaLenDæ
hIs VbI pro terrIs regna beata tVLIt.

M. B. W.

Darunter ſtehet ſein Wappen in Meßing gegoſſen.

Auch des ſeel. *D.* Sperlings Bildniß iſt nicht zu finden, doch aber iſt deſſen Grab-Stein bey dem Altare,

tare, gleich auf der lincken Seite, es ſtehet folgende in Meßing gegoſſene Schrifft darauff:

ANNO 1652. D. 24. DECEMB. IST IN GOT SELIG ENTSCHLAFEN TIT. HERR PAVLVS SPERLING SS. THEOLOG. DOCTOR GEWESENER PASTOR VND SVPERINTENDENS ALHIER ZV FREIBERG SEINES ALTERS 57. IAHR. DESSEN SEELE IN GOT RVHE.

paVLVs sperLIngVs DoCtorqVe ephorVsqVe fIDeLIs.

hIC IaCet et ChrIstI VVLnere sospes oVat.

An dem 13. Pfeiler, ſtehet das Bildniß des ſeel. D. Starckens in Lebens-Gröſſe, in einem bloſſen grauen Haupte, zur lincken Hand iſt ein aufgeſchlagenes Buch abgebildet, darinnen geſchrieben ſtehet, auf einer Seite:

Und es kam, daß
Jeſus mit dem
Todte rang, und
betet hefftiger. Es

ward

ward aber ſein
Schweiß wie
Bluts-Tropffen,
die fielen auf
die Erden, Luc. 22. v. 44.

Auf der andern Seite dieſes aufgeſchlagenen Buches ſtehet:

Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß	Hilff mir Jeſu lieber Herr Gott! Sudoris Guttulæ Sangvinei Me Mundant.

Etwas über gedachten gemahlten Buche, weiter hinauf, ſtehet geſchrieben:

SEBASTIANVS GOTTFRIED STARCK
S.THEOL. DOCTOR PASTOR ET SVPERINTENDENS NATVS MITWEIDÆ
D. XXVII. MENS. MART. A. S. cIↃ IↃ CXII.
DENATVS HIC FREIBERGÆ D.
XXVII. MENS. NOVEMBR. A. S. cIↃ IↃ CLXX
ÆTATIS SVÆ ANN.
LVIII. MENS. VII. DIER. XXVI.
HOR. XXIII.

Gantz

Gantz oben ſiehet man auf dieſem Bildniße den in ſeinem Leiden ängſtlich betenden JEſum, und den ihn ſtärckenden Engel, gleich darneben aber des ſeel. *D.* Starckens Wappen abgemahlet.

Seine Grabe-Stätte iſt gleich vor dem Altare, neben des ſeel. *D.* Geyers, allwo auf ſeinem Grabe-Stein folgende in Meßing gegoßene Nachricht zu ſehen:

Alhier lieget und ruhet wohlſeelig in Gott Weyland Titt.
Herr Sebaſtianus Gottfried
Starck, der Heyligen Schrifft Doct.
in die 19. Jahr geweſener wohlverdienter Paſtor und Superintendens allhier in Freyberg.
Iſt gebohren zur Mittweyde,
den 27. Martii Anno 1612.
Im Herrn ſeelig verſtorben
den 27. Novembr. Anno 1670.
Seines Alters 58. Jahr 7. Monat
26. Tage 23. Stunden.

An der Mauer hinter dem Altar, neben dem Bildniße des ſeel. *D.* Geyers, ſtehet *D.* Röber abgemahlet, in Lebens-Größe. Er iſt mit entblößten Haupte

te, in ſeinem eigenen ſchwartzen Haaren, in den Hånden ein ſchwartz Můtzgen, und unter den Armen ein Buch haltende, vorgeſtellt. Zu ſeinem Haupte neben ihm ſtehet folgende Nachricht:

PAVLVS PHILIPPVS
ROEBERVS D. P. ET
SVPERINTENDENS
FREIBERGENSIS NAT.
WITTEB. 1632. D.
22. IVLII ÆTAT. 55.
1688.

Seine Grabe-Ståtte iſt auch vor dem Altare, neben *D.* Geiers, und iſt auf dem Grabe-Stein oben ein Sayger mit 2. Flůgeln, denn folgende Schrifft in Meſſing gegoſſen:

CHRISTSEELIGE. RVHESTÆT.
I. TIT. H. D. PAVL. PHILIPP. ROEBERS. XXV. IAHR. HOCHVERDIENTEN. PAST. VND. SVPERINT. ALHIER. DER. ZV. WITTENBERG. GEBOREN. D. 22. IVL. 1632. SICH. ALDA. VEREHLIGET. D. 17. MAY. 1658. ERZEVGET. 9. KINDER. ALS. 5. SöHNE

NE. VND. 4. TöCHTER. ERLEBET. 7. KINDESKINDER. IST. SEELIG. GESTORBEN. D. 7. SEPTEMBR. 1696. SEINES. ALTERS. LXIV. IAHR. 6. WOCHEN.

2. DESSEN. EHELIEBSTE. FR. MARIEN. ELISABETHEN. WEIL. TIT. H. BALTHASAR. MEVII. VORNEHMEN. DES. RATHS. WIE. AVCH. STEVER-EINNEHM. VND. BVCHFVHRERS. ZV. WITTENBERG. EHEL. TOCHT. WELCHE. DASELBST. GEBOREN. D. 15. OCTOB. 1640. SEELIG. VERSTORBEN. D. 15. OCTOB. 1715. IHRES. ALTERS. 75. IAHR. DEREN. SEELEN. IN. GOTTES. HAND.

Endlich iſt noch des ſeel. D. Lehmanns Bildniß in Lebens-Gröſſe abgemahlet, an dem kleinen Pfeiler, der zur rechten Seite des Altars iſt; Oben iſt, neben des Ehrwürdigen Theologi grauen Haupte, das Lehmanniſche Wappen: mit dem Zeige-Finger der rechten Hand weiſet er auf das neben ihm ſtehende Crucifix und den darunter abgemahlten Todten-Kopff, wobey ein aufgeſchlagen Buch zu ſehen, darinnen ſein Symbolum: VITA MIHI CHRISTVS, MORS

LV-

LVCRVM, CÆTERA NVGÆ, im lincken Arm aber hält er ein' ſchwartz Buch. Gantz unten iſt auf dem Rem im vergöldeten Holtze folgendes eingeſchnitten:

D. CHRISTIANVS
LEHMANNVS
Paſtor Primarius & Superintendens
Freibergenſis,
Mortuus die XXVIII. Octobris
MDCCXXIII.
anno ætatis LXXXI.

Sein Grab iſt auch vor dem Altare, gleich neben des ſeel. *D.* Starcken ſeinem, und ſiehet man auf demſelbigen folgende in Meßing gegoſſene Nachricht:

I. N. I.
BEATAM. RESVRRECTIONEM. HIC.
EXPECTANT. OSSA. CONIVGVM.
CHRISTIANI. LEHMANNI.
SCHEIBENBERGENSIS. SS. THEOL. D. QVI. NATVS. A. 1642. D. 2. DEC. PRIMVM. IN. PATRIA. PATRI. PASTORI. SVBSTITVS. A. 1669. DEIN. ANNÆBERGÆ. DIACONVS. A. 1675. ARCHIDIAC. A. 1679. POST. PASTOR. ET. SVPERINTENDENS.

A. 1685. TANDEM. FREIBERGAM. VOCATVS. A. 1697. EODEM. MVNERE. FVNCTVS. ANNOS. 26. OBIIT. A. 1723. D. 28. OCT. VIXIT. ANNOS. 80 HEBDOMAD. 47.

ET. VXORIS. DESIDERATISSIMÆ.

ANNÆ. ROSINÆ. COLERÆ.

QVÆ. NATA. SCHWARTZENBERGÆ. A. 1660. D. 26. IVL. NVPSIT. MARITO. A. 1675. D. 22. NOV. MATER. FACTA. 5. FILIORVM. ET. 4. FILIARVM. DVOS. FILIOS. AD. SVPERNA. PRÆVIOS. DVOS IN. DIGNITATE. CONSTITVTOS. HABVIT. SVBSEQVOS. VNICVM. SVPERSTITEM. CVM. FILIABVS. QVAS. VIDIT. HONESTE. ELOCATAS. OMNES. CVM. MARITO. CONCORDITER. VIXIT A. 36. QVEM. VIDVVM. FECIT. A. 1711. D. 3. AVG. ANNOS. NATA. 51.

REQVIESCANT IN PACE IVNGAT DEVS ITERVM IN ÆTERNA GLORIA P. CHRISTVM AMEN.

Auf dieſer meßingenen Tafel iſt eben das Wappen mit beygegoſſen, ſo auf dem Bildniße zu oberſt abgemahlet iſt.

V.

Nun folgen noch die übrigen Bildniße etlicher Archi-

chi-Diaconorum, unter welchen das älteſte iſt des ſeel. M. Balthaſ. Wagners. Das Bildniß ſelbſten iſt nicht in Lebens-Gröſſe, ſondern nur biß an den halben Leib, ſtehet am Prediger-Chore, gleich neben des ſeel. D. Garthii ſeinem, und iſt er in ſeinen eignen grauen Haaren, und alter Tracht abgebildet, ein Buch unter dem lincken Arm haltende. Neben ſeinem Haupte ſtehet oben folgendes geſchrieben:

M. BALTHASAR WAGNER ARCHI-DIACONUS ET REV. MINISTERII FREI-BERGENSIS SENIOR A. ÆT. 71. MINIST. 49.

Sein Epitaphium ſtehet an dem 14. Pfeiler, iſt nicht groß und aus Meßing, oben ſiehet man 2. aufgehabne Hände, auf einen Kupffer-Plätgen, gemahlet, darüber der Heil. Nahme Jehovah, zu ſehen iſt, dabey ſtehet: Conſtanter. Die eingegrabne Schrifft aber auf dem Epitaphio lautet alſo:

D. O. M. S.

ET. PERENNI-VIVÆ. MEMOR.
VIRI. PERQ. REVERENDI. CLARISS.Q.
DN. M. BALTHASARIS. WAGNERI.
ECCLES. MINIST. FREIBERG. SENIORIS.
ET. ARCHIDIACONI. MERITISS.

QVI.

NATVS. AN. CHR. cIↄ Iↄ XXCVI. a. d. XIII. Febr.
DENATVS IN CHR. A. S. cIↄ Iↄ CLXI. a. d. VI. IVN.
H. IV MATVT.
MINISTERI. AN. LIV.
ÆTATIS. AN. LXXV. HEBD. XVI.
Pſ. LXXIII, 28.

Unten ſtehet wiederum ein klein Plätgen wie oben, darauff des ſeel. Bildniß entworffen, in ſeinem grauen Haare und Barthe. Hierzu gehöret folgende wenige Schrifft, ſo man in dem engen Qver-Gange der Weiber-Stühle zwiſchen den 13 und 14. Pfeiler auf einem Grabſteine in Meßing gegoſſen, ſiehet:

*DN. M. BALTHASAR WAGNERVS AR-
CHIDIACONVS ET MINISTERII SENIOR
ÆTAT. ANN. LXXVI. A. S. cIↄ Iↄ CLXI.
G. H. F.*

Der andre von den Archi-Diaconis iſt M. Crantz, deſſen Bildniß ſtehet in Lebens-Gröſſe beym Chur-Fürſtl. Begräbniß, gleich neben des ſeel. D. Rœbers ſeinem. Er iſt in ſeinen eigenen Haaren gemahlet, und hält ein Buch in Arm. Oben ſtehet neben ſeinem Haupte geſchrieben:

M.

M. Chriſtoph Crantz,

ARCHI-DIACONVS bey der Chur-Fürſtlichen S. Dom- und Begräbniß Kirchen alhier, gebohren den 8. Octobris Ao. 1637. lebte im Predigt-Amte 30. Jahr, im Eheſtande 29. Jahr ſtarb ſeelig den 2. Mart. Ao. 1699. Seines Alters 61. Jahr 20. Wochen 5. Tage.

Das dritte Bildniß iſt des ſeel. M. Stahlkopffs, welches auch nicht in Lebens-Gröſſe, ſondern nur halb, an dem Prieſter-Chore, hinter dem kleinem Pfeiler, woran der ſeelige D. Lehmann ſtehet. Er iſt in ſeinen eigenen Haaren fürgeſtellet, in der rechten Hand ein ſchwartz Mützgen, unter dem lincken Arm aber ein Buch haltende: Zu ſeinem Haupte ſtehet folgendes neben Ihm:

M. Jacob Stahlkopff,

Treufleißig geweſener Archi-Diaconus, allhier zu Freyberg, ward gebohren den 27. Decembris Anno 1643. in der Stadt Bartenſtein in Kön. Brandenburgl. Preußen, Iſt den 4. Auguſti

Anno 1705. in dem Wieſenbad, bey St. Annaberg, in dem Herrn ſelig entſchlaffen, und den 6. ejusdem in der Hochherrl. Schönberge Filial-Kirche zur Wieſen, mit Chriſtl. Ceremonien beygeſetzet worden. Seines Alters 61. Jahr und 31. Wochen, hat im Heil. Miniſterio gelebet 29. Jahr.

Das vierdte iſt des ſeel. M Fiſchers Bildniß, mit vorigen in gleicher Größe. Er iſt in einer ſchwartzen Peruque vorgeſtellet, mit ſeiner lincken Hand zeiget er auf ein neben an ſtehendes agnus Dei, unter dem rechten Arm aber hält er ein Buch: Oben zu ſeinem Haupte ſtehet neben ihm geſchrieben:

M. Chriſtoph Heinrich Fiſcher,
Archi-Diaconus,
Gebohren Ao. 1651. d. 24. Novem. zum Wendiſchenbohr, ward nach fünffmahliger Vocation und für funffzig Jährigen treuen Dienſt bey 5. Gemeinden des Herrn, alß
zu Wendiſchenbohr
zu Reinßberg

zu

zu Freyberg in Hoſpital
in der Niclas Kirchen
in Dom
endlich am 19. Febr. 1721. durch einem ſeel. Todt
im 70. Jahr ſeines Alters, von GOtt zur Ruhe
und in den Himmel beruffen.

Das fünffte Bildniß iſt des ſeeligen Kühns, an eben dieſem Prieſter-Chore, mit vorigen in gleicher Größe: Er iſt auch in einer ſchwartzen Peruque abgebildet, hält in der lincken Hand ein Buch, und ſtehet unten folgende Schrifft in dem Rem in vergoldeten Holtze eingeſchnitten:

Samuel Bernhard Kühn,
Archi-Diaconus
Gebohren zu Voigtsdorff d. 29. Dec. 1667.
ward 1699. zum Pfarrer nach Bertholds-
dorff, 1701. nach Freyberg am St. Joh. 1705. am
hieſigen Dom zum Diacono, 1721. zum Archi-
Diacono vociret, ſtarb d. 25. Sept. 1724. Æt.
56. Jahr 39. W.

Das letzte Bildniß iſt des ſeeligen M. Janickens, welches neben vorigen ſtehet, und in gleicher Gröſ-

ſe iſt. Er iſt auch in einer ſchwartzen Peruque abgebildet, hält in der lincken Hand ein Buch, mit dem Zeige Finger der Rechten aber weiſet und deutet er in die Höhe. Unten ſtehet auf dem Rem folgende Schrifft in vergöldeten Holtze eingeſchnitten:

M. Raymund Frid. Rudolph
Ianicke Archid.
Mortuus 1727. d. 4. Mart.
Anno ætatis 67. miniſterii 40.

VI.

Der 1. Pfeiler.

Daran iſt ein ziemlich groſſes meßingenes Wappen, welches vermuthlich der Riedeſeliſchen, einer ehemahls in Freyberg nicht unbekannten, itzo aber allhier gantz ausgeſtorbenen Familie, geweſen, und mag vielleicht eine Perſohn, von gedachten Geſchlechte nicht weit hiervon begraben liegen.

Gleich vor gedachten Pfeiler auf der Erde, lieſet man, auf einem Grabe-Steine, folgende Nachricht auf Meſſing:

ANNO DOMINI M D XXXV.
AM DINSTAGE NOCH DIONISI
IST DER ERBAR VND NAMHAF
TIGE GEORG AM STEYGE VOR
SCHIDEN DEM GOT GNADE.

Dar-

Darunter iſt ein groſſes meßingenes Wappen.

(Kam Anno 1507. in Rath, ward 1527. Vorſteher des Hoſpi, tals und endlich Cämmerer.)

Zwiſchen dieſem und folgenden Pfeiler, faſt im Mittel ſiehet man gleichfalls auf der Erden folgendes auf einer kleinen meßingenen Tafel:

1522. Obyt honorandus dn9
bonifacius Wydman
vicarius h9 eccle. c9. aia
requieſcat in pace. ame.

VII.

Der 2. Pfeiler.

Daran iſt eine meßingene Tafel auf welcher folgende alte Mönchs-Schrifft zu leſen:

1518.

Canonicus ſitus eſt Joannes Theodorici
Hoc tumulo magnus quiarte magiſter. erat.
Divini docuit plebem myſteria verbi
Orator vehemens, theologusque fuit.
Frangenas adiens ad montem tranſtulit anne,
Relliquias avie qui pie Chriſte tui.
23. die menſis Septembris.

Zwi-

Zwiſchen dieſem 2. und folgenden 3. Pfeiler ſtehet auf einer meßingenen Grabe-Tafel nachgeſetztes zu leſen:

H. I. T.

ANNO 1623. DEN 9. IVNY IST IN
GOTT SELIGLICH ENTSCHLAFFEN
DER EHRENVESTE VND WOHL-
WEISE HERR IOACHIM
TRENCKNER DES RATHS VND
ARMENKASTENS GEWESENER
VORSTEHER SEINES ALTERS
70. IAHR DESSEN SEELE IN
GOTTES HAND OHNE QVAL RVHE.

(Ward 1609. Vorſteher des Allmoſen-Kaſtens 1613. Gerichts-Schöppe 1614. Raths-Herr)

VIII.

Der 3. Pfeiler.

An dieſem Pfeiler iſt wiederum eine meßingene Tafel, auf welcher folgendes in alter Mönchs-Schrifft zu leſen:

Mo. CCCCCo. Im XV. Iar Am Tag Philippi vnd
Jacobi Iſt verſcheyden der Erſam Er Peter
Straubinger dem Got genade.

Gleich auf der Erde, etwas herüber, auf einem Grab-

Grab-Stein iſt in 2. Meßingenen Tafeln, deren die eine etwas kleine, folgende Schrifft zu leſen:

Die erſte Tafel.

ANNO M D XCVII. DEN XXVII. IVNY IST IN DEM HERREN CHRISTO SELIGLICH ENTSCHLAFFEN DIE ERBARE VND VIELTVGENT SAME FRAW BARBARA DES EHRENVESTEN HERN GABRIEL SCHONLEBENS EHELICHE HAVSFRAW IHRES ALTERS XLIII. IHAR GOTT VORLEIHE IHR EINE FROLICHE AVFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN AMEN.

Darunter ſind 2. meßingene Wappen. Das hieher gehörige Epitaphium ſtehet gleich über dem Eingange der groſſen Treppe, und iſt theils aus Stein, theils aus Bildſchnitzer Arbeit verfertiget. Zu oberſt ſiehet man auf demſelbigen den erſtandenen Heyland, darunter geſchrieben ſtehet: GLORIA IN EXCELSIS DEO. Etwas weiter herunter iſt die Verklärung Chriſti auf dem Berge Thabor fürgeſtellet, darüber oben ſtehet: HErr hie iſt gut ſeyn, wilt du, ſo wollen wir drey Hütten machen, dir eine, Moſi eine, und Elia eine. *Matth. XVII.*

So denn lieſet man folgende Nachricht:

Den 9. May Anno 98. iſt der Ehrenveſte vnd weiſe

weiſe Gabriel Schönleben, weiland des Rahts vnd Burger alhier, ſeliglich, in Herrn Chriſto, zu Calo, in MarggrafftHumb Niederlauſnitz, auf der Reiſe, entſchlaffen, vnd liegt daſelbſt in der pfahrkirche, vor den altar, begraben, der treuhe barmhertzige Gott vorleihe ihm eine frölichе Aufferſtehung, amen.

Endlich ſtehet gantz unten auf dieſem *Epitaphio*:

ANNO 1597. den 27. Juny iſt in den herrn Chriſto ſeliglich entſchlaffen die Erbare vnd viel Thugentſame fraw Barbara des Ehrentveſten Gabriel Schönlebens Eheliche haußfraw ihres Alters 45. Jahr. Gott vorleihe ihr eine fröliche Aufferſtehung, amen.

(Gabriel Schönleben war von 1579. biß 1589. Raths-Herr, da er von hoher Landes-Obrigkeit des Rathſtandes erlaſſen wurde. Lebte drauff noch 9. Jahr privatim, ſtarb zu Calo in der Nieder-Lauſitz, da er auch begraben, und ihm von M. Adamo Bocatio damahligen Pfarrern daſelbſt eine Leichen-Predigt gehalten worden. Er heyrathete 1574. Barbaram, Georgen von Elterlein, Tochter, zeugete mit ihr einem Sohn Gottfried, und eine Tochter Johannam, welche letztere aber gleich jung verſtorben.)

Die

Die andere Tafel.

Allhier ruhet ſeelig

Tit. Fr. Euphroſina verwittwete Dr. Haßin, gebohrne Heydenreichin, ſtarb ſeelig den 11. Sept. Anno 1713.

(Erblickte das Licht dieſer Welt den 6. Januarii 1639. ihr Vater war Gottfried Heydenreich auf Gränitz.

Die Mutter aber Regina eine gebohrne Richterin.

Der Groß Vater, Väterl. Seite, Chriſtoph Heydenreich, auf Gränitz, Großwalthersdorff und Nieder-Sayda.

Die Groß Mutter Väterl. Seite Euphroſina eine gebohrne Proyin, aus den Geſchlechtern zu Augſpurg.

Der Elter Vater, vom Vater, Chriſtoph Heydenreich, auf Großwalthersdorff, Niederfrohna und Obergruna.

Die Elter Mutter Anna eine gebohrne Oehmichin.

Der Groß Vater Mütterl. Seite Wolffgang Richter, berühmter Handelsmann in Zſchopau.

Die Groß Mutter Mütterl. Seite Regina Hilligerin, Sebaſtian Hilligers, Aeltern wohlverdienten Bürgermeiſters in Chemnitz Tochter.

Verehlichte ſich Anno 1654. den 31. Octobris, auf dem Hauſe Gränitz, mit D. Johann Sigmund Haßen, vornehmen JCto und Aſſeſſore des Schöppenſtuhls zu Leipzig. Ward in dieſem ihren 10jährigen Eheſtande eine geſeegnete Mutter von 5. Töchtern, davon die erſte todt zur Welt kommen, die übrigen aber ſind geweſen: Johanna Euphroſina Haßin.

Sophia Eliſabeth, welche 1682. an Samuel Valentin

Orell-

Qvellmaltzen, Ober-Zehendnern, und des Raths allhier iſt verehliget worden, mit welchem ſie zwey Kinder gezeuget, als eine Tochter Reginen Sophien, die aber nicht länger als 14. Tage gelebet, und dann einen Sohn Samuel Sigmund Qvellmaltzen, J. V. Candidat. nach deſſen Geburth ſie d. 25. Septembr. 1688. ihren Geiſt aufgeben müſſen.

Juliana Regina, welche Joh. Chriſtoph Gerbern Gerichts-Actuario allhier 1696. verheyrathet, der aber 1702. dieſe Welt geſeegnet, nach deſſen Todte ſie 17. Jahr als Wittbe gelebet, und ihm endlich d. 13. Sept. 1719. in die Ewigkeit nachgefolget.

Dorothea Magdalena, ſo 1685. an Johann Friedrich Seyfrieden, Creyß-Steuer-Caßirern auch nachmahligen Bürgermeiſtern allhier, verehliget worden, mit welchem ſie 5. Kinder erzeuget, als 1. Johannen Dorotheen, welche 1708. an Gotthelff Sigmund Alberten, auf Crummhennersdorff und Niederſchöna, verheyrathet worden. 2. Samuel Sigmund J.V. Doct. und Practic. in Dreßden. 3. Johann Friedrich J. V. D. der aber d. 11. Jul. 1723. in Leipzig geſtorben. 4. M. Gottfried Samuel Pfarrern in Tuttendorff und endlich 5. Chriſtian Friedrichen, welcher nach Verflieſſung eines Jahres wiederum dieſes Zeitliche geſeegnet. Und alſo hat die ſeel. Frau D. Haßin 7. Enckel erlebet.

Anno 1665. d. 28. April muſte ſie mit 4. unerzogenen Kindern in den Kummer-vollen Wittben-Stand treten, darinnen ſie auch 49. Jahr, nehmlich biß an ihr Ende verblieben, welches d. 11. Septembr. 1713. ſeelig erfolget.)

IX.

Der 4. Pfeiler.

An dieſem Pfeiler iſt ein Marien-Bild, welches das

kleine

kleine JEſus-Kind hält, in Stein gehauen, darunter ſtehet:

pit Got vor hans eckl leit alhie begraben.

Gleich darunter ſtehet mit etwas gröſſern Buchſtaben in Pfeiler eingehauen:

hanns eckel.

(War Raths-Herr, Aelteſter und Vorſteher der Schmeltzer-Knappſchafft.)

Wenn man zu der Kirch-Thüre zwiſchen dieſem und folgenden Pfeiler, hinaus gehen will, iſt unter der erſten Stuffe etwas, von der, auf dem Grab-Stein in Meßing gegoßnen Schrifft verbauet, und dahero nur folgendes zu leſen:

MDXXXII. DEN VIII. TA -
IST IM HERN ENTSCHLA -
ERBARE TVGENTREICHE -
MAGDALENA FREIBERG -
NICKELN THVM CAMER -
EHLICHE WIRTIN DER SE -
GNAD VMB CHRISTVS -

Darunter iſt ein in Meßing gegoſſenes Wappen um welches, man dieſes lieſet:

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

MEIN

MEIN GOTT ICH BITTE DICH DO ANGST DES TODTES MERET SICH, DVRCH CHRISTVM JESVM SELIGE MICH.

Der gleich daneben liegende Grab-Stein führet, auf Meſſing, dieſe Nachricht:

ANNO MDXLI. AM V. TAG APRILIS IST DER ERBAR VND NAMHAFT NICLAS THVM ETWAN FVRSTLICHER CAMMERMEISTER VON DIESER WELT IN GOT ENTSCHLAFFEN DER SELEN GOT WOLLE GENEDIG VND BARMHERCZIG SEIN AMEN.

Darunter iſt der Thume Wappen in Meſſing, um welches folgender Spruch zu leſen:

CREDO VIDERE BONA DOMINI IN TERRA VIVENCIVM PROPTER CHRISTVM REDEMTOREM MEVM.

(Er war von Weingarten bürtig, und lange Zeit Fürſtl. Cammer-Meiſter, kam 1536. in Rath. Herr D. Mollerus ſchreibet von ihm in Chronico Freiberg. er ſey Anno 1551. geſtorben, da doch nach Auſſage gemeldeter Grabſchrifft ſein Todt ſchon 1541. erfolget.)

Ne-

Neben oben angeführten 2. Grab-Steinen, befinden ſich 2. andere, darauf in Meßing gegoſſen:

1.	2.
GABRIEL BRETING 1668.	ANNA BRETINGIN 1685.

Das hierzu gehörige Epitaphium, ſtehet auf dem alten Chore. Es iſt ſelbiges aus Bildſchnitzer Arbeit verfertiget, und meiſtentheils vergöldet. Zu oberſt zeiget ſich ein Engel, der einen Sayger und Todten-Kopff hält; hernach iſt ein Knäbgen abgebildet; ſo denn die Auffopfferung Iſaacs, darunter die Worte Geneſ. XXII, 11. 12. völlig ausgeſchrieben ſtehen: weiter des verſtorbenen Wappen: ferner beyder verſtorbenen Perſonen Bildniß, ein Crucifix, vor welchen ſie beten, und endlich folget dieſe Schrifft:

Alhier ruhet in GOtt (Tit.) Herr Gabriel Breiting, Vornehmer des Raths und Handelsmann, auch Vorſteher des Armen-Kaſtens, bey dieſer Stadt Freyberg. Alda gebohren Ao. 1595. lebete beym Rath-Stuhl 20. beim Armen-Kaſten 12. und im Eheſtande mit 2. Weibern, alß Fr. Catharinen geb. Eckhartin 40. Fr. Annen geb. Kohlmannin ins 9.

 Jahr,

Jahr, zeigete mit erſter 2. Söhne Johann und Gabrieln, ſo bey GOtt vor dem Vater ſeelig, Entſchlieff in ſeinem Erlöſer Jeſu 1668. den 18. Aprilis ſeines Alters im 73. Jahr.

Neben vorgedachten Breitingiſchen 2. Grabe-Steinen, findet man noch einem andern, darauff folgendes in Meßing gegoſſen:

ANNO 1609. 1. MARTY FRV NACH 5. VHR, IST DER EHRNVESTE ERBARE VND WOLWEISSE HERR FRIEDERICH LöSER, SO DIESER STADT FREYBERGK 45. IAHR RATHSVERWANDTER DARVNDER 9. IAHR REGIRENDER BVRGERMEISTER GEWESEN, IN CHRISTO SELIGLICHEN ENTSCHLAFFEN SEINES ALTERS 82. IAHR, HAT ERLEBET 25. KINDER, 35. KINDESKINDER, VND 20. KINDES KINDES KINDER, DEM GOTT GENADE.

Darunter ſtehet ſein Wappenin Meßing.

Deſſen Epitaphium, iſt ebner maßen nebſt dem vorigen auf dem alten Chore, und repræſentiret zu oberſt das Jüngſte Gericht, darunter das Löſeriſche Wappen, weiter den Traum des Ertz-Vaters Jacobs: zur Rechten

ten ſtehet Moſes mit ſeinen 2. Geſetz-Tafeln und Stabe, auf den gegen über zur lincken ſtehenden Johannem den Täuffer zeigende; unter Moſe ſtehet der Sünden-Fall Adams und Evæ abgebildet, gegen über die Himmelfarth Chriſti, ſo denn das Bildniß des Todes, und gegen über des erſtandenen JEſu: unten knien die Kinder, Kindes- und Kindes Kindes Kinder Männl. und Weibl. Geſchlechts, hinter den voran knienden Eltern, vor einem Crucifixe, darunter ſtehet folgendes:

Zur Rechten:

Anno 1609. den 1. Mar. Iſt
in Chriſto Sehlig entſchlafen der Ehrn-
veſte vnd Wolweiſe H. Friderch Löſer
welcher 45. Jahr allhir Rathſverwander dar-
unte r 9. Jahr regierender
Bürgermeiſter geweſen ſeines
Alters 82. Jahr hat mit zween
Weibern gezeuget 25. Kinder vnd
hat erlebet 35. Kindes-Kinder,
20. Kindes * Kinder
dem Gott Gnade.

* Es ſtehet zwar 20. Kindes-Kinder, muß aber wohl 20. Kindes-Kindes-Kinder heiſſen.

Zur Lincken:

**Gott dem almechtigen
zu Ehren dieſer Kirchen
zu Zierde und dem Verſtor-
benen zu Stetem Gedechtnuß
haben ſeine hinterlaſſene
Kinder vnd Erben dis Epi-
taphium ſetzen laſſen.**

So denn ſtehen gantz am Ende folgende Verſe, ſo den gantzen Innhalt des Epitaphii in ſich faſſen:

O homo, primorum lapſum meditare parentum,
Et de morte truci, lege gravique geme.
Te ſuper aſtra levet Chriſtus, qui ſcala Iacobi
Tuta quies capitis ſit lapis ille tui.
Quod colubrum calcat, labarique volumina quaſſat
His Tibi mors moritur, his tibi vita redit.
Ne dubites, digitum Baptiſtæ conſpice, Chriſtum
Laxantem coelum, judiciumque vide.
Hæc meditans vitam duxit, moriensque petivit
Löſerus patriæ pulchra corona ſuæ.

(Friederich Löſer, wurde 1527. gebohren, ſein Vater war Johannes Löſer, anfänglich Bergmeiſter zu Marienberg, hernach Stadtrichter und des Raths allhier zu Freyberg. Die Mutter aber

aber Helena, Melchior Steinhards Wittbe. Gieng erſtlich zu Hauſe in die Schule, und ſtudirete hernach einige Zeit in Leipzig. Heyrathete 1550. zum erſten mahl Helenen, Hieronymi Müntzers, ehmahligen Freybergiſchen Bürgermeiſters Tochter, zeugete mit ihr 6. Söhne und 7. Töchter. Anno 1576. d. 6. Martii verheyrathete er ſich zum andern mahle mit Catharina, Friedrich Uhligs Notar. Publ. Tochter, zeugete mit ihr 10. Söhne und 2. Töchter, lebte nach ihren Abſterben zehenthalb Jahr, biß an ſein Ende, als ein Wittber. Anno 1564. iſt er in Rath kommen, nachdem er zuvor 2. Jahr Gerichts-Schöppe geweſen. Erſtlich war er 3. Jahr Brod- und Fleiſch-Schatz-Herr, ſo denn 1570. Hoſpital-Meiſter, 1575. Bau-Herr, 1576. Stadt-Richter, 1582. Burgermeiſter und 1583. Cämmerer. Brachte mit Valentin Allnbecken den 21. November. 1591. den wegen des Exorciſmi vertriebenen Freybergiſchen Superintendenten David Krautvogeln, aus dem Joachimsthal mit jedermanns Frolocken wieder zurücke nach Freyberg. Der damahlige Superintendens M. Abrah. Gensreff hat ihm in Anhang ſeiner geſammleten Leich-Predigten, welche er Mortis cupreſſetum vitæ lauretum nennet, folgendes Epitaphiolum gemacht:

> Vrbis erat Neſtor, vir ſeruantiſſimus aequi,
> Löſerus, tanta hac dona teguntur humo.

X.
Der 5. Pfeiler.

An dieſem Pfeiler ſtehet das Bildniß des ſeeligen Stadt-Richter Steinmetzens, auf einer Kupffer-Platte abgemahlet, worüber oben eine Crone, und um welches

ches Laubwerck aus Holtze geſchnitzet, weiß angeſtrichen und etwas übergüldet, darunter ſtehet folgendes geſchrieben:

J. N. J.

Dem weyland Wohl-Edlen ꝛc.

Herrn Johann George Steinmetzen,

Des Raths und Stadt-Richtern albier zu Freyberg, wie auch einige Jahre Ambtmann zu Grüllenburg, welcher gebohren zu Stollberg am Hartz den 15. Februarii Anno 1644. ſeelig alhier verſtorben den 29. April Anno 1707. ſeines Alters 63. Jahr und 12. Wochen, und in dieſe Dom-Kirche beerdiget worden den 8. Maji iſt dieſes Denckmahl aus ſchuldiger Liebe und Treue auffgerichtet worden von ſeiner nachgelaſſenen Wittbe Chriſtianen Reginen Steinmetzin, gebohrne Lehmannin.

Unten drunter ſtehet das Steinmetziſche Wappen.

(Sein Vater war Johann Steinmetz, des Raths, Cämmerer auch Kirchen- und Schulen-Vorſteher in Stollberg am Hartz. Die Mutter aber Anna Maria Mohrin, Johann Mohrs, des Raths, und Federſchmückers in Stollberg Tochter, kam als ein Vater- und Mutter-loſer Wayſe 1657. nach Eißleben, zu M. Gottfried Reißen,

Reißen, Paſtor. zu St. Nicol. auch Aſſeſſor. des Hoch-Gräfl. Manns-feldiſchen Conſiſtorii daſelbſt, gieng 3. Jahr in das Gymnaſium, wurde hierauff nach Magdeburg recommendiret, und bey David Heimbürgern Med. Doct. & Phyſico, Famulus. Erhielte daſelbſt bey D. Petro Iden Stadt-Syndico eine Information und frequentirete 3. Jahr auf daſigem Gymnaſio. Gieng ferner von hier, auf Recommendation an M. Rangonem Rectorem Berol. auf das Gymnaſium nach Berlin, von dannen aber Anno 1664. auf die Vniverſitæt Jena, da er bald Famulus bey D. Erneſt. Frid. Schrötern worden, und dritthalb Jahr daſelbſt fleißig die Jura ſtudiret. Anno 1667. gieng er nach Dreßden ſich als einen Amanuenſem brauchen zu laſſen, da ſich es denn gefüget, daß der damahlige Freybergiſche Superint. D. Starcke in Dreßden geweſen, und einen ſolchen Studioſum verlanget, wannenhero er mit ihm nach Freyberg gezogen, und biß ins 4te Jahr deſſen jüngſten Sohn Jacobum Danielem, nachmahligen Diaconum in Oederan, informiret, auch ſchon damahls den Anfang zur Praxi gemacht. 1671. den 7. Maji heyrathet er Reginen, geb. Schuhmannin, Michael Köhlers ehemaligen Raths-Copiſtens und Kaſten-Schreibers hinterbliebene Wittbe, ward hierauff an Oswald Hilligers Stelle Stadt-Fendrich, und Gerichts-Verwalter zu Wegefarth und Bräunsdorff, Ober- und Nieder-Langenau, Gränitz, Streckewalde, Waltersdorff und Tuttendorff, Conradsdorff, Krummhennersdorff, Niederſchöna, Purſchenſtein und Sayda, ſo denn Amtmann in Grüllenburg 1679. Stadt-Lieutenant 1688. Raths-Herr, 1691. Feuer-Inſpector 1694. Muſter-Herr, 1699. Waſſer-Inſpector, 1701. endlich Stadt-Richter. Heyrathete zum andern mahle Chriſtianen Reginen, D. Chriſt. Lehmanns Paſt. Prim. und Superintend. zu Freyberg Tochter, zeugte mit ihr ein Töchterlein, welches aber vor ihm verſchieden.)

XI.

Der 6. Pfeiler.

Nach dieſem 6. Pfeiler ſtehen folgende Epitaphia:

Wenn man zur Thurm-Thüre hinein geht, iſt zur rechten Hand, ein etwas groſſes ſteinernes Epitaphium, gantz unten an der Mauer, befeſtiget, welches zu aller oberſt den erſtandenen Heyland zeiget, darunter deſſen Begräbniß vorgeſtellet wird, dabey geſchrieben: Er iſt begraben = = = = wie ein Reicher. Eſ. LIII. Etwas weiter herunter iſt Chriſti Creutzigung zu ſehen, darüber geſchrieben: Er iſt um unſre ꝛc. Eſ. LIII. cap. Gantz unten halten 2. nach alter Mode gekleideten Bergleute, jeder mit einer Hand ein Wappen, mit der andern aber folgende Schrifft:

ANNO DNI. 1564. DEN 9. IVNII IST DER ERBAR VND VESTE HANS ROLIGK DER CHVRF. SECH. ERTZGEBIRG. BERGK-AMTS-VORWALTER SELIGKLICH IN CHRISTO ENTSCHLAFFEN.

ANNO 1553. DEN 4. SEPTEM. IST DIE ERBARE VND THVGENTSAME FRAW ANNA ROLIGKIN SEINE EHLICHE HAVSWIRTIN IN CHRISTO ENTSCHLAFFEN DER HERR CHRI-

CHRISTVS VORLEIHE INEN BEIDEN EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG.

(Dieſer Friedrich Röling iſt der erſte Ampts-Verweſer, oder (wie man ſie nachmahls genennet) Berg-Amts-Verwalter geweſen, war anfangs Bergmeiſter in Geyer, ſo denn in Annaberg, woſelbſt er letzlich auch Bürgermeiſter geweſen. Kam 1542. nach Freyberg, und hat mit ſeinem Weibe Anna, gebohrne Ratzſchkin, Sigmund Rolingen nachmahligen Erb- und Lehn-Herrn in Conradsdorff, auch Burgermeiſter zu Freyberg, gezeuget, deſſen Sohn Friedrich Rölig nachmahls gleichfalls Herr von Conradsdorff, und Freybergiſcher Bürgermeiſter worden.)

Auch iſt auf dieſen Epitaphio ein Vater mit 7. Söhnen, welche hinter ihm knien, und davon eines mit † bezeichnet, ingleichen die Mutter mit 2. Töchtern, wovon eine auch ein † führet, vorgeſtellet.

Neben vorigen jedoch etwas höher, gleich oben über dem Eingang beſagter Thurm-Thüre iſt ein zwar nur höltzernes und nicht groſſes, dennoch aber ſehr ſchön illuminirtes Epitaphium zu ſehen, oben ſtrahlet der Nahme יהוה mit ſchwartzen Littern in göldnen Felde, zur Seiten ſitzen 2. Engel um und um mit Laubwercke umgeben, und halten folgende Schrifft:

HIC

DEPOSITVM EST,

MOR-

MORTALE QVOD HABVIT
M. GEORGIVS PAVLVS WELLERVS
a MOLSDORFF,
HIC FREIBERGÆ A CONCIONIBVS MATV-
TINIS AD D. NICOLAI NATVS BRVNS-
VIGÆ DIE XV. MAY A. C. M D C X L I I.
DENATVS DIE VIII. OCTOBERIS A. C.
MDCLXXIX. ÆTATIS SVÆ XXXVII. ET
XXI. HEBD. MINISTERII AC MATRIMO-
NII CVM LECTISSIMA CONIVGE
ANNA DOROTHEA
B. D. CHRISTOPH. BRESLERI
FILIA IX. ANNOS VIR DEO PATRONIS,
ET OMNIBVS BONIS GRATVS
ILICET!

Gantz unten ſtehet das Welleriſche Wappen, nebſt noch einem andern.

Auf der andern Seite gedachten Eingangs zur Thurm-Treppe lincker Hand, (wie das Roligſche zur rechten Hand) ſtehet gantz unten ein ſteinernes Epitaphium, welches mit erwehnten Roligſchen faſt von einerley Gröſſe, an der Mauer befeſtiget, darauff knien oben 3 Perſonen von Stein, weiter herunter ſiehet man im Mittel einen Engel, zu deſſen 2. Seiten folgende Schrifft zu leſen:

Zur

Zur Rechten:

ANNO. DNI. 1548. DINSTAG. NACH.
FRANCISCI. IST. DER. EDELE.
VND. EHRENVESTE. HERR.
MERTTEN. MANEWITZ.
VON. PATOKRIE. IN. CHRIS-
TO. SELIGKLICH. ENTSCHLA-
FEN. DEM. GOT. GENADE.

Zur Lincken:

ANNO. DNI. 1556. DORNSTAG.
NOCH. REMINISCERE. IST.
DIE. EDELE. VND. TVGENT.
SAME. FRAW. APPOLONIA.
MANEWITZIN. IN. CHRIS.
TO. SELIGKLICH. ENTSCHLA.
FEN. DER. GOT. GENADE.

(D. Mollerus in Chronic. Freib. Annal. p. 161. gedencket von einer Tochter dieſes Martin Manewitzens, daß, als ſie 1515. zu Brix in Böhmen, ihre Groß Eltern zu beſuchen, geweſen, ſie in der, daſelbſt, den 11. Martii ermeldeten Jahres, entſtandenen Feuers-Brunſt von Dampff erſticket, und elendiglich umkommen ſey.)

Etwas weiter herunter iſt die Creutzigung Chriſti eingehauen, wobey auf jeder Seite ein Baum ſtehet,

ſtehet, an welchem ieglichen ein Täfflein hanget, welches folgende Schrifft führet:

Das zur Rechten:

WIE. SELIG. LEBE.
ICH. IN. GOT. FORT.
HIN. STERBEN. EIN.
ENDE. HOT. MEIN. ER.
LOSVNG. IST. CHRISTI. TODT.

Das zur Lincken:

MEIN. STVNDLIN. ICH.
GAR. FAST. BEGERT.
VON. GOT. WART. ICH. DER.
BITTE. GEWERT. FRO.
LICH. MEIN. ERLOSER.
SCHAWEN. WERDT.

Gantz unten ſtehen 2. Wappen in Stein eingehauen.

Vom vorigen etwas herfür, weiter nach der groſſen Kirch-Thüre, zur lincken Hand, wenn man daſelbſt hinaus gehen will, finden ſich an der Mauer 2. Epitaphia über einander. Das obere, ſo etwas klein, iſt aus Stein gehauen, und ſiehet man zu oberſt GOtt den

Vater

Vater, darunter iſt ein Crucifix auch in Stein gehauen, davor eine gottſelige Matrone in ſehr alter Tracht kniet: zu oberſt des Crucifixes ſtehet: Der Todt iſt verſchlungen in den Sieg. So denn: Chriſtus iſt mein Leben, auf beyden Seiten ſind 2. kleine ſteinerne Seulgen, und iſt an der, zur lincken, ein kleines Adel-Wappen ausgehauen, unten drunter aber lieſet man endlich dieſe Worte:

ANNO MDLXXII. DEN XXVII. IANVARII IST IN CHRISTO ENTSCHLAFFEN DIE EDLE ERNVIELTHVGENTSAME FRAW VERONICA CASPAR VON MALDITZ VF WVNDISCHENPORA HINDERLASSEN EHELICHE HAVSFRAW WELCHE GEWESEN EINE GEBORNE SCHENCKIN VF STAVFFENBVRGK IHRES ALTERS XLV.

IHAR DER G. G.

Das andere ſo darunter ſtehet, iſt ohne Zweiffel wohl eines von den älteſten.

Man ſiehet darauff 2. Perſohnen in Lebens-Größe, welche mit auffgehabenen Händen, und beygefügten Pater Noſter, vorgeſtellet und in rothen Marmor gebildet ſind. Auf den Seiten herum ſtehet folgendes in alter Mönchs-Schrifft:

ANNO

Anno dni м. CCCCC XI. Iar am Dinſtag nach Cantate iſt vorſtorben die Erbar Tugenthche. Frawe Margaretha Alnpeckin. Allhie begraben, der Got genad. Amen.

Der Erber, Veſte Steffan Alnpeck hie begraben, dem Got genedig ſein wolle amen.

Oben zur Rechten ſteht das Wappen mit den 3. Monhäupten, zur lincken ein anders, unten aber das Alnpeckiſche, alles aus rothen Marmor:

(Deſſen Vater, gleiches Nahmens war aus der Stadt Ofen, in Ungarn, bürtig und Freybergiſcher Burgermeiſter, ſtifftete die Allnbeckiſche Capelle in der Peters-Kirchen, welche bey letztern groſſen Brande, nebſt gedachter Kirche, in die Aſche geleget und verwüſtet worden. Der jüngere Stephan Allnbeck, ſo allhier begraben, war von 1489. biß 1492. Land-Hauptmann, ferner von 1504. biß 1506. wurde er zum Fürſtl. Amtmann geſetzet. Was mit ſeiner Tochter vorgangen, findet man in D. Molleri Chronico Freib. p. 148. Annal.)

Neben letztgemeldeten ſiehet man, gleich unten auff der Erden, folgende Schrifft in Meßing gegoſſen:

ANNO 1613. DEN 25. APRILIS, ZV NACHT EIN VIRTEL NACH ZEHEN VHR, IST DER ERBARE VND EHRENVESTE

HERR

HERR CHILIAN STECK, AMBTSAS ALHIER ZV FREYBERG IN HERREN CHRISTO SELIGK EINGESCHLAFFEN SEINES ALTERS 30. IAR, 25. WOCHEN 2. TAGE, ERWARTTET IN DIESEN SEINEN RVHEBETTLEIN, MIT ANDERN GLEVBIGEN, DIE FROLIGE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN AMEN.

Das hieher gehörige Epitaphium ſtehet am 17. Pfeiler, und iſt aus ſauberer Bildſchnitzer-Arbeit. Zu alleroberſt iſt die Liebe abgebildet, mit 2. Kindern, deren eines ſie führet, das andere aber auf den Armen trägt; darunter iſt Chriſti Himmelfarth fürgeſtellet: zur Rechten ſitzet Marcus mit beyliegenden Löwen, zur Lincken Lucas, mit dem Ochſen, unter dem Evangel. Marc. ſiehet man das Begräbniß Chriſti, unter Luca aber deſſen Aufferſtehung: Mitten inne iſt der, in ſeinem Leiden, am Oelberge ängſtlich betende JEſus, der ihn ſtärckende Engel und 3. ſchlaffende Apoſtel. Unten iſt Matthæus mit dem Engel zur Rechten, Johannes aber, mit dem Adler, zur lincken vorgeſtellet. Zu äuſſerſt auf der rechten Hand, ſtehet der Glaube ein Creutze in der Hand haltende; zur lincken die Gedult, mit beyliegenden

Ancker. Endlich knien 4. Perſohnen, als eine ſchwartz-gekleidete Manns-Perſohn mit einem hinter ſich knienden Knäbgen, und eine dergleichen Weibes-Perſon, mit einem vor ſich knienden Mägdgen, zwiſchen ihnen iſt folgende Schrifft angeſchrieben:

Anno 1613. den 25. Aprilis zu nacht nach 10. Vhr iſt der Erbare vnd Ehrenveſte Chilian Steck Ambtſas alhier zu Freibergk im Herrn ſelig eingeſchlaffen, ſeines Alters 30. Jahr 25. Wochen, erwartett in ſeinem ruhebettlein mit andern Gleubigen eine fröliche Aufferſtehung zum ewigen Lebenn.

Gantz unten ſind 2. ſehr groſſe und anſehnliche Wappen.

(Chilian Steck wurde allhier zu Freyberg gebohren, 1582. den 28. Octobris. Sein Vater gleiches Nahmens, war Burgermeiſter und Raths-Cämmerer allhier, die Mutter Margaretha, Hanß Meußigens des Raths und Cämmerers allhier, Tochter, der Groß-Vater Väterl. Seite, Bartholomæus Stegk, Bürger zu St. Gallen in der Schweitz, von welchem der Rath daſelbſt Anno 1600. den 24. Maji in einem beſondern Schreiben berichtet, daß das Geſchlechte der Stegke bey ihnen ein ehrlich und vornehmer Stamm, und eine lange Zeit gutes Anſehens geweſen, endlich aber mit gedachten Bartholomæo Stegken damahls gantz und gar aus St. Gallen abgan-

gangen ſey. Die Groß-Mutter Ottilia von Waat war aus einem alten vornehmen adel. Geſchlecht in St. Gallen. Kam in ſeiner Jugend, nach frühzeitigen Abſterben ſeines Vaters, und anderweitiger Verehligung ſeiner Mutter, an Michael Kronbergern, zu ſeinem Vormund Hanß Pragern, und genoß daſelbſt Privat-Information, 1602. reiſete er in Italien, und nach ſeiner Rückkehr vermählete er ſich 1603. mit Maria, Valentin Kühnens, ſonſten Richters genannt Tochter, zeugte in 10jähriger Ehe 2. Söhne und 1. Tochter.)

XII.

Der 7. Pfeiler iſt verbauet.

Doch findet man um denſelben, in dem neu erbauten Stuhl mit Glaß-Fenſtern, in der Mauer etwas Meßing, worauff man oben X Schlägel und Eiſen, wie man es nennet, ſo denn aber folgende alte Mönchs-Schrifft ſiehet:

ſiſte. gradv. pcor. & pietatis munera ſolue
pro me. quem docuit regia pariſius
andrea Krewel. qui primus canonicorum
hic fueram. huc corp9. reſq. operaſq. tuli.

Darzu gehöret eine Tafel, welche ohnweit davon, zunächſt der groſſen Kirch-Thüre an der Mauer befeſtiget, auf welcher folgende Nachricht, von ſeinem Abſterben enthalten;

Anno dni 1508. ior am x. tage des mondem auguſti iſt vorſtorben magiſter andreas krewell der ander dechant dyeſſer lobelichen kirchen: dy her getrewlich myt leibe gute, vnd allem vleis gefordertk hot dem got gnode:

So denn ſtehet ein Gebeth Pabſt Gregorii vom Leiden Chriſti, und was diejenigen vor Ablaß davon würden zu gewarten haben, welche es nebſt einer gewiſſen Anzahl Pater Noſter und Ave Maria beten würden.

(M. Andreas Kreul, der andre Dom-Dechant, wurde den 31. Dec. 1489. von Hertzog Georgen zu Sachßen, in Vollmacht des Herrn Vaters, dem Dom-Capitul, beſage des noch verhandenen Præſentation-Schreibens, vorgeſtellet und dem 10. Januarii des folgenden 1490. Jahres von dem damahligen Seniore des Capitels, Wilhelm Hoffmeiſtern, in Beyſeyn der andern Dom-Herrn auffgenommen, und verpflichtet. Iſt Anno 1478. Beſitzer des Welleriſchen Lehens oder des Altars Conceptionis Mariæ, in der Peters-Kirchen und Anno 1480. einer aus den erſten beſtätigten Canonicis geweſen. Würde 1508. von Meiſſen, wohin er in gewiſſen Verrichtungen verreiſſet, todt zurücke nach Freyberg gebracht. Was ſich zwiſchen ihm und E. E. Rath, wegen eines Clerici und Præbendaten zugetragen, der 2. Schüler beſchädiget, kan man weitläufftiger erſehen in D. Molleri Chronic. Freib. Annal. p. 150. Sonſten hatte dieſer Andreas Kreul, noch einen Bruder Leonhard, der 1478. Ober-Voigt des Freybergiſchen Amtes geweſen, auch zum Altare S. Catharinæ in Dom 20. Schock verehret.)

XIII.

Der 8. Pfeiler.

Daran ſtehet ein aus Stein gebildeter Engel ſo folgende alte Mönchs-Schrifft hält;

Anno dni mvxix iar
an ſanct Fabian vnd Sebaſ.
obet iſt vorſtorben der
würdige herre Simon
ſtainhart, thvmher
Stffter des Altars dem Got gnad
amen.

(Dieſer Simon Steinhardt war von Geburth ein Freyberger, deſſen Vater Fritz Steinhardt Anno 1459. und 1460. Gerichts-Schöppe allhier geweſen. Wurde Canonicus, Ertz-Prieſter und Altariſt des Altars S. Wolffgangs, welcher der Tuchmacher Lehen geweſen in der Peters Kirchen, von Anno 1504. biß 1519. ſtifftete in Dom einen Altar, der ehedem ohnweit von ſeinem Epitaphio geſtanden, Fabiani und Sebaſtiani genannt, verordnete zugleich, daß auf demſelbigen wöchentlich 4. Meſſen gehalten würden.)

So viel man aus dem ziemlich zerſtümmelten Leichen-Steine ſiehet, der unter einer höltzernen Decke lieget, die nur ein Schritt von vorigen herüber, mitten in dem Gange zu finden, lieget allhier eine v. Starſchedel, der Geburth nach eine von Schönberg, aus dem

Hauſe Purſchenſtein, und habe noch endlich folgendes raus gebracht:

DEN XXVI. FEBRVARII IM
LXV. IAHR IHRES ALTERS IST IN
GOTT SELIGKLICH ENTSCHLAF-
FEN DIE EDLE EHRENVIEL THVGEND
SAME FRAW MARIA HAVBO - - -
STARSCHEDELS WEILAND
AVFF TZSCKEN SELIGEN HINTER
LASSENE WITTIB EINE GEBOHR-
NE VON SCHöNBERGK AVS DEM
HAVSE PORSTENSTEIN, VND HIE-
HERO AN DIESES ORT CHRISTLICHEN
GEBRAVCH NACH BEYGESETZET
WORDEN DEREN GOTT EINE FRö-
LICHE AVFFERSTEHVNG ZVM
EWIGEN LEBEN GEBEN
VND VORLEIHEN WOLLE.

ZVM SICHERN PORT ICH KOMMEN BIN
TODT SVND ALL IAMMER IST DAHIN
IN CHRISTO HAB ICH FRIED VND FREVD
VNDT LEB IN EWIGK SEELIGKEIT.

Es ſind über dieſes auch noch 4. Wappen in dieſen Stein eingehauen.

Einen

Einen Schritt vom vorigen, weiter hin nach dem Altare zu, auch auf der Erden, lieſet man folgende in Meßing gegoſſene Schrifft:

NICOL VON SCHONBERGK DER IVNGER ZV MILA IST GEBOREN DEN III. AVGVSTI IM IAHR CHRISTI M.D.XCI. VND IN GOTT SELIGLICHEN ENDSCHLAFFEN DEN XX. IVNY M D CXI. LIGET ALDA BEGRABEN.

Darunter iſt ſein Wappen auch in Meßing.

Noch etwas weiter nach dem Altare zu, 2. oder 3. Schritte vom vorigen, ſeitwärts zur lincken Hand, iſt folgende Schrifft in Meßing gegoſſen, über welchen oben auch ein Meßingen Wappen ſtehet:

ANNO M. D. LXXXVII. IIII. NOVEMBRIS, FRVE NACH 7. VHR, IST IN DEM HERRN CHRISTO SELIGLICH ENTSCHLAFFEN DER ERBAR VND VEHSTE HER MORITZ THVM, SEINES ALTERS LVII. IAR, VIII. TAGE. GOTT WOLLE IM EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG VORLEIHEN, AMEN.

Das aus Bildſchnitzer-Arbeit verfertigte Epitaphium Moritz Thums, ſtehet auf dem alten Chore. Oben iſt der auferſtandene Heyland, darunter deſſen Begräbniß, vorgeſtellet, zu beyden

den Seiten ſtehen 2. Wappen und dabey folgende Schrifft:

Zur Rechten:

ANNO. M. D. LXXXVII. DEN
4. NOVEMB. FRV. NACH. VII.
VHR. IST. IN. CHRISTO. SE-
LIG. VORSCHIDEN. DER.
ERBAR. VND. VEHSTE.
HER. MORITZ. THVM.
SEINES. ALTERS. LVII. IAR.
DEM. GOT. GNADE.

Zur Lincken:

ANNO. DOMINI. 1593. DEN. 16.
OCTOB. FRVE. MORGENS. ZW-
ISCHEN. 2. VND. 3. VHR. IST. DIE.
ERBARE. VND. THVGENTSAME.
FRAV. AFFARA. HERN. MORITZ.
THVMS. SELIGEN. HINDERLAS-
SENNE. HAVSFRAV. IN. HERRN. CH-
RISTO. SELIG. VORSCHIDEN, WEL-
CHER. VNSER. LIEBER. GOT. GNADE.

ER WIRD VNSERE MISSETHAT DEMPFEN VND ALLE VNSERE SVNDEN IN DIE TIEFFE DES MEERS WERFFEN.

MICHE. VII.

(Moritz Thum war von Anno 1559. biß 1564. Gerichts-Schöppe.)

XIV.

Der 9. Pfeiler.

An dieſem Pfeiler findet ſich ein ſchön und groſſes Epitaphium, worauff zu oberſt drey aus Holtz geſchnitzte Engel, unter dieſen, des hieher begrabnen Bruſt-Bild in Alabaſter, und ſo denn folgende in ſchwartzen Marmor gegrabne Schrifft zu ſehen:

AO. 1619. DEN 31. AVG. IST IN GOT VERSCHIEDN DER EDLE, GESTRENGE, EHRNVESTE VND MANHAFTE WOLF HENRICH VON BRAND WEILAND KOENIGS IN DENNEMARCK VND HERTZOGS ZV BRAVNSCHWEIG KRIEGES HAVPTMAN, HAT SICH AO. 1616. DEN 3. SEP. IN EHSTAND BEGEBN MIT DER DAMALS EDLN VND EHRNTVGENTSAMN IVNGFRAV ELISABETH VON BERBISDORF, MIT WELCHER ER 3. IAHR EINE FRIDLICHE EHE BESESSEN, VND 2. SöHNE GE-

GEZEVGT DAVON DER ELTESTE WOLF GEORG NOCH AM LEBEN. BEI WEHRENDER EHE LEST ER SIG ZVM 3. MAHL ZVM HAVPTMAN IN DER CRON BöMEN GEBRAVCHEN, IN WELCHER BESTALLVNG ER SEIN LEBEN SELIG ZV PRAG GEENDET, SEINES ALTERS 42. IAHR 4. WOCH. LIGT IN DIESER KIRCH BEGRABEN ERWARTTET DER FROLICHEN AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

(Wolff Heinrich von Brand, wurde 1577. den 2. Jul. gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens war aus dem Hauſe Kehrdiz, die Mutter aber Regina von Prägerin aus dem Hauſe Deſchitz. In ſeiner Jugend ließ er ſich als Page bey andern Adel. Perſonen brauchen, hernach wendete er ſich zur Miliz, und that den erſten Zug zu Roß in Ungarn, unter dem Obriſten von Colnitz. Kam hierauff bey Hertzog Ulrichen von Hollſtein in Dienſte, da er es durch ſein Wohlverhalten ſo weit gebracht, daß, nach geendigten Ungeriſchen Kriege, er vom Könige in Dänemarck, da der damahlige Zug in Schweden vorgenommen worden, als Kriegs-Hauptmann ernennet ward. Dergleichen Charge er auch hernachmahls vor Braunſchweig bedienet, allwo er ſich ſo tapffer erwieſen, daß er auch drüber einen Schuß durch den Schenckel bekommen. Er vermählete ſich 1616. den 3. Septembris an Eliſabethen von Berbisdorff, eine Tochter George Wilhelm von Berbisdorff, auf Schweiggershau, Königl. Maj. in Franckreich geweſenen Feld-Marſchalls, auch Churfürſtl. S. Obriſtens und Kriegs-Raths, mit welcher er 3. Jahr im Eheſtande gelebet, und mit ihr 2. Söhne gezeuget hat, davon der ältere

ältere Wolff George ihn überlebet. Als das Jahr vor ſeinem Tode die Unruhe in Böhmen entſtunde, iſt er den Evangel. Reichs-Ständen deſſelben Reichs, auf Erforderung, zugezogen, und unter dem Hohenloiſchen Gräfl. Regiment, Hauptmann über ein Fähndel hochteutſches Krieges-Volck worden. Weil nun die Generale ihm ſehr viel zutraueten, als haben ſie ihm die Stadt Neuhauß ſamt dem Schloſſe anvertrauet, worein er den 27. Julii mit ſeinem Fähnlein kommen, und von allen auf das freundlichſte empfangen worden. Nachdem alſo gedachte Stadt und Schloß den 4. Auguſti zur Nacht-Zeit von den Feinden überfallen worden, ſo iſt er denenſelben ſo unerſchrocken entgegen gegangen, daß er viele erleget, Stadt und Schloß befreyet, von ſeinem Volck aber nicht einen Mann eingebüſſet. Ja als der Feind den 18. Auguſti drauff ſeinen Schaden rächen wolte, und ſich 2. Stunden vor Tage mit weit ſtärckerer Mannſchafft, vor Neuhaußen wagete, ſo hat der Seel. nebſt dem damahligen Hauptmann von Bünau ihn wieder abgetrieben und zurücke geſchlagen. Hierauff iſt er von den Generalen nach Zſchaſſlaw ins Feld-Lager zurücke beruffen worden, darzu er auch ſchon abmarchiret: als er aber unterwegens vernommen, wie ſich der Feind zum drittenmahle wieder vor Neuhaußen machen wollen, iſt er nebſt obgedachten Hauptmann von Bünau und den Hauptmann Sichart wieder zurücke gangen, mehrgedachten Ort zu vertheidigen. Als nun der Feind den 16. Octobris gegen Abend mit ſeiner gantzen Macht und Armade ankommen, und wie er nichts ausrichten würde, geſehen, iſt er den 17. Nachmittage wieder abgezogen. Anno 1619. ruckete er mit für Tâb, von dannen er mit dem Grafen von Thurn nach Wien verreiſſen müſſen. Endlich wurde er im Felde kranck, hielte es aber doch immer verborgen, biß ihm endlich die Generale ſelbſten gerathen, ſich zurücke zu ziehen,

und

und in die Cur zu begeben, welches er endlich gethan, als er ſich nach Prag gewendet, woſelbſt er auch ſeelig verſchieden.)

Auf beyden Seiten des Epitaphii ſtehen 2. Wappen aus Bildſchnitzer-Arbeit, zur rechten darunter ein aus eben dergleichen Arbeit verfertigter Pantzer, nebſt einer Trommel und Gewehre übergüldet, zur lincken ein Schild und Paucken, und endlich gantz unten ein Feld-Stücke mit beyliegenden Cartaunen.

Von gedachtem Pfeiler etwas herüber lieget auf der Erden ein Grab-Stein, worauff folgende in Meſſing gegoſſene Nachricht zu leſen:

IN DIESEM STAVBE RVHET EIN MANN,
DEN SEINE TVGEND AVS DEM STAVBE
ERHOBEN
DER WEILAND HOCH-EDLE
HERR MARTIN ALBERT,
AVF TROSCHENREVTH, WIEDERSBERG,
CRVMMENHENNERSD. VND NIE-
DERSCHöNAV,
KöNIGL. POHLN. VND CHVRF. SACH-
SISCH. RATH,
XLI. IAHRIGER BVRGERMEISTER,
VND

CREIS-

CREIS-STEVER-EINNEHMER,
SEIN RVHM IST VNSTERBLICH
WEIL ER REICH AN VERSTAND, GROS
AN MVTH, EIFRIG IN GERECHTIGKEIT,
TREV IN ARBEIT, VND EIN FEIND DES
EIGENNVTZENS GEWESEN,
SEIN VATER MARTIN ALBERT,
GAB IHM DAS LEBEN
SIEGMVND HORN
DAS WOHLLEBEN,
DENN
ALS ER SEINE RARE QVALITATEN ER-
KANNT, GAB ER IHM MITTEL SOL-
CHE ZV EXCOLIREN,
LEGIRTE IHM SEIN VERMöGEN, VND
PROPHEZEYTE WAS ERFOLGET
IST.

A. MDCLXIX. VEREHL. ER SICH ZVM
ERSTEN MIT FR. CATH. ELIS. HORNIN
GEB. PFRETZSCHNERIN AVF OBER-
SCHAR, MIT DER ER VI. KIND.
GEZEVGT.

A. MDCCIIX. ZVM ANDERN MIT I. CHR. MAR. BRAVNIN NACHDEM ER LXXVI. IAHR IN MVHE V. VNRVHE GELEBET
STARB ER NACH KVRTZEN LAGER IN VOLLER RVHE D. IIX. OCT. A. MDCCXIIX.

Gantz unten befindet ſich das Albertiſche Wappen eingegoſſen.

(Ward Anno 1642. den 1. Novembr. zu Geithayn gebohren, der Vater gleiches Nahmens war Notar. Public. Cæſ. und Advocat. Die Mutter aber Chriſtina eine gebohrne Löſin. Anfangs gieng er zu Marienberg in die Schule, kam hierauff zu M. Schirmers, Rectoris Zeiten, auf das Freybergiſche Gymnaſium, wo er faſt 6. Jahr ſeine Studia fortgeſetzt. Da er nun ſehr arm war, und ſeine Eltern ihm mit wenig helffen konten: ſo wurde er von dem damahligen Bürgermeiſter Sigmund Horn nicht nur ins Hauß und am Tiſch genommen, und wegen ſeiner hervorleuchtenden herrlichen Gemüths-Gaben, auch beſondern Erudition, ingleichen wegen guter Wiſſenſchafft in Vocal- und Inſtrumental-Muſic, als ſein Kind und Sohn geliebet, ſondern auch, weil, wie die eigenen Worte gedachten ſeel. Bürgermeiſter Horns in ſeinem Teſtamente lauten, ſo lange der Seelige ſich bey ihm befunden, er ein recht gewiſſenhafftes, erbares, demüthiges, gottsfürchtiges, moderates, gezogenes, ſparſames, dancknehmendes, gehorſames und dienſtfertiges auch ad majora, wohlgeſchicktes,

tes, und zu gebrauchen capables Gemůthe verſpůhret, zu ſei-nem eintzigen erkieſeten und beliebten Erben inſtituiret und einge-ſetzt. Anno 1664. gieng er auf die Vniverſitæt Jena, woſelbſt er biß 1667. verblieben, darauff er ſich nach Straßburg gewendet, und ſo denn auf Reißen begeben, in der Schweitz, Franckreich, Engell und Holland, auch einen guten Theil Teutſchlandes ſich umge-ſehen, und endlich wiederum zurůcke nach Freyberg gelanget. Hier-auff verehlichte er ſich 1669. mit Frau Catharinen Eliſabethen, geb. Pfretzſchnerin, Herrn Gottfried Horns auf Oberſchaar, Vornehmen des Raths wie auch Vorſtehers des Geiſtl. Einkom-mens und Hoſpitals zu St. Johannis nachgelaßne Wittbe, mit wel-cher er 6. Kinder erzeuget, als:

1. eine todtgebohrne Tochter,

2. Gottlob Sigmund, der auch bald nach der Geburth wieder verſchieden,

3. Gottfried Sigmund, Marggråfl. Brandenburg. Bay-reuthiſcher Hof-Rath,

4. Gottlieb Sigmund, Kőnigl. und Churfl. Såchß. Obriſt-Wachtmeiſter, der aber den 4. Januarii 1710. ſeel. verſtorben,

5. Gotthelff Sigmund, auf Krummhennersdorff und Nie-derſchőna, auch Vornehmen des Raths allhier, welcher 1708. Jo-hannen Dorotheen geb. Seyfriedin, geheyrathet.

6. Johannam Catharinam, welche nachmahls an Ernſt Friedrich Meurern, auf Vehre und Henſchleben, Kőnigl. und Churfl. S. Rath und Ober-Amtmann zu Tennſtådt in Thůringen verheyrathet worden, welche aber Anno 1705. den 26. Octobris allbereit zu ihres HErrn Freude eingegangen, nachdem ſie von den 3. Sőhnen und 2. Tőchtern, welche ſie gebohren nur eine Tochter Charlotten Fridericam hinterlaſſen, die an Johann Chriſtoph

Zeu-

Zeunern, J. V. D. und Königl. Pohln. und Churfl. S. Creyß-Amtmann in Thüringen verheyrathet worden, aus welcher Ehe der ſeel. Bürgermeiſter Albert ein Kindes-Kindes-Kind Johann Friedrich geſehen.

Als aber gedachte ſeine Eheliebſte den 12. Maji 1708. ſeelig verſchieden, hat er ſich anderweitig vermählet den 27. Dec. 1708. mit Jgfr. Chriſtianen Marien, Hrn. Gottfried Brauns des Raths, hinterlaſſene Tochter, mit welcher er eine zwar vergnügte doch unfruchtbare Ehe geführet, ſie auch als Wittbe hinterlaſſen.

Seine Aemter betreffende, ſo wurde er 1670. den 12. April Raths-Herr, 1673. den 16. Junii Vorſteher des Geiſtl. Einkommens, welches Amt er aber 1678. wieder nieder geleget. Von 1675. biß 1677. wurde er Stadt-Richter, in letzt gedachten Jahre aber Bürgermeiſter, wobey ſonderlich merckwürdig, daß er 15. mahl in der Regierung geſeſſen, welches, ſo viel man finden kan, keinem ſeiner Anteceſſorum wiederfahren, ſo gar hat er Andream Allnpeck der 13. mahl regierender Bürgermeiſter geweſen, übertroffen. Von 1679. an, hat er, biß an ſein Ende dem Hoſpital vorgeſtanden, und ſeit 1693. der Ertz-Gebürgiſchen Creyß-Steuer-Einnahme, Rathswegen beygeſeſſen. Den Land-Tags-Conſultationibus hat er offt als Abgeordneter dieſer Stadt beygewohnet. Anno 1701. wurde er nebſt dem Geheimbden Rath Graff Boſen zu Neu-Schönfelß, und dem Freyherrn von Bodenhaußen, ingleichen D. Baudißen Leipzigſchen Stadtrichter, von ſämtl. Landes-Ständen in wichtigen Landes-Angelegenheiten zu Jhro Königl. Majeſt. in Pohlen abgefertiget, von dannen er, als confirmirter Rath zurücke kam. Dergleichen hochanſehnl. Prædicat er ſchon 1680. von Hertzog Joh. Georg. II. gnädigſt erhalten.)

XV.

XV.

Der 10. Pfeiler.

An dieſem ſtehen zwar keine Epitaphia, doch iſt gleich vor demſelbigen auf der Erden unter einem Aufſchlage-Bäncklein, welches vor dem Pfarr-Stuhl befindlich, folgende alte, in Meßing gegoſſene Mönchs-Schrifft zu leſen:

Nach Criſti vnſers hern geburt 150λ.
am abendt Thome des heiligen apoſtels iſt
die Togentreiche frawe Vrſula wildenaw
erin von Egra in Goth vorſtorben alhie be-
graben der ſele der almechtige gnode.

XVI.

Der 11. Pfeiler.

Gleich an dieſem finden ſich, über der eingehauenen Numer, 2. Epitaphia, über einander, wovon das oberſte eine alte Mönchs-Schrifft in Stein gehauen, die alſo lautet:

Anno. dni. Mo. CCCCo. LXXXV.
pdie kl. decembris. obyt venerabilis
dns iohann lindener. decretor.

baccalarius hus ecclie canonicus
et correctॊr. vir vtiq; conſi-
lys maturus et iuſtitie te
nax. ex cus bonis ac patr
imonio eccleſia in ſuis miſ-
ſerys notabile accepit in
crementum. Sepultus hic
cum matre ſua in medio
eccleſie tecti lapidibus du
obus continuis. reqvieſ-
cant in pace Amen.

(Dieſer Johann Lindner war ein Sohn Paul Lindners, ehmahligen Stadtſchreibers in Freyberg, welcher 1423. zu gedachten Amte gelanget, und ein Buch Librum Truffatorum, oder das alte Verzellbuch, ſo noch auf dem Rath-Hauſe befindlich, angefangen, iſt hernach Raths-Herr und endlich Bergſchreiber worden.)

Das andere Epitaphium an gemeldten Pfeiler, iſt unmittelbar unter vorigen befindlich etwas klein, viereckt und aus Meßing, welches mit einen höltzernen Remgen eingefaſſet. Oben ſiehet man 2. aus Holtz geſchnitzte Engel vergüldet, welche 2. Schildgen halten, und zwar ſtehet auf des zur rechten ſeinem: A, IESVS, Ω. Ja ich komme bald.

Zur

Zur Lincken, gehen ein paar auffgehabne Hände herfür, darunter ſteht, das ich klopffe. Amen, Ja komm HErr JEſu.

Auf dem meßingenen Epitaphio ſelbſten ſtehet zuerſt das Wappen, ſo denn folgende Schrifft:

Fr. Barbara geb. Walterin weil. M. Iohan Bachmanns zu Lüneburg, dann D. Sebaſtiani Gottfr. Starckens zu Freyberg Paſtoris und Superintend. Ehefraw, eine Mutter 10. Kinder. Starb in ihrem 46. Jahr, und erwartet hir gegen über ruhend der Stim Jeſu zum ewigen Leben.

Auf dieſem Meßing ſind auch noch etliche Nahmen und Bildniße eingegraben:

Anna Martha Bachmannin,
Johann Chriſtoph Bachmann,
Joh. Heinrich Bachmann,
Juſtin. Maria Bachmannin,
† M. Io. Bachmann, Natus d. 21. A. 1599.
Denat. d. 1. Apr. 1647.
† Barbara Starckin geb. zu Neuhauſen
den 26. Martii 1610.

† Doroth. Margar. Bachmannin, verehlichte Danckwerth. geb. d. 18. Nov. 1620.

† Anna Eliſab. Bachmannin, verehlichte Lindnerin, geb. d. 10. April 1635.

† Chriſtoph Heinrich Starcke, Luneb. Natus d. 7. Aug. 1643.

† Clara Margar. Starckin, geb. den 3. Junii 1647.

† Sebaſtianus Gottfried Starck, Luneburgenſis natus d. 19. Septembr. 1648.

† Christianus Ludwig Starck, Luneburg. Natus d. 27. Majus 1651.

† Sebaſt. Gottfr. Starck, Theol. D. Natus Mitweidæ 27. Mart. 1612.

13. Nou. 1655.

NB. Die mit † bezeichnet ſind, deren Bildniße ſind auf dem Epitaphio mit eingegraben.

Gleich vor der, vom ſeel. Burgermeiſter Schönleben erbauten Cantzel, im mittlern Gange, etwas hinunter nach der groſſen Kirch-Thüre zu, ſiehet man auf der Erden eine höltzerne Decke, nach deren Eröffnung man folgendes in Meßing gegoſſen lieſet:

Fraw

Fraw Barbara Starckin
Geborne Walterin
Starb. 13. Novembr. 1655.

Unten ſtehet auf dem Grabe-Steine eben das Wappen eingehauen, welches auch auf dem meßingenen Epitaphio, wovon oben gedacht, befindlich.

Gleich dafür unter einem Anhänge-Bänckgen, iſt auf einem Grabe-Steine folgendes in Meßing zu leſen:

ANNO M. D. XXI. IARE DON
NERSTAGS NOCH MARIE
GEBVRT IST VORSTORBENN
HANS EMERICH DER ELTER
DEM GOT GNADE AMENN.

XVII.

Der 12. Pfeiler.

An dieſem ſtehet der ſeel. D. Hieronymus Weller, davon oben pag. 67.

XVIII.

Der 13. Pfeiler.

An dieſem ſtehet das Bild des ſeel. D. Starckens, davon auch ſchon oben p. 78. gehandelt worden.

Zwiſchen dieſen 13. und folgenden 14. Pfeiler lieget

 auf

auf der Erden ein Grab-Stein, darein in Meßing mit Mönchs-Schrifft gegoſſen:

Nickel monhewpt 1445.

Darunter ſtehet ein klein Wappen auch in Meßing 3. Monhäupte in ſich haltende.

(Er ſaß von Anno 1436. biß 1451. im Rathe, war zweymahl, nehmlich 1443. und 1447. regierender Bürgermeiſter, und endlich 1452. Fürſtl. Land-Hauptmann. Man hat ihn zu ſeiner Zeit faſt für den reichſten Edelmann in Meiſſen gehalten, wie Spangenberg in der Hiſtorie der Weller von Molsdorff meldet, als woſelbſt er ſeiner hin und wieder rühmlich gedencket, war in lezt gedachten Amte 26. Jahr. Letzlich hat er den Mönchen in Nieder-Kloſter einen Teich vor dem Creutz-Thore, und in die damahlige Frauen-Kirche 1000. Gülden zum Altare Conceptionis & Compaſſionis B. Virginis, legiret, ſoll auch ſonſten viel zu andern Kirchen, und für die damahligen Geiſtl. dieſer Stadt geſtifftet haben. Sein Wappen, als 3. Monhäupte ſiehet man an mehr als einem Orte in der Dom-Kirchen. Er ſtarb im 75. Jahre ſeines Alters. In einem Confirmations-Schreiben, welches auf hieſigem Rath-Hauſe befindlich ſub Anno 1454. wird er auch Monetarius oder Müntz-Meiſter genennet.)

XIX.

Der 14. Pfeiler.

Dieſer iſt auf allen 4. Seiten mit Epitaphiis gezieret, und zwar ſteht 1) an der Seite gegen Mitternacht das groſſe, aus Bildſchnitzer-Arbeit künſtlich verfertigte

te Holeweiniſche Epitaphium. Oben iſt der auferſtandene Heyland, darunter deſſen Creutzigung, ſo denn die Tauffe deſſelben am Jordan, abgebildet, bey welchem letztern dieſe Worte geſchrieben:

Lavacra puri gurgitis
Coeleſtis agnꝰ attigit,
Peccata, quæ non detulit
Nos abluendo ſuſtulit.

Darunter kniet der ſeel. Holewein mit ſeinem Weibe: Zur Rechten erblicket man Moſen, mit den Geſetz-Tafeln, haltende, darunter ſtehet: Lex per Moyſen data eſt. Zur lincken iſt Johannes mit einem Lamme, darunter ſtehet: Ecce agnus Dei. Etwas weiter nach dem Mittel zu ſind 2. Engel, deren der zur Rechten ein Wappen im rothen Felde, der andere aber eins im blauen Felde führet, endlich ſtehet dieſe Schrifft:

Anno 1607. 22. Nov.
vm 10. Vhr Vorm. iſt im H.
Chriſto ſelig entſchlaffen der
Ernuheſte vnd Wohlw. H.
Hans Holewein Ratſcammerer
vnd Handeler alhier

ætа. Ao. 52. Gott verleihe ihm eine fröliche auferſtehung.

Im iahr Chriſti 1617. den 28. febru. zwiſchen 12. vnd 1. Vhr iſt in Gott ſelig verſchi. die Erbare, Ehren Tugendſame fraw Barbara, herrn Hans hole-weins Nachgelaſſene Wittwe alhir. Im 57. Jahr ihrs Alters Gott verleih ihr eine fröliche Aufferſtehung.

Die 2. Grabe-Steine obgedachter Perſonen liegen vor dieſem Epitaphio auf der Erden, doch etwas weiter vor nach der hohen Cantzel zu, und ſiehet man auf denenſelbigen folgende in Meßing gegoſſene Schrifft:

ANNO DOMINI 1607. DEN 22. NOVEMBRIS VMB 10. HORA FVR MITTAGE, IST IN DEM HERREN CHRISTO SELIGLICHEN ENTSCHLAFFEN, DER ERBARE VHESTE, VND WOLWEISE, HERR HANS HOLEWEIN, HANDELER, VND EINES EHRENVHESTEN WOLWEISEN RATHS CAM-

CAMMERER, SEINES ALTERS 52. IHAR, LIGT ALHIER BEGRABEN, VND WARTET MIT ALLEN AVSERWEHLTEN EINER FRöLICHEN AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN. AMEN.

ANNO M. DC. XVII. DEN XXVIII. FEBRV. ZWISCHEN XII, VND I. VHR, NACHMITTAGE IST IN GOTT SELIG ENTSCHLAFFEN, DIE ERBARE VND EHRNTVGENDSAME FRAW BARBARA, HERREN HANS HOLEWEINS HINTERLASSENNE WITWE, IM LVII. IAHR IHRES ALTERS, LIGT ALHIER NEBEN IHREM SELIGEN HERRN BEGRABEN VND GEWARTET MIT DEMSELBIGEN EINE FRöLIGE AVFFERSTEHVNG.

Darunter ſind 2. Wappen auch in Meßing gegoſſen.

(Hans Holewein wurde 1555. d. 21. Januarii auf dem Schloße Franckenberg gebohren. Sein Vater Gedeon Holewein, trieb anfangs auf gedachtem Schloſſe Franckenberg Wirthſchafft, wendete ſich hierauff nach Freyberg, und ward hieſelbſt Bürger. Seine Mutter Anna, war eine Tochter Valentin Hellwigs, Schönbergi-

ſchen Schöſſers zu Franckenberg. Sein Groß-Vater väterl. Seite Hanß Holewein, war Hertzog Heinrichs Mund-Koch, mit welchem er auch in dem gelobten Lande, zu Jeruſalem geweſen iſt. Erſt gedachter Hanß Holewein, verlohr ſchon im fünfften Jahre ſeinen Vater, dem die Mutter auch bald hernach in die Ewigkeit gefolget, wannenhero er als ein verlaßner Wayſe, an Chriſtoph Gneuſſen den Eltern, einen treuen Pflege-Vater fand, der ihn an Kindes ſtatt geliebet, erzogen und verſorget hat. Als er etwas erwachſen, wurde er zu Jacob Stammen, einen damahls wohlbekannten Kauffmann allhier, gethan, die Handlung bey ihm zu erlernen, bey dem er auch treulich und fleißig gedienet, biß er nach ſeinem d. 6. Febr. 1573. erfolgten Abſterben, bey der Wittbe den Handel alleine führte. Nachdem aber auch dieſe 1581. verſtorben, hat er den gantzen Handel von den Stammiſchen Erben an ſich gekaufft, und noch im ſelbigem Jahre d. 12. Septembris ſich mit Barbara, Martin Horns eines Freybergiſchen Bürgers und Bruders der oberwehnten Stammin, Tochter verheyrathet; aus welcher Ehe nicht mehr als ein Sohn gezeuget, der aber bald dieſes Zeitliche geſeegnet, worauf ihr Eheſtand ſtets unfruchtbar geweſen. Weil nun GOtt ihn in irrdiſchen Gütern reichlich geſeegnet, als hat er nebſt ſeinem Weibe, zu unterſchiedlichen Legaten für Kirchen, Schulen und Armen aus treuen, gutthätigen und milden Hertzen, zu ſeinem immerwährenden Ruhm und Andencken geſtifftet: 10000. Gülden Haupt-Stamm, welche bey E. E. Hochweiſen Rath zu Freyberg unmahnhafftig hinterleget worden. M. Abraham Gensreff damahliger Superintend. hat folgendes Epitaphiolum auf ihn gemacht:

Legato exemplum exemplo ſine liquit in vrbe
Vir pius Holweinus fama loquetur anus.

2) An

2) An der Seite dieſes Pfeilers gegen Morgen, ſtehet ein zwar nicht groſſes, doch gar ſauberes Meßingenes Epitaphium, darauf zu oberſt, auf einen kleiuen runden Plåttgen Kupffer oder Blech, ein alter Theologus mit ſchwartzen Haaren und Barthe abgebildet iſt: Auf dem Meßing aber ſelbſt lieſet man folgendes:

D. O. M. S.
ET.
PERENNIV. MEMOR.
VIRI.
PLVR. REVER. ATQ. CLARIS.
DN. M. NICOL. GREFI. FREIB.
GEMINO. DECENNIO.
ALTER. IN. GYMNAS. ALT. HAC.
IN. ÆDE. CATHEDR.
MERITIS.
A. S. cIↄIↄCLXXII. ÆTATIS LII.
IANVAR. XI. P. EXSPIR.
CVIVS. CORP. IN. PERISTYL. CONDIT.
IVXTA. B. M. IOH. SCHELLENB. MAN.
MONVMENT.
HIC. ERIGI. CVRAVIT. VID.

BLAND.

BLAND. WALPVRGERIA.
CVM. FIL. VNIC. SVPERST.
IOHANN. GABRIEL.

Unten ſtehen auf Holtze die Worte aus Pſ. XL, 12.

Das dritte an dieſem Pfeiler befindliche Epitaphium habe ich ſchon oben p. 85. recenſiret.

Endlich iſt das 4te und letzte Epitaphium, an dieſem 14. Pfeiler, an der Seite gegen Abend, welches mit dem Gref- und Wagneriſchen faſt in einer gleichen Gröſſe, und auch aus Meßing verfertiget iſt: Oben iſt ebenermaßen auch auf einen kleinen Plättgen der Seel. abgebildet. Die in Meßing geſtochene Schrifft lautet alſo:

Zu
Ehren und Gedächtnis
Des
Wohl-Ehrwürd. Vor-Achtb. u. Wolgelarten
Herrn
ELIAS LINDENERS,
in die XIV. Jahr wohlverdienten Predigers
welcher
A. MDCXXXI. den XXV. July gebohren
A. M. DC. LXVI. zum Predigt-Ambt beruffen
Erſt-

Erſtlich zum Veſper-Prediger zu St. Petri
Darnach zum Mittags-Pred. alhier in der
Dom-Kirch
A. M. DCLXVII. den XV. Oct. in Ehſtand
getreten.
A. M. DCLXXXI. den XXX. Iun. geſtorben
L. Jahr wen. 3. Woch. und 4. Tage ſeines
Alters erlangt,
und dem Leibe nach im Creutzgang alhier
in GOtt ruhet,
ließen dieſes hieher ſetzen:
Die hinterbliebene Witbe
Eliſabeth gebohrne **Hoffmannin**
und
eintziger Sohn
Elias Lindener.

Unten ſtehet auf ſchwartz angeſtrichenem Holtze der Spruch Rom. IIX, 31. 32.

Vor dieſen 14. Pfeiler, etwas hinunter nach dem 15. liegen 2. Grabe-Steine, auf deren jeden eine Meſſingene Tafel, und folgende Schrifft geſtochen:

Auf

Auf der Erſten:

Hier ruhen derer Herren PRAGER Eheweiber.

Fr. SIDONIA gebohrne BUCHFUNNERIN,

JOHANNIS Churfl. S. Zehendners und Bürgermeiſters

Fr. ANNA gebohrne NATHANAELIN

CHRISTIAN SAMUELS Aelteſten des Raths alhier.

Starben in Chriſto JEſu ſanfft und ſeelig,

Jene Anno M.DC XII. den 26. Jun. im 33. Jahr

Dieſe Anno M.DC LXVII. den 4. Dec. im 47. Jahr.

Auf der Andern:

HIC RECVBANT OSSA BEATA.

IOHANNIS PRAGERI.

SER. ELECT. SAX. DECIMATOR. ET CONSVL. AMPLISS.

NATI d. XXI. MART. M D LXXII.

DENAT. XXVI. IAN. MDCXXXVIII.

HVIVSQVE FILII

CHRI-

CHRISTIANI SAMVELIS
SENAT. FREIBERG. SENIOR. MERITISS.
NATI d. I. IVLII A. MDCX.
DENAT. d. VI. FEBR. MDCLXXX.

(Johann Prager ward zu Freyberg den 21. Mart. 1572. gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens war Churfl. S. Zehendner, und des Raths alhier; Der Groß-Vater Mattheus Prager zu Grätz, unter der Herrſchafft der Herrn Reuſſen einige Zeit im Regimente. Die Mutter aber Barbara, Benedict. Meißners eines Geſchlechts von Nürnberg, und weiland des Raths und Handelsmanns allhier Tochter. Begab ſich im 19. Jahre ſeines Alters auf Reiſen, beſahe gröſtentheils Italien, und hielte ſich hierauff einige Zeit zu Venedig auf. Anno 1597. heyrathete er Sidonien, Valentin Buchführers des Raths, Hoſpital-Meiſters und Vorſtehers des Geiſtl. Einkommens, Tochter, zeugte in 14jähriger Ehe mit ihr 3. Söhne und 3. Töchter. Nachdem aber dieſe den 23. Junii 1612. verſtorben, hat er ſich anderweit an Dorotheen, Valentin Jöpners, J. V. D. Comit. Pal. Cæſ. und JCti, allhier Wittbe, eine Tochter Paulli Pleiſneri Ph. & Med. D. Comitis Palat. Cæſ. auch Phyſici Ordinarii in Freyberg verheyrathet, mit der er 18. Jahr 12. Wochen in Eheſtande, jedoch ohne Kinder, gelebet hat. Anno 1607. wurde er Zehendner, nachdem er ſchon 5. Jahr vorhero dieſes Amt ad interim verwaltet, blieb auch bey dieſem Amte biß 1629. 1604. ward er Raths-Herr, 1607. Holtz-Verwalter, 1608. Muſter-Herr, und endlich 1623. Burgermeiſter. Muſte, als zu ſeiner Zeit Freyberg belagert wurde, und endlich auch übergieng, viel Noth und Trangſaal erdulten, biß er endlich im 66. Jahre ſeines Alters aus der Zeit in die Ewigkeit geſetzt worden.

Chriſtian Samuel Prager ein Sohn des vorigen. War anfangs unter einem Regimente, Hanß Chriſtoph von Burckersdorffs Fendrich, hernach unter des Oberſten Erich Anderſons von Tranau Regiment zu Fuß. Wurde in dieſem ſeinem Stande nach Förchland commandiret, da ihm ſo eine hefftige Kranckheit überfiel, daß er ohne Zweiffel crepiren hätte müſſen, wo nicht des daſigen Erb-Herrn und Biſchöfl. Hof-Marſchalls Chryſoſtomi von Redekin Tochter, Catharina von Redekin ihn auf das beſte gepfleget, wannenhero er ſie zur Vergeltung, nach erhaltner Geſundheit 1635. den 15. Julii geheyrathet. Da aber dieſe 1651. den 27. Maji geſtorben, hat er ſich anderweitig verheyrathet mit Anna gebohrner Nathanaelin. Kam 1649. in Rath und ward Einnehmer der Fleiſchſteuer beym Dorffſchafften.

Zwiſchen dieſen 14. und folgenden 15. Pfeiler iſt die groſſe, künſtliche und in freyen ſtehende Cantzel erbauet, wovon D. Mollerus in Chronic. Freiberg. pag. 54. ſq. folgendes meldet:

Der hohe Predigt-Stuhl iſt aus gantzen Steine gemacht, eilff Ellen hoch, und ſtehet an keinem Pfeiler oder Mauer, ſondern gantz frey, iſt aber mit einer ſtarcken runden eiſernen Spindel, welche tieff in das Erdreich gehet, befeſtiget. Oben auf den Deckel ſiehet man das Bildnüß der Jungfrau Maria mit dem Kindlein JEſu. Auſſen am Predigtſtuhle, iſt eingehauen Pabſt Sixtus IV. in deſſen angehenden zehenden Jahre der Thum eingeweihet worden. Bey ihm ſtehet ein Cardinal und zwey Biſchöffe mit ihren Stäben, Büchern

chern und andern zugehörigen Ornat, darunter iſt zu ringes herum gemacht ein Krantz oder Weinrebe, mit gebildeten Weintrauben, unter welchen vier ſteinerne Engel mit ausgebreiteten Flügeln gleichſam herum tantzen, und iſt dieſes alles durchſichtige oder durchgebrochene Arbeit. Siebenzehen ſteinerne Stuffen gehet man, wie in einer Schnecken, hinauff, welche auf beyden Seiten mit eiſern gedoppelten Stäben wohl verwahret, und trägt dieſe Treppen ein ſteinern Bild eines Jünglings auf dem Rücken, welches der Geſelle, ſo dieſes ſchöne Werck ſamt der gantzen Kirchen erbauen helffen, zu ſeinem Gedächtnüß ſoll hingeſetzt haben, wie denn auch unter der Treppen ein gehauen Mannesbild ſitzet, in alter deutſcher Kleidung und Tracht, welches des Meiſters Bildnüß ſeyn ſoll.

Vor itztgedachter hoher Cantzel iſt auf einem Grab-Stein eine meßingene Tafel, darauf folgende alte Mönchs-Schrifft zu leſen:

Anno. dni. 1512. die. martis. viceſima,
aprilis. obyt. Spectabilis. Dns. Johannes. frantz. licenciat9. &c. hui9. eccle.
canonic9. et. benefactor. ſingularis.
hic. ſepult9. ci9. aia. reqvieſcat. in. pace. a.

(War Canonicus und Beſitzer des Welleriſchen Lehens in der Peters-Kirchen, nach D. Chriſtoph Eckeln, ums Jahr 1495. Stiffte te den Altar S. Vrſulæ in der Annen-Capelle, worůber er das Lehen dem alten Jacob Måuſichen Raths-Verwandten in Freyberg gegeben.)

XX.
Der 15. Pfeiler.

An dieſem Pfeiler iſt die ſo genannte niedre Cantzel gebauet, und ſiehet man unter derſelben gantz unten, neben dem in Stein gehauenen Bergmann, der die Cantzel trågt 2. meßingene Tafeln aufgerichtet, darauf ſtehet:

Auf der Erſten:

Alhier ruhet in Gott der Edle Veſte Hochweiſe Herr Jonas Schönlebe, auf Langenrinne, Churfl. Såchßl. Zehendner und alter Bürger-Meiſter dieſer Stadt. Nachdem er mit Frau Anna, gebohrnen Hornin 33. Jahr, und mit Fr. Maria Magdalena gebohrnen Lindenerin 13½. Jahr in Eheſtand gelebet, auch mit dieſer letzten Jonas und Johann Ernſten gezeuget. Starb er im 76. Jahr ſeines Alters, und erwartet der frölichen Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Im

Im 90. Pſalm.

Unſer Leben währet - - flögen wir davon.

Darunter ſtehet das Schönlebiſche Wappen.

Auf der Andern:

Alhier ruhet in GOTT
Die Erbare vndt Ehren viel Tugend
reiche Fraw Anna Geborne Hornin,
Herrn Jonas Schönlebens vff Langen-
rinne, Churf. Durchl. zu Sachßen Zehend
ners vndt Bürgermeiſters alhier Eheliche
Hauß Fraw. Iſt in Chriſto ſeeliglich ent-
ſchlaffen am 18. September Ao. 1642.
Ihres Alters 49. Jahr vndt 23.
Wochen. Erwartet allda der Frö-
lichen Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Etwas weiter hinauf, gleich unter dem Pult der Cantzel, iſt ein Crucifix, aus weiſen Marmor, zu deſſen Rechten der ſeel. Bürgermeiſter Schönlebe, zur Lincken aber Sie, (beyde aus Alabaſter gebildet,) knien, und lieſet man folgendes:

1. Unter ſeinem Bildniſſe:

Gott zu Ehren hatt aus
Chriſtlicher Andacht der Churfl.
S. Zehendner vnd Bürgermeiſter alhier
Jonas Schönleben dieſe Cantzel zum
Gedechtnus machen laſſen Ao. 1638.
Iſt in Chriſto ſeeliglich vorſchieden
Ao. 1658. den 12. Febr.
Seines Alters 75½. Jahr.

2. Unter ihrem:

Das Gott ſein Heiliges Wortt
Rein vnd vnverfelſcht auf dieſer Cantz
el erhalten, vnd reichlich vortragen laſ-
ſen wolte, bittet vnd wundſchet Fraw
Anna Schönlebin geborne Hornin
von Hertzen. Iſt in Chriſto ſeliglich vor
ſchieden Ao. 1642. den 18. Sept.
Ihres Alters
49. Jahr.

Gleich vor dieſen Epitaphiis ſind 2. Grab-Steine, darauff das Schönlebiſche und Horniſche Wappen, neben einander in Meßing gegoſſen.

Jonas

Jonas Schönleben, ein um unſer liebes Freyberg unſterblich verdienter Mann, ſtammte aus dem alten und berühmten Geſchlechte der Schönleben her, welches ſchon 1494. von Kayſer Maximiliano I. in dem Adel-Stand geſetzet, auch längſt zuvor in Ungarn durch die treuen Dienſte der Schönleben bey damahliger Unruhe in groſſes Anſehen gekommen, nichtweniger über 200. Jahren zu Rom, durch Pancratium Schönleben, ehemahligen Proto-Notarium bey dem Päbſtl. Stuhl, in groſſen æſtim gehalten worden. Sein Vater war Michael Schönleben, uff Langenrinne Churfl. S. Hütten-Reuter allhier, die Mutter Anna, gebohrne Podewitzin: der Groß-Vater väterlicher Seite: Michael Schönleben der ältere, Churfl. S. Ober-Hütten-Verwalter. Die Groß-Mutter Walpurgis gebohrne Hänelin. Der Groß-Vater mütterlicher Seite war Ludewig Podewitz, 50jähriger Bürgermeiſter allhier, eines alten und vornehmen Geſchlechts aus Erfurt: Die Groß-Mutter Eliſabeth gebohrne Buchführerin. Er verlohr 1594. im zwölfften Jahre ſeines Alters den Vater, blieb hierauf noch 2. Jahr bey ſeiner Mutter, worauf er ſich 1596. zu Michael Büttnern, des Raths und Hoſpital Verwaltern zu Görlitz, wendete, bey welchem er gleichfalls 2. Jahr verblieben, und etliche Reiſen ins Reich gethan, auch hieſelbſt eine ſchwere Kranckheit ausgeſtanden. Anno 1599. den 6. Julii trat er mit Jacob Trautmannen ſeine Reiſe an, durchzog das Römiſche Reich, und beſahe die vornehmſten Reichs-See- und Handels-Städte. Trug groſſe Beliebung, Italien zu beſehen, dahero er 1601. mit Kilian Stegken, über Nürnberg, Augſpurg, und Tyrol, ſich nach Venedig wendete, da, als ſie nach Venedig überfahren wollen, ein hefftiger Sturm das Schiff alſo ergriffen daß alle drauff befindlichen Perſonen deſſelbigen gewiſſen Untergang und Scheitern ſich befürchtet, wie denn auch eines neben den ihrigen allbereit

zu Grunde gangen, davon wenige gerettet worden; doch ſind ſie letzlich wunderlich errettet, und nachdem ſie mit einem kleinen Schiff viel Stunden dieſen Sturm ausgehalten, endlich in groſſen Canal eingelauffen. Von Venedig gieng er über Ferrara, Bologna, und Florenz nach Rom und Neapolis. Die Rück-Reiſe ſtellete er über Piſa, Luca, Mantua, Parma, Verona, Vincenze, Melano und Turin an. Nach Italien beſahe er die Schweitz, und kam ſo dann 1602. glücklich wiederum nach Hauſe. Anno 1607. den 4. Febr. wolte ſein Bruder Ludewig Schönleben aus Oeſterreich zurücke reiſen, wurde aber unterwegens von Straſſen-Räubern mörderiſch angegriffen und erſchoſſen. Er heyrathete 1609. den 28. Novembr. Annam, Paul. Horns, Patritii Freiberg. Tochter, mit welcher er, nach dem Tode ſeiner Mutter, über 10. Jahr auf den Väterl. Gütern gewohnet. Da aber ſein gedachtes Eheweib in die 18. Jahr kräncklich war, ſo ſahe er ſich genöthiget, wiederum in die Stadt zu ziehen. Kaum war dieſes geſchehen, ſo wurde er den 25. April 1625. in Rath gezogen, 1626. Steuer-Einnehmer, 1627. Saltz-Verwalter, 1628. Bau- und Muſter-Herr, 1629. Zehendner und endlich 1631. Bürgermeiſter. Lieſſe ſich 1632. den 10. Auguſti bey der Gollaſch- und Holckiſchen Belägerung nebſt dem damahligen Superintend. M. Abrah. Genßreffen, und Raths-Cammerern, nachmahls aber Bürgermeiſter Johann Lindnern willig nach Brix in Böhmen gefangen führen, woſelbſt er über 4. Wochen in gefänglicher und höchſt gefährlicher Hafft verblieben, biß er endlich auf des Churfürſtens unterſchiedl. gnädigſte Vorbitten von dem damahligen Käyſerl. General, nebſt den andern dimittiret worden. Wie tapffer er 1639. in der Bannier- abſonderlich aber 1643. in der Torſtenſoniſchen Belagerung nebſt den übrigen unerſchrocknen Vertheidigern unſrer Vater-

Stadt,

Stadt, aller Gefahr entgegen gegangen, Tag und Nacht ſich derſelbe in ſo harten Beångſtigungen angenommen, und ſo gar das Seinige darůber nachgeſetzet, iſt in unſern Mauern in unverwelckten Andencken, und wird, ſo lange Freyberg ſtehet, nicht vergeſſen werden. Der damahlige Kåyſer Ferdinandus III. hat wegen ſeiner ſo ſtandhafften Tapfferkeit, nicht nur unterſchiedl. Schreiben an ihn abgehen, ſondern auch noch über dieſes, ihm ſamt ſeinem gantzen Geſchlechte einen neuen Adels-Brieff ausfertigen laſſen, ja gar mit einer anſehnlichen gůldenen Kette, ſamt angehångten Kåyſerl. Bildniſſe regaliret und begnadiget. Wie denn nicht weniger Churfürſt Joh. Georg. I. ihm ſonderbahre Gnade erzeiget, und ebenfalls mit 3. unterſchiedlichen gůldenen Gedåchtniß-Ketten und angehenckten Bildnißen ihn beſchencket. Anno 1642. ſtarb ſeine obgedachte Ehe-Frau, mit der er 35. Jahr in der Ehe gelebt. Zwey Jahr darnach heyrathete er zum andern mahle, **Marien Magdalenen**, Daniel Grauls, Ambtſchöſſers zu Lichtewalde Wittbe, eine Tochter **Johann Lindners**, Bürgermeiſters in Freyberg, mit welcher er 2. Söhne, **Jonam** und **Johann Ernſten** gezeuget. Anno 1638. lieſſe er die an eben dieſem 15. Pfeiler befindliche niedere Cantzel, darunter ſein Epitaphium iſt, bauen, und, weil in der letzten Torſtenſoniſchen Belagerung, als er einsmahls auf dem Donats-Thurm geweſen, ein Geſchůtze unvermuthet allda gelöſet, und er durch deſſen Knall etwas getåubet worden, ſo hat er ſich auch in andern Gottes-Håuſern ſeine Empor-Kirchen gantz nahe an die Cantzel bauen laſſen; Wie denn noch wohl erinnerlich ſeyn wird, daß vor letztern groſſen, den 1. May 1728. erfolgten Brand der Peters-Kirchen, die Schönlebiſche Empor-Kirche, zu nåchſt der Cantzel gebauet geweſen. Anno 1642. legte er 200. fl. in den Allmoſen-Kaſten, legirte weiter 200. fl. vor Hauß-Arme in Sterbens-Gefahr und

und noch 100. fl. vor arme Schüler, daß die Zinßen davon jährlich am Tage St. Annä zu ewigen Zeiten ausgetheilet werden ſolten.)

XXI.
Der 16. Pfeiler.

An dieſen Pfeiler ſtehen, die 2. koſtbaren Horniſchen Epitaphia, aus Metall gegoſſen: Das erſtere, ſo unten ſtehet, iſt Nicol. Hornii. darauff iſt zu oberſt ſein Wappen: Auf den Seiten ſtehen 2. geſchnitzte Engel, deren einer den Speer und den auf ein Rohr geſteckten Schwamm der andre das Creutz führet. Endlich ſtehet über ſeinem in Metall gegoſſenen Bruſt-Bilde folgende Teutſche, und unter demſelbigen folgende Lateiniſche Nachricht, beyde in Metall:

Der Ehrenveſte und Wolweiſe Herr Nicol Horn, der Elter vornehmer des Raths alhier zu Freybergk, Iſt geborn den 4. Jan. 1554. in Rath gezogen Ao. 1587. vnd von dieſer Welt ſeeliglichen abgeſchieden den 4. Auguſti Ao. 1615. Seines Alters 61. Jahr 7. Monat. Deſſen abgelegeter Leichnam die Heilwertige Aufferſtehung zum ewigen Leben erwarttet.

D.

D. O. M. S.

Memoriæ NICOLAI HORNII, vita integerrimi Senatorisq; Reipubl. patriæ primary, Qvi natus Anno M. D. LIV. die IV. Ian. patre CASPARE, Matre MARGARITA MEVSIGIA; in Senatum lect9 Ao. M D XXCVII. animam Creatori reddidit IV. Aug. A. M.D.CXV. Mariti Patrisq; deſideratiſſimi ac bene meriti: Cuj9 oſſa in hac recondita æde ſacra locoq; proximo qvieſcunt. Vxor Vidua BARBARA NITSCHIA, cum qua vixit an. XXIII. et liberi utriusq; matrimony Superſtites WOLFGANGVS et FRIDERICVS e priori uxore CATHARINA, WOLFGANGI PRAGERI Cons. quondam filia, SIGISMVNDVS, MARGARITA, OSVALDI HILLIGERI JurisC. uxor et SALOME, quem, quasq; ex altera uxore genuit. Mœrentes bona mente, ſinceraq; deuotione amoris, fidei, pietatisq; hoc monum. æreum faciund. collocandumq; curauerunt Vixit Annos LXI. Mens. VII.

Die 2. hieher gehörigen Grab-Steine liegen gleich dafür in dem Qver-Gange, zwiſchen den Weiber-

Stühlen wenn man vom grünen Kirch-Hof herein kömmt, und iſt auf jeglichem folgende, in Meßing gegoſſene, Schrifft zu leſen:

Auf dem Erſten:

ANNO. DOMINI. 1.5.92. DINSTAG DEN
10. OCTOBRIS VMB 9. VHR VORMIT-
TAGE, IST IN CHRISTO SELIGLICHEN
ENTSCHLAFFEN, DIE ERBARE VND
THVGENTSAME, FRAV, CATHARINA,
HERN NICOLAI HORNS EHELICHE
HAVSFRAV, IHRES ALTTERS 38. IAHR
5. MONAT VND 4. TAGE, LIGT ALHIER
BEGRABEN, DER GOTT GENAD. AMEN.

Darunter ſtehet ein in Meßing gegoſſenes Wappen.

Auf dem Andern:

ANNO 1617. DEN 13. FEBRVARI, IST
IN GOTT SELIGLICH ENTSCHLAF-
FEN, DIE WEYLAND ERBARE VND
EHRENTVGENTSAME FRAW BARBARA
DES WEYLAND EHRENVHESTEN VND
WOLWEISEN HERREN NICOLAI
HORNS DES ELTERN DES RATHS ZV
FREYBERGK HINTERLASSENE WIT-
WE, IHRES ALTERS IM 38. IHARE.

Hier-

Hierunter ſtehet ebenfalls ein in Meßing gegoſſenes Wappen.

(Nicol. Horn, der ältere, wurde allhier 1554. den 4. Januarii gebohren. Sein Vater war, Caſpar Horn, Bürger und Handelsmann allhier in Freyberg. Die Mutter aber, Margaretha, Johann Meuſichens, des Raths, Tochter. Erlernte in ſeiner Jugend die Handelſchafft, und heyrathete hernach 1576. Catharinam, Wolffgang Pragers Bürgermeiſters und Churfl. S. Zehendners allhier, Tochter, zeugete auch mit ihr 3. Kinder. Nach ihren Abſterben verheyrathete er ſich Anno 1592. mit Barbara, Peter Nitzſchens, des Raths allhier, Tochter, mit welcher er einen Sohn Sigmund, nachmahligen Freybergiſchen Bürgermeiſter, und vier Töchter gezeuget, davon zwey jung verſtorben, die älteſte aber Margaretha an Oswald Hilligern J. V. D. Profeſſ. und Aſſeſſor. des Schöppenſtuhls zu Jena, und die andre Salome an Alexandrum Fabrum, J. V. D. und JCtum in Dreßden verheyrathet worden. Anno 1578. kam er in Rath, und verordnete in ſeinem Teſtamente, daß jährlich die Zinſen von 1000. fl. theils den Predigern, theils einem Stipendiaten, theils auch dem Armen-Kaſten gereichet würden. Konte in den letztern zehen Jahren, wegen anhaltenden Podagra und Stein-Schmertzen nicht ausgehen: Starb endlich den 4. Aug. 1615. im 61. Jahre.)

Das über Nicolai Horns befindliche Epitaphium iſt Sigismund Horns gleichfalls aus Metall, hat über ſich das Horniſche Wappen, auf beyden Seiten Palmen tragende Engel aus Holtze: etwas herunter ſiehet man das Bildniß des ſeel. Herrn Bürgemeiſter Horns in

in Metall, zu deſſen beyden Seiten auch Engel ſtehen, deren einer die Dorn-Crone, der andre aber einen Hammer und Nägel in Händen führet, unter dem Bildniße des Seel. ſtehet nachgeſetzte Inſcription in Metall gegoſſen:

I. S.
VIR. CONSVLARIS.
SANGVINIBVS. CLARVS. VIRTVTIBVS.
RARVS. PIIS. OMNIBVS. CARVS.
DOMINVS.
SIGISMVNDVS. HORN.
ERGA.
INOPES. MISERICORS. PARES. ET. SVPE-
RIORES. CONCORS. IN. CONSILIIS.
NON. VECORS. SED. TAMEN.
MORTALITATIS. CONSORS.
HEIC. CVM. OSSIBVS.
SENATOREM. PRÆTOREM. CAMERARI-
VM. ET. CONSVLEM. DEPOSVIT.
STVDIORVM. FAVTOR. ET. ALTOR.
ÆTATE. NESTOREA. DIGNVS.
FREIBERGÆ
VI. Id. Maji. A. clɔ. Iɔ. CLXVI. Ætat. LVIII.

Sieg-

(Siegmund Horn, ein Sohn des nur gedachten Nicolai Horns und Barbaræ gebohrner Nitzſchin, erblickte das Licht dieſer Welt den 6. April 1608. ward in 7den Jahres ſeines Alters, ein Vater- und anderthalb Jahr darauf, ein Mutter-loſer Wayſe, darauf er ſeiner Schweſter Mann Alexandro Fabro J. V. D. und JCto in Dreßden, zu erziehen überlaſſen worden, bey dem er nebſt 2. vornehmen von Adel ſo lange Privat-Information genoſſe, biß er Anno 1625. auf die Vniverſitæt Wittenberg, und als er 2. Jahr daſelbſt fleißig ſtudiret, nach Jena, zu ſeiner andern Schweſter-Mann, Oswald Hilligern, J.V.D. Profeſſ. und Aſſeſſor. des Schöppenſtuhls daſelbſt, von Jena aber nach Altdorff ſich gewendet. Er erwehlete das Studium Juridicum, welchem er zugleich Hiſtoricum und Mathematicum beyfügte, erlernte unterſchiedliche ausländiſche Sprachen, wie ihm denn, nebſt etlichen andern von Adel, ſein ehemahliger Sprachmeiſter eine Italiäniſche Grammatique dediciret. Von Altdorff begab er ſich nach Straßburg, kehrete von hier zurücke nach Leipzig, und von dar nach Dreßden, mit Vorſatz ſich auf Reiſen zu begeben. Weil er aber ſich durch ſeine Geſchicklichkeit ſehr beliebt gemacht, ſo geſchahe es, daß er, als Anno 1634. der damahlige Chur-Fürſt, nach Franckfurth am Mayn, eine anſehnliche Geſandſchafft, auf dem groſſen Convent-Tag ſchickte, mit in dieſe Svite genommen, auch hernach zu unterſchiedlichen mahlen von den Churfl. Geſandten, nach Maintz, mit dem Schwediſchen Reichs Cantzler Oxenſtirn, in wichtigen Sachen zu conferiren, geſchicket wurde, bey welcher Gelegenheit er, nebſt Johann von Zeidlern Churfl. S. Mitgeſandten die vornehmſten Oerter am Rhein und Mayn beſahe, auch dem herrlichen Gaſtgebothe, womit der Landgrafe von Heſſen die ſämtl. Abgeſandten, Fürſtlich tractiret, 8. Tage lang beygewohnet. Kaum war er endlich nach 24. Wochen wiederum zurücke und in Dreßden angelanget, ſo wurde er abermahl

mahl den 6. Januarii 1635. mit ſchon gedachten Churfl. Abgeſandten nach Berlin geſchicket, woſelbſt er zugleich das vortreſliche Brandenburgiſche Tractament genoſſen, auf der Rück-Reiſe auſſerordentliche Kälte erlitten, und zu Leipzig, an der Oſter-Meſſe, gedachten Jahres, mit einem Fieber befallen worden. So bald er wieder nach Dreßden kommen war, begab er ſich uff ſeine Güter nach Freyberg, lebte einige Zeit als ein Privatus, und muſte wegen damahliger Krieges-Unruhe viel Drangſal erdulten, dienete inzwiſchen ſeiner Vater-Stadt bey währender Belagerung, mit ſeiner guten Wiſſenſchafft in Matheſi treulich und redlich, weswegen er auch 1644. in Rath gezogen, 1646. zum Bau-Herrn, 1648. zum Vorſteher des Geiſtl. Einkommens, und Inſpectore der Schulen, 1653. zum Stadt-Richter, 1657. zum Cämmerer, und endlich 1658. zum Burgermeiſter und Holtz-Herrn erwehlet. In dem Deputationibus iſt er von Anno 1648. biß 1653. meiſtens in Dreßden, ſeinem, damahls durch die harten Kriegs-Preſſuren ſehr beängſteten Vaterlande, zum beſten, geweſen, hat auch alle Convent-Tage im Nahmen E. E. und Hochweiſen Raths, in die eilf mahl, öfters zu halben Jahren abgewartet. Bey der Reichs-Pfennigs-Buchhalterey, hat er ſolche Treue erwieſen, daß er über viel Tonnen Goldes Käyſerl. Majeſtät Rechnung abgeleget. Inſonderheit iſt er gegen arme Kinder, und denen es zu ſtudiren an Mitteln gefehlet, ſo gutthätig und milde geweſen, daß er ſie nicht nur zu ſich genommen und in Künſten und Wiſſenſchafften unterweiſen laſſen, ſondern auch ſo gar nach ſeinem Todte, ſein ziemlich anſehnliches Vermögen denenſelben legiret, und dadurch ſolche Männer gemacht, deren Aſche, nicht nur unſer Freyberg, ſondern auch andre Städte, wegen ihrer groſſen Verdienſte, biß dato verehren. Hierbey wird nicht unangenehm ſeyn, diejenigen kürtzlich anzuführen, welche bey dem Seel. geweſen, und ſolcher auſſerordentl. Wohlthaten theilhafftig worden:

Gott-

Gottfried Wolckenſtein, nachmahliger Raths-Herr in Freyberg, war in die 8. Jahr bey ihm, und ſein Reiſe-Compagnion.

Joſeph Krompiegel, genoß viel und lange Jahre ſeiner Wohlthaten.

Balthaſar Benjamin Graupitz, nachgehends Rechts-Conſulent und Churfl. Sächß. Rath 10. Jahr incluſive der 3. Jahr da der Seel. ihn auf eigne Koſten auf der Vniverſitæt gehalten.

Jeremias Graupitz, endlich Bürgermeiſter, und Ober-Raths-Cämmerer, wurde 15. Jahr incluſ. der 3. Jahre auf der Vniverſitæt Wittenberg ſeiner Hülffe theilhafftig.

George Baumann, nachmahls Rechts-Conſulent in Leipzig 3. Jahr allhier, und 2. Jahr auf der Vniverſitæt Leipzig.

Johann Auguſt Beuther, hernach Ober-Berg-Amts-Actuarius 7. Jahr allhier, und 1. Jahr auf der Vniverſitæt Jena.

George Fuchs, zuletzt Pfarrer in Voigtsdorff, 6. Jahr zu Hauſe, 1. Jahr auf der Vniverſitæt Wittenberg.

Chriſtoph Eckhard, ward Secretarius des Grafen von Hanau, 6. Jahr zu Hauſe, anderthalb Jahr zu Jena.

Heinrich Eckhard, nachmahls Stadt-Richter in Freyberg, 7. Jahr.

Martin Albert, 5. Jahr allhier, und anderthalb Jahr in Jena, welchen der Seelige zum Erben ſeines Vermögens und Vollzieher ſeines guten und letzten Willens eingeſetzet.

Joachim Ernſt Span, nachmahliger Cantor allhier, ſechſtehalb Jahr.

Benedictus Georgi, SS. Theol. & Mathem. Stud. vierdtehalb Jahr.

Joh. Jacob Hoppe, SS. Theol. Studioſus, 3. Jahr.

Caſpar

Caſpar Alberti, ward Churfl. S. Bedienter beym Ober-Bau-Amte in Dreßden, drittehalb Jahr.

Joh. Carl Qvellmaltz, nachmahliger Cantor in Niederlanden, fünff viertel Jahr.

Der übrigen itzo zu geſchweigen. Gleichwie er aber bey ſeinem Leben der ſtudirenden Jugend nützlich ſeyn wollen, alſo hat er auch, zu ſeinem unverwelckten Andencken, noch in ſeinem Todte, dieſe ſeine Liebe zu erkennen gegeben, indem er folgende anſehnliche Legata und Stipendia geſtifftet:

100. fl. jährlich zu 4. Stipendiis für arme dürfftige Studirende, die auf die Vniverſitæt tüchtig, und ſich daſelbſt weſentlich aufhalten, jedem 25. fl. auf 2. Jahr lang.

5. fl. jährlich Zinß den Schülern auf der Communitæt an Schuhen oder Leinwand zu Hembden.

5. fl. jährlich Zinß den gröſſern Currentanern, zu Schuhen, Tuch oder Leinwand.

5. fl. jährlich Zinß den kleinern Currentanern zu Schuhen, Tuch oder Leinwand, welche letztern beyde Parthen jährlich am Tage Sigismundi 3. oder 4. teutſche Lieder vor ſeinem Hauſe ſungen.

drittehalben fl. jährl. Zinß hieſiger Bibliothec alle 4. Jahr nützliche und nöthige Bücher mit Bemerckung ſeines Nahmens anzuſchaffen.

100. Ducaten obgemeldeten Heinrich Eckhardten.

25. fl. jedwedem in ſeinem Collegio Muſico, Zeit ſeines Abſterbens befindl. armen Scholaren, als Extraneis und Adjuvanten.

10. Thlr. jedem Dienſtbothen in ſeinem Hauſe, denen zu Oberbobritzſch aber jeden 1. Ducaten.

200. fl. E. E. Hochweiſen Rath, oder Gemeiner Stadt, zu 2. groſſen meßingenen Feuer-Spritzen.

Hierzu kömmt, an ſtatt des in Vorſatz gehabten ewigen Tiſches, vor arme nothleidende Knaben 3000. fl. Capital, ſo der ſeel. Bürgermeiſter Albert, als Hæres inſtitutus, zu Unterhalt armer Schüler, bey der Communitæt, verwilliget.

Seine Leibes-Conſtitution betreffend, ſo war er offt kräncklich, indem er, wie ſein ſeel. Vater mit Stein und Podagra ſehr beladen, welches letztere ihm endlich aus dem Schenckel in den Leib getreten, und ſeinen Todt befördert. Wobey dieſes merckwürdig und ſehr erbaulich, daß, nachdem er auf ſeinem Sterbe-Bette, das Heil. Abendmahl genoſſen, und da die anweſenden Glieder ſeines Collegii Muſici, als worauf er jederzeit viel gehalten, unterſchiedliche geiſtliche Lieder muſicirten, er unter der ſchönen Arie: Ach wenn kommet doch die Stunde, und der letzte Augenblick, daß ich dir von Hertzen Grunde, JEſu, meine Seele ſchick, ſeinen Geiſt aufgegeben.)

Noch vor dieſem 16. Pfeiler, im mittlern Gange, lieget unten auf der Erde, eine höltzerne Decke, nach deren Eröffnung, man nachſtehende Lateiniſche Inſcription findet:

M. P. P. S.

DEO. PARENTIBVS. BONISQ.

OB. INDOLEM.

QVAM. MATVRE. PRÆ. SE. FEREBANT.

OPTVMAM.

DILECTISSIMI. FRATRES. BINI.
PAVLVS. CHRISTIANVS.
ET.
IOHANNES. PAVLVS.
PARENTVM. CLARISS.
D. PAVLI. PHILIPPI. ROBERI.
PAST. AC. SVPERINT. FREIBERG. MERITIS.
ATQVE.
MARIÆ. ELISABETHÆ. MEVIÆ.
FILIOLI. DESIDERATISSIMI.
VTERQVE. FREIBERGÆ.
ILLE. IV. KALEND. MART. A. C. cIↃ IↃ CLXX.
HIC. IDIB. EIVSD. MENS. A. S. cIↃ IↃ CLXXIV.
FELICITER. NATI.
MOX. HEV. VARIOLORVM. VIOLENTIA.
EXTINCTI.
ALTER. QVIDEM. IV. NON. MAII.
A. O. R. cIↃ IↃ CLXXII.
ALTER.
PROPRID. KAL. IVL. A. R. S. MDCLXXVII.
DEO. PLACIDE. PIAS. ANIMAS.
REDDIDERE.

SAN-

SANCTAS. VERO. CORPVSCVLORVM.
EXVVIAS. RITE. HVIC. PVLVERI.
RELIQVERE.
QVIBV. TV. VIATOR.
QVIETEM. MOLLEM.
APPRECARE.

XXII.

Der 17. Pfeiler.

Daran ſtehen 2. Epitaphia, davon das erſtere Kilian Stegken, von welchem ich ſchon oben p. 113. Meldung gethan.

Das andere Epitaphium, ſtehet gegen E. E. Raths Empor-Kirche über, und iſt mehren theils aus Bildſchnitzer Arbeit. Zu oberſt ſind 2. Engel welche die Augen wiſchen, unter einem ieden ſtehet ein Bergmann, davon der zur Rechten das Siegeliſche, der zur Lincken aber das Hilligeriſche Wappen hält: zwiſchen dieſen 2. Berg-Leuten, mitten inne, iſt eine ziemliche groſſe kupfferne Tafel, darauf das Begräbniß Chriſti zierlich entworffen, darunter ſtehet folgendes auf Holtz geſchrieben:

יהוה
Tecum Sepulti Fide
Amor Crucifixe, Nunc hic

Aliquando ſurgemus
Salvatori ſimiles.

Dno. THEODORO SIGELIO Freiberg. Potentiſſ. Elect. Sax. Judicy Metallici quondam Præfecto, Anno Chriſti M D C XVII. Die XXIX. Octobr. nato, MDCLXXVI. Die XVI. Nov. beate denato, Officy XXXI. Conjugy XXVI. Ætatis denique LIX. Septimanar. II. Ejusdemque oculiſſimæ conjugi piæ Matronæ ANNÆ CHARITATI natæ HILLIGERIÆ A. C. MDCXXIX. Die I. Octob. in lucem editæ M D C LXXVI. die III. Iun. cœlo redditæ Ætat. XLVI. Septim. XXXV. Matrimonio optatiſſimo A. C. MDCL. die XXIX. Iun. feliciter junctis, Duorum filiorum Superſtitum, trium filiarum defunctarum, Parentibus Optumis Deſideratiſſimis, Eorumque Piæ Memoriæ Monumentum hoc poſuerunt filii Auguſtus & Salomo Sigelii.

(Theodorus Siegel, ward den 29. Octobris 1617. zu Freyberg gebohren. Sein Vater Wolffgang Siegel, von dem bald ein mehreres folgen wird, war Berg-Amts-Verwalter allhier, die Mutter aber, Barbara, gebohrne Klingerin. In ſeiner Jugend wurde er in den Humanioribus fleißig zu Hauſe unterrichtet; zog hierauff auf die Vniverſitæt Leipzig, woſelbſt er das Studium Juridi

ridicum erwehlte, und unter D. Io. Philippi diſputirte. Als Leipzig damahls in der Schweden Feindl. Hände kommen war, muſte er, nebſt vielen andern Studioſis, daſige Academie verlaſſen. Nach dem Tode ſeines Vaters wurde er den 5. Martii Anno 1645. Berg-Amts-Verwalter, auch in Perſönlicher Gegenwart, des damahligen Chur-Fürſtens, zu Dreßden in Pflicht genommen. Heyrathete 1650. den 29. Januarii Annam Catharinam, gebohrne Hillgerin, mit welcher er 3. Töchter, die aber alle jung verſtorben, und 2. Söhne, Auguſtum, deſſen ich bald gedencken werde, und Salomonem, nachmahligen Amtmann in Chemnitz, gezeuget. Stifftete 100. Thaler zum Capital, welches die 2. gedachten Söhne auf 200. fl. vermehret, daß die Zinſen davon, demjenigen Prediger gereichet würden, der jährlich, nach eingeführter Ordnung und Gebrauch, die Paßion-Predigten, über die gantze Leidens-Geſchichte, Dienſtags und Freytags, zur Faſten-Zeit, in Dom, verrichtet.)

XXIII.

Der 18. Pfeiler.

Dieſer Pfeiler iſt gantz verbauet.

Nächſt drüber iſt E. E. Hochweiſen Raths ohnlängſt erbaute Empor-Kirche, und über dieſer das neue, groſſe und koſtbahre Orgelwerck, (dem die alte und kleine Orgel gegen über, an der Mauer, Morgenwärts, ſtehet,) welches Anno 1711. angefangen, und 1714. geendiget worden. Der Baumeiſter iſt geweſen Gottfried Silbermann, Königl. Poln. und Churfl. Sächſ. Land-Orgel-Bauer. Das äuſſerliche Anſehen iſt nach Corinthiſcher Ordnung aufgefüh-

ret, und beſtehet aus 4. Corinthiſchen groſſen Pfeilern, welche, ſamt dem Säulen, Stuhl und Gebälcke 13. Ellen 12. Zoll hoch ſind, und die mittlern 6. Ellen $7\frac{1}{5}$ Zoll. Die andern aber $4\frac{1}{5}$ Zoll von einander ſtehen. Zwiſchen den mittlern ſtehet das Principal 8. Fuß in einem Felde, welches in der mitten rund raus, auf beyden Seiten aber rund hinein gebogen iſt: Unter dieſem ſiehet man das Principal, in der Bruſt 4. Fuß, gleichfalls in einem Felde: auf beyden Seiten præſentiret ſich der Principal-Baſſ 16. Fuß, in 2 Feldern, ſo rund ausgeladen: Oben auf dem Gebälge ſtehet ein Ablauf; Das Ober-Werck hat einen 8füßigen Principal, und beſtehet aus 2 Corinthiſchen Säulen, und 2 dergleichen Pfeilern ohne Säulen, davon die mittlern 16. Modul oder $2\frac{1}{2}$ Ellen, die andern aber 8 Modul oder 1 Elle $5\frac{3}{4}$ Zoll von einander ſtehen, und 25 Modul oder 3 Ellen 21 Zoll hoch ſind. Das mittlere Feld iſt rund ausgeladen, worüber ein Bogen geſchloſſen, darauf zwey Kinder, über Lebens-Gröſſe, liegen, welche das Stadt-Wappen halten, die beyden Seiten-Felder hingegen, ziehen ſich rund hinein. Uber dieſes ſind auch an dieſen Wercke, vier Statuen in Engels Geſtalt, Rieſen Gröſſe, zu ſehen, welche zuſammen eine Muſic vorſtellen, und hat eine, von den Zweyen, ſo an den Seiten-Thüren ſind, ein Poſitiv, die andere aber die Paucken,

und

und die übrigen zwey, ſo oben neben dem Ober-Werck zu befinden, iede eine Trompete. Uber und unter den Pfeiffen, iſt alles mit ſchönen Laub-Werck ausgezieret, welches alles nebſt den Statuen Johann Adam Georgi, ein Kunſt-erfahrner Bildhauer allhier, ſehr wohl verfertiget hat. Das Chor um die Orgel herum iſt ebenfalls Corinthiſch, beſtehet aus dreyen Bögen, ſo einwärts gehen, hat ſaubere Geländer-Docken, und darzwiſchen befindliche Bilder-Stühle mit Feſtonen.

Das Werck an ſich ſelbſt, hat 48. Regiſter, 44. klingende Stimmen, 3. Manual und 1. Pedal Clavier, alle mit der langen Octav.

Die meiſten Stimmen, dieſes koſtbaren Orgelwercks, ſind von hellpolirten Engl. Zinn, einige von Metall, etliche wenige aber von Berg-Zinn.

In Haupt-Manual ſind 13. Stimmen.
In Ober-Wercke ſind auch 13. Stimmen.
In der Bruſt ſind 9. Stimmen.
Im Pedal ſind 10. a parte Stimmen, und gehet wie ſonſt gewöhnlich, aus dem Wercke nichts pedaliter mit.

Und hat das Werck Sieben groſſe Bälge nur mit einer Falte, als 4. zum Manual und 3. zum Pedale, ſolche geben dem Wercke ſattſamen Wind, und iſt ſolcher

nach aufgeſetzter Wind-Probe, in den Manual-Bälgen auf 41. Grad, im Pedal Bälgen aber auf 46 Grad befunden worden.

Dieſes Werck iſt den 13. Auguſti, und etliche folgende Tage 1714 von Johann Kuhnauen, berühmten Direct. Muſices und Cantore in Leipzig, und Gottfried Ernſt Peſteln, berühmten und wohlbeſtalten Hof-Organiſten zu Altenburg, in Beyſeyn des Herrn Superintend. D. Lehmans und E. Edl. Hochw. Raths allhier, unterſuchet und examiniret, auch vor gut und tüchtig befunden worden.

Das äuſerliche Anſehen dieſes Wercks iſt von Herrn Elia Lindenern, J. V. Candidat. berühmten Mathematico und ietzigen Organiſten am Dom erfunden, auch das gantze Gehäuſe, nebſt dem Chore, nach deſſen Riſſen und darzu verfertigten Modell aufgeführet worden.

XXIV.

An dem kleinen Pfeiler, welcher zu nächſt dem Eingange, auf E. E. Raths Empor-Kirche, ſtehet, und, wenn man zur groſſen Kirch-Thüre hinein gehet, zur rechten Hand, einem entgegen ſtöſſet, iſt eine kleine meßingene Tafel, mit einem höltzernen Remgen eingefaſſet, darauff ſtehet:

Hier nechſt dieſem Pfeiler
Ruhet in JEſU ſanfft

Herr

Herr Matthias Müller,
Chur=Fürſtl. Sächß. Zehend. undt
Receſſ-Schreiber, wie auch
Stadtrichter und Hoſpital=
Verwalter
Starb ſelig d. X. Decembr. 1665.
Seines Alters 60. Jahr und 22.
Wochen.

Auf dem Holtze ſtehet gantz unten geſchrieben:
MEMENTO MORI.

Ein, zu vorigen Epitaphio, gehöriger Grab=Stein lieget gleich vor obberührten Pfeiler, auf der Erden, und führet nachgeſetzte, in Meßing gegoſſene Schrifft, auf ſich:

IN VNSERN ERLöSER IESV ERWARTET ALHIER DIE FRöLICHE AVFFERWE-CKVNG ZVM EWIGEN LEBEN FRAV AN-NA MARGARETHA GEBORNE ROHDTIN HERRN MATTHIÆ MVLLERS CHVRF. SACHS. ZEHENDEN VND RECESS-SCHREI-BERS AVCH DES RAHTS ALHIER EH-LICH GEWESENE HAVSFRAV. SIE IST GEBOHREN IN DER SEYGERHVTTE GRVNENTHAL AM 30. IVNY ANNO

CHRISTI 1628. VND SELIG VERSTORBEN HIERO IN FREYBERG D. 26. DECEMB. ANNO 1659. IHRES ALTERS 31. IAHR 25. WOCHEN 4. TAGE DERER GEHEILIGTEN SEELE GOTT WOL PFLEGE.

Darunter ſtehet ein, in Meßing gegoſſenes, Wappen.

Neben vorigen Grab-Stein liegen nechſt an 2. andere auf der Erden, deren ieglicher folgende, in Meßing gegoßene, Schrifft führet:

Der zur Rechten:

ALLHIER RVHET IN GOTT DER EHRENVESTE VORACHTBARE WOHLGELARTE VND HOCHWEISE HERR FRIEDERICH SCHöNLEBEN, WOHLVERDINTER BVRGERMEISTER ZV FREYBERGK WELCHER DEN 26. OCTOBRIS ANNO 1622. IN HERREN CHRISTO SEELIG ENDSCHLAFFEN SEINES ALTERS 63. IAHR, WENIGER 10. WOCHEN ALS ER 24. IAHR DEM RATHSTVHL BEYGEWOH-

WOHNET, ERWARTTENDE MIT ALLEN AVSERWEHLTEN EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN AMEN.

Darunter ſtehet ein, in Meßing gegoſſenes, Wappen.

Der zur Lincken:

ALLHIER RVHET IN GOTT DIE ERBAHRE VND EHRENVIEL TVGENTSAHME FRAW REGINA HERRN FRIETERICH SCHöNLEBENS BVRGERRMEISTERS ZV FREYBERGK EHELICHE HAVSFRAW GEBOHRNE TRAVTMANIN IST IN HERRN CHRISTO SEELIGLICHEN ENDSCHLAFFEN DEN 25. MAY ANNO 1625. IHRES ALTERS 66. IAHR WENIGER 6. TAGE ERWARTTET MIT ALLEN AVSERWEHLTEN EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN. AMEN.

Auch hierunter ſtehet ein, in Meßing gegoßnes, Wappen.

(Friedrich Schönleben, ward Anno 1560. den 10. Januar. gebohren. Sein Vater war: Michael Schönleben, der ältere, Churfl. S. Ober-Hütten-Verwalter, die Mutter aber: Walpurgis, Tobiä Hanels, Burgermeiſters in Wolckenſtein, Tochter.

Gieng

Gieng im 10. Jahre ſeines Alters auf die Univerſitæt Leipzig, und ſtudirete daſelbſt biß in das neundte Jahr. Reiſete hierauff in Italien, Franckreich und Schweitz: blieb eine geraume Zeit auf der Academie Padua, ingleichen zu Florentz, Neapolis, Rom, Paris und Baſel. Als er nun nach 3. Jahren, ſeine Reiſen geendiget, begab er ſich wieder nach Leipzig, und ſtudirete noch hieſelbſt 3. Jahr. Anno 1585. den 27. Septembris verehlichte er ſich mit Regina, Hanß Trautmanns, Handelsmanns in Leipzig, Tochter, zog hierauf in ſeine Vater-Stadt Freyberg, und zeugete mit ihr in 37jähriger Ehe, 9. Söhne, und 1. Tochter, wovon 3. Söhne jung verſtorben, 6. aber, als: Gabriel, Heinrich, Gottfried, Jacob, Auguſt und Friedrich, nebſt der Tochter Walpurgis, die an Friedrich Horn, des Raths Cämmerern in Freyberg verheyrathet worden, ihn überlebet. Anno 1599. kam er in Rath, und wurde damahls gleich Gerichts-Aſſeſſor, 1602. Stadt-Richter, auch Schul- und Bibliothec-Inſpector, 1604. Steuer-Einnehmer, 1606. Cämmerer, 1608. Dorff-Herr, und 1609. Bürgermeiſter, wobey er Jährlich die Verwaltung, über den Ackerbau, Kornhauß, Forwerge und Teiche geführet. Starb ſeelig den 26. Octobr. 1622. M. Gensreff damahliger Superintendent hat ihm folgendes Epitaphiolum gemacht:

Qui pulcher vita, meritis et acumine mentis
Schönlebi hic dormis, vivis in arce Dei.

XXV.

An der Mauer, wo der Eingang zur Treppen aufs Chor und die Empor-Kirchen iſt, im Winckel, ohnweit dem Fenſter, das auf den grünen Kirch-Hof gehet, iſt ein groſſes Epitaphium aus Bildſchnitzer Arbeit, weiß be-

beſtrichen und ziemlich vergoldet: Oben iſt der Todt mit der Senſe 2. abgemahlte Bildniße haltende, nehmlich des verſtorbenen und ſeiner Liebſten, gleich darunter ſtehet der Spruch Pſ. LXXIII. Aber das iſt meine . . . alle dein Thun. Zur Rechten Seite ſtehet die Gerechtigkeit, zur Lincken der Glaube, zwiſchen inne aber, nachfolgende Schrifft:

ALLHIER RVHET IN GOTT
DER WOHL EHRENVESTE, VORACHTBAHRE VND WOHLFVRNEHME
HERR HEINRICH SCHMIDT,
VORNEHMER BVRGER VND HANDELSMANN AVS LEIPZIG, WELCHER ALLHIER IN FREYBERG GEBOHREN DEN 26. MARTY ANNO 1634. HAT MIT FRAVEN REGINA GEBOHRNER BOLZENDERN IN EINER GESEEGNETEN EHE GELEBET 14. IAHR, VND MIT IHR GEZEVGET 2. SöHNE VND 3. TöCHTER WOVON 1. SOHN VND 2. TöCHTER IN DER ZARTEN KINDHEIT VERSTORBEN, 1. SOHN ABER NAHMENS IOHANN HEINRICH, VND 1. TOCHTER SVSANNA REGINA, SEYND NOCH AM LEBEN. ER IST, NACHDEM ER ANHERO KOMMEN, DIE SEINI-

NIGEN ZV BESVCHEN ALHIER IN HERRN SEL.VERSTORBEN DEN 19. AVG. ANNO 1685. SEINES ALTERS 51. IAHR 5. MONATH, WENIGER 7. TAGE.

DIESES HABEN IHM ZV EHREN AVFRICHTEN LASSEN DES HINTERLASSENEN FRAV WITTIB VND KINDER.

Zu oberſt dieſer Schrifft ſtehen 2. Wappen, davon eines 3. Monhäupte in ſich hält, unter der Schrifft aber findet man noch dieſes:

LEIPZIG AN DEN SEELIGEN:

DEIN DENCKMAHL SOLT ALHIER IN MEINEN MAVREN STEHEN
WO DV GEWANDELT HAST, MIT GLAVBEN VND REDLICHKEIT
DOCH WEIL DEIN GOTT DICH HIES, INS VATERLAND HINGEHEN
SOL DEIN GEDACHTNIS MIR VERLOSCHEN KEINE ZEIT.

Das gleich daneben ſtehende Epitaphium, Gabriel Schönlebens, habe ich allbereit oben pag. 93. angeführet.

Neben itzt gedachten Schönlebiſchen Epitaphio, iſt ein anderes, aus Stein zu bereitet. Oben iſt auf ieder

der Seite ein Engel, weiter ſiehet man 8. eingehauene und illuminirte Wappen, auf ieder Seiten 4. zwiſchen welchen Chriſti Verklährung vorgeſtellet wird, darunter kniet eine in Harniſch abgebildeee Perſon, nebſt einem Knaben. Gegen über kniet deſſen Gemahlin nebſt ihrer Tochter. Etwas weiter herunter ſind die vom Felde kommende Bethlehemitiſchen Hirten, auch illuminiret, abgebildet. Zuletzt ſtehet folgende lateiniſche Inſcription eingehauen:

DEO. OPT. MAX. SACRVM.
MONVMENT.
NOBILI GENERE ET VIRTVTE. IOHANNI A SCHONBERCK. *NICOLAI F. A VIDVA VXORE MÆSTISS. FÆM. MARGARITHA. ET VNICO RELICTO FILIOLO. IOANNE. HENRICO DESIDERIO CARISS. MAR. ET OPT. PARENT. POSITVM*

AD LATVS EGREGII GENITORIS NATE QVIESCIS.
IOANNES GENTIS TV QVOQVE FAMA TVÆ TRACTABAS IVVENIS PEREGRINAS ARMA PER ORAS.
HOSTIBVS ET FORTI PECTORE TERROR ERAS.

ORNA-

ORNABASQVE DOMVM VIRTVTIS LAVDE PATERNAM.
IVSTITIÆQVE COLENS, ATQVE PVDORIS AMANS.
IN MEDIO FLORE ÆTATIS VALIDÆQVE IVVENTÆ.
TOLLERIS E VIVIS, ET PIVS ASTRA PETIS.

OBIIT ANNO CHRISTI. M. D. LXIX.
DIE III. SEPTEMB. H. VII. MATVT.
VIXIT AN. XXVIII. M. VI.
IN SANCTA PACE QVIESCAT SPE RESVRRECTIONIS ET VITÆ ÆTERNÆ
AMEN.

Wiederum neben vorigen, an mehrgedachter Mauer, iſt ein ſehr koſtbares und groſſes Epitaphium, aus roth- weiß- und ſchwartzen, auch allenthalben hell polirten Marmor. Zu oberſt ſiehet man des ſeel. Verſtorbenen, nebſt ſeiner Fr. Gemahlin, aus Marmor gebildete Bruſt-Bilder, vor welchen ein Creutze aufgerichtet, darum eine Crone von Metall gewunden: Zur rechten Seite ſtecket ein übergöldeter Deegen, zur Lincken aber, ſind ein paar dergleichen Spornen. Unter obgedachtem Creutze, ſtehet das Schönbergiſche Wappen 2mahl neben einander zierlich in weiſen Marmor.

End-

Endlich lieſet man folgende, auch in Marmor gegrabene Inſcription:

Omnibus et Animi et Corporis Ornamentis Florentiſſimæ Matronæ AGNETI a SCHONBERG ex domo Wingendorff, qvam Pietas ardens, Candor germanus, liliata Caſtitas, et rara Modeſtia plene conciliaverant ABRAHAMO A SCHONBERG Elect. Saxon. Conſiliario et Minerarum, nec non Præfecturarum ſub ditione Montana Capitaneo Supremo, ut fidam vitæ Sociam eligeret ANNO MDCLXIX. cum qua in amœno conjugio vixit, placide, pacate, feliciter, et ex ſententia. Mortalitatem, quam XIX. Sept. MDCXLVII. induerat, præmisſis duobus Liberis, XXII. Febr. MDCXCIII. exuenti, Memoriam hanc Lapideam
in Demortuæ oſſa, ſinceri affectus
ergo in luctu Vivens Viduus
Conjugi Concordisſimæ
et ſibi poni curavit, ut
Sciat poſteritas Nos
mutuo dilexiſſe.

An eben dieſer Mauer, unter den bißher beſchriebenen

Epitaphiis, iſt eine etwas alte höltzerne Tafel, darauff folgendes ſtehet;

VIRO NOBILITATE ET VIRTVTE PRÆSTANTI. D. NICOLAO DE SCHONBERG, QVI OBIIT ANNO M.D.LVII. CAL. MART. ABRAHAM ET IOHANNES FILII, POSVERVNT.

Hie leit begrabn ein teurer man,
Niclas von ſchonberg iſt ſein nam,
Von edlem gſchlecht hat gnugſam ehr,
Vnd doch von Gottes furchte mehr,
Do er der werlet vntreu marckt,
Schickt er ſich zum Gebete ſtarck:
Vnd dweil er ſůnſt kein hůlfe ſach,
Ruft er zu Gott recht nacht vnd tag.
Laß vleiſig in der heilgen ſchrift
O vaterland, wie michs anſicht,
So wirſtu můſſen ein ſtaupe han
Sprach ehr, Gott wol dich nicht vorlan.
Gots wort itzt helt man vor ein ſpoth
Gerechtigkeit muſ leiden noth.
Nim mich von hin herr Chriſte mein
Vnd las mich deinen erben ſein.

Sein

Sein alters acht vnd funfzigk ihar
Alhier ſein leib begraben war.
Die frommen ſhleichen melich ins grab
Gots Zorn wil niemand wenden ab.

HOC TVMVLO EST HEROS, CLARA DE GENTE SEPVLTVS
SCHONBERGA, CLARO NOMINE NICOLEOS.
CLARIOR INSIGNI VERÆ PIETATIS AMORE
ET CERTA ÆTERNI COGNITIONE DEI.
ILLE VIDENS HOMINVMQV. NEFAS, MVNDIQV. FVRORES
VERTITVR AD SVMMVM SVPPLICE MENTE DEVM.
QVAMQV. NEQVIT REBVS RVITVRIS FERRE SALVTEM
HANC OPTAT PRECIBVS NOCTE DIEQV. PIIS.
INTENTVS LIBRIS SACRIS, PATRIA', INCLITA DIXIT

INSTARE HEV CAPITI TRISTIA CERNO TVO.

VILE DEI VERBVM NIMIS EST, PETVLANCIA CRESCIT

ATQV.INIVSTICIÆ NVNC VIGET OMNE GENVS.

ERIPE ME HIS BONE CHRISTE MALIS, EREPTVS AD ALTA

EVOLAT, ET TOTA GAVDIA MENTE CAPIT.

LVSTRA DECEM, ATQVE ANNOS VIVENS COMPLEVERAT OCTO

CVM POSITVM CORPVS, HAC FVIT EIVS HVMO.

TOLLVNTVR IVSTI, PAVCI SVSPIRIA FVNDVNT

IRATVMQV. STVDENT CONCILIARE DEVM.

(Dieſer Nicol. von Schönberg, uff Krummhennersdorff und Schöna, hatte zur Gemahlin Margaretham gebohrne von Schleinitz aus dem Hauſe Schleinitz, mit der er 2. Söhne Ioannem und Abrah. gezeuget. Als Churfürſt Auguſtus 1555. in unſern Landen eine Kirchen- und Schul Viſitation anſtellete, wurde er, nebſt andern, mit dazu erwehlet.

Gleich

Gleich vor letzt gemeldeten Epitaphio liegt ein Grabe-Stein, worauf folgende in Meßing gegoſſene Schrifft zu leſen:

XP.
DANIEL THORSCHMIDT FREIBERGENSIS
PHILOS. ET. MEDIC. DOCTOR PHYSICVS
ORDINARIVS IN PATRIA PER ANN. XXXII.
QVICQVID MORTALE HABVIT IN HOC
CVBICVLVM DEPONI IVSSIT
OBIIT ANNO CHRISTIANO cIↃ IↃCXXXIII.
MENS. SEPT. D. XXII. ÆTAT. ANN. LX.
DANIEL 12. *VERS* 13.
CHARE DEO DANIEL NVNC VADE
QVIESCE, RESVRGE.

(Erblickte das Licht der Welt 1574. den 15. Martii. Der Vater gleiches Nahmens, war Qvartier-Meiſter und Gerichts-Schöppe in Freyberg. Die Mutter aber, Regina, Valentini Trübsbachs, eines Freybergiſchen Bürgers, Tochter. Den Anfang zu ſeinen Studiis machte er allhier, continuirete hernach dieſelbigen auf der Vniverſitæt Wittenberg, woſelbſt er, bey Jacobo Cochio, nachmahligen Churfl. S. Hof-Medico in Dreßden, Andrea Schato, Erneſto Hettenbach, Hieronymo Nymman, und Io. Ieſſenio, die Medicin fleißig ſtudirete, ſich auch 1600. nach Halle zu D. Balthaſar. Brunnero, und von dar wiederum zurücke nach Wittenberg begab, da er den 14. Octobris gedachten Jahres, nebſt dem berühmten Melchior Iœſtelio Doctor wurde. Zu Anfang des folgenden 1601. Jahres wendete er ſich wieder nach Freyberg, und ward im

33. Jahre ſeines Alters, Stadt-Phyſicus. Er heyrathete hierauf, Mariam, Caſpar Horns, des kleinern genannt, Tochter, mit welcher er 5. Töchter und 2. Söhne erzeuget, davon 2. Söhne und 2. Töchter jung verſtorben, 3. Töchter aber ihn überlebet haben, derer die älteſte Eliſabeth, Michael Pragern, des Raths und Stadt-Richtern, die mittlere Regina, Andrea Mollero Philoſ. & Medic. D. Phyſico Ordinar. und berühmten Freybergiſchen Chronographo, die dritte aber, Barbara, erſt nach des Vaters Tode, Samuel Kielmannen, Notar. Publ. Cæſ. et Pract. verheyrathet worden. Da aber gedachte ſeine Ehe-Frau den 6. Octobris 1622. ſtarb, verehlichte er ſich den 15. Junii 1624. zum andern mahl, mit Regina, Abraham Landsbergers, Aelteſten des Raths, nachgelaſſener Wittbe, die aber auch 9. Jahr darauff, nehmlich den 7. Maji 1633. verſtorben, welcher unſer ſeel. D. Thorſchmied in gedachten Jahre, im September, in die Ewigkeit nachgefolget. Er war ein beſondrer Liebhaber des Griechiſchen neuen Teſtamentes: Löſete ſich ſehr zeitig dieſe ſeine Grabe-Stelle, und wolte mit allem Fleiß neben dem erſten Freybergiſchen Superintend. M. Nicol. Haußmannen, begraben ſeyn. Kurtz vor ſeinem Ende verlangte er Feder und Papier, worauff er folgende Worte auf ſeinem Sterbe-Bette aufzeichnete: In nomine SS. Trinitatis a qua animam et corpus accepi, et eidem offero, quia ad meritum Salvatoris ſum vocatus, electus et per ſacramenta confirmatus, et ut in hac fide ad ultimum agona conſeruer, diuini Numinis auxilium ardenter imploro Amen. Sein oben beſchriebenes Epitaphium hat er ihm ſelbſt, folgendes Epitaphiolum aber M. Abraham Genßreff gemacht:

Thorſchmiedus jacet hic, ſatis eſt, non laudis egebit
Doctorum volitans laude per ora virum.

Auf

Auf dem, gleich neben vorigen ſich befindenden Grabe des erſten Freybergiſchen Superintendenten M. Nicol. Hausmanni, ſiehet man folgende 2. in Meßing gegoſſene Diſticha:

HOC SITVS HAVSMANNVS TVMVLO POST FATA QVIESCIT,
VIR PIETATE, FIDE, DEXTERITATE SACER.
DVM PATRIÆ PASTOR MYSTERIA COELICA TRACTAT
SERMONIS MEDIVM CONCIDIT INTER OPVS.
ANNO MD XXXVIII. III. SEPT.

XXVI.

Der 19. Pfeiler.

Iſt zwar auch gantz verbauet, doch iſt in dem, zwiſchen dieſem, und folgenden 20. Pfeiler befindlichen Bogen der Tauff-Stein, um, und neben welchen, folgende Epitaphia ſind:

Gleich vor dem Eintritt in den Tauff-Stein, ſiehet man 2. Grab-Steine, deren jeglicher folgende in Meßing gegoſſene Nachricht auf ſich führet:

Der erſte:

ALHIER LIEGT BEGRABEN DER WEYLANDT EHRENVEHSTE HOCHACHTBARE VND

WOHLGELAHRTE HERR WOLFGANGK SIEGELL CHVRF, DVRCHL. ZV S. WOHLBESTALTER VNDT INS 32TE IAHR WOHLVERDIENTER BERGK-AMBTS-VORWALTER, SO NACH GOTTES WILLEN DEN 4. SEPTEMBR. ANNO 1644. IN DEM H. IESV SEL. ENTSCHLAFFEN, SEINES ALTERS 61. IAHR 5. MONAT VNDT 16, TAGE. DESSEN SEL. SEELE NVNMEHRO IN DER HANT GOTTES, DER LEIB ABER ALHIER ERWARTTETT DER FRöLICHEN AVFFERSTEHV. ZVM EWIGEN LEB.

Das Siegeliſche Wappen in Stein.

Der andere:

IM IAHR CHRISTI M. D. CL. DEN 28. MARTI IST IN GOTT SEELIG ENTSCHLAFFEN DIE ERBARE VIEL EHR- VND TVGENTREICHE FRAW BARBARA GEBOHRNE SEYFARTIN HERRN WOLFFGANG SIEGELS GEWESENEN CHVRFVRSTL. SACHS. BERGKAMTSVORWALTERS. S. G. NACHGEBLIEBENE WITTIB, DERER SEELE BEY GOTT,

DER

DER LEIB ALHIER RVHET, VNDT
DER FROLICHEN AVFFERSTEHVNG
ZVM EWIGEN LEBEN ERWARTET.

Das Siegeliſche Wappen gleichfalls in Stein.

Das hierzu gehörige Epitaphium ſtehet zunächſt dabey, an E. E. Hochweiſen Raths neu erbauten Empor-Kirche. Es iſt eine ſchwartze höltzerne Tafel, darauff folgende Inſcription mit göldenen Buchſtaben geſchrieben:

D. O. M. & P. M. S!

SVB HOC MONVMENTO PLACIDE IN
SALVAT. SVO IESV CHRISTO
QVIESCIT
DN. WOLFGANGVS Siegell,
SERENISS.
ELECT. SAX. RER. ET. CAVS. METALL.
PRÆFECTVS, ATQVE PROCESS. IVD. METALL. DIRECTOR OPT. MERITVS
SVO, ELECTORI FIDVS, PATRIÆ CHARVS. PRIMORIB. DESIDERABILIS, INFERIORIB. VENERABILIS, SVIS EXOPTABILIS,
VTILIS OMNIBVS, INIVRIVS NEMINI:

PIETATE SINGVLARI CONSPICVVS, VERITAT. ET. IVSTITIÆ. CVLTOR MAX. HVMILIT. ET PATIENT. STVDIOSISS. LABORIB. QVIBVSV. INVICTISS. ANTIQVA FIDE ET CANDORE ADMIRAB. CÆTERARVMQVE. VIRTVT. EXERCIT. INCOMPARAB.

HVIVS VITÆ SATVR, ÆTERNÆ CVPIDVS, FRACTVS VIRIB. ANIMO. INERACT. SED FIDE AC DEVOT. PLENVS, CVM SVMM. SVOR. ET. OMN. BONOR. LVCTV OBIIT, MALORVMQVE SORTITVS EST TERMINVM PRID. NON. SEPTEMB. ANNO CHR. M.DC.XLIV. POSTERIS SINGVLARE ET VITÆ ET MORTIS RELINQVENS EXEMPLVM

ÆTAT. SVÆ LXI. ANN. II. MENS. XVII. DIER. CONIVG. ANN. XXXIII. OFFIC. XXXII.

NVNC HABET MONVMENT. MORTALE CORPVS, COELVM ANIMAM COELEST. POSTERITAS FAMAM IMMORTALEM

PAV-

PAVCIS: VIVENS MORTVVS EST, VT MORTVVS ÆTERNVM VIVERET. HOC MARITO AC PATRI OPT. DESIDERATISSIMOQVE VT SVPREM. FID. CONIVG. HONOR. PIETAT. ET GRATITVD. FIL. MVNVS, IN B. REPARAT. SPEM VIDVA ET FILII SVPERST. MOESTISS. P.P.P. VALE MI LECTOR, ATQVE HIS COGNITIS IAM CONTENT. ABI. PLVRA OLIM DIE ILLO, VBI OMNIA OMNIVM OMNIB. PATEFIENT. INTERIM BONO, SI BONVS, BENE ADPRECARE, ITA ET POSTERI TIBI: SIC ETIAM VIVE, VT ET CVM VIXERIS, VIVAS.

FREIBERGÆ, CALEND. NOVEMB. ANNO CHR. M. DC. XLIV.

(Wolffgang Siegel, ward den 17. Junii 1583. in Eybenſtock gebohren. Sein Vater Melchior, war daſelbſt Zehendner, die Mutter Barbara, Wolff Klingers, Erbſaſſens in Tennicht, Tochter. Studirete in Jena, und wurde, als er pro Licentia in vtroque Jure zu diſputiren entſchloſſen, von ſeinem Vater zurücke beruffen, und zum Amtſchreiber in Schwartzenberg beſtellet. Heyrathete Barbaram, Johann Seiffarts, Raths-Cämmerers in Jena, Tochter, zeugete mit ihr 4. Söhne, davon Theodorus und Melchior Wolffgang

gang ihn überlebet. Anno 1612. den 24. Octobris wurde er nach Freyberg zum Berg-Notario, und 6. Jahr darauff, zum Berg-Amts-Verwalter der Ertz-Gebürge dieſer Lande beruffen.)

In den Bogen ſelbſt, ſteht zur Rechten, an der Mauer, gegen Abend, ein, aus Bildſchnitzer Arbeit verfertigtes Epitaphium, ſtarck vergöldet: Darauf ſiehet man zu oberſt ein höltzernes übergöldetes Creutze, unter dieſem das Siegeliſche Wappen, ſo denn das Bildniß des ſeel. Auguſti Siegels auf einer Kupffer-Platte recht ſauber entworffen, und endlich folget dieſe Inſcription:

D. O. M. S.
DIVTVRNÆ. QVE. MEMORIÆ.
CLARISSIMI. ET. SENATORII. VIRI
AVGVSTI. SIGELII.
IN. OBERSCHAAR.
PRVDENTIA. FIDE. MERITISQVE. ERGA. PATRIAM. COMMENDATI. MARITO. OPTVMO. ATQVE. CHARISSIMO.
CVM. QVO. XIII. ANNOS. SINE. QVERELA. SED. SINE. PROLE. VIXIT. MOERENS. ET. ILLACHRYMANS. POSVIT.
ANNA. ELISABETHA. HORNIA.
NATVS. EST. VI. CALENDAS. MARTII. MDCLI.

IN.

IN. METALLIFERA. HAC. VRBE. APVD. HERMVNDVROS.
MELIOREM. SVI. PARTEM. COELO. REDDIDIT. PR. NON. IAN. MDCXCIV. NON. TAMEN. ABSQVE. MVLTORVM. LVCTV. AC. DESIDERIO.
CORPVS. MAIORVM. OSSIBVS. SACRO. HOC. LOCO. IVNCTVM. PLACIDE. QVIESCIT.

(Auguſtus Siegel, ein Sohn des obgedachten Theodori, und Enckel, des nur ietzt erwehnten Wolffgang Siegels, ward von ſeiner Mutter Anna Charitas, einer Tochter, Zachariæ Hillgers, des Raths, Austheilers, Vorſtehers des Geiſtl. Einkommens, und Glocken-Gieſſers, allhier in Freyberg, 1651. den 23. Februarii zur Welt gebohren. Anfängl. wurde er nebſt ſeinem Bruder, Salomone, nachmahligen Amtmann in Chemnitz, zu Hauſe, von Privat-Præceptoribus, informiret, hernach der Unterweiſung M. Andreæ Beyers, damahls Con-Rectoris in Freyberg, untergeben, und ſo denn auf die Annabergiſche Schule, zu M. Vogelhaupten, gethan, von dar er ſich auf die Vniverſitæt Leipzig begeben, und das Studium Juridicum erwehlet, auch unter dem damahligen L. Rechenberg, deſſen Auffſicht er anvertrauet geweſen: de jure talionis in genere, diſputiret. Als Anno 1676. ſeine Eltern beyderſeits verſturben, ſahe er ſich genöthiget, die Academie zu verlaſſen, und ſich wiederum anhero zu wenden. Heyrathete, nachdem er vorhero zu E. E. Hochweiſen Raths Mitgliede erwehlet worden, 1680. den 15. Junii, Annam Eliſabetham, Gottfried Horns, uff Oberſchaar, Vornehmen des Raths, wie auch Vorſtehers des Geiſtl. Ein-

Einkommens, und des Hoſpitals zu St. Johannis, Tochter, welche als eine Poſthuma 11. Wochen nach ihres Vaters Tode, gebohren worden; lebte mit ihr in einer vergnügten, doch unfruchtbaren Ehe, biß an ſein Ende, welches 1694. den 4. Januarii ſeel. erfolget.)

Deſſen hinterbliebene Frau Eheliebſte, nachhero anderweitig verwittbete Frau Appellation-Räthin Conradin, hat aus beſondrer Liebe, auch im Tode, neben den Gebeinen, dieſes ihres erſtern Ehe-Herrns zu ruhen, ſchon längſt angeordnet, daß nach ihrer erfolgter ſeel. Auflöſung, ſie hieher möchte gebracht werden, wie ſie denn bereits vor etlichen Jahren eine ſehr groſſe und koſtbahre meßingene Tafel, gleich neben ſeinem Epitaphio hat aufrichten laſſen, darauff folgendes ſtehet:

Erſtlich ſiehet man oben das Siegeliſche und Conradiſche Wappen, zwiſchen welchen ein Mann lieget, der ein Röhrgen in der Hand führet, und aus ſelbigen Blaſen herfür bringet: Hierauf lieſet man folgende Inſcription:

Stehe der du wanderſt,
Betrachte dieſe Todten-Grufft,
Das Denckmahl,
Eines ſo liebreich als gerecht,
ſo anſehnl. als dienſtfertig,
geweſenen Mannes,
Des Hoch-Edlen, Veſt- und Hochgelahrten
Herrn

HERRN,
GEORGE ANDREEN
CONRADI,
Erb-Lehn-und Gerichts-Herrn auf Zechau,
Hochberühmten JCti,
Welcher zu Zwickau d. 9. Nov. 1659. gebohren,
und zu Dreßden den 5. Febr. 1718. geſtorben,
nachdem er in ſeiner kurtzen Wallfarth
dem Könige und dem Lande
viele und treue Dienſte geleiſtet,
Und dem Wolckenſteiner Amte 4. dem
Dreßdner aber 20. Jahre unermüdet
vorgeſtanden,
auch dabey die Stelle
Eines Kön. Pohln. und Churfl. Sächſ.
Commiſſions-und nachhero Appellation-
Raths mit Ruhm verwaltet.
Seinen Hintritt
Hat nebſt allen Gutgeſinnten hertzlich
beweinet,
Deſſen Hinterbliebene

Die

Die Hoch-Edle und Tugend Hochbelobte
FR. ANNA ELISABETH
gebohrne HORNIN,
Erb-Lehn- und Gerichts-Frau auf Zechau,
Nieder-Auerbach und Oberſchaar,
ſo er als eine Wittbe
Tit. HERRN
AUGUST SIEGELS,
Erb-Lehn- und Gerichts-Herrens zu Ober-
ſchaar,
weyl. vornehmen des Raths zu Freyberg
d. 9. Sept. 1695. geheyrathet,
Dieſe war zu Freyberg d. 6. Aug. 1663. gebohr.
und hat
Zweymahl in glückl. Ehe
Aber auch zweymahl in traurigen Witt-
ben-Stande gelebet:
Und wie Sie im Leben
In Glück und Unglück eine treue Geſellin ih-
rer Männer, und von beyden eine lieb-
reiche Ehe-Gattin,
ob wohl ohne Leibes-Erben
geblieben;

Al-

Alſo hat ſie auch nach dem Ableben
Ihren Leichnam
Denen Gebeinen dieſer ihrer geliebteſten
Männer beygeleget haben wollen,
Sie hat den Lauff vollendet.

Du aber, der du dieſes lieſeſt, wandere fort,
Gönne denen hier geſammleten Beinen
in der Erden
Und denen vereinten Seelen in Himmel
ihre Ruhe,
Und bedencke auch dein
Ende.

Tabulam fecit Michael Weinhold, Königl.
Pohln. und Churfürſtl. Sächß. be-
ſtalter Stück-Gießer in
Dreßden.

Hierauf iſt das Horn- und Albertiſche Wappen, gantz unten ein Todten-Kopff mit Knochen, und ein Sayger, alles aus Meßing.

Auf der lincken Seite dieſes mehrgemeldeten Bogens, gegen Morgen, iſt an der Mauer, ein Epitaphium

aus Bildſchnitzer Arbeit, ſmehrentheils vergoldt. Oben ſitzet ein Engel, und macht aus einem Röhrgen, Waſſer-Blaſen, darunter iſt Simſon, wie er den Löwen zerreiſet: auf den Seiten ſtehen etliche Tugenden fürgeſtellet: unter Simſon iſt der mit dem Meſſia kämpffende Jacob, darunter ein Crucifix, vor welchem eine roth gekleidete anſehnl. Mannes-Perſohn, deren Sturm-Haube zum Knien lieget: gegen über aber eine, gleichfalls roth gekleidete Matrone, nebſt einem kleinen Mägdgen, kniet, am Ende des Epitaphii ſtehen folgende Worte:

Anno 1632. den 4. Febr. iſt in GOtt ſelig verſchieden, die Wohl-Edle vnd Ehrenthugendſame Fraw Maria, des Wohl-Edlen G. v. Veſten Herrn Wolffgang Meurers, Churfürſtl. D. zu S. des Herrn General-Wachtmeiſters Löblichn Löſeriſchn Regiments zu Fuß beſtallten Obriſten Leutenands Ehliche Hauß-Fraw, des Wohl-Edlen G. v. Veſten Herrn Mickael Richters weiland Churfl. D. zu S. beſtalten Kriges-Commiſſarien eheleibliche einige Tockter, welche mit obgedachten Herrn Obriſten Leutenand in Eheſtand gelebet achtehalb

halb Jahr, v. in denſelbigen 1. Sohn, und 3. Töchter mit Ihr gezeuget, ſind aber nicht mehr am Leben, als der einige Sohn, Ihr Alter iſt geweſen 28. Jahr weniger 6. Wochen, folgents den 12. alhier an dieſen Ohrt mit Chriſtl. Ceremonien zur Erden beſtattet, und iſt dieſes Epitaphium ihr zum Gedächtnuß aufgerichtet worden.

(Maria, Michael Richters, Churfl. S. Kriegs-Commiſſarii, und Catharinæ einer gebohrnen Buchholtzin von Lyra aus Braband, welche zu Allfeld in Braunſchweigiſchen in der Kirchen begraben lieget, Tochter, wurde den 28. April 1604. zu Dieſt in Braband gebohren. Heyrathete 1623. Wolffgang Meurern, Churfl. S. Löſeriſchen Regiments-Hauptmann zu Fuß, zeugete mit ihn 3. Töchter und 1. Sohn. Starb endlich den 4. Febr. 1632.)

Zuletzt liegt in dieſem Bogen, auf der Erden ein Grabe-Stein, gleich vor obgemeldeten Meureriſchen Epitaphio, darauf folgendes gehauen:

ANNO. DOMINI. 1573.
DEN. 17. FEBRVARY. VMB. 3.
VHR. NACHMITTAGE. IST.
DER EHRBAR. VESTE. VND.
WOHLWEISE. HERR. ELIAS.

HAVSMAN. RATHS. VORWANTER.
SEINES ALTERS 46. IAHR
ALHIER. IN. CHRISTO. SELI-
GLICHEN. ENTSCHLAFFEN.
ALHIER BEGRABEN. DEN.
GOTT. GENADE.

Unter dieſer Schrifft iſt auch ein Wappen eingehauen.

(Elias Haußmann, ward Anno 1565. Raths-Herr, und Schul-Inſpector, und 1570. endlich Vorſteher des Allmoſen-Kaſtens.)

XXVII.

Der 20. Pfeiler.

Daran ſtehet ein groſſes, höltzernes, und anſehnliches Wappen.

XXVIII.

Der 21. Pfeiler.

An dieſem ſtehet ein höltzern Täfelgen, darauf folgendes zu leſen:

Anno 1639. den $\frac{13}{3}$. MARTY Iſt der, Unter dem Churfl. Sächß. Löbl. Haubitziſchen Esqvadron Dragoner, bey des Herrn Obriſten Wachtmeiſters, (titul) Florian Stritzky COM-

COMPAGNIE beſtalter Lieutenant H. Jacob Sommer, aus Thüringen von Sangerhauſen, als er von (titul) dem damaligen wolverordneten COMMENDEVR alhier zu Freybergk, Herrn Andreas von Haubitzen, aus der Stadt einen Ausfall, den Schwediſchen, ſo dieſelbe hart belagert, Schaden und Abbruch zu thun, COMMENDIRET worden, und darüber alſobald durch einen Schoß tödtlichen verwundet, daß er den $\frac{17}{7}$. gedachten Monats ſeinen Geiſt aufgeben müſſen, ſo alhir begraben liegett, deßen Seele Gott gnädig und barmhertzig ſein wolle.

Amen.

XXIX.

Der 22. Pfeiler.

Daran iſt das Schönbergiſche Wappen, welches mit dem, ſo am 21. Pfeiler ſtehet, in gleicher Gröſſe, und auch von Holtze iſt.

XXX.

Der 23. Pfeiler.

Auch hieran iſt das Schönlebiſche Wappen, wel-

ches den 2. letzt gedachten an Gröſſe und Materie gleich iſt.

Gleich dafür auf der Erden, liegen 2. Grabe-Steine, darauf ſtehet:

Auf dem erſtern:

1502.

Auf dem andern:

Anno dni m. v. vnd
im xi iar dinſtag noch
bartholomei iſt geſtorben
michhael jünger
dem got gnade amen.

(Ward Anno 1466. Gerichts-Schöppe, und A. 1668. Raths-Herr.)

Ohnweit davon lieget ein anderer Grab-Stein, darauf folgendes ſtehet:

Anno dni 1509.
iſt vorſtorben nicel
Korb am dornſtag
vor Katharina

XXXI.

Der 24. Pfeiler.

Daran iſt eine alte meßingene Tafel, auf welcher nach-

nachfolgende, ſehr übel gerathene Lateiniſche Verſe, in Mönchs-Schrifft zu ſehen:

hic iacet heinricus ſpangenberg morte repreſſus
maxima cui qvondam cura fuit populi
is res qvasqve ſibi conceſſit ſors, operasqve
contulit huic ſacre virginis eccleſie.
tandem incollegium conſtructo rite ſacello
decanus prms pre omnibus eligitur.

Obyt Anno MCCCCLXXX nono qrta decima
die decembris Orate deum pro anima ejus.

Unter dieſer Schrifft ſtehet, ein in Meßing gegoſſen Wappen.

(Heinrich Spangenberg ein gebohrner Freyberger, wurde Anno 1480. den 14. Auguſti von damahligen Biſchoffe zu Meiſſen, Johann von Weißbach, zum erſten Dom-Dechanten beſtellet, als er vorhero viele Jahre Pfarrer in der alten Frauen-Kirchen dieſer Stadt geweſen.)

Gleich dafür auf der Erden iſt ein Grabe-Stein, auf dem folgendes ſtehet:

D. O. M. S.

Die Hoch-Edelgeborne Und Viel
Tugendreiche Fraw ELISABETH
Geborne Schliwitzin aus Schleſien

Des Hoch-Edelgebornen Geſtrengen
Veſt vndt wohlmanhafften
HERRN
GEORGE HERRMANN
von Schweinitz, uff Grayn und
Romnitz, Churfl. Durchl. zu Sachßen
Wohlverordneten Obriſten über
ein Regiment zu fus. Hochverordneten
Commendanten alhir zu Freyberg,
Hertzgelibte Frau Gemahlin, Ihres
Alters 34. Jahr 12. Wochen Lieget alhier
Begraben, iſt geſtorben
Ao. 1644. der Gott Gnade.

Unten drunter ſtehen 2. in Stein gehauene Wappen.

Endlich ſteht noch Eſaiæ 57. v. 2.
Der Gerechte ꝛc. gantz ausgeſchrieben:

(Ward 1609. den 9. Octob. in Schleſien gebohren. Ihr Vater war, George Friedrich von Schliewitz uff Gotzſchdorff, der Fürſtenthümer Schweinitz und Jauer, Landes-Aeltiſter, die Mutter, Juditha, gebohrne von Romnitz, aus dem Hauſe Groß-Baudiß im Liegnitziſchen Fürſtenthum. Heyrathete Anno 1627. den 30. Novembris, in 18. Jahre, George Herrmann von Schweinitz, und muſte ſich in den damahligen Krieges-Zeiten 10. Jahr lang auſſer ihren

ihren Gütern in der Frembde, und meiſtens in Liegnitz aufhal-ten. Als aber an letztgedachten Orten die Peſt graſſirete, muſte ſie ſich nach Lyßau in Pohlen wenden. Nachdem nun ihr Gemahl 1634. bey dem Churfürſten zu Sachßen in Kriegs-Dienſte gangen, blieb ſie biß ins 9. Jahr alleine in Breßlau, biß ſie durch ihres ge-dachten Gemahls Bruder, Hans Chriſtoph von Schweinitz 1642. in Wittenberg wieder zu ihm kam. Da in der damahligen Bela-gerung der Stadt Freyberg dieſer Schweinitz zum Commendan-ten hieher verordnet worden, (von deſſen tapffrer Vertheidigung unſrer Vater-Stadt, weitläufftiger in unſern Chronico nachzuleſen iſt,) kam ſie auch mit hieher, hielte ſich in der Torſtenſoniſchen har-ten Belagerung etliche Wochen bey M. Gabriel Wagnern, Amts-Pred. zu St. Nicolai, nebſt des damahligen Berg-Hauptmanns Töchtern, auf. Nachdem ſie endlich den 19. Januarii 1644. Zwil-linge friſch und geſund zur Welt gebracht, hat ſie ihre Kräffte in der Geburth dermaſſen zugeſetzt, daß ſie den 2. Febr. drauff ihren Geiſt aufgeben müſſen.)

Neben itzt gemeldeten Grabe-Stein lieget ein an-drer, darauff ſtehet folgendes in Meßing:

HERR SALOMON LINCKE, CHVRF. SACHSS. OBER HVTTEN VORWAL-TER ALHIER, IST GEBOREN M.D.LVII. VND IN GOTT SELIGLICHEN END-SCHLAFFEN DEN II. APRILIS DES M.D.C.XVII. IAHRES, SEINES AL-TERS LVIIII. IAR, DEM GOTT GNADE.

Darunter iſt ein Wappen auch in Meßing.

(Salomon Lincke, war anfangs in Marienberg, Hüttenreuter, Floß-Verwalter und Raths-Herr: wurde endlich nach Freyberg beruffen, und Anno 1606. an David Wolffrums Stelle zum Ober-Hütten Verwalter ernennet.)

XXXII.

Endlich folgen die Epitaphia, welche zunächſt, der ſo genannten göldnen Pforte, nach dem 24. Pfeiler, (welcher der letzte iſt,) anzutreffen ſind.

Wenn man zu der itztgedachten göldnen Pforte herein kömmt, hinter der Thüre, zur Rechten Hand, iſt ein alt ſteinern Epitaphium an der Mauer; mitten inne iſt das Bildniß des gecreutzigten JEſu, darüber iſt etwas zur Seite lincker Hand, folgende alte Teutſche Reimſchrifft mit göldnen Buchſtaben in Stein gehauen:

WIR GLAVBEN VND IST VNSER HOCHSTER TROST
DAS IESVS CHRISTVS VNS HAT ERLOST
BEI DEM VATER VNSER VORSONER IST
VND WERD ZV DER IVNGSTEN TAGS FRIST
VNSER LEIB VND SEL WIDER AVFSTAN
VNDT EWIG FREVDT VND LEBEN HAN.

IO-

IOHAN. I.

SIHE, DAS LAMB GOTTES, DAS DE:
R WELT SVNDE TREGT.

Zur Rechten ſtehet der Spruch ausgehauen, Matth. XVI.

DV BIST CHRIST:
VS DES LEBENDI
GEN GOTTES
SON.

Zur Lincken aber Eſaiæ LIII.

VND ER HAT VILER
SVNDE GETRAGEN
VND FVR DIE VB-
ELTHETER GEBE-
TTEN.

Alsdenn ſtehet nachfolgender Bericht, alles in Stein eingehauen:

NACH CHRISTI GEBVRDT IM M.D.LV. IARE DEN XXII. THAG SEPTEMBRIS IST DER ERBAR VND VHEST THOMAS RVDOLF CHVRFVRSTLICHER SECHSSISCHER RADT ETC. IN GOT ENDTSCHLAFFEN, VND ALHI BEGRABEN, DEM GOT GENEDIG VND BARMHERTZIGK SEIN WOLLE AMEN.

NACH

NACH CHRISTI GEBVRT IM M.D.LIII. IARE DEN X. APRILIS IST DIE ERBAR THVGENDTSAME FRAV, DIE THOMAS RVDOLFFIN EINNE GEBORNNE VON MALDITZIN VON WVNDESCHENBOR IN GOT ENDTSCHLAFFEN, VND ALHIE BEGRABEN, DER GOT GENEDIG VND BARMHERTZIGK SEIN WOLLE AMEN.

Nun ſtehet unter dieſem Epitaphio ein auch an der Mauer befeſtigter Leichen-Stein, auf welchen, obgemeldetes Sprůchlein: Wir glauben und iſt unſer hochter Troſt &c. mit alter Mönchs-Schrifft eingehauen. Was aber um den äuſerſten Rand ſtehet, kan man, auſſer wenig Worten, wegen Alterthum und abgeſtoſſener Schrifft nicht füglich leſen. Vermuthlich mag etwan ein Kind, von dieſem Thoma Rudolff hierunter liegen, weil nicht nur dieſer Nahme noch deutlich darauff zu leſen, ſondern auch obiges Sprůchlein überein trifft, ja endlich auch beyde Epitaphia unmittelbahr über einander ſtehen.

(Thomas Rudolph ward Anno 1543. Schöſſer des Freybergiſchen Amtes, und das Jahr drauff Churfl. S. Rath.)

Neben vorigen ſtehet an der Mauer, ohnweit dem Ein-

Eingange ins Churfl. Begräbniß, eine meßingene Tafel, auf welcher folgendes zu leſen:

ANNO DOMINI MDLVII. OBIIT DOMINVS ERHARDVS BVHELMAN DE GOLTKRONACH HVIVS ECCLESIE CANONICVS, CVIVS ANIMA REQVIESCAT IN PACE.

(Dieſer war anfangs Hertzog Heinrichs zu Sachſen Capellan, erlangte, weil er ſich der Reformation untergab, Verſorgung und Unterhaltung.)

Gleich wenn man zu ſchon gedachter göldenen Pforte herein kömmt, tritt man auf der Erden auf eine höltzerne Decke, unter der man, des, nur vor etlichen Jahren, ſeelig verſtorbenen, Obriſt Lieutenants von Troyff, Wappen, und darunter folgende Nachricht ſiehet:

Alhier ruhet in Gott ſanfft und ſeelig
Der Hochwohlgebohrne Herr,
Herr Hanß Heinrich von Troyff,
Sr. Königl. Majeſtät in Pohlen, und Churfürſtl. Durchlauchtigkeit zu Sachßen, Hochbeſtallter Obriſt Lieutenant bey dem Hochlöb-

lichen

lichen Printz Alexandriſchen Curaſſirer-Regiment, iſt gebohren zu Rotha den 17. Februarii Anno 1683. geſtorben alhier in Freyberg den 5. April 1725. ſeines Alters 42. Jahr, 6. Wochen und 4. Tage.

Dieſes Gerechten Seele ruhet in GOttes Hand und keine Qvaal rühret ſie an.

Etwan 3. oder 4. Schritte, neben vorigen, lieſet man auf einem andern Grabe-Stein, folgende Schrifft in Meßing:

Eh heu blanda tuus iacet hic facundia petr9
Arnoldi priſcis relligione prior.
Saxonie ſcribam quem deflet principis aula,
Omnibus exemplum tu pietate virum
Qveret et eccleſia tutorem ſacra fidelem
Aere ſublimior munere ducta ſuo.
MCCCCXCIIdo prima menſ. Juny

Darunter ſtehet ein in Meßing gegoſſenes Wappen.

Noch weiter hin nach dem Altare, zunächſt dem einem Beichtſtuhl, iſt zur Lincken, ſeitwärts hinter dem Altare, unter D. Geiers Bildniße, an der Mauer eine etwas

etwas groſſe meßingene Tafel befeſtiget, darauf folgendes ſtehet:

SEVERINVS SCHATO
A SCHATTENTHAL
PROCERVM REGNI BOHEMIÆ MEDICVS PRIMARIVS ET NOBILISS. QVEM OB BONVM PVBLICVM ORNARVNT IMPERATORES COLVERVNT PRINCIPES, AMARVNT OMNES BONI, SED QVI TANDEM AB INGRATIS ANTICHRISTIANIS IN TVRBIS PRAGENSIBVS, SPOLIATVS, PERTVRBATVS, ET REGNO EXTVRBATVS FELICITER HAC IN VRBE SEPTVAGENARIVS VITAM ET ÆRVMNAS FINIIT
VIII. DECEMBRIS
MDCXXIX.

PRAGA NEGAS SEDEM! QVID TVM? NON TERRA QVIETEM,
HÆC NEGAT, AVT CHRISTVS GAVDIA: PRAGA VALE.

Darunter iſt ein groſſes meßingenes Wappen.

XXXIII.

XXXIII.

Endlich iſt noch anzumercken, daß, da gleich gegenwärtiges Werckgen unter der Preße iſt, des ehemahligen Freybergiſchen Superintendentis M. Abraham Genßreffs abgemahltes Bruſt-Bildniß, welches bißhero bey den von ihm abſtammenden Anverwandten aufbehalten geweſen, in etwas wiederum erneuert, und in dieſe Dom-Kirche, ohnweit der göldnen Pforte, aufgeſetzet worden. Derſelbige iſt in ſeinen eignen Haaren abgebildet, und ſiehet man neben ſeinem Haupte das Genßreffiſche Wappen, unter demſelbigen aber folgendes:

M. A. G. P. S. F. P.
ÆTATIS SVÆ XLV.
ANNO DOM. 1622.

Mit der rechten Hand hält er ein Buch, darauff geſchrieben ſtehet: M. A. G. 1622.

Das III. Cap.
Vom Creutz-Gange.

I.

Der 1. Bogen.

Gleich wenn man aus der Dom-Kirchen, durch mehr gedachte göldne Pforte, in den Creutz-

Gang

Gang gehet, ſo ſtehet in gemeldeten 1. Bogen, zur rechten Hand, ein, aus ſchwartzen Marmor, errichteter Stein, an der Mauer, vor welchem ein eiſernes Gitter: auf dem Stein ſelbſten, ſtehet folgende Schrifft eingeätzt:

Der
Wolgebohrne Herr, Herr ABRAHAM von SCHONBERG, Königl. Majeſt. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachſzen Geheimer Rath, Ober-Berg- und Creyſz-Hauptmann. Iſt gebohren 11. Martii 1640. in Herren-Dienſten geſtanden 48. Jahr, geſtorben den 4. Novembr. 1711. Seines Alters 71. Jahr 7. Monat 4. Tage.

Deſſen Erſte Gemahlin,
Die
Wolgebohrne Frau Frau AGNES von SCHONBERG, aus dem Hauſe Wingendorff. Iſt gebohren 19. Sept. 1647. hat in Eheſtand gelebet 23¼. Jahr und gezeuget 1. Tochter und 1. Sohn. Iſt geſtorben 22.

Febr. 1693. Ihres Alters 45. Jahr
5. Monath 3½. Tag. *

Deſſen andere Gemahlin,
Die
Wolgebohrne Frau Frau ELEONORA von ENDE, aus dem Hauſe Ehrenberg, uff Borthen, vormahls verwittibte Hoff-Räthin von Neitſchütz. Iſt gebohren 17. Febr. Ao. 1658. hat in der erſten Ehe, darinnen ſie 4. Töchter und 2. Söhne gezeuget, 8. Jahr 3. Monath, als Wittibe 6. Jahr 3. Monat, und in der andern Ehe 8. Jahr 3. Wochen gelebet. Iſt geſtorben 8. Sept. 1702. Ihres Alters 44. Jahr 6. Monath 3. Wochen
1. Tag.
Liegen hier in dieſer Grufft
Biß ſie JEſus wieder rufft.

In weiſen Marmor ſtehet folgendes weniges:

QVOS DEVS CONIVNXIT ETIAM MORS NON SEPARABIT.

Auch

* Beſiehe von dieſer oben pag. 177.

Auch iſt auf jeder Seite, neben itzt beſchriebenen Marmor-Stein, noch ein kleiner, ebner maaßen aus Marmor, darauf folgendes ſtehet:

Auf dem zur Rechten:

IOHANNES ABRAHAMVS
FILIOLVS VNICVS ABRAHAMI
ET AGNESIÆ a SCHöNBERG
FELICITER NATVS XXVII.
AVGVSTI ANNO MDC
LXXIIX. BEATE DENATVS
XV. AVG. ANNO MDC
LXXX.

VIXIT, QVIESCIT,
RESVRGET.

Auf dem zur Lincken:

MARIA MARGARETHA
FILIOLA VNICA ABRAHAMI
ET AGNESIÆ A SCHöN-
BERG. FELICITER. NATA.
XX. OCTOBRIS. ANNO
MDCLXXVI. BEATE
DENATA XI. IANVARII

ANNO MDCLXXVII.
VIXIT, QVIESCIT,
SESVRGET.

Der zu dieſem Epitaphio gehörige Grab-Stein, iſt gleich vor obgemeldeten eiſernen Gegittere, und ſtehet darauf:

Das Schönbergiſche Begräbniß. 1730.

(Abraham von Schönberg, wurde den 11. Martii Anno 1640. allhier zu Freyberg, gebohren. Sein Vater, Abraham von Schönberg, uff Frauenſtein, Rechenberg, Hirſchberg und Mulda, war Churfl. S. Rittmeiſter: Die Mütter Anna Maria von Bünau, aus dem Hauſe Ober-Eula, und ſoll das Geſchlechte der von Bünau, ſeine erſte Ankunfft, von einem Italieniſchen Herren und Fürſten-Stande der Pedemontanorum haben, welche Thomas, der Savoyer und Alpinarum gentium Graf, Anno 1232. aus dem Hertzogthum Savoyen, durch Krieges-Gewalt, getrieben. Erſt gedachter Abraham von Schönberg wurde, als ein Poſthumus, etliche Monathe nach ſeines Vaters Todte, gebohren: Deßwegen er bald in ſeiner Jugend, unter die Auffſicht ſeines Vormundes, Nicol. von Schönberg, Churfl. S. Steuer Einnehmers, und Amts-Hauptmanns zu Wolcken- und Lauterſtein, kam, welcher ihm von Anno 1647. biß 1656. in ſeinem Hauſe, zu Oberſchöna, beſtmöglichſt erziehen und verſorgen ließ, wie denn auch nebſt dieſem, der Geheimbde Rath, und Appellation-Gerichts-Præſident Heinrich Hildebrand von Einſiedel, uff Scharffenſtein, als ein Schwa-

Schwager des Seel. um ſeine Wohlfarth fleißig beſorget war. Anno 1656. gieng er auf die Univerſitæt Jena, von da aber nach Wittenberg, und ſo denn biß Anno 1662. auf Reiſen. Legte ſich hernach, auf Einrathen, ſeines obgedachten Schwagers, des von Einſiedel, und weil die von Schönberg, dem Bergwerck dieſer Lande, viel und lange Jahre rühmlich vorgeſtanden, auch die Berg-Hauptmannſchafft von 1558. biß zu ſeiner Zeit, unverändert, verwaltet, auf die Bergwercks-Gruben- und Schmeltz-Wiſſenſchafften. Zu dem Ende begab er ſich in letzt gedachten 1662. Jahre nach Anna- und Schneeberg. Ob er nun gleich ſich weiter auf Reiſen umzuſehen, entſchloſſen, ſo wurde er doch, dieſen ſeinen Vorſatz zu unterbrechen genöthiget, da Chur-Fürſt Johann George II. Ao. 1663. ihn zu Dero Commiſſions-Rath ernennete, welcher Beſtallung er 5. Jahr vorgeſtanden, biß er Anno 1668. den 11. Aprilis zu höchſt gedachter Churfl. Durchl. Rath und Vice-Berg-Hauptmann declariret, und nach Abſterben, Caſpars von Schönberg, den 8. Septembr. 1676. zum Ober-Berg- und Amts-Hauptmann zu Freyberg und Tharand, auch Cammer-Herrn, durch den Ober-Hoff-Marſchall und Geheimbden Rath von Wolfframsdorff, beſtimmet worden. Nach tödtlichen Hintritt Chur-Fürſt Johann Georgen II. iſt er von ſeinem Chur-Printz und Nachfolger im Regimente, den 21. Decembris 1681. Creyß-Hauptmann, über die Aemter, Freyberg, Noſſen, Auguſtusburg, Chemnitz, Franckenberg, Lichtewalde, Neu-Sorga, Altenberg, Frauenſtein und Grüllenburg erwehlet, auch nachmahls von Johann Georgen IV. den 12. Decembris 1691. und ſo denn von itziger regierender Königl. Majeſt. und Churfl. Durchlauchtigkeit den 6. Julii 1694. beſtätiget, und endlich 1697. zum würckl. Geheimbden Rath ernennet worden. Er erwehlete zu ſeiner Gemahlin 1669. den 23. Maji Agneten von Schönberg, aus dem Hauſe Wingendorff, mit der er 24. Jahr in

vergnügter Ehe gelebet, auch Marien Margarethen, und Johann Abraham, mit ihr gezeuget, und da dieſe den 22. Februar. 1693. verſtorben, vermählete er ſich zum andern mahle mit Eleonorem von Ende, verwittibten Hof-Räthin von Meitſchütz, uff Borten, den 16. Auguſti 1694. Als aber auch dieſe den 8. Sept. 1702. dieſes Zeitliche geſeegnet, heyrathete er zum dritten mahl den 16. Auguſt 1703. Auguſten Chriſtinen, Euſtachii von Thümen, Geheimbden Raths, Hoff-Marſchalls und Amts-Hauptmanns, bey Hertzog Auguſto zu Halle, Tochter, welche, nach ſeinem Tode, biß an ihr nur vor kurtzer Zeit, nehmlich den 2. Julii dieſes 1730. Jahres erfolgtes Ende, in Witbenſtand geblieben. Sonſt war der Seel. von Anno 1670. mit einer beſtändig anhaltenden Schenckel-Schwachheit beladen, welche von den eingeſognen Berg-Schwaden und Hütten-Rauch herrührete.)

Unmittelbahr daneben lieget ein anderer Grabe-Stein, darauf ſtehet:

Das Vitzthumiſche Begräbniß. 1730.

Darunter iſt ohnlängſt die, nebſt ihrer verſchloßnen Leibes-Frucht den 26. Auguſti 1730. erblaſte Frau Ober-Berg-Hauptmannin, Johanna Dorothea, geb. Freyin von Taube, eine Gemahlin des Hochwohlgebohrnen Herrn Chriſtoph Dietrich Vitzthums von Eckſtädt, auf Löthhäyn, Deula und Medingen, Sr. Königl. Maj. in Pohlen, und Churfl. Durchl. zu Sachſen, hochbeſtalten Ober-Berg-Hauptmanns des Ge-

bürg-Ertz-Gebürg-und Neuſtädtiſchen Creyßes, den 3. Septembr. gedachten Jahres beerdiget worden.

Zur lincken Hand ſiehet man noch in dieſem 1. Bogen folgende Epitaphia:

Gantz oben, über dem Ort, wo des Höchſtſeel. Chur-Fürſtens Mauritii Geſtiffte ausgetheilet wird, ſtehet ein Epitaphium aus Bildſchnitzer Arbeit an der Mauer: darauf ſiehet man zu oberſt einen Sayger, etwas herunter, den aus dem Grabe aufſtehenden Heyland, weiter, des HErrn JEſu Tauffe, am Jordan. Zu beyden Seiten ſind etliche abgemahlte Perſonen, als zur Rechten 4. alte kniende, und ihre Hände aufhebende Mannes- zur lincken aber 4. dergleichen Weibes-Perſonen, zwiſchen welchen 5. kleine weiß gekleidete Kindergen knien. So denn iſt folgende Schrifft auf Holtz unten geſchrieben.

RESPICE PONE IACENT MONVMENTO INCLVSA RECENTI
FRIGIDA ZEVNERI CASPARIS OSSA SENIS.
CORPVS HABET TELLVS GREMIO MORTALE, SED ASTRIS
COELESTES LÆTVS SPIRITVS INTER AGIT.
CORAM CONSPICIENS, QVEM MENTE PROFESSVS ET ORE,

QVO NIXVS SOLIDA SPEQVE FIDE-
QVE DEVM
CVIVS OVES PAVIT CIRCVNDANS PAS-
CVA SEPTO
NEC LVTVS AVT SEGETEM VASTVS
OBERRET APER
HIC VINETA FVRENS, AT OVILIA DIS-
SIPAT ALTER
DIFFICILIS CERTE EST, ID PROHIBE-
RE LABOR
EST, SED OPVS MAIVS CVI CHRISTI
SPIRITVS ADSIT
FVCATOS FRATRVM POSSE CAVERE
DOLOS.
HOC ANIMO INTREPIDO LICET IPSVM
CORPORIS ÆGRI
DEBILITARET ITER CAVTVS VTRVM-
QVE TAMEN
MILITIAMQVE BONAM RECTI SIBI CON-
SCIVS EGIT
CERTANDO RETINENS SIMPLICE COR-
DE FIDEM

SIC

SIC DEDIT OFFICIVM CVM NOMINE,
QVI LEGIS ADSTANS
NVNC REQVIEM EMERITO QVÆSO,
PRECARE, SENI.

OBIIT 27. AVGVSTI MANE CIRCA QVINTAM AN. 1565.

Gar ſanfft in Fried nach Gottes Will,
Dem wir all ſollen halten ſtill,
Fraw Cattarina Zeunerin,
Jr fleiſch und Bein zur Rhu hierin,
Dem Grab vertraut, die Seel zuvorn
Chriſto in ſeine Händ befholn.
Do Jr wohl iſt, bis das verklert
Der Leib wieder wird von der Erd,
Samt irem Herrn wie ſchöne Licht
Komen vor Gottes Angeſicht
Dan dieſen Troſt durch Geiſtes Gabe
All Auserwehlten Gottes habe.
Jtzt ider der das hört und liſt
Sprech euch Genad der Herre Chriſt
Vnd geb die ewge ruh euch beiden
Die auch der todt nicht hatt kont ſcheiden

Der woll auch ſolchs allzeit gewhern
All dies hertzlich von im begern. Amen.
VAL. AP.
Iſt vorſchieden den 6. Junii zu mittage
um 12. Vr 1563. *

Unter dem in dieſen Bogen befindlichen Fenſter, iſt ein Stein eingemauert, darauf folgendes, in einer alten Mönchs-Schrifft zu leſen:

Anno Dni. 1552. Sontage nach
Valentini Iſt der Erbare vnd
vehſte Chriſtoph Pvchner
Gerichts-Hauptmann In got
vorſchn. Alhie begraben, dem
got gnade.

christoff Pvchner.

Darunter iſt ein Wappen, gleichfalls in Stein.

Vor

* Dieſes Zeuneriſche Epitaphium, hat ehemahls in der Dom-Kirchen, ohnweit den, oben p. 74. angeführten meßingenen Grabe-Tafeln geſtanden, iſt aber allbereit vor vielen Jahren, bey einer damahls vorgenommenen Kirchen-Reparatur, aus derſelben, an dieſem Ort, und in den Creutz-Gang, verſetzet worden.

Vor ietztgedachten Steine, ſiehet man unten auf der Erde eine höltzerne Decke, darunter folgende Schrifft, in einen Grab-Stein eingehauen:

Die Wohlgebohrne Frau
Frau Catharina Sibylla ge-
bohrne von Schönberg aus dem
Hauße Frauenſtein, verwittibte
von Loß, Hochfürſtl. Hoffmeiſte-
rin zu Hohlſtein Gottdorff, hat
gelebet in Eheſtand 15. Jahr, und
darinnen gezeuget 1. Sohn und 2.
Töchter in Wittibenſtand biß
ins 35. Jahr, iſt geſtorben den 7.
April 1700. und alt wor-
den 69. Jahr 38.
Wochen.

Es ſind auch in dieſen Stein 4. Wappen eingehauen, nehmlich auf ieglicher Ecke eines.

II.

Der 2. Bogen.

Auf der rechten Seite dieſes Bogens iſt ein Grab-Stein, darauf ſtehet,

Das

Das Pabſtiſche Begräbniß, 1729.

und iſt der, in vorigem Jahre verſtorbene Herr Gottfried Pabſt von Ohaim Sr. Kön. Maj. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachſen, hochbeſtalter Berg-Rath, und Ober Berg-Amts-Aſſeſſor in Freyberg, darunter begraben.

Zur lincken aber, befindet ſich ein Leichen-Stein, an der Mauer, worein folgende Lateiniſche Inſcription gehauen, darüber oben ein Agnus Dei und 2. Wappen zu ſehen.

HAVE. VIATOR.
ET. EVPHEMIAS. OCVLO. CONTVERE.
MATRONAM. PIISSIMAM.
SVIQ. SEXVS. INSIGNE. DECVS.
MARIAM
VIRI. SVMME. REVERENDI. MAGNIFICI.
ET. AMPLIS.
DN. PAVLI ROBERI.
SS. THEOL. DOCT. ET. PROFESSORIS. PVBLIC. PRIMARII. ECCLESIÆ. WITEBERG. PASTORIS. CÆTERARVMQ. CIRCVLI. SAXON. SVPERINT. GENERAL. OPT. MER. RELICTAM. VIDVAM.
DOCTORIS. THEOLOGI.
PHILIPPI. GALLI.

EC-

ECCLESIASTÆ. MAGNÆ. ÆDIS. D. MAVRITII.
IN. METROPOLI. SAXONVM.
MAGDEBVRGA.
FILIAM. D. VI. IANVARII. A. C. MDXCIX.
NATAM.
DOCTORI. THEOL. LAVDATO.
D. XIV. AVG. A. S. MDCXIV. MARITATAM.
II. FILIOR. IV. FILIARVM. MATREM.
XVII. NEPOTVM. NEPTVMQ. AVIAM.
XXI. PRONEPOTVM. PRONEPTVMQ.
PROAVIAM.
ANNO. ÆTATIS. LXXVIII. SEPTIMANA. XL.
DIE. I. XIII. OCTOBR. MDCLXXVII. PIE.
DENATAM
MOX. D. XXI. EIVSD. MENS. ET. ANNI. RITE.
HVMATAM. SVB. HAC. VRNA. LACRYMALI.
QVAM.
PIETATI. AC. MEMORIÆ. PERENNI.
SACRAM. ESSE. VOLVERVNT.
LIBERI. IPSIVS. SVPERSTITES.

III.

Der 3. Bogen.

Zur Rechten ſtehet oben an der Mauer ein klein rundes Epitaphium aus Meßing, mit Holtzwerck umgeben, darein folgendes gegraben: Die-

Dieſes Ehren-Gedächtniß
Iſt
Dem hierbey in Gott ruhenden
Herrn George Braunen
Chur-Fürſtl. Durchl. zu Sachßen, bey Dero
Freybergiſchen Mulden- und Graben-Flößen,
21. Jahr wohlbeſtalt geweſenen
Floß-Meiſter,
Welcher am 26. Februar. 1625. alhier in Frey-
berg, zur Welt gebohren, und den 27. Martii
1679. in 55. Jahr ſeines Alters, auf Jeſum
ſeelig verſchieden
Von
Deſſelben
Hinterlaſſenen Fr. Witben und Kindern
aufgerichtet worden.

(George Braun heyrathete 1622. zum erſten mahle, Reginen, Chriſtoph Greiſſens Churfl. S. Hütten-Reuters allhier, Tochter, lebte mit ihr 30. Jahr 17. Wochen in der Ehe, und zeugete 4. Söhne und zwo Töchter, von welchen ihm 3. Söhne, und eine, an den Neundorffiſchen Förſter verheyrathete Tochter, überlebet. Nachdem aber dieſe ſeine erſte Frau den 7. Septembris 1652. verſchieden, und in die Peters-Kirche begraben worden, hat er ſich nachmahls anderweitig vermählet.)

Et-

Etwas ſeitwärts von vorigen herunter, ſind 2. ſchwartze Marmor-ſteinerne Tafeln neben einander, an der Mauer, über welche, oben ein aus Holtz geſchnitztes und auf einem Toden-Kopff liegendes Engelgen mit beyſtehenden Sayger zu ſehen, dabey geſchrieben iſt: HODIE MIHI, CRAS TIBI, auf den Tafeln ſelbſten, ſtehet dieſes, in nachfolgender Ordnung, eingegraben:

Anno 1629. den
12. May Iſt in Gott ſeliglich ent-
ſchlaffen die Erbare Ehrentugent-
ſame fraw Anna Herr Micha-
el Rohtens, ſeligen, Churfl. Sächſ-
Factors der Saigerhütten Grün-
thal Eheliche Haußfraw. Ihr
lieber Vater iſt geweſen Herr Si-
mon Richter, Churfl. Sächßl.
Bergkſchreiber zu Freybergk, derer
Gott gnade. Ihres Alters 64. Ihar
13. Wochen 5. Tage.

Wer ſeliglich von hinnen fährt
Dem kan nichts beſſers ſeyn beſchert.

(Mi-

(Michael Roht, ward 1560. den 23. Auguſti in Freyberg gebohren. Sein Vater war Matthæus Roth, Churfl. S. Müntzmeiſter uff St. Annäberg, von welchem oben Cap. II. p. 64. ſqq. etwas gemeldet: Die Mutter aber, Sabina, Andreä Alnpecks, Churfl. S. Müntz- auch Burgermeiſters zu Freyberg, Tochter. Er gieng im zwantzigſten Jahre auf die Vniverſitæt Leipzig, von dar aber nach Jena, woſelbſt er ſich biß 1584. aufhielte. Anno 1593. ward er zum Hütten-Schreiber in Freyberg verordnet, welchem Amte er anderthalb Jahr fürgeſtanden, biß er nehmlich 1595. zum Gvaradein allhier, und 13. Jahr hernach zum Factor der Saiger-Hütten Grünthal erwehlet worden, welches letztgedachte Amt er 15. Jahr verwaltet. Er heyrathete 1589. den 27. Octobris Annam, Simon Richters, Berg-Schreibers zu Freyberg Tochter, zeugete mit ihr 7. Töchter und 5. Söhne, davon Michael Roth, Churfl. S. Müntz-Meiſter uff St. Annäberg, auch Gewicht- und Waagen-Iuſtirer zu Dreßden: Auguſtus ſein Subſtitute und nachmahliger Succeſſor: CONSTANTINVS Churfl. S. Gvaradein zu Leipzig: und folgende Töchter: Anna, Paul Hahns, Inſpectoris und Regiſtratoris der Saigerhüttiſchen Kohl- und Flöß-Gehaue: Margaretha, Chriſtian Strauſſens, Amt-Schreibers zum Lauterſtein: und Sabina, Gottfried Schönlebens, zu Bertholdsdorff Ehe-Weib, nebſt einer noch unverehlichten, Maria, genannt, ihn überlebet. Sein Ende erfolgte endlich den 28. Auguſti 1623. auf der Saigerhütten, und iſt er nachmahls in der Kirchen zu Alberthayn, beygeſetzet worden. Seine nachgelaſſene Wittbe aber iſt, wie aus gegenwärtigen Epitaphio erhellet, 6. Jahr darnach ihm in die Ewigkeit gefolget.)

Alhier ruhen in Gottes Hand
H. AVGVSTVS ROHDENS
Churfl. S. FACTORIS d. Seygerh.
Grünt. Hertzgelibte zwey Kinder
GVSTAVUS
So den 19. APRIL Seines alters 4.
Jahr 20. Wochen, Vndt
ANNA SABINA
So den 18. OCTOBR. Ao. 1639. Jres
alters 13. Jahr 9. Wochen verſtorben.

Welche beyde von groſſen Schrecken
der harten Schwediſchen Banneriſchen
Belagerung, vnd andern daraus
entſtandenen Zufällen ſanft vnd
Seelig alhier verſchieden.
Denen Gott eine ſanffte Ruhe
vnd frölıche Aufferſtehung zum
ewigen leben vmb Chriſti
willen verleihen wolle.
Wer Chriſto lebt und Chriſto ſtirbt
Derſelbe Chriſti Reich erwirbt.

Zur lincken Hand dieſes 3. Bogens, iſt an der Mauer, ein groſſes Epitaphium aus Bildſchnitzer Arbeit, auf welchem zu alleroberſt der Heil. Geiſt in Tauben Geſtalt abgemahlet, darunter die Jahrzahl 1583. ſtehet: ferner ſiehet man, den, in feurigen Roß und Wagen gen Himmel fahrenden, Eliam, und den ſich hierüber ängſtenden Eliſam, ſo denn iſt die Aufferſtehung unſers JEſu abgebildet, und endlich ſtehet unten folgende Nachricht:

Im 1581. Jhar den 1. Auguſti frůe vmb 3. Vhr vorſchied im Herrn der achtbare hochgelahrte Her Herr M. VALENTIN APPEL RECTOR der Schulen alhier 36. Jhar. Seines Alters im 68. Gott wolle ihme eine frőliche auferſtehung verleihen. AMEN.

Im 1576. Jhar den 14. OCTOBRIS ſtarb im Herrn die tugenſame fraw CATHARINA, M. VALENTINI APPELS, Schul-rectors alhier gelibte Haus-Ehre. Jhres Alters 48. Jhar, Gott wolle ihr eine frőliche Auferſtehung verleyhen. AMEN. *

(Va

* Auch dieſes Epitaphium hat anfangs in der Dom-Kirchen geſtanden, iſt aber mit dem Zeuneriſchen zu gleicher Zeit in Creutzgang verſetzet worden.

(Valentinus Apelles, von Guben aus der Nieder-Lauſitz bürtig, ſuccedirete im Rectoratu, am hieſigem Gymnaſio, auf Recommendation Philippi Melanchthonis, dem hochverdienten Adamo Sibero. Machte auf die merckwürdigſten Begebenheiten ſeiner Zeit Chronoſticha, wie er denn, auf ſeinem den 11. April Anno 1545. geſchehenen Antritt, zum Rectorat, folgendes verfertiget:

Vere VaLentInVs FreIbergVM appeLLIt ApeLLes
ChrIſte foVe haC pLantas qVas rIgat Vrbe tVas.

Weil er denn ein ſehr gelehrter, fleißiger und frommer Mann war, ſo iſt die Schule unter ihm, in ſo groſſes Auffnehmen kommen, daß, (wie der Superintend. David Krantvogel, ein ehemahliger Schüler von ihm, in der ihm gehaltenen Leichen-Predigt, meldet,) die Zahl ſeiner Zuhörer und Schüler offt auf 7. 8. 900. ja wohl 1000. angewachſen, und verſichert obgedachter Superint. daſelbſt, daß, wenn alle ſeine nur wohlgerathnen Schüler, hätten ſollen zuſammen kommen, ſie kaum in der, ſonſt doch ziemlich geraumen Dom-Kirchen, würden Raum haben. Er ſtarb 9. Jahr nach dem ſeel. Hieronymo Wellern, lieget auch in Dom ohnweit von ihm und Caſpar Zeunern, begraben. D. Mollerus in Chronic. Freiberg. pag. 306. führet noch ein ander Epitaphium von ihm an, welches, ob ich es itzo gleich nicht antreffen können, habe ich es dennoch hiermit beyfügen wollen.

Gubina me genuit, docuit Witeberga, Melanchthon
Iuſſit Freibergam me regere ipſe ſcholam.
Ter denis cœlos ſic planto atque inſuper annis
Sex, labor in Domino, nec mihi inanis erat.
Dum morior, gremio Chriſti mea funera mando,
Sidereæ expectans gaudia vera Scholæ

Spe vitae ſaxo cinis oſſaque tecta quieſcunt,
Mens ſola Chriſti ceſſit ad aſtra fide.

Vera pietate, antiqua virtute, doctrina et linguarum cognitione inſigni Viro Dn. M. Valentino Apelli Gubinenſi, Scholae Freibergenſis Rectori fideli iuxta ac induſtrio, in inuocatione D. N. I. C. Veri Dei et hominis Anno exhibiti Siloh 1581. Cal. Auguſt. hora tertia ex his pulueribus ad aeternam et tranquillam Academiam auocato, cum vixiſſet annis fere LXVIII. mœſti liberi, diſcipuli et amici cariſſimo Parenti ac Praeceptori ſuo gratitudinis ergo H. M. P. P.)

IV.

Der 4. Bogen.

Zur Rechten iſt, gleich neben den 2. ſchwartzen Marmor-Tafeln, die ich unter vorigen Bogen beſchrieben, ein ſehr alter Stein eingemauert; worein ein Crucifix gehauen, und darauff oben an jeder Ecke auch ein klein Bildniß zu ſehen. Es iſt um dieſen gantzen Stein Mönchs-Schrifft rund herum geweſen, wie in dergleichen alten Steinen, nicht ungewöhnlich, iſt aber, welches zu bedauern, alles ſo abgeſtoſſen, und verderbet, daß man über etliche Buchſtaben nicht ſehen und folglich wer hier begraben liege, nicht wiſſen kan. Zur rechten Seite des Crucifixes ſtehet der Spruch: Iob. XIX. Ich weiß, daß mein ꝛc. zur lincken aber Pſ. 3. Ich liege und ſchlaffe ꝛc.

Gleich

Gleich vor itztgedachten Steine, iſt das Grab, worein, die ohnlängſt verſtorbene Frau von Carlowitz, eine Gemahlin Herrn Carl Chriſtian von Carlowitz, Sr. Kön. Maj. in Pohlen und Churfl. Durchl zu Sachſen hochbeſtallten Berg-Commiſſion-Raths, gelegt worden, woſelbſt auf dem Grabe-Steine eingehauen ſtehet:

Carlowitziſche Grabe-Stelle
Anno 1730.

Noch zur rechten Hand dieſes 4. Bogens ſtehet ein andrer Stein an der Mauer, worauff oben 2. anſehnliche Wappen, und ſo denn folgende ſehr nette Lateiniſche Inſcription zu ſehen iſt:

DEO et MEMORIÆ
CLAR. DOCT. atq; PRVDENTISSIMI
DNI. GODOFREDI HORNII IN
OBERSCHAAR
I. V. Cand. Reip. Freib. Senator. Xenodochiq.
Curatoris
OPTIME MERITI
QVI EX
ANTIQVA HORNIORVM PATRITIORVM
PROSAPIA
NATVS ANNO CHRISTI MDCXXX d. 24.
Febr. PLAVIA-VARISCI

PATRE EXC. Dn. D. Caſp. Hornio Poliatro
Freib. celebeR.
MATRE Clariſſ. Matrona Anna Leutneria
EDVCATVS in omni pietate & virtute
FREIBERGÆ
PEREGRINAT9 ad Æternitatem per hoc mundi
Theatrum
HOSPES Annos XXXIII. Septimanas 13.
MARITVS Nobiliſſimæ Catharinæ Eliſabethæ
Pfretzſchneriæ Annos VIII.Hebdom. 32. Diesq; 4.
PARENS Liberorum V.
Anteambulantis: Saræ-Sophiæ
Superſtit. { Caſpar-Heinrici, Nicol Godofredi, Chriſtiani-Sigismundi, Annæ Eliſabethæ POSTHVMÆ
SIC MVNDO VIXIT,VT SE VIXISSE HAVD
POENITEAT
SIC MVNDO VALEDIXIT IMMVNDO, VT
MVND9 IAM GAVDEAT
Singulis n. ſe probavit IN VITA Imitab. IN
MORTE v. Admirabilem
Nam, quod MIRERIS,MORTEM, quam Sæpe
detrectant Senes

IN

IN IPSO ÆTATIS ET DIGNITATIS FLORE

Sub { Mœſtiſſimo Matris Ejulatu
Dulciſſimo Maritæ Amplexu
Miſerabiliſſimo Sobolis Aſpectu
Fortiſſimo Embryonis Gemitu }

MINANTEM provocavit animoſiſſime

MORANTEM Suſpiravit avidiſſime

MATVRANTEM triumphavit beatiſſime

DENATꝰ fide in CHRISTVM plenus A. C.

MDCLXIII. d. 18. MaI quadrI Hor. 3. pom.

Matri nunc Mœror, Coſtæ Clamor, Liberis Lacryma

Omnibus, dum vixit, Delicium, dum vicit, Suſpirium

Sibi v. Suſpiriorum Suorum Impetrator feliciſſimus

VRNÆ INFRA COLLOCATÆ

Quoad Partem, quam Terræ debet,

ILLATVS Anno et Menſe dictis Die v. 21.

Honorificentiſſime.

TEXTVS ROMAN. VIII. 33. 34.

QVIS ACCVSABIT ADVERSVS ELECTOS DEI? DEVS EST QVI IVSTIFICAT. QVIS EST, QVI CON-

CONDEMNET? CHRISTVS EST, QVI MORTVVS EST, IMO VERO QVI ETIAM SVSCITATVS EST, QVI ETIAM EST AD DEXTRAM DEI, QVI ETIAM INTERPELLAT PRO NOBIS.

Dieſe ſo vortreflich wohl gerathene Lateiniſche Inſcription, hat man billig werth geachtet, daß ſie denen zu Gefallen, welche der Lateiniſchen Sprache nicht kundig, ins Teutſche überſetzet würde. Ob man nun gleich nicht allemahl, dem Nachdruck der Lateiniſchen Ausdruckungen im Teutſchen beykommen können: ſo hat man doch die Uberſetzung, ſo gut, als möglich geweſen, verſuchen, und hiermit dieſelbe beyſetzen wollen:

GOtt zu Ehren
und
zum unverwelcklichen Andencken
Des
Wohl-Edlen, Wohlgelahrten und Hochweiſen Herrn
Gottfried Horns
uff Oberſchaar,
I.V. Candidati, vornehmen des Raths

und

und beſtverdienten Hoſpital-Verwalters
in Freyberg,
welcher
aus dem uhralten Geſchlechte der Horne,
als Freybergiſcher Patritiorum
abgeſtammet,
und
zu Plauen im Voigt-Lande d. 24. Februar.
Im Jahr Chriſti 1630.
ſeinen Eintritt in dieſe Zeitlichkeit gethan.
Sein Vater iſt geweſen
Herr Caſpar Horn,
Hocherfahrner Doct. Med.
und berühmter Stadt-Phyſicus
in Freyberg:
Die Mutter aber
Anna gebohrne Leutnerin
eine Tugendbelobte Matrone,
wurde alhier zu Freyberg in aller Frömmig-
keit erzogen,

Reiſete durch den Schau-Platz dieſer flüchtigen Eitelkeit hindurch
in die Hütten der ſeeligen Ewigkeit.
und

war ein { eilender Pilgrim in dieſer Welt 33. Jahr 13. Wochen.
vergnügter Ehemann ſeiner wertheſten Gattin, Fr. Cathar. Eliſab. gebohr. Pfretzſchnerin 8. Jahr 32. Wochen 4. Tage.
geſeegneter Vater 5. wohlgearteter Kinder.

als
einer Ihm in die Ewigkeit vorgegangenen
Tochter Saræ-Sophiæ
Und folgender hinter ſich gelaſſenen
betrübten Wäyſen.
CASPAR HEINRICHS, NICOL. GOTTFR, CHRISTIANI SIGISMVNDI
und der
11. Wochen nach Seinem tödtl. Hintritt
gebohrnen Tochter

AN-

ANNÆ ELISABETHÆ.
Er hat in der Welt ſo gelebet
daß Ihn, gelebt zu haben, niemahls gereuet:
Er hat dieſer unreinen Erden Sich alſo
entzogen,
daß Er als ein reiner
mit zur Hochzeit des Lammes eingegangen.
Kurtz,
Im Leben iſt Er ein Beyſpiel der Nachfolge,
im Tode aber höchſt bewundernswürdig
geweſen:
Sintemahl
Er
(welches höchlich zu verwundern,)
den Todt
für welchem offtmahls ſelbſt ein
bejahrter Greiß
erzittert,
in der beſten Blüthe ſeiner Jahre
und
bey ſo anſehnlicher Würde

unter

unter dem {
trauer-vollen Aechzen einer betrübten Mutter
allerſüſſeſten Umarmen einer liebreichen Ehegattin,
erbarmenswürdigen Anblick 3. unſchuldiger Kinder
unermüdeten Seuffzen der noch unter mütterl. Hertzen verborgnen Leibes-Frucht.
}

als er Ihm drohete, auf das behertzteſte entgegen gegangen,

als er verzog, auf das ſehnlichſte gewünſchet

als er herzu eilet, auf das tapfferſte beſieget.

Nachdem Er
im Glauben an ſeinem Erlöſer
Anno 1663. den 18. Maji
Nachmittage um 3. Uhr
Aus der Zeit in die Ewigkeit
gerücket worden.

Und

Und
Der gebeugten Mutter ein klägl. Seufftzen,
Der verlaßnen Eheliebſten ein betrübtes
Stöhnen,
Den unerzogenen Wayſen aber ein
Thränen volles Klagen, über Ihren
erblichenen Vater,
hinterlaſſen.
Und wie er im Leben
ein allgemeines Ergötzen,
So muſte ſein frühzeitiger Abſchied alle
redlich geſinnte verletzen.
Er ſelbſt aber
Iſt ſeines ſehnlichen Wunſches theilhafftig
und
des Ziels ſeiner heiſſen Seufftzer
glücklich gewähret worden.
Was an ihm verweßlich war
iſt in die hierunter befindl. Grufft
beygeſetzet,
und alſo das,
was unſrer allgemeinen Mutter

der Erden,
von Ihm, zuſtändig,
Im obgedachten Jahre, am 21. Tage
des ermeldeten Monaths,
auf das anſehnlichſte,
in ihren Schooß
wiederum überliefert worden.

(Gottfried Horn, wurde Anno 1630. den 24 Februarii, zu Plauen im Voigtlande gebohren, und war von 6. Söhnen ſeiner Eltern, der einige überbliebene, weil die andern 5. frühzeitig verſtorben. Sein Vater Caſpar Horn, war weitberühmter Doctor Medicinæ, und alter wohlverdienter Phyſicus Ordinarius allhier in Freyberg, welcher in ſeinem 29. jährigen Eheſtande, die Bibel etliche 60. mahl durchleſen: Die Mutter Anna, eine Tochter, Andreä Leutners, der Landſchafft Kärnthen, über die General-Einnahme Amts-Verwalters, der Anno 1600. nebſt andern Evangeliſchen, verjaget worden, und nachmahls als Erbſaße, in dem Guth Stöckigt, bey Plauen, verſtorben. Sein Groß-Vater Väterl. Seite war Caſpar Horn, vornehmer Bürger und Handelsmann allhier. Die Groß-Mutter Maria, Ludewig Bodewitzens, eines Patritii aus Erfurth, der 52. Jahr Raths-Herr, und darunter 27. Jahr Bürgermeiſter allhier in Freyberg geweſen, Tochter. Der Groß-Vater Mütterl. Seite war Andreas Leutner, Erbſaße auf Stöckigt in Voigtlande; Die Groß-Mutter aber Sophia, Johann Kriebels, einer Landſchafft in Kärnthen, Be-

dien-

dientens, und Raths-Verwandtens zu Klagenfurt Tochter. Es würde leichte fallen, allhier zu zeigen, wie dieſes alte, vornehme und um unſere Stadt beſtverdientes Geſchlechte der Horne, als berühmter Freybergiſcher Patritiorum, weiter, in auffſteigender Linie, von den anſehnlichſten Familien der Meuſigen, Hillgere, Schönleben, Buchführer, Köhler, und Prager, abſtamme, wo man dieſes als etwas bekanntes, allhier weitläufftig darzuthun, anders geſonnen wäre. Erſtgemeldeter Gottfried Horn, gieng, nach dem er ſo wohl auf dem Gymnaſio patrio, als auch durch Privat-Information, den Grund zu ſeinen Studiis geleget, 1648. im 18. Jahre ſeines Alters, auf die Vniuerſitæt Wittenberg, diſputirete Anno 1650. hieſelbſt de Majeſtate, und wendete ſich, auf Einrathen, ſeiner Eltern, 1652. wiederum nach Freyberg. Hierauff practicirete er anfangs allhier, ſo denn aber in Dreßden. Anno 1654. den 9. Octobris verehlichte er ſich mit Catharina Eliſabeth, Herrn Nicol. Pfretzſchners, uff Troſchenreuth, Oelſen, Schwand, Oberſchaar und Trebnitz ꝛc. vornehmen JCti, Com. Pal. Cæſar. und Churfl. Durchl. zu Sachſen, zu Hoff-Juſtitien-Gräntz- und Reichs-Cammer-Gerichts-Sachen, hochbeſtalten Raths, Tochter, mit der er in 8. jähriger Ehe 3. Söhne und 2. Töchter gezeuget, wovon die erſte Tochter Sara Sophia, ihm in die Seeligkeit vorgegangen, die übrigen 4. hinterlaſſenen theils unmündigen, theils unter mütterl. Hertzen noch verborgenen Wayſen, haben den, Ihnen von Ihren ſo zeitlich verfallenen Vater erbethenen Göttl. Seegen hernachmahls reichlich genoſſen. Der älteſte Sohn Caſpar Heinrich, anfangs Stadt-Richter allhier, hernach weit berühmter JCtus, Sr. Königl. Maj. in Pohlen, und Churfl. Durchl. zu Sachßen, hochbeſtallter Appellation-Rath, der Wittenbergiſchen Vniuerſitæt Decretal. Prof. Publ. und der Iuriſten-Facultæt Ordinarius

und

und Senior, des Churfl. S. Hoff-Gerichts, Schöppenſtuhls und Geiſtl. Conſiſtorii hieſelbſt, ingleichen des Land-Gerichts, in dem Marggrafftthum Nieder-Laußnitz Aſſeſſor etc. hat allbereit den 6. Februarii Anno 1718. dieſes Zeitliche geſeegnet. Der andre Sohn Nicol. Gottfried, hat nach abſolvirten Studiis und erlernter Ingenieur- und Artillerie Kunſt Churfl. Sächß. Kriegs-Dienſte angenommen, und iſt nach unterſchiedl. Campagnen und ergangener Belagerung der Stadt Mayntz 1689. unverehlichet geſtorben. Der dritte Sohn, Chriſtian Siegmund, lebet, als dieſer Stadt Freyberg hochverdienter älteſter Bürgermeiſter, und eines ſämtl. Hochweiſen Raths Collegii, Senior, in einem ruhigen, ehrenvollen, und geſeegneten Alter. * Die andre Tochter, Anna Eliſabeth, wel-

che

* Und hat im verwichenen 1729. Jahre den 24. Auguſti, ſeinen Eintritt in das 70. Jahr, nebſt folgenden alten redlichen guten Freunden, und Mit-Bürgern, deren jeglicher 70. Jahr und drüber, alt geweſen, feyerlichſt celebriret:

	Jahr alt
Herr Michael Weidlich, auf Wermsdorff, Königl. Polniſcher und Chur-Fürſtl. Sächß. 30. jähriger Creyß-Amtmann, und anietzo Commiſſions-Rath ꝛc.	71
Herr Michael Fiſcher, Königl. Polniſcher und Chur-Fürſtl. Sächß. 39. jähriger Creyß-Caſſirer, und Bürgermeiſter.	73
Herr Chriſtian Fritzſche, Paſtor emeritus zu St. Johannis und Bartholomæi.	76
Herr Carl Mayer, Gerichts-Schöppe.	78
Herr David Thomä, E. E. Raths Waagemeiſter und Handelsmann.	75

Herr

che etliche Wochen, nach des ſeel. Vaters Abſterben, das Licht dieſer Welt erblicket, und folglich denſelben in dieſer Zeitlichkeit nicht gekennet hat: heyrathete 1680. Auguſt Siegeln, Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn uff Oberſchaar, und vornehmen des Raths allhier in Freyberg. Da aber dieſer 13. Jahr hernach frühzeitig geſtorben, verehlichte ſie ſich anderweitig an Georgen Andream Conradi, auf Zechau und Nieder-Auerbach, zuletzt Sr. Königl. Maj. in Pohlen, und Churfl. Durchl. zu Sachſen, hochbeſtallten Appellation-Rath, in Dreßden. Und da auch dieſer Anno 1718. den 5. Febr. dieſes Zeitliche geſeegnet, wurde ſie zum andern mahl in den betrübten Wittben-Stande geſetzet, und lebet nunmehro als eine bejahrte Matrone, in vergnügter Einſamkeit, zu Dreßden. † Dieſer ſo geſeegneten Kinder geſeegneter Vater, wurde Anno 1657. E. E. Hochweiſen Raths, dieſer Stadt, Mitglied, und alſobald Syndicus und Vorſteher des Geiſtl. Einkommens, welches Amt er 3. Jahr verwaltet. Anno 1659. wurde er zum Steuer-Einnehmer, und endlich

Q

Herr George Ulbricht, Viertelsmeiſter.	73
Meiſter Andreas Schwalbe, Vormeiſter der Zeugmacher und Leinweber.	82
Meiſter Chriſtian Clement, Vormeiſter der Becker und Zwölffer.	77
Meiſter Balthaſar Scheffel, Vormeiſter der Fleiſchhauer und Zwölffer.	75
Herr Chriſtian Siegmund Horn.	70
	750

† Die koſtbare meßingene Tafel, welche ſie vor etlichen Jahren in die Dom-Kirche auffſetzen laſſen, habe ich, nebſt der darauf befindlichen Inſcription, oben, pag. 190. ſqq. angeführet.

lich 1662. zum Hoſpital-Verwalter erwehlet. Letzlich befielen ihn die Maſern, daran er auch in der ſchönſten Blüthe ſeines Alters, nehmlich in 34. Jahre, ſeinen Geiſt aufgab. Beluſtigte ſich unter andern auf ſeinem Siech- und Sieges-Bette, mit beſondrer Glaubens-Freudigkeit, an den ſchönen Worten, aus dem vortreflichen 8. Cap. an die Römer, Wer will die Auserwehlten GOttes ꝛc. und befahl zu ſehr vielen mahlen den Umſtehenden, abſonderlich M. Gabr. Schleiffentagen, damahligen Amts-Pred. zu S. Petri, als ſeinem Beicht-Vater, dieſelben nach ſeinem Tode, in der Leichen-Predigt zu erklähren: Letzete ſich auf das liebreicheſte mit ſeiner ſchwangern Eheliebſte, ſegnete, die noch zarten Kinder zu unterſchiedenen mahlen, und brauchte unter andern dieſe Worte: Der HErr ſeegne euch, und behüte euch, den Seegen den mir, mein lieber ſeeliger Vater gegeben, den gebe ich euch auch, der HErr ſeegne euch und behüte euch, daß ihr zu ſeinen Ehren und zu euerer zeitlichen und ewigen Wohlfarth möget auferzogen werden!)

V.

Der 5. Bogen.

Zur lincken dieſes Bogens ſtehet an der Mauer ein Leichen-Stein, da oben der erſtandene Heyland, zwiſchen 2. Engeln, und darunter folgende Schrifft eingehauen:

Tittul

Herr Tobias Müller,

Vornehmer alter Bürger und Handelsmann in Breßlau, hat ſich nach den Tode ſeiner geliebs-

liebten Ehefrauen Anno 1714. anher in ſeine Geburts-Stadt begeben, iſt gebohren Anno 1639. den 14. Septembr. und geſtorben Anno 1716. den 25. Novembr. Seines Alters 77. Jahr 10. Wochen und 2. Tage hat hiernächſt ſeine Ruheſtadt.

Tit.

Frau Anna Maria, gebohrne Gärtnerin, ſeine 42. Jahr und 14. Tage lieb und treu geweſene Ehe-Conſortin, ſtarb in Breßlau den 1. Decembr. Anno 1712. und liegt daſelbſt bey der Haupt-Kirchen zu St. Eliſabeth begraben. Ihres Alters 68. Jahr 5. Monat 3. Tage.

Ob zwar derer Leiber entfernet von einander liegen, ſo ſind doch die durch Chriſti Blut theuer erkauffte Seelen beyſammen in der Hand GOttes und werden auf den groſſen Vereinigungs-Tag auch in ihren Fleiſche GOtt ſchauen, und ihn preiſen.

Sapient. III. v. 1.

Der Gerechten Seelen ſind in GOttes Hand, und keine Qvaal rühret ſie an.

Gleich vor vorigen, lieget ein anderer Grabe-Stein, auf der Erden, darauff in Meßing gegoſſen, ſtehet:

F. Urſula Wernerin ſt. 1672.

So denn ſtehet, auf eben dieſem Grab-Stein, gleich unter vorigen Meßing, in Stein gehauen:

Hr. Tobias Müller 1416.

VI.

Der 6. Bogen.

Begreifft nur ein Epitaphium in ſich, welches aus ſaubrer Bildſchnitzer Arbeit, meiſtentheils ſehr ſtarck vergöldet, und unten mit einem eiſernen Gegitter, wie im 1. Bogen das Schönbergiſche, umgeben iſt. An dieſem eiſernen Gegitter ſtehet ein Wappen auf Eiſen gemahlt, darüber oben geſchrieben: IESVS MON TOVT, daneben iſt, an eben dieſem Gegitter, ein ſchlafender Menſch, deſſen Hertz man ſehen kan, nebſt einem beyſitzenden Engel abgemahlet, mit der Uberſchrifft: Ich ſchlaffe, aber mein Hertz wachet. Cantic. 5. Das letzte hier befindliche Gemählde, iſt wieder ein Wappen, mit der Uberſchrifft: JESUS meine Liebe! Der gewölbte Himmel oben, in dieſem Bogen iſt beſonders gemahlet, und hänget daran ein Engel, ſo ſtarck vergöldet, in ſchweben, welcher in ſeiner rechten Hand einen

nen Zeddel, darauf geſchrieben: Kommet zur Hochzeit. Matth. 22. In der lincken Hand aber, einen Palm-Zweig führet. Auf dem Epitaphio ſelbſten ſtehet zu aller oberſt:

1671
DEO ET
MEMORIÆ
SACRVM

Darunter ſitzet ein übergoldeter Engel, in ſeiner Rechten eine Crone, in der Lincken aber einen Palm-Zweig haltende. Zu deſſen Rechten iſt eine kleine Tochter, des ſeel. Verſtorbenen, zierlich abgemahlt, in einem Bruſt-Bilde, darbey ſtehet: Anna Eliſabeth Nat. 23. Iunii Denat 28. Ejusd. 1641. zur Lincken findet ſich auch ein dergleichen Bruſt-Bild, welches ein Knäbgen vorſtellet, darbey geſchrieben ſtehet, Johann Theodorus Nat. 30. April Denat 26. Decembr. 1644. ſo denn ſtehen die 5. klugen Jungfrauen, mit ihren geſchmückten Lampen, und der ſie empfangende Seelen-Bräutigam, alles ſtarck vergöldet, darunter iſt geſchrieben: Matth. 25. v. 6. ECCE SPONSUS VENIT, EXITE OBVIAM EI. hierauf ſind die zum ewigen Leben eingehenden Auserwehlten vorgeſtellet, in hellen Kleidern, Palmen-tragende, welche von einem Engel bewillkommet, und von einem vorangehenden Lamme

welches mit einer Sieges-Fahne gezieret iſt, geführet werden: Ihnen ſtrahlet der mit göldnen Littern gemahlte Nahme יהוה entgegen, unten ſtehet darunter: Die Hochzeit des Lammes iſt kommen, und ſein Weib hat ſich bereitet. Apoc. cap. 19. v. 7. Zur Rechten des Epitaphii, gantz auſen, ſtehet der Glaube abgebildet, darunter das Bruſt-Bildniß des ſeeligen D. Lindners zu ſehen iſt: etwas weiter herein, auch noch zur Rechten, ſtehet eine Tochter in einem recht ſaubern Bruſt-Bilde abgemahlet, bey welcher geſchrieben ſtehet: Anna Dorothea Nat. 8. Jan. 1648. Denat. 10. Nov. 1667. zur lincken Hand dieſes Epitaphii ſtehet gantz am Ende die Standhafftigkeit abgebildet, darunter das Bruſt-Bildniß der ſeel. Frau D. Lindnerin zu ſehen, etwas weiter herein ſtehet die 3te Tochter, auch in einem Bruſt-Bilde abgemahlet, neben welcher geſchrieben iſt: Anna Maria Nat. 16. Nov. 1649. Denat. 25. May 1650. Endlich ſtehet gantz unten, zu Ende dieſes Epitaphii, folgendes:

Der Edle Veſte und Hochgelahrte Herr Johann Lindener, beyder Rechte Doctor und berühmter Conſulent, ward geboren zu Freyberg am 25. Aug. 1611 verehelichte ſich mit Jungf. Eliſabethen, einer gebornen Seyfer-

ſertin, den 15. Sept. 1640. Starben beyde ſee-
lig Er am 10. May. 1685. im 74. Jahr ſeines
Alters, nachdem Er Jahr GOTT ſeinem
Nechſten und der Juſtitz trewlich gedienet. Sie
am im Jahr ihres Alters, als
Sie Jahr im Eheſtande gelebet, und durch
GOttes Seegen 1. Sohn und 3. Töchter, Nah-
mens Johannem Theodorum, Annam
Eliſabeth, Annam Dorotheam, und An-
nam Mariam, gezeuget. Erwartten all-
hier Ihres Seelen-Breuthigambs JESU
zu ſeiner ewigen Hochzeit AMEN! Ja
komm HErr JESU
AMEN!

Die gleich dafür, innerhalb des erwehnten eiſernen Gitters, liegende 2. übergöldete Grabe-Steine, führen nachfolgende eingehauene Schrifft auf ſich:

1.
Allhier
iſt
Der Edle Veſte und Hochgelahrte
Herr
Johann Lindener,

Beyder Rechte Doctor und be-
rühmbter Conſulent
welcher
den 25. Auguſti Ao. 1611. zu
Freyberg gebohren, und den
Ao. 16 Im Jahr des
Alters, als er in die Jahr Gott,
ſeinem Nechſten, und der Juſtitz,
nachdem Ihme verlihenen Talent,
aufrichtig gedienet, in Seinem Er-
löſer Jeſu ſeelig entſchlaffen,
der ſüßen und frölichen Stimm,
dieſes ſeines getrewen Ertz-Hirthens
und Seelen-Breuthigambs, zur ewi-
gen Hochzeitt,
erwarttend.

Hier ligt ein Chriſtenmann, der
viel Creutz, Angſt und Noth
Erlidden hat, doch war ſein Gwien
zuletzt der Todt.

Ad Philip. I.

Un-

2.

Unter dieſem Steine
lieget begraben:
Die Edle Hoch-Ehr-und Tugendbe-
gabte
Jungfer Anna Dorothea
Lindenerin,
Tit.
H. D. Johann Lindeners berühmten
Juris-Conſulti hertzliebſte Tochter,
welche,
Als eine himmliſche Braut, den 10. Nov.
Ao. 1667. des Alters 19. Jahr 48. Wochen
und 4. Stunden, Ihrem Seelen
Bräutigam JEſu
zugeführet worden
So wohl
Die Edle Hoch-Ehr-und Tugendbelo-
bete
Fraw Eliſabeth eine gebohrne Sey-
fertin benannten H. D. Lindeners Hertz
geliebte Hauß-Ehre
Die

den Ao. 16 im Jahre
ihres Alters ebenmäßig in ihrem Erlöſer
Seelig entſchlaffen
Der
Frölichen Stimme dieſes ihres
JEſu zum ewigen Leben
erwartet.

VII.

Der 7. Bogen.

Zur Rechten dieſes Bogens iſt des ſeel. Bürgermeiſter Greißens Epitaphium: da denn erſtlich ſein, in Stein gehauenes Wappen, ſo denn 2. ziemlich groſſe Kupffer-Platten zu ſehen, auf deren einer Sein, auf der andern aber Ihr Bruſt-Bild abgemahlet, darunter ſtehet folgende Nachricht auf 2. Steinen.

Allhier ruhet
Der weil. Edle Hochachtbare
U. Hochweiſe Herr Michael Greiß,
wohlverdienter Bürgermeiſter, älteſter
des Raths U. Cämmerer in Freyberg,
welcher Ao. 1615. am 29. Dec. allhier
gebohren, U. am 10. Junii Ao. 1693.

auff

auff ſeinem Erlöſer JESUM ſeel. ent-
ſchlafen, als er ſein Leben gebracht
auf 77. Jahr 24. Wochen 2. Tage u.
7. Stunden. Im Ehſtande gelebet 34.
Jahr 2. Wo. Im Witwerſtande 13.
Jahr 40. Wo. im Rathſtuhl 41. Jahr
7. Wo. in der Bürgermeiſter würdt
13. Jahr, gezeuget 14. kinder
u. erlebet 15. kindes
kinder.

Wie auch
Die weil. Edle Und Viel-
Ehren Tugendreiche Fr. Catharina
Greißin, gebohrne Wernerin, des
Weil. Edlen Hochachtbarn u. Hoch-
weiſen Herrn Michael Greißens,
Bürgermeiſters in Freyberg gewe-
ſene Ehe-Liebſte, welche Ao. 1622.
am 17. Jan. in Dreßden gebohren u.
am 9. Sept. Ao. 1679. auf Ihren Er-
löſer JESUM allhier ſeelig entſchla-
ſen, als Sie ihr Leben gebracht auf 57.
Jahr

Jahr 33. Wochen 5. Tage. Im Ehe-
ſtande gelebet 34. Jahr 2. Wo.
U. von ihren 14. kindern
erlebet 11. kindes
kinder.

Auf denen 2. Grabe-Steinen, welche gleich dafür auf der Erden ſind, ſtehet folgendes in Meßing:

Hr. Br. Michael Greiß,
1693.
Fr. Catharina Greißin,
1679.

(Michael Greiß, wurde zu Freyberg, den 29. Decemb. Anno 1615. gebohren. Sein Vater, gleiches Nahmens, war Bürger und Eiſenhändler allhier. Die Mutter aber Anna, gebohrne Uhlichin, von Franckenberg: Sein Groß-Vater, Wentzel Greiß, iſt Anno 1594. Geſchworner, bey hieſigem Bergwercke, worden. Er verlohr ſeinen Vater, da er kaum das 9. Jahr erreichet, doch ließ der nachmahlige Stieff-Vater Antonius Kern, Bürger und Handelsmann allhier, an ſeiner Aufferziehung nichts ermangeln. Und da er zur Handelſchafft eine beſondere Luſt und Geſchicklichkeit an ſich ſpühren ließ, wurde er im 14. Jahre ſeines Alters, zu Matthia Knaſpen, Hammer-Herrn in Ellefeld, in Dienſte gethan, der ihn ſeinem Factor Simon Mertzen, das Meßing-Werck in Nieder-Auerbach zu beſtellen, 4. Jahr lang überließ. Als aber gedachter

Factor

Factor geſtorben, wurde er von dem Hammer-Herrn wiederum zurücke nach Elleſeld beruffen, worauff er noch 4. Jahr bey ihm verblieben, und ſich nachmahls auff Reiſen gewendet. Anno 1637. den 26. Julii gieng er nach Wien, begab ſich hierauf bey den damahligen ſchweren Kriegs-Läufften, ins Reich, beſahe Prage, Leipzig ꝛc. und kehrete endlich wiederum zurücke nach Freyberg. Nachdem Anno 1643. Freyberg, von der Torſtenſoniſchen Belagerung, glücklich befreyet worden, gieng er nach Dreßden, und ward von Chriſtoph Wernern, einem Dreßdniſchen Kauffmann, erſuchet, ihm eine Perſon zu verſchaffen, die mit ihm nach Holland und Franckreich, auf ſeine eignen Koſten, reiſen möchte. Da nun dieſe Condition dem Seel. ſehr profitable zu ſeyn ſchiene, als reſoluirete er ſich ſelbſt hierzu, und tratt in gedachten Jahre, im Monath Martio, die Reiſe über Hamburg an; ſahe ſich aber nach anderthalb Jahr genöthiget dieſen ſeinen angefangenen March, zu unterbrechen, und, wegen beſondrer Urſachen, ſeinen Abſchied, von gedachten Kauffmann zu verlangen. Da er nun endlich nach vielen beſchwerlichen Reiſen wiederum zu Hauſe angelanget, verheyrathete er ſich 1645. den 9. Martii mit Catharina, David Werners, Viertels-Meiſters und Ober-Aelteſten der Schneider, in Dreßden, Tochter; zeugete mit ihr in 34. jähriger Ehe 6. Söhne und 8. Töchter, davon 5. Söhne vor ihm verſtorben, und zwar die erſten 4. ſehr jung, der 5te Sohn aber, Nahmens Gottfried, der die Barbier-Kunſt in Breßlau erlernet, und derſelben nachgezogen, iſt zu Prage 1675. den 31. Januarii, von einem Studenten, weil er ihm ſeinen Rock nicht leihen wollen, mörderiſcher Weiſe verwundet worden, und den 2. Febr. drauf geſtorben, wie denn auch von ſeinem Töchtern, 7. bey ſeinem Leben allbereit verſtorben, darunter Anna, welche an Gottfried Veltheimen, Bürgern und Handelsmann in Dreßden, verheyrathet

thet geweſen, nach erlittenen hefftigen Geburths-Schmertzen 1679. im Wochen-Bette verſtorben. Anno 1650. wendete er ſich auf Begehren ſeiner Mutter, und ihres Curatoris: Samuel Kielmanns, Freybergiſchen Bürgermeiſters wieder nach Freyberg übernahm, den von ſeinem ſeel. Vater angefangenen Eiſen-Handel, und wurde an Chriſtoph Linckens ſtatt 1652. den 23. April Raths-Herr, weiter 1653. an Johann Schleiffers Stelle, Cämmerer, und endlich 1680. Bürgermeiſter.)

Nun ſtehen noch, auf dieſer rechten Seite, des obgemeldeten Bogens, 2. andere zuſammen geſetzte Leichen-Steine, an der Mauer, zu welchen ich, die unmittelbar daneben ſtehende 2. Steine rechnen und bringen will, ohngeachtet ſie in dem 8. Bogen ſtehen; Denn es gehören dieſe Steine insgeſamt zu einer Familie, nehmlich zu unſers berühmten Freybergiſchen Chronicographi D. Andreae Molleri. Die erſtern 2. davon ſtehen, wie gemeldet noch im 7. Bogen, und iſt oben zwiſchen denenſelben das Wanckel- und Mülleriſche Wappen eingehauen, denn folget dieſe Inſcription:

HVMANA CVNCTA FVMVS, VMBRA, VANITAS, SCENÆ IMAGO, NIHIL.

I.

XP.

Flos aetatis, Pulchritudo, Morum comitas,

Ni-

Nihil contra mortem.
Vna Pietas et Fides in Chriſtum firma
Faciunt, cum moriendum eſt, benè
beatèque mori.
Cunctis his claruit lectiſſima Foemina
REGINA SALOME
Andr. Molleri Pegavii, Philoſ. Medic. Doctoris
et Poëtae Caeſarii, Reipubl. Freibergenſis Phyſici
Ordinarii, et Bibliothecarii Filia Vnica,
Guilhelmi Wanckelii Dresdenſis, Medic. Doctoris
et Practici apud Freibergenſes Coniux dulciſſima
Quæ poſtquam in his terris vixiſſet
Annos XVIII. Mens IX. Dies XXX.
Relicto ex coniugio annuo cum quadrimeſtri
Filiolo Vnico
Inter preces et ardentiſſimam Saluatoris ſui
inuocationem
Obiit tertio à graui puerperio die
Ipſis Calend. April. Anno Chriſtiano
cIↄ Iↄ c L VI.
Cui ex paterno et maritali affectu ſuperſtes
Parens et Viduus luctu deſiderioque pleniſſimi

Hoc

Hoc Monumentum
Memoriae cauſa poni curarunt.

Salue Anima Angelicis Anima intermixta choreis
Salue, et nunc gaude tua gaudia cælica, Tecum
Mox erimus, volet omniboni quum Sanctio JOVÆ
Nulla ſalus terris, Cœlum Te poſcimus omnes!

II.

XP.

Generis ſplendor, Ingenii praeſtantia
Tituli honorum, Artiumque omnium
inprimis Medicinae exacta cognitio
Mortem, praeter placitum Diuinum
non protollunt: Ita
Vir Nobilis Excellentiſſimus et Eruditiſſimus
GVILHELMVS WANCKELIVS
Medicinae Doctor et Practicus
in hac vrbe perquam felix
IOHANNIS Doctoris Medic. Dresdenſis Filius
IOHANNIS, Profeſſoris Wittebergenſis Nepos
MATTIÆ Superintendentis Kembergenſis
Pronepos
ingenti ſuorum, omniumque Bonorum
deſiderio, aevo florentiſſimus

Per-

Peractis Vitae annis XXIX. Mens. III. Dieb. XV.
Subitâ morte abreptus,
Maritam dilectiſſimam cito ſubſequitur,
et ad latus eius humari voluit.
Factum id eſt Die XIX Iunii, Anno Chriſtiano
cIↃ IↃ c L VII.
Cui moeſtiſſimus Socer, inter ſuſpiria quidem
et lacrumas, mortalitatis tamen et aeterni
gaudii memor, hoc monumentum,
quod ſibi ipſi parauerat, erigi
curauit.

Ergo lubens ſequeris charam GVILHELME Maritam?
O vos felices! Nemo nunc vincula veſtra
Diſrumpit: Vos perpes amor, conjunctio perpes
In coelo exhilarat. Salvete o dulcia corcla!

Have Lector et idem nobiscum ave.
Laeti, CHRISTO ducente, ſequemur.

(Wilhelm Wanckel, erblickte das Licht dieſer Welt, zu Dreßden, Anno 1628. den 4. Martii. Sein Vater Johann: Wanckel, Doct. Med. und erfahrner Chymicus, war einige Zeit, Leib-Medicus, bey der verwittbeten Chur-Fürſtin Hedwig, zu Lichtenburg, von da er ſich nach Dreßden gewendet, und ad praxin geſchrietten:

Seine Mutter Roſina, war eine Tochter, David Lothers, Churfl. S. Land-Rentmeiſters zu Dreßden, und Annæ Catharinæ, gebohrner Haniſchen. Der Groß-Vater: Johann Wanckel, war Hiſtoriar. Profeſſ. P. auf der Vniverſitæt Wittenberg, welcher durch unterſchiedliche edirte Schrifften, ziemlich bekannt worden. Die Groß-Mutter Barbara, gebohrne Saxin, von Torgau, die erſtlich Bernhard Hanemann, Vorſtehern des Geiſtl. Einkommens und Stadt-Richtern, allhier zu Freyberg, nach deſſen Tode aber, als Wittbe gedachten Profeſſor. Wanckeln geheyrathet. Der Elter Vater Matthias Wanckel, Propſt und Superintend. zu Kemberg: Chriſtoph Lother aber, als Elter-Vater, von der Mutter, Churfl. S. Amtſchöſſer zu Delitzſch. Unſer ſeel. Wilhelm Wanckel, ward in ſeiner Jugend, nebſt den 2. übrigen Brüdern, davon der älteſte Johannes David, in ſeinen Jünglings-Jahren verſtorben, ſo lange durch Hauß-Præceptores unterrichtet, biß er im 18. Jahre, nebſt ſeinem noch lebenden Bruder Auguſto, auf die Vniverſitaet Wittenberg zu gehen, tüchtig zu ſeyn erachtet würde, woſelbſt er 5. Jahr lang, die Medicin auf das fleißigſte ſtudiret, auch Anno 1651. den 13. Martii, præſide D. Marco Banzero Prof. Publ. et Medicæ Facultat. Senior. de ictero flauo, diſputiret. Im letztgedachten Jahre berieff ihn der Vater wiederum nach Hauſe, in Meynung, einige Zeit ihn in laboribus Chymicis, die er ſelbſt 40. Jahr getrieben, zu unterweiſen, hierauff aber nach Baſel in die Schweitz, woſelbſt er auch ehemahls in Doctorem promouiret, zuſchicken, damit er allda dieſen Gradum gleichfalls annehmen möchte: Jedoch, kaum war der Seel. zu Hauſe angelanget, als ihn eine gefährliche Kranckheit befiel, woran er 12. Wochen lang darnieder lag. Hierzu kam noch, daß ſein Vater in mehr gemeldeten 1651. Jahre, verſtarb. Da nun, nach des Vaters Tode, die Mittel, nach

Ba

Baſel zu gehen, nicht hinlänglich ſeyn wolten, wendete er ſich wiederum nach Wittenberg, ſein Studium Medicum eifrigſt fortzuſetzen. Anno 1653. den 30. Julii, hat er abermahls, praeſide D. Conrad. Victor. Schneidero, Prof. Publ. de oſſibus temporum, und das Jahr darauff, pro Licentia, de dolore colico diſputiret, darauff er zum Licentiato, und den 24. Septembr. gedachten Jahres zum Doctor. Medic. ernennet worden. Hierauf practicirete er eine kurtze Zeit in Dreßden, bald hernach aber, wendete er ſich nach Freyberg, und heyrathete den folgenden 28. Novembr. Reginam Salomen, Andreae Molleri Philoſ. et Medicin. Doct. Stadt-Phyſici und berühmten Chronographi allhier, von 9. Kindern, einige überbliebene Tochter, im 18. Jahre ihres Alters. Ob nun wohl der Seelige, bald darauff, eine Vocation zum Phyſicat, nach Camentz, in die Ober-Lauſitz, erhielt, auch, nachdem ſein Bruder, D. Auguſtus Wanckel, an Maſern geſtorben, zum Phyſico Ordinario, nach Dreßden verlanget wurde: hat er doch, aus beſondrer Liebe, gegen die Stadt Freyberg, alle dieſe Gelegenheiten ausgeſchlagen. Seinen frühzeitigen Todt mochte wohl am meiſten befördern, der über das baldige Ableben ſeiner liebreichen Ehegattin, anhaltende Gram und Betrübniß, welche über der ſchweren Geburth, ihres erſten Sohnes, den Geiſt in der beſten Blüthe ihrer Jahre, davon ſie kaum das 19. überlebet, aufgeben, und alſo das Band, der vor einem Jahre und 18. Wochen angetretenen ſüſſen Ehe, ſehr zeitig trennen muſte. Und ob wohl der kleine hinterbliebene Sohn: Johannes Andreas, den betrübten Vater in etwas aufgerichtet, ſo hat er doch, in ſeinem fünffvierteljährigen Wittber-Stande, ein beſtändiges Verlangen, bey ſeiner liebſten Ehegattin zu ſeyn, geführet, ſich mehr und mehr zum Sterben bereitet, auch ſeinen Lebens-Lauff ſchrifftlich auffgezeichnet. Nachdem er, den

kurtz vor ihm verſtorbenen Bruder, in Dreßden zu Grabe begleitet, und wiederum zu Hauſe angelanget, überfielen ihn die Maſern, daran er endlich im 29. Jahre verſtorben. Dieſen ſeinen ſo früh-zeitig verfallenen Eltern, und den 4. Jahr darauff verſtorbenen Groß-Eltern, ist der obgemeldete Schmertzens-Sohn: Johannes Andreas Wanckel, als ein Jüngling guter Art, im 14. Jahre ſeines Alters, in die Ewigkeit gefolget, als er vorhero ſeinen Groß-Eltern, die bald zu berühren folgenden Monumenta und Epitaphia aufrichten laſſen.)

Die gleich daneben, und auch hierzu gehörigen 2. Steine, zeigen zu oberſt eine viereckete, aus Stein gehauene, Pyramide, darunter 2. Wappen in weiſſen Marmor, ſo denn nachſtehende Inſcriptiones:

MORS IANVA VITÆ CELSO MENS ÆTHERE GAVDET.

Auf dem Erſten.

D. O. M. S.

Docti Indoctique, Opulenti ac Pauperes,
Vnum omnes habent EPITAPHIVM,
quod illis Moſes ſcripſit:
ET MORTVVS EST!
Habet Idem
eheu!

Vir

Vir Nobiliſſ. Excellentiſſ. atque Experientiſſimus
ANDREAS MOLLERVS PEGAVIVS
Philoſoph. et Medic. Doct. Famigeratiſſ. Philologus
et Poëta Cæſar. Clariſſ. Phyſicus Ordinarius, Chronographus atque Bibliothecarius meritis ſuis
in Freiberg. Rempubl. Graviſſimus,
Nemini moleſtus, Suis charus, Omnibus
honoratus;
Verbo: BONVS
Natus PegavI
D. XXII. Mart. A. S. R. cIɔ Iɔ xcIIx.
DN. M. ANDREA ARCHIDIACONO PEGAVIENSI
Clariſſimi inter Eruditos Nominis Viro, PATRE
Nec non
SALOME, FOEMINA INTEGERRIMA
Dn. M. PETRI HESSI Embdenienſis Superintend.
General. Filia, MATRE
Non ſine ſuo, at contra omnium Bonorum
Votum
In Salvatore CHRISTO
expirat placide
D. XII. Calend.

Mortalesque exuvias hic deponit compoſite
IV. Non. Februar. A. O. R. cIↄ Iↄ c LX.
Ætat. Anno LXII.
Cæterum
Monumentum hoc
Pictatis, Honoris ac Memoriæ perennantis ergo
AVO DESIDERATISSIMO
erectum eſt
nomine
IOHANNIS-ANDREÆ WANCKELI
Nepotis moeſtiſſimi minorennis
Luge, colluge,
Lector, quicunque es,
ita voluit, iuuent,
Virtus Avi, Nepotis dolor!
et vt
Moriens viuas
Viue vt moriturus.

Auf dem Andern
CHRISTO VITÆ
S.
VIXISSE BENE pulcherrimum omnium

eſt EPITAPHIVM.

Hoc

Viua Sibi aliquando morienti

ipſa condidit

Sexus Sui Corona

Coniux Molleria

Regina

DNO. DANIELE THORSCHMIDO

Philoſ. et Medic. Doct. ac Poliatr. Freiberg.

PATRE

et

MARIA HORNIA

Foeminarum Delicio

MATRE,

nata,

Trium filiorum duarumque Filiarum

facta Mater:

Pietatis, Patientiæ, Virtutumque Optimarum

Omnium Speculum

Annos vitæ cum V. Menſ. et II. hebdomad.

numerans LIII.

Beata Dn. Mariti fata acerbitate luctus exeſa

Subſequitur intra Octidui Spatium

d. XXVIII. Ianuar. A. C. cIↃ IↃ c LX.
Pediſſequa
ob fidem ſemel datam et ſic ſervatam
admiranda,
atque inde meritò
vt viua Thalami, ſic mortua Tumuli eiusdem
cum ipſo particeps
Memoriam hanc lapideam
P. P.
IOHANNES ANDREAS WANCKELIVS.
Nepos Minorennis et Orphanus
AVIÆ DVLCISSIMÆ
imò et
TIBI,
Qui hæc legis,
quisquis es, vigila dum vigilas
Horas ſcit nemo.
Vale!

Mortalitatis memor, Æternitatis avidus, Summam deſideriorum ſuorum viuens valensque adhuc expreſſit ita:

IESVS MEA VITA!

Tu

Tu mihi fons vitae, Tu vitam IESVLE, linquis
Ne mea vita Deo diſplicuiſſe queat.
Quid Tibi pro vita reddam, Dator Optime vitae
Qui, ne mors perpes ſit, mea vita, facis?
Reddo Tibi vitam totam, cor reddoque totum
Sis porro vitae vita Salusque meae.
In Te ſit mea vita, in Te mea clauſula vitae
In te ſit tandem coelica vita mihi!
Sit velox, modo ſit felix, mors atque beata
Felix, qui velox, tranſit ad aſtra poli!
Mors mihi certa, ſed hora latet: Sum CHRISTE paratus
Fac hora ad mortem qua-modo-cunque velis.

(Andreas Möller, ein Mann deſſen Verdienſte Freyberg beſtändig erhebet, und der, durch ſein errichtetes Theatrum Freibergenſe Chronicum, zugleich in den Hertzen aller redlichen Patrioten ſich ein immerwährendes Denckmahl zubereitet, wurde Anno 1598. den 22. Martii zu Pegau gebohren. Sein Vater: M. Andreas Mollerus, war 31. jähriger Archi-Diaconus allda, ein ſehr gelehrter und berühmter Mann. Die Mutter: Salome, eine Tochter M. Petri Heßens, General-Superintendentis und Hoff-Predigers zu Embden, in Ober-Frießland. Georg Möller, des ſeel. Verſtorbenen, ältern Groß-Vaters Bruder, hat ſich um die Stadt Freyberg wohl verdient gemacht, 45. Jahr dem Raths-Stuhle beygewohnet, (wie unſer D. Mollerus ſelbſt im Vorbericht des Freybergiſchen Theatri Chronic. gedencket,) und Annam gebohrne Pachſeltin, zur Ehe gehabt, wannenhero der Seel. dieſe

Stadt, wegen ſeiner Vorfahren iederzeit ſein ander Vaterland genennet, und, (wie er ſelbſt ſchreibet) derſelben ein Gedächtniß ſeines danckbaren Einwohners zu hinterlaſſen, ſich ſchuldig erachtet. In ſeiner Jugend ward er biß ins 12. Jahr zu Hauſe, darnach aber 4. Jahr lang in der Fürſten-Schule, Pforta unterwieſen, worauff er, nach rühmlich gelegten Grund, wie in andern, alſo abſonderlich in Orientaliſchen Sprachen, auf die Vniuerſitaet Leipzig gegangen, und allda, nach gehörter Philoſophie das Studium Medicum erwehlet, auch dieſem deſto beſſer obzuliegen, zu D. Ioanne Siglicio ins Hauß gezogen. Da aber ſeinem Vater die Koſten, hieſelbſt ihn weiter zu erhalten, etwas zu ſchwer fallen wolten, wurde der Seel. genöthiget Anno 1617. den 22. Maji eine Condition anzunehmen, und mit eines fürnehmen Kauffmanns zu Franckfurth am Mayn, Sohne, auf die damahls beruffne Vniuerſitæt Heidelberg zu gehen. Hier nun beſuchte er folgender berühmter Medicorum: D. Petri de Spina, und D. Ludouici Brauii, ingleichen des gelehrten Philologi Ioannis Gruteri Collegia auf das fleißigſte, und bekam durch dieſes letztgedachten Mannes, ſehr nützlichen Umgang, gute Gelegenheit, die damahls berühmte Chur-Pfältziſche Bibliotheque nebſt vielen andern herrlichen Antiquitaeten zu ſehen, welches der Seel. nachmahls höchlich zu rühmen gewuſt. Nachdem aber ſein Vater ein Chur-Fürſtliches Stipendium für ihn unterdeſſen ausgewürcket, als iſt er von Heidelberg, wiederum zurücke nach Leipzig gegangen, und daſelbſt, nachdem er auf der Rück-Reiſe die vornehmſten Reichs-Städte beſichtiget, kurtz vor dem erſten Lutheriſchen Jubel-Feſte, in gedachten 1617. Jahre, eingetroffen, hat auch ſeine Studia auf das eifrigſte continuiret. Anno 1618. den 20. Junii wurde er Philoſophiae Baccalaureus, und 1620. den 27. Januarii Magiſter Philoſ. nachdem er vorhero etliche Diſputationes

tationes Phyſicas, und eine Mediciniſche: de Dyſenteria gehalten, auch etliche mahl öffentlich peroriret. Der damahlige Freybergiſche gelehrte Superintendens M. Abrah. Genßreff, war ein beſondrer Liebhaber der Humaniorum, und ſehr groſſer Freund derjenigen, welche in linguis Orientalibus einige Wiſſenſchafft erlanget: Da ſich nun beydes, bey dem Seel. befande, geſchahe es, daß er Anno 1622. von gedachten M. Genßreffen, in ſein Hauß genommen, und 2. Jahr eines genauen Umgangs mit ihm gewürdiget wurde. Hierauf wurde er Anno 1624. vom E. E. Hochweiſen Rath allhier, zum Tertio, und 1627. zum Con-Rectore des hieſigen Gymnaſii erwehlet, auch Anno 1631. den 14. Nouembr. als Freybergiſcher Bibliothecarius ernennet. Weil aber die ſtete und ſaure Schul-Arbeit, ihm wegen ſeiner ſchwachen Leibes Conſtitution etwas ſchwer fiel: ſo nahm er in ſeinen horis ſucciſiuis das Studium Medicum wieder vor die Hand, ſchritte auch zur praxi, und da er bey ſeinem Curen ſonderlich göttliche Gnade vermerckete, wurde er den 11. Decembr. 1637. zu Jena, in Facult. Medica Doctor, und hielte die inaugural-Diſputation: de contagio peſtilentiali. Hierauff legte er ſein Schul-Amt nieder, und ward bald hernach, zum Phyſico nach Chemnitz, beruffen. Weil aber dieſe Stadt vom Feinde damahls ſehr verderbet, als wolte er lieber in Freyberg verbleiben: Inzwiſchen wendete er ſeine Neben-Stunden auf das Freybergiſche Chronicon. Denn als Anno 1631. E. E. Hochweiſer Rath hieſiges Orts, ihm, als damahligen Con-Rectori ein ziemlich Conuolut der älteſten Lateiniſchen Archiuen übergab, (die meiſtens zum Priuilegiis dieſer Stadt gehörig, und wegen verzogner Mönchs-Schrifft, auch unbekannten Worten übel zu leſen und zu deuten waren,) dieſelben, wo möglich, aufs reine zu bringen: ſo nahm er, aus ſonderbahrer Liebe zu den Antiquitaeten, nicht nur

dieſes willig auf ſich, ſondern brachte zugleich die, darinnen enthal-tene Merckwürdigkeiten, von dieſer Stadt, in eine richtige Ordnung und conferirte zugleich, was vorhero, von unterſchiedlichen Einwoh-nern, hier und da, aufgezeichnet worden. Wann dann, auf Genehm-haltung E. E. Hochweiſen Raths, durch den damahligen Bürger-meiſter, und Syndicum Antonium Richzenhayn, nebſt gemelde-ten Archiuen, die älteſten Matriculn, Raths-Bücher, andere bey-gelegte Uhrkunden und Diplomata ihm freywillig dargebothen, auch was von dergleichen Alterthümern in der Kaſten-Stube, Stadt-Gerichten, Berg-Cantzeley, und bey den 2. hieſigen Knapp-ſchafften aufbehalten, ihm willig mitgetheilet warde: ſo brachte er endlich, ob wohl nach vieler Bemühung, dieſes Werck zu Stande; und hat in Einrichtung dieſes Chronici ſolche Geſchicklichkeit ange-wendet, daß Molleri Freybergiſches Chronicon, biß dieſe Stunde, vielen vorgezogen, und andern, welche dergleichen Hiſtoriſche Wer-cke heraus zu geben, entſchloſſen ſind, als ein Muſter, von den ge-lehrteſten Männern, vorgeſtellet worden. Nebſt dieſem hat man un-terſchiedliche Philologiſche Epiſteln, medicinaliſche Obſeruatio-nes und Aſtroſophiam Iatricam, von ihm. Nach dem, Anno 1653 erfolgten Ableben D. Caſpar Horns, ward er zum Phyſico Ordi-nario erwehlet, und bekam zugleich die Inſpection über die Apothe-ken. Er heyrathete den 21. Septembr. Anno 1624. Salomen, Michael Köhlers, Bürgers und Schichtmeiſters allhier Tochter, zeugete in 8. jähriger Ehe mit ihr 3. Söhne, die aber alle jung ver-ſtorben. Als dieſe ſeine erſte Ehe-Frau, ihm, durch den Todt, ent-riſſen worden, verehlichte er ſich zum andern mahle, mit Regina, Daniel Thorſchmidts, Philoſ. et Medic. Doct. und 32. jährigen Stadt-Phyſici, Tochter, welche ihm 3. Söhne und 2. Töchter ge-bohren, darvon die eine Tochter und die geſammten Söhne in der

Jugend, die andre Tochter Regina Salome, welche an D. Wilhelm Wanckeln, Med. Pract. verheyrathet geweſen, wenig Jahre, vor dem Vater, verſchieden, der ihr Ehemann bald nachgefolget. Welcher 2. Perſonen geſchwindes Abſterben, ihm und ſeiner Ehegattin, ſehr empfindlich gefallen. Endlich ſtarb er den 21. Januarii 1660. und ihm folgte den 28. ejusd. ſein Eheweib in die Ewigkeit nach: hierauf wurden ſie, wie Anno 1633. den 25. Novembr. in ein Ehe-Bette, alſo 1660. den 2. Februar. in eine Grabe-Stätte, an einem Tage geleget.)

Zur lincken Seite, dieſes 7. Bogens iſt, ein ſteinernes Epitaphium, an der Mauer, um und um mit Holtze umgeben: darauf zu oberſt der erſtandene Heyland, darunter aber folgende 2 Sprüche zu ſehen: Joh. XI. v. 26. Ich bin die Auferſtehung ꝛc. und der Leichen-Text Luc. XXIII, 46. Vater ich befehle meinen Geiſt in deine Hände. Hierauf folget nachſtehende Inſcription in Stein gehauen:

Stehe ſtill,
Du Sterblicher, bey dieſen Grabe,
Und mercke, wer allhier lieget u. verweſet
Ein Mann von guten Verſtand u. eines aufrichtigen Gemüthes,
So dem Vaterlande wohl angeſtanden.
Solcher iſt geweſen

Der

Der Edle Wohl-Ehren-Veſte Vor-Achtbare
V. Wohlweiſe
Herr Caſpar Rudolph Schönleben,
Patricius
Des Raths, Vorſteher des Geiſtl. Einkom-
mens, v. Stewer Einnehmer,
So von fürnehmen vnd Chriſtlichen Eltern
Tit. Herrn Michael Schönleben, weyland
Erbſaſſen uff Steinbach
Vnd Fr. Marien Vßlobin von Dreßden
Im Jahr Chriſti 1624. den 19. Auguſti
in Freyberg geboren.
In der Jugend wurde er zur Gottesfurcht v.
Studieren angewöhnet
Weil Ihn aber GOtt im 6. Jahre zu einen
Vaterloſen Wayſen machete; alß hat er im
König R. Polen bey der Handelſchafft 10.
Jahr ſich auffgehalten;
Endlich wieder ſein Vaterland beſuchet, und
auff zurathen der Fr. Mutter und für-
nehmen Freundſchafft
Im Jahr Chriſti 1654. den 6. Hewmonatstag
ſich verehlicht,

Mit

Mit der Wohl-Erbaren vnd viel Ehren
Tugendreichen
Fr. Catharinen, gebohrner Funckin, Eyd-
manniſcher Fr. Wittben
Lebte im Eheſtand friedlich 11 Jahr, 6. Tage
Im Raths-Stuhl löblich 4. Jahr
Starb ſchnell, doch ſeelig, an einen Schlag-
Fluß den 12. Hewmonaths-Tag 1665.
Seines Alters 41. Jahr wen. 5. Wochen.

Zum Denckmahl ehelicher Liebe v. Trewe ge-
gen ihren Ehe-Schatz hat dieſes ſe-
tzen laſſen
Deſſen hinterbliebene Hochbetrübte Fraw
Wittbe.
Mercke dieſes
Du Sterblicher, bey dieſem Grabe, vnd lebe in
der Welt alſo, damit du auch dort
leben mögeſt,
Wie dieſer, im ewigen Leben!
MEMENTO MORI.

Gleich

Gleich vor ietzt beſchriebenen Epitaphio, lieget auf der Erden, ein Grabe-Stein, darauf folgendes, in Meſſing zu leſen:

IN GOTT RVHET ALHIER, DER EHRENVESTE, VORACHTBARE VNDT KVNSTREICHE HERR SIGMVNDT HILLGER, VON DRESSDEN, IHRER FVRSTL. DVRCHL. HERREN IOHAN GEORGENS, HERZOGENS ZV SACHSEN ETC. GEHEIMDER FEIERWERCKER, VNDT VORNEHMER ARTOLORIE VORWANTER, WELCHER NAC GOTTES WILLEN, BEY DISER STADT FREYBERGK HARTEN BELAGERVNG DEN 4. FEBRVA. ANNO 1643. *MIT* EINER STVCKKVGEL ERSCHOSSEN WORDEN. SEINES ALTERS 36. IAHR.

ESAI AM 54.

ICH HABE DICH EINEN KLEIN AVGENBLICK VERLASSEN;, ABER MIT EWIGER GENADE WILL ICH MICH DEIN ERBARMEN.

DISE

DISE DAFFEL HABE ICH ANNA MARGRE-THA HILLGERIN MEINEN HERTZLIEBSTEN H. BREVTIGAMB ZV EINEM STETSWEHRENDEN ANGEDENCKEN VERFERTIGEN LASSEN AO. 1644.

Endlich ſtehet noch, in dieſem 7. Bogen, ebenfalls zur Linck'en, an der Mauer, eine ſchwartze Tafel, aus Marmor, um und um mit Holtzwercke umgeben, worauf folgende Lateiniſche Inſcription zu leſen:

D. O. M.
CHRISTOPHORVS
FROELICHIVS,
RVMBVRG. BOHEMORVM OPPIDO
DIE IX. IANVAR. ANNO SALVT.
MDCX. NATVS,
DRESDÆ, VT ALVMNOR. REGENS.
FEST. PASCHAT.
ANNO MDCXXXIII. RECEPTVS.
POST MODVM
DIE XXII. FEBR. ANNO MDCXL. IBIDEM
SCHOLÆ COLLEGA VI. ADSCITVS.
INDE

FREIBERGAM HERMVNDVROR. DIE III.
IVN. ANNO MDCXLIII.
GYMNASII CANTOR ET COLLEG. IV.
VOCATVS.
HEIC
CVM VXORE SECVNDA SITVS EST
TER MARITVS, BIS VIDVVS:
ANNÆ ENGELMANNIÆ, DOROTHEÆ
SCHLEIFFERIÆ
ET SVPERSTITIS: SABINÆ VLBRECHTIÆ
E PRIORIBVS MATRIMONIIS DECIES
PARENS,
QVATVOR FILIIS ET SEX FILIABVS
SVSCEPTIS,
QVI MINORES OBIERVNT OMNES,
PRÆTER SOLAM
ANNAM CATHARINAM EX ENGELL-
MANNIA
GEORGII CHRISTOPHORI DIETRICI
JVRIVM PRACT. NVNC VXOREM,
EX QVA
BIS IN SENECTVTE AVVS,

AN-

ANNIS IAM GRAVIS, VARIAMQ. EXPERTVS SORTEM, VT EMERITVS,
DVRA POST FATA, OBITV EXCESSIT MITI,
DIE XXIV. SEPTEMB. ANNO MDCLXXXI.
ANNOS NATVS LXXI. MENSES IX.
DIES XIV.
LECTOR!
LÆTISSIMAM ANIMÆ CORPORISQ.
CONIVNCTIONEM ADPRECATVS
IMMORTALITATEM ADHVC MORTALIS MEDITARE.
P. M. H. M. P. C. R. G. C. V. F.

VIII.

Der 8. Bogen.

Die, in dieſem Bogen, zur Rechten, befindlichen Mölleriſchen Steine, habe ich ſchon p. 260. ſqq. beſchrieben: folgen alſo 2. andere, welche den vorigen, gleich gegen über, zur Lincken dieſes Bogens, auch neben einander, an der Mauer ſtehen, folgender maſſen; Oben iſt in der Mitte eine ſteinerne 4eckete Pyramide, hierauff ein Wappen, endlich ſtehet nachgeſetztes:

Pſalm. 90. v. 10. Vnſer Leben wäret Siebentzig Jahr, wenns hoch kompt, ſo ſinds Achtzig Jahr, vnd wenns köſtlich geweſen iſt, ſo iſts Mühe vnd Arbeit geweſen, denn es fähret ſchnell dahin, als flögen wir davon.

I.

Alhier ruhet in GOtt, der Wohl-Ehren Veſte, Vorachtbare vnd Wohlweiſe, Herr Johann Schleiffer, Alter, vornehmer des Raths, vnd wohlverdienter Cämmerer allhier, welcher Ao. 1579. den 22. January, vf dieſe Welt gebohren, vnd dieſelbe Anno 1661. den 15. Oct. durch einen ſanfften vnd ſeel. Todt, wiederumb geſegnet. Nachdem Er alhier 36 ½. Jahr in Rathſtuhl, 25. Jahr bey der Cammer, Trewlich vnd Fleißig zugebracht, vnd alß Er ſeines Alters 82. Jahr, 38. Woch. Tage v. ſtunden erreichet, im HErrn entſchlaffen, dem GOtt gnade.

wie dann-

Pſalm 91.

Er rufft mich an, ſo wil ich Jhn erhören, etc.

2.

2.

Auch deſſen liebe Hauß Fr. die Wohl-Erbar vnd Ehrenvieltugendſame Fraw Maria, geborne Vhlichin, von Franckenbergk, welche Anno 1591. zu dieſer Welt gebohren, vnd auß derſelben Anno 1656. den 18. Octobris, Mittags ¾. vff 11. Vhr, auf ihren Erlöſer vnd Seeligmacher Chriſtum Jeſum, durch einen gar ſanfften Tod, wiederumb abgeſchieden, Alß Sie mit ihren lieben Herrn, in wehrenden 48. Jährigen Eheſtande 13. Kinder, alß 7. Söhne vnd 6. töchter gezeuget, vf dieſer Welt aber 66. Jahr, weniger 3. W. gelebet, Gott verleihe Ihnen beyderſeits in der Erden eine ſanfte Ruhe, vnd am Jüngſten tag, eine fröliche Aufferſtehung, zu dem Ewigen Leben.

Amen.

Pſalm 73.

HErr wenn ich nur dich habe ꝛc.

IX.

Der 9. Bogen.

Zur Rechten deſſelbigen ſtehet ein Epitaphium, gleich

gleich im Fenſter, aus Holtze, worauf folgendes geſchrieben ſtehet:

M. G.

Denck- und Ehrenmahl

Tit. Herrn Matthias Büttners, weiland wolbeſtalten Inſpectori und Gerichtsverwalter der Hoch-Adlichen Ritter-Gütter: Pfaffroda, Dörrenthal, Großhartmannsdorff nnd Griebſtein ꝛc. wie auch Gerichtſchöppens allhier, welcher an dieſes Tagelicht alhie zu Freyberg gebohren, Ao. 1614. den 24. Febr. ſich verehlichet Ao. 1643. den 6. Novembr. in St. Annaberg, und in GOtt ſeelig entſchlaffen Ao. 1692. den 29. Octobr. Seines Alters 78. Jahr 35. Wochen 2. Tage.

Wie auch deſſen hertzgeliebt geweſenen Ehe-Gattin:

Tit. Frauen Urſula Margaretha Büttnerin gebohrner Falckenhagin, ſo gebohren zu St. Annaberg Ao. 1626. den 28. Octobr. lebte mit vorgeſetzten ihren Ehemann in friedliebender Ehe 40. Jahr zeugten darinne durch GOttes Seegen 3. Söhne, un d allhier Lebens ſatt, endlich

lich in GOtt ſeelig entſchlaffen, Ao. 1683. den 6. Aprilis. Ihres Alters 56. Jahr 22. Wochen und 5. Tage. GOtt verleyhe beyden entſeelten Cörpern, in ihrer Grufft, nebſt allen Gläubigen, eine ſanffte Ruhe, und eine ſeelige Vereinigung derer Seelen, zum ewigen Leben. Amen!

Das Verlangen der Elenden höreſt du HErr, ihr Hertz iſt gewiß, daß dein Ohr drauff mercket, Pſ. 10. v. 17.

Du läſſeſt mich erfahren viel und groſſe Angſt und macheſt mich wieder lebendig, und holeſt mich wieder aus der Tieffe der Erden herauff, Pſ. 71. v. 20.

Der, zu dieſem Epitaphio gehörige Grabe-Stein, lieget gleich vor demſelben, und führet folgende in Meſſing gegoſſene Schrifft auf ſich:

HIER RVHET IN GOTT
H. MATTHIAS BVTTNER
VND DESSEN HAVS-FRAV
F. VRSVLA MARGARETHA
GEBOHRNE FALCKENHAGIN

ERWARTEN DER STIMME IESV
STEHET AVF IHR TODTEN!

Neben dem, nur ietzo beſchriebenen Epitaphio, ſtehet an der Mauer, noch ein ander ſteinernes: Oben iſt die Heil. Dreyeinigkeit vorgeſtellet: Hierauff ſtehet der Spruch Hiob XIX, 24. Ich weiß daß mein Erlöſer ꝛc. und Jerem. XXXI, 3. Ich habe dich ie und ie ꝛc. Ferner nachfolgende Verſe:

Ruht liebſte Hertzen ruht, in eurer Grabes-Grufft
Biß Euer JESUS euch herfür zum Leben rufft.

Gantz unten, am Ende dieſes Epitaphii, iſt nachſtehendes eingehauen:

In JESU ruhen alhier, zwey verehlichte Hertzen, nehmlich: Herr Daniel Lindener, Churfürſtl. Sächß. Hütten-Schreiber, vornehmer des Raths, und an der Halßbrücken wohlverdienter Schichtmeiſter, ſo gebohr. in Freyberg, d. 18. Oct. Ao. 1628. verehlichte ſich mit

mit Jgfr. Sophien, gebohrne Blechſchmiedin, d. 14. Iunii Ao. 1653. Starben beyde ſeelig, Er den 5. Octobr. Ao. 1691. ſeines Alters 63. Jahr weniger 13. Tage, als er im Rathſtuhl 16. Jahr und dem edlen Bergwerck über 44. Jahr treulich gedienet, Sie d. 23. Iunii Ao. 1697. im 65. Jahre ihres Alters, als Sie in Eheſtande 38. Jahr, in Wittbenſtande 6. Jahr gelebet, und mit ihren Ehe-Herrn 4. Söhne und 4. Töchter gezeuget, und 11. Kindes-Kinder erlebet:

X.

Der 10. Bogen.

Zur Rechten ſtehen 2. Steine, an der Mauer, neben einander, davon der eine, eine Lateiniſche, der andere, eine Teutſche Inſcription führet. Oben ſind 3. Pyramiden, alle 4ecket, aus Stein. Weiter ſiehet man 2. Wappen, welche fein illuminiret ſind. So denn ſtehet nachfolgendes:

QVI VIVIT QVOTIDIE MORIENDO NON MORITVR, QVANDO MORITVR.

1.

AVCTORI VITÆ

S.

Pulcherrimum omnium EFITAPHIVM eſt:

VIXISSE BENE.

Habet. et. idem. eheu!

Vir. Ampliſſimus. Doctiſſimus. Prudentiſſimus

DN. IOHANNES DRABITIVS.

Not. Publ. Cæſ. Senator. Reipubl. Freib. Primarius Archigrammat. ut et Scholarcha optime demeritus.

Nemini moleſtus. Suis charus. Omnibus

Honoratus

verbo

BONVS

Natus Tſchirlae

D XXV Iun. A. C. cIↃ IↃ c. IV.

DN. DAVIDE, PASTORE FIDELISSIMO

TSCHIRLÆ.

PATRE

nec non

DOROTHEA

Foemina integerrima

DN.

DN. ANDREAE PLEISNERI PASTORIS
in Geringswalda Filia
MATRE,
denatus Freibergae
D. VII. Iul. Paulo poſt V. Matutin.
numerans annos
CONIVGII
XXVI. Mens III. Hebdd. II.
VITÆ
LIX cum Sept. I et diebb. VI.
Hoc autem
Pietatis. Honoris. et Memoriae monument.
perennantis
DESIDERATISSIMO
Vidua, cum relictis duobus Filiis, totidèmque filiabus.
P. C.
TV LECTOR!
Cum haec legis: Vigila
TEMPVS CERT. HOR. INCERTA!
Vale.

Textus Funebr. Pſal. LXXIII. v. 28.
Mihi autem adhaerere DEO bonum eſt, po-
nere

nere in Domino DEO Spem meam. Vt annuntiem omnes prædicationes tuas, in portis Filiæ Sion etc.

Dexteritas. Virtus. Sapiens. Prudentia ſumma
Iuſtitia. Eloquium. Conſilioque potens
Condita ſuntBuſto hoc: DRABITIVS ille peritus
Migrauit, Plangunt Curia, templa, domus.

2.

D. O. M. S.

Alhier helt verſchloſſen die ſchoß
der Erden
Die Gebeine, der in ihren Seeligmacher
ſeehl. verſtorbenen
Fraw Annen Magdalenen,
Herrn Jacob Lehmanns, weilandt wohlver-
dienten Bürgermeiſters in Dreßden
alß Vater,
undt
Marien Magdalenen,
Herrn Andreä Schultzens, weilandt wohlver-
dienten Bürgermeiſters in Torgaw,
Eheleibliche Tochter,

alß

alß Mutter,
nunmehro ſeehlig verſtorbene
Tochter.
Dieſe wahr
Fünff Söhnen undt dreyer Töchter Mutter
In Eheſtande lebete ſie
XXVI. Jahr, undt drey Monatt
in Wittibenſtand wurde ſie geſetzet
Anno cIↃ IↃ c LXIII. d. VI. Iuly
in dieſen lebete Sie
XVII. Jahr IV. Monatt Wochen
Sonſt hatt ſie die Zeit ihres Lebens gebracht
auf
LXXII. Jahr V. Monatt II. Wochen.
Ach!
Leſer verzeugk, erkenne deine
Sterbligkeit, undt errinnere dich:
Heute an mihr
Morgen an dier!

Leichen⸗Text Pſ. LXXI. v. 20. 21.

Denn du läſſeſt mich erfahren viel und groſze Angſt, undt macheſt mich wieder lebentig,

dig, und holeſt mich wieder aus der tieffe der Erden herauff. Du macheſt mich ſehr groß, v. tröſt. m. w.

Du wirſt ja nach der Angſt HErr Chriſt, und trauer fellen,
Mich wieder richten auf, mit ſüßen frewdens Quellen.
Du giebſt in Ewigkeit das Leben vor dem Todt
Ich bin in Gottes Handt, nun hats mit mir nicht noth ꝛc.

Zur Lincken dieſes 10. Bogens, vorigen 2. Steinen gleich gegen über, ſtehet ein anderer Stein, an der Mauer, errichtet, der ziemlich groß. Zu oberſt iſt ein illuminirtes Wappen, darunter aber folgende Schrifft eingehauen:

GOTT UNSER TROST!
Hier ruht ein treues Paar,
Das GOTT ergeben war,
In dieſer Grabes-Kammer,
Befreyt von allem Jammer:
H E R R
GOTTFRIED OEHMICHEN
Des Raths und Handelsmann allhier

in

in Freyberg, ward gebohren zu Rübenau
1624. den 16. Novembris, verehlichet
1648. den 21. Novembris, Starb
Anno 1691. den 17. Martii
Seines Alters 66. Jahr 4. Monat 1. Tag
FRAU
BARBARA OEHMICHIN
gebohrne Langin, gebohren in Freyberg
1625. den 19. July Starb 1691. d. 28. Sept.
Beyſammen im Eheſtande gelebet 43. Jahr,
darinnen, durch Gottes Seegen, gezeuget
5. Söhne und 4. Töchter,
von welchen
4. Söhne und 3. Töchter,
denen betrübten Eltern in der Seeligkeit
vorgegangen, deren Gebeine allhier
Ruhen, und der fröhlichen Auffer-
ſtehung erwartten.

Magnus Gottfriedt,		
Anna Dorothea,	gebohren	geſtorben
Johann Paulus,	1651. d. 23. Aug.	1651. d. 1. Sept.
Gottfried	1653. d. 29. Jul.	1653. d. 2. Decem.
Adam,	1654. d. 3. Decemb.	1672. d. 7. Aug.
Eva Sophia,	1657. d. 5. Martii.	1672. d. 24. Mart.

Barbara

Barbara Roſina,	1659. d. 28. Juny.	1661. d. 16. Octob.
Barbara Roſina,	1663. d. 16. Jan.	1665. d. 11. Aug.
Johann Auguſtus,	1668. d. 28. Octob.	1668. d. 31. Octob.

Es ſtehen auch unten, zur rechten Hand die Worte Pſ. 37. v. 4. zur lincken aber Pſalm 39. v. 5.

Auf dem Grabe-Steine, welcher gleich dafür lieget, lieſet man folgendes:

Gottfried Oehmichen.

XI.

Der 11. Bogen.

Zur Rechten deſſelbigen iſt ein Stein an der Mauer, worauff eine übergoldete Crone, unter derſelben aber folgendes eingehauen iſt:

Allhier
ruhen zu einer frölichen Aufferſtehung
Herr Michael Sahr,
Weyl. Churfl. S. Schichtmeiſter uff'm
Thelersberger Stolln, wie auch Hohe
Bircken Ober 2.3. bis 12te Maas, Vornehmer
des Raths und Steuer-Einnehmer, welcher
Ao. 1642. den 2. Marty gebohren, verehlichet d. 11. Sept. Ao. 1672. und Ao.

1702. d. 21. July ſeel. verſtorben, ſeines Alters
60. Jahr 20. W. Und deſſen Eheliebſte
Frau Dorothea gebohrne Seidelin,
iſt gebohren d. 16. Sept. Ao. 1655. ſtarb
ſeel. d. 10. Dec. 1694. Ihres Alters 39.
Jahr u. 2. Monat. Zuſammen in Eheſtande
gelebet 23. Jahr u. 3. Monat u. durch
Göttl. Seegen erzeuget 7. Kinder
als 3. Söhne u. 4. Töchter.

Zur rechten Seite dieſes Steins lieſet man die Worte aus Pſ. 116. v. 7. 8. 9. Zur Lincken, aus Pſ. 73. v. 25. 26. Gantz unten aber aus Pſ. 37. v. 4. 5.

Auf den, dafür liegenden Grab-Stein, ſtehet:

Herr Michael Sahr,

(Michael Sahr, wurde den 2. Mart. 1642. zu Cottau gebohren. Der Vater gleiches Nahmens war Richter, und Verwalter, des Adelichen Ritter-Guths Rottwendorff: Die Mutter aber Maria, eine gebohrne Böhmin. Anfangs wurde er, nebſt der Adelichen Jugend zu Rottwendorff, hierauff aber, in der Schule zu Pirna, unterwieſen: von da er 1659. auf die Vniuerſitaet Wittenberg gieng. Weil er aber allda, aus Ermangelung nothdürfftiger Mittel, nicht länger als anderthalb Jahr verbleiben konte: ſo wurde er von dem damahligen Geheimbden Kriegs-Directore Abraham von Sebottendorff, einige Zeit ins Hauß und an Tiſch,

nach Dreßden, genommen, auch kurtz drauff, von demſelben, an Johann Jerem. Reißnern, J. V. D. etwas in praxi zu erlernen, recommendiret. Da aber dieſer, nach Verflieſſung eines Jahres, ſtarb, ward er 1662. Haußverwalter, bey dem Ober-Berg- und Amts-Hauptmann, Caſpar von Schönberg, uff Pfaffroda, Dörrenthal ꝛc. blieb aber auch hier nur ein Jahr, und gieng Anno 1663. mit Gabriel Voigten, Churfl. S. Hof- und Berg-Rath, nach Dännemarck, hielte ſich bey dem Norwegiſchen Poſt-Meiſter einige Zeit auf, und war ein halb Jahr ſeiner Kinder, Informator. Hierauff ſetzte er ſeine Reiſen weiter fort, beſahe Amſterdam, Grafen-Haag, und andere in Holl- und Seeland anſehnliche Oerter. Nachdem ihm nun die Mittel, welche er, in Dänemarck erübriget, (wie er denn von ſeinem Vater ſehr wenig hatte,) meiſt entgangen: ſahe er ſich genöthiget, bey dem damahligen Cammer-Rath und Correſpondenten in Haag, Danckern, Herren-Dienſte anzunehmen. Allein auch hier blieb er nicht lange, ſondern begab ſich von ihm zu einem von Noſtitz, bald darauf aber wiederum zu einem Obriſten Lieutenant, Leck genannt, bey denen er als Cammer-Diener, einige Zeit aufgewartet. Wie er aber iederzeit ein groſſes Verlangen, nach Franckreich zu reiſen trug, und gleichwohl keine Gelegenheit ſich ereignen wolte, ſo nahm er, nach geſuchten und erlangten Abſchied, gantz alleine dahin eine Reiſe vor die Hand; Gieng biß Antwerpen, von dar aber biß Brüſſel, zu Waſſer, und ferner biß Pariß, zu Lande. Da nun die Mittel wiederum abgenommen, und er der Frantzöſiſchen Sprache auch nicht kundig, muſte er allda unter der Königl. Schweitzer-Guarde, Dienſte annehmen; doch machte er ſich bald wieder loß, reiſete zurück, nach Holland, und nahm aufs neue bey einem jungen von Adel: Adam Heinrich von Schönberg, aus dem Hauſe Wilßdorff, Herren-Dienſte an. Mit die-

ſem

ſern begab er ſich zum andern mahle nach Franckreich, muſte, weil es gleich um Weyhnachten war, viel Kälte ausſtehen, wie denn ihr Schiff, auf dem Strohm nach Antwerpen, verfroren, und ſie mit groſſer Mühe ſich noch endlich gerettet, worauff ſie zu Lande biß nach Pariß gefahren. Hier blieb der Seel. nebſt ſeinem gedachten Herrn biß gegen Oſtern, begab ſich ſo denn ferner in die nächſt gelegne Prouince Orleans, reiſete ohngefähr 60. Frantzöſiſche Meilen hinter Pariß, und blieb allda 8. Monathe. Die Rück-Reiſe geſchahe eben um Weyhnachten, und alſo muſte er viel Froſt und Ungemach auf derſelben erdulten: doch kam er endlich Anno 1666. wiederum glücklich in Dreßden an. Damahls war gleich Land-Tag daſelbſt, welchem der ſeel. Ober-Berg-Hauptmann von Schönberg mit beywohnete. Kaum hatte der Seel. dieſen ſeinen alten Patron erblicket, ſo wurde er von ihm in Dienſte genommen, und blieb noch 6. Jahr bey ihm. Anno 1671. wurde er auf den Churfl. Thelersberger Stolln, und Anno 1678. auf den Hohenbürckner Zechen, ober 3te biß 12te Maaß, Schichtmeiſter; hierauff Anno 1650. Raths-Herr, 1692. Inſpector über die Ziegel-Scheune vor den Creutz-Thore, und 1693. Steuer-Einnehmer. Er heyrathete Anno 1671. Dorotheen, Zachariä Seidels, Churfl. S. Hüttenmeiſters, an der Unter-Mulden-Hütte, Tochter, zeugte mit ihr, in 23. jähriger Ehe 3. Söhne und 4. Töchter, davon 2. Söhne, als Matthias Gottlob und Johann Michael ihn überlebet.)

Zur Lincken dieſes Bogens ſind 2. Steine neben einander, an der Mauer errichtet. Gantz oben iſt ein Hertze in Stein abgebildet, darauff ſtehet:

Chriſtum in
Hertzen
lieb haben, iſt viel beſſer
denn alles
wiſſen.

HODIE MIHI, CRAS TIBI.

Auf dem erſten:

Ao. Chr. 1633. den 7. Ian. iſt in Gott ſelig entſchlaffen der Ehrenveſte, Erbare vnd Weiſe Herr Paul Krafft, geweſener Bürger, Gerichtsſchöppe vnd Handelßmann alhier, Alß er 42. Jahr 32. W. vnd 4. t. alt worden wahr. Dem Gott G.

Apoc. 14. v. 4.

Selig ſind die todten,
die im Herren ſterben,
von nun an. Ja der
Geiſt ſpricht, daß ſie
ruhen von ihrer arbeit.
Denn ihre werck
folgen ihnen
nach.

Hier

Hier iſt ein Wappen eingehauen.

Phil. 1. v. 21.

Chriſtus iſt mein Leben,
Sterben iſt mein gewin.

Auf dem andern:

Ao. 1643. den 7. May Iſt in Gott ſelig entſchlaffen, die Erbare, vnd tugentreiche Fr. REGINA, des Ehrnveſten vnd weiſen, H. JOHANN Langen, Vornehmen Bürger Gerichtſchöppen vnd Handelsmans alhier, geweſte eheliche hausfrau ihres alters 54. Jahr der Gott Gnade.

Ich bin die aufferſtehung
vnd das leben, wer an mich
gleubet, der wird leben, ob
er gleich ſtürbe, vnd wer da
lebet, vnd gleubet an mich
der wird nimmermehr
ſterben, Joh. 11.

Auch hier iſt ein Wappen eingehauen.

Phil. I.

Ich habe Luſt abzuſcheiden undt bey Chriſto zu ſein.

(Paul Krafft, wurde zum Altenberge, den 24. Maji Anno 1590. gebohren. Sein Vater war Magnus Krafft, Bürger und des Raths allda. Die Mutter aber: Eliſabeth, Eliä Haußmanns, Bürgers und des Raths allhier, (beſiehe pag. 195.) Tochter. Anno 1602. wurde er nach Freyberg, zu ſeinem Vetter, Hans Rudolphen, des Raths und Handelsmann gethan, bey dem er die Handlung ausgeſtanden, und ihm 13. Jahr in derſelben gedienet. Als er zu Jahren kommen, und die Handlung für ſich zu treiben angefangen, hat er Anno 1618. den 21. Septembris ſich mit Regina, Sebaſtian Rudolphs, Bürgers und Handelsmanns allhier, Wittwe, einer Tochter Jonä Haußners, des Raths und Baumeiſters zu Halle, verehlichet, und mit ihr 5. Töchter, und 1. Sohn gezeuget. Anno 1628. den 30. April iſt er zum Beyſitzer in Gerichten erwehlet worden.)

XII.

Der 12. Bogen.

Auch hier ſtehen zur lincken Hand 2. Steine (wie die vorigen) neben einander, an der Mauer, welche oben, und auf beyden Seiten, mit Holtzwercke umgeben: ſonderlich iſt oben über iedem ein beſonder Wappen, aus Holtze, gemahlt und vergöldet, die Steine ſelbſt aber, welche gantz vergöldet, führen nachfolgende eingehauene Nachricht auf ſich:

JE-

JEſus Unſer Troſt!

Allhier ruhet in dieſem ſeinem Erlöſer

dem Leibe nach

Der Ehrenveſte Achtbare und Wohlfürneh-me Herr George Lange, alter Bürger und Handelsmann alhier, welcher dem 22. April Ao. 1607. an dieſes Tages Licht gebohren, dem 11. April 1648. mit, damahls Jungfer Juſtinen getrauet; 3. Söhne Vater, aber auch allzeit balt wieder beraubt: und deſſen Seele letzlich den 27. Januarii, Anno 1670. zu Ihrem Erlöſer, durch ein ſanfftes Simeons Stündlein abgefordert worden, alß er das Elend uff dieſer Erden 63. Jahr weniger 3. Monath gebauet hatte.

Bey Seiner Leichen-Begängnüs wurden die Wortte des 6. und 7. Verſes des 28. Pſalms erklähret

Gelobet ſey der HErr, denn Er hatt erhöret die Stimme meines Flehens, der HErr iſt meine Stärcke, und mein Schild, auf Ihn

 hoffet

hoffet mein Hertz, und ich will Ihm dancken mit einem Liede.

Abſchieds-Seufftzerlein.

HErr in deine Hände befehl ich meinen Geiſt. HErr JEſu dir lebe ich, dir ſterbe ich dein bin ich Todt und Lebendig.

I.

Allhier ruhet in ihrem Erlöſer
JESU CHRISTO
dem Leibe nach,
Die Wohl Erbare, viel Ehr, v. Tugendreiche Fraw Juſtina gebohrne Krafftin, welche dem 12. Auguſti Anno 1630. dieſes Tages-Licht zuerſt erblicket, dem 11. April anhier zur Seiten ruhenden Herrn George Langen ſich verehliget, mit demſelben 3. Kinder erzeuget, aber auch nach GOttes Willen bald in die Seeligkeit vorangeſchicket, und endlichen, durch ein ſeeliges Ende, denenſelben dem 10. Februar. Anno 1672. gefolget. Alß Sie ihr Leben hatte auff 41. Jahr und 27. Wochen gebracht.

Zu

Zu ihrem Leichen-Texte hatte ſie ſich erwehlet
aus dem 25. Pſalm den 15. 16
und 17. Verß.

Meine Augen ſehen ſtets zu dem HErrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende dich zu mir, und ſey mir gnädig, denn ich bin einſam und elend. Die Angſt meines Hertzens iſt groß, führe mich aus meinen Nöthen.

Tröſtete Sie ſich aus dem 5. und 6. v.
des 126. Pſalm.

Die mit Thränen ſäen, werden mit Freuden ernden. Sie gehen hin, und weinen, und tragen edlen Saamen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Gleich darneben, an eben der Mauer, iedoch was höher, iſt ein klein meßingenes Epitaphium, mit einem höltzernen Remgen eingefaſſet, worein folgendes gegraben:

Daniel Bohn, Herrn Johann Bohns, Bürgers unndt Handelsmannes in Leiptzig, mit

Frauen Magdalenen, geborne Würtzwalterin, den 7. Febr. Anno 1644. erzeigter dritter Sohn. Ein Jüngling von gutter Art, Gottesfürchtig und fromb, ſtirbet alhier in Freyberg den 2. May Anno 1662. als Er in der Lindneriſchen Handlung geſtanden 3. Jahr. Lieget alhier begraben, und erwardtet der Stimme JESU zum ewigen Leben.

Es liegen auch in dieſem Bogen etliche Grab-Steine, worauf unterſchiedene Nachrichten in Meßing gegoſſen ſind: und zwar ſiehet man zur erſt, auf der Erden, ein eiſernes Thürgen, nach deſſen Eröffnung, man folgendes in Meßing gegoſſen lieſet:

A. XP. Ω.

Alhier erwartet ſeiner frölichen aufferſtehung Herr Chriſtoph Vogel, Handelsman alhier, welcher zu Vorſtendorff A. 1631. den XVII. Julii gebohren A. 1669 den 1. Novembr. zu Leibzig mit Jfr. Suſannen Doro theen

theen geborner Geierin, ſich verehlichet, und Anno 1679. den XI. Novembr. im 49. Jahr ſeines Alters in JESU ſeelig verſchieden.

Vor dem vorigen, liegen 3. andere Grab-Steine neben einander, auf deren jeglichen eine Tafel von Meßing, folgendes Innhalts:

Auf der erſten:

ANNO 1646. DEN 18. 7TB. AVF DEN ABEND VMB 5. VHR IST IN HERREN CHRISTO SAMFT VND SELIGK EINGESCHLAFFEN DER ERBARE, VND WOLWEISE, HERR IOHANN RVDOLPH SEINES ALTERS 77. IAR, WENIGER 9. MONAT GOTT VERLEIHE IM EINE FRöLIGE AVFFERSTEVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

Auf der andern:

ANNO 1639. DEN 27. OCTOBR. IST IN GOTT SEHLIGEN ENTSCHLAFFEN FRAW CHRI-

CHRISTINA, DES EHRENVHEST. VND WOHLWEISEN HERRN HANS RV-DOLPHS DES RATHS VND VORSTEHER DES ARMENKASTENS ALHIER GELIEB-TE HAVSFRAW, GOTT VERLEIHE IHR SAMPT ALLEN CHRISTGLAVBIGEN EI-NE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG, ZVM EWIGEN LEBEN.

AMEN.

Auf der dritten:

ANNO 1627. DEN 17. SEPTEM. IST IN GOTT SELIGEN ENTSCHLAFFEN IVNG-FRAW ANNA MAGDALENA, DES EH-RENVHES. VND WOLLWEISSEN HERRN HANS RVDOLPHS, DES RATHES VND VORSTEHERN DES ARMENKASTENS AL-HIER EINIGE LIEBE TOCHTER, GOTT VERLEI IHR, SAMPT ALLEN CHRIST-GLEVBIGEN, EINE FRöLIGE AVFFERSTEVNG.

(Hans Rudolff, ein Freyberger, war Anno 1608. Gerichts-Schöppe, 1610. Raths-Herr, und 1623. Vorſteher des Allmoſen-Ka-

Kaſtens. Heyrathete Chriſtinen, Hans Michels, Bürgermeiſters in Meiſſen, Tochter.)

XIII.

Der 13. Bogen.

Zur Lincken iſt, wie unter vorigen Bogen, auch eine ſolche meßingene Tafel, an der Mauer, welche ebener maaßen mit Holtzwerck umgeben, und worein nachſtehende Schrifft gegraben iſt:

DEO
ET MEMORIÆ
Herr Johann Georg Knochenhauer Patricius
Magdeburgenſis, ward gebohren den 15.
Sept. 1647. Ein Jüngling Gottesfürchtigen Lebens und Wandels, ſtarb zu Freyberg
den 27. Juny 1668. alls er in der Lindneriſchen Handlung 5. Jahr, gehorſam trewlich und fleißig gedienet. Erwarttet allhier der
ſtimme ſeines ſüſſen Herrn JESU zum
ewigen Leben.

Gleich vor vorigen liegen 2. Grab-Steine, deren iglicher auf einem meßingenen Täfelgen, folgende Schrifft führet:

I.

1.

DEN 25. DECEMBRIS ANNO 1643, IST IN GOTT SEELIG ENTSCHLAFFEN DER EHRENVESTE WEISE VND KVNSTREICHE HERR VALERIVS HESSING, GOLTSCHMIT, QVARTIRMEISTER, VORSTEHER DES ARMENKASTENS VND GERICHTSSCHöPPFE ALHIER, SEINES ALTERS 69. IHAR, IN EHESTANT GELEBET 40. IHAR. GOTT VERLEIHE IHME IN DER ERDEN EINE SANFFTE RVHE, VND EINE FRöLIGE AVFFERSTEVNG ZVM EWIGEN LEBEN, AM.

Darunter ſtehet ſein Wappen, auch in Meßing.

2.

DEN 13. MAR. AO. 1648. IST IN GOTT SEELIG ENTSCHLAFFEN DIE EHREN TVGENTSAME FR. DOROTHEA, WEILAND DES EHRENVES. WEISEN VND KVNSTREICHEN H. VALERY HESSINGS, GOLTSCHMIDS, QVARTIRM. ARMENKASTEN VORSTEHERS, VNDT GERICHTSSCHöPPENS EHELIGE GEWESENE HAVSFRAW, IN EHESTAN GELEBET 40. IAHR 6. WOCHEN 4. TAGE, IHRES ALTERS 64.

64. IAHR, WELCHER GOTT GENADE.

(Valerius Heßing, wurde allhier zu Freyberg den 9. Februar. Anno 1595. gebohren. Der Vater Bernhard Heßing, war Bürger und Goldſchmidt allhier, die Mutter aber: Anna, Martin Engelts, Churfl. S. Ober-Förſters, auf dem Frey, Tochter. Erlernte zu Nürnberg, bey David Lauern, die Goldſchmidt-Kunſt, und zog derſelben auf ſeiner Wanderſchafft 6. Jahr lang, nach. Anno 1602. ließ er ſich allhier häußlich nieder, und heyrathete das folgende 1603. Jahr den 7. Novembr. Dorotheen, Michael Lehmanns, Bürgers und Zinngieſſers allhier, Tochter, lebte mit ihr, ob wohl in vergnügter, doch unfruchtbarer Ehe 40. Jahr. Als Chur-Fürſt Io. Georg. I. 1620. den 15. Septembris vor Bautzen rückte, wurde er vom E. E. Hochweiſen Rathe allhier zum Qvartiermeiſter, 1624. zum Vorſteher des armen Kaſtens, und Anno 1628. zum Gerichts-Schöppen beruffeu.)

XIV.

Der 14. Bogen.

Zu Ende deſſelbigen, lincker Hand, innerhalb des eiſernen Gegitters, ſtehet ein kleiner Stein an der Mauer, auf welchem folgendes ſtehet:

Marti 10.

Laſſet die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen

nicht

nicht, den ſolcher iſt das
reich Gottes.

Hier Ruhet in Gott
Herrn Gottfried Jenichens,
Bürgers v. handelsmans alhir, und
deſſen Liebſten Hauß-Ehre.
Fr. Magdalena Roſina, gebohrnen
Graupitzin † Eintziges liebſtes
Söhnlein Jeremias Jenichen.
Wart gebohren am 11. Decem.
A. 1660. früh ümb 7 ½. Vhr, Starb
Seel. am 18. Janu. 1664. mittags
halbweg 1. Vhr Seines alters
3. Jahr 5. Wochen
3. Tage 5. Stunden.

Darunter ſind neben einander 2. in Stein gehauene Wappen:

XV.

Der 15. Bogen.

Begreiffet gar kein Epitaphium in ſich.

XVI.

Der 16. Bogen.

Zu Anfang deſſelbigen, lincker Hand, liegen 2. Grabe-Steine, worauf folgendes befindlich:

1.

Anno 1643. den 31. May Iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, der Ehrnveſte wolweiſe H. Johann Löſer, des Raths-Kämmerer, welcher mit ſeinem erſten Weibe: Fr. Katharinen, H. Tohmas Mehners, damahls Ober-Hütten-Verwalters, Sn. Tochter, 1½ Jahr, vnd mit der Tugendreichen: Fr. Katharinen, H. Johann Trettweins, Se. Tochter, 37. Jahr, eine friedliche, doch unfruchtbare Ehe, beſeſſen Seines Alters 74. Jahr, deſſen ſehle GOtt Gnade.

Hierunter ſtehet ein Wappen eingehauen.

2.

Ao. 1635.

Den 10. April, zwiſchen 10 und 11. Vhr, zu Mittage, iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen,

die Erbare und Tugendreiche F. Kathari-
na, H. Hans Trettweins eheleibliche
Tochter, der GOtt Gnade.

(Johann Löſer, ein Sohn des ehmahligen Freybergiſchen Bürger-Meiſters: Friedrich Löſers, ward Anno 1600. Gerichts-Schöppe, 1603. Raths-Herr und Inſpector Scholae, endlich 1611. Cämmerer.

Zu Ende dieſes 16. Bogens, rechter Hand, liegen 2. Steine neben einander, auf der Erden, welche aber ſo ausgetreten, daß man faſt gar nichts leſen kan. Endlich habe ich aus dem erſtern nur folgendes bringen können:

I.

ANNO CHRISTI 1651.
Den 24. Februar. Abendts vmb
8. Vhr, Iſt in Ihrem Erlöſer Chriſto
JEſu, ſanfft und ſeelig, eingeſchlaffen
Die Erbare und Ehrentugentſame
Fraw Margaretha gebohrne
= = = vff St. Annabergk
Des weilandt Herrn Vrban Braun
= = = wohlbeſtallten Hütten-

Reu-

Reuter zu Freybergk Ehelichen Haußfrau Ihres Alters im 77. Jahre.

2.

Dieſer Stein mag vielleicht des Vrban Brauns Abſterben auf ſich geführet haben, doch iſt alles ſo verderbt, daß nichts, als noch etliche Buchſtaben, zu leſen:

(Vrban Braun, ward Anno 1622. den 13. Junii, Hütten-Reutter, als er vorhero 20. Jahr Hütten-Schreiber geweſen. Starb Anno 1638, da ihm ſein Sohn Chriſtoph Braun, in erſtgedachten Amte folgte.

XVII.

Der 17. Bogen.

Gleich beym Anfange dieſes Bogens, zur Rechten, ſind 2. Steine, neben einander, auf der Erden, zu ſehen, auf welchen folgendes, theils in Stein, theils in Meſſing befindlich:

1.

Siehe um Troſt war mir ſehr bange, Du aber haſt dich meiner Seelen hertzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe. Denn du wirffeſt alle meine Sünde hinter dich zurücke. Eſ. 38. v. 47.

Folgendes iſt in Meßing:

Allhier ruhet in GOTT, der Weil. Wohl-Ehrenveſte, Vorachtbare, Wohlweiſe und Kunſtberühmte H. Samuel Klemm, der ältere, vornehmer des Raths, Wohlverordenter Steuer-Einnehmer, Muſter-Herr, Bau- und Mühlen-Inſpector, auch weitberuffner Gold-Arbeiter, allhier in Freyberg welcher allda gebohren am 5. Octobr. Ao. 1612. und den 30. Jul. 1678. in HERRN ſeelig verſchieden, ſeines Alters 65. Jahr 9. Monat 3. Wochen und 5. Tage. Deſſen Seele bey GOtt in unausſprechlicher Freude und Seeligkeit lebet uud ſchwebet.

Samuel Klemm und deſſen dritte Eheliebſte Fr. Sophia Hilligerin.

Wiederum ein Stein:

Die Angſt meines Hertzens iſt groß führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an meinen Jammer und Elend und vergieb mir alle meine Sünde. Pſ. 25. v. 17. 18.

Abermahls in Meßing:

Un-

Unter dieſem Steine erwartet die fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben die weyland Wohl-Erbare, und viel Ehrentugent Reiche Fr. Sophia, Tit. Herrn Samuel Klemmens, des Raths und Steuer-Einnehmers, auch Gold-Arbeiters, Alhir in Freybergk, Hertzgeliebte Hauß Fr. gebohrne Hillgerin, welche alhier gebohren den 31. Marty A. 1620. verehlichet den 21. Sept. A. 1658. Sanfft und ſeelig entſchlaffen den 7. Juny A. 1675. ihres Alters 55. Jahr 2. Monat 7. Tage dero Seelen GOtt genade.

2.

Ao. 1630. den 26. Novembr. iſt in GOtt Seelig entſchlaffen, der Erbare und ehrenwohlgeachte, Chriſtian Biener, weil. Herrn Chriſtian Bieners des Ober- und Nieder-Sächßl. Greis General Qvartin, Seel. nachgelaſſener Sohn, Seines Alters 28. Jahr, dem GOtt gnade.

Fr. Anna Maria Klemin.

Leichen-Text Pſ. 71. v. 20. 21.

HErr du leſſeſt mich erfahren viel und groſſe Angſt, und macheſt mich wieder lebendig, und holeſt mich wieder aus der Tieffen der Erden herauff.

Ich weiß, daß mein Erlöſer lebet, und er wird mich hernach, aus der Erden, aufferwecken, und werde in meinem Fleiſche GOtt ſehen. Iob. C. XIX.

Folgendes iſt in Meßing.

Allhier ruhet in GOtt wohl, Tit. Frau Anna Maria, eine geborne Hillerin, erſtlich Tit. Herr Chriſtoph Tümmels, Bürgers und Kunſt-Mahlers, hernach Tit. Herr Samuel Klemms, vornehmen des Raths, wohlverordneten Steuer-Einnehmers, Bau- und Muſter-Herrns, auch Inſpectoris über die Maltz-Mühlen, und weitberühmten Gold-Arbeiters allhier in Freyberg, vierdter Ehe, beyderſeits ohne Leibes-Erben, hinterlaſſene Wittbe, ſtarb auf ihren Erlöſer JESUM, ſeelig im Jahr 1685. den 18. Decembris

ihres

ihres Alters 65. Jahr 38. Wochen
derer Seelen GOtt gnade.

Ach! ade, nun ſeyd geſeegnet, die ihr
mich gebracht hieher
Hier ruh ich nun in JESUS Wunden,
und wartte da Sein alle Stunden,
So lange biß mich JESUS rufft,
auß dieſer finſtern Grabes-Grufft,
Da er mir dort in Jenem Leben,
die meinigen wird wieder geben.

Gleich vor ietzt beſchriebenen 2. Steinen, lieget ein andrer, auf der Erden, eben noch zur Rechten, worein folgendes gehauen iſt:

ANNO 1627. DEN 30. MARTII FRVHE NACH EIN VHR IST IN GOTT SELIG ENTSCHLAFFEN DIE ERBARE VND EHRENTVGENTSAME FRAW VRSVLA, DES EHRENVEHSTEN WOHLGEACHTEN HERRN ERASMI WEIGELS ALHIER EHELICHE HAVSFRAW, IHRES ALTERS 35. IAHR WENIGER 12. WOCHEN

CHEN, WELCHER GOTT IN DER ERDEN EINE SANFTE RVHE, VND AM IVNGSTEN TAGE EINE FRöLIGE AVFFERSTEHVNG VORLEIHEN WOLLE, VMB CHRISTI WILLEN.

Job am 19. Cap.

Ich weiß daß mein Erlöſer ꝛc.

Chriſtus ſpricht Joh. am 14. Cap.

Ich lebe, und ihr ſolt auch leben.

Zur lincken Hand, des mehrgemeldeten 17. Bogens, liegen, gleich beym Anfange, auf der Erde 2. Steine neben einander, auf welchen folgendes ſtehet:

I.

Der Königliche Prophet David, im 27. Pſ. vers 13. 14. Ich gläube aber doch, daß ich ſehen werde, das Guth des HErrn, in Lande der Lebendigen. Harre des HErrn, ſey getroſt vnd vnverzagt, vnd harre des HErrn.

Alhier

Alhier ruhet in GOtt
die Seelige Fraw Anna Margaretha
gebohrne Hillgerin Samuel Seyfrieds,
beyder Rechten Candidati vnd Practici in Freybergk, Treugeliebte Hauß Ehre, welche den
29. Junii Ao. 1622. auf dieſe Welt gebohren,
vnd den 30. April Ao. 1651. in ihren Erlöſer
Chriſto JEſu ſanfft vnd ſeelig entſchlaffen,
ihres Alters 29. Jahr weniger 8. Wochen
vnd 4. Tage, GOtt verleihe ihr eine ſanffte
Ruhe, vnd am Jüngſten Tage eine
fröliche Aufferſtehung zum
ewigen Leben.

Allhier ruhet in GOtt
Jgfr. Johanna Euphroſina Haßin
Herrn D. Johann Sigismund Haßens
und
Frauen Euphroſinen einer gebohrnen
Heydenreichin
älteſte Jungfer Tochter
ſtarb ſeelig den 16. April 1722. †

† Dieſes iſt in Meßing. Beſiehe auch oben pag. 95.

2.

J. Anna Dorothea,
H. Samuel Seyfrieds
Stadt-Richters, und Jur.
Pract. alhier, eheleibliche
Tochter, wurde den 4. Oct.
Anno 1659. anhero be-
erdiget, nach dem Sie in
dieſer Welt hingebracht 9.
Jahr 13. Wochen und
1. Tag. Du Leſer
wünſche ihr und
dir die ewige
Seeligkeit

Leichen-Text Ephes I, v. 19.
Chriſtum lieb haben, iſt viel beſſer,
denn alles wiſſen.

Vor den 2. ietztbeſchriebenen Steinen liegen, 2. andere auch neben einander, auf welchen nachſtehendes zu leſen:

I.

MARTINVS WEIGEL CHVRF.
SACHS.

SACHS. OBERBERCK MEISTER,
SEINES ALTERS IM 63. IAHR
DEM GOTT GNADE.
IOHANN AM 3. CAP.
ALSO HAT GOTT DIE &c.

So denn iſt ein Wappen eingehauen, und gantz unten ſtehet:

PHILIPP. AM 1. CAP.
Chriſtus iſt mein Leben,
Sterben iſt mein Gewinn.

2.

ANNO 1630. DEN 11. IANVARY FRVE
¾ VF 6 VHR IST IN GOTT SELIG
ENTSCHLAFFEN DIE ERBARE, VIEL
EHRENTVGENTSAME FRAW
MARGARETHA WEYGELIN, DES
WEYLAND EHRENVESTEN ERBARN
VND EHRENWOHLGEACHTEN HERRN
MARTTIN WEIGELN CHVRF. SECHS.
DER ERTZGEBIRGE OBERBERCK-
MEISTERS ALHIR SELIGEN HINTER
LAS-

LASSENE WIDWE. IHRES ALTERS 64. IAHR 48. WOCHEN. GOTT VORLEIHE IHR EINE SANPTE RVHE VND AM IVNGSTEN TAGE EINE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

Johannis am 8. Cap.
Warlich Warlich Sage ich euch: So iemandt mein Wordt wirdt Halten, der wirdt den todt Nicht ſehen ewiglich.

MATTH. AM 5. CAP.
Selig ſind die Barmhertzigen, Den ſie werden Barmhertzigkeit Erlangen.

(Martin Weigel ward Anno 1555. den 26. Octobr. zu Schwartzenberg gebohren. Der Vater: Chriſtoph Weigel, war Rathsherr allda, die Mutter aber: Sibylla, Hans Schuffenheuers, Bürgers zum Elterlein, Tochter. Als er das 12. Jahr erreichet, wurde er nach Hartz geſchickt, woſelbſt er 12. Jahr auf dem Bergwercke gearbeitet. Nachdem er aber Anno 1582. wieder zurücke kommen, wurde er zu Schneeberg Steiger, und drauff 1590. Marckſcheider, ferner 1593. Berggeſchworner allda, von dar er 2. Jahr

Jahr hernach zum Bergmeiſter in Annaberg erwehlet worden. Anno 1597. wurde er Berg-Verwalter, und letzlich 1602. Ober-Berg-Meiſter allhier in Freyberg. Er heyrathete Anno 1586. Margarethen, Asmus Gräfens, Bürgers und Schichtmeiſters zum Schneeberg, Tochter, zeugte mit ihr in 32.jähriger Ehe, einen Sohn: Eraſmum, und eine Tochter: Dorotheen, die hernach an Balthaſar Eſcherern verehelichet worden. Der Knappſchafft, zu St. Annaberg, trat er, von ſeinem eignen Solde, etwas anſehnliches ab, wegen des damahls erlittenen groſſen Brand-Schadens, leiſtete auch, zur Erbauung einer Berg-Capelle, alle mögliche Hülffe und Beförderung.

XVIII.

Zwiſchen dem 17. und 18. Bogen

Liegen unten auf der Erden 3. Grabe-Steine, worauf folgendes zuleſen:

Auf dem erſten.

Anno 1630. Den 7. Iuly iſt in GOtt Selig verſchiten, H. Jonas Hilligers Töchterlein, Nahmens Anna Catharina, ihres Alters 8. Jahr 22. Wochen 7. Tage. Der GOtt eine frőliche Aufferſtehung vorleihen wolle.

DER V. PSALM.

Ich liege vnd ſchlafe gantz mit Frieden, denn allein

allein du Her hilfeſt mir, das ich
ſicher wohne.

So denn iſt das Hilligeriſche Wappen eingehauen, endlich ſtehet gantz unten noch dieſes:

Symbolum:

Chriſti Blut, iſt mein höchſtes Gut.

Auf die andern beyden ſind kleine 6. Wochen-Kindergen eingehauen, und ſind die Steine ſelbſten gantz kleine. Um dieſelben ſtehet der Kinder ihr Nahme, eines hat Johannes Ehrenfriedt, das andere Johannes David geheiſſen.

XIX.
Der 18. Bogen.

Gleich beym Anfange deſſelbigen, zur rechten Hand, lieget, auf der Erden, ein Stein, in welchen folgendes eingehauen.

Der Ehrnveſthe auch Ehrnwolgeachte vnd Namhafftige: Herr Theophilus Möſtel, Bürger vnd Apothecker alhier, iſt gebore zu Dreßden, den 26. July im Jahr 1565, vnd nachdem er LVII. Jahr 14. Wochen vnd 1. Tag
auff

auff dieſer Wellt gelebet. Iſt er den 2. Novemb. des 1622. Jares, am Freytag, zu abent vmb 7. Vhr Seliglichen verſchieden, ſein Cörper ruhet vnter dieſem Stein, dem GOtt am Tage der Erlöſung, eine fröliche Aufferſtehung, zum Ewigen Leben, vorleihen wolle.

So denn iſt ein Wappen eingehauen, und gantz unten ſtehet nachfolgendes.

PSALM 4.

Ich liege vnd ſchlaffe gantz mit Frieden, denn allein du HErr hilfſt mir, das ich ſicher wohne.

(Theophilus Möſtel von Dreßden, war einige Zeit des alten Apotheckers Andreae Hildebrandts Proviſor: Heyrathete hernach deſſen Tochter, und brachte, nach des Schwieger-Vaters Tode, die alte Apothecke an ſich. Sein Bruder Theodorus Möſtel, I. V. D. war Bürgermeiſter zu Leipzig, und kauffte, da der Bruder verſtorben, den hinterlaſſenen Kindern zum Beſten, die Apothecke, überließe ſie auch hernachmahls Caſpar Hennigen, der eine Tochter, von erſtgedachten Theophilo Möſteln, geheyrathet. Eine andere Tochter, dieſes Möſtels, Dorothea genannt, iſt an Iacobum Sättlern, damahls Früh-Prediger zu St. Nicolai verheyrathet worden, und nach erlittener vierzehenden Kindes-Geburth, nebſt dem Kinde blieben, wie bald folgen wird.

Neben

Neben vorigen ſtehet in einem gantz kleinen Stein gehauen:

H. Johann Ludowig Cronberg.

Zu Ende dieſes 18. Bogens, auch noch rechter Hand, ſtehen 2. Steine neben einander, an der Mauer, darauf folgendes zu leſen:

1.

CHRISTO SACRVM.

M. ANDREAS QVELMALTZIVS COLDICENSIS, POETA CORONATVS CÆSAREVS, SCHOLÆ HVIVS CONRECTOR FIDELISS. ET DOCENDI DEXTERITATE FELICISS. ÆTATIS ANNOS XXXV. M. VII. D. XI. COMPLENS, ANNO CHRISTI M. DC. XVI. M. IVLI. D. X. IN FVNCTIONE PIA PIE DEFVNCTVS EST. QVIDQVID MORTALITATIS HABVIT, IN HOC QVIETIS CVBICVLVM, POSTERIS MEMORIÆ CAVSA VENERANDVM, DEPOSITVM EST.

Darunter iſt das Quellmaltziſche Wappen ſehr groß eingehauen.

2.

2.

D. P. Q. M.
MAG. DAV. QVELMALTZ. FREIB.
SCH. PATR. RECT. DIGN.
NAT. A. M.DCXIII. M. APR. D. IIX.
VIV. IN. CONIVG. ANN. X. M. IX.
TERTIAT. A. I. M. IX.
FVNG. OF. I. CONRECT. ANN. III.
RECTOR. ANN. IX. M. III. D. XV.
IN. CHRO. IES. SALV. S. VNIC.
DEN. A. M.DCLII. M. IAN. D. XXIX.

Auch hier iſt das Quellmaltziſche Wappen, doch nicht ſo groß, wie jenes, unter demſelben ſtehet noch folgendes:

HOC MONVMENTVM
IN. BEATISS. MEM.
VID. RELICT. ET FIL. VNIC.
PONI CVRARVNT.
QVICQ. MORTAL. HAB. E. REG. DEPOS.
ANIM. V. DATOR. S. REDD.

Zu bedauern iſt es, daß die um, des ſeel. Rectoris; M. Dav. Quellmaltzens Leichen-Stein herum

eingehauene 2. Diſticha nur verſtümmelt können geleſen, und nichts mehr, als folgendes, weil das andre alles abgeſtoſſen, von ihnen angemercket werden:

PRÆMATVRA. RAPIT. FRATREM. PROH.
MORTA. DOLENDVM.

— — — — — — — — — —

AT. LICET. EX. OCVLIS. SIT. RAPTVS.
MENTE. REPOSTVS
ALTA. FRATERNVS. CANDOR. AMORQVE
MANET. S. Q. M. D.

Vor itztberührten 2. Epitaphiis liegen, auf der Erden, noch 2. hieher gehörige Steine, auf deren einem nur:

M. A. Q. P. L.

1 6 1 6.

Auf dem andern aber folgendes zu leſen iſt:

Die Erbare vndt viel Ehrentugendſame Fraw Anna H. M. Andr. Qvelmaltzens P.L.C. vnd weyland wohlverdienten Schul Con-Rect. allhier hinterlaſſene Wittib, entſchlieff ſanft vndt ſelig, in Chriſto JEſu Ao. 1640. am 9. Dec. Ihres Alters 59. Jahr, weniger 5. Wochen

chen 4. Tage, lieget vndt ruhet vnter dieſem
Stein an ihres S. Eheman-
nes Seite

Tob. am 12. v. 13.

Die fromme Quelmaltzin war
GOtt dem HErrn ſehr lieb:
Drumb ſie, hier in der Welt, ohn
Anfechtung nicht blieb,
Auff daß ſie, wol bewert, em-
pfieng die Ehren krohne,
Die JEſus Chriſtus giebt, den
Gleubigen zu lohne

MATRI DESID. POS. M. D. Q. F. M.

(M. Andreas Qvellmaltz ward gebohren zu Colditz Anno 1580. den 29. Novembris. Sein Vater: Martinus, war Diaconus allda, und entfiel dieſem ſeinem Sohne ſehr frühzeitig, die Mutter hieß: Appollonia. Er wendete ſich, im 15. Jahre, auf das Gymnaſium nach Buditzin, begab ſich von hier wiederum nach Colditz, und hierauf weiter nach Gardeleben, in der alten Marck. Nachdem er daſelbſt eine hefftige Kranckheit ausgeſtanden, kam er, in ſeinem 19. Jahre, auf das Freybergiſche Gymnaſium, wurde von dem damahligen Rectore: M. Mich. Hempeln, aufgenommen, und von M. Mich. Richtern zum Hauß-Paedagogo erwehlet, woſelbſt er auch biß ins dritte Jahr verblieben. Hierauf begab er ſich auf die Univerſitæt

verſitæt Wittenberg, lag denen Studiis fleißig ob, und informirete Gottfried Hempels Kinder. Nach vollendeten Studiis Academicis zog er Anno 1606. wieder nach Freyberg, und ward erſtlich bey David Wolffrums Wittbe, hernach aber bey Willhelm Palliden, einem Engelländer, der ſich zu Freyberg niedergelaſſen, Hauß-Informator, gieng auch zugleich bey dem damahligen Amts-Pred. zu St. Nicol. M. Jacob Sättlern, ſeinem nachmahligen Schwieger-Vater, am Tiſch. Anno 1609. erhielte er, von E. E. Hochw. Rath allhier die Vocation, zum Con-Rectorat, am hieſigen Gymnaſio, nachdem er zuvor, in Wittenberg, in magiſtrum promouiret. Im folgenden 1610. Jahre verheyrathete er ſich mit: Annen, obgedachten M. Jacob Sättlers, Tochter, zeugte 3. Söhne: Andream, der, nach erlangter Noth-Tauffe, bald wieder verſchieden, Dauidem, nachmahls hieſigen Rectorem, Samuel. hernach Med. Doct. et Pract. empfieng zweymahl Lauream Poeticam, das erſte mahl von D. Philipp. Iac. Schroetero, das andre mahl von D. Valent. Ioepnero. Sein Schul-Amt verwaltete er auf das fleißigſte, und diſputirete alle 14. Tage mit ſeinen untergebenen Schülern, gieng auch noch kürtzlich vor ſeinem Ende, am Iohannis-Tage, mit ſeinen Diſcipulis von Adel, zum Heil. Abendmahl. Letzlich wurde er den 4. Iulii Anno 1616. von einem hitzigen Fieber befallen, daran er endlich auch geſtorben. In ſeiner Kranckheit verfertigte er folgendes Epigramma:

Ad Chriſtum:

Hic iaceo Ieſu, febri correptus acuta,
Si vis me ſerua, ſin minus, inde polo;
Verum, qua mentem, qua corpus condar in vrna
Artus, nil curo, vermibus eſſe cibum.
In luce extrema per te iungetur vtrumque,
Vt tecum in coeli culmina totus eam.

Quod

Quod reſtat Tibi Chriſte, Tibi commendo relictos
Dilectam vxorem filiolosque duos.
Tu longe melius potis es curare, fuiſſet
Quam per luſtra decem, ſi mihi vita ſuper.
In grabato meditabar
7. Iulii Anno 1616.

Sonſt hat auch der Seel. Superint: M. Abraham Gensreff auf ihn folgendes Epitaphiolum verfertiget:

Non vatum hic febris febris tamen interit igni
Ignis Phoebeus, febris in igne perit.

(M. Dauid Qvellmaltz, ein Sohn des vorgedachten Andreae, ward Anno 1638. den 9. Februar. Collega III, 1639. den 30. Octobr. Con-Rector, und endlich 1642. den 17. Octobr. Rector am hieſigen Gymnaſio. Unter ihm wurde die Schule, um beßerer Ordnung willen, in 8. Claſſen eingetheilet, neue Lectiones angeſtellet, und aus den Praefectis Chori, ein Collaborator, in die unterſten Claſſen, verordnet. Der erſte Collaborator war: Samuel Seyfried von Wolckenſtein, der, als damahliger Praefectus Chori Muſici darzu Anno 1643. erwehlet ward. Der Seel. M. David Qvellmaltz verlobte ſich 1639. mit: Margaretha Hilgerin; da dieſe aber, als Braut, noch vor der Hochzeit, ſtarb, heyrathete er nachmahls im folgenden Jahre: Iuſtinam, Eliae Lindners, des Raths und Zehendenſchreibers allhier, Tochter.

Nun folgen die Epitaphia, ſo ſich in dieſem 18. Bogen auf der lincken Hand befinden, und da liegen, gleich beym Anfang des Bogens 2. Steine, auf der Er-

den, neben einander, auf welchen dieſe Nachricht enthalten:

I.

D. O. M. S.

ANNO CHRISTI MDCXIX. den 20. July nach 12. Vhr, zu mittage, iſt in Gott ſeeliglich Entſchlaffen der Ehrenveſte vnd wohlweiſe Herr Nickoll Rudolff Bürger vndt des Raths alhier, als er dem Rathſtull biß ins 44. Jhar beygewohnet, vnd das LXXXIII. Jhar ſeines Alters erreichet, vnd zuſammen XLIX. kinder vnd kindeſ kinder kinde erlebet hatte. Deme Gott eine ſeelige ruhe vndt fröliche Aufferſtehung zum Ewigen Leben vorleihen wolle.

Apoc. 14. v. 13.

Seelig ſind die etc.

2.

D. O. M. S.

ANNO CHRISTI 1623. den XV. SEPT. Jſt in Gott ſeelig entſchlaffen die Erbare und tugentſame Fraw MAGDALENA Herren Nicoll Rudolphs

Rudolphs, weiland des Raths alhier Hinter-
laſſene Widwe, Jm LXXIII Jhar ihreß alterß.
Gott vorleihe ihr eine ſanffte ruhe vndt fröli-
che Aufferſtehung zum ewigen
Leben.

PHIL. I.

Chriſtus iſt mein Leben, ſterben iſt mein Ge-
winn.

Rom. 14.

Wier leben oder ſterben, ſo ſindt wier deſ
Herren.

(Nicol. Rudolph ward Anno 1536. zu Leißnig gebohren. Der Vater gleiches Nahmens war Bürger, Huff- und Waffen-Schmidt alda, die Mutter aber hieß: Vrſula. Als er etwas zu Jahren kommen, zog er nach Freyberg, heyrathete Anno 1562. allda: Catharinen, Stephan Wohlſchlegers, Bürgers und Handelsmanns in Freyberg, Wittbe, zeugte in fünffthalb-jähriger Ehe mit ihr einen Sohn, (der aber ſehr jung verſtorben) und eine Tochter. Anno 1569. verehelichte er ſich zum andern mahle mit: Magdalenen, Hans Wenigs, Bergſchreibers allhier, Tochter, zeugete in 50. jähriger Ehe mit ihr 10. Söhne, und 2. Töchter, wovon 4. Söhne und eine Tochter vor ihm verſtorben. Er wurde Anno 1589. zum Gerichts-Schöppen, und 1596. zum Rathsherren erwehlet, wobey er die Ziegel- und Kalck-Verwaltung, ingleichen des Raths Ackerbau mit beſorget, auch Inſpector über die Gehöltze und untere Flöſſe

war. Eine Tochter von ihm hat der Freybergiſche Archi-Diaconus: M. Balthaſ. Wagner zur Ehe gehabt.

Neben vorigen 2. Steinen ſtehet ein anderer, an der Mauer errichtet, darauf folgendes zu leſen:

MELCHIOR IöSTELIVS
PHIL. ET V. MEDICINAE DOCTOR
CELEBERRIMVS
MATHEM. SVP. IN ILLVSTRI VITEBERGENSIVM ACADEMIA PROFESSOR P. SVÆ ÆTATIS PRÆSTANTISSIMVS, EMERITISSIMVS etc.
NATVS EST *DRESDÆ HERMVNDVRORVM* ANNO MDLIX. D. X. APRILIS. S. V. PIE PLACIDEQVE IN CHRISTO *DENATVS FREIBERGÆ* ANNO MDCXI. D. XIII. IVNII H. VII. MATVT. ÆTATIS SVÆ LII. II. MENS. III. D. etc. HEIC HONESTISSIMA SEPVLTVRA AD-TECTVS, LÆTISSIMVM CHRISTI ADVENTVM EXSPECTAT.

Unten ſtehet noch ein Wappen eingehauen, dabey folgender Spruch:

PHIL. I. v. 23.
CVPIO DISSOLVI, ET ESSE CVM CHRISTO.

Auf

Auf dem dabey liegendem Grabe-Stein ſtehet:

M. I. D.

(Dieſer vortreffliche, hochgelehrte und berühmte Mann, wolte ſeine Anverwandten in Freyberg beſuchen, wie denn Paul Jöſtel, ein ehemahliger Freybergiſcher Apothecker, ein naher Befreunder von ihm geweſen, ſtarb aber hieſelbſt den 13. Iunii 1611.

XIX.

Der 19. Bogen.

Begreifft zur rechten Hand, folgende Epitaphia in ſich: Erſtlich liegen 2. Steine neben einander auf der Erden, auf welchen nachfolgendes ſtehet:

1.

Allhier ruhet in GOtt
Die Wohl-Erbare Viel Ehren und Tugendreiche Frau: DOROTHEA, gebohrne Möſtelin (Tit.) Herrn Jacobi Settlers, damahls Frühe Predigers zu S. Nicolai, in die 22. Jahr hertzgeliebte Ehefrau. Welche A. C. 1637. den 22. Novembr. nach ausgeſtandener vierzehender Kindesgeburt, nebenſt ihrem Söhnlein Theodoro, in Chriſto ſeel. entſchlaffen iſt, Ihres alters 38. Jahr 22. Wochen.*

* Beſiehe pag. 319.

Und denn
Deroſelben Hertzgeliebteſte Tochter: Frau MAGDALENA gebohrne Settlerin (Tit.) Herrn THEODORI ALBERS J. V. Candid. hinterlaßene Wittib, welche Anno 1667. den 7. Nouembris nachts vmb 11. Vhr in ihrem Erlöſer und Seligmacher C. I. ſanfft und ſelig verſchieden iſt. Ihres Alters 41. Jahr weniger 10. Wochen 5. Tage.

2.

ANNO 1623, DEN 30. IANVARY IST IN GOTT ENTSCHLAFFEN, DIE ERBARE VND TVGENSAME IVNGFRAW MAGDALENA DES ERBAREN VND WOHLGEACHTEN HIERONYMI HöRNIGS VON ROCHLITZ ANIETZO CHVRF. SACHS. HVTTENSCHREIBERS ALHIER EHELEIBLICHEN TOCHTER IHRES ALTERS 18. IAHR 7. MONAT 4. TAGE.
DER GOTT GNADE.

Ezechiel am 37. Cap.
Siehe, ſpricht GOtt, ich will eure Gräber auf-

aufthun, vndt euch mein Volck heraus holen. Ihr ſolts erfahren, daß ich der HERR euer GOTT bin, wenn ich nun euere Gräber geöfnet, vnd euch mein Volck heraus geholet habe. Ich rede es, vnd thue es auch, Spricht der HErr.

In Chriſto lebte Ich:
In Chriſto ſtarbe Ich:
In Chriſto bleibe Ich.

Ferner iſt noch in dieſem 19. Bogen, zur rechten Hand, ein ziemlich neuer, und gar ſauberer Stein, an der Mauer befindlich, auf welchem nachfolgende Inſcription zu leſen:

IESVS

DESERIT VT COLLIGAT	PVSILLO MOMENTO DESERVI TE, AT IN MISERATIONIBVS MAGNIS COLLIGAM TE.	*COLLIGIT VT ABSCONDAT*

I. V. I.
S.
FOEMINA.
VIRTVTVM. SIBI. DECENTIVM. AGALMATE.
POLI-

POLITISSIMA.

ANNA. MARGARITA.

NATA. MVLLERIA.

VIRO.

CL.

DNO. SAMVELI. KLEMMIO.

FREIBERGAE.

ARCHIGRAMMATEO. SOLERTISSIMO.

D. X. IVNII. A. S. R. clↃ lↃ CLXXIII.

MARITATA.

PRAEMATVRA. HEV. MORTIS. FALCE.

A. LATERE. RESECTA.

ANNO. PERACTO.

AETATIS. VIGESIMO.

GONIVGII. PRIMO.

ATQVE.

EIVS. FOECVNDITAVIS. PARS. VNICA.

FILIVS.

GOTTLOBIVS.

D. II. IVN. M. DC. LXXIV.

ENIXVS.

DVODECENDIO. POST.

DENATVS.

BEATAE. AETERNITATIS. FACTI. COMPOTES.

COR-

CORPORIS. HEIC. DEPOSVERE. EXVVIAS
QVIBVS.
TV. VIATOR.
QVIETEM. APPRECARE. PLACIDAM.

ABSCONDIT VT MISEREATVR	IN. MOMENTO. IRÆ: ABSCONDI ME, SED ÆTERNVM TVI MISERTVS SVM, AIT REDEMTOR TVVS.	*MISERETVR VT REDIMAT*

ESA. LIV.

Vor vorigen Epitaphio ſiehet man, etwas herüber zu, auf der Erden, ein klein eiſernes Thürgen, nach deſſen Eröffnung man folgende in Meßing gegoſſene Schrifft lieſet:

Allhier ruhet in ihrem Erlöſer,
Und erwarttet der Aufferſtehung zur Seligen Ewigkeit.
Frau Johanna Margarita
gebohrne Bauerin
Tit. Herrn Thomæ Tobiæ Mevii,
J.V.C. und p. t. Aduocati geweſene
Eheliebſte
Welche zu Dreßden am 10. May 1648. gebohren

ren, und allhier zu Freybergk am 2. Decembr.
1678. Mit der Vierten verſchloſſenen
Leibes-Frucht ſeelig verſtorben.

Die Epitaphia zur lincken Seite dieſes 19. Bogens ſind folgende. Erſtlich lieget auf der Erden, ein Stein, darauf ſtehet zu leſen:

Anno 1631. den 28. Aprilis Frü ¾ vff 6. Vhr, iſt in GOtt Selig entſchlaffen, der Ehrenveſte vnndt Hochgeachte Herr Johann Griffe Churf. S. Durchl. Wohlverortneter O. B. Meiſter vnd Bergkwergkverwalter alhier Seines Alters 65. Jahr 15. Woch. 2. Tage. Dem GOtt eine Fröliche Aufferſtehung am Jüngſten Tage verleihen wolle, zum ewigen Leben.

So denn iſt ein Wappen, und drunter folgender Spruch eingehauen.

I TIMOTH. IV. CAPITEL.

Jch habe einen guten Kampff ꝛc.

(Johann Griffe, war 10. Jahr Bergmeiſter, von Anno 1604. biß 1614. hernach Bergwercks-Verwalter, und letzlich Ober-Berg-Meiſter.

Auch

Auch iſt auf dieſer Seite an der Mauer, ein groß höltzernes Epitaphium, worauf zu oberſt, יְהֹוָה ſtehet, alsdenn aber folgende Schrifft daſelbſt befindlich iſt:

Steh ſo du wilt an dieſem Ort, mein Freund
und liß die wenig Wort!
GOtt zu Ehren und zum andencken ihrem
hertzgeliebten Ehe-Herrn, dem Wohl-Ehr-
würdigen Vor Achtbarn, und
Wohlgelahrten Herrn
M. NICOLAO Greſen
Treufleißig geweſenen Prediger allhier in der Dom-Kirche, welcher in Freyberg den 18. Jun. A. C. 1620. gebohren worden, 5. Jahr Con-Rector, 5. Jahr Rector im Gymnaſio biß ins 11. Jahr, in H. Predigt Amt 3. Jahr 7. Mon. in der erſten: 13. Jahr 3. Mon. 11. Tage, in der andern Ehe geweſen und hierbey gemahlte 4. Kinder erzeuget: denn 11. Januar. A. C. 1672. im 52. Jahr ſeines Alters ſeelig verſtorbenen, den 21. Januar. darauf hieher zu ſeinem Groß-Herr Schwieger-Vater geſe-

geſetzet worden. Zum Leichen-Texte gehabt die Worte aus dem 40. Pſalm v. 12. Du aber HErr wolleſt deine Barmhertzigkeit von mir nicht wenden, laß deine Güte und Treue allewege mich behüten.

Nechſt dieſem ihren 4. liebgeweſenen Kindern, benamentlichen:

1. Annen Blandinen, ſo den 5. Octobr. 1665. gebohren, den 9. drauff verſchieden.
2. Einem todtgebohrnen Söhnlein.
3. Chriſtian Samueln, welcher den 4. Jun. Ao. 1668. dieſe Welt erblickt, den 23. Nov. 1671. wieder verlaſſen hat, nebſt den andern hier in GOtt ruhet.
4. Johann Gabrieln ſo den 15. Jul. Ao. 1662. gebohren, ſich wohl zum Studiren angelaſſen, im 14. Jahr 41. Wochen 2. Tage 4. Stund. ſeines Alters, den 27. April 1677. ſeelig verſtorben, aber nicht weit von hier auff dem grünen Kirchhoff zu ſeiner Fr. Großmutter ſeel. begraben iſt.

Ließe dieſes zum Andencken ſetzen

Blan-

Blandina Grefin, gebohrne Walpurgerin.

Welche allhier dem 10. Jul. Ao. 1637. gebohren, dem 14. Sept. 1658. mit obenerwehnten ihrem Eheliebſten getrauet, 4. erzehlter Kinder Mutter worden, und nach ihrem ſeel. Abſterben, hieher, zu den ihrigen nach gehaltener Leichen-Predigt, aus Pſ. 71. Du läſſeſt mich erfahren viel und groſſe Angſt, und machſt mich wieder lebendig und holeſt mich wieder aus der Tieffe der Erden herauff, gelegt zu werden begehret, welches denn auch geſchehen in dem 73. Jahre 15. Woch. 4. Tage ihres Alters, dem 26. Octobr. A. C. 1710.

So gehe nun hin in GOTTES Nahmen,
Nun weiſtu wer wir ſind: bedenck, daß du wirſt werden,
Das eben, was wir ſind: Koth, Aſche, Staub und Erden.

Der hierzu gehörige Grabe-Stein, lieget gleich dafür auf der Erde, und ſtehet nachfolgende Lateiniſche Inſcription darauf:

GELIDA. HAC. REQVIESCERE. IN. VRNA.
OSSA. SIBI. VOLVIT.
VIR. CLARISSIMVS.

DN. M. NICOLAVS GREFIVS

FREIBERGÆ. HERMVNDVRORVM. D. XVIII. IVNI. ANNI. MDCXX. A. PIIS. ET. HONESTIS. PARENTIBVS. NATVS. ET. RECTE. EDVCATVS. IN. SCHOLA. PATRIA. LITTERIS. ET. BONIS. MORIBVS. FIDELITER. INFORMATVS. IN. ACADEMIIS. SALANA. ET. LEVCOREA. PHILOSOPHICIS. ET. THEOLOGICIS. SCIENTIIS. VNDIQVAQVE. EXORNATVS.

DOCVIT. IN. SCHOLA. ANNOS. DECEM. IN.TEMPLO.VNDECIM.FACTVS.FILIARVM. HORNIA. ET. WALBVRGERIA. MARITVS. ET. QVATVOR. LIBERORVM. PARENS. OBIIT. PIE. XI. IANVAR. ANNI. MDCLXXII. ÆTAT. LI. SEPTIM. XXX. RELINQVENS. VIDVAM. WALBVRGERIAM. ET. NOBILIORIS. SEXVS. SOBOLEM.
VNAM.

CÆTE-

CÆTERA. DEFVNCTI. VITÆ. TRANSACTA.
VIATOR. NOSSE, CVPIS. FAMAM.
CONSVLE. CERTVS. ERIS.

Unten an dieſem Steine iſt noch ein anderer kleiner, darauf folgendes zu leſen:

PIGNORIB. DVLCISS.
ANNÆ. BLANDINÆ. NATÆ.
â. d. V. OCTOB. cIↃIↃCLXV.
DENATÆ. à. d. IX. OCTOBR. EIVSD. ANNI.
ITEMQ. FILIOLO. IN. VTERO. MATRIS.
EXTINCTO.
a. d. XXI. DECEMBR. A. C. cIↃIↃLXVI.
H. M. P. C.
PARENTES. MOESTISS.
M. NICOLAVS. GREFIVS. TEMPLI. HVIVS.
SYMMYSTA.
ET. BLANDINA. WALBVRGERIA.

Gleich daneben lieget noch ein anderer Grabe-Stein, auf welchem ſtehet:

Blandina Grefin
gebohrne Walburgerin.

Endlich ſtehet noch in dieſem 19. Bogen, an der Mauer, unter dem Grefiſchen Epitaphio, ein Stein, wobey zur Rechten der Glaube, und zur Lincken die Hoffnung, aus Holtz geſchnitzet zu ſehen: auf dem Stein ſelbſten aber ſtehet folgendes:

CHRISTO. SACRVM.

M. IOH. SCHELLENBERGIVS GRIMENSIS, SCHOLÆ FRIBERGENSIS RECTOR CHRISTOPHORI LVDI GRIMENSIS ILLVSTRIS PROFESSORIS FILIVS, ADAMI SIBERI NEPOS EX FILIA ANNA, PEDE SEQVACI AVI ET PATRIS VESTIGIA PRESSANS. IVVENTVTEM SCHOLASTICAM BONAS ARTES DOCENDO AD ANNOS 48. VIXIT IN CONIVGIO 32. IN VIDVITATE 15. IN MVNDO 77. ANNOS MINVS 7. SEPT. ET 4. DIEBVS GENVIT LIBEROS 8. VIDIT NEPOTES 10. RELIQVIT FILIAS DVAS. OBIIT A. C. 1642. D. 23. MAII. H. 10. N. C9.

ANIMA CVM DEO.

Hier iſt das Schellenbergiſche Wappen.

ADDICTVS VIXI CHRISTO. MVSISQVE, SCHOLÆQVE.

CON-

CONTRIVI STVDIIS CORPVS ET INGENIVM.
CHRISTE LABORANTEM HIC QVEM CRVX DENSISSIMA PRESSIT
SANGVINE PARTA TVO VITA BEATA MIHI.
M. I. S. R. S.

Auf dem dafür liegenden Grabe-Steine iſt eingehauen:

M. IOHANNES SCHELLENBERGIVS GRIMENSIS SCHOLÆ FRIBERGENSIS RECTOR.

(Iohannes Schellenberg, ein Sohn: M. Chriſtoph Schellenbergs, Con-Rectoris in der Churfürſtlichen Sächſiſchen Land-Schulen zu Grimma, und Annä, gebohrner Siberin, wurde 1566. den 15. Iulii, zu Grimme, gebohren. Der Groß-Vater mütterlicher Seite: Adamus Siberus von Schöna, bey Zwickau, bürthig, war anderthalb Jahr Con-Rector, und 4. Jahr Rector, am hieſigen Gymnaſio, hierauff wurde er nach Halle, und endlich in die Churfürſtliche Sächſiſche Land-Schule, nach Grimma, zum Rectorat, beruffen. Philippus Melanchthon nennet ihn einen Mann καὶ τῷ Θεῷ, καὶ ταῖς Μούσαις φίλτατον.

Erſtgedachter Johannes Schellenberg wurde, in ſeiner zarten Jugend, theils zu Hauſe, theils in der Stadt-Schule zu Grimme unterrichtet. Als aber ſein Vater den 20. Ianuar. 1576. verſtarb, und die Mutter den 25. Novemb. eiusd. anni ihm in die Ewigkeit folgete, wurde der Seelige, als ein Vater- und Mutter-loſer Wäyſe, von ſeinem gedachten Groß-Vater: Adamo Sibero, im 11. Jahre ſeines Alters, angenommen, und 3. Jahr lang, mit Information, Tiſch und andrer Nothdurfft, verſorget. Anno 1580. kam er in die Churfürſtliche Sächſiſche Land-Schule zu Grimma, blieb daſelbſt 4. Jahr lang, und gieng ſodenn auf die Vniuerſitaet Leipzig. Nachdem er ſich alda 4. Jahr aufgehalten, wurde er Baccalaureus, und das folgende 1619. Jahr drauf, Magiſter Philoſophiae. Hierauf verblieb er nur noch ein Jahr auf gedachter Academie. Denn als das Churfürſtliche Stipendium, welches er einige Zeit genoßen, zu Ende gieng, und man ſolches ihm nicht weiter prorogiren wolte, weil er wider den damahligen Crypto-Caluiniſmum, etwas hefftig geeiffert, ſahe er ſich genöthiget, andere Conditiones zu ſuchen. Und dieſe erhielte er auch bey unterſchiedlichen Adelichen Perſonen, derer Jugend er informirete: biß Anno 1594. den 8. Mart. das Rectorat, der Stadt Schulen in Grimma ihm aufgetragen wurde, welches er 9. Jahr verwaltet. Da Anno 1603. eine Viſitation, wegen der Churfürſtlichen Sächſiſchen Land-Schulen ergieng, und eben damahls der alte Freybergiſche wohlverdiente Rector, M. Michael Hempel pro Emerito erklähret wurde, geſchahe es, daß die damahligen Inſpectores, das verledigte Rectorat in Freyberg, dem Seeligen auftrugen. Dieſer nahm es willig auf ſich, und wurde den 18. Nouembr. von dem damahligen Superintend. in Freyberg: M. Michael Niederſtätern introduciret, beſtellete auch dieſes Amt in die 38. Jahr. Er heyrathete 1595.

den

den 28. Ianuarii, Barbaram, M. Dauid Arras, Paſtoris und Superintend. zu Grimma, Tochter, und begieng, bey M. Valentino Braunen, Superintend. in Wurtzen, bey dem ſeine damahlige Braut, als ihrem Mütterlichen Groß-Vater, war erzogen worden, die Hochzeit. Mit dieſer zeugete er, in 32. jähriger Ehe, 6. Töchter und 2. Söhne, davon die älteſte Tochter: Iohannem Dürbecken, damahls Pfarrer zu Ober-Görgenthal in Böhmen, hernach Diaconum in Döbeln, die andere aber: Blandina, M. Ambroſium Walburgern, Diaconum zu St. Iacobi allhier, und die dritte: Martha Balthaſar Uhlen, Pfarrern zu Pretſchendorff geheyrathet. Was unter ihm, bey dem Gymnaſio, für Veränderungen geſchehen, ingleichen, wie von D. Heluico Garthio, die gefallenen Exercitia Theologica, Diſputatoria, und Lectoria wieder erneuert, auch unſer ſeel. D. Andreas Mollerus zum Lectore der Ebräiſchen und anderer Orientaliſchen Sprachen, bey dem Gymnaſio beruffen worden, findet man weitläufftiger in Chronico Freibergenſi pag. 308. ſeqq.

XX.

Der 20. Bogen.

Zur Rechten dieſes Bogens, ſtehet eine kleine Cantzel, dahinter ein übergöldetes ſteinernes Epitaphium an der Mauer, welches um und um mit Holtzwerck umgeben: Oben ſiehet man ein gemahltes Wappen, nebſt folgenden wenigen Worten, auf Holtze:

Symbolum
TANDEM BONA
CAVSA TRI-
VMPHAT.

Hierauf folget nachſtehende Inſcription, in Stein eingehauen:

CHR.
SERVAT. SACR. ET. MEM.
VIRI
STEMMATIS NOBILITATE. ET. EXPERI-
ENTIA. VNDIQVAQ. CELEBRATISS.
D. STEPHANI. A SVTPHEN. SEN.
MEDICI. LITHOTOMI. OPHTHALMICI.
HIC. NATVS. GOSLARIÆ. SAX.
A. S. cIↃ IↃ C I. A. D. XI. KAL. APR.
CONIVX. FACTVS. CVM. SIBYLLA.
HASCHIA.
AN. ÆR. CHR. cIↃ IↃ XXIIX.
FREIBERG. HERMVNDVROR.
PARENS. IX. LIBERORVM.
V. NOBILIORIS.
IV. SEQVIORIS. SEXVS.

AVVS

AVVS. VII. NEPOTVM.
VITÆ. ET. HONORVM. SATVR.
PIE. DENATVS. FREIBERGÆ.
PRID. KAL. QVINCTIL. cIↄ Iↄ c LXI.
CVM. TVLISSET. SECVM. EX. SECVLO.
ANN. LXV. HEBD. XIV. D. II.

CHRISTIAN. A. SVTPHEN. FIL.
I. V. D.
LVCTV. AC. DESIDER. CONFVSVS.
CVM. SOROR. SVPERST. VNIC.
PATRI. VENERAND.
H. M. P. C.

Iobi XIX.
SCIO QVOD REDEM-
PTOR MEVS
V I V I T.

Gleich daneben iſt ſein Sohn begraben, deſſen Epitaphium an eben der Mauer, neben ietztgedachten, befindlich, welches aus einer kleinen, mit Holtz umgebenen meßingenen Tafel beſtehet, darein folgendes gegraben:

ASSOCIATA
ET HIC
CINERIBVS
B. DNI. PARENTIS AC SORORIS
TANDEM
OSSA
VIRI EXCELLENTISSIMI
DNI. DOCTORIS CHRISTIANI a SYTPHEN
IVRIS CONSVLTI CELEBERRIMI
NATI DRESDÆ MENSE MAIO
ANNI 1635.
DENATI FREIBERGÆ DIE SEXTO AVGVSTI
1 6 8 4.
EXPECTANT
DISSOLVI QVIDEM,
SED ET
REÆDIFICARI
A DEO,
II. CORINTH. V. v. 1.

Der Grabe-Stein, worunter erſt gedachter D. Sytphen nebſt ſeiner Eheliebſten begraben iſt, lieget ohnweit davon: Man ſiehet aus der meiſt abgetretenen Schrifft nur dieſes, daß nebſt erwehnten 2. Perſohnen, auch noch eine Tochter von ihnen drunter liege. Das Sytphiſche

phiſche Wappen iſt ebenfalls darauf zu ſehen, nebſt dem Symbolo:

TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT.

Stephan von Sütphen, war aus einem uhralten Adelichen Geſchlechte entſproſſen, und Anno 1601. den 26. Martii in Goßlar gebohren. Sein Vater: Johann von Sütphen, war ein berühmter, und wegen ſeiner glücklich verrichteten Curen, von vielen Potentaten, hochbegnadeter Oculiſt, Schnidt-Leib- und Wund-Artzt; die Mutter: Catharina ſtammete aus dem Geſchlechte der Schlägel her.

Der Groß-Vater: Stephan von Sütphen, war aus der Grafſchafft Sütphen in Niederlande burtig: wo deſſen Uhr-Anherren, beſage der, von Kayſerl. Maj. Anno 1629. ertheilten Nobilitaets-Renouation, die vornehmſten Chargen in Kriege bedienet, auch abſonderlich in vielen gefährlichen Türcken-Zügen, ſich jederzeit tapffer und ritterlich erwieſen haben. Allermaſſen deſſen Vater, in Kriegs-Expedition, als ein Oberſter zu Fuſſe, unter der grauſamen Verfolgung, des Duc d' Alba, vor ſein Vaterland, und die reine Lehre, ſein Leben dahin gegeben, worauf deſſen einiger und noch junger Sohn, als unſers ſeel. ſchon erwehnter Groß-Vater, von den anſehnl. Adel-Gütern ſeines Vaters verjaget worden, daß er alſo nebſt vielen 100. andern in ſeinem Exilio ſich nach Deutſchland, woſelbſt die reine Evangeliſche Lehre florirete, wenden muſſen. In dieſer ihrer unverrückten Standhafftigkeit, bey der wahren Evangeliſchen Religion, haben die von Sütphen, einen guten Vorgänger gehabt, an ihren Geſchlechts-Verwandten, den theuren Martyrer und Gottes Bekenner, Bruder Heinrich von Sütphen, der Anno 1524.

in

in Decembr. in Didmarſen, wegen des reinen Evangelii, von den Feinden des Göttl. Wortes zum Feuer verdammet, und auch würckl. verbrannt worden iſt. Der ſeel. Lutherus gedencket ſeiner in ſeinem 3. Jen- und 6. Wittenbergiſchen teutſchen Theile, ingl. Sleidanus Lib. IV. Commentar. de ſtatu Religion. et Reipubl. ſub Carol. V. p. m. 98, wenn er folgendes von ihm angemercket: Hoc (1524) anno *Henricus Zutphanienſis*, propter Euangelii doctrinam, miſerabili morte, et magno cum cruciatu fuit interfectus, apud Dietmarios, qui ſunt ad Germaniae fines. Eo ſe tandem contulerat, vocatus, cum apud Bremenſes, per biennium circiter docuiſſet. Nachdem nun mehr gedachter Groß-Vater des ſeel. in Exilio allenthalben verlaſſen, und zum Kriege keine Luſt, zum Studiis aber keine Mittel hatte, erwehlete er die Schnitt- und Wund-Artzney-Kunſt, erlernete dieſelbige in Dantzig, und erwarb ſich durch ſeine glückliche und lange Praxin einen groſſen Vorzug für andern, alſo, daß deſſen groſſe Geſchicklichkeit in dergl. Kunſt, bis auf dieſen ſeinen Enckel, gleichſam fortgepflantzet worden.

Dieſer nun erlernte mehr gemeldete Profeſſion, weil ſein Vater frühzeitig verſtorben, bey ſeinem Vetter: Andrea von Sütphen, und nachmahls bey ſeinem älteſten Bruder: Chriſtian von Sütphen, zweyen unvergleichl. Oculiſten, Stein- und Bruch-Schneidern, auch berühmten Leib- und Wund-Aertzten, bey denen er 10. Jahr verblieben, und ſo denn von beyden, vor einen geſchickten Ophthalmicum, Schnitt-Leib- und Wund-Artzt, iſt erkläret worden. Hierauf ſchritte er Anno 1626. ſelbſt zur Praxi, habilitirete ſich in wenig Jahren alſo, daß er nicht nur von den Römiſchen Kayſern Ferdinando II. und III. zu zweyen, von Chriſtl. Durchl. Ioh. Georg. I. zu dreyen mahlen, von Chur- und

Fürſtl.

Fürſtl. Durchl. zu Brandenburg; Fürſtl. Durchl. zu Altenburg, Braunſchweig, Lüneburg und andern Reichs-Fürſten, Grafen und Herren, wegen ſeiner Geſchicklichkeit und Experience aller- und gnädigſt priviligirte, und mit hoher begnadigung, meiſt Libell-weiſe, auf ſeine Kunſt reichlich verſehen; ſondern auch ſein von langen Jahren her abſtammender Adel, wieder aufs neue beſtätiget, und mit vielen Freyheiten, auch andern Berechtigungen verſehen worden. Es hat aber der ſeel. Stephan von Sütphen, ſeine Profeſſion in die 40. Jahr lang in Röm. Reiche, Böhmen, Ungarn, Croatien, Schweden, Pohlen, Dännemarck, Wallachey und andern Orten nicht nur glücklich getrieben, ſondern auch in ſolcher Zeit folgende berühmte Ophthalmicos, Schnitt- Leib-und Wund-Aerzte erzogen:

Seinen ältern Sohn: Stephan von Sütphen

Andream Kühn

Johannem Zechen, der nachmahls ſeine Tochter Dorotheen Sophien geheyrathet.

Michaelem Brehmen

Gottfried Hacken

Laurentium Schubarthen

Und ob ihn wohl unterſchiedliche anſehnliche Beſtallungen von Kayſern, Chur- und Fürſten angetragen worden; ſo hat er doch dieſelbigen alle ausgeſchlagen, und ſich endlich A. 1628. hieher nach Freyberg gewendet, woſelbſt er Sibyllen, Martin Haſchens, Bürger und Tuchhändlers Tochter, den 26. Febr. gemeldeten Jahres geheyrathet, und mit ihr in 31. jähriger Ehe, 5. Söhne und 4. Töchter gezeuget. Davon nur ein Sohn: Chriſtian von Sütphen. I.V.D. und Rechts Conſul. welchen der Seel. 10. Jahr, auf eigne Koſten, zu Leipzig, Wittenberg und Jena, unter-

unterhalten, und eine einige unverehlichte Tochter: Sibylla Eliſabeth, ihn überlebet. In Wittber-Stand wurde er 1636. geſetzt, darinnen er auch bis an ſein Ende verblieben. Anno 1636. iſt er auf der Reiſe, von Straſſen-Räubern überfallen, und ſeines gantzen bey ſich habenden Vermögens beraubet, auch 1638. ſein ſchön, vor hieſiger Stadt gelegenes Forwerck, durch Verwahrloſung der Pannieriſchen Feindlichen Völcker, durch den Brand, und, nachdem es wieder erbauet, etliche Jahre darauf, in der Torſtenſoniſchen Belagerung, fernerweit gäntzlich verheeret worden.

Es ſind über dieſes auch, noch zur rechten Hand, dieſes 20. Bogens, gegen Morgen, 2. kleine meßingene Epitaphia, an der Mauer, darein folgendes gegraben:

I.

Hier ruhet in GOTT der Weyland Wohl-Ehrenveſte vorachtbare wohlweiſe und Kunſt-erfahrne HERR Bartholemoeus Hoffmann, geweſener Churfl. Sächß. Guardein des Raths und Allmoſen-Kaſten Vorſteher Alhier, welcher in ſeinen Erlöſer JEſu Chriſto Sanfft und Selig verſchieden, am 10. Septemb. 1675. Seines Alters 68. Jahr 2. W. Ingleichen auch ſeine geweſene Eheliebſte Die Wohl Erbare und viel Ehrentugendreiche Fr. Sabina gebohrne Betzeldin, mit welcher Er

32. Jahr

32. Jahr Ehelich gelebet, und mit Ihr Gezeugt 2. Söhne 5. Töchter. Starb Selig am 8. Oct. Anno 1681. Ihres Alters 67. Jahr 37. Wochen 4. Tage, Erwarten Beyde eine Fröhliche Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Bartholomaeus Hoffmann, Georgii Hoffmanns, Bürgers und Gaſtgebers zum güldenen Löwen, auf der Erbiſchen Gaſſe allhier, und Magdalenae, gebohrner Reupertin, Hans Reuperts, Bürgers und Weisbeckers alhier, Tochter, die Anno 1632, bey einem Kayſerl. Einfall, verſtorben, erlernte in ſeiner Jugend bey dem damahligen Guardein. Veit Braunen die Probier Kunſt, begab ſich hierauf nach Nürnberg, zu Michael. Gundlachen, einem daſigen Kauffmann, bey dem er ſeine erlernte Kunſt 5. Jahr lang, in Alchimya, ausübete, und auf Reiſen ſich hernach weiter umſahe. Als er Anno 1633. wiederum zurücke, nach Freyberg gelanget, wurde er zum Ertzt-Kauff Probirer beſtellet, welches Amt er 9. Jahr hernach, als man ihn zum Churfl. S. Guardein ernennet, und das hieſige priuilegirte Schwefel und Victriol, Siedewerck, anvertrauet, wiederum niedergeleget. Er verehlichte ſich Anno 1634. d. 23. Septembr. mit Marien Magdalenen, George Körners, Bürgers und Seidenſtickers alhier, Tochter, zeugete in 9jähriger Ehe mit ihr 2. Söhne, die aber ſehr jung verſtorben. Zum andern mahl heyrathete er, Sabinam, Peter Petzolds, Bürgers und Fleiſchhauers alhier, Tochter, lebte 32. Jahr mit ihr in der Ehe, zeugete 7 Kinder mit ihr, davon 3. ihm überlebet, worunter eine

ne Tochter: Eliſabeth, an Eliam Lindenern, Mittags-Pred. verehlichet worden. Anno 1667. den 7. May wurde er in Rath gezogen, kurtz darauf zum Vorſteher des Geiſtl. Einkommens erwehlet, und bekam die Inſpection über die alſo genannte Horniſche Mühle. Letzlich wurde er noch Vorſteher des armen Kaſtens, und Inſpector über die Halsbrückner Gebäude St. Georgen, Lorentz und Johannis.

2.

Alhier ruhet in GOTT
Fr. Maria Magdalena gebohrne Hoffmannin
Hn. Thomae Tobiae Meuii
anitzo Churfl. Sächßl. Ambtmanns
zum Großen Hayn
geweſene Ehe-Liebſte
welche alhier zu Freyberg
gebohren den 21. April 1657.
verehliget den 27. April 1680.
verſtorben den 5. Junii 1681.
Nachdem Sie wenig Tage vorher eine
junge Tochter nahmens
Johanna Magdalena
zur Welt gebracht.

Der-

Dermaleins eine ſeelige Aufferſtehung zum ewigen Leben erwartet.

Endlich liegen noch, zur Rechten dieſes 20. Bogens 4. Grab-Steine, auf der Erden. Zwey von denſelben haben folgendes weniges in Meßing gegoſſen, auf ſich:

1.

Elias Lindener

2.

Daniel Schellenberger

Unten ſtehet ein, in Meßing gegoſſenes, Wappen.

Auf die übrigen 2. Steine iſt nur dieſes ein gehauen:

1.

Beutheriſche
Grab-Stelle.

2.

Beutheriſche
Grab-Stelle.

Auch hier iſt ein Meßingenes Wappen unten, obgleich die wenigen Buchſtaben darüber in Stein gehauen.

Zur lincken Hand, dieſes 20. Bogens, ſtehen 3. Steine neben einander, an der Mauer, darein folgendes gehauen:

1.

ANNO 1621. 27. IVLI IST VERSCHIEDEN HERR CHRISTOPH BVLTZ, DES ARMEN KASTENS VORSTEHER ALHIER, DESSEN SEEL IN GOTES HAND, DER LEIB ABER ERWARTET AN DIESEM ORT DER FRöLICHEN AVFERSTEHVNG VND EINGANGS ZVM EWIGEN LEBEN. DIE ZEIT SEINER WALFART WAR 71. IAHR 7. MONAT.

So denn iſt ein Wappen.

2.

Unſer Leben wehret ſiebentzigk Jahr, wenns hoch kömpt, ſo ſindts achtzig Jahr, vnd wenns köſtlich geweſen iſt, ſo iſts Mühe vnd Arbeit geweſen, denn es fehret ſchnell dahin, als flögen wir davon
Pſalm am 90.

Allhier vnter dieſem Steine ruhet ſanfft vnd ſeelig, Fr. Sibylla, Chriſtoff Pültzin, Mi-

Michael Wolffs Tochter, verſtarb Anno 1643. den 27. Nouembr. als ſie auff dieſer Welt gelebet hatte 72. Jahr, weniger 5. Wochen.

Auch hier iſt wiederum ein Wappen.

Ich weiß daß mein Erlöſer 2c.

3.

Regina eine geb. Zechendorffin, Georg Trainers andere ehelich-hertzliebe Haus-Wirthin im 30. Jahr ihres Alters, hinterließ ihr Töchterlein, mit Namen: Chriſtina, am 9. Tage ihrer angangenen Sechswochen, und endſchlieff ſeelig, war der 20. Auguſti Anno 1660. erwartet nun aus der Liebe GOTTes, durch Chriſti JEſu Verdienſt, ihrer gläubigen Hoffnung nach unverlohren der fröl: Aufferſt: zum ewigen Leben.

R. Z.

Meines Hertzen liebſter Spruch Ioh. 3. v. 16.

Alſo hat Gott die Welt
geliebt, daß Er ſeinen eingebohrnen
Sohn gab, auf daß alle die an Ihm
gläuben, nicht verlohren werden,
ſondern das
Ewige Leben haben.

Der hierzu gehörige Grab-Stein liegt dafür auf der Erden und iſt folgendes darein gehauen:

†
Fr. REGINA Ch. Trai-
nerin 1660.
und CHRISTINA ihr
Töchterlein, welches ſeel. end-
ſchlieff d. 26. Nouembr. 1661.

Gleich vor vorigen lieget ein andrer gantz kleiner 4eckẽter Stein, ſo vermuthlich hierzu gehöret, auf welchem folgende Buchſtaben ſtehen:

G. TR.

XXI.

Der 21. Bogen.

Zur Rechten deſſelbigen, gleich an dem Fenſter, ſtehet an der Mauer, ein Stein, worauf oben ein Engel gebildet, der in ieder Hand ein beſonder Wap-
pen

pen führet. Die Schrifft ſelbſt iſt theils eingehauen in Stein, theils nur darauf mit Farbe geſchrieben, welche letztere, weil ſie nicht ſo dauerhafft als die erſte, von dem feuchten Wetter, zumahl das Fenſter gleich dabey iſt, alſo ausgelöſchet worden, daß man auſer wenige Spuhren, daß Schrifft hier geſtanden, faſt gar nichts ſehen kan. Die eingehauene Nachricht lautet alſo:

Anno 1616. den 10. Auguſti Iſt in Gott ſeliglich entſchlaffen, der Ehrenveſte vnd Vorneme Herr Chriſtoff Biener, des Ober vnd Niedern Sächſiſchen Creißes Generall Waradin, Seines Alters 56. Jahr, liegett alhie begraben. Erwartett durch Chriſtum Jeſum, mit allen frommenn Chriſten, einer frölichen Aufferſtehung zum ewigen Lebenn. Amenn.

Johann am 17. Cap.

Vater ich will, daß wo ich bin, auch die bey mier ſein, die du mier gegeben haſt, das ſie meine Herrligkeit ſehen.

Die 2. hierzu gehörigen Grab-Steine liegen gleich dafür auf der Erden, und ſtehet folgendes darauf:

1.

HIOB AM 19. CAP.

ICH WEIS, DAS MEIN ERLöSER LEBET, VND ER WIRDT MICH HERNACH AVS DER ERDEN AVFFERWECKEN, VND WERDE MIT DISSER MEINER HAVT VMBGEBEN WERDEN, VND WERDE IN MEINEN FLEISCH GOTT SEHEN, DENSELBIGEN WERDE ICH MIR SEHEN VNDT MEINE AVGEN WERDEN IHN SCHAVEN VND KEIN FREMDER.

Hierauf iſt ein Wappen, und endlich noch folgendes zu ſehen:

CHRISTOF BIENER.

2.

In Gott ruhet alhier die Erbare viel tugendſame Fraw Anna, Herren Chriſtoff Bieners des höchlöblichen Ober-vnd Niederſächß. Creyß, General Wardini ſe. nachgelaſſene Wittibe. Welche in Herren Chriſto ſeliglichen entſchlaffen, den 4. May Anno 1631. ihres Alterß in 63. Jahr, und erwartet alhier der frölichen Aufferſtehung zum ewigen Leben. Amen.

Auch

Auch hier iſt ein Wappen:

Der Herr iſt mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Pſalm 23.

Gleich darneben liegen 2. andre Grab-Steine, auch neben einander, auf deren jeglichen folgende in Meßing gegoſſene Schrifft zu leſen:

1.

VNTER DIESEM STEIN RVHET DER EHRENVESTE, VORACHTBARE VND WOHLBENAMTE HERR IONAS HILLIGER, VORNEHMER BVRGER VND HANDELSMANN ALLHIER, SO GEBOHREN DEN 24. OCTOBRIS 1693. SEELIG VERSCHIDEN DEN 29. MARTII 1539. SEINES ALTERS IM 46. IAHRE. DEM GOTT GENADE.

Darunter iſt das Hilligeriſche Wappen, in Meſſing gegoſſen.

2.

ANNO 1623. DEM 8. DECEMB. FRV VMB 7. VHR, IST IM HERREN CHRISTO SELIG ENTSCHLAFFEN, DIE ERBARE VIEL EHRENTHVGENTSAME FRAW, CATHARINA GESS BIENERIN, H. IONAS HILLGERS ALHIR, ELIGE HAVSFRAW IHRES ALTERS

22. IAHR, GOTT VERLEI IHR EINE SANFTE RVH, VND FRöLIGE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

Darunter iſt das Bieneriſche Wappen in Meßing.

Zur lincken Hand dieſes 21. Bogens, etwas erhaben, an der Mauer iſt ein, nicht eben groſſer Stein, befeſtiget, worauf folgendes zu leſen:

Ao. 1596. Sontag den 3. Octob. zwiſchen 2. vnd 3. Vhr vormittag, iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, der Erbare vnd wolgeachtte Michael Wolff, Bürger alhir, Seines Alters 51. Jahr, deſſen Seelen GOtt gnade.

I.

Anno 1584 den 21. Auguſ. iſt in GOtt vorſchieden, die Tugendſame Fraw Sibilla Wolffin, ihres Alters 45. Jhar, der GOtt gnade.

1569. iſt Michaelis Wolffens Erſter ſohn geborn worden †

1570. iſt Johannes Wolff geborn. †

1572. iſt Sibilla Wolffin geborn, 1596. Caſpar Schneidern geehligt † vnd 1599. den 22. Apr. H. Chriſtof Biltz geehliget.

1575.

1575. iſt Anna Wolffin geborn worden †
1576. iſt George Wolf geborn worden †
1578. iſt Jacob Wolf geborn worden †
1580. iſt Heinricus Wolf geborn worden †
1582. iſt Magdalena Wolffin geborn worden †

2.

Anno 1616. den 25. Juny iſt in GOtt ſehlichen Entſchlaffen, die tugendſame Fraw Martha, welche zuerſt mit H. Chriſtof Seidelen in die 14. Jhar, hernach H. Mattheus, Ditterich 18. Wochen, vnd Förder Mit Michel Wolffen 10. Jhar in Ehſtandt gelebet hatt, vnd darauff 20. Jhar in Witwenſtandt blieben iſt, ihr gantzeſ Alter iſt geweſſen 69. ihar. d. G. G.
1617. den 6. Decembr. iſt ihr lieber ſohn: Chriſtof Seidel, Burgermeiſter zur Naumburk in GOtt vorſchieden. Seines Alters 50. Jh.

Die 2. hier zu gehörigen Grab-Steine, liegen gleich dafür auf der Erden, neben einander, und führen folgendes auf ſich:

1.

ANNO 1596. SONDAG DEN 3. OCTOBRIS ZWISCHEN 2. VND 3. VHR VORMITTAGE IST DER ERBARE WOLGEACHTE MICHEL WOLFF BVRGER ALHIER IN GOT SEELIGLICH ENTSCHLAFFEN SEINES ALTERS 51. IAHR. GOTT VERLEIHE IHM VND VNS ALLEN EINE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG.

Endlich ſtehet auf dieſem Steine, in gantz wenig Meßing gegoſſen:

Georg Trainer
p. ob. 1679. æt. 59½.

2.

Fraw Martha Michael Wolffin 1616

Dieſe wurde Anno 1547. alhier gebohren. Ihr Vater: Hans Wenig, war Bergſchreiber, die Mutter aber: Magdalena, eine Tochter Hans Menßigens, Raths-Cämmerers alhier. Sie heyrathete Anno 1563. zum erſten mahl: Chriſtoph Seideln; Nordeyſenſchen Schöſſer, mit dem ſie einen Sohn, auch Chriſtoph genant, erzielet, der nachmahls Bürger-Meiſter, in Naumburg, worden. Zum andern mahle verehlichte ſie ſich 1580. mit Matthes Dietrichen Bürgern und Goldſchmiede al-

alhier, mit dem ſie nur 18. Wochen in der Ehe gelebet. Anno 1584. heyrathete ſie abermahl: Michael Wolffen, Bürgern und Handelsmann in Freyberg. Letztlich nahm ſie eine Reiſe nach Naumburg, zu ihrem in der erſten Ehe erzeugten, und oben ſchon gedachten Sohne, vor; als ſie aber an die Brücke zu Mobendorff, wo es wegen des Waſſers etwas gefährlich zu fahren iſt, kommen, auch die andern, auf den Waagen befindlichen Perſonen, abgeſtiegen, ſo iſt ſie doch, als ein ſchwerfälliges Weib darauf ſitzen blieben. Da nun das eine Pferd ſich unvermuthet wendete, geſchahe es, daß der Waagen von der Brücke hinab in das Waſſer ſtürtzte, und ſie anderthalbe Stunde darauf, nachdem man ſie noch lebendig in die daſige Mühle gebracht, im 69. Jahre ihres Alters, den Geiſt aufgab. Sonſt findet man auch noch in der Kirchen, zu St. Nicolai, unter dem, auf dem Altare ſtehenden Crucifixe folgendes:

M. W.
GOTT ZV EHREN
ALS MAN ZELDT
1650 IAHR: DEN 17
FEBRVAR. BIN ICH
VON MICHEL WOLFF
BVRGR. V. GOLDSCHMID
VOREHRT WORDEN
AVFN ALDAR
AMR.

X P Σ

Bey ihren Elter- und Groß-Schwieger-Eltern in ſeeliger Hoffnung zur Nachfolge

der

der Aufferſtehung Chr. JEſu, in das ewige ſeelige Leben. Pſ. 16. v. 8. 9. 10. 11. L. T. ruhet allhier der Leichnam, Marien, Georg Trainers, geliebte Haus-Frawen, einer gebornen Schmidin von St. Annabergk, welche im Herrn entſchlieff 13. St. nach Geneſ. eines jungen Töchterleins den 29. Octobr. 1656. ihres Alters 38. Jahr.

Endlich liegen noch vor vorigen 3. andre Grabe-Steine, am Ende dieſes Bogens, neben einander, auf welchen folgendes enthalten:

1.

DIE ERBARE EHRENTVGENDSAME FRAW MAGDALENA, HERRN M. ABRAHAM GENSREFFS SVPERINTENDENTIS ALHIER, EHLICHE HAVS FRAW IST IN GOTT SELIG ENTSCLAFFEN ANNO 1621: DEN — — — IHRES ALTERS 36. IAHR GOTT VERLEIH IHR EINE FRÖLICHE AVFFERST: AMEN.

So denn iſt das Gensrefiſche Wappen, und endlich dieſes eingehauen:

APOC.

APOC. AM 14.
SEELIG SIND DIE TODEN,
DIE IN HERRN STERBEN.

Auf dem andern Stein:

MAGDALENA GENSREFFIA
SVPERINTENDENTIN.
ANNO
1621.

Auf dem dritten:

HIC IACENT OSSA
D. HIOBI MADE-
BVRGI.
1595.

Dieſer wohlverdiente Mann wurde zu St. Annaberg gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens, war anfangs Bürger und Bildhauer, auch Müntz-Meiſter in Freyberg, wurde aber von Hertzog: Georgen, von hier nach Annåberg beruffen, woſelbſt dieſer ſein Sohn, von ihm erzeuget worden. Er war einer von den Inſtauratoribus der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur, in Meiſſen. Er kam Anno 1537. mit Iohanne Riuio nach Freyberg, und ward in der damahls neu errichteten Schule Hypodidaſcalus. Hierauf wurde er 1543. nach Meiſſen in die Fürſtl. Land-Schule, von da aber nach Lübeck, und Anno 1569. an dem Mecklenburgiſchen Hof, zum Informator des Printzen: Iohannis Alberti beruffen. Gab: Elegias Graecas ἐυαγγελικὰς;

Cate-

Catecheſin D. Mart. Lutheri cum breui explicatione Graece et Latine, additis ſententiis ſacris, tabulas in officia Ciceron. etc. heraus, und wendete ſich letzlich wieder nach Freyberg, woſelbſt er 1595. den 20. Febr. in 77. Jahre plötzlich verſtorben. D. Mollerus in Chronic. Freib. gedencket ſeines Epitaphii, welches, ob es ſchon itzo nicht mehr anzutreffen, man hiermit doch beyfügen wollen.

Hoc voluit condi Saxo Magdburgus Hiobus,
Annaeberga dedit cui genus et Patriam,
Vir praeſtans, linguae Latiae Graiaeque peritus,
Gratus ob id Ducibus, praecipuisque ſcholis.
Chriſtum corde ſuo eſt conſtanter et ore profeſſus,
Mane parum langvens, veſpere mortis erat.

Obiit Anno cIↄ Iↄ XCV. D. XX. Februar. ætatis ſuæ annorum LXXVII. viduum agens circiter annos XXIV.

Doctrina, moribus et vita integerrimo Dn. Hiobo Magdeburgo ex terrenis negotiis et pulnoribus Scholaſticis, in quibus cum maxima laude diutiſſime verſatus erat, DEI beneficio ad coeleſtem Academiam ducto, hic locus ob ſpem reſurrectionis et vitae aeternae publice datus eſt.

XXII.

Der 22. Bogen.

Beym Anfange dieſes 22. Bogens, ſtehet an einem kleinen Pfeiler, zur Rechten Hand, ein Epitaphium, welches aus 3. zuſammen gefügten meßingenen Tafeln beſtehet, und um und um mit Schnitzwerck umgeben iſt. Oben, und zur lincken Hand, auf der Seite,

ſte-

ſtehet das Schönbergiſche, zur rechten aber, ein anderes Wappen aus Holtzwerck gebildet. Auf den Meßingenen Tafeln ſelbſten, aber lieſet man folgendes:

Pſalm am 126. v. 5. 6.

Die mit Trähnen ſeen, werden mit Frewden ernden. Die gehen hin, und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Frewden undt bringen ihre Garben.

Die Hoch-Edle Viel-Ehren-Tugendtreiche Frau Sara Eliſabeht Kölbelin gebohrne von Schönberg Wittib Herrn Heinrich Kölbels auff Arnsdorff ſeel. geweſenes Eheweib

Undt

Herrn Lorentz von Schönberg auff Ober- und Nieder Reinsberg, mit Frauen Lucretien von Schönberg erzeugete Eheleibliche Tochter, Iſt gebohren den 28. May 1626. vorehligt den 15. Septemb. 1656. In Freyberg ſeelig

ſeelig vorſtorben den 5. Aprilis Anno 1660.
Ihres Alters 33. Jahr 10. Monat
undt 3. Tage.
Ruhet alhier und erwartet der Auffer-
ſtehung zum Ewigen Leben.

Der GOtt Gnade!

2.

D. O. M. S.

Im Buch der Weißheit am 3. Cap.
Der Gerechten Seelen ſind in Gottes Hand, und keine Qual rühret ſie an. Für den Unverſtendigen werden ſie angeſehen als ſtürben ſie, und ihr Abſchied wird vor eine Pein gerechnet, und ihre Hinfahrt vor ein Verderben

Aber Sie ſind im Friede.

Der Hoch-Edle Geſtrenge und Veſte Herr, Lorentz von Schönberg, auff Ober- und Nieder-Reinsberg. Iſt gebohren den 15. July Anno 1577. verehliget nach einander, an Dreyer Schweſter Töchter.

1. An

1. An Jungfraw: Eliſabeth von Hartitſch den 23. Nouembr. Anno 1601. mit der Er zeuget 1. Sohn.

2. An Jungfraw: Sophia von Heinitz, den 25. Septembris Anno 1609. mit der Er zeuget 2. Söhne, 4. Tochter.

3. An Jungfraw Lucretien von Schönberg, den 24. February. Anno 1622. mit der Er zeuget 1. Sohn und 2. Tochter.

Iſt den 17. Auguſti, Anno 1632. als Er ſich und die ſeinigen, von Reinsberg, anhero flehen wollen, von einer damahligen Feindlichen Kayſerlichen Partey, durch einem Schus hinderwerts, im Rechten Arm, verwund worden, und daran Seelig, in Freyberg, verſtorben, den 19. Auguſti Anno 1632. Seines Alters 55. Jahr 6. Wochen u. 3. Tage.

Ruhet alhier, und erwartet der Aufferſtehung zum Ewigen Leben.

Dem GOtt Gnade!

Dieſes Dreyfache Ehren-Gedächtnus hat ihren ſeel. hertzlieben Man, auch Erſter und

Anderer Ehe erzeugeten hertzlieben Töchtern, aus Ehelicher und Mütterlicher trewe auffrichten laſſen,

Frau Lucretia, gebohrne und vorwittibte von Schönberg.

---

1 6 6 4.

3.

Im Buch der Weißheit am 4. Cap.

Des Gerechten Seele gefällt GOtt, darumb eylet Er mit ihm, aus dem böſen Leben.

Das Hoch-Edle, viel Ehren Tugendreiche Jungfräulein: Barbara Margaretha von Schönberg.

Herrn Nicol von Schönbergs, weyland auf Oberſchöna Churf. Durchl. zu Sachßen geweſenen Raths, Ober-Steuer-Einnehmers, und Ampts-Hauptmans zum Wolcken- und Lauterſtein ſeel.

Und

Und
Frau Lucretien, gebohrner undt nunmehr abermahls vorwittibten von Schönberg
Hertzliebes Töchterlein.
Iſt gebohren
den 18. April Ao. 1639.
In Chriſto endſchlaffen
den 25. Febr. Ao. 1643.
Ihres Alters 3. Jahr 10. Monat undt 8. Tage.
Ruhet alhier, und erwartet der Aufferſtehung zum Ewigen Leben.
Der GOTT Gnade.

Die zu itztbeſchriebenen Epitaphiis gehörigen Grab-Steine, liegen gleich vor gedachten kleinen Pfeiler, auf der Erde, und ſind derer an der Zahl viere.

1. Iſt auf der Erde eine höltzerne Thüre, nach deren Eröffnung man eine in Harniſch und Lebens Gröſſe in Stein gehauene Manns-Perſohn erblicket, auf deren ieder Seite 4. und folglich zuſammen 8. Wappen befindlich ſind:

Auch iſt nun dieſes ſteinerne Bildniß herum noch folgendes zu leſen:

Anno 1632. den 24. Auguſti, iſt in GOtt ſehlig entſchlaffen, der weiland Wohl-Edle, Geſtrenge undt Veſte Lorentz von Schönbergk vff Ober- und Nieder-Reinspergk, dem GOtt genade.

Rom. 14. Cap. Ich lebe oder ſterbe, ſo bin ꝛc.

2. Vor vorigen iſt eine andere höltzerne Thüre, worunter folgende Schrifft in rothen Marmor zu leſen:

Ao 1643. den 11 Febr. Iſt
In GOtt Seelig entſchlaffen
Des Wohl-Edlen Geſtrengen,
vnd Veſten, H. Johann Georgens
von Schönbergk, vff Wingendorff
vndt Börnichen, hertzgeliebtes
Söhnlein, Nahmens Heinrich,
vnd Anhero, in ſein Ruhe-Kämmerlein, beerdiget worden, Seines
Alters 1. Jahr 11. Monat, weniger 2.
tage vnd 3. ſtunden, dem GOtt gnad.

Hier

Hierauf iſt das Schönbergiſche Wappen, in weiſſen Marmor eingehauen, zuletzt aber folgendes:

Laſſet die Kindlein zu mir kommen, und
wehret ihnen nicht, denn ſolcher
iſt das Reich GOttes.
Marc. 10. C.

Um die in rothen Marmor eingeätzte Schrifft, iſt rund herum dieſer Spruch eingehauen, Hiob. 14. v. 1. Der Menſch vom Weibe ꝛc.

3. Gleich neben dem vorigen lieget der 3. hieher gehörige Grab-Stein, worüber ehemahls auch eine Thüre mag geweſen ſeyn, die aber nunmehro weg iſt. Auf dem Stein ſelbſten iſt folgendes zu leſen:

Alhier Ruhet
in GOtt
Die Hoch Wohl-Edle Viel
Ehren und Tugendreiche Fraw
Sara Eliſabetha Kölbelin
gebohrne Schönberg
Abends umb 7. Uhr den 28. May 1626.
verehliget den 15. Sept. Ao. 1656. Seelig
verſtorben nach Mittage umb 2. Uhr

den 5. Aprillis Anno 1660. Derer Cörper GOtt in der Erden eine ſanffte Ruhe, vnd am Jüngſten Tage eine fröliche Aufferſtehung zum Ewigen Leben verleihen wolle

Amen.

Hierunter ſtehen 2. in Stein gehauene Wappen, nehml. das Schönbergiſche und Kölbeliſche. Unter dieſen Wappen iſt endl. dieſes noch zu leſen:

Leichen-Text, Hiob 13. C.
Wenn mich gleich der HERR
Tödten wirdt, ſo will ich dennoch auff
ihn hoffen.

Um dieſen Stein herum ſtehet der Spruch, Pſ. LXXIII.

HErr, wenn ich nur dich ꝛc.

4. Endlich iſt neben dem vorigen Steinn ein anderer auf der Erden, darauf folgendes befindlich:

Alhier Ruhet in dem
HErrn deß Hoch-Wohl-Edlen
Geſtrengen und Veſten Hr. Nicolaus
v. Schön-

v. Schönbergk uff Ober Schönaw
Hertzvielgeliebtes J. Töchterlein, namens
Barbara Margaretha, und anhero
in ihr Ruhe-Kämmerlein beerdiget worden,
deſſen Alter geweſen 3. Jahr 10. Monat
und 8. Tage, Der
GOtt gnade.

Hier iſt das Schönbergiſche Wappen eingehauen.

Pſalm 4. Ich liege
und ſchlaffe gantz mit Frieden denn
du allein HErr hilffeſt mir, daß
ich ſicher wohne.

Um den Stein herum ſtehet der Spruch: Der Menſch vom Weibe gebohren, lebet ꝛc. Hiob 14. Cap.

Zur lincken Hand, dieſes XXII. Bogens, iſt von der Mauer ein ziemlich Theil, weiß angeſtrichen, woran ein kleines noch ziemlich neues, meßingenes Epitaphium befindlich. Es ſtehet auf demſelbigen folgende Nachricht:

Allhier
Ruhen in ihren Erlöſer Ieſv Chriſto
ſanfft und ſeelig

Tit. Herr Johann Chriſtoph Gerber,
Jur. Pract:
und wohlbeſtallt geweſener Gerichts-Actuarius
allhier
ſtarb ſeelig den 2. Martii 1702.
ingleichen deſſen Eheliebſte
Tit. Frau Iuliana Regina, eine gebohrne Haßin, *
ſtarb ſeelig den 13. Sept. 1719.
Ferner deren Vetter und lieber Pathe
Tit. Herr Samuel Sigismund
Qvellmaltz
auf Halß, und Iur. Vtr. Cand.
ſtarb ſeelig den 8. Martii 1719.
JESU deiner Zukunfft hier
Mit Verlangen warten wir.

Samuel Sigismund Quellmaltz, ward den 25. Septembr. Ao. 1688. alhier gebohren. Sein noch lebender Hr. Vater, Samuel Valentin Quellmaltz, uf Halß, war Königl. Pohln. und Churfſ. Sächß. Ober-zehendner, Ausbeuth Austheiler, und des Raths alhier: die Mutter: Sophia Eliſabeth, gebohrne Haßin, muſte nach

* Beſiehe oben pag. 96.

nach erlittener harter Geburth, über dieſen Schmertzens Sohn, den Geiſt aufgeben. Das damahls ſehr ſchwache Kind erlangte die Noth-Tauffe. Der Groß-Vater, Väterl. Seite, war: Samuel Quellmaltz, Med. Doct. et Pract. Der Groß-Groß-Vater: M. Andreas Quellmaltz duplici Laurea Poet. Coron. und Con-Rector am hieſigem Gymnaſio. Anfangs wurde er durch Privat-Informatores unterrichtet, her nach mahls auf dem hieſigem Gymnaſio der Aufſicht Hr. M. Tobiae Liebens, und des noch ietzo, GOTT gebe lange Jahre! lebenden Rectoris M. Samuel Müllers anvertrauet. Anno 1710. gieng er auf die Vniuerſitaet Leipzig, erwehlte das Studium Iuris, muſte aber 1713. nach erfolgten Abſterben, der Seel. Fr. Groß-Mutter, Mütterl. Seite, daſige Academie verlaſſen. Starb endlich den 8. Mart. 1719. in 31. Jahr ſeines Alters.

Gleich vor ietzt beſchriebenen Epitaphio, liegen 2. kleine Grab-Steine, neben einander, auf welchen folgendes befindlich iſt:

1.

B. M.
ANN. MAGDAL. PODEWITZ
NAT. PLEISNER.
DEN. MENS. MAI. cIↄ Iↄ CXXX.

2.

I. S. I.
GABR. FLOR. QVELLMALTZ

PRON. PLEISNER.

OBD. XIV. FEBR. cIↄ Iↄ c XLVI.

XXIV.

Der 23. Bogen.

Hier iſt weiter kein Epitaphium, auſer daß noch 4. dergleichen Steine, wie die 2. letzt beſchriebenen, auf der Erden, neben einander liegen, und folgendes auf ſich führen:

1.

I. C. I.
PAVL. PLEISNER. PH. et MD. DR.
COM. PAL. CÆS. PHYS. ORD. PR.
EXP. XXVII. AVG. MDCXXXVII.

2.

D. I.
MAGDALEN. PLEISNERIA.
NATA. BAPSTIA
OB. XXI. AVG. MDCXXXII.

Paul Pleißner ward zu Rochlitz gebohren, und heyrathete Anno 1587. den 18. Sept. Magdalenam, eine Tochter: Paul Pabſts, Churfl. Sächß. Lehn-Secretarii zu Dreßden, und Ottilien, einer gebohrnen Pflugerin, mit der er in 45. jähriger Ehe 6. Söhne und 6. Töchter gezeuget, wovon Dorothea, die an

Johann

Johann Pragern verehlichet, und Sophia, ſo damahls noch unverheyrathet, ihn überlebet. Er bekam Anno 1558. den 1. Nouembr. das hieſige Stadt Phyſicat, und Anno 1617. von Bernhard Grafen zu Ortenburg, Comitiuam. Erlangte durch ſeine, und des damahligen Berghauptmanns: Chriſtoph von Schönberg, ingl. des Superintend. M. Michael Niederſtäters, interceſſion, bey vielen milden Perſonen, einen anſehnl. Beytrag, zu der Freybergiſchen Bibliotthecque, und ſtarb im 81. Jahre ſeines Alters.

3.

S. D. P. I. F.
THEOD. SAM. QVELLMALTZ
PRON. PLEISN. PHIL. CAND.
RM. AB. XVI. JVN. M.DC.LXI.

4.

H. Sam. Theodorus Qvellmaltz.

Zu Ausgang dieſes Bogens lieget noch ein Grab-Stein auf der Erden, darauf nachfolgendes befindlich:

Anno 1628. den 21. January
zu Abent vmb 7. Vhr iſt in GOtt
Seliglich entſchlaffen der Erbare
vnd Ehren wohlgeachte Herr,
Grögorius Richter Bür-

ger

ger vnd Handelsman alhir
Seines Alters 66. Jahr 3. Tage
GOtt verleihe ihm eine fröliche
Aufferſtehung zum
ewigen Leben
Hiob 19.
Ich weiß daß mein Erlöſer lebet, ꝛc.
G. R.

XXV.

Der 24. Bogen.

In dieſem Bogen liegen unten auf der Erden 7. Grab-Steine, deren die erſtere dreye zu des ſeel. D. Sperlings, die zwey folgenden, zu Zachariä Tannenbergers, und die zwey letztere zu der Schellenbergiſchen Familie gehören.

I.

Im Jahr Chriſti 1639. den
21. July iſt in GOtt ſelig ent-
ſchlaffen die Erbare vnd viel Ehr
vnd Tugendreiche Fraw Maria,
des Wohl-Ehrwürdigen Groß-Acht-
baren vnd Hochgelahrten Herrn
Pauli Sperlings SS. Theologiae

Docto-

Doctoris und Wohlverdienten
Superintendenten alhier zu Frey-
berg Hertzgeliebte Hauß-Fraw
Ihres Alters im 24. Jahre
Pſalm 16. v. 8.
Ich habe den Herrn allzeit für Augen, ꝛc.

2.

Auf dieſem Stein iſt die Schrifft meiſt ausgetreten, und kan nur ſo viel heraus bringen, daß mehr gedachten Herrn D. Sperlings andere Ehe-Frau darunter begraben liegen, welche 1643. im 21. Jahre ihres Alters geſtorben.

3.

Allhier ruhet
in GOtt Tit. J. Anna
Eliſabeth, Tit. Herrn Paul
Sperlings, der Heyl. Schrifft
Weitberümbten Doct. Pfarrers und
Superintend. alhier Eheleibliche Tochter:
iſt gebohren Ao. 1647. den 8. May, ſelig
verſtorben Ao. 1660. den 12. Oct. Ihres
Alters 13. Jahr 6. Monat 4. Tage.

GOtt

GOtt verleyhe ihr in der Erden
eine ſanffte Ruhe u. am Jüng-
ſten t. eine fröliche Auffer-
ſteh: zum E. L.

Hierunter ſtehen neben einander 2. in Stein gehauene Wappen.

Leichen-Text, Pſalm 126.
Die mit Thränen ſäen, werden mit
Freuden erndten.

I.

H. Zacharien Tannen-
bergers Ruheſtädte,

Hierauf iſt ein Crucifix eingehauen.

Leichen-Text, Pſalm 25, 6. 7.
Gedencke HERR an deine Barmhertzig-
keit, und an deine ꝛc.

Auf dieſen Stein ſtehet auch der Spruch: Unſer Leben währet 70. Jahr ꝛc.

2.

Allhier ruhet in GOtt die Erbare
und Tugendſame Fr. Anna Tannenber-
gin, gebohrne Schallerin, kam auff die
Welt

Welt den 14. Jan. 1598, ward verehliget
den 21. No. 1620. lebete im Eheſtande 48. Jahr
weniger 20. Tage, zeugete eine Tochter
Annen Marien und 2. Söhne,
Chriſtianen und Zacharien, verſchied
endlich im HErrn den 4. May 1671.
ihres Alters 73. Jahr 15. W. der GOtt gnade.

Hier iſt ein Crucifix abgebildet:

Leichen-Text aus dem 38. Pſalm.
v. 7. Ich gehe krumb und ſehr ꝛc.
v. 10. HErr für dir iſt alle meine ꝛc.
v. 16. Aber ich harre HErr auf dich, ꝛc.

Das, zu dieſen 2. Tannenbergiſchen Steinen gehörige Epitaphium, befindet ſich, an der Mauer, dieſes Bogens: es iſt aus Bildſchnitzer Arbeit, und führet folgende Nachricht auf ſich:

I.

Der Ehrenveſte Achtbare
weiſe Herr Zacharias Tannenberg, ward gebohren den 26. Sept.
hor. 7. Veſp. Ao. 1587. verehlicht den 21. Aug.
1620. zum Vorſteher des Allmoſen

Ka-

Kaſtens beruffen 1636. zum
Gericht-Schöppen erkoren 1648. vnd
Iſt in GOtt ſeelig Endſchlaffen den
1. Nou. hor. dim. 3. Veſp. Ao. 1668. Seines
Alters 81. Jahr 6. Wochen weniger 5. ſtund.
Dem GOtt genade.

2.

Die Erbare und Tugendſame
Fr. Anna Tannenbergin,
gebohrne Schallerin, kam auff
die Welt den 14 Jan. Ao. 1598. ver-
Ehliget den 21. Nou. Ao. 1620. Lebete
in Eheſtande 48. Jahr wen. 20. Tage
zeugete eine Tochter Annen
Marien v. 2. Söhne Chriſtianen
v. Zacharien, verſchiet den 4. M.
Ao. 1671. ihres Alters 73. J. v.
15. Wochen v. 5. tage.

Die Wohl Erbare Viel Ehren V. Tu-
gentreiche Fr. Anna Maria gebohr-

ne Tannenbergin, Tit. Herrn D. Paul Sperlings Superintendens alhier, Ehliche Hauß-Frau, ward gebohren den 1. Jul. hor. 6. antem. Ao. 1622. trat in den Eheſtand, am 11. Aug. 1640. lebete darinnen 2. Jahr 29. Wochen, idoch ohne leibes Erben, vnd ſtarb ſeelig, den 7. Marti hor. dim 4. antem 1643. Ihres Alters 20. Jahr 40. Woch. der GOtt Genade.

Zacharias Tannen-
berg Junior, ſeines
Alters 2. Jahr
vnd 42. Wochen
ſtarb ſehlig den 3.
Jul. Ao. 1628.

Seinen hertzlieben Eltern vnd Geſchwiſter, zu ſchuldigen Ehren vnd guten Gedächtnus, ließ dieſes Denckmahl auffrichten dero hinterlaſſene einzige Sohn, und reſpect. Bruder:

Chriſtian Tannenberg
Not. Publ. v. Jur. Pract. auch

Unter Gerichts Actuarius
zu Dreſten.

1.

Schellenbergiſche
Grab-Stelle.

2.

Alhier ruhet in GOtt:
Otto Daniel Schellen-
berger,
welcher gebohren den 17. Febr. 1683.
und ſeelig verſtorben d. 4. Iul. 1683.
ſeines Alters 19. Wochen 4. T.

XXVI.

Der 25. Bogen.

In dieſem Bogen lieget unten, auf der Erden, ein Grab-Stein, worein folgendes in Meßing gegraben:

Der Edle Ehrenveſte und wohlweiſe Herr: Auguſtus Schönleben, Patritius, Vornehmer des Raths, Vorſteher des Armen-Kaſtens u. Handelsman, alhier in Freyberg, ſtarb den 7. Febr. 1656. nach dem Er, hier in dieſer

Weld

Weld, ſeinen ſchönen Lebens-Lauff gebracht, biß in das 57. Jahr, ſeine Seele ruhet in der Hand des HErrn, der Leib aber in dieſer ſeiner Grufft, erwartend der Stimme Seines Heylandes JESU in das Ewige Leben.

Darunter ſtehet der Schönleben Wappen, gleichfals in Meßing gegoſſen.

An der Mauer, dieſes Bogens, ſtehet ein gantz neuer Leichen-Stein errichtet, worein oben das Schönlebeniſche Wappen, und unter demſelben nachfolgende Schrifft eingehauen iſt:

Hier ruhet und Verweſet,
was verweßlich war,
An weil. Herrn Auguſt Friedrich Schönleben, Jur. Candid. und E. E. Raths
in Freyberg Waagmeiſter.
Zwar langeten die Jahre ſeiner Wallfarth,
nicht an die Zeit der Wallfarth ſeiner Eltern,
ſo hier, neben, und bey Ihm, begraben liegen,
nehmlich Hr. Auguſt Schönlebens,
Patricii und Waagemeiſters
der ao. 1713. im 78. Jahre ſeines Alters,

und

Fr. Suſannen Schönlebin geb. Starckin,

die ao. 1711. Im 68. Jahre ihres

Lebens, ſeelig verſtorben.

Der Sohn war von dieſen gebohren, Anno

1674. d. 26. Aprill. und weil der Nahme

ein ſchönes Leben im Munde führet, ſo nahm

Er auch d. 29. Decembr. Ao. 1722. Im

49. Jahre ſeines Lebens ein ſchönes

Ende.

Er iſt auff Chriſt den HErren ſein

im Glauben ſanfft geſchlaffen ein,

Seine Seele iſt in der Handt des HErrn,

Sein Leib wird erwecket werden,

Zum ewigen ſchönen Leben.

Endlich lieget noch, am Ende dieſes Bogens, ein anderer Grab-Stein, auf welchem nur dieſes ſtehet:

Frau Chriſtina Schönlebin.

XXVII.

Der 26. Bogen.

In dieſem, ſtehet an der Mauer etwas erhöhet, ein

noch

noch ziemlich neues, groſſes, ſteinernes und ſehr anſehnliches Epitaphium, worauf zur rechten Hand, Fama, in männlicher Gröſſe abgebildet. In ihrer rechten hält ſie eine Feder, in der lincken aber, bald folgende, in ſtarck übergöldeten Stein gehauene Nachricht: zur lincken Hand ſiehet man einen Engel, welcher in der rechten eine Crone, in der lincken aber eine Trompete führet, ſchon gedachte Nachricht aber lautet alſo:

Wolffgang Chriſtophorus Schubartus Lichtenbergenſis I. V. D. natus d. XXX. May M D C LVI. Patre Wolffgango Ludimoderatore, Matre Margaretha *Kirſchneria*, cum duabus vxoribus, *Brummeria* et *Schönlebia*, ſterile quidem, omnis tamen diuidiae expers egit coniugium. Vir antiqua fide ac probitate conſpicuus d. XIII. April M D C C X. anno aetatis LIV, ex mediis perituri mundi fluctib. ad tranquillum aeternitatis portum deductus, ea, qua mortalis fuit, parte huic Dormitorio illatus eſt publice.

Abi Lector, ac aeternum vt gaudeat
apprecatus, quid ipſe futurus
ſis, cogita!

Textus Funebris Concionis.
Nehem. XIII. v. 31.
Memento mei, Deus mi, in bonum.

Wolffgang Chriſtoph Schubarth, ward dem 30. Maii Anno 1656. in dem benachbarten Raths Dorffe: Lichtenberg, zur Welt gebohren. Der Vater: Wolffgang, war Schul-Meiſter alda, die Mutter aber: Margaretha Kürſchnerin, eine Tochter des Weiſſenborniſchen Richters, welche ihr Alter über 80. Jahr gebracht hat, und nach dieſes ihres Sohnes Ableben, erſtl. verſtorben iſt. Anfänglich wurde er, biß in das ſiebende Jahr, von ſeinem Vater, zu Hauſe, hierauf aber, nebſt dem Pöſcheliſchen Pfarr-Kindern, in Lichtenberg, von einem Priuat-Informatore, und ferner drittehalb Jahr auf dem Freybergiſchen Gymnaſio unterwieſen, woſelbſt er ſein Brodt, mit ſingen, vor den Thüren ſuchen müſſen. Weil nun ſein Lebens-Wandel ſchon damahls ſehr gottſeelig war, ſo wurde er von dem hieſigen Berg-Schreiber: Senffen, an: Caſpar Heinrich von Schönberg, uf Purſchenſtein, Sayda, Döhlen und Proſſen, auch Chur-Fürſt Joh. Georg. II. Cammer-Herrn, abſonderlich wegen ſeiner Muſic und Singens, den 16. April. Anno 1670. recommendiret. Bey dem er über 5. Jahr verblieben, und mit der Adelichen Jugend einerley Information genoſſen, biß er im 19. Jahre ſeines Alters, auf Genehmhaltung des obgedachten Cammer-Herrn, der ihm nicht nur mit neuen Kleidern und Wäſche, ſondern auch mit einem Stipendio auf 70. Thlr. reichlich verſehen, nebſt deſſen Vetter Rudolpho von Bünau auf Pilnitz, Anno 1675. d. 8. Julii auf die Vniuerſitaet Leipzig gieng. Allda muſte er, in Ermangelung der benöthigten Mittel, eine geraume Zeit, durch famuliren

ten, ſich mühſeelig behelffen: unterdeſſen wartete er doch ſein erwehltes Studium Juridicum mit ab, und erhielt Anno 1680. von D. Falcknern, das Notariat. Anno 1683. wurde er von Statz Friedrichen von Fullen, auf Marck, Cleeberg und Störmenthal, des Ober-Hof-Gerichts zu Leipzig Aſſeſſore und Creyß Commiſſario, zu einem Gerichts-Actuario beſtellet, welches Amt er 2. Jahr verwaltet, und ſich, ſeine Studia fortzuſetzen hernach wieder nach Leipzig gewendet, von daſiger Juriſten Facult. examiniren laſſen, und ad praxin geſchritten. Er heyrathete, 1690. d. 23. Sept. als er vorher, zu Erfurth, in Doctorem promouiret: Marien Reginen, gebohr: Fürſtenhäuptin, Andreae Brummers I. V. D. und Aſſeſſor. der Jur. Facult. in Leipzig, Wittbe, mit der er in vergnügter, obwohl unfruchtbarer Ehe, 13. Jahr, biß an ihren, den 17. Junii 1703. auf dem Ritter-Guthe Probſt-Deuben, welches ſie über 10. Jahr beſeſſen, erfolgten Todt, gelebet. Hierauf wendete er ſich hieher nach Freyberg, und verehlichte ſich, 1705. den 22. Sept. zum andern mahle, mit: Sara Salome, gebohrner Graupitzin, Gabriel Schönlebens, Bürgermeiſters in Freyberg, nachgelaſſener Wittbe, mit der er biß 1708. in gleichfals unfruchtbarer Ehe, und hierauf noch 2. Jahr, biß an ſein 1710. d. 13. April erfolgtes Abſterben gelebet.

XXVIII.

Der 27. Bogen.

Gleich beym Anfange dieſes Bogens, lieget unten auf der Erden ein Grab-Stein, über welchem ehe-

mahls eine Thüre geweſen, darauf ſtehet folgendes eingehauen:

RUHE KAEMMERLEIN.
Des Ehrenveſten, und Vorachtbaren
Herrn IVLII MALMOENS N.P.C.
welcher, Ao. 1632. den 5. Oct. in Zwickau
von Ehrlichen Eltern gebohren, theils
daſelbſt, theils auch in Dreßden erzogen
worden.
Anno 1659. den 13. Sept. ſich, allhier
in Freybergk, mit Jungfer: Roſinen
Ludewigin, verehlicht, mit Derſelben in
einem faſt Sechsjährigen Eheſtandt, 4.
Kinder erzeuget, von welchem der jüngſte
Sohn und Tochter, allbereit hier bey Ihm
ruhen, und der frölichen Aufferſtehung mit
einander erwartten, nachdem Er auff, v.
in ſeinem Erlöſer verſchieden Ao. 1665.
den 28. Aug. nach Mittage gegen
3. Uhr, ſeines Alters 33. Jahr
wenig. 5. Woch. 2. t.

Ey

Ey lieber HErr eil zum Gericht!
Laß ſehn dein herrlich Angeſicht,
Das Weſen der Dreyfaltigkeit,
Das helff uns GOtt in Ewigkeit.

Dies ließ ſetzen die hinterlaßene Witbe
v. Kinder.

Um dieſen Leichen-Stein herum ſtehet der Spruch: Ich liege und ſchlaffe ꝛc. Pſ. 4. Vor vorigen Stein lieget ein anderer gantz kleiner, auf welchem folgendes zu leſen:

Alhier ruhet in GOtt
Iohanna Sophia Malmonin
wardt gebohren, den 6. Februar.
Starb ſeelig den 19. Mart.
Ao. 1664. brachte Ihr Al-
ter auff 6. Wochen 3.
ſtunden, der GOtt
gnade.

Matth. 9. v. 24.
Das Mägdlein iſt nicht todt,
ſondern es ſchläffet.

An der Mauer dieſes Bogens, ſind 2. errichtete Steine, neben einander, befindlich, auf welchen oben 3. viereckete Pyramiden zu ſehen, unter der Pyramide, zur rechten Hand ſtehet geſchrieben:

M. B. B.

Dieſes Ehren-Gedächtniß ließ Herr Iulius Malmo, Notarius Publicus Caeſ.

Unndt

(Dieſes ſtehet zur lincken Hand unter der Pyramide.)

Deſſen Eheliebſte, Fr. Roſina Malmonin gebohrne Ludewigin, ſetzen

C. N. P.

Unter der mittelſten Pyramide ſtehen 2. Wappen in Stein gehauen, alsdenn folget dieſes:

I.

JEſu deiner Zukunfft hier,
Mit Verlangen warten wir.

Alhier ruhet in
GOTT dem HErrn,
ſanfft und ſeelig, der Wohl-
Ehrenveſte, Vorachtbare Wohlgelarte

und

und Hochweiſe Herr: Chriſtoph
Ludewig, weiland wohlverdienter
Bürger-Meiſter und Hoſpithal
Verwalter, alhier zu Freybergk.
Ward auff dieſe Welt gebohren
den 3. Marty Anno 1586.
und ſtarb ſeelig, den 11. Februar.
Anno 1662. nachdem er in dieſer
Welt 75. Jahr 49. Wochen und
1. Tag, in Eheſtand 42. Jahr, in Rath-
ſtande faſt 38. und in Bür-
ger-Meiſter Ambt in die 14.
Jahr gelebet.

2.

Alhier ruhet in
GOTT Ihren Herrn
ſanfft und ſeelig, die Wohl Erbare
und Vielehrentugendreiche Fraw
Anna geborne Schiffelin, erſtlich
Hr. Paul Kielmanns Schönb. Schöſ-
ſers, zum Frauenſtein, hernach Herrn
Chriſtophs Ludowigs, BürgerM.

und

und Hoſpithalverw. alhier zu Freyb.
eheliche Haußfraw, ſo gebohren
den 18. Octobris Anno 1575.
ſeelig verſtorben den 16. Januarii
A. 1656. nach dem ſie auff dieſer
Welt gelebet, 80. Jahr 12. Woch. und
6. tage, in der erſten Ehe 17.
in der andern aber
42. Jahr.
Pſ. 90. v. 10. Unſer Leben ꝛc.

Chriſtoph Ludewig, von Dreßden, ward Anno 1614. im Monath Decembr. zum Bergſchreiber, ferner 1624. zum Raths-Herrn, hierauf 1625. zum Stadt-Richter, weiter 1627. zum Hoſpital-Verwalter, und letztlich Anno 1648. zum Bürger-Meiſter alhier ernennet. In der Banuieriſcher Belagerung, Anno 1639. den 22. Martii, iſt er von E. E. Hochweiſen Rath alhier, nebſt dem Commendanten: Haubitz, und dem damahligen Burger-Meiſter: Jona Schönleben, mit nach Dreßden abgeſchicket worden, Sr. Churfl. Durchl., den Zuſtand der, damahls ſehr bedrängten Stadt, vorzuſtellen.

Endlich ſtehet noch an der Mauer, dieſes Bogens neben vorigen ein Stein, auf welchem oben der Kielmänner Wappen, in Holtze, zu ſehen: Um den Stein herum iſt Laub-Werck, gleichfalls aus Holtze, darauf die Nahmen der Kinder auf beyden Seiten geſchrieben

ben ſind. Auf dem Stein ſelbſt, ſtehet folgendes eingehaueu:

G. D. H. D. C. U. D. C.
Alhier
ruhen und erwarten
einer frölichen Aufferſtehung
zwey Chriſtliche Ehe-Leute
Tit:
Herr SAMUEL KILMANN
des Raths und wohlverdienter
Bürger-Meiſter alhier
welcher
gebohren zu Frauenſtein, d. 4. April.
1 6 0 4.
Im erſten Eheſtande gelebet, mit Fr. BARBAREN geb. THORSCHMIEDIN 41. Woch.
und mit ihr gezeuget 1. Söhnlein, welches tod
auff die Welt kommen
Im andern Eheſtand 34. Jahr 3. M. 3. W. 5. t.
ſeel. geſtorben d. 18. Septembr. 1672.
Seines Alters 68. Jahr 5. Monat 2. Woch.
und

und Tit: Frau
ELISABETH gebohrne HUSANIN
welche geboh. zu Brüx in König-Reich
Böhmen
d. 17. Sept. 1617.
In Witbenſtand gelebet 21. Jahr 3. Woch.
ſeel. verſtorben d. 9. Octobr. 1692. Ihres
Alters 75. Jahr 1. Monat.

GOtt tröſte beyder Geiſt, durch ſeine
Himmels-Gabe,
Und ruff auch ihren Leib einſt ſelbſten
aus dem Grabe.

Hierauf folgen die, zu beyden Seiten des Steines, auf Holtz geſchriebene Nahmen, der Kinder:

Johann Paulus geb. 13. April. geſt. 29. April. 1639.

Anna Dorothea geb. Kilmannin, verehl. an M. M. Mauckiſchen, Ambts-Prediger zu St. Nicol. zeugeten 6. Söhne und 4. Töchter.

Todtes Töchterlein, geb. am 29. Nou. 1646.

Gottfried, geb. am 27. Oct. geſt. am 25. Nou. 1649.

Johann

Johann Chriſtoph Kilmann, I. V. Cand.
Todtes Töchterlein, geb. am 18. Mart. 1659.
Samuel Kilmann, Iun. Früh-Prediger zu St. Petri, zeugte 7. Kinder.
Barbara Sophia, geb. Kilmannin, verehlicht an Gabriel Hilligern, des Raths zeugete 3. Kinder.
Maria Eliſabeth, geb. Kilmannin, verehlichet an Chriſtoph Jehnichen, Gerichts-Schöppen, zeugete 1. Kind.
Chriſtian, geb. 18. Iun. geſt. 19. Iun. 1653.
Paul Gottfried Kilmann, Iur. Cand.
Dorothea Eliſabeth geb. Kilmannin, verehlichte Krompin.

Es lieget auch noch ein kleiner Stein, in dieſem Bogen, auf der Erden, darauff ſtehet:

Kielmanniſche Grufft.

XXIX.

Der 28. Bogen.

In dieſem Bogen, findet ſich ein ſehr groſſes und altes Epitaphium, aus Bildſchnitzer Arbeit, welches

mehren-

mehrentheils die Geſchichte Danielis, repraeſentiret. Oben ſtehet die Liebe, darunter des Seel. Wappen, fein illuminiret, zu ſehen iſt: zu deſſen Rechten die Hoffnung, zur lincken aber, der Glaube ſtehet. Weiter herunter, iſt König Belſazers prächtiges Banquet, vorgeſtellet, dabey zur Rechten die Gerechtigkeit, zur Lincken aber die Klugheit ſtehet. Hierauf iſt das Bildniß des Seel. Verſtorbenen, in alter Tracht kniende zur Rechten, und ſeines Weibes, zur Lincken, auch kniende vorgeſtellet. Unter ſeinem ſtehet nachfolgendes: Viue memor, quam ſis aeui breuis, unter ihrem aber: Ipſe iubet mortis te meminiſſe Deus. Auch iſt, unter ſeinem Bildniſſe, die Geſchichte von den 3. Männern, in Feuer-Ofen, mit dem Spruch 2. Timoth. 4. Ich habe einen guten Kampff ꝛc. unter Ihrem aber, Daniel in der Löwen-Grube, mit dem Spruche, Hiob 19. Ich weiß, daß mein ꝛc. Mitten inne ſtehet der Prophet Daniel, faſt in Lebens-Gröſſe auch aus Holtze, neben ihm lieſet man den Spruch Danielis 12. Viel ſo unter der Erden, ꝛc. Endlich gantz unten iſt am Ende folgendes angeſchrieben:

Anno ſoſpitatis hominum 1578. Vir ſpectabili dignitate praeſtantiſſimus Dn. Daniel Ramingius,

Quaeſtor Freibergenſis digniſſimus, Elyſterbergae Variſc: 3. Marty natus. Denatus vero Freibergae Anno Dni. 1626. jj. July, quum vixiſſet annos 49. cujus Anima in manu

DEI.

Der hierzu gehörige Grab-Stein, lieget gleich neben itztbeſchriebenen Epitaphio, und iſt folgendes auf demſelbigen befindlich:

D. O. M. S.

DN. DANIELI RAMINGIO.

VIRO, QVA ARTEM, QVA MARTEM PRAESTANTI, ELECT. SAX. QVÆST. FRIBERG. PRÆFECTO, ELYSTRIBERGAE VARISCOR. A. C. M. IↃLXXVIII. D. III. M. MARTII FELICITER NATO, FRIBERGÆ A. C. M. IↃCXXVI. D. XI. M. IVLII, VITÆ INNOCENTER ACTÆ, ANN. XLIX. COMPL. IMMATVRE, SED BEATE INTER LACRIMAS ET SVSPIRIA SVORVM DENATO TRISTISSIMI DESIDERII ET MOEROris MONVMENTVM POSVERVNT VIDVA ET HEREDES.

Cc SALVE

SALVE RAMINGI ÆTHERIA NVNC PACE RECEPTE, EST TIBI CERTA QVIES CERTA PARATA SALVS.

Hierunter ſiehet man das Ramingiſche Wappen.

2. TIMOTH. 4.

Ich habe einen guten Kampff, ꝛc.

Daniel Raming, ward Anno 1578. den 3. Martii, von ſeiner Mutter: Anna, einer Tochter: Johann Strauſſens, Pfarrers in der Neuſtadt, am Schneeberg, zu Elſterberg, gebohren, woſelbſt ſein Vater: Johann Raming, der Herren von Bünau, uf Elſterberg, Gera und Steinßdorff 37. Jahr, Verwalter geweſen. Im 15. Jahre ſeines Alters, kam er in die Stadt-Schule, nach Zwickau, wurde aber 16. Wochen hernach, daraus wiederum kranck zurücke genommen. Als er zu voriger Geſundheit gelanget, und ſein Vater in Elſterberg, damahls verſtarb, wendete er ſich Anno 1594. auf die Thomas Schule nach Leipzig, und ſtudirete daſelbſt 3. Jahr. Von dar zog er nach Cleberg, und war auf dem Guthe: Störmenthal 3. Jahr Schreiber. Hierauf reiſete er nach Erfurth, und war gleichfalls anderthalb Jahr Schreiber, bey Wolffgang Benedict. Schieferdeckern, I. V. D. daſelbſt. Weil er jederzeit ein Verlangen gehabt, ſich in frembden Landen umzuſehen, als gieng er Anno 1599. nach Oeſterreich, unter der Enß, nahm auch unter Adolph von Althains Regimente, alda Krieges-Dienſte an. Als aber dieſes Regiment, noch ſelbiges Jahr abgedancket wurde, gieng er anderweitig, zu Crembß in Oeſterreich, unter George Andreä von

Hoff-

Hoffkirchen Regiment, zog, als Gefreyter Anno 1600. mit vor Pappa, in Ungarn, und, nach deſſen Eroberung vor Caniſcha, wurde jedoch abermahls, nebſt vielen andern dem 1. Decembr. letztgedachten Jahres abgedancket. Damahls wurde er von der Ungariſchen Kranckheit befallen, und muſte ſich nach Wien, in die Cur, begeben. Kaum war er wieder reſtituiret, ſo nahm er abermahls Krieges-Dienſte, unter dem Freyherrn von Buchhaimb an, half Weiſſenburg mit entſetzen, und den Erb-Feind des Chriſtl. Nahmens, ſchlagen, unter welchem Sturm, er in einen ſo tieffen Moraſt verfiel, daß er ohne Zweiffel darinne verderben müſſen, wo nicht ſein Feldwaibel dieſes noch geſehen, und ihn durch Darreichung ſeiner Helleparte, wieder herausgebracht. Jn folgenden Jahre gieng er mit vor Ofen, und half Peſt erobern, woſelbſt er ſehr gefährl. bleſſiret wurde. Nachdem er ſolchergeſtalt ſich vieles verſuchet, kehrete er endlich Anno 1603. wieder zurücke nach Elſterberg, und ward von den Herren von Bünau, zum Gerichts-Schreiber, in Gera, ernennet. Anno 1611. d. 21. Januarii berief ihn: Heinrich von Schönberg, uff Purſchen- und Frauenſtein Churfl. Sächſ. Rath und Ober-Hauptmann, der Ertz-Gebürge, zum Amtſchöſſer nach Frauenſtein: als ihm aber Anno 1619. die Verwaltung des Amts Schwartzenberg aufgetragen wurde, ſchlug er es aus. Das folgende 1620. kam er hieher nach Freyberg, und wurde Amtsſchöſſer, begleitete auch dieſes Amt 7. Jahr, biß an ſeinem Todt. Er verehlichte ſich Anno 1606. mit Anna: Lorentz Rüedorffs, Burgermeiſters zu Grätz, Tochter, mit der er 6. Söhne und 4. Töchter gezeuget, davon 4. Söhne und 3. Töchter ihn überlebet. Die älteſte Tochter: Blandina, iſt an: Johann Hillmannen Not. Publ. und Pract. auch nachmahligen Succeſſor. ſeines Schwieger-Vaters,

verheyrathet worden: ein Sohn aber von ihm: Ehrenfried gieng nach des Vaters Tode 1627. auf die Vniuerſitaet Leipzig, und erwehlete das Studium Juris, von dar wendete er ſich nach Jena, und tractirete daſelbſt Matheſin, inſonderheit Ingenieur-Kunſt. Einsmahls ſaß er, in gedachten Jena, auf ſeiner Studier-Stube, zwiſchen 10. und 11. Uhr Vormittags, elaborirete ein Frantzöſiſches Exercitium, und hatte neben ſeiner Laute das Gebethbuch bey ſich, auf den Tiſche liegen. In dem gieng auf der Gaſſe, wo er logiret ein Schuß loß, dadurch er, um zu ſehen, was vorgehe, vom Stuhl aufzuſtehen, und zum Fenſter hinaus zu ſehen, bewogen wurde. Kaum hätte er das Fenſter eröffnet, als ein andrer Schuß gethan ward, davon die Kugel ihn ſo gleich in Halſe unten, bey der Kehle getroffen, und biß in den Schlaff eingedrungen; worauff er zwar um Hülffe ruffen wollen, allein nicht mehr, als dieſen ängſtlichen Seufftzer: HErr Jeſu hilff mir! vorzubringen vermögend geweſen, indem er alſobald zur Erden geſuncken, und ſein junges Leben, das er nur auf 21. Jahr gebracht, plötzlich aufgeben müſſen. Es iſt ihm von D. Johanne Majore damahligen Superintend. in Jena, eine Leichen-Predigt gehalten worden.

Vor vorigen Steine lieget ein anderer, worauf ein kleines 6. Wochen Kind eingehauen iſt, um welches folgendes geſchrieben ſtehet:

Chriſtianus Hillmann Iſt geborn den 23. Novembr. Nachmittage vmb 2. Vhr, und folgendes Tages, Abends vmb 7. Vhr Seelig wiederumb verſchieden des 1627. Jhares.

Das

Das IV. Cap.
Von der St. Annen Capelle.

I.

Dieſe iſt zunächſt, an dem Creutz-Gange angebauet, und gleich, bey Errichtung der Dom-Kirchen, mit aufgeführet worden. Anfänglich hat darinnen der Altar, St. Urſulä, geſtanden, welchen Johann Frantz, ein ehemahliger Canonicus, geſtifftet, und davon das Lehen: Jacob Meuſichen, des Raths alhier, gegeben worden. Es ſind auch von Luca Kelſnern, Vicario zu Meiſſen, viel Legata geſtifftet geweſen, um täglich gewiſſe Horas Canonicas, und Meſſen darinnen zu halten. Da aber gedachte Capelle, mit der Zeit nach und nach eingegangen, und endlich ihrem gäntzlichen Ruin gantz nahe geweſen; ſo iſt den 20. Auguſti Anno 1623. dieſelbige, auf Anſtalt etlicher Gottſeeliger Perſonen, und mit Genehmhaltung des damahligen Superitend. M. Abrah. Genßreffs, auch E. E. Hochweiſen Raths, wiederum in etwas repariret, 4. Jahr hernach mit Fenſtern und andern Zugehör verſehen, und alſo zu einem Begräbniß, der anſehnlichſten Familien dieſer Stadt, erwehlet woden. Hierauf iſt Anno 1673. dieſe nun-

mehrige Begräbniß-Capelle, in baulichen Weſen zu erhalten, ein hinlängliches Capital zuſammen gebracht, auch nicht nur dem damahligen Ober-Berg-Hauptmann: Caſpar von Schönberg, ein Theil davou (welches nach der Zeit, durch 2. eiſerne Gegittere, abgeſondert worden) gegen Erlegung einer gewiſſen Summe Geldes, zum Begräbniß für ſich und ſeine Hoch-Adeliche Familie, ſondern auch der geſamſte übrige Platz, gegen Mitternacht, in die Länge, einigen vornehmen Freybergiſchen Geſchlechtern, erblich eingeräumet worden, deren ſämmtliche Epitaphia, nach der Ordnung der Bögen folgende ſind:

II.
Von dem Schönbergiſchen Erb-Begräbniß.

Darinnen iſt oben an dem weiß angeſtrichenem Himmel, Chriſti Zukunfft zum Gerichte, in Gips vorgeſtellet. Hiernechſt finden ſich allda alle folgende Epitaphia:

An der Mauer, gegen Morgen, iſt eine groſſe hölzerne Tafel, ſtarck vergöldet, auf welcher folgende Nachricht befindlich iſt:

Alhier

Alhier Ruhen, in Ihrem Erlöſer und Seelig-
macher CHRISTO,
Weiland
Herr Georg Friedrich von Schönbergk,
auf Mittelfrohna und Pfaffroda,
Churfl. Durchl. zu Sachßen, Johann Geor-
gen des Erſten in die 32. Jahr wohlbeſtalt ge-
weſener Rath auch Bergk- und Ambts Haubt-
man zu Freyberg. Entſchlief Seelig Ao. 1650.
den 23. October ſeines Alters 64. Jahr
weniger 1. Monat.

Deſſen Eheliebſte
Frau Margaretha von Schönbergk
Gebohrne von Polentz, aus dem Hauſe Lintz,
Starb ſeelig den 23. Aprilis Anno 1632. Ihres
Alters 39. Jahr weniger 1. Monat.
Deren Drey Unerwachſene Söhne, alß:
Heinrich, entſchlief ſeelig den 1. Martii Anno
1626. ſeines Alters 1. Jahr 2. Monat.
Hans Georg, Entſchlief ſeelig den 1. Sept.
1626, alß er 6. Wochen gelebet.

Georg Friedrich, Entſchlief ſeelig den 29. Jan. 1629. ſeines Alters 7. Jahr.

Auch Ruhen alhier in GOtt:

Herr Caſpar von Schönberg,

Auf Pfaffroda, Dörrnthal und Kriebſtein Churfl. Durchl. zu Sachßen Wohlbeſtalter Rath, Cammer-Herr, Ober-Berg- Auch Ambthaubtmann zu Freybergk und Grüllenburgk

Entſchlief ſanfft und ſeelig im HErrn, den — als er gelebet — Jahr — Wochen — tage.

Frau Maria Eliſabeth, Gebohrne und Verehlichte von Schönbergk,

Aus dem Hauſe Schönberg und Limpach, Frau auff Pfaffroda, Dörrnthal und Kriebſtein, ſtarb ſeelig in Chriſto den 9. Febr. 1673. Ihres Alters 35. Jahr 22. Wochen 4. Tage.

Deren Drey Erwachſene Jungfrau Töchtere, und 1. Unerwachſene

Jfr. Maria Lucretia, Starb ſeelig in Ihrem

rem Himmels-Bräutigam JEſu, den 6. Martii 1672. als ſie ihr Leben bracht auf 17. Jahr 25. Wochen 1. Tag.

Jfr. Maria Eliſabetha, verblich ſeelig auf ihrem Feſtgegründeten JEſu, den 21. April Ao. 1672. ihres Alters 15. Jahr 44. Wochen 1. Tag.

Jfr. Anna Eliſabetha, Entſchlief ſeelig uf geſehene Engliſchen Freudenblick, im HErrn JEſu, den 17. Dec. 1671. ihres Alters 14. Jahr 4. Wochen 4. ſt.

Barbara Margaretha, verblich ſeelig den 17. Mart. Ao. 1668. da ſie nicht länger, denn 18. Wochen 4. Tage gelebet.

Georg Friedrich, folget ſeiner ſeeligen Frau Mutter in die Ewigkeit nach, den 1. Martii 1673 deſſen wenigen Alter 3. Wochen 3. Tage weniger 4. ſtunden.

Gegen Mittag iſt oben an der Mauer, das Schönbergiſche und Polentziſche Wappen, in Gips zu ſehen, darüber ſtehen folgende Buchſtaben:

G. F. V. S. M. V. P.

Gegen vorigen über, nach Mitternacht zu, iſt oben an der Mauer, das Schönbergiſche Wappen, in Gips, 2. mahl vorgeſtellet, darüber dieſe Buchſtaben zu ſehen:

C. V. S. M. E. V. S.

Gegen Abend iſt oben an der Mauer, ein ſehr koſtbahres Epitaphium, aus weiſen, rothen und ſchwartzen Marmor, worüber oben geſchrieben ſtehet: Seelig ſind die im HERRN ſterben, auch hält oben ein, aus Gips formirter Engel, ein Täflein darauf geſchrieben iſt:

Jungfrauen
Anna Eliſabetha
Maria Lucretia
Maria Eliſabetha
von Schönberg.

Unter letztgedachten Marmorſteinernen Epitaphio, ſtehen 2. Steine neben ein ander, deren ieglicher nachgeſetztes auf ſich führet:

I.

Alhier ruhet in GOtt, der Wohl-Edle, Geſtrenge vnd vehſte, George Friederich von Schönberg, uff Mittelfrohna vnd Limbach,

Curſl.

Curfl. Durchl. zu Sachß. geweſener wohlbeſtalter Bergkhauptmann, ſeines Alters 64. Jahr wen. 1. Mo. vnd 4. tag, war in Curfl. Durchl. Dienſtbeſtallung 32. Jahr, ſtarb ſee. den 23. Oct. Ao. 1650. dem G. G.

Textus Sap. Cap. 5. v. 16.

Die Gerechten werden ewiglich leben, vnd der HERR iſt Ihr Lohn, vnd der HOECHSTE ſorget für Sie.

Es ſind auch auf dieſem Steine 4. Wappen befindlich.

2.

Ao. 1632. Den 23. April. frühe vmb 2. Vhr, iſt in GOtt ſelig entſchlaffen, Die Wohl-Edle viel ehrentugentſame fraw Margaretha geborne Polentzin, des Wohl E. G. vndt Veſten, Georg friederichs v. ſchönb. vf mittelfrohne, Churfl. Durchl. zu S. Bergkhauptmans Eheweib. Ihres Allters 30. Jahr weniger 4. Wochen, der GOtt Genade.

PSALM 73.

HErr wenn ich nur Dich habe, ſo ꝛc.

Chriſtus

Chriſtus iſt mein Leben, vnd ſterben Iſt mein Gewin. Philipper am 1. Cap.

Auch hier ſind 4. Wappen.

Endlich ſtehen noch in dieſer Schönbergiſchen Capelle, ein kleiner Stein an der ſchon gedachten Mauer, gegen Abend, darauf folgendes zu leſen:

Sapientiae C. 4. v. 13.

Es iſt bald vollkommen worden, und hatt viel Jahr erfüllet, denn ſeine Seele gefället GOtt, darumb eilet Er mit ihn, auß den böſen Leben.

Barbara Margaretha von Schönbergk gebohr. den 5. Nou. 1667. ſeel. verſtorben, den 7. Martii 1668. deſſen Seelein ruhet in GOtt.

Hierauf ſtehet das Schönbergiſche Wappen neben einander 2. mahl.

III.

Der 1. und 3. Bogen ſtoſſen zuſammen.

Und müſſen nothwendig zugleich beſchrieben werden. Wenn man aus der Schönbergiſchen Capelle herein kömt, liegen 2. Steine neben einander auf der Erden

gleich-

gleich an der Mauer, Abendwerts, auf welchen folgendes in Meßing gegoſſen:

I.

IN GOTT RVHETT ALHIER, DER EHRENVEHSTE ACHTBARE VND HOCHWEISE HERR FRIEDRICH RöLING AVF CONRADSDORFF, GEWESNER REGIRENDER BVRGERMEISTER VND CAMMERER ALHIR, WELCHER IN CHRISTO SELIGLICH ENTSCHLAFFEN, DEN 18. OCTOB. ANNO 1628. SEINES ALTERS 55. IAHR 15. WOCHEN 1. TAG, VND ERWARTTET ALHIER, DER FRöLICHEN AVFFERSTEHVNG, ZVM EWIGEN LEBEN. AMEN.

SYMBOLVM:

ICH HABE MICH GOTT ERGEBEN, DEN LIEBSTEN VAT. MEIN, HIER IST KEIN IMMER LEBEN, ES MVS GESCHIEDEN SEIN.

Man ſiehet auch noch auf dieſem Steine 4. ziemliche groſſe, in Meßing gegoſſene, Wappen.

DIE

2.

DIE ERBARE VND VIEL EHRENTVGENTSAME FRAW: CHARITAS, GEBORNE KRAWIEDERIN, DES EHRNVESTEN HOCHWEIS: HERREN FRIEDERICH RÖLING AVF CONRADSDORF, VND BVRGERMEISTERS ALHIR EHLICHE HAVSFRAW, IST IN GOTT SELIG ENTSCHLAFFEN, DEN 18. IVNII AN. 1632. IHRES ALTERS 46. IAR, 14. WOCH. 4. TAGE, RVGET ALHIR, VND ERWARTET DER FRÖLIGEN AVFFERSTEHEN ZVM EWIGEN LEPE.

Hier ſind 2. Wappen in Meßing.

Friedrich Röling, ein Sohn: Sigemund Rölings uf Conradsdorff, auch Freybergiſchen Bürgermeiſters, und Magdalenä, Wolffgang Hilligers, gleichfalls hieſigen Bürgermeiſters Tochter, ward Anno 1573. den 5. Iunii alhier gebohren. Der Groß-Vater: Hanß Röling, war Churfl. S. Ober-Berg-Amts-Verweiſer in Freyberg, die Groß-Mutter aber, eine gebohrne Patzſchkin. Er heyrathete Anno 1601. d. 8. Decembr. Annam, Caſpar Horns, des Aeltern, Bürgers und Handelsmanns alhier, Tochter: zeugte mit ihr, in 7jähriger Ehe, einen Sohn und 2. Töchter, davon der Sohn und die eine Tochter 5. Wochen hinter einander, noch vor dem Vater verſtorben, deren Grab-

ſchriff-

ſchrifften bald folgen werden. Als er nach dem Tode ſeines gedachtes Weibes, 5. Jahr in Witber-Stande gelebet, verehlichte er ſich zum andernmahle, mit: Charitas, Hieronymi Krawieders Churfl. S. Austheilers alhier Tochter, mit der er 16. Jahr, iedoch ohne Kinder, in der Ehe gelebet, und ſie als Wittbe hinter ſich gelaſſen. Anno 1604. ward er Raths-Herr, 1606. Einnehmer der Weinſteuer, 1610. Vorſteher des Geiſtl. Einkommens, 1612. Einnehmer der Soldaten, und 1615. der Land-Steuer, 1627. Stadt-Richter, 1618. Cämmerer, 1622. Bürgermeiſter, und 1623. Dorff-Herr. Letztlich wurde er vom Schlage gerühret, und ihm dadurch die Sprache gelähmet, weßwegen er, ſein Verlangen ſchrifftlich offenbahret, und unterandern, immer die Worte aus dem 19. Cap. Hiobs, auf das, vor ſich habende Täfelgen, geſchrieben:

Miſeremini mei, miſeremini mei, amici, quia
manus DOMINI tetigit me.

Vor dieſen ietzt beſchriebenen 2. Steinen, liegen 2. andere kleine, in welche folgendes eingehauen:

I.

EVA CHARITAS SIGELIA
NATA
VI. ID. AVGVSTI
RENATA
IV. ID. EIVSD. M.
DENATA

XVI.

XVI. CAL. SEPTEMB.
A. C.
M. DC. LXI.

2.

ELEONORA SIGELIA
NATA
PRIDIE CALENDAR.
RENATA
IPSIS CALENDIS
DENATA
TERTIO NONAR. IVLII
A. C.
M. DCLVI.

Neben den, gleich anfangs beſchriebenen 2. Rölingiſchen Steinen, liegen, an eben der Mauer 2. andere, ſo folgende Nachricht, in Stein gehauen, auf ſich enthalten:

1.

LVCTVS TRISTIS PATRIVS.
ANNO CHRISTI 1623, DIE 14. SEPTEM.
HORA I. POST MERIDIEM PRÆCLARÆ

IN-

INDOLIS SVMMÆQ. SPEI ADOLESCENS FRIDERICVS RÖLINGK, AMPLISSIMI VIRI DN. FRIDERICI RÖLINGS, HÆREDITARII IN CONRATSDORF, CONSVLIS FRIBERGENSIS FILIVS, VT NATV MINIMVS, ITA VNICE DILECTVS, IN VERA CHRISTI SALVATORIS SVI AGNITIONE ATQ. ARDENTI INVOCATIONE PIE PLACIDEQ. POSTQVAM ANNVM ÆTATIS 17. IAM COMPLEVISSET OBDORMIENS SVB HOC TVMVLO REQVIESCIT, CVIVS MEMORIA SIT INTER BENEDICTOS.

PSALM. 17.

EGO AVTEM IN IVSTICIA APPAREBO CONSPECTVI TVO, SATIABOR CVM APPARVERIT; GLORIA TVA.

Hierunter ſtehen, neben einander, 2. in Stein gehauene Wappen.

2.

ANNO DOMINI 1623. DEN 20. AVGVSTI, NACHMITTAG VMB 7. VHR IST IN HERRN CHRISTO SEELIG VND SANFT ENTSCHLAFFEN, DIE ERBARE VND EHRENTVGENTSAME IVNGFRAV, MAGDALENA, DES EHREN-

Dd VESTEN

VESTEN VND HOCHWEISEN HERRN FRIEDERICH ROLINGS BVRGERMEISTERS ALHIER ZV FREIBERGK VIELGELIBTE TOCHTER IHRES ALTERS 20. IAHR 6 MONAT. GOTT VERLEYHE IHR EINE FROLICHE AVFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN AMEN.

Hier iſt ein Wappen, in Stein gebildet.

1. Johann 1.

Das Blut JESU CHRISTI Reiniget vns von Allen vnſern Sünden. †

Vor dieſen 2. Steinen, liegen 2. andere, darauf folgendes zu leſen:

1.

Auf dem erſten iſt in Meßing gegoſſen.

ALLHIER RVHET IN GOTT, DER EHRENVES: VORACHTBARE, VND WOHLWEISE, HERR ZACHARIAS HILLGER, CHVRF. DVRCHL.

† Dieſes iſt die erſte Leiche geweſen, welche, nach geſchehener Reparatur dieſer Annen Capelle, hierein begraben worden.

DVRCHL. ZV S. WOHLBESTALTER AVSTEILER
WIE AVCH DES RATHS, VND VORORNETER
VORSTEHER DES GEISTLIGEN EINKOM-
MENS, AVCH WEITBERIMBTER GESCHVTZ
VND- GLOCKENGISSER ALHIER ZV FREYB.
WELCHER DEN 29. IANVA. Ao. 1648. IN
HERRN CHRISTO SEEL. ENTSCHLAFEN SEI-
NES ALTE. 66. IA. ERWARTTENTE MIT
ALLEN AVSERWEHLTEN, EINR FRöLI-
CHE AVFFERSTEHVNG ZVM
EWIGEN LEB.

ESAIÆ AM 43. CAP.
*FVRCHTE DICH NICHT, DENN ICH HABE
DICH ERLöSET, ICH HABE DICH BEY DEI-
NEM NAHMEN GERVFFEN, DV BIST MEIN,
DENN SO DV DVRCHS WASSER GEHEST,
WIL ICH BEY DIR SEIN, DAS DICH DI
STRöME NICHT SOLLEN ERSEYFFEN, VND
SO DV INS FEVER GEHEST SOLTV
NICHT BRENNEN ETC.*

2.

Auf dem andern iſt nachgeſetztes in Stein
befindlich:

Alhier ruhet in GOtt,
Die Weilandt Wohl Erbare viel
Ehr und Tugentreiche Fraw: Anna
gebohrne Krahwiederin, herrn
Zacharias Hilligers, weiland Churf.
Sächß. Austheilers vndt des Raths
alhier, Sel. nachgebliebene Wittib,
welche am 26 Decembr. Ao. 1657.
Sel. verſtorben, Ihres Alters 68. Jahr
31. Wochen vndt 3. tage.

Darunter iſt ein, in Stein gehauenes Wappen.

Zacharias Hilliger, ward den 16. Nouembr. Anno 1581. alhier gebohren. Sein Vater: Wolff Hilliger, war Geſchütz- und Glocken-Gieſſer in Freyberg, die Mutter aber: Maria, Michael Schönlebens, des Aeltern, Churfl. S. Ober Hütten-Verwalters, Tochter. Der Groß-Vater: Wolff Hilliger, war Freybergiſcher Bürgermeiſter, und die Groß-Mutter: Catharina, Paul Trainers, des Raths-Cämmerers, Tochter. Er erlernte, bey ſeinem Vater, die Geſchütz und Glocken-Gieſſer-Kunſt, welche ſchon damahls, über 300. Jahr, bey dem Hillgeriſchen Geſchlechte geweſen war; nicht minder ließ auch E. E. Hochweiſen Rath alhier, ihn, auf ſeine eigene Koſten, Anno 1619. in der Artillerie unterrichten, dahero er das folgende 1620. Jahr, mit Churfl. Durchl. zu Sachſen, vor Budißin zog. Als er von dar wiederum zurücke kommen, hat er Anno

1621. den 18. Sept. ſich mit Anna: Hieronymi Krawieders, Churfl. S. Austheilers Tochter, einer Wittbe, Moritz Themens Rothfelſers, vermählet, und mit ihr 2. Söhne und 3. Töchter gezeuget, davon beyde Söhne ſehr jung vor ihm albereit verſtorben. Anno 1626. den 9. Decembr. wurde er zum Austheiler, ferner 1637. den 17. April zum Raths-Herrn, und 1642. der 25. April zum Vorſteher des Geiſtl. Einkommens ernennet.

Vor dieſen 2. Steinen liegen abermahls 2. andere, auf welchen folgende, in Stein gehauene Nachricht, befindlich iſt:

I.

Alhier Ruhet
Vnter dieſem Stein,
Fr. Anna, geborne Waltherin,
H. Friederich Horns,
hinderlaßene Witwe.
Fr. Regina Eliſabeth
Köhlerin, geborne Gödelmannin.
Ruhet hier Unter
dieſen Stein.
Auch ruhet alhier
Frau Anna Regina,

H. Nicolai Schneideweins,
Weyl. Churfürſtl. S. Ambtmanns
zu Auguſtburg
hinterlaßene Witwe
Welche in GOtt ſeelig verſchieden,
am 30. Ianuarii 1690.
ihres Alters 48. Jahr weniger
2. Monden und etl. Tage.

2.

Allhier ruhet in GOtt
Herr Michael Hilliger,
Weyl. vornehmer Patritius und Gerichts-
Schöppe allhier,
Welcher Ao. 1633. den 13. Maii gebohren,
und Ao. 1694. d. 17. Maii ſeelig verſtorben.
ingleichen
Deſſelben liebgeweſene Ehe Frau
Frau Euphroſina Eliſabeth,
gebohrne Köhlerin,
Welche Ao. 1648. d. 10. Febr. gebohren,
und Ao. 1694. d. 24. Maii ſelig verſchieden
Daß alſo

die

die in 8. tagen ſeynd geſtorben,
alle beyde,
Die ruhen beyde nun allhier in
einer Grufft,
Und leben beyde dort, in unver-
rückter Freuden
Nachdem ihr JESUS ſie in
Gnaden zu ſich rufft.

IV.

Der 2. und 4. Bogen.

An der Mauer, des andern Bogens, etwas erhöhet, iſt ein ziemlich groſſes, aus Bildſchnitzer Arbeit, verfertes *Epitaphium*, worauf zu oberſt, die Liebe abgebildet iſt, darunter ſind zu beyden Seiten, Engel, deren iegli- cher ein beſonders Wappen hält. Mitten zwiſchen dieſen 2. Engeln, ſtehet der Spruch, Joh. am 1. v. 29. Siehe, das iſt GOttes Lamb, welches der Welt Sünde trägt. Weiter herunter, iſt zur Rechten, die Liebe, zur Lincken aber, die Hoffnung abgebildet, zwiſchen dieſen 2. Tugenden, ſtehet in der Mitten, der in der Wüſten lehrende, und auf das dabey ſtehende Lamm GOttes, zeigende Johannes, nebſt dem zu ſeiner Predigt ſich häufig einfindenden Volcke, auf Holtze ſau-

der abgemahlet. Endlich iſt am Ende des *Epitaphii*, gantz unten, folgendes angeſchrieben:

Herr Johann Lindener, in die 25. Jahr wohlverdienter Bürgermeiſter

Alhier, ward gebohren zur Naumburgk, den 21. Aug. 1584. verehlichte ſich 1610. mit Jungf. Annen gebohrner Taunbergin, Starben beyde Seel. Er am 28. Iuny 1662. in ſeiner 9. Regierung, nachdem er auch dem Cammer- und Stadtrichter-Amte, nebſt andern Raths-Officiis vorgeſtanden. Sie am 16. April 1638. alls Sie 28. Jahr im Ehſtande gelebet, und durch GOttes Seegen 4. Söhne und 2. Töchter, nahmens Iohannem der Rechte Doctorn, Auguſtum, Chriſtianum (ſo beyde in der Jugend verſtorben) Annen Margarethen, H. Joh. Caſp. Horns, Med. D. und Phyſ. Mariam Magdalenam, H. Jonä Schönlebens, Churfl. S. Zehendners, und Bürgermeiſters Hausfrawen, und Iacobum Raths-Cämmerern allerſeits allhier, gezeuget, Erwartten

Hier

Hier Kegenüber der Stimme Ihres Ertzhirthens JESU, zum ewigen Leben, aus Kindlicher Liebes-Pflicht auffgerichtet. 1667.

Johann Lindener, erblickte das Licht dieſer Welt, zu Naumburg, den 21. Aug. Anno 1584, woſelbſt ſein Vater: M. Johann Lindener, von Mitweyda bürtig, in die 33. Jahr Rector, bey der Stadt-Schulen, die Mutter aber: Margaretha, eine gebohrne Graulin, war. Der Groß-Vater, Väterlicher Seite, Johann Lindener lebte, als ein Bürger zur Mitweyda, deſſen Eheweib: Margaretha, eine gebohrne Jahnin, von Chemnitz, geweſen. Der Groß-Vater Mütterliche Seite war: Barthol. Graul, des Raths, zu Naumburg; die Groß-Mutter aber: Anna, gebohrne Dornheimin. Nachdem der Seelige in der Schule zu Naumburg, einige Zeit unterrichtet worden, und hernach eine beſondere Luſt zur Handlung trug, wurde er, auf Recommendation, ſeines Vetters: Johann Lindeners, eines Kauffmanns, in Mitweyda, anhero nach Freyberg, zu: Hanß Holeweinen, Raths Cämmerern, und damahls berühmten Handelsmann alhier, gebracht, bey dem er nicht nur ſeine 6 Jahre völlig ausgeſtanden, ſondern auch, nach ſeinem Todte, der hinterlaſſenen Witben, einige Zeit, als Diener, in der Handlung behülfflich geweſen; weßwegen ſie ihm, Anno 1610. d. 12. Junii die gantze Handlung käufflich überlaſſen. In itzt gedachten Jahre heyrathete er, mehrgemeldeter Fr. Holeweinin, Schweſter-Tochter: Annam, deren Vater: Zacharias Tannenberg, ein Bürger alhier geweſen, und albereit verſtorben war. Mit

dieſer

dieſer ſeiner Ehe-Gattin zeugete er, in 28jähriger Ehe: 4. Söhne und 2. Töchter, davon Auguſtus und Chriſtianus vor ihm verſtorben, nachfolgende 4. aber ihn überlebet haben: Johannes I. V. D. und Churfl. S. Commiſſion-Rath, (deſſen Epitaphium oben Cap. II. pag. 244 ſqq. zufinden,) heyrathete Anno 1640. den 15. Sept. Eliſabetham gebohrne Seiffertin, und zeugte mit ihr 1. Sohn und 3. Töchter, die aber alle jung verſtorben: der andere Sohn: Jacob, des Raths, Cämmerer und Handelsmann alhier, verehlichte ſich dem 20. Iunii Anno 1654. an Annam Eliſabetham, gebohrne Bachmannin, zeugte mit ihr 1. Sohn Johann Jacob, der gleichfals in 7. Jahre verſtarb. Die älteſte Tochter: Anna Margaretha, verehlichte ſich 1635. den 8. Septembr. an Johann Caſpar Horn, Med. Doct. und Phyſ. Ordinar. Primar. aus welcher Ehe der ſeel. 14. Enckel erlebet, darunter 2. Töchter frühzeitig verfallen, die übrigen 12. ſind folgende: Johann Caſpar Horn, I. V. D. und Pract. in Dreßden, Johann Chriſtian, Johann Friedrich Not. Publ. Caeſ. uud Actuarius in Amte Noſſen, Johann Theodorus, Johann Jacob, und Johann Gottfried, ferner Anna Margaretha, die Johann Michael Kühnen, Med. Doct. und Phyſic. Ord. alhier, ingleichen Anna Magdalena, die M. Michael Schirmern, erſtlich Rect. hernach Archi Diac. in Freyberg, und: Anna Urſula, welche an Johann Auguſt Beuthern, Gerichts Actuarium, verehliget worden, und endlich Anna Barbara, Anna Maria und Anna Eliſabeth. Die jüngſte Tochter, des ſeel. Burgermeiſter Lindners: Maria Magdalena vermählete ſich 1641. mit: Daniel Grau, Amt Schöſſern zu Lichtewalde, zeugte mit ihm eine Tochter, die aber gleich nach der Geburth, wieder verſtarb, und da der Vater, dieſem

Kinde

Kinde bald in die Ewigkeit nachfolgete, heyrathete ſie zum andernmahle: Jonam Schönleben, uf Langen-Rinne, Churfl. S. Zehendnern, und Freybergiſchen Burger-Meiſter, mit dem ſie Jonam, und Johann Ernſten gezeuget. Unſer ſeel. Burger-Meiſter Lindner wurde Anno 1618. Raths-Herr, 1619. Stadt-Richter (welches Amt er wechſelsweiſe 3. Jahr verwaltet, 1620. Waſſer-Herr, 1626. Kalck- und Ziegel-Verwalter, 1629. Raths-Cämmerer, 1631. Bau-Meiſter, 1633. Inſpector über die Maltz-Mühle, am Meißniſchen Thore, und endlich Anno 1638. Bürger-Meiſter. Weil ihm nun dieſe ſeine Aemter, in den damahligen unruhigen und verderblichen Krieges-Zeiten, meiſtens aufgetragen worden, als hat er ſich dabey iederzeit unerſchrocken und ſorgfältig erwieſen, auch vielmahls mit hindanſetzung ſeiner Güther, ja ſelbſt des Lebens, dieſer Stadt beſtes geſuchet. Maaſſen er nicht allein, in den 3. unterſchiedlichen, ergangenen Belagerungen, als der Holckiſchen, Bannieriſchen und Torſtenſoniſchen, ſich iederzeit fleißig auf dem Rath-Hauſſe finden laſſen, und die übrigen Herren des Raths, zum Thoren und Poſten, der Bürgerſchafft einen Muth einzureden, abgefertiget, ſondern auch, als Anno 1631. nach Einäſcherung der herrlichen Vorſtädte, ja faſt gäntzlichen Untergang dieſer Stadt, der damahlige Commendante Mohrwald, auf empfangene Ordre, mit ſeinen bey ſich habenden Völckern, nach Böhmen abgezogen, und etwas von Munition, auch etliche Krancken zurücke gelaſſen, zu deſſen Verſicherung, nebſt M. Abrah. Genßreffen, Superintend. und Iona Schönleben, Churfl. S. Zehendner und Bürgermeiſter, ſich der Seelige als Geiſſel, mit nach Brüx in Böhmen führen laſſen, nachdem er etwan 2. Stunden vor dem Aufbruch, da er in des Commendanten verhafft geweſen, aber durch Begleitung

gleitung eines Corporals und etliche Musquetirers in ſein Hauß gelaſſen worden, E. E. Hochweiſen Rath, zum gemeinen Beſten der Stadt, und Completirung der Rantzion, ohne welche ſonſt der Feind nicht abgezogen wäre, gutwillig 2000. Thlr. vorgeſchoſſen. Hierbey iſt ferner, zu ſeinem unvergänglichen Ruhme anzumercken, daß, als der General Holcke, ihn, nebſt dem Superitend. M. Gentzreffen wieder loß- und zurücke ziehen laſſen, und mehrgedachten: Ionam Schönleben, alleine zur Geiſſel behalten wollen, er dieſen ſeinen Collegen zu verlaſſen, groſſes Bedencken getragen, und ſich lieber mit ihm von Brür nach Launa weiter fortſchleppen laſſen, an beyden Orten 4. Wochen lang, mit der gröſten Leibes- und Lebens-Gefahr verharret, ſintemahl es im Stock-Hauſe, wo ſie geſeſſen, um und neben ſie, die gantze Zeit über, geſtorben, biß ſie endlich beyde, durch Zuſchreiben des Generaliſſimi, als Hertzog zu Friedland, Wallenſtein, gegen einen Obriſt-Lieutenant ausgewechſelt, und mit Freuden wieder anhero zu den ihrigen kommen. Er legirete letzlich dem Armen-Kaſten 190. Fl.

Die zu dieſem Lindneriſchen *Epitaphio* gehörigen 4. Grab-Steine, liegen in obgemeldeten Bogen, zu Ende auf der Erden, alle 4. neben einander, und führen folgendes auf ſich:

Auf dem erſten ſtehet:

Alhier ruhet
in Ihrem

JESU-

JESULEJN
J. ANNA MARJA
— — — —
H. Johann Lindeners, Beyder Rechten Doctoris,
hertzliebes Töchterlein,
ſo verſtorben,
den 25. May Ao. 1650.
Nachdem Sie auf dieſer Welt
gelebet hatt 27. Wochen.

Anf dem andern lieſet man:

Alhier ruhet in GOtt,
Anna Eliſabetha,
h. Jacob Lindeners, des Raths
alhier, Töchterlein, welche dem
12. May 1663. früh umb 5. Uhr
gebohren, und den 21. Juny zu
Mittag umb halb 12. Uhr in ihrem
Erlöſer IESV Chriſt ſanfft und
ſeelig entſchlaffen, als Sie gelebet
5. Wochen 5. Tage 6½ ſtunde,
erwarttende der frölichen Aufferſtehung zum Ewigen Leben. A.

Auf

Auf dem dritten, iſt nachfolgendes in Meßing gegoſſen:

ANNO DOMINI 1638. DEN 16. APRILL NACHMITTAG EIN VIERTTELL VF 3. VHR IST IN GOTT SELIGLICHEN ENTSCHLAFFEN DIE ERBARE VND EHRENTVGENTSAHME FRAW ANNA GEBORNE TANNEBERGERIN HERRN IOHAN LINDENERS REGIRENDEN BVRGERMEISTERS CÆMMERERS VNND HANDELSMANNS EHLICHE HAVSFRAW IHRES ALTERS 46. IAHR 10. WOCHEN, LIGT ALHIER BEGRABEN VNND WARTET MIT ALLEN AVSERWEHLTEN, EINE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

AMEN.

Darunter iſt ein, in Meßing gegoſſenes, Wappen.

Auf dem vierdten hieher gehörigen Grab-Stein, iſt folgendes befindlich:

J. N. J.

Johann-Jacob-Lindner
ein knab von guter art
gebohrn 26. Auguſt: 1661.
geſtorben 11. Juny 1666.

des

des Vaters
H. Jacob Lindners, des Raths
einige Luſt,
der Mutter
Fr. Annae Eliſabeth gb. Bachmannin,
einige hertzens-frewd
ruhet alhier und erwartet der
Wiederkunfft ſeines Erlöſers.

Auf JEſum lebt er hier,
Auf JEſum ſchlief er ein,
Auf JEſum iſt nun itzt,
Das ewig Leben ſein.

An der Mauer des 2. Bogens, liegen 2. Grabe-Steine, neben einander, auf der Erden, darauf ſtehet:

1.

M. ALBINVS. VLMMAN.

2.

CATHARINA. M. ALBINI VLMMANS HAVSFRAV SEELIGEN IST GESTORBEN DEN 16. IVL. Ao. 1644.

M., Al-

M. Albinus Ulman von Döbeln, ward Anno 1617. Raths-Herr und Inſpector Scholae. Anno 1618. Stadt-Richter, 1632. Vorſteher des Geiſtlichen Einkommens, und 1638. Bau-Herr. Starb endlich 1646. dem 2. Septembr. ſeines Alters 67. Jahr.

Nicht weit davon, nehmlich unten an der Mauer des 3. Bogens, lieget ein kleiner hierzu gehöriger Stein, der ſich geſencket, darauf ſtehet noch folgendes:

M. ALBINI VLMMAN-
NI FILIOLA ANONYMA
HVC SEPVLTA EST
D. 8. SEPTEMB. 1628.
†
RÖM. 6.
DIE GABE GOTTES
IST DAS EWIGE LE-
IN CHRISTO IESV VNSERN
HERRN.

Neben dieſem kleinem Steine, zur Rechten, Hand liegen noch drey andere, welche zuſammen gehören: auf denenſelbigen ſtehet nachfolgendes:

I.

Anno Chriſti 1672. den 7. Febr.

Iſt

Iſt in Herren Chriſto JEſu, ſanfft vnd Selig entſchlaffen, der Ehren-Veſte Vorachtbare vnd Wohlweiſſe Herr: Barthol Jenichen, des Raths, vnd Wohlverordneter Schichtmeiſter alhier, Seines Alters 77 Jahr weniger 6. tage lieget alhier begraben vnd erwarttet der frölichen Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Hierauf iſt Sein Wappen in Stein.

Johann am 3. C.
Alſo hat GOtt die Welt geliebet, ꝛc.

2.

Anno Chriſti 1660. dem 17. May
Iſt im Herren Chriſto JEſu ſanfft vnd Seelig entſchlaffen, die Erbare vnd Ehrentugentſame Fraw Margaretha - - - Trenerin, Herrn Barthol Jenichens hertzgelibte Haußfraw, Ihres Alters 54. Jahr vnd 3. tage, lieget alhier begraben, vnd

erwarttet der frölichen Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Hier iſt wiederum das Wappen in Stein.

Johann 11. C.

Ich bin die Aufferſtehung ꝛc.

3.

Anno Chriſti 1652. den 25. Marty frühe vmb ein Vhr iſt in dem Herren Chriſto JEſu ſanfft vnd ſeelig entſchlaffen der Ehrenveſte Vorachtbare vnd Wohlgelahrte Herr David Jenichen I. V. Candidatus vnd Practicus in dieſer Stadt ſeines Alters 29. Jahr 28. W. vnd 4. Tage liegt alhier begraben, vndt erwarttet der frölichen Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Wiederum das Jenicheniſche Wappen in Stein gehauen:

David Jenichen, ein Sohn: Bartholomaei, des Raths, auch Schichtmeiſters alhier, und: Margarethae, Dauid Tränckners, des Raths, Cämmerers und Vorſtehers des Geiſtlichen Einkommens alhier, Tochter, derer Groß-Vater Mütterlicher Seite Johann Zeuner, 46. Jahr im Rath-Stuhl geſeſſen, und ein Sohn Caſpar. Zeuners, des andern Freybergiſchen Superinten-

tendentis geweſen, wurde Anno 1622. den 7. Septembr. alhier zu Freyberg, gebohren. Studirete anfangs auf dem Gymnaſio patrio, hernach 4. Jahr auf der Vniuerſitaet Leipzig, und erwehlete das Studium Iuris. Darauf kehrete er wiederum zurücke, zu ſeinen Eltern, gieng von dar weiter nach Dreßden, fieng Anno 1646. alda an zu practiciren, und hielte ſich bey: Caſpar Behrringer I. V. D. auf. Letzlich wurde er von einer hefftigen Kranckheit befallen, und deßwegen von Dreßden nach Freyberg gebracht, woſelbſt er kurtz darauf, ohnverehlichet, verſchied.

V.

Der 5. Bogen.

Gleich zu Anfange dieſes Bogens, iſt an der Mauer, ein höltzern Epitaphium, worauf die Geißelung Chriſti abgebildet, auf der Seiten ſtehet des ſeeligen Friedrich Horns, und ſeiner Frauen Bildniß, abgemahlet, unten, an dem Epitaphio, lieſet man nachfolgendes:

Alhier gegen über, erwarten der frölichen erſcheinung Ihres Ertzhirtens JEſu Chriſti, H. Friederich Horn, Raths-Cämmerer zu Freybergk, welcher in demſelben ſeel. entſchlafen, den 1. FEBR. Ao. 1648. ſeines Alters 68. Jahr 5. Monat. und deſſen Hauß-Ehre, Fr. Anna, eine Tochter, H. Georg Walters, MED. DOCT. und PROF. in Leipzigk, So

in Ihrem Heilande verſchieden, den 29. IVLII Ao. 1657. im 66. Jahr Ihres Alters, denen GOtt genade.

Wie auch

der Seel. Fr. Hornin Tochter, Fr. Regina Eliſabeth, gebohrne Gödelmannin, weil. Hrn. M. Johann Köhlers, Paſtoris zu Tzſchopau und Adiuncti zu Chemnitz geweſene Hauß-Ehre, welche Ao. 1618. den 30. Sept. gebohren, den 25. Decemb. Ao. 1671. aber ſeel. verſtorben Ihres Alters 53. Jahr.

Friedrich Horn, ward alhier zu Freyberg Anno 1579. den 2. Septembr. gebohren, Sein Vater war: Nicolaus Horn, des Raths, und Handelsmann alhier: ſeine Mutter aber: Catharina, Wolffgang Pragers, Churfl. S. Zehendners und Burgermeiſters, Tochter. Anfänglich wurde er, von ſeinem Vater, nach Nürnberg, zu einem Rechenmeiſter, von dar aber nach Hamburg, die Handelſchafft alda zu erlernen, gethan. Worauf er ſich auf Reiſen begeben, und die vornehmſte Städte Teutſchlandes beſehen, auch über die Alpen und Tyroliſchen Gebürge nach Italien gegangen, daſelbſt in Trident, Padua, und nach der Zeit ſich in Venedig, aufgehalten, biß er endlich, auf Einrathen, ſeines Vaters, wiederum nach Hauſe gekehret, und die Handlung übernommen. Anno 1604. verehlichte er ſich, mit: Walpurgis, Friedrich Schönlebens, hieſigen Burgermeiſters, Tochter,

Tochter, mit der er 7. Söhne und 4. Töchter gezeuget, die aber alle vor ihm verſtorben. Da dieſe ſeine gemeldete Ehe-Frau ihm 1633. durch den Todt entriſſen wurde, heyrathete er zum andernmahle: Annen eine Witbe: Johann Friedrich Gödelmanns, Früh-Pred. zu St. Petri alhier, und Tochter: George Walthers, Medicinae Doctor. und Profeſſoris zu Leipzig. Er wurde Anno 1617. den 3. Maii in Rath gezogen, und ihm gleich damahls die Verwaltung, des Geiſtlichen Einkommens, aufgetragen, 1619. ward er Bauherr, 1620. Cämmerer, 1623. Vorſteher des Ackerbaues und Kornhauſes, 1629. Stadt-Richter. Er war über 35. Jahr hefftig mit dem Podagra beladen.

Von vorigen Epitaphio, herüber nach dem nächſtſtehenden Pfeiler zu, auf der Erden, iſt ein kleiner Stein, auf dem nachfolgendes eingehauen:

ANNO 1629. DEN 17. IANVAR.
IST HERR FRIEDERICH
HORNS TöCHTERLEIN
MIT NAHMEN CATHARINA
IN GOTT SELIG VER-
STORBEN, IHRES ALTERS
2. IAHR 33. WOCHEN
2. TAGE. D. G. G.

Das Horniſche Wappen.

 I. Corinth.

1. Corinth. 15. CAP.

Todt wo iſt dein Stachell,
Helle wo iſt dein Sigk

Im Mittel, dieſes 5. Bogens, liegen unten auf der Erde, 5. Grabe-Steine, neben einander, auf welchen allen ehemahls Schrifft geſtanden. Es iſt aber bey den 2. die zu erſt liegen, alles ſo abgetreten, daß man kein Wort leſen oder eine verſtändliche Nachricht heraus bringen kan. Auf den übrigen 3. aber, ſtehet nachfolgendes:

I.

Allhier lieget
der Ehrenveſte, Ehren-
wohlgeachte und Für-
nehme Herr, Gottfried Buch-
führer, der Elter, uff Halßbach
vnd Nawendorff, Iſt Anno 1655.
den 22. Aprill in GOtt ſeeliglichen ent-
ſchlaffen, Seines Alters 48. Jahr
6. Monat. Erwartet in dieſen Sei-
nem Ruheſtädtlein der allgemeinen
beſtimbten Wiedervereinigung

den

den Erſcheinungs tagk
zum ewigen
der Aufferſtehung
Leben.

Das Buchführeriſche Wappen, in Stein.

1. Johannis 1. v. 8.
Das Blut JEſu Chriſti ꝛc.

Um den Stein herum, iſt der Spruch eingehauen:
Ich liege und ſchlaffe gantz mit ꝛc.

2.

Alhier liget
Begraben die Erbare
viel Ehren und Tugent-
reiche Fr. Barbara, geborne
Köhlerin, des weiland Ehrenv. Ehrenwohl-
geachten v. vornehmen, H. Gottfried Buch-
führers, vff Halßbach vnd Nawendorff ſeel.
hinterbliebene Wittibe. Mit dem ſie in Ehe-
ſtande gelebet 27. Jahr 30. W. vnd 10. Kin-
der gezeuget, davon ſie eine Tochter am Leben
hinterlaſſen, den Wittwenſtandt hat ſie ge-
führet 7. Jahr 22. Wochen. Iſt Anno 1650.

den 24. Sept. in GOtt ſeelig entſchlaffen, Ihres Alters 55. Jahr 31. Wochen 3. Tage
Der GOtt Gnade.

Hier iſt das Buchführeriſche Wappen.

Pſalm 25.
Die Angſt meines Hertzens iſt ꝛc.

Um dieſen Stein herum, ſtehet der Spruch: Unſer keiner lebt ihm ſelber ꝛc.

3.

Der Ehrenveſte vnd Ehrenwohlgeachte Herr Valentinus
Buchführer vff Halßbach v.
Nawendorff, ſtarb den 24.
Martii Anno 1647. ſeines
alters 29½ Jahr, erwartet
vnter dieſen ſtein der frölichen
Aufferſtehung zum ewigen
Leben.

Eben die vorigen Wappen.

Hiob 19. vers 25.
Ich weiß daß mein Erlöſer ꝛc.

Um

Um den Stein herum, ſtehet der Spruch, Pſ. LXXIII. Wenn ich nur dich habe, ſo ꝛc.

Vor den izt beſchriebenen Stein, ſiehet man eine höltzerne Decke, auf der Erden, darunter folgende in Meßing gegoſſene Schrifft, zu leſen iſt.

Auch ruhet hierunter Tit: Herr Johann Paul Hilliger Sen. weyl ICtꝰ wohlverdienter Bürger-Meiſter Ober Cämmerer und Verwalter des Hoſſpithals zu S. Iohannis alhier, gebohren den 2. Decemb. Anno 1623. ſeel. entſchlaffen den 28. huius Anno 1675. ſeines Alters 52. Jahr 3. Wochen 4. Tage, des Eheſtand im 26. und des Rathſtuhls im 21. Jahre.

Text. funebr. Rom. cap. 8. v. 39.

Zwey Hilligeriſche in Metall gegoſſene Wappen.

Alhier in untern Grabe ruhet

Johann Paul Hilliger,

der Jüngere, welcher im Jahr 1671. den 15. Decembris an Blattern erkrancket, und den folgenden 18. Nachts umb 12. Uhr ſeelig ver-

ſtorben, ſeines Alters 9. Jahr 31. Wochen 2. Tage. Erwartet nun in ſeinen Erlöſer JEſu Chriſto der frölichen Aufferſtehung zum Ewigen Leben. Er iſt bald vollkommen worden, und hat viel Jahre erfüllet, denn ſeine Seele gefält GOTT, darumb eilet ER mit Ihme aus dem böſen Leben.

Sap. IV, 13. etc.

Johann Paul Hilliger, ſtamte aus dem alten Geſchlechte der Hilligere her, und wurde alhier Anno 1623. den 2. Decembr. gebohren, der Vater: Jonas Hilliger, Patricius in Freyberg, war Bürger und Handelsmann, die Mutter hieß: Catharina gebohrne Bienerin, Sein Groß-Vater: Wolffgang Hilliger, war Geſchütz und Glockengieſſer alhier, deſſen Eheweib: Maria, gebohrne Schönlebin. Ward am 7. Tage, nach ſeiner Geburth, der Mutter, und Anno 1639. ſeines Vaters durch den Todt beraubet, wannenhero des Vaters Bruder: Zacharias Hilliger, Churfl. S. Austheiler, des Raths, auch Geſchütz und Glockengieſſer alhier, als ſein Vormund ihn fleißig zum ſtudiren hielte, darinnnen er es ſoweit brachte, daß er Anno 1641. vom hieſigem Gymnaſio auf die Vniuerſitaet Leipzig zu gehen tüchtig zu ſeyn erachtet wurde. Alda legte er ſich auf das Studium Iuris, disputirte Anno 1643. de Regalibus, und kehrete 1648. von gedachter Academie zurücke. Hierauf wendete er ſich ins Amt: Auguſtusburg, und fieng allda ſeine Praxin an. Nachdem er ſich auch von dar weg und nach Freyberg gewendet, wurde er

Anno

Anno 1655. Raths-Herr, 1656. Inſpector der Ober-Mühlen, 1557. Syndicus des Geiſtl. Fiſci, 1663. Stadt-Richter, 1665. Burgermeiſter, und endlich 1666. Hoſpital-Verwalter und Cämmerer. Unter ihm wurde Anno 1670. das neue Hoſpital Gebäude zu St. Iohannis, aufzurichten angefangen. Anno 1650. heyrathete er, Chriſtinen Salomen, Gottfried Buchführers, uf Nauendorff und Halßbach, jüngſte Tochter, zeugte mit ihr 2. Söhne: Johann Gottfrieden, und Johann Paulum, davon der erſtgedachte ihn überlebet. Die hinterbliebene Wittbe verſtarb einige Zeit hernach, durch deren Todt, das ſämmtliche Buchführeriſche Geſchlechte, welches über 200. Jahr in Freyberg gedauert, völlig erloſchen, wie ſolches, bey ihrer Beerdigung, der ſeelige M. Tobias Liebe, damahliger Mittags Prediger am Dom, in etlichen gedruckten Bogen beklaget, woſelbſt er zugleich die Genealogie der Buchführer, als Freybergiſcher Patriciorum, mit beygefüget.

VI.

Der 6. Bogen.

Zu Anfange deſſelbigen, lieget unten, auf der Erden, bey der Mauer, ein Grab-Stein, darauf folgende in Meßing gegoſſene Schrifft zu leſen:

ANNO DOMINI 1637. DEN 16. AVGVSTI IST DER ERBARE CHRISTIANVS HERRN IOHANN LINDENERS, DES RATHS CAMMERERS VND HANDELS-

MANNS

MANNS ALLHIER LIEBER SOHN IN GOTT SEELIGLICHEN ENTSCHLAFFEN SEINES ALTERS 21. IAHR VND 34. WOCHEN, WELCHER DIE FRöLICHE STIMM, SEINES ERLESERS IESV CHRISTI AN DIESEN ORTH ERWARTTET ZVM EWIGEN LEBEN AMEN.

Darnnter iſt ein in Meßing gegoſſenes Wappen.

In der Mitte, dieſes Bogens, lieget ein Grabe-Stein: Auf demſelben ſind 3. in Meßing, gegoſſene Wappen, zwiſchen welchen folgende Schrifft, gleichfalls in Meßing gegoſſen, befindlich:

ALHIER RVHET IN GOTT DIE ERBARE VND EHRENVIEL TVGENTSAME FRAW BARBARA HERREN VALENTIN BVCHFVRES DES RATHES ALHIER EHELICHE HAVSFRAW, IST IN CHRISTO SELIG ENTSCHLAFFEN AO. 16677. DEN 5. APRIL FRVE HALBWEG 8. VHR, IHRES ALTERS 56. IAHR VND 30. WOCHEN, WARTET ALDA DER FRöLIGE: AVFFERWECKVNG IHRES ERLöSSERS ZVM EWIGEN LEBEN.

Zuletzt

Zulezt lieget beym Ende, dieſes Bogens, ein Stein, auf der Erden, gleich bey der Mauer, darein folgendes gehauen:

In GOtt ruhett alhier der weyland
Ehrenveſte vndt vornehme Herr
Gabriel Buchführer, welcher Im
Herren Chriſto Seliglich Entſchlaffen
gegen Abent nach 9. Vhr den 19.
Apprilis Anno 1629. Seines
Alters 49. Jhar 14. Wochen 2.
tage vnd erwartet alhier der
frölichen Aufferſtehung
zum ewigen Freuden
Leben Amen.

Das Buchführeriſche Wappen in Stein gehauen:

HIOB. 19.
Ich weiß daß mein Erlöſer lebet, ꝛc.

Neben jetztgedachtem Steine, lieget ein andrer, auf welchem, nachſtehende in Meßing gegoſſene Schrifft befindlich iſt:

ALHIER RVHET IN GOTT HERRN FRIEDERICH SCHöNLEBENS VF FREYBERSDORF

DORF CHVRF. SACHS. ZEHNDNERS VND DES RAHTS ALHIER LIEBSTES TöCHTRRLRIN. IOHANNA MARGARETHA WARD GEBOHRN DEN 31. MAY A. 1658. STARBE SELIG DEN 30. AVGVSTI 1659 IHRES ALTERS 1. IAHR 12½ WOCHEN, DESSEN SEELGEN GOTT GENADE.

G. H. F.

Zu Ende des 5. und Anfang des 7. Bogens, iſt an der Mauer ein ſehr groſſes Epitaphium, aus Bildſchnitzer Arbeit, darauf zu aller oberſt, auf ſchwartzen Bleche, geſchrieben ſtehet:

Horniſches Denckmahl.

Zu Ehren Auffgerichtet von Titul Hr. Hr. Caſpar Ludewig Schönleben, Bürger-M. als Eydam.

Und Fr. Annen Cathariuen geb. Hornin, deſſen Ehe-Weib alß Tochter im Jahr Chriſti 1670.

Hr. Gabriel Horn, E. E. Raths und Cämmerer iſt gebohren 1587. den 3. Aug. Starb ſeelig

ſeelig am 9. Octobr. 1653. Seines Alters 66. Jahr und 9. Wochen.

Fr. Anna deſſen Eheweib gebohrne Köhlerin, iſt gebohren 1590. den 11. Decembr. Starb ſeelig den 14. Nouembr. 1658. Ihres Alters 68. Jahr.

Mitten inne ſtehet die Hiſtorie, von den feurigen Schlangen, auf das allerſauberſte und zierlichſte abgebildet, bey welcher geſchrieben ſtehet: Wie Moſes in der Wüſten eine ꝛc. Joh. 3. v. 14. Unten zur Rechten iſt ein Engel, welcher das Schönlebiſche Wappen hält, zur Lincken aber einer, mit dem Horniſchen. Endlich ſtehet gantz unten nochmahls folgendes, auf ſchwartzen Bleche, geſchrieben:

Fr. Juſtina gebor. Hornin, Hr. M. NICOLAI GREFI Eheweib, iſt gebohren 1618. den 19. Julii Starb ſeelig den 9. April 1657. Ihres Alters 38. Jahr.

J. Margaretha, Starb Jung 1630. den 3. Julii Ihres Alters 1. Jahr 16. Wochen.

Hr. Gabriel Horn, der Jünger, des Raths, iſt geboren 1627. den 14. Julii Starb ſeelig

den

den 13. Maii 1659. Seines Alters
31. Jahr 43. Wochen.

Hr. Friedrich Horn, I. V. C. iſt gebohrer 1633.
den 22. Januarii, Starb Seelig den 30. April
1659. Seines Alters 25. Jahr
14. Wochen

Hr. Caſpar Ludewig Schönlebe, anietzo Bür-
ger-Meiſter alhier, iſt geboren zu Budißin,
den 29. Octobr. 1604. Starb ſeelig, den 25.
May des 1672. Jahres, Seines Alters
67. Jahr.

Fr. Anna Catharina geborne Hornin, deſ-
ſen Eheweib, iſt geboren, den 9. Octobr. 1622.
ſtarb ſeelig den 24. April 1670. Ihres
Alters 47½ Jahr.

Gleich vor gemeldeten Epitaphio, liegen auf der Erden, 4. Steine neben einander, auf deren ieglicher nachfolgende Schrifft, in Meßing, befindlich iſt:

ALHIER HAT SEINE RVHESTAD DER WEYLAND WOHLEHRENVESTE VORACHTBARE VND WOHLWEISE HERR GABRIEL HORN. ALTERER DES RAHTS,

RAHTS, VND WOHLVERDIENTER CAMMERER ALHIER, WELCHER AVF SEINEN ERLöSER IESVM SANFT VND SELIG VERSCHIEDEN DEN 9. OCTOB. MITTAGS VMB 1. VHR 1653. NACHDEM ER SEIN LEBEN GEBRACHT AVF 66. IAHR 9. WOCHEN 3. TAGE. IM RAHTSTVL GESESSEN 30. IAHR. VND IN EHESTAND GELEBET 40. DIE SEELE IST BEI GOTT DER LEIB ABER ERWARTET BALD EINE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

Hierunter iſt das Horniſche Wappen, in Meßing gegoſſen.

Gabriel Horn, wurde Anno 1587. den 3. Auguſti alhier zu Freyberg, gebohren. Sein Vater: Caſpar Horn, ſonſt der Längere genannt, war Gerichts-Schöppe und Handelsmann alhier, die Mutter aber: Catharina gebohrne Blumin. Der Groß-Vater: Michael Horn, war Bürger und Raths-Verwandter zu Frauenſtein. Er heyrathete Anno 1613. Annam: Friedrich Köhlers, des Raths und Bauherrns alhier, Tochter, mit der er in 40jähriger Ehe, 6. Kinder gezeuget, davon folgende 4. ihn überlebet: Gabriel, Friedrich, Iuſtina, welche an M. Nicol. Grefen, und Anna Catharina, die an Caſpar Ludewig

 dewig

dewig Schönleben, verehlichet worden. Anno 1624. ward er zum Raths-Herrn und Einnehmer der Soldaten Steuer, 1626. zum Acker-Herrn, 1631. zum Weinſteuer-Einnehmer, und 1641. zum Raths-Cämmerer erwählet. Vermachte letzlich, nach dem Exempel ſeines Vaters 200. Fl. den armen Schülern und andern nothleidenden Perſonen.

2.

Alhier erwarten dem Leibe nach eine fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben, die Erbaren und Ehren viel Tugendreichen, Fr. Anna, gebohrne Köhlerin, Herrn Gabriel Horns, ältern des Raths Kämmerers, alhier S. hinderbliebene Wittbe, ſo verſtorben, den 14. Nouembr. 1658. Im 68. Jahr, ihres Alters. Und dero hertzliebſte Tochter, Fr. Juſtina, geborne Hornin, Herrn M. NICOLAI GREFY, RECTORIS alhier, geweſene Eheliebſte, welche im HERRN entſchlaffen, den 9. Aprilis 1657. Ihres Alters 38. Jahr.

Hierunter iſt auch ein in Meßing gegoſſenes Wappen.

In

3.

In dieſer Grabes-Grufft ruhen dem Leibe nach, zwey leibliche Brüder, die Wohl-Ehren-Veſten-Vorachtbaren und Wohlgelahrten Herren GABRIEL HORN Patricius, und deß Raths alhier, ſo S. verſtorben den 13. Maii 1659. in den 31. Jahr und 43. Wochen Seines Alters. Und FRIEDERICH HORN Patric. und Iur. Vtriusq: Candidatus, ſo auch S. verſchieden den 30. Aprilis obiges Jahres, nachdem Er gelebet 25. Jahr und 14. Wochen, GOTT verleyhe beyden eine frőliche Aufferſtehung zum Ewigen Leben.

Auch hierunter iſt das Horniſche Wappen, in Meßing befindlich:

Friedrich Horn, ein Sohn des nur obgedachten, Gabriel Horns, und Annä, gebohrner Köhlerin, kam auf die Welt Anno 1633. den 22. Ianuarii. Studirte erſtlich, unter der Anführung, ſeiner Schweſter-Mann, M. Nicol. Greſii, Rectoris des Freybergiſchen Gymnaſii, unter deſſen Begleitung er Anno 1649. in dem 16. Jahre ſeines Alters, auf die Vniuerſitaet Wittenberg gieng, und nach 3. Jahren wiederum, als er das Studium Iuris eiffrig getrieben, zurücke nach Hauſe gelanget.

Nachdem nun ſeine Eltern beyderſeits hinter einander ſehr kürtzlich verſtorben, und ihnen die Fr. M. Gräfin, als des ſeel. Schweſter, bald in die Ewigkeit nachgefolget, verurſacheten dieſe Todtes-Fälle bey ihm eine groſſe Verunruhigung, wozu endlich die Maſern kamen, und das gar aus mit ihm machten. Er vermachte 100. Fl. der Communitaet, beym hieſigen Gymnaſio, 100. Fl. Hauß-Armen Leuten, und etwas zu der neu aufzurichtenden Cantzel in St. Nicolai, an deren Eingang, ſein Bruſt-Bildniß, auf einer kleinen Kupffer-Platte, noch itzo zuſehen iſt, mit der Beyſchrifft:

FRIDERICH HORN

I. V. C.

ÆT. ANN. XXV.

Starb endlich ſeelig den 30. April 1659.

Gabriel Horn, ein leiblicher Bruder des vorigen, ward Anno 1627. den 14. Iulii alhier, gebohren. Fieng ſeine Studia ebenfals auf hieſigem Gymnaſio, unter der Anführung ſeines Schwagers: M. Greſii Rectoris an, und continuirte hernach dieſelbe, auf der Vniuerſitaet Leipzig und Wittenberg. Wurde, nachdem er gedachte Academien verlaſſen, und ſeine Vater-Stadt wieder beſuchet, 4. Wochen, vor ſeinen frühzeitig erfolgten Abſterben, zum Raths-Herrn erwehlet. Er alterirete ſich ſehr über dem unverhofften Todt ſeines noch jungen Bruders, der den 40. April 1659. an Maſern erblichen, und folgte ihm 14. Tage darauf, nehmlich den 13. Maii, gedachten Jahres, an gleicher Maladie, im 32. Jahre ſeines Alters, in die Ewigkeit nach, als er vorhero, nach dem Exempel ſeines Bruders 200 Fl. ad pias cauſas, und gleichfalls etwas zu einer neuen Cantzel in

St.

St. Nicolai, geſtifftet, als woſelbſt ſein Bruſt-Bildniß, wie des vorgedachten Bruders, auf einer kleinen Kupffer-Platte, befindlich iſt, dabey ſtehet:

GABRIEL HORN
SENATOR
ÆT. ANN. XXXII.

Man ſiehet auch an mehrgedachter Cantzel zu St. Nicolai, nicht nur das Horniſche Wappen beym Eingange, ſondern auch noch folgende Nachricht dabey:

GABRIEL ET. FRIDERICVS. HORNI.
H. M. P.
BEYDER
GEBRVDER
HORNISCHER LINIE
alhie
Löbliches Geſtiffte.
Im Jahr Chriſti
1659
Auff-
gerichtet
Von dero Schweſter
Fr. Anna Catharina
HERRN
Caſpar Ludewigs Schön-
lebens Raths-Cäm-
merers Hauß-Ehre
1660.

4.

Alhier ruhen in GOTT, der weil. Wohl-Edle Veſte und Hochweiſe Herr Caſpar Ludewig, Schönlebe, wohlverdienter Bürgermeiſter alhier, ward geb. in Budißin den 29. Oct. Anno 1604. ſtarb ſeel. am 25. May 1672. Seines Alters 67. Jahr 7. Mon., deſſen Eheliebſte, die weil. Edle Vielehrentugentbegabte Fraw Anna Catharina gebor. Hornin, welche an das Tagelicht gebracht den 9. Octobr. Anno 16622. und ſeel. verſtorben den 24. Apr. 1670. Ihres Alters 47. Jahr 6. Monat 1. Tag.

Hier ſtehet das Schönlebiſche und Horniſche Wappen in Meßing gegoſſen.

Caſpar Ludewig Schönleben, that ſeinen Eintritt in dieſe Zeitlichkeit zu Budißin Anno 1604. den 29. Octobris. Sein Vater war: Ernſt Schönleben, uf Freybergsdorff, ein Mann von gutem Verſtande, der dem hieſigen Bergwercke ſehr nützlich geweſen; die Mutter, aber: Catharina, gebohrne Wernerin. Der Groß-Vater Väterlicher Seite: Michael Schönleben, iſt Churfl. S. Hüttenreuther alhier, und deſſen Eheweib: Anna gebohrne Podewitzin geweſen. Auf Mütterlicher

Seite,

Seite, hatte er Hieronymum Wernern, des Raths, Ober-Cämmerern und Handelsmann in Budißin, zum Groß-Vater, und Annam, gebohrne Peuckerin, zur Groß-Mutter. Weil er zur Handlung wohl geſchickt, als wurde er von ſeinen Eltern zu: Matthia Knaſpen, Hammerherrn zu Auerbach, gethan, von dem er hernach weiter, in die Tilemanniſche Handlung, nach Berlin, kommen, auch ſich auf Reiſen einige Zeit begeben. Ob er nun ſchon Pohlen, Preuſſen und Nieder-Sachſen meiſtens damahls durchreiſet, und die vornehmſten Oerter daſelbſt beſichtiget, auch ſchon würcklich wiederum nach Hauſe gekehret: ſo trat er doch Anno 1634. ſeine Reiſe zum andernmahle an, gieng über Hamburg nach Holland, und, als er daſelbſt ſich einige Zeit aufgehalten, in Engelland und Franckreich, begab ſich Anno 1637. abermahls zu ſeinem damahls noch lebenden Vater nach Freyberg. Anno 1644. den 22. Octobr. vermählete er ſich mit Anna Catharina, Gabriel Horns, älteſten des Raths, und Cämmerers, alhier, Tochter, mit der er ohne Leibes-Erben im Eheſtande gelebet 25. Jahr und 26. Wochen. Er wurde Anno 1648. zum Raths-Herrn, 1651. zum Vorſteher der Maltz-Mühlen, 1652. zum Bauherrn, 1657. zum Cammerer, und 1667. zum Bürgermeiſter erwehlet. Stifftete letzlich unterſchiedliche koſtbahre Kirchen-Ornate, und andere anſehnliche Legata.

VII.

Der 7. Bogen.

Hiernechſt iſt auch zwiſchen den zwey in dieſem Bogen befindlichen Fenſtern, an der Mauer, ein gleich-

falls ziemlich groſſes Epitaphium aus Holtze, darauf folgende Lateiniſche Inſcription zu leſen:

CHRISTO
AVCTORI VITÆ OPT.
SOSPITATORI ANIMARVM VNICO
SACR.
ET PERENNI MEMORIÆ
IVSTINÆ,
PIETATE IN DEVM AC PARENTES
CASTITATE ET FIDE IN MARITVM
BENEFICENTIA ERGA EGENOS
ITEMQ. MORIBVS COMPOSITIS
SEQVIORI SEXVI IN EXEMPLVM NATÆ.
PATREM HABVIT
VIRVM AMPLISS. PRVDENTISS. INTEGERR.
GABRIELEM HORNIVM,
REIPVBL. FREIBERG. SENATOREM PRIMAR.
MERITISS.
MATREM SORTITA FVIT
MATRONAM HONESTISSIMAM
ANNAM
EX CELEBRI COLERORVM FAMILIA ORIVNDAM A. S. cIↄ Iↄ CLIII. IPSIS IDIBVS VIITEMBR.

NON

NON INFELICIBVS AVSPICIIS
NVPTVM DATA
NICOLAO GREFIO, PHILO-
SOPH. MAG. ET LYCEI FREIB.
PATR. H. T. RECTORI
CVI INCOMPARABILI CONCORDIA ATQ.
CONIVNCTIONE
ANN. III. CVM DIMID. CONVIXIT
NEQ. PROLE, SED VIRTVTIBVS FOEMINEIS
SVAM ÆTERNAVIT FAMAM
A. S. cIↃ IↃ C LVII. A. D. V. IDVVM APRIL.
MORBO EX RESPIRATIONIS DIFFICVLTATE
CONTRACTO
POLITEVMATIS COELESTIS VNICE
APPETENS
PIIS AD IESVM SVSPIRIIS PLENA
SANCTE EXPIRAVIT
H. IV. POMERID. NATALI
ÆTAT. ANN. XXXIIX.

CORPVS IN HOC SACELLO BASILICANO
MONVMENTIS HORNIANIS
SOLENNITER ILLATVM

CHRISTI RESVSCITANTIS VOCEM
MAIESTAT.
EXPECTAT

MARITVS SVPERSTES LACRVMARVM
PLENVS, ADF. MARIT. MEM.
P. M. P. C.

Unten iſt das Horniſche Wappen, auf Holtze bey-gemahlet.

Vor vorigem Epitaphio, auf der Erden, liegen 2. Grab-Steine neben einander, deren ieglicher folgende in Meßing gegoſſene Schrifft auf ſich führet:

I.

Hier ruhet in GOTT, der Edle Ehrenveſte Hochachtbare und Wohlweiſe Herr Heinrich Schönleben, Vornehmer des Raths und Wohlverordneter Cämmerer, iſt geboren den 1. Aprilis Anno 1596. Seelig verſtorben den 31. May Anno 1657. Seines Alters 61. Jahr 8. Wochen und 4. Tage, deme GOTT Gnade.

Röm.

Röm. 10. v. 4.
CHRISTUS iſt des Geſetzes Ende, ꝛc.

2.

ALHIER RVHET IN GOTT, DIE ERBARE VND EHREN VIEL TVGENTSAME FRAW MAGDALENA GEBORNE TANNEBERGERIN HERREN HEINRICH SCHöNLEBENS DES RATHS ALHIER EHLICHE HAVSFRAW, IST IN CHRISTO SEL. ENTSCHLAFFEN ANNO 1642. DEN 6. OCTOB. ZV ABENDS DREY VIRTEL VF ZEHEN VHR, IHRES ALTERS 46. IAHR 11. WOCHEN VND 2. TAGE. VND WARTET MIT ALLEN AVSSERWEHLTEN EINE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG ZVM EWIGEN LEBEN.

Hierunter iſt ein in Meßing gegoſſenes Wappen, und darauf noch folgende Worte:

Dieſes hat, aus ehelicher Liebes-Pflicht, und letzter Ehrbezeugung, zu immerwährenden Gedächtniß, ſetzen laſſen ſollen und wollen, die hin-

hinterbliebene betrübte Wittbe Katharina
geborne Schönhalſin,
im Jahr
DER HöCHSTE IST MEINE HVLFFE.

VIII.

Der 8. Bogen.

An dem, in dieſem Bogen, in freyen ſtehenden Pfeiler, iſt ein zwar kleines, doch ſehr ſauberes *Epitaphium*, darauf oben 2. Wappen, auf Holtz gemahlet, zwiſchen welchen, auf einer Kupffer-Blatte, das Bruſt-Bild, einer trauernden Weibes-Perſohn ſtehet, darunter iſt ein *Actus* bey der Beſchneidung, recht zierlich abgemahlet, wobey dieſe Worte zu leſen:

DEBITVM FILIALE
16. EXSOLVTVM 73.

Endlich ſtehet gantz unten, folgendes auf Holtz gezeichnet:

Die Edle und Vielehren tugendreiche Fr. Anna, H. Wolgang Seyfferts Patricy von St. Annaberg, S. Wittib, gebohrne Schön-

Schönlebin. Kam auff die Welt 30. Nov. 1585. zeigete mit Ihme 2. Töchter, alß Jungf. Annam Mariam, ſo 1632. in 22. Jahr des Alters S. verſchieden, und Fr. Eliſabeth, Hr. D. Johann Lindeners Churfl. S. Raths Eheliebſte. Starb ſeel. nachdeme Sie von dieſer 4. Kindes-Kinder erlebet, den 6. Marty 1651. ihres Alters im 66. Jahre, und erwarttet alhier der ſüſſen Stimm Ihres JEſu, zum ewigen Leben.

Vor dieſem gemeldeten Pfeiler, lieget ein Grab-Stein unten auf der Erde, worein eingehauen:

Horniſche Grab-Stelle.

Die zu dem leztlich beſchriebenen Seyffertiſchen *Epitaphio*, gehörigen 2. Grabe-Steine, liegen ſeithalben unten, auf der Erden, neben einander, und iſt folgendes auf denenſelbigen zu leſen:

I.

Im Jahr Anno 1632.

Den

Den 7. Junius Iſt in GOtt
Sehlig Endſchlaffen, Die Er=
bare vnd Ehrentvgetreiche
Jungfraw, Anna Maria
Herrn Wolffgang Seyfferdt,
nachgelaſſeue tochter ihres
Alters 21. Jahr 6. Wochen
5. tage der G. G.

Hier ſind 2. Wappen in Stein zu ſehen.

Nu ſchlaff in Frieden du
liebes Hertz
Dein Abſchied hat mir
gebracht Schmertz
GOtt wird dich mir
wiedergeben
Mitt Wonn und Freud
in ewigen Leben.

2.

Unter dieſem
Stein
erwartet
Die Edle, Wohlerbare Vielehren=
reiche

reiche vnd Tugendſame
Fraw ANNA gebohrne
Schönlebin
(titul.)
Herrn Wolffgang Seyferts I.V.
Candidati vnd vorneh-
men Patricii von S.
Annaberg Seel.
Wittib
Der frölichen erſcheinung Ihres Hey-
landes JESV CHRISTI in
welchem Sie ſeelig end-
ſchlaffen den 6. Mar-
tii Anno 1651.
als die gelebet
65. Jahr 3. Monat
vnd 6. Tage.

Endlich lieget noch, auf der andern Seite, dieſes Bogens unten auf der Erden, gleich bey der Mauer, ein Grabe-Stein, darauf folgende in Meßing gegoſſene Nachricht zu leſen:

ANNO 1644. DEN 21. DECEMB. FRVHE VMB 3. VHR IST IN GOTT SELIG ENTSCHLAFFEN DER EDE-

EDELE VESTE VND WOHLFVHRNEHME HERR ERNEST SCHöNLEBE. ERB. VND LEHNHERR VF FREIBERSDORF SEINES ALTERS 70. IAHR 6. MONAHT. 5. TAGE LIEGET ALHIER BEGRABEN. GOTT DER ALLMECHTIGE VORLEIHE IHM, SAMBT ALLEN AVSSERWELETEN EINE SANFTE RVHE. AM IüNGSTEN TAGE EINE FRöLIGE AVFFERSTEHVNG ZV DEM EWIGEN LEBEN DVRCH IESVM CHRISTVM VNSERN HERREN. AMEN.

Hier ſtehet das Schönlebiſche Wappen, in Meſſing gegoſſen.

Erneſtus Schönleben, ward dem 10. Iunii Anno 1574. zu Freyberg gebohren. Sein Vater: Michael Schönleben, der Jüngere war Churſl. S. Hütten Reuter alhier, die Mutter: Anna, gebohrne Bodewitzin. Stunde in Leipzig, bey Thomas Schmidten, die Handlung aus, kam von hier nach Lübeck, und ſezte ſeine Reiſe weiter fort, nach Dänemarck, Schweden, Hollſtein, und andere Oerter. Als aber ſein Vater unterdeſſen Todtes verblich, kehrete er 1600. wieder zurücke, und verehlichte ſich in gedachten Jahre den 7. Iunii, mit Catharina: Paul Vogels uf Freybergsdorff Wittbe, einer Tochter: Hieronymi Werners Patricii, und E. E. Raths zu Budißin, Cämmerers, mit der er in 35 jähriger Ehe 4. Söhne: Johann Ernſten, Caſpar Ludewig, Friedrich, Hieronymum, und 1. Tochter: Annam Mariam, die an Auguſt Rohten, Churſl. S. Factor.

der

der Saygerhütten Grünthal verheyrathet. Seine gedachte Ehe-Frau ſtarb 1636. den 24. Martii, und wurde zu ihrem erſten Manne: Paul Vogeln, in die Hoſpital-Kirche, zu St. Iohannis begraben. Hierauf blieb er in Witber-Stande, und verpachtete das Gut Freybergsdorff, ſeinem damahls noch lebenden jüngſten Sohne. Man hat ihm noch dieſes nachzurühmen, daß er den Vitriol und Schwefel zu machen, alhier zuerſt erfunden.

IX.

Der 9. Bogen.

In dieſem Bogen lieget nur ein eintziger Grab-Stein, unten auf der Erden, in welchen folgendes eingehauen iſt:

Anno Domini 1633. den
11. May iſt in GOtt ſeligen ent-
ſchlaffen, die Erbare vnnd
Tugentſame Fraw Martha,
Zachariä Tannebergs Bür-
gers ſehl. nachgelaſſene Wittwe
Ihres Alters, 74. Jahr weniger
9. Wochen. GOtt verleihe ihr
eine fröliche Aufferſtehung
zum ewigen Leben.

Ein Wappen in Stein.

PSALM. 68.
GOtt leget vns eine Laſt auf, ꝛc.

X.

Der 10. Bogen.

In dieſem Bogen lieget unten auf der Erden gleich anfangs ein Stein, auf welchem folgendes zu leſen:

ANNO Chriſti MDCXLVIII.
Die X. Martii hora â meridie tertia, in
Chriſto, Redemptore, ſuo placide pieq; ob-
dormivit, Vir Ampliſſimus, Conſultiſſimus
ſingularisq; prudentiae ac doctrinae elegan-
tia clariſſimus. Dn. Antonius Richtzen
hain, Conſul hactenus Freibergenſis Rei-
publicae primarius, poſtqvam
in hoc calamitoſó et peruerſo orbe vixerat
LXXVII. Annos, viginti et vnam ſeptimana-
rum, cum Sex dierum interuallo, cuius
corpori nunc Deus placidiſſimam quietem
ex gratia velit delargiri.

Hier iſt ſein Wappen in Stein befindlich:

1. Reg. 19. v. 4.
Sufficit, Domine, tolle animam meam.

Antonius Richzenhain, kam Anno 1574. dem 9. Octobr in Grimma, zur Welt. Der Vater, gleiches Nahmens, war Churfl. S. Schulverwalter in Grimma, deſſen Eheweib Anna, eine Tochter Vrbani Bergens, Bürgers in Dreßden die er, als Wittbe: Michael Weiſens, Ober Stadt-Schreibers, zu Dreßden, geheyrathet. Legte den Grund, zu ſeinen Studiis, nachdem Anno 1580. erfolgten Abſterben ſeines Vaters, auf der Land-Schule, zu Grimma, und ſetzte, nachdem er 6. Jahr alda verblieben, hernach ſelbige auf der Vniuerſitaet Wittenberg und Jena fort. Als er von dar wiederum ſich Anno 1602. nach Hauſe gewendet, hielt er ſich biß Michael. gedachten Jahres, bey ſeiner Mutter auf. Hierauf gieng er nach Leipzig, in willens etwas in praxi zu thun: hielte ſich iedoch daſelbſt nicht lange auf, ſondern kehrete wiederum nach Grimme, und kam den 4. Iulii 1604. hieher nach Freyberg. Anno 1608. verehlichte er ſich mit: Salomen, Michael Cronbergs Iun. des Raths, Tochter, mit der er 4. Söhne und 5. Töchter erzeuget, davon die ſämtliche Söhne und 2. Töchter jung verſtorben, die übrigen 3. Töchter aber ſind an folgende Perſonen verehliget worden: Salome, an Wolffgang Graun, des Raths, Stadt-Richtern, und Vorſteher des Geiſtlichen Einkommens, ſtarb, nebſt dem Kinde, in Sechs-Wochen. Iuſtina Eliſabeth, heyrathete M. Paulum Hornicaeum, anfangs Colleg. III. beym hieſigen Gymnaſio, hernach Pfarrern zu Leina bey Merſeburg, und Anna Maria, Joachim Ludewigen, Bürgern und Gerichts

Schöppen alhier: Anno 1613. wurde er Raths-Herr und Schul-Inſpector, 1614. Stadt-Richter, 1617. Stadt-Schreiber, bey welchem Dienſte er 26. Jahr verblieben. Letzlich ernennte man ihn Anno 1624. zum Bürger-Meiſter alhier.

Von vorigen etwas herüber, lieget ein andrer kleiner Stein, auf der Erden, der hieher gehöret, auf welchem folgendes ſtehet:

DEO TRINVNO SACRVM
Hic, qua mortalis ſitus eſt:
CHRISTIANVS RICHTZENHAIN
optimae ſpei Adoleſcentulus
Nat. Freibergae d. 23. Auguſt. Ann. 1620.
Parentibus
ANTONIO RICHZENHAINO
Conſule Reipub. huius meritiſſ. et
SALOME KRONBERGERIA,
a qvib. pie educatus, in flore aetatis primo
vita defunctus eſt d. 30. Iuny
Ann. 1633.

Quum iam annos 12. cum 10. Menſib. viuus feciſſet
Filio deſideratiſſ. Parentes, praeter votum, non tam Memoriae, qvam teſtandi ſanctiſſimi affe-

affectus cauſſa, et ut ſepoſiti corporis locus indicaretur, HOC SAXVM

P. C.

Auch hierunter iſt das Richtzenhainiſche Wappen, in Stein zuſehen.

Neben ietztbeſchriebenem Steine, lieget ein anderer, worunter des vorigen Bruder begraben lieget; Man lieſet auf demſelbigen nachfolgendes:

ANTONIVS ANDREAS RICHZENHAIN, CONSVLIS FILIVS, HVIVS NOMINIS SECVNDVS, NASCITVR DIE XXVIII. SEPT. HORA 8. MATVTINA, DENASCITVR DIE 29. EIVSDEM MENSIS POST 2. HOR. MATVTINAM ANNI MDCXXXIII, CVM VIXISSET 18. ET DIMIDIAM HORAM.

Es iſt auf hier das Wappen in Stein befindlich.

Zunächſt dieſem Steine, liegt ein andrer, der eben

ſo groß, als der vorige, auf welchem folgendes enthalten:

Ao. 1632 den 9 May,
frůe morgens, nach 5. Vhr,
iſt in GOtt ſelig entſchlaffen,
Anna Eliſabeth, Herrn
Wolffgang Grauns, des
Raths allhier geweſenes
eheleibliches Tochterlein,
ihres Alters 6. Tage
vnd 9. Stunden.

Darunter iſt ein Wappen, in Stein, befindlich.

Am Ende des 10. Bogens, lieget ein anderer Stein, der eben zu dem vorigen gehöret, und ſtehet nachfolgendes darauf:

Im Ihar Chriſti 1632.
den 31. May, des morgens
Halbweg fůnffen, iſt in GOtt
ſelig entſchlaffen, die Weyland Erbare vnd viel
Ehrentugendreiche Fraw,
Salomone, Herren Wolffgang
Grauns

Grauns, des Raths
Allhier geweſene ehliche
Hausfraw, Ihres alters
20. Jhar 32. Wochen
vnd 4. tage.

Zwey Wappen in Stein gehauen.

Pſalm 73.

HErr wenn ich nur dich habe, ſo frage ich nichts nach Himmel und Erden.

Der letzte Stein, dieſes Bogens, der dem vorigen gleich gegen über, lieget, iſt alſo ausgetreten, daß man nur folgendes, hat können heraus bringen:

Albier ruhen
in ihrem Erlöſer Chriſto Jeſu ſanfft und ſeelig
Der Weyl. Wohl Ehrenveſte Hochge — —
und wohlweiſe Herr George Wagner — des
Raths und wohlverdienter Stadt-Richter,
auch Syndicus des Geiſtl. Einkommens und
Vorſteher des Allmoſen-Kaſtens albier. Wel-
cher — den 24. Iulii Ao. 1621. im Eheſtandt
getretten — — in Rath-Stuhl kommen
Ao. 1664. — zum Vorſteher des Allmoſen-

Kaſtens — zum Syndico des Geiſtl. Fiſci, Ao. 1667. und zum Stadtrichter Ao. 1671. erwehlet worden. Iſt in ſeinem Erlöſer ſanfft und
ſeelig entſchlaffen, den 17. Maii Ao. 1673.
nachdem Er ſein Leben bracht auf
51. Jahr 43. Wochen.

Wie auch
Deſſen hertzgeliebte Ehel. Haußfrau
Die Wohl-Erbare viel Ehr- und Tugendt-begabte Frau, Chriſtina Salome, gebohrne Hörnigin, welche im Nouembr. 1637. an das Tagelicht dieſer Welt kommen, Ao. 1659. mit vorwohlgedachten Herrn George Wagnern, ſich verehlichet und in ſolcher Ehe 1. Sohn und 7. Töchter gebohren, deren ihr 3. Töchter Chriſtiana Johanna, Chriſtiana Dorothea, vnd Anna Barbara, in die Seeligkeit vorgegangen. Die übrigen 5. aber, nahmentlich, Annen Chriſtianen, Sidonien Johannen, Johannen Marien, Sophien und George Gottlieben, als Vater- und Mutter-

loſe

loſe Weiſen hinter ſich verlaſſen, hat gelebet in Eheſtand - - - in Wittbenſtande - Jahr, und iſt ſeelig verſchieden den - Julii 1675.
Ihres gantzen Alters 47. Jahr -
Dero beyderſeits Seelen in GOttes Hand.

XI.

Wenn man nunmehro in dem vörder Theil, der St. Annen Capelle kömmt, ſo ſtehet, zur lincken, an der Mauer, ohnweit der eiſernen Gitter-Thüre, ein groſſes Epitaphium, aus Bildſchnitzer Arbeit, darauf oben, zur Rechten, das Linckiſche, zur Lincken aber, das Schönlebiſche Wappen, zu ſehen: zwiſchen inne iſt der Spruch angeſchrieben: Ich halte es dafür ꝛc. ingleichen: Ich bin gewiß, daß weder Todt ꝛc. Darunter iſt der Bethlehemitiſche Kinder-Mord, auf das ſauberſte abgemahlet. Auch iſt auf der Rechten Seiten, des Seel. Lincken, auf der Lincken aber, ſeiner Ehe-Frau, Bruſt-Bild, mit einem dabey ſtehenden Crucifixe abgebildet: Gantz unten lieſet man folgendes:

H. Friederich Lingke, Churfl. S. in die 38. Jahr beſtallter Oberhütten-Verwalter, ward gebohren in St. Marienberg Anno 1588.

den 5. Martii verehlichte ſich mit Frawen Marien, Hn. Michael Schönlebens Churf. S. Hütten-Reiters alhier eheleibl. Tochter, ſo den 21. Martii 1589. gebohren, ſtarben beyde ſel. er am 18. Auguſt. 1654. Sie am 16. Octobr. 1656. nachdem dieſelben 40. Jahr 15. Wochen mit einander in Eheſtand gelebet, und durch GOttes Segen Sieben Söhne und Vier Töchter gezeiget, ruhen denen Leibern nach gegegen über in ihren Gräbern, und erwarten der Stimme JEſu Chriſti mit frewden.

Auß Kindlicher Liebe aufgerichtet von denen hinterbliebenen Söhnen und Tochter im Jahr 1662.

Die 2. hieher gehörigen Grab-Steine, liegen gleich dafür, und lieſet man folgendes darauf, in Meßing gegoſſen.

I.

H. Friederich Lingke, C. S. Ob. H. v. walter 1654.

2. Fr.

2.

Fr. Maria Lingkin, geb. Schönlebin 1656.

Friedrich Lingke, wurde Anno 1588. den 5. Martii, im Marienberg gebohren. Der Vater: Salomon Lingke, war anfangs Churfl. S. Hütten-Reuter und Floß-Verwalter, auch Raths-Herr allda, hernachmahls Ober-Hütten-Verwalter in Freyberg: die Mutter Barbara, eine Tochter, Urban Schmidts, Churfl. S. Amt-Schöſſers zu Auguſtusburg. Sein Groß-Vater: Frantz Lingke, iſt gleichfals Churfl. S. Hütten-Reuther zu Marienberg, die Groß-Mutter aber: Urſula, eine Tochter: Martin Sangers, Röm. Kayſ. Majeſt. beſtalten Hauptmanns in St. Joachimsthal geweſen. In ſeiner Jugend wurde er zur Schreiberey angehalten, kam auch deßwegen in das Amt Wolckenſtein, verblieb allda 2. Jahr, und reiſete 1607. ins Reich und Nieder-Sachſen. Da aber unterdeſſen ſein Vater von einer ſchweren Kranckheit befallen wurde, ſahe er ſich genöthiget, ſeine ferneren Reiſen einzuſtellen und zurücke zu kehren. Als er nach Hauſe gelanget, legte er ſich auf das Berg-Schmeltz-und Hütten-Weſen, und ward Anno 1612. dem Vater adiungirt, auch nach deſſen erfolgten Abſterben 1617. zum Ober-Hütten-Verwalter ernennet, dabey ihm zugleich die Holtz, Kohl-und Flößwercks Expedition, vorhero aber noch eine Reiſe ins Königreich Pohlen, wegen des Schmeltz-Weſens, aufgetragen wurde. Er erfunde das Georgenthaliſche Flößwerck, und brachte es Anno 1624. in richtigen Stand. Anno 1614. den 3. Maii, verehlichte er ſich mit: Marien, Michael Schönlebens, Churfl. S. Hütten-Reuthers jüngſter Tochter, zeugte mit ihr 7. Söhne

und

und 4. Töchter, davon Johann Friedrich, Anno 1644. auf der Vniuerſitaet Leiden, Anna Barbara, Samuel Wagners, I. V. Cand. Ehe-Weib, Anno 1653. und überdieſes 4. Söhne und 2. Töchter, welche ſehr jung verſtorben, ihrem Vater in der Seeligkeit vorgegangen, nachfolgende aber haben ihn überlebet: Gottfried Chriſtian, wurde Anno 1649. ihm adiungiret, Salomon Friedrich, Chur-Printzl. Durchl. zu Sachſen, geheimder Cammer-Diener, und Eliſabeth, Samuel Seyfrieds, Amtmanns allhier, Ehe-Frau.

Neben den izt beſchriebenen 2. Grabe-Steinen, liegen 2. andere, auf welche folgendes, auch in Meßing gegoſſen, zu leſen:

I.

Allhier ruhen in GOTT
H. Gottfried Chriſtian Lingke, weiland Churf. S. Oberhütten-Verwalter, ward geboren den 20. Febr. 1624. ſtarb ſeel. den 17. Junii 1676. ſeines Alters im 53. Jahr. Und deſſen Eheliebſte Fr. Anna Catharina geb. Rohdin, ſo zur Welt gebracht den 21. Oct. 1632. und ſeel. abgeſchieden den 14. Maii frühe 5. Uhr 1710. im 78. Jahr ihres Alters
derer Seelen in der Hand des
HERRN.

Zwey

Zwey in Meßing gegoſſene Wappen.

2.

J. Maria Sophia Lingkin, ſtarb Anno 1637. Ihres Alters 9. Jahr 8. Woch. 5. T.

Vor den izt beſchriebenen 4. neben einander, auf der Erden, liegenden Grabe-Steinen, ſind 3. andere, auf denen folgendes in Meßing, zu leſen:

I.

Allhier ruhen in GOTT, H. Samuel Wagner geb. 1619. ſtarb ſeel. 1654. und deſſen Eheliebſte Fr. Anna Barbara geb. Lingkin, ſo 1617. geb. und 1653. ſeel. verſt.

2.

Allhier ruhet in GOTT:
Herr Auguſtus Rothe, weiland Churf. Sächſ. ins 28. Jahr beſtalter Factor der Seigerhütten Grünthal, ward allda gebohren den 7. Sept. Anno 1629. ſtarb ſeelig den 8. April Ao. 1679. ſeines Alters 49. Jahr

30. Wo-

30. Wochen 2. tage. Erwarttet allhier
der frölichen Aufferſtehung zum
ewigen Leben.

3.

Alhier ruhet in GOTT
Frau Anna Maria geb. Schönlebin,
des weiland Churfl. wohlbeſtalt geweſenen
Factors der Saigerhütten Grünthal, H. Auguſt Rohdens des Aeltern, nachgelaſſene
Witbe, ward gebohren zu Budißin den 7.
Octobr. Ao. 1606, verehlicht den 10. Febr. 1624.
zu Freyberg, hat in Ehſtand gelebet 28. Jahr,
und darinnen gezeugt 2. Söhne 4 Töchter.
Starb ſeel. alhier zu Freyberg, nachdem ſie
in Witbenſtand gelebt 28. Jahr den 23. Jan.
1686. ihres Alters 79. Jahr 13. W. $8\frac{1}{2}$ St.
welcher Seele GOTT in ewiger
Seeligkeit wohl pflege.

Der folgende Grabe-Stein, lieget wenn man zu der eiſernen Thüre hinaus gehen will, linck'er Hand, und ſtehet folgendes in Meßing gegoſſen darauf:

Al-

Alhier ruhen in GOTT, Auguſtus Friederich, geb. a. 18. Jan. 1660. geſt. 24. Feb. 1661. Johanna Catharina, geb. 30. Nbr. 63. geſt. 8. Dbr. 95. Salomon Friederich geb. 10. Dbr. geſt. 20. dieſes 65. allerſeits des C. S. Ob. H. V. W. Gottfried Chriſtian Lingkens, lieben Kindere.

Gegen vorgedachten Epitaphio, Friedrich Lingkens über, ſtehet, an der Mauer, ein anderes, aus Stein, darauf oben 2. Kupffer-Platten, deren eine das Bruſt-Bildniß, des Seel. Amtmanns Seyfrieds, die andre aber, ſeiner andern Ehe-Frau Bildniß, auf ſich führet, darunter lieſet man nachſtehende Lateiniſche Inſcription:

D. O. M. S.

HIC. PLACIDE. IN. CHRISTO. ACQVIESCIT. VIR. SINGVLARI. PIETATE. ATQVE. PRVDENTIA. MAGNOQVE. VSV. RERVM. PRÆDITVS. DN. SAMVEL. SEYFRIED. POTENTISS. REGIS. POLON. QVATVORQVE. SERENISS. ELECTOR. SAXON. DISTRICTVS. METALLIF. ET. QVÆSTVRÆ.

PRO-

PROVINC. FREIBERG. RRÆFECTVS. PER. ANN. XXXVI. LAVDATISS. NATVS. EST. D. XXIV. OCTOBR. A. C. M. DC. XXII. OBIIT. D. VIII. MARTII. M. DC. IC. CVM. VIXISSET. ANN. LXXVI. HEBD. XXI. D. II.

CVIVS. LATERI. ADIACENS CONIVX. ELISABETHA. ORTV. LINCKIA. MATRONA. OMNI. LAVDE. SVI. SEXVS. CVMVLATISS. NAT. D. XVII. DECEMBR. MDC. XVIII. EIDEM. FAVSTISS. IVNCTA. MATRIM. D. XXIII. SEPTEMBR. M. DC. LII. DENAT. VII. IAN. M. DC. LXXXIX. ÆTAT. SVÆ. A. LXX. HEBD. III.

PARENTIBVS. OPTIME. MERITIS. HOC. DEBITI. AC. VERISS. AMORIS. MONVMENTVM. EX. INTIMO. PIETATIS. AFFECTV. SVPERSTITES. LIBERI.

P. C.

Samuel Seyfried, ward den 24. Octobr. Anno 1622. zu Wolckenſtein gebohren, woſelbſt ſein Vater: Bartholomaeus Seyfried, Organiſt an daſiger Kirchen, die Mutter aber: Eliſabeth, eine gebohrne Zeumerin, geweſen. Als er das 11. Jahr er-

erreichet, wurde er in die Schule zu St. Annaberg gethan, alwo er, wegen damahligen harten Kriegs-Läufften, ſich ſehr armſeelig behelffen, und als ein Alumnus ſein Brod mit Chor-Singen, vor den Thüren ſuchen müſſen. Nachdem er allda 6. Jahr verblieben, wendete er ſich auf das Gymnaſium nach Halle, ſtudirte allda, unter dem Rectore Chriſtiano Queintzio, und muſte ſeinen Unterhalt ebenermaaſſen durch das Chor-Singen erwerben. Da er aber auch, wegen anhaltenden Kriegs-Troublen allda nicht länger als anderthalb Jahr ſubſiſtiren könte, begab er ſich Anno 1640. hieher nach Freyberg, und ſezte auf dem hieſigem Gymnaſio ſeine Studia noch 4. Jahr fort. Daß er, nach Auſſage unſers Freybergiſchen Chronici, pag. 328. unter dem damahligen Rectore: M. Dauid Quelemaltzen, als Praefectus Chori Muſici, zum erſten Collaboratore des hieſigen Gymnaſii, Anno 1643. ſey verordnet worden, iſt oben pag. 325. gemeldet. Anno 1644. gieng er von hier auf die Vniuerſitaet Straßburg, blieb allda 3. Jahr, erwehlete das Studium Iuris, und famulirete, als ein armer Studioſus, bey D. Philipp Schragmüllern, vornehmen ICto. Hierauf kehrete er 1646. wiederum nach Freyberg, ſtunde anfangs dem damahligen Stadt-Richter: Wolffgang Graun, in ſeiner ſtarcken Praxi bey, und fieng bald darauf ſelber an zu practiciren. Man zog ihn Anno 1654. mit im Rath, und ernennte ihn bald darauf zum Vorſteher des Geiſtl. Fiſci und Schul-Inſpectore, und Ao. 1659. zum Stadt-Richter, welchem Amte er auch biß 1663. vorgeſtanden, da er von Iohanne Georg. II. zum Creyß-Amtmann alhier beſtellet wurde, in welcher anſehnlichen Charge er 36. Jahr, biß an ſeinen Todt, geblieben. Ubrigens hat der Seel. in dreymahliger Ehe gelebet, und zum erſtenmahl Anno 1649.

mit: Annen Margarethen, Zachariae Hillgers, des Raths allhier, Tochter ſich verheyrathet, mit der er eine Tochter: Johannam Dorotheam gezeuget, welche im 10. Jahre verſtorben, nachdem die Mutter albereit in der Ewigkeit vorgegangen, deren Grabſchrifften, oben pag. 313. und 314. zu finden. Zum andernmahle ehlichte der Seel. Anno 1652. den 24. Nouembr, Eliſabeth, Friedrich Lingkens Churfl. S. Ober-Hütten-Verwalters alhier, Tochter, zeugete mit ihr in 36jähriger Ehe 2. Söhne und 3. Töchter, davon 2. Töchter jung verſtorben, folgende aber ihn überlebet haben: Johann Friedrich, nachmahliger beſtverdienter Freybergiſcher Bürger-Meiſter, und Creyß-Steuer Einnehmer; Gottfried Samuel, Königl. Pohln. und Churfl. S. Amtmann in Leißnig: und Maria Eliſabeth, welche an D. Chriſtian Stempeln Sr. Königl. Majeſt. in Pohl. und Churfl. Durchl. zu Sachſen, wohlbeſtallten Leib- und Hoff-Medicum verheyrathet worden, und itzo in einem glückſeeligen und ruhigen Alter, als eine geſeegnete Mutter: Hrn. Chriſtian Carl Stempels, SS. Theol. D. und Superintend. zu Pirna lebet, von dieſen ſeinen 3. Kindern, hat der Seel. 19. Enckel, als von dem älteſten Hrn. Sohne: 4 Söhne und 2. Töchter, von dem jüngſten 3. Söhne und 2. Töchter, und von der eintzigen Fr. Tochter 4. Söhne und 4. Töchter geſehen. Als aber auch dieſe ſeine Ehe-Gattin ihm Anno 1689. durch den Todt entriſſen wurde, verheyrathete er ſich zum drittenmahle Anno 1691. mit: Eliſabeth, gebohrner Hoffmannin, Eliae Lindeners, Mittags-Predigers am Dom nachgelaſſener Wittbe, lebte mit ihr 8. Jahr in vergnügter, ob wohl unfruchtbarer Ehe, biß an ſein, den 7. Martii Anno 1699. ſeelig erfolgtes Ende.

Wei-

Weiter nach der eiſerner Thüre zu, lieget unten auf der Erde ein kleiner Stein, darein folgendes gehauen:

Alhier ruhen in GOtt,
Hn. Johann Friederich
Seyfrieds
liebgeweſene Kinder:
Johanna Friderica
ſo den 23. April 1683. gebohren, und den 27. dieſes
Monats und Jahres ſeel.
verſtorben
Ingleichen
Chriſtian Friederich
ſo den 17. May Ao. 1699.
gebohren, und den 30. May
Anno 1700. ſeel. verſtorben.

Vor iztgemeldeten Grab-Stein, iſt ein andrer befindlich, darunter der, im verwichenen 1729. Jahre den 6. April. ſeelig verſtorbne, älteſte Bürger-Meiſter, allhier und Creyß-Steuer-Einnehmer, Hr. Johann

Friedrich Seyfried, begraben worden. Ob nun ſchon das, von deſſen vornehmen Hinterbliebenen zu verfertigen, ihm beſtimmte Epitaphium biß dato noch nicht aufgerichtet, ſo hat man doch, bey dieſer Gelegenheit, folgendes, von dieſem Seel. und um unſre Stadt beſt-verdienten Manne, zu melden, nicht undienlich erachtet:

Johann Friedrich Seyfried, ein Sohn des obgedachten, Samuel Seyfrieds, und Eliſabeth gebohrner Lingkin, erblickte das Licht der Welt, alhier zu Freyberg, den 4. Septembr. Anno 1653. Er genoß anfänglich etlicher Hauß-Praeceptorum, und hernach M. Tobiae Mullers, damahligen Collegae III. am hieſigem Gymnaſio, Priuat-Information; biß er, Anno 1667, unter M. Michael. Schirmern, damahls Rect. alhier, öffentlich zu frequentiren anfieng. Auno 1672, im 19. Jahre ſeines Alters, gieng er von hier auf die Vniuerſitaet Jena, er wehlte das Studium Iuris, und diſputirete Anno 1674 unter dem praeſidio, ſeines damahligen Hoſpitis, D. Io. Iuſtini Muhlpforts, daſigem Hoff-Gerichts-Aduocati, de variis cauſarum figuris. Zwey Jahr darauf, wendete er ſich, von gedachter Academie, wiederum nach Hauſe, in Meynung, bey dem damahls noch lebenden Hr. Vater im hieſigen Creyß-Amte, einige Zeit, etwas in Praxi vorzunehmen, und ſo dann, anderweitig auf Academien zu gehen. Doch dieſer Entſchluß wurde bald unterbrochen, als er nicht nur, noch vor ſeiner gefaſten Abreiſe, von E. E. Hochweiſen Rath alhier, zum Mit-Gliede erwehlet, ſondern auch in folgenden Jahren, mit unterſchiedlichen anſehnlichen Aemtern be-

beleget wurde. Denn, als Anno 1691. die Erz-Gebürgiſche Creyß-Steuer-Einnahme, von der Meißniſchen ſepariret und nach Freyberg verleget wurde, ernennte man ihn, zum Creyß-Caßirer. Hierauf wurde er Anno 1705. zum Vorſteher des Geiſtl. Fiſci, und 1707. zum Bürgermeiſter erwehlet, von welcher lezt-gedachten Zeit an, er 9. mahl in der Regierung, und überhaupt 52. Jahr, in dem Raths-Stuhle geſeſſen. Wurde, nach erfolgter Schwediſcher Invaſion, von hieſiger Stadt, in das Schwediſche Lager abgeſchickt, und muſte, bey der damahligen trübſeeligen Zeit, auf ergangenen Königl. Befehl, mit der Creyß-Caſſe, nach Hoff, ins Bareuthiſche, flüchten. Er verehlichte ſich den 16. Novembr. Anno 1680. mit Magdalenen Sophien, Jacob Lindeners, des Raths und Cämmerers alhier, hinterbliebener Tochter, und zeugete mit derſelben einen einigen, und itzo noch lebenden Sohn: Hr. Salomon Friedrich uf Halßbach, des Raths auch Stadt-Richtern alhier, und eine Tochter: Johannam Friedericam, die aber dem 23. April 1683. allbereit verſtorben, welcher die Mutter dem 22. Decembr. eben deſſelbigen Jahres, in die Ewigkeit nachfolgete. Nach deren Ableben, verehlichte ſich der Seel. den 26. Maii 1685. anderweitig, mit der, itzo in einem zwar geſeegneten Alter, doch zugleich einſamen Wittben-Stande, lebenden Matrone: Fr. Dorotheen Magdalenen, Hr. D. Sigismund Haſſens ICti und Churfl. S. Scabini in Leipzig, jüngſter Tochter, mit welcher der Seel. 44. Jahr, biß an ſein erfolgtes Abſterben, in erwünſchter Ehe gelebet, und nachgeſezte 5. geſeegnete Kinder erzeuget. 1. Fr. Johannam Dorotheam, die Anno 1708. an Herrn Gotthelff Sigmund Alberten, auf Krumhennersdorff und Niederſchöna verheyrathet worden 2. Hr. Samuel Sigmund, I.V.D. und berühm-

ten Rechts-Conſulenten in Dreßden, den 3. Hr. Johann Friedrich, I. V. D. und berühmten Rechts-Conſulenten, in Leipzig, der aber albereit 1723. den 11. Iul. daſelbſt, in der beſten Blüthe ſeiner Tage, verſtorben. 4. Hr. M. Gottfried Samuel, Paſtorem in Tuttendorff, und 5. Chriſtian Friedrich der A. 1700. frühzeitig geſtorben. Von dieſen geſeegneten Kindern, hat der Seel. als ein glücklicher Vater und Groß-Vater 9. Enckel geſehen: Als von dem älteſten Herrn Sohne, Salomon Friedrich, welcher ſich Anno 1725. den 13 Febr. mit Fr. Even Urſulen, Hr. Johann Bergers, Churfl. S. Einfahrers und Marck-Scheiders Tochter, verheyrathet, 3. Tochter Fridericen Charitatem, Johannam Fridericen, Eleonoren Fridericen, von dem andern Sohne: Herrn D. Samuel Sigmund, der ſich den 2. Sept. Anno 1723. mit Fr. Maria Eleonora, D. Gottfried Benedict Kreſſens, Königl. Pohl. und Churfl. S. Hof und Iuſtien-Raths, älteſter Tochter verheyrathet, 2. Töchter und einen Sohn, Eleonoren Fridericen, Dorotheen Eliſabethen, und Friedrich Benedict Sigmunden. Von dem jüngſten Sohne, Herrn M. Gottfrieden Samuel, der Anno 1723. den 8. Nouembr. mit Fr. Johannen Chriſtianen, Johann Chriſtian Schröters, D. Med. auch Stadt-Berg- und Land-Phyſici alhier, einiger Tochter, ſich verehliget, 2. Töchter u. 1. Sohn, Johannam Fridericen, Gottfried Samuelem, der gleich, nach erlangter Noth-Tauffe, verſchieden, und Dorotheam Eleonoram. Endlich wurde dieſer Ehren-volle Greiß am Palm-Sonntage, des abgewichenen 1729. Jahres, war der 6. April. in guter Ruhe und Friede, zu ſeinen Vätern geſammlet, als er das Ziel ſeiner Tage auf 75. Jahr 6. Monath und 5. Tage gebracht, und dadurch faſt an die Zeit der Wallfarth ſeines Vaters gereichet.

Das V. Cap.

Von dem, an der Dom-Kirchen befindlichen, ſo genannten grünen Kirch-Hofe.

I.

DEr grüne Kirch-Hof theilet ſich in 2. Haupt-Theile, davon der eine zur Rechten, der andre aber zur lincken Hand iſt, wenn man aus der Dom-Kirchen heraus gehet: beyde ſind mit beſondern Zäunen umgeben, und ſind folgende Epitaphia, auf dem Theile, welches zur Rechten iſt,

II.

Gantz hinten, an der Mauer der St. Annen Capelle, ſtehet ein Epitaphium, aus Stein, welches mit einem höltzernen Dache, zu oberſt verſehen, darunter ſiehet man eine Crone aus Stein, und übergöldet: zur Rechten iſt ein Engel, der auf gedachte Crone zeiget, mit der Beyſchrifft: Siehe auff, hebe dein Haupt auf. Zur Lincken ein anderer, mit der Beyſchrifft: hinfort iſt mir beygelegt, die Crone der Gerechtigkeit. Etwas weiter herunter, iſt eine alte anſehnliche, in weiſer Kleidung abgebildete Mannes Perſon, mit aufgehabnen Händen zu ſehen, wobey geſchrieben ſtehet: Kom

du ſchöne Freuden-Krone bleib nicht lange. Endlich halten 2. in Stein gehauene Engel, folgende Schrifft, die ebenfalls in Stein gebildet:

Allhier ruhet in GOTT ſanfft und ſeelig
Herr David Leutner,
Welcher
Bey fünff Durchl. Churfürſten zu Sachßen auf den tieffen Fürſten-Stollen 52. Jahr: auch binnen ſolcher Zeit 24. Jahr denen Breßlauer Herren Gewercken, auf den Scharffenbergiſchen Berckwerge zugleich das Schichtmeiſter-Amt, rühmlichſt verſorget, iſt gebohren, den 11. Jan. 1623. in der Bergſtadt Greßlas, an der Böhmiſchen Gräntzen gelegen, hat ſich verehlichet zum erſtenmahle, am 9. Septemb. Ao. 1652. mit Frauen Margarethen, gebohrnen Raymannin, Tit. Hr. David Weckels, weyl. Churfl. Sächßl. Gegenſchreibers, auch Stollen-Schicht-Meiſters allhier, nachgelaſſener Witwe, ſolcher Eheſtand gewähret, 32. Jahr 5. Woch. 2. T. zum andernmahle, d. 1. Junii Anno 1686. mit

mit Frauen, Lucretien gebohrnen Rüh-
lin, Tit. Hr. Johann Heinrich Schat-
ters, auf Elſter, Drebnitz, weyl. Ihrer Ho-
heit der Durchl. Churfürſtin zu Sachſen ge-
weſenen Ambtsverwalters zu Zabeltitz, nach-
gelaſſenen Witwe, mit derſelben gelebet, 5.
Jahr, iedoch mit beyden ohne Leibes-Erben,
nachmahls in Witwer-Stande geblieben 13.
Jahr, biß an Sein ſeel. Ende. Und nachdem
er gantzer 81. Jahr mancherley Anfechtung
erdultet und gnugſam bewähret worden, hat
Er den 14. Aprilis Ao. 1704. der Seelen
nach, die Krone des Lebens
empfangen.

Text Epiſtel Jacobi am 1. v. 12.
**Seelig iſt der Mann, der die Anfechtung er-
dultet, denn nachdem er ꝛc.**

David Leutner, wurde Anno 1623. den 11. Januar. zu Greß-
las in Böhmen, gebohren. Sein Vater Adam Leutner, Bür-
ger und Schicht-Meiſter daſelbſt, hatte ſich, in ſeiner Jugend,
von dem Päbſtl. Irrthum, zu der wahren Evangeliſchen Reli-
gion, gewendet: die Mutter: Maria, Matthaei Thorens, an-

fänglich Primi in der Stadt Morau, hernach aber, da man ihn der Religion wegen vertrieben, Handelsmanns zu Regenſpurg, Tochter. Der Groß-Vater: Ulrich Leutner, war Bürger und Handelsmann zu Mutterſiehl in Stifft Saltzburg. Legte ſich in ſeiner Jugend auf das Bergweſen, und erlangte darinnen eine ſolche Wiſſenſchafft, daß er im 16. Jahre ſeines Alters, in ſeinem Vaterlande eine Schicht-Meiſter-Stelle, auf dem ſo genannten Ritter-Stollen, erhielte, die er auch 7 Jahr begleitet. Da aber, wegen des damahligen Krieges, Böhmen in groſſe Drangſaal gerieth, auch, nach erfolgten Frieden, dennoch der Religion wegen nicht ſicher zu bleiben war, ſo ergrief der Seel. ſeinen Wander-Stab, verließ das Vaterland, und wendete ſich hieher nach Freyberg, da er ſo gleich, von dem damahligen Ober-Berg-Hauptmann: George Friedrich von Schönberg, zum Schreiber aufgenommen, und bald darauf, nach Abſterben: David Weckels, Schicht-Meiſter, auf dem tiefen Fürſten-Stolln wurde. Hierauf wurde er Anno 1653. zum Schicht-Meiſter, auf der Güte GOttes, König David Stolln, hohe Bürcke und Kätterlein zum Scharffenberg ernennet, welchen Aemtern er biß Anno 1677. vorgeſtanden, und viel Ausbeuthe den Gewercken geliefert. Anno 1651. den 9. Septembr. heyrathete er Margarethen gebohrne Reymannin, eine Wittbe obgedachten David Weckels, Churfl. S. Gegen-Schreibers und Stollen Schicht-Meiſters, mit der er 32 Jahr in der Ehe, obwohl ohne Leibes-Erben gelebet. Nach deren erfolgten Abſterben, verehlichte er ſich anderweitig mit Lucretien, gebohrner Ruhlin, einer Wittben Johann Heinrich Schatters auf Elſter, Trebnitz, Ihrer Hoheit der Churfl. Frau-Mutter, Amtsverwalters zu Zabeltitz, die aber bey anhaltender ſteter Unpäßlichkeit nur 5. Jahr mit ihm in der

Ehe

Ehe gelebet, und Anno 1691. gleichfalls ohne Kinder, geſtorben iſt. Hierauf lebte er bis an ſein Ende in Witber-Stande, und ließ den ihm verliehenen Berg-Seegen, dürfftige Perſonen, abſonderlich arme Studirende reichlich genieſſen. Wurde 2. Jahr vor ſeinem Ende blind, und ſtarb endlich den 14. April 1704. ſeines Alters 81. Jahr 13. Wochen und 2. Tage.

Unmittelbahr neben vorigen, an eben der Mauer, ſtehet ein Prediger, in Stein abgebildet, in Lebens-Gröſſe; über ihm iſt ein Sayger, Todten-Kopff und Wappen eingehauen, neben ihm zur Lincken, ſtehet ein Crucifix. Zu äuſerſt auf dieſem Stein, iſt folgendes rund herum zu leſen:

SCIO QVOD REDEMPTOR MEVS VIVIT.
M. CAROLVS Lincke, P. COR. CÆS.
PASTOR IN Tuttendorff, II. DEIN. IN
Bieberſtein, VII. POSTEA IN HAC BASILICA ECCLESIASTES XV. AN. OBIIT
XXV OCTOB. cIɔ Iɔc LVIII.
ÆTATIS XLVII.

Gantz unten ſtehet noch folgendes Diſtichon:

VIVERE DVLCE MIHI, SED TECVM
VIVERE IESV, QVAM SINE TE IESV
VIVERE, MALO MORI.

Et-

Etwas ſeitwärts von vorigen herüber, iſt das Fenſter, welches aus der Kirchen, auf den Kirchhof heraus, gegen Morgen, gehet: zu deſſen Lincken ein Stein an der Mauer ſtehet, darauf erſtlich der Spruch Apocal. 14. v. 13. hierauf aber folgende Nachricht zu leſen iſt:

Hier ruhen ſanfft und wohl
in Ihrem Schlaff-Kämmerlein bis an den
lieben Jüngſten-Tag, Herrn M. Carol.
Linckens Mittags-Predigers alhier
und P. L. C. hertzliebſte zwey Kinder
Carol Gottfried,
So geboren zu Freybergk Ao. 1644. d. 21.
Auguſti und Ao. 1649. d. 15. July ſelig auff
ſeinen Heyland und Seligmacher verſchieden, Seines Alters 5. Jahr, weniger
5. Wochen und 2. Tage.
J. Anna Sabina,
geboren zu Tuttendorff, Ao. C. 1636.
den 14. Aprilis, und Ao. 1649. d. 22. July
ſeelig in Chriſto IEſu verſtorben, Ihres
Alters 13. Jahr 14 Wochen und 1. Tag.

GOtt

GOtt verleihe ihnen dermahleins
eine fröliche Aufferſtehung
zum ewigen
Leben.

Hierauf iſt ein Wappen, und endlich noch der Spruch Pſ. IV. 9. eingehauen:

Auf der rechten Seite des gedachten Fenſters, ſtehet ein andrer Stein, an der Mauer, errichtet, darauf zu oberſt ein Sayger und Todten-Kopff, ſo denn folgende Nachricht befindlich iſt:

HODIE MIHI, CRAS TIBI.

Pſ. LXXI, 9.

Mein GOtt, verwirff mich nicht ꝛc.

Alhier ruhet in GOtt ſanfft vnd wohl, der Leichnam des Ehrenveſten, Vorachtbaren und Wohlweiſen Herrn Chriſtoph Linckens, Churfl. Durchl. zu Sachß. vor dieſem dreyßig Jährigen Ertz-Kauff Schreibers des Raths vnd wohlverdienten Cämmerers bey dieſer Stadt. Iſt Anno 1651. am heiligen Oſtertage, war der 30. Martii, in Chriſto ſeelig entſchlaffen, erwart-

warttet mit allen gläubigen eine fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben. Nachdem er in der Welt Siebentzig, weniger ein halbes, und im Eheſtande, drey und viertzig Jahr gelebet.

Hierauf iſt ein Wappen und letztlich folgender Spruch eingehauen:

Philipp. I. v. 21.

Chriſtus iſt mein Leben und Sterben iſt mein Gewinn.

Chriſtoph Lincke, wurde Anno 1581. den 6. Octobr. in der Vorſtadt Chemnitz, die Gabelentz genannt, gebohren. Sein Vater George Lingke, war in die 30. Jahr lang Pachter, auf Hans George Arnolds Forwerge, die Mutter aber: Walpurgis, Hans Linckens Tochter. Er erwehlete in ſeiner Jugend die Schreiberey, und ward von dem Amts-Verwalter zu Schloß Chemnitz, Johann George Arnold angenommen, bey dem er 3½ Jahr lang geblieben. Hierauf kam er in das Amt Mügeln, und 2. Jahr darauf wieder in das Amt Chemnitz, woſelbſt er biß 1600. ſich aufhielte, und darauf in dem Amte Wolckenſtein, als Amtſchreiber brauchen ließ. Von hier kam er zu Chriſtoph von Schönberg, und dienete bey demſelben 5. Jahr, als Schreiber. Er heyrathete Anno 1608. den 31. Octobris, Annen Marien, Adam Breitings, Bürgers und Handelsmanns alhier Tochter, mit der er in 43jähriger Ehe 7. Söhne und 3. Töchter ge-

gezeuget, davon 2. Söhne, als: M. Carl Mittags-Pred. am Dom alhier, und M. Chriſtoph SS. Theol, Studioſ. ingleichen eine Tochter, Juſtina, die an Johann Langen, Gericht-Schöppen und Handelsmann verheyrathet worden, ihn überlebet. Anno 1617. den 29. Auguſti, wurde er Ertzt Kauff-Schreiber, welches Amt er 31. Jahr beſtellet. Anno 1626. ernennte man ihn zum Gerichts-Schöppen, Anno 1628. zum Raths-Herrn, An. 1635. zum Cämmerer, und endlich wurde ihm 1647. die Aufſicht über die Maltz-Mühle am Meißniſchen-Thore aufgetragen. Er ſtarb am Heil. Oſter-Tage.

III.

Folgende Epitaphia, und Leichen-Steine, ſtehen gantz unten, an der Mauer des Thurms, neben einander errichtet:

1.

Darauf ſtehet folgende Nachricht in Stein eingehauen:

**Alhier liegt vnd Ruhet im HErrn,
Der Leichnam, des weiland Ehrenveſten
Ehrenwohlgeachten vnd weiſen Herrn,
Michael Horns, vornehmen Bürgers,
Gerichts-Schöppens vnd Handelsmans
zu Freyberg, welcher am XXIX. Aprilis
dieſes MDCXLIII. Jahres zu Mittage vmb**

XII. Uhr ſeines Alters XXXVI. Jahr XXXV. Wochen und V. Tage ſanfft und ſelig von dieſer Welt abgeſchieden, und den IV. May Chriſtlich zur erden beſtattet worden, erwarttet des lieben Jüngſten Tages und der frölichen Aufferſtehung zum ewigen Leben, Amen.

Hierauf iſt das Horniſche Wappen, wiewohl etwas von dem, dieſer Familie, ſonſt gewöhnlichen unterſchieden, in Meßing gegoſſen, und letztlich der Spruch, Joh. XVI. 12. in Stein gehauen, zu ſehen: HErr du thuſt mir kund den Weg zum Leben ꝛc.

Michael Horn, erblickte das Licht dieſer Welt, alhier zu zu Freyberg den 8. Septembr. Anno 1602. der Vater war: Hieronymus Horn, des Raths und Handelsmann alhier, die Mutter aber Catharina, Wolff Hilligers Tochter. Sein Groß-Vater: Caſpar Horn, war Bürger und Handelsmann alhier. Er hatte kaum das 2. Jahr erreichet, als ihm der Vater entfiel, worauf ihn die Mutter etliche Jahre darauf nach Wurtzen, zu einem Anverwandten, Waſſewitz genannt, in die Handlung that. Als er daſelbſt ausgeſtanden, wendete er ſich wieder zu ſeiner Mutter, und ſtunde derſelben in der Handelſchafft bey. Anno 1638. den 4. Septembr. heyrathete er: Juſtinen, Chriſtoph Linckens, Churfl. S. Ertzt Kauff-Schreibers, und Raths-

Cäm-

Cämmerers Tochter, mit der er in fünfftehalb jähriger Ehe, einen Sohn und eine Tochter gezeuget, davon der Sohn, Johann Chriſtoph, ihn überlebet.

2.

Auf dieſem Steine iſt zu oberſt der erſtandene Heyland, und ſo denn nachſtehender Bericht zu ſehen:

Wer mit Chriſto ſtirbt, geht mit Ihm ins Leben, duldet Er, wird dort Herrſchafft Ihm gegeben.
und das erfähret
nach 2. Tim. II. 11. 12. bereits
Tit. Hr. Benjamin Auguſt Kleinpaul
Wohl-meritirt geweſener Succentor
am hieſigen Gymnaſio,
Er ward zu Leuben d. 2. Sept. 1692. aus
Prieſter-Stam̃ gebohren, und verehlichte ſich
mit Tit. Jgf. Johanna Erneſtina
geb. Strunzin,
einigen Prieſters Tochter zu Raſſau,
d. 28. April 1716. zeugete mit Ihr
im 2jähriger Ehe ein Söhnlein,

legete das mühſeelige Schul-Ammt
durch ſeeligen Todt d. 5. Iuny
1718. nieder
Seines rühmlichen Alters
höher nicht
als 25. Jahr 9. Wo.
2. T. 22. St.

Benjamin Auguſt Kleinpaul, wurde zu Leuba, ohnweit Oſchatz, dem 2. Septembr. 1692. gebohren. Der Vater M. Johann Kleinpaul, war Paſtor allda, die Mutter aber hieß: Anna Maria. Als ihm ſein Vater in der zarten Jugend verfiel, wendete ſich ſeine Mutter mit ihm nach Döbeln. Da er aber das 12. Jahr erreichet, nahm ihn ſein Bruder: M. Gottfried Kleinpaul, noch itzo lebender Rector in Oſchatz, zu ſich, und hielte ihn alda fleißig zur Schulen. Anno 1706. kam er von dar auf das hieſige Gymnaſium, und blieb hieſelbſt biß 1612. da er ſich auf die Leipziger Academie wendete, und nachdem er das Studium Theol. alda eiffrigſt getrieben, bey Silich Müllern, Pfarrern zu Beckwitz, Hauß Informator ward. Da nun das folgende Jahr, die Stelle des Succentoris am hieſigem Gymnaſio vacant ward, geſchahe es, daß er an gedachtes Amt von E. E. Hochweiſen Rath alhier, dem 17. Iulii Anno 1715. beruffen wurde. Hierauf heyrathete er dem 28. Aprilis 1716. Johannen Erneſtinen, M. Erneſti Struntzens Paſtoris in Naſſau, Tochter, mit der er einen eintzigen Sohn: Gotthelff Benjamin, gezeuget. Endlich ſtarb er am Heil. Pfingſt-Tage des 1718. Jahres.

Die-

3.

Dieſer Stein iſt oben mit einem beſondern blechernen Dache, vor Schnee und Regen verſehen. Auf dem Stein ſelbſt, iſt erſtlich eine Crone, welche 2. Engel halten, darunter ein Crucifix, und weiter folgende Schrifft befindlich:

SERVATORIS
CRVCIS LIGNO AFFIXI
IN QVO
QVAM DIV VIXIT
GLORIATVS EST MAXIME
CVLTOR INGENVVS
VIR
DOCTRINA ET PIETATE CONSPICVVS
BENIAMIN PFEIL
GYMNASII QVOD HIC FLORET
PER XVI. FERE ANNOS
COLLEGA DEXTERRIMVS
MVNDO DATVS
D. XIIX. KAL. SEPTEMBR. AN. cIↄ Iↄ C LXIIX
CVI CVM CRVCIFIXVS ESSET
A CHRISTO VOCATVS SVO
D. III. KAL. FEBR. AN. cIↄ Iↄ cc xv.

MORTE PLACIDA VALEDIXIT
ÆTATIS IMPLENS
ANNOS XLVI, MENSES VI.
CORPORIS RELIQVIAS
HIC CONDIDIT.

GAL. VI. v. XIV.
A ME VERO ABSIT GLORIARI NISI IN CRVCE DOMINI NOSTRI IESV CHRISTI, PER QVEM MVNDVS MIHI CRVCIFIXVS EST, ET EGO MVNDO.

Benjamin Pfeil, wurde dem 15. Auguſti Anno 1668. alhier gebohren. Der Vater: Chriſtian Pfeil, war Bürger und Ober-Meiſter der Schuhmacher alhier: die Mutter: Salome, gebohrne Baumannin, Er wurde Anno 1675. auf das hieſige Gymnaſium gethan, und nachdem er durch alle Claſſen ausgehalten, valedicirete er Anno 1689. publice. Ob er nun gleich albereit ſeinen Abſchied aus der Schule genommen, ſo muſte er doch den Abzug auf die Academie, wegen Mangel des benöthigten Unterhalts, biß aufs folgende 1690. Jahr verſchieben, allermaaſſen ſeine Eltern, da der Seel. kaum das 12. Jahr erreichet, durch eine unvermuthete Feuers-Brunſt, um ihr Hauß und übriges Vermögen gäntzlich kommen. Und alſo gieng er in gedachten 1690. Jahre, auf die Vniuerſitaet Leipzig, und erwehlte daſelbſt das Studium Theologicum. Als er ſich anderthalb Jahr alda aufgehalten, verfiel er in eine ſo ſchwere Kranckheit, daß er die Academie verlaſſen, und ſich nach Freyberg zurücke be-

begeben muſte. Doch ſchickte es GOtt, daß er nach erhaltener Geſundheit, wiederum nach Leipzig gehen, und ſeine Studia alda noch einige Zeit fortſetzen konte. Biß er Anno 1693. von Andrea Müllern, Bürgern und Gold-Arbeitern alhier zum Hauß Informatore verlanget wurde, in welcher Station er 6. Jahr lang verblieben. Hierauf wurde er, nach geſchehener Translocation des ſeel. Con-Rectoris Hrn. Samuel Haſſens, damahls Collegae VI. am hieſigen Gymnaſio, an deſſen Stelle, und 11. Jahr darauf, nach dem Todte, des Seel. Gabriel Franckens, zum Collega V. ernennet. Er hatte ſeinen alten und unvermögenden Vater in die 15. Jahr lang, nebſt der Mutter bey ſich, und da jener letzlich durch einen unglücklichen Fall, das eine Bein zweymahl brach, auch bald hernach daran verſtarb, mochte die daher entſtandene Betrübniß, ohne Zweiffel zu ſeinem kurtz drauf erfolgten Todte viel beytragen.

4.

Dieſer in der Ordnung folgende Stein, iſt ſehr anſehnlich und wie voriger, auch mit einem beſondern Dache, von Bleche oben verwahret. Auf dem Steine iſt eine anſehnlichen Weibes-Perſon liegende vorgeſtellet, die mit ihrem lincken Arm ſich auf die Erd-Kugel, umwelche ſich eine Schlange windet, ſtützet, in der rechten Hand aber ein aufgeſchlagen Buch hält, darein geſchrieben iſt:

CLYPEVS	QVI DAT
MEVS	SALVTEM
IN	RECTIS CORDE
DEO	PS. VII. 11.

Vor gedachter Weibes-Perſon, ſiehet man das Bildniß des Todes, in ſeiner rechten, einen Sayger, und in der lincken die Senſe haltende. Zur Seite ſtehen auf einem beſondern Poſtement, ein noch rauchender Löſch-Napff, und ein Todten-Kopff. Hierauf folget nachſtehende Inſcription.

D. O. M. S.

CONTINET HIC TVMVLVS OSSA

V. C.

GEORGI GREGORI KRAVSI,

INCLYTÆ REIP. FREIBERGENSIS SENATORIS IMMORTALITER PROMERITI IVRIVM PRACTICI, CVM IN VIVIS ESSET LONGE DEXTERRIMI, QVI A. R. S. cIↃ IↃ C LII. D. XII. MART. VITAM AVSPICATVS, EX DVABVS VXORIBVS

MA-

MATRONIS BONÆ INDOLIS RE-
CTIQVE MORIS
LVCRETIA GENERE HOFF-
MANNIA
D. XII. MART. ANN. cIↃ IↃ LVI. NAT. ET. D.
XIV. AVG. cIↃ IↃ LXXXIV. DENATA
FILIVM FILIAMQVE SVPERSTITES
EX ALTERA
MARIA BARBARA
V. C.
GODOFREDI WEBERI
REDITVVM CENSVALIVM PRAEFECTI ET
CONSVLIS REIP. ORTRANDENSIS
GRAVISSIMI
CVIVS OSSA PARITER HIC SITA SVNT
FILIA CHARISSIMA
QVINQVE FILIOS SVSCEPIT
EX QVIBVS DVOS PRIORES
ALTERVM
GEORGIVM GODOFREDVM
NAT. D. XXVII. IVN. A. cIↃ IↃ C LXXXVII.

D. X. IVL. EIVSD. ANN. IN TENERA
INFANTIA
ALTERVM
MARTINVM HENRICVM
LL. AA. CVLT. NAT. D. III. OCT.
cIↄ Iↄ CLXXXIX.
D. IV. OCTOBR. ANN. cIↄ Iↄ CCVII.
CVM IAM EA ESSET AETATE, VT NON
SOLVM DE EO BENE SPERARE,
SED ETIAM
CONFIDERE POSSENT PARENTES TALEM
FVTVRVM QVALEM COGNITVM
IVDICARANT
AD COELESTIA GAVDIA PRAEMISIT,
DIVVS VERO NOSTER
SEXAGINTA SEPTEM ANNIS QVINQVE
MENSIBVS
NON SINE PROBI ET INTEGERIMI
VIRI LAVDE SVPERATIS
D. III. AVG. ANN. cIↄ Iↄ CCXIX. MIGRAVIT
IN MELIORES SEDES

ANIMA VIVIT, CORPVS TERRA TEGIT,
GLORIA APVD BONOS MANEBIT.
MEMORIAE AC PIETATIS CAVSA
VIDVA LIBERIQVE MOERENTES.
P. C.

MEMORIA IVSTO-
RVM ERIT IN BENE-
DICTIONE,
PROV. X. 7.

5.

Dieſes iſt ein gantz neues und ſehr anſehnliches Epitaphium, welches von oben her, mit den 2. vorigen ein gleiches Dach von Bleche, hat, woran zu beyden Seiten Drachen-Köpffe, daß das Regen und Schnee-Waſſer abſchieſſen kan, befindlich ſind. Auf dem vortrefflich ſchön gezierten und ausgemahlten Steine ſelbſten zeiget ſich oben ein Agnus Dei, welches überſilbert iſt: Die darunter befindliche Inſcription theilet ſich in 2. Theile, und ſiehet man mitten inne ein gleichfalls ſtarck verſilbert Crucifix, zu deſſen Rechten nachfolgendes zu leſen ſtehet:

Hier ruht ein frommer Mann
Der Kauffmanſchafft getrieben,
Der ſeinen Gläubigern
Gar nichts iſt ſchuldig blieben,
Der ſeinen Schuldenern
Gedultig nachgeſehn,
Des redlichen Gemüth
Doch öffters Weh geſchehn.
Des Handels Luſt und Laſt
Hat er nun überwunden
Da er die edle Perl
Das Himmelreich gefunden
Für dieſe gab er Leib,
Und Seel und alles hin,
Die iſt nach Rechnungs-Schluß
Sein ſeeligſter Gewinn.

Es iſt Tit: Herr **Chriſtian Koch** E. E. Hochweiſen Raths beſtalter Gerichts Schöppe, auch vornehmer Bürger, Kauff und Handels-Mann alhier, ward gebohren in Magdeburg Ao. 1680. d. 18. Mart. verehligte ſich in Freyb. d. 25. Nov. 1705. und ſtarb ſeelig Ao. 1728.

1728. d. 6. July ſein Alter war 48.
Jahr 15. Woch. u. 5. Tage.

Darunter ſiehet man ein Schiff, welches wegen der darauf loß-ſtürmenden Winde, Blitzes und Ungewitters faſt zu ſincken beginnet. Dabey doch zugleich eine Hand aus dem Wolcken herfür raget, die dieſes Schiff vermittelſt eines Fadens leitet, mit der Beyſchrifft:

Ich will dich nicht verlaſſen noch verſäumen.

Gantz unten iſt des Seel. verſtorbenen Leichen-Text, in Stein gehauen, aus Pſ. 27. v. 9. Verbirge dein Antlitz nicht vor mir, und verſtoſſe nicht in Zorn deinen Knecht, denn du biſt meine Hülffe. ꝛc.

Zur lincken Seite des obgedachten Crucifixes befindet ſich nachſtehendes:

Es ruhet auch alhier in
Chriſto JEſu ſanfft u. ſeelig
die viel Ehr u. Tugendbelobte
Fr. Anna Dorothea Kochin
eine gebohr. Bärin, ward gebohren 1682. d. 2. Sept. verEhligte ſich

zum

zum 1. mahl 1703. d. 13. Febr. mit
Tit: Hrn. Andreas Walthern, Kön.
Pohl. und Churfl. Sächß. beſtalten Ertz-
Kauff-Probirer u. Schicht-Meiſter
alhier, lebte in dieſer Ehe ½ Jahr. zum
2. mahl verEhligte ſie ſich mit Tit. Hr.
Chriſtian Kochen, vornehmen Bür-
ger Kauff- u. Handels-Mann alhier
lebte in ſolcher Ehe 20. Jahr 24. Woch.
u. 2. Tage, zeugeten 4. Söhne, u. 1. Tochter,
4. Söhne ſeynd in der Seeligkeit vorgegangen,
die Tochter aber Johanna Chriſtiana iſt
verEhliget an Tit. Hrn. Johann Dierckſen
vornehmer Bürger, Kauff- u. Handels-Mañ
alhier. Sie ſtarb ſeelig Ao. 1725. d. 14. May
hat alſo ihr Leben in dieſer Welt gebracht
auf 42. Jahr 36. Woch. u. 3. Tage.

Darunter iſt ein Hertze zwiſchen 2. grünen Zweigen zu ſehen, über welchen der überguldete Nahme יְהֹוָה und 2. aus den Wolcken herfür ragende Hände zu erblicken dabey ſtehet:

Ich will dich erretten, und du ſolt mich preiſen.

Zulezt ſtehet der Seel. Leichen-Text in Stein gehauen, aus Pſ. 25, v. 17, 18, 19. Die Angſt meines Herzens iſt groß ꝛc.

Zwey hieher gehörige Grabe-Steine, liegen gleich dafür auf der Erden, und führet ieglicher folgendes auf ſich:

Hr. Chriſtian Kochs Grabe-Stellen 1722.

Chriſtian Koch, that ſeinen Eintritt in dieſe Zeitlichkeit zu Magdeburg, den 18. Martii Anno 1680. Sein Vater: Hanß Koch, war Bürger und Seiler in gedachter Stadt; Die Mutter aber: Dorothea, gebohrne Schmidtin. Es hatte der Seel. kaum das andere Jahr ſeines Alters erreichet, als die Eltern beyderſeits von der, Anno 1682. in Magdeburg graſſirenden Peſt hingeriſſen, und er dadurch ſehr frühzeitig in den Vater- und Mutterloſen Wayſen-Stand verſetzet wurde. Doch erweckte GOtt, der ein Vater der Waiſen, ihm gar bald einen andern Pflege-Vater, an: Johann Peters, Bürgern und Schneidern in Magdeburg, der ihn als ein unmündiges Kind aufnahm, nachmahls fleißig zur Schule hielte, nud ſein ſo geiſtl. als leibl. Wohl zu befördern, ſich eiffrigſt angelegen ſeyn ließ. Anno 1698. wur-

wurde der Seel. zu Moritz Schönianen, Kauff-und Handels-Herren in Magdeburg gethan, um die Handlung alda, zu welcher er von Natur ſo wohl Luſt als Geſchicklichkeit hatte, zu erlernen, bey dem er auch 5. Jahr redlich ausgeſtanden. Hierauf begab er ſich einige Zeit auf Reiſen, und wendete ſich Anno 1703. hieher nach Freyberg, in die Königl. Pohl. und Churfl. S. priuilegirete Fabrique, dabey er, ſo wohl auf Reiſen, als zu Hauſe ſich vieles verſuchet. Er heyrathete Anno 1705. den 25. Nouembr. Annen Dorotheen gebohrne Bärin, eine Wittbe Andreae Walters, Schicht-Meiſters alhier, mit der er in 20jähriger Ehe 4. Söhne und 1. Tochter gezeuget, davon die eintzige Tochter: Johanna Chriſtiana, ihn überlebet, die an Hr. Johann Dierckſen Bürgern Kauff-und Handelsmann alhier, aus Magdeburg bürthig, verehliget worden, aus welcher Ehe der Seel. einen Enckel, nahmens Johann Chriſtian, erlebet. Anno 1725. den 14. Maii wurde er in den Wittber-Stand geſetzet, darinnen er auch biß an ſein ſeel. Ende verblieben, welches dem 6. Iulii Anno 1728. erfolgte.

6.

Auf dieſem Epitaphio, welches oben abermahls mit einem blechernen Dache verſehen, und gantz ſteinern iſt, ſiehet man weiter nichts, als 2. Bibliſche Sprüche, aus Pſ. XVI. und Ier. II. ohne alle Nachricht, wer etwa hier begraben liege, zu oberſt iſt ein Kauffmanns Wappen, nebſt 2. Buchſtaben, folgender Geſtalt:

B. M.

7. Hier-

7.

Hierauf ſtehet folgende Nachricht eingehauen:

D. O. M. S.

Vor dieſem ſteine zur ſeiten
der Mauer, liegen nacheinander
H. Samuel Kilmans, verordneten
Bürger-Meiſters alhier v. deſſen Eheweibs
Fr. Eliſabethen geborner Huſanin, nach
vermeldete 5. Kinder als

1. Ein Sohn Johann Paulus, geborn den 23. April. Ao. 1639. geſtorben den 29. Eiusd.
2. Eine Tochter, ſo tod auf die Welt kommen den 26. Nouembr. 1646.
3. Ein Sohn Gottfriedt, gebohren d. 27. Oct. Ao. 1649. geſtorben 25. Nou. Eod. A.
4. Ein Sohn Chriſtianus, gebohren 17. Iuny Ao. 1653. geſtorben den 18. Eiusd.
5. Eine Tochter ſo in der Geburth geſtorben den 15. Marty Ao. 1656.

Welchen GOtt eine ſanffte Ruhe in der Erden und am Jüngſten Tage eine fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben geben wolle,

vmb

vmb Jhres Heilandes JEſu willen, Amen.

JEſus ſprach: Lucae 18. v. 16.
Laſſet die Kinder zu mir kommen, vnd wehret Jhnen nicht, denn ſolcher iſt das Reich GOttes.

8.

Auf dieſem iſt eine in alter Tracht gekleidete, Jungfer abgebildet; Oben zur Rechten neben dem Haupte ſiehet man ein Wappen: Ubrigens hält ſie in ihrer rechten Hand ein Buch, in lincken aber führet ſie ein Crucifix. Weiter iſt auf dieſem Steine, rund herum der Spruch 1. Corinth. XV. Wie ſie in Adam alle geſündiget, ꝛc. und folgende Nachricht befindlich:

ANNO DOMNI 1594. DEN 1. IANVARII IST IN GOT SELIGLICH ENTSCHLAFFEN DIE TVGENTSAME IVNGFRAW, CATHARINA, EINE TOCHTER DES ERBARN HANSEN BESELERS, AMBTSCHöSSERS, IHRES ALTERS 16. IAHR 40. W. DER GOTT GENADE.

9. Alhier

9.

Alhier iſt ein Crucifix eingehauen, zu deſſen Rechten eine Mannes, zur lincken aber eine Weibes-Perſon, nebſt 2. kleinen Kindern kniet, wobey aber gar keine weitere Nachricht zu befinden.

10.

Auf dieſem ſiehet man ein Knäbgen, welches von einem Engel geführet wird; Es führet in ſeiner rechten einen Blumen-Strauß, in der linckenaber ein Crucifix, ſo denn lieſet man:

Anno domini 1646. den 9. Juny vmb 10. Vhr vormittage Iſt in GOtt ſeeliglich vorſchieden Friedrich Hilger, Herrn Oſwald Hilgers, beyden Rechten Doct. ſönelein ſeines alters 1. Jahr 23. Wochen 2. Tage dem GOtt gnade.

11.

Dieſer noch ziemlich neue Stein, führet erſtlich eine Crone, hierauf aber folgende Nachricht, auf ſich:

Es wollte dieſes Grab-Mahl zu Bezeugung ſeines treuen u. auffrichtigen

Gemüthes gegen der ſeelig verſtorbenen, aufrichten, dero ſchmertzlich hinterlaſſener
Wittber
Tit: Herr **Chriſtian Kupffer.**

Ich muß, mein Hertze, dich ins künfftige vermiſſen,
Da mir dein Leben lieb, dein Leiden eine Pein,
Zubald hat GOtt zu ſich, dich von mir hingeriſſen,
Wie harte klingt der Thon! da ich ſoll Wittber ſeyn:
Doch ruhe hier, leb dort in Himliſchen Auen
GOtt laß mich auch balde ſein Angeſicht ſchauen!

Es ward

die weyl. Wohl-Edle, Viel-Ehr- und Tugend-belobte Fr. **Maria Magdalena Kupfferin** gebohrne **Küfferin**, d. 9. Iul. 1682. geb. verehelichte ſich mit Tit: Herrn **Chriſtian Kupffern** berühmten Kauff- und Handelsmann allhier, zeigte mit ihn 6. Kinder, als

1. Sohn

1. Sohn und 5. Töchter: von welchen Chriſtianus Hieronymus, und 1. Tochter Chriſtiana Magdalena, in der Seeligkeit voran gegangen, und ruhen Ihr zur lincken Hand.

Sie ſtarb endlich gantz ſanfft und ſeel.
d. 15. April. des 1720. Jahres, ihres
Alters 37. Jahr 39. W. 4. T.

Es ruhet dero Leib in dieſer düſtern Grufft,
Und warttet biß ihn GOtt zum Leben wieder-
rufft.

Leichen-Text Phil. III, v. 8. Ich achte alles vor Dreck, auf daß ich Chriſtum gewinne.

12.

Dieſes iſt ein ſehr anſehnlich und ſauberer Stein: Es zeiget ſich der ſchlafende Jacob, und die ihm, auf der Himmels-Leiter auf und ab ſteigende, in Traum erſchienene Engel, zu oberſt auf demſelbigen: Darunter iſt folgende Lateiniſche Inſcription zu leſen:

VITA NOSTRA PEREGRINATIO.

Quamdiu hic viuere contigit

Tit: tot.
B.DN.IOHANNI CHRISTOPHORO RITTERO
Gymnaſii Freibergenſis per quinquennium
RECTORI meritiſſimo,
peregrinandum fuit.
peregrinus traditur terrae,
peregrinus ſtudiis conſecratur,
Sed qui peragrando
Tot Volumina Scriptorum et Rerum
et perluſtrando
Academias, Regiones et Regna
Vberrimum peregrinationis fructum
conſecutus eſt;
Veram pietatem: Solidam Eruditionem;
et de ſummis meritis famam et gloriam.
Tandem exors conjugii
beatiſſimo obitu peregrinationem
finiens reperit
Patriam, Vitam, Salutem.

Natus honeſtiſſimis parentibus Kinitſchii prope Wurcenam VII. id. April. A. M. DC. LIIX.

Obiit

Obiit Freibergae ipſis Paraſceves Solennibus
III. Non. April. A. M. DCCXI. Ætat. LIII.
Q. I. P.

Johann Chriſtoph Ritter, wurde dem 5. April Anno 1658. zu Kinitſch, ohnweit Wurtzen gebohren. Sein Vater: George Ritter, hatte aus beſondern Wohlgefallen zum Ackerbau, allda ein Vorwerck, und verwaltete über dieſes, das Stadtſchreiber Amt, in Bautzen: die Mutter Anna, war eine gebohrne Fritzſchin. Anfangs wurde er in die Ober-Lauſitz nach Bautzen, um in humanioribus ſich feſte zu ſetzen, gethan: Hierauf kam er auf das Zittauiſche Gymnaſium, und ſtudirete daſelbſt, unter der Anführung Chriſtian Weiſens. Anno 1681. wendete er ſich von dar, auf die Vniuerſitaet Leipzig, und erwehlete daſelbſt vornehmlich das Studium Theologicum. Als 2. Jahr darauf ſeines Vaters Todt erfolgte, gieng er in das Anhältiſche, und ward allda, bey der Adel. Jugend, etlicher außn Winckel, Informator, bey denen er einige Zeit verblieb, auch ſich hernach mit ihnen auf Reiſen begab. Hier nun gerieth er in eine augenſcheinliche Lebens-Gefahr; denn als er einsmahls, auf der Mulde, vermittelſt eines Kahnes fuhr, dieſer aber unvermuthet umſtürtzete, würde er ohne Zweiffel den Wellen zu Theil worden ſeyn, wo nicht, durch ſonderbahre Schickung des Höchſten, die gleich damahls in derſelben Gegend ſich befindenden Fiſcher, auf vieles Zuſchreyen herbey, und ihm zu Hülffe kommen wären. Nachdem er alſo über 2. Jahr ſich mit gedachter Adel. Jugend, auf Reiſen umgeſehen, bekam er eine neue Luſt anderweitig auf Academien zu gehen. Er erwehlte demnach die Vniuerſitaet Wittenberg, woſelbſt er ſich noch etwas

was über ein Jahr aufhielte, und letzlich unter dem Praeſidio Quenſtedii allda diſputirete. Hierauf beſchloß er eine Reiſe nach Franckfurth am Mayn, wobey er zugleich Jena und Erfurth beſahe. Kaum war er zu Franckfurth eingetroffen, als GOtt ſchon unterſchiedliche Patronos daſelbſt, und unter dieſen ſonderlich: Io. Daniel. Arcularium, auf deſſen Recommendation er nach Bußweiler in Elſaß verſchicket wurde, erweckte. Daſelbſt nun war gleich damahls ein Schul-Amt verlediget, welches dem Seel. wegen ſeiner beſondern Geſchicklichkeit, nebſt den allda Sonntags zu haltenden Nachmittags-Predigten aufgetragen wurde. Da er nun, ſo wohl in Kirche, als Schule ſein Amt auf das eiffrigſte verwaltete, geſchahe es, daß er darüber in einen tödtlichen Haß, der daſelbſt befindlichen Papiſten verfiel, die ihm den Todt zu drohen kein Bedencken trugen. Weil er aber, eher den Ort, als ſeine Lehre zu verändern geſonnen, begab er ſich nach Straßburg, als er noch nicht ein Jahr lang, in obgedachten Beſtallungen geweſen, dabey aber doch die erwünſchte Gelegenheit gefunden, allda Rabbiniſch zu lernen. Allein auch zu Straßburg gerieth er mit den daſigen Ieſuiten offtmahls, durch das faſt täglich Diſputiren, von der Religion, ob wohl ohne Gefahr, zuſammen: ſintemahl dieſe, aus Liebe zu des Seel. geſelligen Umgang, ihn zu unterſchiedlichen mahlen reichlich beſchenckten, und letzlich noch in der Frantzöſiſchen Sprache unterrichteten. Doch hat er iederzeit, ein unverletzt Gewiſſen dabey zu behalten ſich ernſtlich bemühet, auch den Seel. Rebhan, als ſeinen ſonderbahren Patron in ſchwürigen Fällen fleißig zu Rathe gezogen, auf deſſen Genehmhaltung er auch, das ihm in Hertzogthum Birckenfeld angetragene Pfarr-Amt ausge-

ſchlagen.

ſchlagen. Hierauf ſezte er Ao. 1690. ſeinen march weiter fort, und kam, nach vielen beſchwerlichen Reiſen, endlich in Thüringen an; da er, zu Rudelſtadt, bey Ahaſvero Fritzſchen, nicht nur mit Wohnung und Tiſch verſorget, ſondern auch von ihm zum Informator. ſeiner Kinder erkieſet wurde, welcher ihn auch Magiſter werden zu laſſen, ſich erboth, wo anders der ſeel. dieſen Gradum anzunehmen, iemahls entſchloſſen geweſen. Es lebte damahls zu Bautzen noch ein Bruder von dem Seel. Johann George genannt, der dieſen ſeinen geliebten Bruder etwas näher um ſich zu haben wünſchte. Dieſem gehorchete der Seel. und begab ſich zurücke. Doch es fügte ſich bald darauf, daß etliche junge von Adel: als Vitzthume, Rechenberge und Theler, die ſich auf Reiſen umzuſehen, Beliebung trugen, ihn zu ihren Hoff-Meiſter erwehleten, welches der Seel. auch willig auf ſich nahm. Und alſo erfolgte Ao. 1693. zu Anfang des Mays der abermahlige Aufbruch. Anfänglich beſahen ſie Hamburg, ſodenn die vereinigten Niederlande, wobey dem Seel. zugleich dieſes Unglück begegnet, daß, als ſie von Bremen ausgefahren, der Wagen unverſehens um- und auf ihn gefallen, davon er in nachmahligen Zeiten viele Schmertzen erleiden müſſen. Dieſem ohngeachtet ſetzet er ſeine Reiſe über Gröningen und Amſterdam, nach Leiden fort, lieſe ſich auf daſiger Academie inſcribiren, und da ſich nunmehro die, bey erlittenen Umfall des Waagens, zugezogene Kranckheit äuſerte, muſte er etliche Wochen daſelbſt das Quartan-Fieber ausſtehen. Ob er nun gleich noch ziemlich ſchwach ſich befand, ſo fuhr er doch in ſeinen angetretenen Reiſen fort, und als er in den Niederlanden, noch einige Zeit ſich verweilet, ſezte er unter fauorablen Wind von dar nach Engelland über. Als ſie wiederum von Engeland, zu den Niederländern abgeſegelt,

gelt, richteten ſie ihren march weiter in Teutſchland, und giengen, über Jülich, Cölln, Heſſen, Braunſchweig und Lüneburg, Mecklenburg ꝛc. Nun hatte der Seel. ſich vorgenommen, den Lauff nach Norden zu richten, und die daſigen Königreiche zu beſehen. Es erhub ſich aber, als ſie nicht lange abgeſtoſſen, ein groſſes Ungewitter und mächtiger Sturm auf dem Sinu Codano, daß man bey Bornholm ein gäntzliches Scheitern des Schiffes beſorgen muſte. Als aber ſich nach 5. Stunden der Sturm geleget, erlangten ſie die Schwediſchen Gräntzen, nnd beſahen, abſonderlich Stockholm, Upſal und die daſigen Bergwercke. Hierauf giengen ſie nach Dänemarck, und traffen gleich in Coppenhagen ein, als der damahlige Cron-Printz Fridericus, ſeine Gemahlin heimhohlete. Jedoch verzog der Seel. auch allda nicht lange, ſondern gieng durch Teutſchland nach Italien. Daſelbſt beſahe er, Venedig, Padua, Bononien, Rom, Neapel, Pozzuolo, Siena, Genua, Mayland, Turin, Florentz, Porto Hercule, Piſa, Genev, und andre Oerter, beſuchte auch nachmahls auf der Rück-Reiſe ſehr viele anſehnliche Städte, und händigte zu Wien, dahin er auf der Donau gelanget, dem zur Päbſtl. Religion übergetretenen, und damahls Beruffenen, Süſſen, die Briefe ein, welche er zu Rom, ihm zu überliefern, empfangen hatte, von dem er anfangs ſehr liebreich bewillkommet, als er aber ihm, wegen ſeiner begangenen Treuloſigkeit ſtraffete, kaum ohne Gefahr entlaſſen wurde. Darauf gieng er nach Ungarn, und biß an Ofen hinunter, von dar er endlich durch Böhmen wiederum zurücke in ſein Vaterland, davon er abermahl 3. Jahr lang entfernet geweſen, kommen. Auf dieſen ſeinen vielen und mühſeeligen Reiſen iſt der Seel. mit folgenden gelehrten Männern in Bekanntſchafft gerathen, von welchen etwas hier beyzufügen, man nicht

unange-

unangenehm zu ſeyn erachtet, zumahl da dergleichen anſehnliche Perſonen, ihm nicht nur einige Zeit eines genauen Umgangs gewürdiget, ſondern auch guten theils, durch ein errichtetes Brief-Commercium, die angefangne Freundſchafft auch in Abweſenheit, fortgeſetzet. Zu Amſterdam waren es folgende: Limbourchus, Marcus Meibomius, Colerus, Crellius, Clericus, Galenus Abrams, und der berüchtigte Socinianer, Kupperus: Zu Rotterdam Benj. Fourlus, der bekannte Quacker: Zu Leiden Spanheimius, Drelincurtius, Hermannus, Marcius, Sengverdus, Gronovius, Valderus, Noodius, Vitriarius, Voetius, Perizonius, Triglandius: zu Rensburg, Lemmermannus: zu Utrecht: Leusdenius, Graevius, Ioh. Luyts, Vrieſius, Maſtrichtus, Io. Baers: zu Niemägen Smetius, Nunmehro wendete er ſich Anno 1697. nach Jena, und laß allda einige Zeit Collegia, beſuchte auch damahls ſeinen alten Wirth, den groſſen Edzardi, in Hamburg, und wurde auf der Rück-Reiſe vom Fieber befallen. Von Jena gieng er nach Erfurth, woſelbſt er auch einige Zeit laß, und ob ihm gleich Gelegenheit gegeben wurde, Profeſſor Extraordinarius allda zu werden, dennoch dieſe Stelle einen andern überließ, und ſich bald darauf zu ſeinem obgedachten Bruder, nach Bautzen wendete. Als er nun auch daſelbſt die Jugend zu unterrichten unermüdet fortfuhr, wurde er ie mehr und mehr bekannter, nnd hörte man an vielen Orten, von dem gelehrten Ritter ſprechen. Dannenhero E. E. Hochweiſer Rath, hieſiges Orts, das, durch den Abzug des itzo als Paſt. Sen. zu St. Iohann. und Bartholom. in der Vorſtadt in einem geſeegneten Alter lebenden, Hrn. Chriſtian Fritzſchens, erledigte Rectorat, am hieſigen Gymnaſio, ihm aufzutragen bewogen wurde, welches er dem 6. Febr. Ao. 1706. antrat.

In dieſem Amte lebete er 5. Jahr, und ſtunde dem Gymnaſio auf das rühmlichſte vor, muſte iedoch, wegen erlittenen vielen Travaillen, dann und wann einige Unpäßlichkeit, ausſtehen, biß er Ao. 1711. am Char-Freytage ſeine Pilgrimſchafft endete, und das ihm erworbene Bürger-Recht, in dem rechten Vaterlande antrat. Sein Leben iſt etwas umſtändlicher zu erſehen, aus dem Programmate, welches Hr. M. Sam. Mollerus, damahls Con-Rector, hernachmahls des Seel. beſtverdienter Succeſſor, am Tage ſeiner Beerdigung verfertiget. Sonſt hat man, nebſt ſeinen, mit etlichen Papiſten gewechſelten Streitſchrifften, und unterſchiedl. Programmat. ingleichen etl. Bogen de lapide fulminari, von ihm CHILIASMVM, das iſt kurtzen und genauen Unterricht, von dem 1000jährigen Reiche Chriſti, vor dem Jüngſten Tage auf Erden, in einem Dialogo vorgeſtellt. Jena 1705.

13.

Auf dieſem Steine ſtehet zu oberſt ein Sayger, unter dieſem ein Todten-Kopff, ſo denn folgende Schrifft:

HODIE MIHI

CRAS TIBI.

D. O. S.

Alhier ruhet in GOTT

der Leichnam, des Ehrenveſten Voracht-

barn vnd wohlgelahrten Hrn. M. Chriſtophori

Bentzingers Not. Publ. Cæſ. Iur.

Practici vnd 28. Jahr wohlverdienten

Gerichts-Actuarii bey dieſer Stadt. Iſt

den 27. Iuly A. MDCXLVIII. in Chriſto ſeelig

ent-

entſchlaffen, Erwarttet
mit allen Gläubigen einer frölichen Auff-
erſtehung zum ewigen Leben, nachdem Er
in der Welt gelebet Acht vnd Siebentzigk
Jahr weniger 7. Tage.

Hierauf iſt ein Wappen, und zulezt nachfolgendes Diſtichon eingehauen:

Mors jucunda homini curarum mole grauato
Et quem morboſum longa ſenecta facit.

14.

Man ſiehet hier wiederum zu oberſt ein blechernes Dach, auf dem Stein aber iſt das Begräbniß Chriſti abgemahlet, etwas weiter herunter, iſt eine ziemliche groſſe meßingene Tafel, in den Stein befeſtiget, darein folgendes gegraben:

Hier ruhen dem Leibe nach
Herr Abraham Starcke, Stadt-Lieutenant, Vor-Meiſter und Ober-Aelteſter bey der Kupffer-Schmieds Lade in Freyberg. So gebohren den 17. Febr. Ao. 1616. und ſeel. verſtorben den 21. Decembr. Ao. 1689. ſeines Alters 74. Jahr weniger 8. Woch. 1. Tag.
Ingleichen deſſen Eheweib
Frau Roſina, der Geburth eine Schmiedin

Hrn.

Hrn. Caſpar Chriſtian Siebgens Chirurgi ſeel. hinterbliebene Wittbe, welche gebohren den 16. Septembr. Ao. 1619. und ſeel. verſtorben, den 12. Octobr. Ao 1647. in Eheſtande gelebet 27. Jahr 6. Woch. und darinnen gezeuget 7. Kinder, als 4. Söhne und 3. Töchter, von welchem Sie erlebet 8. Kindes Kinder.

Leichen-Text.

1. Corinth. II. v. 2.

Endlich iſt noch folgender Spruch in Stein zu leſen:

Ich lobe euch nun lieben Brüder, daß ihr an mich gedencket in allen Stücken, und haltet die Weiſſe, gleich wie ich euch gegeben habe.

15.

Der ſich neben vorigen an der Mauer befindliche ſehr kleine Stein, führet folgendes auf ſich:

Anno 1640. den
6. May Iſt in GOtt ſelig
entſchlaffen Auguſtus ſeines Alters 3. Monat, und
1648. den 3. Decembris
Conſtantinus, ſeines Alters

11. Jahr

11. Jahr 13. Wochen, beyde
des Edlen Veſten und Mann-
hafften CONSTANTINI
Lehmans Churfl.
Sächß. Hauptmannes
Liebſte Söhne

Hierunter iſt ein Wappen, um den Stein herum
aber folgender Spruch zu ſehen:

Sap. 4. Cap. die Gerechten,
ob ſie gleich Zeitl. ꝛc.

16. und 17.

Dieſer 2. kleinen Steine ſind einander gleich, ſtehen unmittelbar neben einanden, und gehören zuſammen. Man lieſet auf denſelbigen folgendes:

1.

Allhier Ruhen in GOtt ſeelig
Johann Adolph und Gottfried David
Hubmeyere, gebrüdere Zwillinge
Sind Auff dieſe Welt gebohren worden
den 29. Decembr. Ao. 1663.

der

der erſte halweg, der ander 2. Vhr Nach-
mittage
Sind in Chriſto JEſu wieder ſeelig geſtorben
der Jüngſte den 9. Febr. frühe halweg 3. Vhr
und
der andere 4. Tage hernach
Ihres Alters reſpective, 1. Jahr 6. Wochen
denen GOtt gnade, GOTT verleihe
ihnen am Jüngſten-Tage eine fröliche
Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Um dieſen Stein herum ſtehen die Worte, aus
Pſ. 144. v. 4.

2.

Durch GOttes Gnade iſt
Johanna Sophia Hubmayerin
zur Welt geboren worden
den 25. Octobris 1657.
Sontags frühe halbweg
1. Vhr
vnd in Chriſto ihren Erlöſer
wieder ſeelig ent-
ſchlaffen

den

den 20. Novembr. Abends
4. Vhr
Ihres Alters 3. Wochen
vnd 5. Tage.

Um dieſen Stein lieſet man die Worte, aus Jerem. 31. v. 3. Ich habe dich ie und ie ꝛc.

IV.

An der Mauer gegen Mittag, ſtehen 2. Steine neben einander, darauf nachfolgendes zu leſen:

1.

GOtt zu Ehren
dem ſeelig Verſtorbenen zu Chriſtlichen Andencken:

Alhier Ruhet
der weyland Wohl-Ehrenveſte, vorachtbahre, Wohlgelahrte und Wohlweiſe, Herr
Wolffgang Graun, Notar.
Public. Caeſar. Iur. Vtr. Practicus des Raths in die 28. Jahr und Stadt-Richter in die 13. Jahr alhier. Ward gebohren zu Roſ-

Noſſen den 24. Apr. Ao. 1599. verehliget ſich zum erſtenmahl, mit damahls J. Salomen Richzenhainin, den 10. Aug. Ao. 1630. und nach deren Todte, mit dazumahl auch J. Salomen Rhoſtin den 18. Febr. 1634. zum andern mahl zeugte in erſter Ehe 1. Tochter, in anderer 4. Söhne und 1. Tochter, ſtarb in Chriſto ſeelig den 21. Aug. Ao. 1659. ſeines Alters 60. Jahr 17. Wochen, deſſen abgeſeelter Leichnam erwarttet alhier eine fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Hierauf iſt ein Wappen, und gantz unten folgender Spruch zu ſehen:

Chriſtum lieb haben, iſt viel beſſer denn alles wiſſen, Epheſ. 3. Cap.

2.

Alhier
Erwartet der frölichen Aufferſtehung zum Ewigen Leben
Tit:
Frau SALOME

Hn.

Hn. Wolffgang Grauns vornehmen
des Raths und Stadt-Richters ſel. Wittbe,
Eine gebohrne Roſtin
ſo
am 21. April. 1615. gebohren
am 18. Febr. 1634. verehelget
mit 4. Söhnen und 1. Tochter begabet
am 21. Aug. 1659. verwittibet
und
am 3. Octobr. 1687. ſeel. verſtorben,
ihres Alters
72. Jahr 23. Wochen 3. Tage

Leichen-Text, Eſaiae am 43. v. 1.
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet,
ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen
du biſt mein.

Von iztgedachten 2. Steinen etwas weiter gegen Abend zu, ſtehet, an eben der Mauer, ein anderer gantz neu errichteter Stein, darauf folgendes befindlich:

Wandernder Pilgrim!
Stehe und erwege bey
dieſer Grufft,

Die
Nichtige Flüchtigkeit
und
Mühſeelige Wallfarth des menſch-
lichen Lebens,
An dem Exempel
Eines wohlgearteten Jünglings:
Waldemar Benedict Gottfried Ottens,
Welcher zu Leipzig, dem 5. Iunii Anno 1714.
als ein unbekannter Frembdling,
dieſe Welt erblickte,
bey noch jungen Jahren,
als ein Vater- und Mutterloſer Wayſe
ſeine Vater-Stadt verließ,
und das geſeegnete Freyberg
woſelbſt ſeine Groß- und Vor-Eltern
Väterlicher Seite
Ihr nothdürfftiges Auskommen gefunden
erwehlete:
Auch hieſelbſt
zu den Füſſen treuer Lehrer
auf dem Gymnaſio, geſetzet,

Allein

Allein
noch vor Jahres Friſt,
von einem ſchwindſüchtigen Fieber
befallen,
und durch einen ſeel. Todt
d. 27. Sept. Anno 1729.
ſeines himmliſchen Bürger-Rechts
theilhafftig gemacht wurde.

Dieſes Denckmahl lieſe,
aus danckbahrer Liebe aufrichten
Des Seeligen Schwager,
M. Chriſtian Gotthold Wiliſch,
Mittags-Prediger am Dom
allhier.

Mein Leſer!
Siehe
Unſere Tage ſind einer Hand breit!
Betrachte
die beſtändige Unbeſtändigkeit
unſers Lebens;
Vergiß der flüchtigen Eitelkeit,

und laß bey alle deinem Thun
dieß, ſo Freuden- als Schrecken-
volle Wort
Dir in Hertz und Ohren ſchallen
O Ewigkeit!

Waldemar Benedict Gottfried Otto, wurde dem 5. Iunii A. 1714. zu Leipzig gebohren, und erhielte den erſten Tauf-Nahmen: Waldemar, von Sr. Excellence dem Herrn Ober-Hoff-Marſchall von Löwenthal, als ſeinem hohen Tauf-Pathen. Sein Hr. Vater war: Gottfried Otto, des Raths, Stadt-Hauptmann, und Kauff- und Handels-Herr in Leipzig; die Fr. Mutter aber: Chriſtiana Regina gebohrne Krauſin. Der Groß-Vater, Väterliche Seite: Michael Otto, iſt in die 40. Jahr Hütten-Arbeiter und Schmeltzer, bey dem Ober-Müntz-Bach-Hütten allhier: der Grötz-Groß-Vater aber: Jacob Otto, Kohlmeiſter, an gedachten Hütten geweſen. Auf Mütterlicher Seite, hat der Seel. Hr. Gottfried Krauſen, Kauff- und Handels-Herru in Leipzig zum Groß-Vater gehabt, der ihn, nach dem Ao. 1721. d. 3. Ian. erfolgten Abſterben ſeines Hr. Vaters, nebſt der hinterlaſſenen Fr. Mutter, und ſeinen 3. übrigen leiblichen Geſchwiſtern zu ſich genommen, und ſorgfältig erziehen laſſen. Und ob ſchon 3. Jahr hernach, nehmlich Ao. 1724. dem 5. Novembr. die Fr. Mutter dem Seel. Vater in die Ewigkeit nacheilete, ſo war er doch in Groß-Väterlichen Hauſe noch ſehr wohl verſorget, biß Ao. 1726. d. 3. Iun. der mehrgemeldete Hr. Groß-Vater gleichfalls verfiel. Hierauf kam er, nebſt ſeinem einigen leiblichen jüngern Bruder, in das Hauß und Ver-

pflegung

pflegung ſeiner Fr. Stieff-Schweſter Fr. Rahel Sophien Oechlitzin, gebohrner Ottin, Hr. Johann Chriſtian Oechlitzens, vornehmen Kauff- und Handels-Herrns in Leipzig, Eheliebſten, wo ihm ein Informat. Domeſticus, nahmentlich M. Samuel Friedrich Punſchel zu gegeben wurde. Da aber bey heranwachſenden Jahren es dienlich ſchiene, den Seel. auf ein Gymnaſium oder andere wohlbeſtalte Schule zu thun, ſo geſchahe es, daß, auf Genehmhaltung der Hr. Deputirten zu einer löblichen Vormundſchaffts-Stube zu Leipzig, durch Vermittelung ſeines Vormundes: Hr. Johann Meyers, vornehmen Apotheckers alda, Hr. M. Chriſtian Gotthold Wiliſch, wohlverordneter Mittags-Predlger am Dom alhier, dahin diſponiret wurde, daß er dieſe, ſeiner Fr. Ehe-Liebſten 2. Stieff-Brüder zu ſich in die Koſt, und Aufſicht hieher nahm, und den Lehrern des hieſigen Gymnaſii publice und privatim zu unterrichten, übergab. Kaum war er ein halb Jahr alhier, als ſich ein ſchwindſüchtiger Huſten bey ihm einſtellete, zu welchem letzlich ein hefftiges Fieber kam, daran er den 27. Sept. 1729. ſeel. verſchied, und dem 2. Octobr. drauff nach gehaltener Leichen-Predigt über Pſ. XXXI, 6. und Abdanckung, in die ihm zubereitete Grufft eingeſencket wurde, als er 15. Jahr 16. Wochen und 3. Tage gelebet.

V.

An der Mauer gegen Abend, erſtlich folgende 2. Steine neben einander, darauf nachgeſeztes zu leſen:

I.

IESVS

Leichen-Text:

Pſ. XLII. Was betrübſt du dich ꝛc.
Ieſ. LXI. 10. Ich freue mich in Herrn ꝛc.
1. Ioh. 4. v. 17. GOtt iſt die Liebe ꝛc.

Allhier ruhen in GOTT

Tit. Herr Friedrich Buxbaum, weyl. Bürger und Handelsman alh. ward gebohren in Freyberg den 29. April 1633. verehligte ſich mit damahls Jungfr. Eva Maria, Tit. Hn. M. Adam Schneiders Paſt. zum Tharandt älteſter Tochter d. 19. April 1664. lebten in Eheſtande 18. Jahr 32. Woch. 4. Tage, zeugte mit ihr 3. Söhne 4. Töchter, ſtarb d. 4. Decembr. 1682. Seines Alters 49. Jahr. 31. W. 2. T.

Wie auch

Frau Eva Maria obgedachtens Ehe-Frau, welche gebohren zum Tharandt d. 18. April 1641. lebte nach Abſterben ihres Ehe-Herrns in Witbenſtande 29. Jahr 5. Woch. 5. T. und erlebte 9. Kindes Kinder. Starb in Herrn

den

den 13. Ian. 1712. ihres Alters 70. Jahr
38. Woch. 4. Tage.

Jngleichen

Ruhen auch hier die Gebeine einer Tochter obgedachter Eheleute, Frau Claren Sophien, die gebohren d. 29. Ian. 1677. verheyrathet an Tit. Hrn. Chriſtian Fritzſchen, damahlig. Rect. des hieſigen Gymnaſ. d. 20. April. 1700. zeugte mit Jhm 1. Sohn. Starb im Kindbette d. 24. Septembr. 1701. ihres Alters 24. Jahr 35. Woch. 1. Tag.

2.

Leichen-Text:

Pſalm. 13.

HERR wie lange
wilſt du mein ſo gar
vergeſſen.

Alhier
ruhet in GOTT
und erwartet der frölichen Aufferſtehung
zum ewigen Leben

Frau DOROTHEA Tit. H. M. Gabriel Wagners Ampts-Predigers zu St. Nicolai alhier Seel. eheleibl. Tochter, und weyl. Tit. Herr M. Adam Schneiders treufleißigen Pfarrers zum Tharand Seel. nachgelaſſene Witbe. Gebohren alhier den 6. Decembr. Ao. 1617. begab ſich in Eheſtand den 17. Oct. Ao. 1637. lebete darinne 30. Jahr v. zeugete 7. Kinder, 4. Söhne v. 3. Töchter, von welchen Sie 31. Kindes Kinder erlebet. Starb in 27. Jahr ihres rühmlich geführten Witbenſt. d. 21. Oct. Ao. 1694. nach dem ſie gelebet 77. Jahr weniger 6. Wochen und 3. Tage.

Neben lezterwehnten 2. Steinen, ſtehet an eben der Mauer ein anderer, worauf folgende Nachricht zu leſen:

HODIE MIHI, CRAS TIBI.

Anno 1629. den 18. Februarij iſt in GOtt entſchlaffen Fraw Katarina Herrn Hanns Martin von Zavernigk Bürger der alten Stad Prag in Behem Eheliche Haußfraw, der Leichnam

Al-

Alhier begraben liegt, erwartet
der frölichen Aufferſtehung zum
ewigen Leben, Ihres Alters
27. Jahr.

Hiob am 19. Cap.
Ich weiß daß mein Erlöſer lebt ꝛc.

Am Ende des Steins ſind 2. anſehnliche Wappen
eingehauen.

VI.

An der Mauer gegen Mitternacht, iſt ein beſonderes Begräbniß, der Benewitziſchen Familie zuſtändig, welches mit einem beſondern roth angeſtrichenen höltzernen Zaume umgeben. Darinne ſtehet erſtlich ein Stein an der Mauer errichtet, darauf zu oberſt ein Sayger, darunter aber der Benewitze und Trainer Wappen, und folgends nachſtehende Inſcription, befindlich iſt:

IESV! IESV!
zum
Leben in Gedächtniß!
OTTONI, ROSINÆ-MARIÆ,
THEODORÆ, GOTTFRIED-CHRISTIANO
und noch einem

TOCH-

TOCHTERGEN,
Ihren liebſten Kindergen,
haben dieſes, aus Väter-Mütterlicher In-
brunſt, auf ihre Koſten, hieher zu ſetzen
verordnet,

OTTO BENEWITZ,
Hiebevor Tertius, Con-Rect. und Rector
an der Schule,
ietzo
Ampts-Prediger zu St. NICOLAI alhier
und

MARIA,
gebohrne Traynerin,
Deren Hertzen, bey ſo vielen tieffen Wunden,
wie ſchmertzlich Sie geblutet,
iſt GOtt und Ihnen
ACH! ACH! ACH! ACH! ACH!
allein bekand!

OTTO, ward gebohren am XXIX. Iuly cIↄ Iↄ c
XLII. ſchlief ſelig ein am XIX. April cIↄ Iↄ c
XLIII.

RO-

ROSINA MARIA, ward gebohren, am IX. Ian. cIↄ Iↄ c XLIV. ſchlief ſelig ein am XIII. Ianuar. cIↄ Iↄ c XLVI.

THEODORA, ward gebohren, am I. Ianuar. cIↄ Iↄ c XLVI. ſchlief ſelig ein am XIV. May cIↄ Iↄ c LIX.

GOTTFRIED- CHRISTIANVS, ward gebohren, am XXIV. Marty cIↄ Iↄ c LIII. ſchlief ſelig ein, am XXXI. dieſes Monats und Jahres

Das übrige TOECHTERLEJN kam ohne Leben in dieſes Leben, weil noch vor dieſem Leben es angefangen hatte zu leben in ewigen Leben, am XXVI. Ian. cIↄ Iↄ c LV.

Ihre Seelen ſind in der Hand des HERRN die Leibergen ſchlaffen hier in der ruhe! Wir werden wohl zu ihnen fahren, Sie kommen aber nicht wieder zu uns!

Tröſte, Tröſte

O.

IESV! IESV!

Höre! Höre!

Dei-

Deine Toden werden leben, und mit dem Leichnam auferſtehen: wachet auf und rühmet die ihr liegt unter der Erden, denn dein Taw iſt ein Taw des grünen feldes, aber das Land der Toten wirſt du ſtürtzen Eſa. C. XXVI. v. XIX.

Neben dem izt beſchriebenen Steine, iſt etwas höher an der Mauer, in eben dieſem Schwibbogen, ein höltzern Epitaphium befeſtiget, darauf folgendes ſtehet:

Allhier ruhen in GOtt:

Tit. Fr. Maria Eliſabeth Lindnerin gebohrne Bennewitzin, ward gebohren d. 24. Decembr. Ao. 1687. ſtarb ſeelig d. 28. Iuly Ao. 1711. und Ihr Söhnlein.

Chriſtian Friedrich Lindener, ſo gebohren d. 13. Octobr. Ao. 1710. und bald darauff d. 25. dieſes wiederum verſtorben.

Otto Chriſtian Benewitz, liegt zu Geithen 1692.

Gottlob Otto Benewitz, Ao. 1693.

Johanna Chriſtiana Benewitzin, Ao. 1696.

Gott-

Gotthelf Daniel Benewitz, Ao. 1699.

Zur lincken, neben mehrgedachten Schwibbogen, ſtehen 2. Steine neben einander, an der Mauer errichtet, darauf folgendes zu leſen:

I.

Phil. I. 21.
Chriſtus iſt mein
Leben:

Allhier ruhen in GOTT
der weyland Ehren-Veſte Vor-Achtbare
u. Wolweiſe Herr ELIAS LINDENER
Churf. Durchl. zu Sachßen in die 32 Jahr
geweſener Zehenden Schreiber, und des Raths
allhier II. Jahr, ward gebohren Ao. 1582.
d. 13. Decembr. zeugete in Ehſtande 2. Töchter
und 3. Söhne. Starb ſelig Ao. 1644. am Tage
Mariä heimſuchung, ſeines Alters
62. Jahr 6. Monat 2. Woch. u. 6 T.

Leichen-Text, Pſ. LV. v. 23.
Wirff dein Anliegen auf den Herrn, der ꝛc.
Ingleichen

Sei-

Seine liebgeweſene Hauß-Frau
Die weyland Erbare und viel Ehre Tugendreiche Fr. JUSTINA gebohrne Fritzſchin, welche gebohren Ao. 1602. d. 21. Auguſti, verehliget Ao. 1619. d. 12. Octobr. In der Ehe mit Ihm gelebet in die 26. Jahr. Starb in ihrem Erlöſer ſelig Ao. 1655. d. 16. Nouembr. ihres Alters 53. Jahr 3. Monat und 3. Tage.

Leichen-Text, Iob. 19. v. 25.
Ich weiß, daß mein Erlöſer lebet ꝛc.

2.

Iob. XIV. 2. Der
Menſch gehet auf, wie
eine Blume, und fället ab.
Allhier ſind der
Schos der Erden einverleibet
H. Eliae Lindeners Mittags
Predigers in dem Leben Lieb geweſene
Kinderlein, als
JUSTINA SABINA gebohren am 14. Iuly 1669. ſtarb am 2. Nouembr. ihres Alters
XVI. Wochen

SA-

SAMUEL THEODORUS gebohren am 18. Nou. 1670. Starb am 29. Ian. 1671. ſeines Alters X. Wochen 2. Tage
JOHANNES DAVID gebohren am 15. Decembr. 1671. Starb am 21. Febr. 1672. ſeines Alters IX. Wochen 5. Tage 4. Stunden
Adam Gottlieb iſt geboren 1673. den 5. Oct. Starb ſel. am 20. Dec. ſeines Alters 10. W. u. 7. St.

Marc. X, 14.
Laſſet die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, den ſolcher iſt das Reich GOttes.

VII.

Nun folgen die Steine, welche auf dieſem Theile des grünen Kirchhofs, unten auf der Erden liegen; dieſe ſind nachgeſezte:

1.

Gleich vor des Seel. Hr. Pfeils, ſeinem an der Thurm-Mauer errichteten Steine, liegen 2. andere auf der Erden, neben einander, darauf folgendes zu leſen:

1. Hier

1.

Hier lieget be-
graben der Leichnam des
Ehrenveſten und Ehren wohlgeachten
Herrn David Weckels Churf. Sächß.
geweſenen Wohlbeſtalten Gegenſchreibers
und Schichtmeiſters alhier, und zum
Scharffenberge ꝛc. welcher den 18. Iuly
Ao. 1649. ſelig in Chriſto Ieſu ent-
ſchlaffen, und den 22. Huius hieher Chriſt-
licher weiſe beerdiget worden. Seines Alters
47. Jahr 31. Wochen und 3. Tage. GOtt
verleyhe ihm am Jüngſten Tage eine frö-
liche Aufferſtehung zum ewigen
Leben.

Hier iſt ein Wappen.

Pſ. 4. v. 9.

Ich liege und ſchlaffe ꝛc.

Ioh. 3. v. 16. Alſo hat GOtt ꝛc.

2.

Hier lieget begraben

Fr.

Fr. Margaretha gebohrne Reymannin, welche Ao. 1602. den 27. May gebohren, verehlichte ſich Ao. 1625. den 5. July zum erſten mit Herrn David Weckel Churfl. D. zu S. beſtalten Berg-Gegenſchreiber, zugleich Stolln v. Scharffenbergiſchē Schichtmeiſter: nach deſſen Seel. Ableben zum andernmahl Ao. 1651. den 9. Sept. mit dem auch Churfl. S. Stolln, ſo wohl der Scharffenberg. Bergkwerge Schicht-Meiſter H. David Leutnern alhier. Lebte mit dem erſten 24. Jahr v. andern 32. Jahr 5. Wochen 1. Tag beyden ohne Leibes-Erben friedl. Starb ſeel. d. 15. Octobr. Ao. 1683. Ihres Alters 81. Jahr 20. Wochen 1. Tag der GOtt genade.

Hier iſt ein Wappen.

Rom. 14. Unſer keiner lebt ihm ꝛc.
Pſ. 25. v. 16, 17, 18. Wende dich zu mir ꝛc.

David Weckel, wurde zu St. Annaberg Ao. 1602. am 1. Advent-Sonntage gebohren. Der Vater: Wolffgang, war Bürger allda, die Mutter aber: Maria, gebohrne Eckſteinin.

Er wurde wegen Armuth ſeiner Eltern, hieher nach Freyberg zu Gabriel Buchführern gethan, bey dem er über 14. Jahr gedienet, und ſeine Zechen und Berg-Gebäude wöchentlich fleiſſig befahren, alſo daß ihm anfänglich etliche Schichtmeiſtereyen, und Anno 1630. das Gegenſchreiber-Dienſt aufgetragen wurde. Anno 1633. bekam er den tieffen Fürſten-Stolln in ſeine Verwaltung, und 6. Jahr darauf, erhielte er die Scharffenbergiſchen Berg-Gebäude, die er nebſt Göttlichen Seegen in einen ſolchen Zuſtand brachte, daß letzlich 14. Frgl. auf 1. Kux Ausbeute kommen. Er verehlichte ſich Anno 1625. mit Margaretha, Petri Reymans Churfl. S. Berg-und Hütten-Schreibers Tochter, mit der er 24. Jahr in der Ehe gelebet.

Neben vorigen 2. Steinen lieget gleich ein andrer, darauf ſtehet:

Allhier Ruhet in GOTT Seel. Jungfrau Chriſtina, des weyland Ehrenveſt. Hochachtb. vnd Wohlgelarten Herrn Andreae Kirchbachs Not. Publ. vnd beſtallten Ambtſchöſſers der Herren von Schönberg zu Roßburgk hinderlaſſene Tochter, welche den 14. Sept. Ao. 1640. Abents vmb 10. Vhr allhier Seelig verſchieden. Ihres Alters 33. Jahr vnd 2. Tage, derer Seele GOTT gnade, vnd am jüngſten Tage eine fröliche Auff-

Aufferſtehung verleihen wolle. Amen.

Das Kirchbachiſche Wappen.

Apoc. II. 10. Sey getreu biß in den ꝛc.

Pſ. LXXIII. Herr wenn ich nur dich ꝛc.

Auf den 2. daneben liegenden Steinen ſiehet man 2. meßingene Tafeln, auf welche folgendes gegoſſen:

XPS.

DN. GABR. BREITING, FREIB. I. V. CAND. EXIMIVS, FIL. PAR. VNICVS, NAT XX. IAN. A. C. cIↃ IↃ CXXIV, OBIIT IN I. C. O. R. XXI. NOV. A. S. cIↃ IↃ CIL.

INTVITVS, VARIAS VARIIS CVM MORIBVS VRBES,

EMIGRABO LVBENS, NON PLACET ORBIS, AIT.

ALS SICH H. BREITING, HATT IN DER WELT VMBGESEHEN

HERR, SAGT ER, LöS MICH AVF SO WIRD MIR WOL GESCHEHEN

ES IST NVR EITELKEIT IN DIESER SCHNö-DEN WELT

BEY DIR HERR WILL ICH SEIN, DEIN HIMMEL MIR GEFÆLT.

FAC. CONTRA VOTVM M. A. Q. F. R.

Gabriel Breiting, erblickte das Licht der Welt zu Freyberg Anno 1642. dem 21. Ianuarii. Sein Vater gleiches Nahmens, war Raths-Herr und Handelsmann alhier, und die Mutter: Catharina, Jonä Eckharts Bürgers und Handelsmanns alhier, Tochter. In ſeiner Jugend wurde er priuatim von Samuel Quellmaltzen, nachmahligen Doct. Med. ingleichen Iſrael. Mauckiſchen, hernach Pfarrern zu St. Ioh. u. Barthol. allhier, und folglich auf hieſigem Gymnaſio von M. David Quellmaltzen, damahligen Rectore, unterrichtet. Anno 1639. gieng er im 15. Jahre ſeines Alters auf die Vniuerſitaet Leipzig, hielte ſich allda 3. Jahr lang auf, und flüchtete, als dieſe Stadt damahls belagert wurde, nebſt vielen andern Studioſis nach Wittenberg, beſuchte auch nach geendigter Torſtenſoniſchen Bloquade dieſer Stadt Freyberg, ſeine Eltern, und hielte ſich bey ihnen 6. Wochen auf. Von dannen zog er nach Jena, hatte iedoch das Unglück, daß er auf der Reiſe von Straſſen-Räubern überfallen, aller ſeiner Bücher und Kleider beraubet, und in einen ſolchen miſerablen Zuſtand geſetzet wurde, daß er nicht länger als ein Jahr daſelbſt ſubſiſtiren konte. Hierauf gieng er nach Helmſtädt, blieb allda 4. Jahr, und begab ſich fernerweit auf Reiſen. Er erwehlte ſonderlich Holl- und Engelland, ingleichen Franckreich, wobey er zugleich die Sprache iegliches Landes erlernte, und nach drittehalb Jahren, auf Einrathen ſeiner Eltern, durch Leiden und Nürnberg, wieder nach Hauſe ſich wendet, auch von

Leip-

Leipzig durch ſeine Befreunde eingeholet worden. Er ſtarb kurtz nach ſeiner Rückkunfft in der beſten Blüthe ſeiner Jahre.

2.

Den 19. Marty Anno 1659. Iſt in Chriſto JEſu ihren Erlöſer ſanfft und ſeelig entſchlaffen, Fraw Catharina, geborne Eckhardtin, Herrn Gabriel Bretings, des Raths und Handelsmanns alhier in Freyberg, Eheliche Hauß-Fraw, Ihres Alters 66. Jahr 38. Wochen undt 3. Tage, deren Seelen GOTT gnade.

Etliche Schritte von vorigen Steinen, ſeitwärts zur rechten, lieget ein andrer gantz neuer Stein, darauf man eine Crone, und unter derſelben folgende Nachricht lieſet:

1.

Allhier unter dieſen
Stein ruhet eingeſarget Tit. Fr.
Anna Magdalena eine geb. Döringin,
zu Klein-Haymichen, weyl. Tit. Hrn.
Abraham Bährs, Sr. Königl. Majeſtät in
Pohlen, und Churfl. Durchl. zu Sachßen

Wohlbeſtalt geweſenen Berg-Geſchwornens ſeel. nachgelaſſene Fr. Wittbe, ward gebohren d. 13. Iuly 1662. ſtarb ſanfft u. ſeelig d. 4. April 1724. Ihres Alters 61. Jahr 38. Wochen.

Leichen-Text, Pſ. 42. v. 1, 2, 3.

Wie der Hirſch ſchreyet nach friſchen Waſſer ꝛc.

יְהוָה

Allhier ruhet in JEſu ſanfft und ſeel. Tit. Fr. Johanna Magdalena geb. Bezoldin, ward d. 5. May 1693. Allhier gebohren, und verehlichte ſich erſtlich 1717. d. 11. May mit Hrn. Johann Chriſtian Amerbachen alhier, lebte aber länger nicht als ¾ Jahr mit ihn, in doch vergnügter Ehe. Zum andernmahl verehl. ſich die Seel. 1720. d. 23. Sept. mit Tot. Tit. Hrn. Johann Heinrich Mietgern, berühmten Licentiato Medicinae und vornehmen Practico alhier, lebte mit ihm in vergnügter Ehe 8. Jahr und zeugte darinn 2. Söhne und 2. Töchter, ſtarb ſeel. d. 31. Marty ao. 1728. ihres Alters 35. Jahr.

Hiob.

Hiob. 19. v. 25.

Der gleich neben an liegende Stein, führet folgendes auf ſich:

Alhier
Ruhet in GOtt
Neben
Ihren Ehe-Herrn
Frau Elieſabetha Hilgerin
gebohrne Döringerin, Herrn
Sebaſtian Hilgers hinterlaſſene Wittbe, ſo gebohren Ao. 1660.
den 29. Marty in Heil.
Eheſtand begeben den 8. Iun.
1684. darinnen gelebet 5. Jahr
im Wittbenſtandte 22. Jahr
ſtarb ſanfft und ſeelig ohne Leibes Erben Ao. 1711. den 17. Marty
hatt alſo ihr gantzes Alter
gebracht auf 51. Jahr weniger 12. Tage der GOtt genade.

Leichen-Spruch Pſ. 42.
Wie der Hirſch ſchreyet ꝛc.
Allhier ruhet in GOtt
Die Frau-Mutter
Maria Thöringern gebohrne
Rothſtädin, iſt gebohren zu
Groſſen-Hayn 1626. d. 22. Febr.
in heiligen Eheſtand bege-
ben 1652. mit Mſtr. Samu-
el Döhringen, Bürger und
Bötger in klein Hähnigen,
darinne gezeuget 2. Söhne u. 5.
Töchter, und darinne gelebet
33. Jahr, hat alſo ihr gantzes
Alter gebracht auf Jahr
Wochen der GOtt gnade.

Leichen-Text
Nun hab ich überwunden Creutz
Leiden Angſt und Noth ꝛc.

Auf den zunächſt dabey liegenden Steine, iſt eine meßingene Tafel, darein folgendes gegoſſen:

Un-

Unter dieſem Stein ruhen der Ehren Veſte und WohlMannhaffte, Hr. Sebaſtian Hilger, Bůchſen-Meiſter und Vorſteher des Allmoſen-Kaſtens alhier, ſo gebohren, den 27. Febr. 1613. ſeel. entſchlaffen, den 23. Sept. 1689. im 77. Jahr ſeines Alters.

Und deſſen Erſtes Eheweib

Fr. Anna Maria, geb. Hilligerin,

ſo den 2. Febr. 1617. gebohren, und den 16. Sept. 1682. im 66. Jahr ihres Alters ſeelig verſchieden, derer Seelen ſind in GOTTES Hand.

Zur Rechten, neben dem Bennewitziſchen Schwibbogen, lieget auf der Erden, ein Stein, darauf folgende Lateiniſche Inſcription zu leſen:

MORTALE QVICQVID ERAT

HIC

DEPOSVIT

NOBILISSIMA MATRONA

CHRISTINA,

DOMINI MARTINI STEMPELII, I. V. LI-

CENTIATI CONIVX DESIDERATISSIMA. QVÆ BVDISSÆ, DIE VIGESIMO OCTAVO AVGVSTI ANNI 1658. AB OPTIMIS PARENTIBVS DOMINO M. OSWALDO NITSCHIO, SENATORE IBIDEM SPECTATISSIMO EIVSQVE CONIVGE LECTISSIMA MAGDALENA CNöFFELIA PROGENITA MARITO DEINDE MENSE APRILIS 1676. IVNCTA POSTEA MATER LIBERORVM SEX, FILIORVM TRIVM QVORVM PRIMOGENITVM PRÆCOX MORS RAPVIT TOTIDEMQVE FILIARVM FACTA, TANDEM IN FLORIDA ÆTATE VIX COMPLETO ANNO TERTIO SVPER TRICESIMVM ÆRVMNOSAM HANC VITAM CVM GLORIOSA COMMVTAVIT DIE I. APRILIS ANNO M D C XCII.

TV VIATOR!

HVMANVM EXPENDE FATVM, ET DISCE MORI:

Neben vorigen lieget ein Stein, darauf ſtehet nachfolgendes:

Hier

Hier ruhet im GOtt, der weil. Erbahre und Ehren wohlgeachte M. David Roſt, Bürger und Seihler allhier, iſt gebohren den 9. Januar. 1604 verehlichte ſich zum 1. mahl Ao. 1630. mit Jfr. Annen, Tit. Hr. Wilhelm Teuffels, geweſenen Stadtrichters in Brix, eheleibl. Tochter, mit ihr 6. Söhne und 2 Töchter gezeugt, davon 5. Söhne 1. Tocht. ihm ſeel. vorgangen. Zum 2. mahl Ao. 1669. mit der Erbahren und Ehren Tugendreichen Jfr. Eliſabeth, M. Johann Schmids, Bürgers und Lohgerbers allhier, Eheleibl. Tochter, zeugte mit ihr 2. Söhne, ſtarb ſeel. Ao. 1683. den
18. February, ſeines Alters 79. Jahr
5. Wochen 5. Tage.

2. Tim. 4. v. 7. 8.

Ich habe einen guten Kampff ꝛc.

Folgende auf Stein befindliche Schrifft, hat man verſtümmelt leſen können:

ANNO MDCXXXIIX. IV. MAR.
MATRONA PIA AC HONESSTA D.
— — DE TAVRN
AMPLISS. VIRI D. MATTHIAE GIRKOWSKY DE DIEWIN ANTIQVÆ
VRBIS

VRBIS PRAGEN: CIVIS CONSV-
LARIS PER AN: XXXIII. CONIVNX.
DESIDERATISS. MATER VII. LIBE-
RORVM EX HIS RELICTO IOHANNE
ET LICVMILIA EXVLIBVS, POST
QVAM IN HAC MORTALITA-
TE VIXISSET ANNOS L. IN EXILIO
CHRISTI ANNOS IV. PLACIDE IN
DOMINO OBDORMIVIT ET HIC
SEPVLTA GLORIOSAM EXPE-
CTAT RESVRRECTIONEM.

Ein Wappen in Stein.

Auf dem neben an liegendem Steine, ſtehet folgendes:

Alhier
ruhet in GOtt
Hr. Gottfried Liebe, Iuris Practic.
welcher
den 20. Ian. Ao. 1648. alhier gebohren
und ſich zum erſten mahl
mit
Frauen Barbaren Eliſabethen geb. Fi-
ſcherin, Tit. Herrn Chriſtoph Beyers,
verneh-

vornehmen Handelsmanns ſeeliger nachgelaſſenen Witben d. 15. Aug. 1684. verehlichet, und 6. Jahr 47. Wochen ohne Leibes-Erben
in Eheſtande mit ihr gelebet,
nach dero Tode aber
zum andernmahl
mit
Jungfr. Annen Magdalenen
gebohrnen Riedelin,
den 1. Nouembr. 1691. getrauet worden
welche er auch
ohne Erben nach Verflieſſung 23. Wochen
hinterlaſſen,
Starb ſeelig den 4. April. 1692.
Seines Alters 44. Jahr 12. Wochen
GOtt verleihe Ihme eine ſanffte Ruhe
in JEſu.
Denn ich bin gewiß, daß weder ꝛc.

Zunächſt bey dem vorigen, iſt ein andrer Stein,
darauf ſtehet:

Hier Ruhen die Leiber die
Seelen bey GOtt, getröſtet, befreyet nach
vielerley Noth

Herrn

Herrn George Troſtens weyl. Handels-manns allhier, welcher gebohren d. 22. Dec. 1642. und verehlichet den 21. Oct. 1671. mit damahls Jungf. Marien Magdalenen gebohrner Fiſcherin, verſchied Seelig den 18. Oct. 1692. ſeines Alters 50 Jahr 2. W. 2. T. Deſſen vor Gedachte Ehe-Liebſte ward allhier in Freybergk Gebohren den 1. July 1653. lebte in der Ehe 21. und 10. Jahr 29. Wochen in Wittben-Stande, unter vielen Creutz-und Leibes-Beſchwehrungen. Starb ſeelig den 2. February 1703. Ihres Alters 49. Jahr 32. Wochen

Beyde Seel. Verſtorbene haben 3. Söhne und 6. Töchter gezeuget, davon bey der Frau Mutter Abſterben annoch am leben

Frau Regina Sophia, Herrn Johann Jacob Zacharias, Goldarbeithers Ehe-Liebſte

Johan Georg Handels-Diener

Jungf. Sophia Magdalena, und

Jungf. Maria Sophia.

Ruht liebſte Eltern wohl, und himmliſch euch ergötzet,

Zwey

Zwey baar von euch erzeugt, die haben euch dis geſetzet.

Vor vorigen liegen 3. Steine neben einander, darauf ſtehet:

1.

Alhier
Ruhet in JEſu ſanfft u. ſeelig
Frau Barbara Eliſabeth
gebohrne Fiſcherin, ward gebohren
Ao. 1645. den 28. Dec. verehlichet ſich zum
1. mahl 1665. d. 11. Sept. mit Tit. H. Chriſtoph
Beyern, Bürgern u. Handelsmann alhier,
mit welchem Sie in Eheſtand gelebet 16. Jahr
33. Wochen, und gezeuget 2. Söhne 4. Töchter.
Verehlichet ſich zum 2. mahl Ao. 1684.
d. 15. Auguſti, mit Tit. Hrn. Gottfried
Lieben, Not. Publ. Caeſ. et Iurium Practico
alhier, mit welchem ſie gelebet 6. Jahr
47. Wochen ohne Leibes-Erben. Starb
ſeelig Ao. 1691. d. 27. May Ihres Alters
45. Jahr 21. Wochen u. 2. Tage.
Leichen-Text, aus dem 71. Pſalm:

All-

2.

Allhier
Ruhet in GOtt
Tit. Herr
Johann Friedrich Schleiffer,
Weyl. E. E. Raths geweſener Holtz-Schreiber, welcher gebohren den 3. Decemb. Anno 1621. verehlichte ſich zum Erſtenmahle Ao. 1652. mit Jungfer Marien gebohrnen Lichtwerin, lebete mit ſelbiger 2. Jahr und 36. Wochen in Eheſtande ohne Leibes-Erben. Zum andernmahle verehlichte er ſich Anno 1656. mit Frauen Annen Marien Rölingen, zeugete mit Ihr 3. Töchter lebete in Eheſtande 5½ Jahr. Zum drittenmahl verehlichte er ſich A. 1663. mit Frauen Eliſabethen Puſchmahlerin, zeugete mit ſelbiger 1. Sohn u. 2. Töchter lebete in Eheſtand 5½ Jahr. Starb ſeelig den 30. May Anno 1669. Seines Alters 47½ Jahr dem GOtt genade.

Leichen-Text:
Ich bin gewiß, daß weder Todt ꝛc.

Hier

Hier ruht der Leib, die Seel bey GOtt,
Befreyt von aller Angſt und Noth
Des Ehren-Veſten Vorachtbaren und
H. Chriſtoff Beyers, Wohlbekanten Bürgers und Handelsmanns allhier, welcher den 25. Sept. Ao. 1623. zu Commethau in Böhmen gebohren.

Das übrige iſt nicht zu leſen.

Gleich daneben liegt ein andrer Stein, darauf ſtehet:

Wohl dem der ſeine beſte Zeit
vertauſcht mit Freud in Ewigkeit.
Alhier ruhet neben ſeinem Hrn. Vater
in GOtt
Herr Johann Auguſt Beyer,
geweſener Bürger und Handelsmann alhier, welcher den 3. May Ao. 1668. an das Tagelicht der Welt gebohren, und am 21. Febr. 1689. in ſeiner Blüthe, durch einen ſanfft und ſeeligen Todt, von dieſer elenden Zeitlichkeit, zu der Ewigen Freud und Herrligkeit, abgefodert worden, nachdem er ſein kurtzes mühſeeliges Leben gebracht auf 20. Jahr 9. Monathe 2. Wochen 3. Tage.

Leichen-Text, Hiob 19. v. 25.
Ich weiß daß mein Erlöſer lebet.
Jngleichen ruhen
auch in dieſer Grufft 2. Jhm
in die Seeligkeit vorgegangene Schweſtergen, als Barbara Sophia, ſo gebohren den 1. Sept. 1670 und in GOtt ſeelig verſchieden den 11. Dec. 1671. ihres Alters 1. Jahr 14. Wochen 3. Tage, und denn ein, am 17. Ian. Ao. 1675. Todt zur Welt gebohrnes, welche nunmehr allerſeits der frölichen Aufferſtehung zum Ewigen Leben alhier erwarten.
LEGENS
MEMENTO MORI.

Zunächſt dabey ſiehet man einen andern Stein, der folgendes auf ſich führet:

I. N. I.
Alhier ruhet in ihren Erlöſer
IESV CHRISTO
dem Leibe nach
Die Wohl-Ehrbare Viel-Ehr-u. Tugendſame
Jungfr. REGINA ELISABETHA,
Herrn Valentin Fiſchers

Vor-

Vornehmen des Raths v. Handels-Manns
alhier älteſte Tochter,
Ward gebohren d. XXIII. April Anno 1639.
Starb ſeelig d. V. October Anno 1689.
hat Ihr Alter gebracht auff
L. Jahr XXIII. Wochen und II. Tage
der GOtt gnade.
Zu ihren Leichen-Text hat ſie gehabt
die Worte aus dem XXIII. Pſalm.
Ob ich ſchon wandele in finſtern Thal rc.
Steh Wanders-Mann v. hör alhier iſt einge-
ſetzet, die Jungfer Fiſcherin, woſelbſt ſie nicht
verletzet, kein Creutz noch Kranckheits-Noth
Die Seele ſchwebt bey GOtt,
Zur blauen Himmels-Burgk, befreyt
von aller Nott.

Auf dem folgenden Steine, iſt nachſtehendes befindlich:

Anno 1633. den 28. Februa.
iſt in GOtt ſelig entſchlaffen
die Erbare vnd Ehrentugend-
ſame Fraw Eliſabetha, des
Ehrwürdigen Achtbaren vnd

Wohlgelahrten Herrn Mag.
Herrmann Köttners geweſenen
Ampts-Predigers zu S. Peters
hinterlaſſene Witwe, Ihres
Alters 35. Jahr 17. Wochen
welcher GOtt eine fröliche Auffer-
ſtehung zum ewigen Leben verleihe.
Leichen-Text, Hiob. XIX.
Ich weiß, daß mein ꝛc.

Der gleich dabey liegende, enthält folgendes auf ſich:

Hier ruhet in Ihrem
JEſu
Jungf. Anna Eiſabeth,
Tit. Hr. MICHAEL SAHRENS,
des Raths und Schicht-Meiſters alhier
liebes Töchterlein, ward geboh. 1675. den
1. Ianuar. Starb ſeelig den 12. May 1682.
Ihres Alters 7. Jahr 18. Wochen 12. St.
der GOtt gnade.
Eſaiae 61. v. 10.
Ich freue mich in Herrn ꝛc.

Ingleichen
ruhet alhier in Ihren JEſu

Jungfr.

Jungfr. Anna Maria, Tit. Herrn Sahrens liebes Töch-terlein, ſo gebohren, Ao. 1679. d. 29. Oct. ſeel. verſtorben Ao. 1687. d. 2. Juny Ihres Alters 7½ Jahr 10. Wochen der GOtt gnade.

Auf einem meßingen Täfelgen, welches zunächſt dabey iſt, ſtehet nachfolgendes:

ANNO 1638. AM 19. SEPT. HO. 10. IST IN GOTT SEELICHEN ENTSCHLAFFEN, TIT: HERR IOHAN TRöGER, WEYLANT GERICHTS SCHöPPE. SEINES ALTERS 66. IAHR, DEME GOTT GENAD. AMEN.

Etwas weiter herfür, nach dem Ausgange zu, ſind noch 2. gantz neue Steine, auf welchen folgendes befindl.

1.

Allhier ruhet in GOtt Der Wohl-Ehren-Veſte, Großacht-bahre u. Bergwercks Wohlerfahrne Herr, Michael Zimmerman, Churfl. Durchl. zu Sachßen wohlbeſtalter Bergmeiſter zu Frey-berg, welcher Ao. 1632. d. 16. Sept. gebohren; 1664. d. 23. Sept. zum Erſtenmahl ſich mit Fr. Apollonien, Martin Krügers, Berg-mans zum Seeligenthal hinterlaſſen. Witbe

Copuliren laſſen 9. Jahr 6. Wochen eine friedliche Ehe beſeſſen, und mit ihr 2. Söhne und 1. Tochter gezeuget: zum andernmahl 1675. d. 13. Jan. mit Jfr. Gertraud, des Edlen manveſten Herrn Nicolaus Schmied, zu Jüſſen Hochfürſtl. Heßiſchen wohlbeſtalten geweſenen Fendrichs, unter dem Rothen Regiment, Eheleibliche Tochter, welche 1650. gebohren, 12. Jahr 17. Wochen eine friedliche Ehe beſeſſen, und 2. Söhne 2. Töchter gezeuget. Obenermelter Herr Berg-Meiſter ſtarb ſanfft und ſeelig 1687. d. 30. Mai ſeines Alters 54. Jahr, ſie ſtarb ſeel. 1728. Ihres Alters 80. Jahr 7. Wo.

Sein Leichen-Text, Pſ. 91. v. 15.
Er ruffet mich an ꝛc.
Jfr. Leichen-Text, Pſ. 71, v. 20, 21.
Denn du läſſeſt mich erfahren ꝛc.

2.

Allhier ruhet in
ſeinem Erlöſer JEſu Tit. Herr

Za-

Zacharias Arnolt, Königl. Pohln. u. Churfürſtl. Sächß. Ober-Hütten-meiſter in Freyberg, ward alhier geb. den 15. Jan. 1659. verehlichte ſich zum 1. mahle d. 29. Sept. 1684, mit Jungfr. Margarethen, geb. Wittichin, womit er 28. Jahr, ohne Leibes-Erben, in Eheſtand gelebet, heyrathete zum andernmahle d. 26. Nou. 1721. Tit. Fr. Chriſtiana Dorotheen geb. Zimmermannin, verwittwete Heerklotzin, mit deren er in Eheſtand gelebet 49. Wochen 5. T. ohne Erben, Er verſtarb ſanfft u. Seelig d. 10. Nou. 1722. Seines Alters 63. Jahr 42. Wochen 4. Tage.

Deſſen lezte Eheliebſte Fr. Chriſtiana Dorothea Arnoldin, ward geb. in Freyberg d. 9. Julii Ao. 1683. verehlichte ſich erſtens d. 1. April 1704. mit Hr. Gottfried Heerklotzen, wohlbeſtalten Schichtmeiſter u. Kux-Kräntzler alhier, mit welchen ſie 1. Tochter,

 Jo-

Johanna Chriſtiana gezeuget, die Ao. 1707. ſeel. verſtorben, in erſten Eh- 2. Jahr 5. Wochen, und betrübten Wittwen-Stand gelebet 16. Jahr.

Zunächſt dabey, liegt ein andrer Stein, der auch noch ziemlich neu iſt, darauf ſtehet:

In dieſer
Durch Chriſtum ge-
heiligten Erde ſind beyge-
legt die Gebeine eines wohlgear-
teten Jünglings: Chriſtoph Heinrich
Schröters, der freyen Künſten beflieſſenen
weyl. Tit. Herrn D. Johann Chriſtian
Schröters Phyſici Ord. u. Prov. u. Fr.
Johannen Marien einer geb. Straußin,
Jüngſten und einigen Sohnes, welcher d.
25. Aug. Ao. 1702. geb. 17. Jahr 36. Wochen
2. T. 12. St. unter vielen Creutz gelebet,
und durch einen ſeel. Todt am 6. May
1720. zu der Freude GOttes
gelanget.

Vor vorigen iſt wiederum einer, welcher folgendes auf ſich führet:

ANNO DOMINI 1556.

DEN

DEN 2. NOVEMBRIS VMB
11. VHR ZV MITTAGE IST
IN GOTT ENTSCHLAFFEN
DER EHRWIRDIGE HER
HIERONYMVS GRAVPITZ
DIACON. DER THVM-KIRCHEN
ZV FREIBERGK SEINES
ALTERS 39. IAR DEM
GOTT GENADE.

Das Graupitziſche Wappen.

Endlich lieſet man, auf dem ſeitwärts gegenüber liegendem Steine nachſtehendes:

Grabmahl
Des weyl. Wohl-Ehrenveſten und
Rechts Wohlgelahrten H. Jeremias
Baumſegels, I. V. Cand. und Practici
in Freybergk, welcher daſelbſt den 29. July
1642. gebohren, und den 27. Septembr. 1678.
im 36. Jahre ſeines Alters aus dieſem Jammerthal in das ewige Freuden-Leben auffgenommen, auch hierauff den 29. Sept. noch
wegen ſeines Chriſt-rühmlichen Lebens und
Wandels, in der Dom-Kirchen mit
einer Predigt über ſeinen Leichen-Text

beehret, und unter dieſem Stein beerdiget worden.

Coloſſ. I. v. 14.

VIII.

Nachſtehende Epitaphia, und Monimenta ſind auf dem Theile dieſes grünen Kirch-Hofes, welcher, wenn man aus der Dom-Kirchen heraus kommt, zur lincken Hand befindlich iſt.

Folgende ſtehen an den Mauern errichtet.

I.

Gleich beym Eintritte dieſes, zur lincken Hand, befindlichen Theiles des grünen Kirch-Hofes, ſind zur Rechten, an der Mauer gegen Mittag, 2. Steine neben einander errichtet, deren ieglicher mit einem beſondern kupffernen Dache verſehen iſt. Auf dem erſten erblicket man oben das Bruſt-Bildniß eines Predigers, hierauf den mit dem Meßia ringenden Jacob, mit der Beyſchrifft Geneſ. XXXII, 26. Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn, und ferner nachſtehende Inſcription:

CVM ET SVB CVSTODE ISRÆLIS NON DORMIENTE NEC DORMITANTE

VI-

VIGILAVIT OLIM *FIDELISSIME*

DN. M. ISRAEL MAVCKISCH, P. L. C.
EBRÆO GRÆCO
LATIOQVE METRO CLARVS.
GREGIS ISRAELITICO-CHRISTIANI XLI,
SCILICET
PVLSNIZII IV. IN BERTHOLDIPAGO XVIII.
FREIBERGÆ AD. SS. IOHANN. ET BARTHOL. XIX ANNIS
DVM IBI VIXIT COLLIGENDI ET COLLECTI
PASTOR
NATVS D. X. RENATVS D. XI. IVNII AO.
MDLXXXIV FREIBERGÆ
PATRE SIMEONE CIVE CHRISTIANO
ET HONESTO
MATRE CATARINA FRANCISCI VHLENS
FILIA PIA
MARITVS 1. MARIÆ, FIL. B. DN. M. IACOBI SATLERI
PER XLIX. ANN. HIC AD NICOL. PROTOMYSTÆ
EX QVA VII. FILIOR. ET II. FILIARVM PARENS LÆTISSIMVS.

II. BAR-

II. BARBARÆ TROSTIÆ DRESDENSIS REL. VIDVÆ
B. DN. ZACHAR. HENNINGII AD. S. PETRI CONC. VESPERTINI.
LVCTATVS CVM VARIO BELLI, EXSPOLIATIONIS, FAMIS,
PESTIS, PRÆMATVRÆ SVORVM MORTIS INFORTVNIO.
VICTOR TANDEM FIDE NIXVS ISRAELITICA
OBDORMIVIT IN CHRISTO PLACIDISSIME
A. D. MDCLIV. D. XII. NOV. HOR. VI. VESP.
ÆTAT. LXX. HEBD. XXII.
DORMITORIO E REGIONE PROXIMO D. XIX. NOV. ILLATVS
EVIGILATVRVS OLIM BEATISSIME
A BIGA FILIORVM, AB EIVS MORTE SVPERSTITVM SC.
IOHANNE SS. THEOL. D. PROFESS. ET GYMNAS. GEDAN. RECTORE

MI-

MICHAELE M. DICTI AVI MATERNI PER X.
ANNOS SVCCESSORE
HOCCE GRAT. ET FILIALIS OBSERVANTIÆ
MONIMENTO
PIÆ LECTORIS BENEVOLI MEMORIÆ
COMMENDATVS.

Leichen-Text, Jerem. XXXI, v. 2.

JSRAEL zeucht hin zu ſeiner Ruhe.

Auf dem andern Stein lieſet man folgendes:

Alhier haben ihre Sanfte Ruhe
T. Hrn. M. Michael Mauckiſchen
Ambts-Predigers zu S. Nicolay
v. Fr. Anna Dorotheen geb Kilmannin
Hertzlich geliebte Kinder:

Johann Jſrael, iſt geboh. den
31. Ianua. 1666. geſtorben
den 23. May ſeines Alters
16. Wochen.

Eine Todt geboh. Tochter
den 19. Mart. Ao. 1672.

Gott-

Gottlob, ward gebohr. den 12. Sept. 1697. Starb Seel. den 26. Marty ſeines Alters 1. Jahr 28. Wochen.

Maria Dorothea, geb. den 11. Iuny 1673. verſtarb alſobald nach erlangter Noth-Tauffe.

Johann Michael, ward gebohr. den 21. Mart. 1676. Starb Seel. den 19. Nouembr. 1678. Seines Alters 2. Jahr 34. Wochen.

Baruch. IV, 23. Ich habe euch lieben Kinder ziehen laſſen, mit Trauren und Weinen, GOtt aber wird euch mir wieder geben mit Wonne und Freude ewiglich.

3.

Allhier ruhet in JESU ſeinem Erlöſer

Tit. Hr. Joachim Pape, Sr. Königl. Maj. in

in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachß. ꝛc. gnädigſt privilegirt und intreſſirten Freybergiſchen Schwefel und Victriol Siedewergk, 39. Jahr geweſener wohlbeſtalter Factor, auch 25. Jahr Gericht-Schöppe allhier, ward gebohren in Fürſtenthum Sachß. Lauenburg den 6. July Anno 1642. Verehlichte ſich den 4. Iuny Anno 1672. mit Jungfr. Anna Schmidin, mit welcher Er, doch ohne Leibes-Erben, friedlich 13. Jahr gelebet. Starb ſelig 2. April Anno 1705. Seines Alters 63. Jahr weniger 10. Wochen.

Leichen-Text, 1. Timoth. 1. v. 15.

Denn das iſt ie gewißlich wahr ꝛc.

4.

Allhier ruhet in GOTT

und in der von Ihrem Hr. Vater ſeel. Ererbeten Grufft, welcher Ihr den 5. Decembr. 1632. in der Seeligkeit vorgegangen Fr. Anna gebohrne Schmidin, Tit. Hr. Joachim Papens, des Churfürſtl. Sächß. gnädigſt privilegirt und intereſſirten Schwefel

und

und Victriol Siedewergks Factors und Gericht-Schöppens hertzliebgeweſene Eheliebſte, ward gebohren den 30. Nouembr. Anno 1624. verehligte ſich den 4. Iuny 1672. im Eheſtand, jedoch ohne Leibes-Erben, in das 13. Jahr friedlich gelebet, ſtarb ſeel. den 5. Mart. 1685. Abents ¼ uff 5. Uhr Ihres Alters 60. Jahr 13. Wochen 4¼ Tag und 1. Stunde, derer lieben Seele GOtt gnade.

Leichen-Text, Pſ. 73. v. 15.
Herr wenn ich nur dich habe ꝛc.

5.

Alhier Ruhet in JESU Tit. Herr **Hermann Meerheim**, iſt gebohren in Halle d. 4. Jun. Ao. 1647. verehliget ſich d. 13. Septembr. 1676. mit Jgfr. Victorien, Tit. Hr. **Chriſtian Hoffmanns**, Churfl. Sächß. wohlbeſtalten Krieges-Commiſſarius ſeel. hinterlaßne 3te jüngſte Tochter, und mit ihr gezeuget 1. Sohn und 1. Tochter, ward in Rathſtuhl gezogen 1692. ſtarb ſeel. d. 30. Dec. 1695.

1695. ſeines Alters 48. Jahr 6. Monath
3. Wochen 4. Tage.

Jngleichen

Ruhet alhie Frau Victoria Meerhem
iſt gebohren in Freyberg d. Jun. 1663. verehe-
licht d. 13. Sept. 1676. in Eheſtande gelebet 19.
Jahr 3. Monath, in Wittbenſtande 13. Jahr
6. Mon. ſtarb ſeel. d. 9. July 1709. Jhres
Alters 73. Jahr weniger
5. Tage.

Beyde Leichen-Texte.

2. Timoth. 2. Cap. v. 19.

Aber der feſte Grund GOttes beſtehet ꝛc.

6.

Auf dieſem noch neuen Steine, iſt zu oberſt eine Crone, unter welcher ein ſtrahlendes Auge, ferner ein geflügeltes Hertze, mit beyliegenden Creutze, und endlich folgende Inſcription zu ſehen:

Steh!
Wanders-Mann und liß,
hier
ruhen die Gebeine
des

D o Wohl-

Wohl-Edlen Groſachtbaren und Wohlvornehmen Herrn
Michael Erlers,
Sr. Königl. Maj. in Pohlen u. Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen wohlbeſtallten Creyß-Steuer-Schreibers,
welcher ſich auf den, worauf ſich die gantze Welt verlaſſen muß,
verlaſſen hat,
der das, was die Welt liebt, allezeit gehaſſt,
und
Was ſie haſſet, ſtets geliebt,
welcher
Sich durch öffters Sterben
die Bahne zum Leben gebrochen,
wohin
Er auch durch einem frühen Todt gelanget,
Und ob er gleich Todt,
So lebt er doch noch,
Weil ſein rühml. geführter Lebens-Wandel
Sein Andencken
von aller Verweſung freymachet,
wiſſe

wiſſe alſo mein Leſer,
daß
Wer rühmlich ſtirbt lange gnug gelebt hat,
Und nach ſeinen Todte, noch lange lebt.

Verſtarb ſeelig d. 5. Mart. ao. 1722. ſeines Alters 48. Jahr.

Leichen-Text, Pſalm. LXXIII, v. 23, 24.

IX.

Ohnweit des iztgedachten Steines, zur Rechten Hand, ſtehet ein anderer, an der Mauer errichtet, darauf 3. nach alter Tracht gekleidete Jungfrauen gebildet, deren iegliche in ihren aufgehabenen Händen, ein Crucifix führet. Die Schrifft, welche ſich ehemahls zu äuſerſt um dieſen Stein befunden, iſt ſo verblichen, daß man, auſer das Jahr, in welchem ſie geſtorben, weniges heraus bringen kan. Es ſind aber dieſelben 3. Adel. Schweſtern: Tham Pflugs, Churfürſtl. S. Obriſt-Lieutenants, und Magdalenæ gebohrner von Schönberg, aus dem Hauſe Gamick, Töchter geweſen, welche insgeſamt in einem Jahre, Anno 1618. kurtz hintereinander verſtorben ſind. Die erſte von denenſelben: Margaretha, ſtarb Anno 1618. den 25. Auguſti, im 13. Jahre ihres Alters. Die übri-

gen 2. Schweſtern folgten dieſer bald in die Ewigkeit nach, als ſie nach Genieſſung eines Kraut-Salats, in welchem ſich vermuthlich, nach Auſſage unſers Freybergiſchen Chronici p. 422. Annal. und der, ihnen von M. Abrah. Genßreffen, Superintend. gehaltenen Leich-Predigt, einiges gifftiges Geſchmeiß, verhalten, beyderſeits, mit einem Durchfall befallen worden, und, weil man es ſo gleich nicht angezeiget, bald daran den Geiſt aufgeben müſſen. Die älteſte davon: Hedwig, ſtarb den 1. Sept. Anno 1618. als ſie 17. Jahr gelebet. Die jüngſte Schweſter: Sara, ſtarb 14. Tage darauf, und brachte ihr Leben auf 14. Jahr.

X.

Zunächſt dem vorigen ſtehet ein andrer gantz kleiner Stein, an der Mauer gegen Mitternacht, auf welchem ein Knäbgen gebildet, welches in ſeiner lincken Hand ein Buch hält, und neben deſſen Haupte ein Wappen befindlich iſt. Um den Stein herum iſt folgende Nachricht zu leſen:

Martin Wirth

M. Martin Wirths, S. THEOLOG. BACCAL. SYMMYSTÆ AD. D. PETRI lieber

Sohn,

Sohn, ſtarb den 20. Mart. Ao. 1629. ſeines Alters 7. Jhar 8. Monat.

XI.

Nachfolgende Inſcriptiones ſind auf den, in dieſem Bogen auf der Erden liegenden Steinen, befindlich:

I.

Dieſes Monument
bedecket die Gebeine eines wohlverdienten Mannes, Tit. Herrn M. Iohannis Wezelii, der das gnädige Andencken ſeines GOttes, nach ſeinem Leichen-Texte, verlanget und genoſſen hat.

In ſeiner Geburth, die Ao. 1640. d. 3. May von Chriſtl. Eltern alhier in Freyberg geſchehen,

In ſeiner Jugend, welche durch treue Information zur Pietæt und freyen Künſten, die er auf den Vniuerſitæten, zu Jena u. Wittenberg excoliret, iſt angeführet worden.

In ſeiner Beförderung, da Er Ao. 1674. zum Paſtorat nach Tuttendorff, u. Ao. 1681 zum Veſper-Prediger-Amte bey der Kirche

zu St. Petri alhier beruffen, Ao. 1693. aber zum Früh-Prediger-Amte daſelbſt promouiret worden.

In ſeinem Eheſtande, den Er Ao. 1675. mit Jungfr.

Marien Helenen Böhmin, die ihm mit 8. lebendigen Kindern erfreuet, glücklich angetreten, exemplariſch 19½ Jahr fortgeſetzet, und auf Seiten der hinterlaſſenen ſchmertzlich beſchloſſen hat.

In ſeinem Ende, welches Ao. 1694. den 12 Dec. in dem 55gſten Jahre ſeines Alters ſeel. geſchehen, der hinterl. dencke dieſer liebreiche GOtt am beſten.

Selbſt erwehlter Leichen-Text.

Nehem. XIII, v. vlt.

Gedencke meiner mein GOtt in beſten.

2.

D. T. O. M. S.

Im Jahr nach des Herrn Chriſti Geburth 1633. den 23. Nouembr. iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen,

ſchlaffen: Balthaſar M. Balthaſar Wagners Archidiaconi alhier einiger Sohn, ſeines Alters 16. Jahr 14. Wochen 5. Tage GOtt verleihe ihm eine ſanffte Ruhe vnd fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Sapient. 4. v. 1.

3.

Im Jahr Ao. 1632. den 5. December Mittwochs früh vmb 2. Vhr
Iſt in GOtt Selig eingeſchlaffen der
Erbare vndt wohlgeachte Herr
Gottfriedt Schmidt, Bürger vndt
Handelsmann allhier ſeines Alters
42. Jahr 4. Wochen. GOtt verleibe
Ihme am Jüngſten Tage
Eine fröliche Aufferſtehung
zum ewigen Leben.
Ich habe den Herrn allezeit ꝛc. Pſ. 16.

Des Seeligen Wappen in Stein.

4.

Anno 1665. den 26. Octobris
Iſt in Chriſto ſeelig Entſchlaffen

die Erbare vielEhrentugentſame
Fraw Anna Herren Gottfridt
Schmidt, Bürgers vnd Handels-Man Eheliche Hausfraw alhier
Ihres Alters 71 Jahr, GOtt verley Ihr
eine fröliche Aufferſtehung
zum Ewigen Leben. Amen.

Ein Wappen in Stein.

Phil. 3.

Unſer Wandel iſt im Himmel ꝛc.

5.

Alhier Ruhet in GOtt
Die Wohl-Erbahre viel Ehr u Tugentſame
Fr. Margaretha gebohrne Jodin,
Tit. H. Gottfridt Schmidts
Churfl. Sächß. Cammer-Dieners, Auch
wohlverdienten Fleiſch-Steuer Einnehmers in Ambte Wolckenſtein
Eheliche Hauß-Fraw
lebte mit Ihm in friedlicher Ehe
16. Jahr 18 Wochen 4. Tage
doch ohne Leibes-Erben,

Starb

Starb ſeelig allhier d. 9. Febr. A. 1679.
Ihres Alters 63. Jahr
GOtt verleihe ihr eine ſeelige Ruhe und
am jüngſten Tage eine fröliche Auff-
erſtehung zum Ewigen Leben
Leichen-Text, 2. Timoth. 4.
Ich habe einen guten Kampff ꝛc.

6.

Alhier ruhet in GOtt
Der Wohl-Ehrenveſte Voracht-
bare und Wohlgelahrte:
H. GOTTFRID SCHMIED
Churfl. Sächß. geweſener Wohlbeſt.
Cammer-Diener, wie auch Fleiſch-
Steuer und Acciſs-Einnehmer im
Ambte Wolckenſtein
ward geboh. d. 10. Marty 1622. Abends 9. Uhr
Starb in GOTT ſeelig alhier den
15. January 1677. frühe gegen 1. Uhr
Seinen Alters 54. Jahr 43. W. 2. T.
GOTT verleihe Ihme eine ſeelige
ruhe und am jüngſten Tage

 eine

eine fröhliche Aufferſtehung
zum Ewigen Leben Amen.

Leichen-Text
Mein Sünd mich wer den kräncken ſehr
mein Gewiſſen ꝛc.

7.

Alhier ruhet in GOtt
der weilandt Wohl-Edle, Geſtrenge
Veſte vnd Wohl-Mannhaffte: Sigismund
von Maltitz, aus dem Hauſe Elſterwerda,
welchen der Allmächtige GOtt am Tage
S. Johan. zu Mittage zwiſchen 1. vnd 2. Vhr
als dem 24. Iuny Anno 1651. zu ſich in
ſein ewiges Reich gefodert, und iſt den 29.
Iuny Chriſtlich vnd Wohl-Adelich zur Erden
beſtattet, vnd auff dem Dom-Kirch-Hoff bey
geſetzet worden, als Er in dieſer Welt ge-
lebet hatt 69. Jar 26. Wochen 6. Tage
dem GOtt gnade.

Der Maltitze Wappen in Stein.
Unſer Leben währet Siebenzig ꝛc.
Pſ. XC.

8. Al-

8.

Allhier ruhet in GOtt
Die weylandt Wohl-Edle, Ehren viel tugentreiche Jungfr. Anna Maria, des Wohl-Edlen, Geſtrengen, Veſten vnd Wohl-Mannhafften: Sigismunden von Maltitz, hinterlaſſene Tochter, welche GOtt der Allmächtige den 17. Martii Anno 1653. gegen Abend zwiſchen 9. vnd 10. Vhr zu ſich in ſein ewiges Reich gefodert und den 27. Marty Chriſtlich vnd Adelich zur Erden beſtattet, vnd allhier beygeſetzet worden, Ihres Alters 12. Jahr 36. Wochen, der GOtt gnade.

Der Maltitze Wappen.

Des Königes Tochter iſt gantz herrlich ꝛc.
Pſ. XLV.

9.

X. P.
MEMORIÆ. S.
SALOMES COLERINÆ
FOEMINÆ, DVM IN VIVIS, ERAT

SE-

SELECTISSIMÆ
ATQVE IN EXEMPLVM
PROBÆ
CLARISSIMI ET ERVDITISSIMI
V I R I.
DN. ANDREÆ MOLLERI
PEGAVII,
PHILOSOPHIÆ MAGISTRI ET POETÆ
LAVR. IMPERIALIS
CONIVGIS PIENTISSIMÆ
DE QVA NIL NISI MORTEM
DOLITVS EST
OBIIT FREIBERGÆ HERMVNDVRORVM
D. XVII. OCTOBR.
ANNO CHRISTIANO
clↄ Iↄ C XXXII.
QVVM VIXISSET ANNOS XXVI.
MENS VI. DIES. XXV.

Hierauf ſiehet man 2. Wappen in Stein, und letzlich folgendes Diſtichon:

SALVE AMIMA, O ANIMIS ANIMA
INTERMIXTA BEATIS

SAL-

SALVE PERPETVVM PERPETVVMQVE VALE.

10.

Anno 1636. den 23.
Decembr. nachmittage
umb 4. Uhr Iſt in Chriſto
Seeliglich entſchlaffen
der Ehrenveſte Achtbare
Wohlgelahrte und Wohl-
weiſe Herr Matthias
Vehnhütter, weiland
Vornehmer des Raths
zu Iglaw in Mehren
Seines Alters 58. Jahr
Liegt alhier begraben, GOtt
verleihe ihm in der Erden
eine ſanffte Ruhe, und am
jüngſten Tage eine fröliche
Aufferſtehung zu dem
ewigen Leben durch
JEſum Chriſtum Amen.
Apoc. VII.

11. ÆMY-

11.

B. M.

ÆMYLIÆ, MAGNIFICI VIRI
PAVLI PLEISNERI MED. D.
COMITIS PALATINI CÆSARII
REIPVB. FRIB. PHYSICI ORDIN.
DESIDERATISSIMÆ FILIÆ
QVOD CLAVDI POTVIT HEIC
IACET. OBIIT XIIX. IVL.
ANNO MDCXX.
ÆTATIS XXII.

Das Pleiſneriſche Wappen.

BONVM CERTAMEN
CERTAVI.

12.

AN. 1621. DEN 29. APRIL.
IST IM HERRN ENTSCHL-
AFFEN DOROTHEA HERRN VEIT
BRAVNS TöCHTERLEIN
IHRES ALTERS 4. IAHR

17. WO-

17. WOCHEN 4. TAGE.
DER GOTT GNADE.

13.

ANNO 1609. DEN 26.
IVN. FRVHE VMB 6. VHR
IST IN CHRISTO SELIG-
LICHEN ENTSCHLAFFEN
DER ERBARE VND WOL-
GEACHTE HERR HEINRICH
SEBASTIAN SCHMIDT BVR-
GER VND HANDELSMAN
ALHIER SEINES ALTERS IM - -
IAHRE, DEME GOTT EINE
FRÖLICHE AVFFERSTEHVNG
ZVM EWIGEN LEBEN VOR-
LEIHEN WOLLE.

Hierauf ſiehet man 2. Wappen in Stein gehauen:

14.

D. O. M.
IOHANNES ANTONIVS
REINHARDVS
QVI IN VITA SVA

SOLEM ORIENTEM
OCCIDENTEMQVE
VIDIT SEMEL
SVB EXIGVO ISTHOC LAPIDE
RESVRRECT. MORTVOR.
EXPECTAT
DENAT.
A. O. R. cIↄIↄ CLXXXI. D. XX. SEPT.

15.

Alhier Ruhet
in ſeinem Erlöſer
JEſu Chriſto
H. Michael Greuſſens des Raths
und Cämmerers und Fr. Catharinen
gebohr. Wernerin liebes Söhnl. nahm,
Heinrich
ward gebohren
den 17. Febr. 1656. früh ¼ uff 8. Uhr
Starb Seelig
den 25. Iuly 1663. früh ¼ uff 7. Uhr
Seines Alters
7. Jahr————. 23. ſt.

16. All-

16.

Allhier
Ruhet in GOtt ſanffte
der
Anno 1605. den 1. May
Wohlgebohrnen und Tugendbegabten
Fr. Catharinen von Redekin,
Hrn. Chryſoſtomus von Redekin
uff Forchland,
Ertzbiſchöffl. Magdeb. Hochbeſtalt. Hoff-
Marſchalls,
und
Fr. Margaretha von Süderitzin
uff Süderitz,
Hertzgeliebten Fr. Tochter
Anno 1635. den 15. July
Hrn. Chriſtian Samuel Pragern,
damahls unter dem Hochlöbl. Burckersdorff.
Regiment beſtalten Fendrich, anietzo
des Rathes und Patritio allhier
vermähleten Hertzliebſten;
Anno 1651. den 27. May

aber

In Chriſto JEſu ihrem einigen Heyland

ſeelig Entſchlaffenen Hauß-Frawen

Abgeſeeleter Leichnam,

erwarttende

der frölichen Aufferſtehung der Todten

Vereinigung mit der Seelen vnd

Eingang zum ewigen Frewden-Reich.

Leichen-Text,

Pſ. 73. v. 25.

Herr wenn ich nur dich habe, ꝛc.

17.

HEIC

LÆTISSIMAM

EXPECTANT

RESVRRECTIONEM

OSSA

CHRISTOPHORI OPT. SPEI ADOLESC.

CL. IOH. SCHELLENBERGII RECTORIS

V N I C I

FILII

CL.

CL. CHRISTOPHORI, ILLVSTRIS
GRIMMENS.
CONR. NEPOTIS
CL. ADAMI SIBERI EX FILIA PRONEPOTIS.
HIC SECVLO VALEDIXIT A. C. cIↃ IↃ CXVII.
a. d. VI. Ianuar. ÆT. ANN. XII.
ITEMQ. SCITISSIMI PVELLI.
CHRISTIANI SAMVELIS DELICI. PARENT.
M. NICOLAI GREFI, TEMPLI CATHEDR.
ECCLES.
FILII
M. AMBROSI WALBVRGERI ECCLES.
SVBSEN. NEP.
QVI NATVS A. S. cIↃ IↃ CLXIIX. d. IV. Junii.
DENATTS A. S. cIↃ IↃ LXXI d. 12. Nouembr-
ÆTAT. ANN. III.

18.

ANNO DOMINI 1608.
DEN 24. FEBRVARII
IST IN GOTT SELIG
ENTSCHLAFFEN
FRIEDTRICH NIEDER

STETTER DES H. SVP-
ERINTENDENTS SOHN
ALHIER SEINES ALT-
TERS 9. IAHR 42. WOCHEN
4. TAGE.

19.

Anno Domini 1641. den 4. Martii
Iſt in Chriſto JEſu ſanfft vndt ſelig
entſchlaffen der Erbahre Vheſte
vndt Wohlweiſe Herr Matthevs
Dietze, Rathsherr allhier ſeines
Alters 63. Jahr vndt 3. Wochen
ruhet vndt erwartet der frölichen
Aufferſtehung zum ewigen Leben.

20.

Allhier ruhet in GOtt
Fr. Magdalena H. Matthes Dietzens
Rathsverwandtens allhier Ehe-Liebſte,
ward gebohren Anno 1582. ſtarb
in JESU ſanfft vndt ſeelig Anno
1656. in 73. Jahr ihres Alters,

de-

deren Seele bey GOTT,
der Cörper aber der Aufferſtehung zum ewigen Leben
erwarttet.

21.

Allhier ruhen in Ihrem Erlöſer
C. I. dem Leibe nach
Fr. Barbara, Tit. Herrn M. Joh. Schellenbergi, Rectoris allhier Hauß-Fraw, welche dem 14. April A. C. 1623. im 51. Jahre ihres Alters ſeelig verſchieden, und zum Leichen-Texte gehabt den 6. v. des 42. Pſalms: Was betrübſt du ꝛc.

Deroſelben Tochter-Kindes Fr. Blandina, Tit. Hrn. M. Nicolai Grefens geweſenen, erſtlich Rectoris, hernacher Predigers im Dom allhier, eheliebſten, überbliebener Einiger frommer Sohn Joh. Gabriel, welcher dem 27. April A. C. 1677. in den 14ten Jahre 41. W. 2. Tage u 4. Stunden, ſeines Alters ſanfft und ſeelig verſchieden, zum Leichen-Text gehabt

 den

den 35, 38, 39. v. Rom. 8. Wer will
uns ſcheiden ꝛc.

GOtt verleihe ihnen eine ſanffte
Ruhe und fröliche Aufferſtehung zum
Ewigen Leben.

Hodie Mihi, cras Tibi.

22.

Allhier hat Ihre
Ruheſtädt die weylandt wol-
Erbare vnd Ehrentugendreiche Fr.
MARIA, ward gebohren d. 10.
April 1623. zu Catharinenberg, ver-
Ehelichte ſich anfangs 1650. mit H. George
Wagner, Cramer alhier vnd lebete in Ehe-
ſtande 15. Jahr ohne Leibes-Erben, hernach
in Jahr Chriſti 1666. mit H. George Hoff-
mann, wohlbeſtallten Organiſt zu St. Petri all-
hier, mit welchem Sie eine friedliche Ehe be-
ſeſſen 1½ Jahr, Sturbe auff JEſum d. 23.
April 1668. ihres Alters 45.
Jahr vnd 12. Tage.

Ma-

Maria Hoffmannin.

Leichen-Text Pſ. 42. v. 1.

Wie der Hirſch ſchreyet nach friſchen ꝛc.

23.

H. George Hoffmann.

24.

Johann Gottlieb Hoffmann,
ward gebohren den 13. Febr. ao. 1678.
ſtarb den 6. Marty Abends vmb
halbweg 6. Vhr ao. 1680. ſeines Alters
2. Jahr 3. Wochen 1. Tag.

Ach mein hertzliebſtes JEſulein ꝛc.

25.

George Michael Hoffmann,
iſt geboren Ao. 1676.
den 27. July. Starb Ao. 1677. den 8.
April vmb halbweg 3. Vhr, ſeines
Alters 36. Wochen 3. Tage
und ½ Stunde.

Hier lieg ich kleines Kindelein,
und ruh in meinem Kämmerlein.

26.

J. V. T.

Allhier ruhet
dem Leibe nach
Tit. H. Johannes Erlemann,
Gymnaſ. Tertius
welcher dem 19. Sept. Ao. 1640. gebohren,
dem 21. Octobr. Ao. 1672. getrauet,
von GOtt mit 2. Söhnigen begabet,
v. endlich aber altzuzeitlich aus der Sterbligk.
dem 13. Febr. Ao. 1675. im 34. Jahr v. 2. Woch.
ſeines Alters abgefordert worden,
und erwarttet nun nebenſt ſeinem an der ſeite
ruhenden jüngſten Söhnlein
Johann Gotthelff,
der ſeeligen Aufferſtehung.

Leichen-Text, Pſ. 27. v. 9. 10.
Laß mich nicht, und thue nicht von mir die
Hand ab, GOtt mein Heyl!

Ihrem ſeeligen Ehe-Herrn
ließ dieſes zum leztem Andencken ſetzen

Ma-

Maria gebohrne Clemannin.

27.

ANNO 1616. DEN 4. OCTOBER FRVE
ZWISCHEN 6. VND 7. VHR IST IN GOTT
SELIGLICHEN ENTSCHLAFFEN DER
ERBAHRE VND WOHLGEACHTE HERR
VALENTIN HOCKE BVRGER VND
HANDELSMAN ALHIR SEINES
ALTERS 60. IAHR DEM
GOTT GNADE.

Sapient. V.

Die Gerechten werden ewiglich leben ꝛc.

Philipp. I.

**Chriſtus iſt mein Leben,
Sterben iſt mein Gewinn.**

28.

*TERRÆ
EXERCITIVM HOMINIS
COELVM CORONA
IOHANNA
IOHANN. KECHELII AB HOLLEN-
STEIN, PATRIC. MICROPRAG.*

ANNÆ A COCINETO
FILIA
LVCÆ KARBANI A WOLSCHEN
PATRIC. NEOPRAG.
CONIVX
LIBEROR. IIII. FILII PRIVS
FILIÆ, EAM SECVTÆ, DVAR. SVPERSTIT.
MATER.
RELLIGIONE IN DEVM,
PIETATE IN PARENTES,
CHARITAT. IN MARITVM HEROS
AFFABILITATE, IN OMNES
OMNIB. NOTA; PROBATA CHAR.
FEBRI HECTICA CONSVMPTA
MORTALITATIS EXVVIAS
EXILII MOLESTIAS
HOC SOLO DEPOSVIT.
ANNO CHRISTI M DC XXXI.
ÆTATIS XXII.
CONIVGII VI.
EXILII V.
MARITVS MOESTISS. CONIVGI
PIENTISS. PLACIDISS. DESIDERATISS.
M. H. F. C.

29.

So viel man aus dem, gleich neben vorigen liegenden Steine erkennet, ſo iſt der obgedachte: Lucas Karban von Wolſchen, Patricius Neo-Pragenſ. darunter begraben: die übrige darauf befindliche Nachricht iſt ſo verblichen, daß man das wenigſte davon leſen kan.

30.

†

Ach GOtt! Ach GOtt!

Höre Leſer,

Hier ruhet in ihrem JEſu,

Fr. Martha,

H. M. Chriſtophori Benedicti Gericcy

Pfarrers und Inſpectoris zu Waldheimb, und

Fr. Barbaren Zeidlerin, hertzgeliebte

Ehe-Liebſtens Tochter,

M. Immanuel Gerbers, Pfarrers zu

SS. Iohannis und Bartholomaei alhier

6¾ Jahr

geweſener hertzliebſter Eheſchatz, die Krone ihres Volcks, Zierde ihres Geſchlechts, und dreyer Söhne Mutter.

Sie

Sie ſchlief ſelig ein, am 16. Iuny 1662.
Ihres Alters in dem 26. Jahre,
Die Seele iſt in der Hand des HErrn.
Gehe nun hin Leſer, und bilde dir ein
wenn du kanſt, und wenn dichs hilfft
alhier auf Erden, ein ewiges Leben.
Der Seligen
zum letzten Ehren-Gedächtnüß
ließ, aus treubleibender
Pflicht dieſes fertigen,
Der
Hertzbetrübte Wittber.

31.

Hier liegt in ſeiner Grufft
und ruhet ſanfft
Chriſtian Friederich,
Hrn. M. Immanuel Gerbers, Pfarrers zu
SS. Johannis und Bartholom. und deſſen liebſter
Hauß-Ehre, Fr. Marthae Gerberin,
liebſtes Söhnelein,
ward allhier zu Freyberg gebohren, den
9. Septembr. A. 1660.

ſtarb

ſtarb ſeelig den 6. Octobris
Nach-Mittage
Seines Alters 3. Wochen.

32.

Allhier ruhet in GOtt
Tit. Fr. Johanna Magdalena Müllerin, geb. Ehwaldin,
Tot. Tit.
Hr. M. Tobiae Müllers, weyl. treuverdientgeweſenen Amts-Predigers zu St. Petri allhier hinterlaßene Wittwe, nebenſt dreyen Töchtern, als Maria Margaretha, Juſtina Suſanna u. Johanna Sophia. Sie ward gebohren den 26. Nouembr. 1645.
verehelichte ſich
den 12. Septembris ao. 1673.
zeugete in ihren 25jährigen Eheſtande 9. Kinder, als 3. Söhne u. 6. Töchter, davon aber nur eine Tochter, u. von einer ſeel. verſtorbenen zwey Kindes Kinder am
Leben ſind,

leb-

lebte
faſt 25. Jahr in dem betrübten Wittben-
Stande, und ſtarb ſeelig d. 4. January 1724.
brachte ihr Alter auf 78. Jahr 5. Wochen
4. Tage wen. 1. St.
Ihre Wahlſprüche waren
Pſ. 71. v. 20. Pſ. 126. v. 5. 6. Apoc. 7. v. 14.

33.

Anno MDC. XI. den XXI. Octobr.
Abendts nach IIII. Uhr iſt in dem
Herren Chriſto ſeliglich entſchlaffen
die Erbare viel Ehrentugentſame
Jungfraw Eliſabeth des Ehren-
vehſten, Achtbaren und Vornehmen
Herren Michael Beckens
Eheleibliche Tochter, im
XXX. Jahre Ihres Alters, welcher
GOtt eine frôliche Aufferſtehung
verleihen wolle.
Ein Wappen in Stein.
Apocal. 14.
Seelig ſind die Todten, die in ꝛc.

34.

D. S. P. N.
APOLLONIA
QVELLMALTZIORVM
CONIVX
MARTINI, DIACONI COLDIC.
MATER
M. ANDREÆ P. L. C. CONR. FREIB.
AVIA
ANDREÆ POST BAPTISM. DENAT.
M. DAVIDIS RECTOR. FREIBERG.
SAMVELIS MED. DOCTOR et PRACT.
OBIIT
D. XXX. IVN. ANN. cIↄ Iↄ c XIII.

35.

ANNO 1608. DEN 24. AVGVSTI
ZV NACHTS ZWISCHEN 9. VND
10. VHR IST IN CHRISTO SELIG
LICHEN EINGESCHLAFFEN DIE ERBARE
VND EHREN VIELTVGENTSAME, FRAW
MAGDALENA, HERRN FRANCISCI
KNOBLACHS, GEWESENEN STAD
MEDICI, PHYSICI ALHIER, NACH-
GELASSENE WITWE IHRES ALTERS

77. IHAR

77. IHAR DERER SEHLEN GOTT GENEDIG SEY AVCH IHR SAMBT ALLEN CHRISTGLEIBIGEN AM IVNGSTEN TAGE EINE FROLICHE AVFFERSTEHVNG VORLEIHEN WOLLE.

Zwey in Stein gehauene Wappen.

36.

HIC IN PACE DEI NOMEN
TVLIT VNDE QVIESCENS
CORPORE, MENTE POLI
VIVIT IN AXE PVER,
QVI POST BAPTISMVM QVASI
CHRISTI IN MORTE SEPVLTVS
HAC NOVVS EX IPSA MOR-
TE RESVRGET HOMO.

PS. IV.

ICH LIEGE VND SCHLAFFE etc.

FILIOLO SVO PRIMOGENITO
GODOFREDO PARENS MOESTISS.
ZACHARIAS HENNINGVS
AD. DIV. PET. DIAC. F. ANN. 1644.
MENSE VIIBRI.

37. Die

37.

Die Ehrentugentſame vnd
Erbare Fraw **Helena**, des
weylandt wolgelarten Herrn
M. **Baſily Zeulings** geweſe-
nen Con-Rectoris alhier in
Freybergk hinderlaſſene
Wittwe iſt in GOtt Seeliglich-
en entſchlaffen den 7.
Octobris Im Jhare
1618. Jhres Alters
Im 79. Jahre
Ez. 37.

38.

ANNO 1614.
DEN XIX. IVLII MORGENS
VMB V. VHR IST IM HERRN
SELIG ENTSCHLAFFEN DER
WEILAND ERBARE VND
EHRNWOLGEACHTE H.
VALENTIN SCHLEIFFER
DER ELTERE, ALTER BVRGER
BESONDER LIEBHABER VND

BEFöRDERER DES LIEBEN
BERGWERCKS ALLHIER
SEINES ALTERS XXVI
IAR, DEM GOTT
GENADE.

Ein Wappen in Stein.

AN GOTTES SEEGEN
IST ALLES GELEGEN.

39.

ANNO 1586. DEN 8.
NOVEMB. ZV ABEND
VMB 7. VHR, IST IN GOT
SELIG ENTSCHLAFFEN DIE
ERBARE VND TVGENTSAME
FRAV VRSVLA DES EHRWIRDI-
GEN WOHLGELARTEN HERN
AMBROSII ROTHEN WEILAND
DIACONI ALHIER ZV S. NICLAS
VND DENN PFALZISCHEN HOF-
PREDIGERS, SO AO. 70. DEN 14. AVG.
SEINES ALTERS IM 42. IAHR
ZV GERMERSHAIM AVCH

SE-

SELIG VORSCHIDEN VND
DASELBST BEGRABEN,
EHELICHE HAVSFRAV
IHRES ALTERS IM 46. IAHR
GOTT WOLLE DERSELBEN EINE FRöLICHE AVFFERSTEHVNG VORLEIHEN.

Darunter iſt ein Wappen in Stein.

40.

AO. CHRISTI 1639. D. 8. XBRIS
PLACIDE IN CHRO. OBDORMIVIT, REVER. DOCT. DN. GOTTFRIED REINHOLD ECCLESIAE
HVIVS CATHEDRALIS SYMMYSTA
SOLERTISSIMVS CVM IN OFFICIO
APVD ODERANOS 2½ HIC VERO
XIV. ANNOS DEO SVO FIDELITER
SERVIISSET INQVE CONIVGIO ANN.
XVI. VIXISSET ET 3. FILIOS 4.
FILIAS GENVISSET AETATIS
ANN. XLIII. MENS. IV. CVIVS
REQVIES SIT IN
PACE.

41.

Im Jahr Chriſti 1639. den 3. xbr.
Iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, die weiland
Erbahre vnd viel Ehrentugendtreiche Fr.
Roſina, H. Gottfried Reinholdts, treu-
fleißigens Mittags-Predigers alhier,
eheliche Haußfraw, als ſie in dieſer Welt
gelebt, 37. Jahr 2 Wochen 2. Tage,
deren Leibe GOtt eine ſelige Ruhe undt
fröliche aufferſtehung verleihen wolle.

Apocal. 14. v. 13.

Seelig ſind die Todten, die ꝛc.

42.

CH. S.

GOTFRIED REINHOLD,
ECCL. CATHEDR. SYMMYSTA
FILIOLO SVO VNICO GOTTFRIEDO
A. CH. 1626. IVN. D. XIII. NATO,
XIV. RENATO, XXI. DENATO
ET FILIOLÆ ROSINÆ DOROTHEÆ
A. CH. 1628. 17. DECEM. NATÆ BEATE
A. CH. 1629. XIV. IVLII DENATAE
VTRIQVE TENERR. DESIDERATISS.
SPE LÆTISS. RESVRRECTIONIS.

M. H.

M. H. P. C.

MORTVI TVI VIVENT.

IES. XXVI.

43.

In GOtt ruhen ſanffte hier
Hr. M. Tobiae Müllers, und Fr. Juſtinä
geborne Tzſchauder Mannin Kinderlein, als
Anna Magdalena, geboren den 6. Xbr.
1663. geſtorben den 23. Febr. 1664.
ihres Alters 14. Wochen.
Tobias Gottlob, geboren den 20. Jan.
1665. und darauf den 17. Martii geſtorben,
ſeines Alters, 8. Wochen.

44.

H. M. Tobiae Müllers, Terty und Fr.
Juſtinen, gebohrner Tzſchauder Mannin,
Kinderlein, ruhen hier in GOtt und erwarten
die Auferſtehung ihres Fleiſches
in Chriſto:

1. Ein Töchterlein, ſo tod gebohren, im Jahr Chriſti 1668. den 25. Marty.
2. Ein Töchterlein, ſo tod zur Welt gebohren

 wor-

worden, im Jahr Chriſti 1669.
den 9. Auguſti.

45.

HIE LIGET BEGRABEN DIE EDLE EHRNTV-
GENTSAME FRAW, REGINA GEBORNE
SCHREMPFIN, DES EDLEN VND EHRNVESTEN
HERN IOHANN LVKSCHAN VON LVI-
TNSTEIN, GEWESTEN EXPEDITORN BEY
DER BEHEMISCHEN HOF CANCELEI VND
BVRGERN IN DER ALTEN STADT PRAG
IEZO EXVLANTEN GEWESTES EHEWEIB
WELCHE ALHIE IM EXILIO GESTORBEN
DEN ERSTEN IANVARII ANNO MDCXXXIII,
IRES ALTERS XXXVII. IAHR XVI. TAGE
INGLEICHEN AVCH IHR DOCHTERLEIN
REGINA, WELCHE AVCH GESTORBEN
IST DEN XXX. DECEMBRIS ANNO
MDCXXXII. IHRES ALTERS AIN IAHR
ACHT WOCHEN EIN TAG. GOTT
VERLEIHE IHNEN BEDEN EINE FROLI-
CHE AVFFERSTEHVNG
AMEN.

Zwey in Stein gehauene Wappen.

Pſ. LXXIII.
HErr wenn ich nur dich habe ꝛc.

Erſtes Regiſter oder Nahmen Verzeichniß, Dererjenigen Perſonen, deren Grabſchriff-ten, und Monimente hierinnen zu-finden ſind.

A.

Adolphus Hertzog . . 41
Alberin Magdalena . . 330
Albert Martin . . 124ſqq.
Albrecht Hertzog . . 33
Alexander Hertzog . . . 40
Alnpeck Stephan . . 112
Alnpeckin Margaretha . . ibidem
Amalia Hertzogin . . 39
Am Steyge ſiehe Steyge .
Anna Churfürſt Auguſti Gemahlin . . 43
Anna Sabina Hertzogin . . 48
Appel M. Valentin . . 226
Appelin Catharina . . ibidem
Arnoldi Petrus - - 206
Arnolt Zacharias . . 567
Arnoltin Chriſtiana Dorothea . . ibidem
Auguſtus Chur-Fürſt . . 45
Auguſtus der Jüngere, Hertzog . 40
Auguſtus Hertzog . . 57

B.

Bachmann M. Iohannes - . 131

Bachmann Johann Chriſtoph	131
Bachmann Johann Heinrich	ibid.
Bachmannnin Anna Martha	ibid.
Bachmannin Juſtina Maria	ibid.
Bährin Anna Magdalena	549
Baumſegel Jeremias	569
Beckin Eliſabeth	606
Benewitz Gottfried Chriſtian	539
Benewitz Gotthelff Daniel	541
Benewitz Gottlob Otto	540
Benewitz Otto	538
Benewitz Otto Chriſtian	540
Benewitzin Johanna Chriſtiana	ibid.
Benewitzin Roſina Maria	539
Benewitzin Theodora	ibid.
Beutzinger M. Chriſtoph	522
Beſelerin Catharina	512
Beutheriſche Grab-Stelle	353
Beyer Chriſtoph	561
Beyer Johann Auguſt	ibid.
Beyerin Barbara Sophia	562
Biener Chriſtian	309
Biener Chriſtoph	357
Bienerin Anna	358
Bohn Daniel	297
von Brand Wolff Heinrich	121
Braun George	222
Braunin Dorothea	590
Braunin Margaretha	306

Breiting Gabriel Sen. 99
Breiting Gabriel Iunior 547
Breitingin Anna 99
Breitingin Catharina 549
Buchführer Gabriel 445
Buchführer Gottfried 438
Buchführer Valentinus 440
Buchführerin Barbara 439
Buchführerin Barbara 444
Buhelmann Erhardus 205
Bültz Chriſtoph 354
Bültzin Sibylla ibid.
Büttner Matthias 278
Büttnerin Urſula Margaretha 279
Buxbaum Friedrich 534
Buxbaumin Eva Maria ibid.

C.

von Carlowitz Frau N. N. 229
Catharina Hertzog Heinrichs Gemahlin 33ſqq.
Chriſtianus I. Chur-Fürſt 49ſqq.
Chriſtianus II. Chur-Fürſt 54ſqq.
Chriſtian Albrecht Hertzog 50ſqq.
Conradi George Andreas 191
Conradin Anna Eliſabeth 192
Crantz M. Chriſtoph 87

D.

Danckwerthin Dorothea Margaretha 132
Dietze Matthias 596

Dietzin Magdalena . . ibid.
Dorothea Aebtißin zu Quedlinburg . 58.
Drabitius Iohannes - - 282
Drabitiuſin Anna Magdalena . . 284

E.

Eckel Hans . . 97
Eleonora Erdmuth Louiſe Churfürſt Io. Georgii IV.
Gemahlin . . 62
Eliſabeth Hertzogin . . 49
Emerich Hanß . . 133
Erlemann Johann . . 600
Erlemann Johann Gotthelff . . ibid.
Erler Michael . . 578

F.

Fiſcher M. Chriſtoph Heinrich . . 88
Fiſcherin Regina Eliſabeth . . 562
Frantz Johann . . 145
Friedrich Hertzog . . 42
Fritzſchin Clara Sophia . . 535
Frölich Chriſtoph . . 273

G.

Garthius D. Heluicus . . 76
Geier D. Martin . . 70ſqq.
Geierin Chriſtina Eliſabeth . . 73
Genßreff M. Abraham . . 76, 208
Genßreffin Magdalena . . 365
Gerber Chriſtian Friedrich . . 604
Gerber Johann Chriſtoph . . 376

Gerberin Martha . . 603
Girk owsky N.N. . . 555
Graun Wolffgang . . 527
Graunin Anna Eliſabeth . . 470
Graunin Salome . . 470, 528
Graupitz Hieronymus . . 569
Grefe Chriſtian Samuel . . 595
Grefe Johann Gabriel . . 597
Grefe M. Nicol. . . 139, 335
Grefin Anna Blandina . . 339
Grefin Blandina . . 337
Grefin Juſtina . . 456
Greiß Heinrich . . 592
Greiß Michael . . 250
Greißin Catharina . . 251
Griffe Johann . . 334

H.

Hans Heinrich Hertzog . . 36
Haßin Euphroſina . . 95
Haßin Johanna Euphroſina . . 313
Haßin Iuliana Regina . . 376
Haußmann Elias . . 195
Haußmann M. Nicol. . . 183
Hector Hertzog . . 38
Hedwig Chur-Fürſt Chriſtiani II. Gemahlin . 61
Heinrich Hertzog, der Fromme . 30
Heinrich Hertzog . . 58
Henning Gottfried . . 608
Heßing Valerius . . 302

Heßin

Heßingin Dorothea . . 303
Hertzog todtgebohrner . . 53
Hilliger Friedrich . . 513
Hilliger Johann Paul Sen. }
Hilliger Johann Paul Iun. } . . 441
Hilliger Ionas . . 359
Hilliger Michael . . 422
Hilliger Sebaſtian . . 553
Hilliger Siegmund . . 272
Hilliger Zacharias . . 418
Hilligerin Anna . . 420
Hilligerin Anna Catharina . . 317
Hilligerin Anna Maria . . 553
Hilligerin Barbara Sophia . . 399
Hilligerin Catharina . . 359
Hilligerin Eliſabeth . . 551
Hilligerin Euphroſina Eliſabeth . - 422
Hillmann Chriſtian . . 404
Hocke Valentin . . 601
Hoffmann Bartholomaeus . . 350
Hoffmann George . . 599
Hoffmann George Michael . . ibid.
Hoffmann Johann Gottlieb . . ibid.
Hoffmannin Maria . . 598
Hoffmannin Sabina . . 350
Holewein Hanß . . 135
Holeweinin Barbara . . 136
Horn Friedrich Sen. . . 435

Horn Friedrich Iun. . . 451
Horn Gabriel Sen. . . 446ſqq
Horn Gabriel Iun. . . 451
Horn Gottfried . . 229ſqq
Horn Michael . . 495
Horn Nicolaus . . 152ſqq
Horn Siegmund . . 156ſqq
Hornin Anna . . . 450
Hornin Anna . . . 435
Hornin Anna . . . 421
Hornin Barbara . . . 154
Hornin Catharina . . . ibid.
Hornin Catharina . . . 437
Hörnigin Magdalena . . . 330
Hubmeuer { Johann Adolph / Gottfried David } . . 525
Hubmeuerin Johanna Sophia . . 526

J.

Janicke M. Raymund Friedr. Rudolph. - - 89ſqq
Jenichen Barthol . . . 433
Jenichen David . . . 434
Jenichen Jeremias . . . 304
Jenichin Margaretha . . . 433
Jenichin Maria Eliſabeth . . . 399
Ioachim Hertzog . . . 37
Iohannes Georgius I. Churfürſt 61
Iohannes Georgius II. Churfürſt . . ibid.
Iohannes Georgius III. Churfürſt . . ibid.
Iohannes Georgius IV. Churfürſt . . 67

Jöſtel D. Melchior 328
Jünger Michael 198

K.

Karban Lucas 603
Kechelin Johanna 601
Kielmann Chriſtian 399, 511
Kielmann Gottfried 398, 511
Kielmann Johann Chriſtoph 399
Kielmann Johann Paul 398, 511
Kielmann Paul Gottfried 399
Kielmann Samuel Sen. 397
Kielmann Samuel Iun. 399
Kirchbachin Chriſtina 546
Kleinpaul Benjamin Auguſt 497
Klemm Samuel 308
Klemmin Anna Margaretha 332
Klemmin Anna Maria 309
Klemmin Sophia 308
Knoblachin Magdalena 607
Knochenhauer Johann George 301
Koch Chriſtian 506
Kochin Anna Dorothea 507
Köhlerin Regina Eliſabeth 422, 436
Kölbelin Sara Eliſabeth 367, 373
Korb Nicol. 198
Köttnerin Eliſabeth 563
Krafft Paul 292
Krauſe George Gregorius 502
Kreuel M. Andreas 315, 599
Krompin Dorothea Eliſabeth 399

Kühn Samuel Bernhard . . 89
Kupfferin Maria Magdalena . . 514

L.

Lange George . . 295
Langin Juſtina . . 296
Langin Regina . . 293
Lehmann Auguſtus . . 524
Lehmann D. Chriſtian . . 82ſqq
Lehmann Conſtantinus . . 524
Lehmannin Anna Roſina . . 84
Leonora Hertzogin . . 36
Leutner David . . 488
Leutnerin Margaretha . . 545
Liebe Gottfried . . 556
Liebin Barbara Eliſabeth . . 559
Lincke Auguſt Friedrich . . 472
Lincke M. Carl . . . 491
Lincke Carl Gottfried . . 492
Lincke Chriſtoph . . 493
Lincke Friedrich . . 473
Lincke Gottfried Chriſtian . . 477
Lincke Salomon . . 201
Lincke Salomon Friedrich . . 472
Linckin Anna Catharina . . 476
Linckin Anna Sabina . . 492
Linckin Johanna Catharina . . 472
Linckin Maria . . . 475
Linckin Maria Sophia . . 477

Lindener Adam Gottlieb . . 543
Lindener Chriſtian . . 443
Lindener Chriſtian Friedrich . . 540
Lindener Daniel . . . 280
Lindener Elias . . 140, 3[illegible]3
Lindener Elias . . . 541
Lindener Johann Sen. . . 4[illegible]4
Lindener Johann Iun. . . 129
Lindener Johann . . . 246
Lindener Johann David . . 543
Lindener Johann Jacob . . 430
Lindener Johann Theodorus . . 245
Lindener Samuel Theodorus . . 543
Lindenerin Anna . . . 430
Lindenerin Anna Dorothea . . 246
Lindenerin Anna Eliſabeth . 132, 245, 429
Lindenerin Anna Maria . . 246, 429
Lindenerin Eliſabeth . . 2[illegible]7
Lindenerin Juſtina . . . 542
Lindenerin Juſtina Sabina . . *ibid.*
Lindenerin Maria Eliſabeth . . 540
Lindenerin Sophia . . . 281
Löſer Friedrich . . 100ſqq
Löſer Johann . . . 305
Löſerin Catharina . . 306
Ludewig Chriſtoph . . 395
Ludewigin Anna . . . ibid.
Luckſchanin Regina . . 614

M.

Magdalena Sibylla Churfürſt Io. Georgii I. Gemahlin 61
Magdalena Sibylla Churfürſt Io. Georgii II. Gemahlin ibid.

Mag

Magdeburgus Hiobus - - 365
Magnus Hertzog ſ ſ ſ 38
Malmo Iulius ſ ſ ſ 397
Malmoin Johanna Sophia ſ ſ 393
von Maltitz Sigismund ſ ſ 586
von Maltitz Anna Maria ſ ſ 687
von Maltitz Veronica ſ ſ 111
Manewitz Martin ſ ſ 109
Manewitzin Apollonia ſ ſ ibid.
Maria Hertzogin ſ ſ ſ 39
Mauckiſch Gottlob ſ ſ ſ 574
Mauckiſch Johann Israel ſ ſ 573
Mauckiſch Johann Michael ſ ſ 574
Mauckiſch M. Israel ſ ſ 571
Mauckiſchin Anna Dorothea ſ ſ 398
Mauckiſchin Maria Dorothea ſ ſ 574
Mauritius Churfürſt ſ ſ ſ 6. ſqq.
Meerheim Herrmann ſ ſ ſ 576
Meerheimin Victoria ſ ſ ſ 577
Meuiuſin Johanna Margaretha ſ ſ 333
Meuiuſin Maria Magdalena ſ ſ 352
Meurerin Maria ſ ſ ſ 194
Mietgerin Johanna Magdalena ſ ſ 550
Möller D. Andreas ſ ſ 261
Möllerin Regina ſ ſ 263
Möllerin Salome ſ ſ 587
Monhäupt Nicol. ſ ſ 134
Möſtel Theophilus ſ ſ 318
Müller Matthias ſ ſ ſ 169
Müller Tobias ſ ſ ſ 242

Müller Tobias Gottlob . . 613
Müllerin Anna Magdalena . . ibid.
Müllerin Anna Maria . . 243
Müllerin Johanna Magdalena . . 605
Müllerin Margaretha . . 169

N.

Niederſtetter Friedrich . . 595

O.

Oehmichen Gottfried . . 286
Oehmichin Barbara . . 287
Otto Waldemar Benedict Gottfried . 530

P.

Pabſt von Ohaim Gottfried . . 220
Pape Ioachim . . . 574
Papin Anna . . . 575
Pfeil Benjamin . . . 499
Pflugin Hedwig . . . 580
Pflugin Margaretha . . 579
Pflugin Sara . . . 580
Pleißner D. Paul . . 378
Pleißnerin Æmylia . . 590
Pleißnerin Magdalena . . 378
Podewitzin Anna Magdalena . . 377
Prager Chriſtian Samuel . . 143
Prager Johannes . . . 142
Pragerin Anna . . . ibid.
Pragerin Catharina . . . 593
Pragerin Sidonia . . . 142

Q.

Quellmaltz M. Andreas . . 320
Quellmaltz M. Dauid . . 321
Quellmaltz Gabriel Flor. . . 377
Quellmaltz Samuel Sigismund . . 376
Quellmaltz Samuel Theodorus . . 379
Quellmaltz Thedorus Samuel . . ibid.
Quellmaltzin Anna . . 322
Quellmaltzin Apolonia . . 607

R.

Raming Daniel . . 400ſqq
Reinhard Johann Antonius . . 591
Reinhold Gottfried Sen. . . 611
Reinhold Gottfried Iun. . . 612
Reinholdin Roſina . . ibid.
Richter Gregorius . . 379
Richtzenhain Antonius . . 466
Richtzenhain Antonius Andreas . . 469
Richtzenhain Chriſtian . . 468
Riedeſeliſche Wappen . . 90
Ritter Johann Chriſtoph . . 516
Röber { Johann Paul / Paul Chriſtian } . . 162
Röber D. Paul Philipp . . 80 ſqq.
Röberin Maria . . 220
Röberin Maria Eliſabeth . . 82
Roling Hanß . . 106
Rolingin Anna . . ibid.

Röling Friedrich Sen. . . 413
Röling Friedrich Iun. . . 417
Rölingin Charitas . . 414
Rölingin Magdalena . . 417
Roſt David . . 555
Rothe Auguſtus . . 477
Rothe Guſtauus . . 225
Rothe Matthaeus . . 65ſqq
Rothe Michael . . 224
Rothin Anna . . 67, 223
Rothin Anna Maria . . 478
Rothin Anna Sabina . . 225
Rothin Urſula . . 610
Rudolph Johann . . 299
Rudolph Nicol. . . 326
Rudolph Thomas . . 203
Rudolphin N. . . 204
Rudolphin Anna Magdalena . . 300
Rudolphin Chriſtina . . 299
Rudolphin Magdalena . . 326

S.

Sahr Michael . . 288
Sahrin Anna Eliſabeth . . 564
Sahrin Anna Maria . . 565
von Schattenthal Seuerinus Schatto . . 207
Schellenberg Chriſtoph . . 594
Schellenberg M. Johann . . 340
Schellenberger Daniel . . 353
Schellenberger Otto Daniel . . 386

Schel-

Schellenbergin Barbara . . . 597
Schleiffer Johann . . . 276
Schleiffer Johann Friedrich . . . 560
Schleiffer Valentin . . . 609
Schleifferin Maria . . . 277
Schmidt Gottfriedt . . . 583, 585
Schmidt Heinrich . . . 173
Schmidtin Anna . . . 584
Schneiderin Dorothea . . . 536
Schneideweinin Anna Regina . . . 421 ſqq.
von Schönberg Abraham . . . 209
von Schönberg Caſpar . . . 408
von Schönberg George Friedrich . . . 407 ſqq
von Schönberg Hans Georg. . . . 407
von Schönberg Heinrich . . . 372
von Schönberg Heinrich . . . 407
von Schönberg Johann Abraham . . . 211
von Schönberg Lorentz . . . 368, 372
von Schönberg Nicol. . . . 119
von Schönberg Nicol. . . . 175
von Schönberg Nicol. . . . 178
von Schönberg Agnes . . . 177, 209
von Schönberg Anna Eliſabeth . . . 409
von Schönberg Barbara Margaretha . 370, 375, 409, 412
von Schönberg Catharina Sibylla . . . 219
von Schönberg Margaretha . . . 407, 410
von Schönberg Maria Eliſabeth . . . 408 ſqq
von Schönberg Maria Lucretia . . . 408
von Schönberg Maria Margaretha . . . 211

Schönleben Auguſtus . . 386
Schönleben Auguſt Friedrich . . 387
Schönleben Caſpar Ludewig . . 454
Schönleben Caſpar Rudolph . . 270
Schönleben Ernſt . . 464
Schönleben Friedrich . . 170
Schönleben Gabriel . . 94
Schönleben Heinrich . . 458
Schönleben Jonas . . 146ſqq
Schönlebin Anna . . ibid.
Schönlebin Anna Catharina . . 454
Schönlebin Barbara . . 93ſqq
Schönlebin Chriſtina . . 388
Schönlebin Johanna Margaretha . . 446
Schönlebin Magdalena . . 459
Schönlebin Regina . . 171
Schröter Chriſtoph Heinrich . . 568
Schubarth D. Wolffgang Chriſtoph . 389
von Schweinitz Eliſabeth . . 199 ſqq.
Seidel Chriſtoph . . 361
Settlerin Dorothea . . 329
Seyffertin Anna . . 460, 463
Seyffertin Anna Maria . 462
Seyfried Chriſtian Friedrich . . 483
Seyfried Johann Friedrich . . 484
Seyfried Samuel . . 479
Seyfriedin Anna Dorothea . 314
Seyfriedin Anna Margaretha . . 313
Seyfriedin Eliſabeth . . 480

Seyfriedin Johanna Friderica . . 483
Sibylla Eliſabeth Churfürſt Ioh. Georgii I. erſte Gemahlin . . 52
Sibylla Maria Hertzogin . . 60
Sidonia Hertzog Erichs zu Braunſchweig Gemahlin 41
Siegel Auguſtus . . 188
Siegel Theodorus . . 164
Siegel Wolffgang . . 184
Siegelin Barbara . . ibid.
Siegelin Eleonora . . 416
Siegelin Eva Charitas . . 415
Sommer Jacob . . 197
Sophia Churfürſt Chriſtiani I. Gemahlin . 59
Spangenberg Heinrich . . 199
Sperling D. Paul. . . 78
Sperlingin Anna Eliſabeth . . 381
Sperlingin Anna Maria . . 384
Sperlingin Maria . . 380
Stahlkopff M. Jacob . . 87
Stainhardt Simon . . 117
Starcke Abraham . . 523
Starcke Chriſtian Ludewig . . 132
Starcke Chriſtoph Heinrich . . ibid.
Starcke D. Sebaſtian Gottfried . 78 ſqq.
Starckin Barbara . . 130
Starckin Clara Margaretha . . 132
Starckin Roſina . . 123
von Starſchedel Maria . . 118
Steck Chilian . . 113ſqq

Steinmetz Johann George . . 104
Stempelin Chriſtina . . 553
am Steyge George . . 90
Straubinger Peter . . 92
von Sütphen Chriſtian . . 346
von Sütphen Stephan . . 344

T.

Tannenberg Zacharias Sen. . . 382 ſqq.
Tannenberg Zacharias Iun. . . 385
Tannenbergin Anna . . 382
Tannenbergin Martha . . 465
Theodorici Iohannes . . 91
Thorſchmidt D. Daniel . . 181
Thöringerin Maria . . 552
Thum Moritz . . 119
Thum Nicol. . . . 98
Thumin Affara . . 120
Thumin Magdalena . . 97
Trainer George . . 362
Trainerin Chriſtina . . 356
Trainerin Maria . . 364
Trainerin Regina . . 356
Trenckner Ioachim . . 92
Tröger Johann . . 565
Troſt George . . 558
von Troyff Hans Heinrich . . 205

V.

Vehnhütter Matthias . . 589

Vitzthumin von Eckſtädt Johanna Dorothea . 214
Ulmann M. Albinus } . . 231
Ulmannin Catharina }
Vogel Chriſtoph . . 298

W.

Wagner M. Balthaſar . . 85
Wagner Balthaſar . . 583
Wagner George . . . 471
Wagner Samuel . . 477
Wagnerin Anna Barbara . . ibid.
Wagnerin Chriſtina Salome . . 472
Wanckel D. Wilhelm . . 256
Wanckelin Regina Salome . . 255
Wappen . . . 196
Wappen Schönbergiſches . . 197
Wappen Schönlebiſches . . ibid.
Weckel David . . 544
Weigel Martin . . . 314
Weigelin Margaretha . . 315
Weigelin Urſula . . 311
Weller M. George Paul . . 108
Weller D. Hieronymus . . 67
Wernerin Urſula . . 244
Wetzel M. Iohannes . . 581
Wildenauerin Urſula . . 129
Wirth Martin . . 580
Wolff George . . 361
Wolff Heinrich . . ibid.
Wolff Jacob . . . ibid.
Wolff Johann . . 360

Wolff Michael . . 360
Wolffin Anna . . . 361
Wolffin Magdalena . . ibid.
Wolffin Martha . . ibid.
Wydmann Bonifacius . . 91

Z.

von Zavernigk Catharina . . 536
Zeuner Caſpar . . 74, 215
Zeunerin Catharina . . 75, 217
Zeulingin Helena . . 609
Zimmermann Michael . . 565

Anderes Regiſter Oder Verzeichniß der merckwürdigſten Sachen, welche hierinnen vorkommen.

A.

Abgeſandter Churfürſtl. iſt Siegmund Horn . 157
Abgeordneter der Stadt Freyberg iſt:
Martin Albert . 128
der Commend. Haubitz 396
Siegmund Horn . 158
Chriſtoph Ludewig 396
Jonas Schönleben ibid.
Joh. Friedr. Seyfried 485
Ach wenn kommet doch die Stunde ꝛc. Unter dieſem Liede ſtirbet Siegmund Horn . . 161

Adel

Adel confirmirter beſiehe Schönleben und Sütphen
Altar in Churfürſtl. Begräbniſſe , , 21
der Dom-Kirchen , 64
Amt-Schreiber Schwartzenbergiſcher wird Berg-Notarius 188
Annaberger, Gelehrter , , 365
Annabergiſcher Berg-Meiſter, wird Berg-Verwalter allhier 317
beſchenckt die daſige Knappſchafft ibid.
Annen Capelle , , 405
Archi-Diaconi einiger Sohn ſtirbt , 583
Arme ſtudirende verſorgt Siegmund Horn , 158ſqq
Armer Studioſus, wird von einem frommen Burger-
Meiſter zum Erben eingeſetzt , 126
Arm Kind macht GOtt zu einem groſſen Mann , 390, 481
Aerzte geſchickte und berühmte , 348ſqq
Äuſſerl. Lage des Churfürſtl. Begräbniſſes , 4
Ausfall darinne kömmt Jacob Sommerum , 197

B.

Bau-Meiſter des Churfl. Begräbniſſes , 5, 28
des neuen Orgelwercks , 165
Bautzen hilfft Zacharias Hilliger mit entſetzen , 420
Bekanntſchafft mit gelehrten Leuten erhält J. C. Ritter 521
Belager. dieſer Stadt iſt verderblich , 350
Dabey hält ſich tapffer
M. Abrah. Gensreff 150
Siegmund Horn 158
Joh. Lindener 427
Jonas Schönleb. 150
Berg-Amts-Verwalter der erſte , 107
Berg-Hauptmannſchafft iſt lange bey den von Schönberg, 213
Berg-Schwaden und Hütten-Rauch iſt ſchädlich , 214

Berg-Seegen genieſet David Leutner - 491
Bergwercks Liebhaber - - 609
Bibliotheque Freybergiſche, beſchencket - 379
Bibel lieſet Caſpar Horn in 29. Jahren 60. mahl durch, 238
Blind wird David Leutner - - 491
Breite des Churfürſtl. Begräbniß Gebäudes - 1
Brüder ſterben kurtz hinter einander - 451
Buchführeriſches Geſchlechte mit wem es ausgeſtorben - 443
Bünauiſch Geſchlechte deſſen Ankunfft - 212
Bürgermeiſter der 15. mahl in der Regierung geſeſſen, 128
wird Geiſſel für die Stadt - 150

C.

Cämmerer wird Geiſſel für die Stadt - 150
Cantzel in Dom hohe - - 144ſqq
niedere - - 146, 151
in S. Nicol. wer ſie geſtifftet - 453
Canonici - - - 116, 117
Caplan Hertzog Heinrichs wird Canonicus - 205
Cauſarum figurae variae davon diſputiret I. F. Seyfried 484
Char-Freytag daran ſtirbt der Rector - 517, 522
Chronicon Freybergiſches, Gelegenheit ſelbiges zu
ſchreiben - 267
iſt ſehr accurat - - 268
Collaborator der erſte beym Gymnaſio - 325, 481
Collegium Muſicum hält Siegmund Horn - 161
Conradsdorff ehemahliger Erb- und Lehn Herr davon - 413
Con-Rector diſputiret alle 14. Tage mit den Schülern 324
communiciret mit ſeinen Adel. Schülern am Joh. Tage, ibid.
Contagium peſtilentiale davon diſputiret Andr. Moller. 267
Creyß Caßirer muß mit der Caſſe flüchten - 485
Crucifix aufm Altare zu St. Nicol. - 363

Cru-

Crucifixe im Churfürſtl. Begräbniſſe , 19
Crypto Caluiniſmus wird beſtrafft, und die Perſon kommt deßwegen in Ungnade , 342

D.

Dampff erſticket eine Jungfer , 109
Dechant der erſte , , 199
der andere , , 116
Diplomata giebt E. E. Rath allhier willig her zu Verfertigung des Chronici , 268
Dolor Colicus davon diſputiret Wilhelm Wanckel , , 259
Dyſenteria davon diſputiret Andr. Mollerus , 267

E.

Edelmann der reichſte in Meiſſen , 134
Ehe-Leute ſterben an der Peſt , , 569
Ehe-Leute ſterben kürtzlich hinter einander, 257, 263, 269, 342, 422
Eheſtand fruchtbarer , 103, 329
Einfall Kayſerl. iſt ſchädlich , , 351
Empor Kirchen Schönlebiſchen warum ſie gemeiniglich zunächſt der Cantzel , 151
Epigramma auf ein hitziges Fieber , 324
Epitaphiolum M. Abrah. Gensreffs auf
Hanß Holeweinen , 138
Joh. Löſern , 103
M. Andr. Quellmaltzen 325
Friedrich Schönleben 172
D. Dan. Thorſchmieden 182
Epitaphium fortgeſetztes , 218, 225
Erbauer des Churfürſtl. Begräbniſſes , 5, 28
neuen Orgelwercks , 165

Er h-

Erb-Begräbniß der von Schönberg - 406
Erſtgebohrner Sohn ſtirbt - - 608
Erweiterung des Churfürſtl. Begräbniß Gebäudes - 3, 20
Exilium in demſelben ſterben unterſch. allhier 207, 556, 602, 614
Exulanten wegen der Evangel. Religion - 237, 347, 490

F.

Fahnen in Churfürſtl. Begräbniſſe - 6
Fieber hitziges Epigramma darauf - 324
Fiſcher retten einem das Leben - - 517
Förder Theil des Churfürſtl. Begräbniſſes - 1ſqq.
Fruchtbarer Eheſtand - 103, 329

G.

Gaſt-Geboth herrliches des Churfürſten zu Brandenburg - 158
Landgrafen zu Heſſen - 157
Geburths-Tag feyerlichſt celebriret - 240
Gefangener will den andern nicht verlaſſen - 428
Gegittere um Churfürſt Mauritii Moniment - 19
Gehirn eine Art Stein in Grüllenburg - 3
Geiſſel für die Stadt Freyberg iſt:
M. Abrah. Genßreff 150
Johann Lindener 427
Jonas Schönleben 150
Geſchütz- und Glocken-Gieſſer Kunſt iſt lange Jahre bey dem Hilligeriſchen Geſchlechte - 420
Geſtiffte: Hans Holeweins - 138
Friedrich Horns - 452
Gabriel Horns Sen. - 450
- - - Iun. - 452
Nicol. Horns - - 155
Siegmund Horns - 160ſqq
Lucä Kellners - - 405

Jo-

Johann Lindeners - 428
- Nicol. Monhäupts - 134
- Caſpar Ludewig Schönlebens - 455
Jonä Schönlebens - 151
Theodori, Salomonis und Auguſti Siegels 165
Gewölbe unterirrdiſches in Churfürſtl. Begräbniß - 3
Gewölbter Himmel in Churfürſtl. Begräbniß - 28
Grammatique Italieniſche Siegmund Horn dediciret 157
Gratien in Marmor gebildet - - 8
Greiffe meßingene - - 19
Grüne Kirch-Hoff - - 487

H.

Handlung Stammiſche erkaufft Hanß Holewein - 138
Holeweiniſche erkaufft Joh. Lindener - 425
Heyrath mit dreyer Schweſter Töchtern - 368
Hillgeriſches Geſchlechte, dabey iſt die Geſchütz und Glocken-Gieſſer Kunſt lange Jahre geweſen - 420
Hinter Theil des Churfürſtl. Begräbniſſes - 1. ſqq
Hohe Cantzel ſiehe Cantzel
Höhe des Churfürſtl. Begräbniß Gebäudes - 1
Hoſpital Gebäude neues wenn es aufgeführet - 443
Humaniora und Orientaliſche Sprachen recommendiren einen Studioſum - 167
Hütten-Rauch ſiehe Berg-Schwaden.

J.

Icterus Flauus davon diſputiret Wilhelm Wanckel - 258
Ingenium praecox iſt Friedrich Schönleben - 172
Gabriel Breiting Iun. - 548
Inſcriptiones auf Churfürſt Mauritü Moniment - 8. ſqq

Jo:

Johannis-Tag daran ſtirbt Siegmund von Maltitz - 586
Jungfrauen ſterben an vergifſteten Kraut-Salat - 580
Ius talionis in genere davon diſput. Aug. Siegel - 189

K.

Kauffmanns-Diener frembde ſterben in der Lindneriſchen Handlung - - 298, 301
Kayſer regaliret Ionam Schönleben - 151
Kayſerl. Einfall iſt ſchädlich - - 351
Kirchhoff ſiehe grünen Kirchhoff
Koch ſiehe Mund-Koch
Kraut-Salat vergifſteter davon ſterben 2. Jungfrauen - 580

L.

Länge des Churfürſtl. Begräbniſſes - - 1
Lauream Poet. empfängt M. Andr. Quellmaltz zweymahl, 324
Lebens-Gefahr, darein geräth I. C. Ritter - 517, 518, 519
Daniel Raming - 403
Lector der Orientaliſchen Sprachen, wird beym Gymnaſio beſtellet - - 343
Lebens Ende ſehr erbaulich - 161, 182, 242. 324
Lehen { über das Churfürſtl. Begräbniß / über die Dom-Kirche } - 2
Leiche die erſte, ſo nach Reparatur der Annen-Cappelle hinein geleget worden - 418
Leipzigiſche Belägerungs vertreibt die Studioſ. - 165, 548
Liebhaber des Bergwercks - - 609
der Muſique - - 161
des neuen Griechiſchen Teſtamentes - 182
Liber Truffatorum ſiehe Verzell-Buch
Lob Adami Siberi - - 341

M.

Magiſter-Würde will I. C. Ritter nicht annehmen . 519
Majeſtas davon diſputirt Gottfried Horn . 239
Maſern daran ſtirbt:
Gabriel Horn . 452
Gottfried Horn . 242
Friedrich Horn . 452
Auguſt Wanckel . 259
Wilhelm Wanckel . 260
Marien-Bild . . 96
Marmor zu Churfürſt Mauritii Moniment. . 7
weiterer Auszierung des Churfürſtl. Begräbniſſes, wird in Sächß. Landen erfunden . 29
Martyrer iſt Heinrich von Sütphen . 347
Medicus frommer . . 182, 238
ſtirbt in Exilio allhier . 207
um Freyberg wohlverdienter . 265
Moniment prächtiges Churfürſt Mauritii . 7
Moraſt darein verfält Daniel Raming . 403
Mord an einem Barbier-Geſellen verübt . 253
Mund-Koch Hertzog Heinrichs iſt: Hanß Holewein . 138
Muſen, in Marmor gebildet . . 8
Muſique liebet Siegmund Horn . . 161

N.

Neuheuſſel wird entſetzet . . 127
Niedere Cantzel ſiehe Cantzel

O.

Officirer tapfferer iſt Wolff Heinr. v. Brandt . 122 ſqq

Orgelwerck altes, in der Dom-Kirchen . 165
neues . . Ibid.
Oriental. Sprache erlernet Andr. Mollerus zeitlich . 266
Oriental. Sprachen und Humaniora recommendiren
einen Studioſum . . 267
Oriental. Sprache, dazu wird ein Lector beym Gymnaſio
beſtellet . . 343
Oſſa temporum davon diſp. Wilhelm Wanckel . 258
Oſter-Tage daran ſtirbt Chriſtoph Lincke . 493

P.

Palm-Sonntage daran ſtirbt Joh. Fried. Seyfried . 486
Papiſten mit denſelben hat I.C. Ritter Controverſien 518, 520
Peſt graſſiret in Magdeburg . . 509
Pfarrer in der alten Frauen-Kirchen wird Dom-Dechant 199
Pfingſt-Tag daran ſtirbt B. A. Kleinpaul . 498
Pflege-Vater iſt:
Chriſtoph Gneuß . 158
Johann Peters . 509
Podagra damit iſt Nicol. Horn ſehr beladen . 155
beſödert Siegmund Horns Todt . 161
Poſthumus . . 212
Poſthuma . . . 241
Profeſſor Wittenbergiſcher ſtirbt allhier . 328 ſqq

R.

Rantzion 2000. Rthlr. ſchieſſet Johann Lindener der Stadt
Freyberg vor . . 428
Raths-Herr ſtirbt kurtz nach der Wahl . 451
zwey und fünffzig jähriger . 238

Re-

Rector Freybergiſcher kommt nach Halle 341
    Emeritus 342
Regalia davon diſputiret Io. Paul. Hillger 442
Reichs-Pfennings Buchhalterey iſt wohl beſtellt 158
Reichſte Edelmann in Meiſſen 134
Reiſe darauf ſtirbt: Andreas Kreul 116
    Gabr. Schönleben 94
    Martha Wolffin 363
Reparatur der St. Annen Capelle 405

S.

Salat ſiehe Kraut-Salat
Schichtmeiſter junger 490
Schiff verfroren 291
Schlag rühret M. Nicol. Haußmannen auf der Cantzel 183
    Siegmund Rölingen und lähmet ihm die Sprache 415
Schönlebeniſcher Adel iſt ſehr alt 149
    wird confirmiret 151
Schrifft auswendig am Churfürſtl. Begräbniſſe 4
    am Altare in Churfürſtl. Begräbniſſe 21
    hinter dem Altare in Churfürſtl. Begräbniſſe 22, 29
    am Altare in der Dom-Kirchen 65
Schrifften Hiobi Magdeburgi 365
    Andreae Molleri 268
    Io. Cph. Ritters 522
Schul-Amt muß I. C. Ritter wegen Verfolgung der Papiſten verlaſſen 518
Schule Freybergiſche ſtarcke Frequentz der Schüler 227

Schüler, Wohlthäter derſelben iſt:
Siegmund Horn ; 158
David Leutner ; 491
Schul-Mann legt ſein Amt nieder ; 267
Schul-Weſen wird verbeſſert ; 343
Schuß unglücklicher ; 6, 122, 151, 272, 369, 402, 404
Schwangre Mutter ſtirbt nebſt verſchloßner Frucht 214, 314
Schwartzenbergiſcher Amt-Schreiber wird Berg-Notarius ; ; 188
Schwefel und Vitriol wer ihn allhier zu machen zuerſt erfunden ; ; 465
Schweſtern dreye ſterben kurtz hinter einander ; 579
Sohn danckbarer gegen ſeine Eltern ; 501
Soldate tapfferer ; ; 402 ſqq
Stadt-Richter Freybergiſcher, wird Profeſſor in Wittenberg 239
Statuen
Hertzog Heinrichs, Churfürſt Auguſti, Chriſtiani I., Catharinae Mechlenb., Annae Danic. ; 24
Churfürſt Mauritii ; ; 6, 19
Io. Georgii I. ; 20
der Tugenden ; ; 23
des erſtandenen Heylandes ; ibid.
etlicher Propheten ; ; 26 ſqq
etlicher Engel ; ; 28
Stein Schmertzen anhaltende ; ; 155

Stiff-

Stiffter des Churfürſtl. Begräbniſſes , 2
der Allnpeckiſchen Capelle in der Peters Kirchen 112
Studioſus armer wird von einem frommen Bürger-Meiſter zum Erben eingeſezt , 126
Studioſus wird unverſehens erſchoſſen , 404
Stummer ſchreibt immer einen Bibliſchen Spruch auf , 415
Straſſen-Räuber tödten Ludewig Schönleben , 150
überfallen Gabr. Breitingen , 548
Steph. von Sütphen , 350
Superintend. vertriebener wird wieder zurücke gebracht 103
Wird als Geiſſel für die Stadt Freyberg gefangen weggeführt , 150
von Sütphen iſt ein alter Adel , , 347
wird confirmiret , 349

T.

Tafel des Alters wer ſie geſtifftet , 64
Truffatorum liber ſiehe Verzell-Buch

V.

Verbeſſerung des Schul-Weſens , , 343
Verlobter wird erſchoſſen , , 278
Verlobte ſtirbt vor der Hochzeit , 325
Verſe auf das Churfürſtl. Begräbniß , 62
hinter dem Altare in Churfürſtl. Begräbniß , 22
Vertheidiger tapffrer dieſer Stadt iſt;
Siegmund Horn , 158
Johann Lindener , 427
Jonas Schönleben , 150
Vertriebener Superintendens wird wiederum zurücke gebracht , , 103

Verzell-Buch oder Liber Truffatorum : 139
Viſitation über Kirchen und Schulen dabey iſt Nicol. von Schönberg : 180
Vitriol und Schwefel, wer ihn allhier zu machen zuerſt erfunden : : 465
Umhänge des Altars in der Dom-Kirchen : 64
Ungewitter gefährliches zu Waſſer : 149, 520

W.

Wagen ſtürzt um und beſchädiget eine Weibes-Perſon tödtlich : : 363
und beſchädiget J. C. Rittern : 519
Wappen in Churfürſtl. Begräbniſſe : 25 ſqq
an Mauritii Monimente : 8
Wer] will die Auserwehlen ꝛc. An dieſem Spruche beluſtiget ſich ein Sterbender : 242
Wöchnerin ſtirbt : 201, 254, 255, 319, 332, 352, : : 355, 364, 376, 467
Wittenbergiſcher Profeſſor ſtirbt zu Freyberg : 328 ſqq
Wohlthäter armer Schüler iſt:
Siegmund Horn : 126
David Leutner : 491
Wohlthäter der Freybergiſchen Bibliotheque : 379

Z.

Zwillinge ſterben kurtz hinter einander : 525

Etliche mit eingeſchlichene Druckfehler, beliebe der geneigte Leſer auf folgende Art zu verbeſſern:

Pag. 17. Lin. 19. für PPÆSIDIA ließ PRÆSIDIA

— 52. — 16. — Iohamnos — Iohannis

— 63. — 9. — huſta — buſta

— 64. — 14. — Begräbniß — vermuthlich

— 65. — 1. — worden — haben

— 72. antepen. — MOERENEES — MOERENTES

— 91. — antepen. — Frangenas — Francigenas

— 100. — 7. — einem — einen

— 105. — 17. nach gemacht ſetze Anno

— 107. — 3. — Friedrich — Hanß

— 115. — 17. — pariſius — pariſiis

— 127. — 17. — Hof-Rath — Geheimde-Rath

— 135. — 11. muß haltende weggeſtrichen werden

— 166. — vlt. — Thüren — Thurnen

— 212. — 3. — SESVRGET — RESVRGET

— 257. — 19. muß das: nicht nach, ſondern vor Johann geſetzet werden.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Grübler, Johann Samuel

Ehre Der Freybergischen Todten-Grüffte Das ist Historisches Verzeichniß
Von den, so wohl in dem Chur-Fürstl. Begräbniße, Als auch Den gesammten 5.
Kirchen, und den dazu gehörigen Kirch-Höfen Zu Freyberg befindlichen
Epitaphiis, Inscriptionibvs und Monimentis Nebst Kurtzen Lebens-
Beschreibungen Der meisten dasigen Patriciorum und Geschlechter, In Zwey
Bd.: 1

Leipzig (1731)

L.eleg.m. 412-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10576228-1
VD18 80312136-001